	Bildindex	Suche anhand der Abbildung
1	**Sicherheits-informationen**	Bitte lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch
2	**Kombi-instrument**	Ablesen von Anzeigen und Instrumenten, Beschreibung der verschiedenen Warn- und Kontrollleuchten usw.
3	**Bedienung der einzelnen Elemente**	Öffnen und Schließen von Türen und Fenstern, Einstellungen vor Fahrtantritt usw.
4	**Fahren**	Bedienvorgänge und Hinweise für das Fahren
5	**Innenraumausstat-tung**	Verwendung der Innenraumausstattung usw.
6	**Wartung und Pflege des Fahrzeugs**	Fahrzeugpflege und Wartungsarbeiten
7	**Wenn Störungen auftreten**	Vorgehensweise bei Störungen und im Notfall
8	**Technische Daten des Fahrzeugs**	Technische Daten des Fahrzeugs, anpassbare Funktionen usw.
	Index	Suche nach Symptom
		Alphabetische Suche

Zu Ihrer Information 8
Lesen dieser Betriebsanleitung 12
Suchvorgang 13
Bildindex 14

1 Sicherheitsinformationen

1-1. Für die Sicherheit
Vor Fahrtantritt 30
Sicheres Fahren 32
Sicherheitsgurte 34
SRS-Airbags 39
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase 50

1-2. Kindersicherheit
System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags 51
Kinder im Fahrzeug 53
Kindersitze 54

1-3. Hybridsystem
Merkmale des Hybridsystems 77
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf das Hybridsystem 81

1-4. Diebstahlschutzsystem
Wegfahrsperre 88
Doppelverriegelungssystem 93
Alarm 94

2 Kombiinstrument

2. Kombiinstrument
Kombiinstrument 102
Warn- und Kontrollleuchten 112
Hauptanzeige 119
Multi-Informationsdisplay 128
Head-up-Display 162
Energie-Überwachungsanzeige/ Verbrauchsbildschirm 168

3 Bedienung der einzelnen Elemente

3-1. Hinweise zu den Schlüsseln
Schlüssel 178

3-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen
Seitentüren 183
Heckklappe 188
Intelligentes Zugangs- und Startsystem 193

3-3. Einstellen der Sitze
Vordersitze 213
Rücksitze 215
Kopfstützen 218

3-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln
Lenkrad 221
Innenrückspiegel 223
Außenspiegel 225
3-5. Öffnen und Schließen von Fenstern und Schiebedach
Elektrische Fensterheber 228
Schiebedach 232

4 **Fahren**

4-1. Vor Fahrtantritt
Fahren des Fahrzeugs 238
Fracht und Gepäck 249
Anhängerbetrieb 251
4-2. Fahrvorgänge
Zündschalter 261
EV-Fahrmodus 267
Hybridgetriebe 270
Blinkerhebel 276
Feststellbremse 277
4-3. Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern
Scheinwerferschalter 278
Fernlichtassistent 283
Schalter für die Nebelleuchten 287
Frontscheibenwischer und -waschanlage 288
Heckscheibenwischer und -waschanlage 293
4-4. Tanken
Öffnen des Tankdeckels 295
4-5. Verwendung der Fahrerassistenzsysteme
Toyota Safety Sense 300
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem).....309
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) 324
RSA (Verkehrszeichenerkennung)....335
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich 340
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 355
Geschwindigkeitsregelung.....369
Fahrmodus-Wahlschalter 374
Geschwindigkeitsbegrenzer 376
BSM (Spurwechsel-Assistent) 379
• Spurwechsel-Assistent (BSM).....385
• Ausparkhilfe 389
Toyota-Einparkhilfesensor.....394
Intelligentes Abstandssonar 406
S-IPA (Automatische Einparkhilfe) 418
Fahrerassistenzsysteme.....454
4-6. Fahrhinweise
Hinweise zum Fahren eines Hybridfahrzeugs 461
Hinweise für den Winterbetrieb.....464

5 Innenraumausstattung

5-1. Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung

Automatische Klimaanlage 470

Sitzheizungen 481

5-2. Verwendung der Innenraumleuchten

Liste der Innenraumleuchten..... 483

- Vordere Innenraumleuchte 484
- Vordere Fahrgastleuchten 484
- Hintere Innenraumleuchte 485

5-3. Verwendung der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten 486

- Handschuhfach 487
- Konsolenkasten..... 487
- Becherhalter/ Flaschenhalter/ Türfächer..... 488
- Zusatzstaufächer..... 490

Gepäckraum-Merkmale..... 491

5-4. Verwendung der weiteren Innenraumausstattung

Weitere Innenraumausstattung 497

- Sonnenblenden.....497
- Schminkspiegel.....497
- Bordnetz-Steckdosen 498
- Kabelloses Ladegerät.....499
- Armlehne 505
- Mantelhaken 505
- Haltegriffe 506
- Verwenden der Lenkradschalter 506

6 Wartung und Pflege des Fahrzeugs

6-1. Wartung und Pflege des Fahrzeugs

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseiten 508

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 514

6-2. Wartung

Anforderungen für die Fahrzeugwartung 519

6-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie 522
Motorhaube..... 525
Ansetzen eines Rangierwagenhebers 527
Motorraum..... 528
Reifen..... 542
Reifendruck..... 556
Räder 558
Klimaanlagenfilter 561
Austausch der Wischergummis..... 565
Batterie des elektronischen Schlüssels 570
Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen 573
Lampen..... 577

7 **Wenn Störungen auftreten**

7-1. Wesentliche Informationen

Warnblinkanlage 586
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss..... 587

7-2. Vorgehen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss.....588
Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt.....594
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 595
Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird.....604
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad) 612
Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad) 627
Wenn das Hybridsystem nicht startet.....647
Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert.....649
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist.....652
Wenn der Motor zu heiß wird.....657
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt 662

8 **Technische Daten des Fahrzeugs**

8-1. Technische Daten
Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.) 666
Kraftstoffinformation 678

8-2. Persönliche Einstellungen
Anpassbare Funktionen 680

8-3. Initialisierung
Zu initialisierende Systeme 688

Index

Problembehebung (Fehlersuche) 690
Alphabetischer Index 694

Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem oder Multimediasystem finden Sie Informationen zu der unten aufgeführten Ausstattung in der “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

- Navigationssystem
- Freisprecheinrichtung (für Mobiltelefon)
- Audio-/Videosystem
- Toyota-Einparkhilfemonitor

Zu Ihrer Information

Hauptbetriebsanleitung

Bitte beachten Sie, dass diese Betriebsanleitung für alle Modelle gilt und die verschiedenen Ausstattungen und Ausführungen erklärt. Es kann daher sein, dass sich einige Erläuterungen auf eine in Ihrem Fahrzeug nicht vorhandene Ausstattung beziehen.

Sämtliche technischen Daten in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem neusten Stand bei Drucklegung. Da Toyota jedoch bestrebt ist, seine Produkte immer weiter zu verbessern, behalten wir uns vor, jederzeit Veränderungen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Je nach Spezifikation können sich die abgebildeten Fahrzeuge hinsichtlich Farbe und Ausstattung von Ihrem Fahrzeug unterscheiden.

Zubehör, Ersatzteile und Veränderungen Ihres Toyota

Sowohl Original-Ersatzteile von Toyota als auch eine große Auswahl weiterer Ersatz- und Zubehörteile für Toyota-Fahrzeuge sind momentan auf dem Markt erhältlich. Sollte an Ihrem Fahrzeug eines der Toyota-Originalteile oder -Zubehörteile ausgetauscht werden müssen, empfiehlt Toyota für den Austausch die Verwendung von Original-Ersatzteilen und -Zubehörteilen von Toyota. Andere Ersatzteile und Zubehör von gleicher Qualität können ebenfalls verwendet werden.

Für nicht originale Toyota-Ersatz- und Zubehörteile bzw. für den Einbau oder Austausch solcher Teile sind sowohl Haftung als auch Garantie durch Toyota ausgeschlossen. Darüber hinaus werden Schäden oder Leistungseinbußen aufgrund der Verwendung nicht originaler Toyota-Ersatz- und Zubehörteile möglicherweise nicht durch die Garantie abgedeckt.

Einbau eines HF-Sendersystems

Ein unsachgemäß installiertes HF-Sendersystem kann zu Beeinträchtigungen der folgenden elektronischen Systeme führen:

- Hybridsystem
- Multiport-Kraftstoffeinspritzanlage/Multiport-Kraftstoffeinspritzanlage mit sequenzieller Einspritzung
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich
- Radar-Geschwindigkeitsregelsystem
- Geschwindigkeitsregelsystem
- Antiblockiersystem
- SRS-Airbagsystem
- Gurtstraffersystem

Über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen und speziellen Anweisungen für den Einbau eines HF-Sendersystems informiert Sie jeder Toyota-Vertragshändler bzw. jede Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

Weitere Informationen zu Frequenzbändern, Sendestärken, Antennenpositionen und Bestimmungen für den Einbau von HF-Sendern sind auf Anfrage bei allen Toyota-Vertragshändlern bzw. Vertragswerkstätten sowie bei anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstätten erhältlich.

Die Hochspannungsbauteile und -kabel von Hybridfahrzeugen geben trotz ihrer elektromagnetischen Abschirmung ungefähr die gleiche Menge elektromagnetischer Wellen ab wie herkömmliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren oder wie Haushaltsgeräte.

Beim Empfang von Signalen des Hochfrequenzsenders (HF-Senders) können Störgeräusche auftreten.

Verschrotten Ihres Toyota

Die SRS-Airbags und Gurtstraffer Ihres Toyota enthalten Explosivstoffe. Falls das Fahrzeug mit eingebauten Airbags und Gurtstraffern verschrottet wird, kann es zu einem Unfall kommen, wie beispielsweise einem Brand. Lassen Sie deshalb die SRS-Airbags und Gurtstraffer vor dem Verschrotten des Fahrzeugs von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt ausbauen und fachmännisch entsorgen.



Ihr Fahrzeug enthält Batterien und/oder Akkumulatoren. Entsorgen Sie diese nicht in die Umwelt, sondern machen Sie bei der getrennten Sammlung mit (Richtlinie 2006/66/EG).

WARNUNG

Allgemeine Vorsichtsmaßregeln bezüglich des Fahrens

Fahren unter Alkohol- oder Medikamenteneinfluss: Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit unter dem Einfluss von Alkohol oder Medikamenten eingeschränkt ist. Alkohol und bestimmte Medikamente verzögern Ihre Reaktionszeit, schränken Ihr Urteilsvermögen ein und verringern Ihre Koordinationsfähigkeit, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

Vorausschauende Fahrweise: Fahren Sie stets vorausschauend. Rechnen Sie mit Fehlern anderer Fahrer oder Fußgänger und seien Sie darauf vorbereitet, Unfälle zu vermeiden.

Ablenkung des Fahrers: Fahren Sie immer mit voller Konzentration. Alles, was den Fahrer ablenken kann, wie das Einstellen von Bedienungselementen, das Führen von Telefonaten oder Lesen kann zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen für Sie, Ihre Mitfahrer und andere führen.

Allgemeine Vorsichtsmaßregeln bezüglich der Sicherheit von Kindern

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und geben Sie niemals Kindern den Schlüssel.

Kinder könnten sonst das Fahrzeug starten oder das Getriebe in Leerlaufstellung bringen. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich Kinder beim Spielen mit den Fenstern, dem Schiebedach oder anderen Vorrichtungen des Fahrzeugs verletzen. Zudem können sehr hohe oder niedrige Temperaturen im Innern des Fahrzeugs für Kinder tödlich sein.

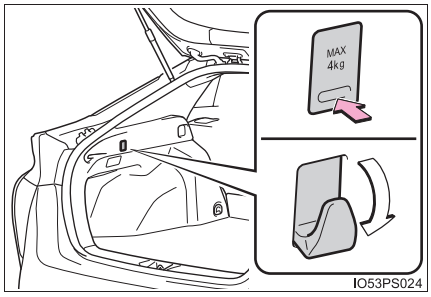
Lesen dieser Betriebsanleitung

WARNUNG:
Hier werden Erklärungen gegeben, die bei Nichtbeachtung zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen können.

HINWEIS:
Hier werden Erklärungen gegeben, die bei Nichtbeachtung zu Beschädigungen des Fahrzeugs oder seiner Ausstattung führen können.

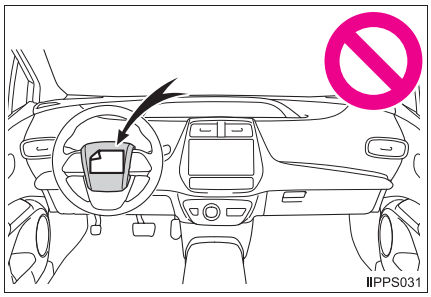
1 2 3 ··· Hier werden Bedienungs- oder Arbeitsabläufe angegeben. Befolgen Sie die Schritte in der angegebenen Reihenfolge.

Zeigt an, welche Maßnahmen (Drücken, Drehen usw.) erforderlich sind, um Schalter oder andere Vorrichtungen zu betätigen.



Zeigt das Ergebnis einer Maßnahme an (z. B. das Öffnen einer Abdeckung).

Zeigt das beschriebene Bauteil oder die Position an.

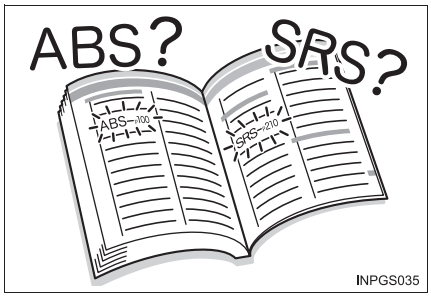


Dieses Symbol bedeutet “Nicht ...”, “Niemals ...” oder “Auf jeden Fall vermeiden, dass ...”.

Suchvorgang

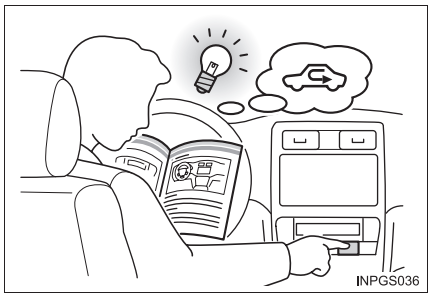
■ **Suchen anhand der Bezeichnung**

• Alphabetischer Index .....S. 694



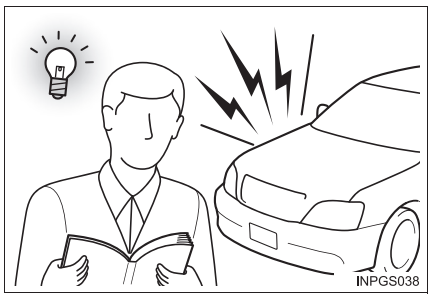
■ **Suchen anhand der Einbauposition**

• Bildindex .....S. 14



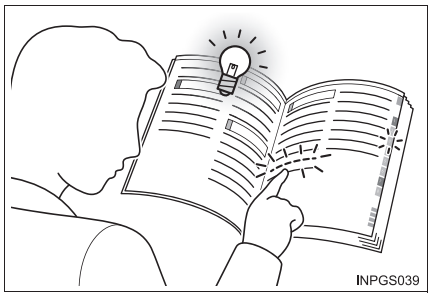
■ **Suchen anhand eines Symptoms oder Geräusches**

• Problembehebung (Fehlersuche) .....S. 690



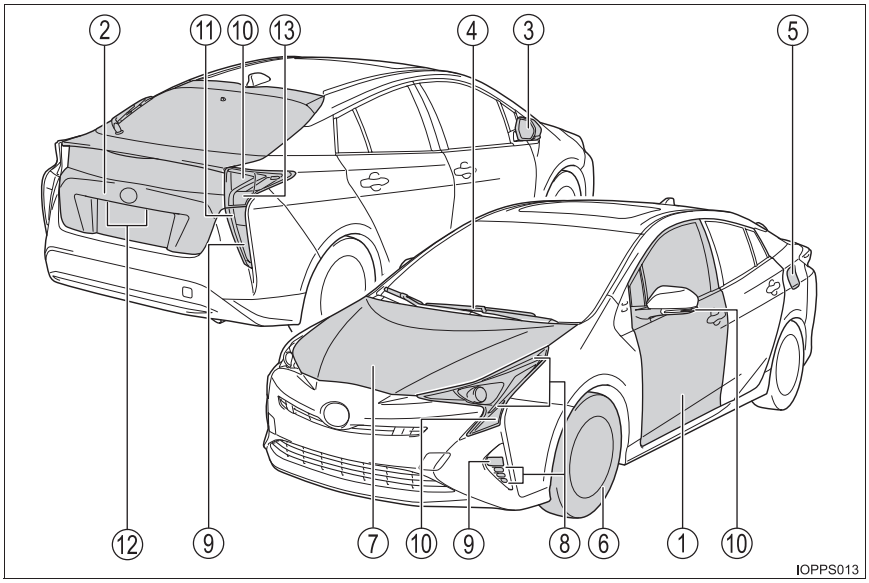
■ **Suchen anhand des Titels**

• Inhaltsübersicht .....S. 2



Bildindex

Außen



① **Seitentüren . . . . . S. 183**
Ver-/Entriegeln . . . . . S. 183
Öffnen/Schließen der Seitenfenster . . . . . S. 228
Ver-/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel . . . . . S. 649
Warnleuchten/Warnmeldungen . . . . . S. 598, 604

② **Heckklappe . . . . . S. 188**
Öffnen von außen. . . . . S. 188
Warnleuchten/Warnmeldungen . . . . . S. 598, 604

③ **Außenspiegel . . . . . S. 225**
Einstellen des Spiegelwinkels . . . . . S. 225
Einklappen der Spiegel . . . . . S. 225
Entfernen von Beschlag auf den Spiegeln . . . . . S. 475

④ **Frontscheibenwischer . . . . . S. 288**
Vorsichtsmaßregeln für den Winterbetrieb . . . . . S. 464
Vorsichtsmaßregeln für die Wagenwäsche (Fahrzeuge mit Frontscheibenwischern mit Regensensor) . . . . . S. 510

⑤ **Tankklappe . . . . . S. 295**
Tankvorgang . . . . . S. 295
Kraftstoffsorte/Kraftstofftankinhalt . . . . . S. 669

⑥ **Reifen . . . . . S. 542**
Reifengröße/Reifendruck . . . . . S. 675
Winterreifen/Schneeketten . . . . . S. 464
Überprüfen/Umsetzen/Reifendruckkontrollsystem* . . . . . S. 542
Bei einer Reifenpanne . . . . . S. 612, 627

⑦ **Motorhaube . . . . . S. 525**
Öffnen . . . . . S. 525
Motoröl . . . . . S. 669
Bei Überhitzung . . . . . S. 657

Glühlampen der Außenleuchten zum Fahren
(Austauschverfahren: S. 577, Wattzahlen: S. 677)

⑧ **Scheinwerfer/vordere Standlichter/ Tagfahrlichter . . . . . S. 278**

⑨ **Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten . . . . . S. 287**

⑩ **Blinkleuchten . . . . . S. 276**

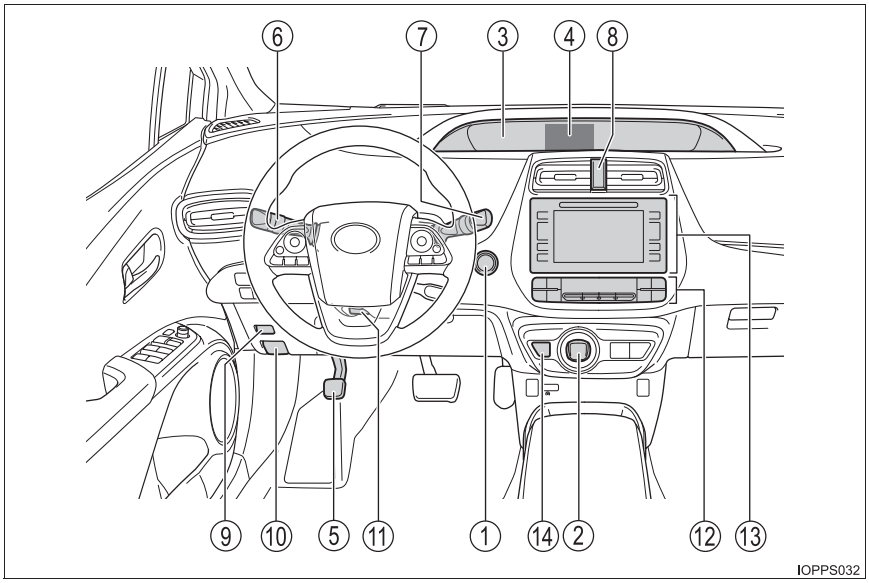
⑪ **Schlussleuchten . . . . . S. 278**

⑫ **Kennzeichenleuchten . . . . . S. 278**

⑬ **Rückfahrscheinwerfer**
Schalten des Schalt-/Wählhebels auf “R” . . . . . S. 270

*: Falls vorhanden

Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



① **Start-Schalter . . . . . S. 261**
Starten des Hybridsystems/Ändern der Modi . . . . . S. 261
Ausschalten des Hybridsystems im Notfall . . . . . S. 587
Wenn das Hybridsystem nicht startet . . . . . S. 647
Warnmeldungen . . . . . S. 604

② **Schalt-/Wählhebel . . . . . S. 270**
Ändern der Fahrstufe . . . . . S. 270
Vorsichtsmaßregeln beim Abschleppen . . . . . S. 588

③ **Instrumente . . . . . S. 102**
Ablesen der Instrumente/Einstellen der Kombiinstrumentbeleuchtung . . . . . S. 102, 104
Warnleuchten/Kontrollleuchten . . . . . S. 112
Wenn Warnleuchten aufleuchten . . . . . S. 595

④ **Multi-Informationsdisplay . . . . . S. 128**
Display . . . . . S. 128
Energie-Überwachungsanzeige . . . . . S. 131
Wenn Warnmeldungen angezeigt werden . . . . . S. 604

⑤ **Feststellbremse . . . . . S. 277**
Betätigen/Lösen . . . . . S. 277
Vorsichtsmaßregeln für den Winterbetrieb . . . . . S. 464
Warnsummer . . . . . S. 277

⑥ **Blinkerhebel . . . . . S. 276**
Scheinwerferschalter . . . . . S. 278
Scheinwerfer/vordere Standlichter/Schlussleuchten/
Tagfahrlichter . . . . . S. 278
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten . . . . . S. 287

⑦ **Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage . . . . . S. 288**
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage. . . . . S. 293
Verwendung . . . . . S. 288, 293
Nachfüllen von Waschflüssigkeit . . . . . S. 540

⑧ **Schalter für die Warnblinkanlage . . . . . S. 586**

⑨ **Tankklappenöffner . . . . . S. 297**

⑩ **Entriegelungshebel für die Motorhaube . . . . . S. 525**

⑪ **Entriegelungshebel für die Schwenk-/Teleskoplenksäule . . . . . S. 221**

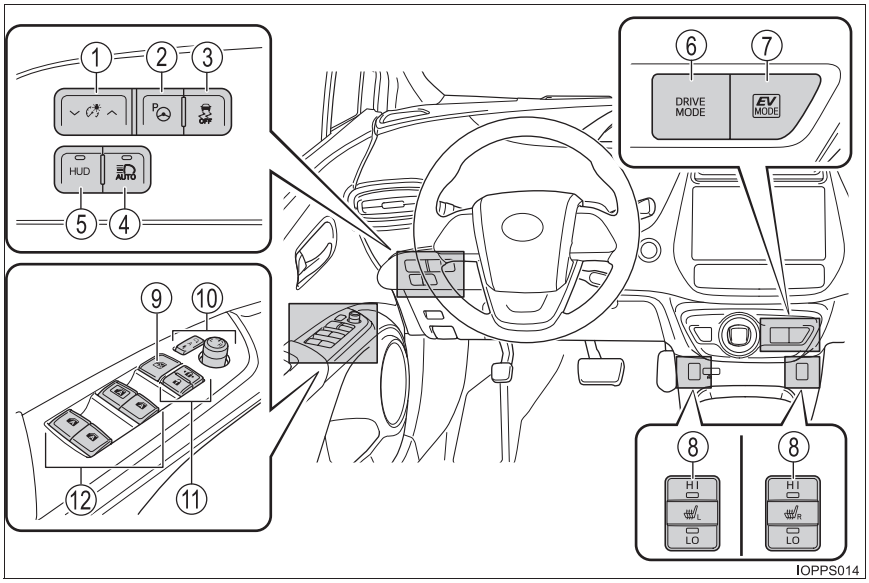
⑫ **Klimaanlage . . . . . S. 470**
Verwendung . . . . . S. 470
Heckscheibenheizung . . . . . S. 475

⑬ **Audiosystem***

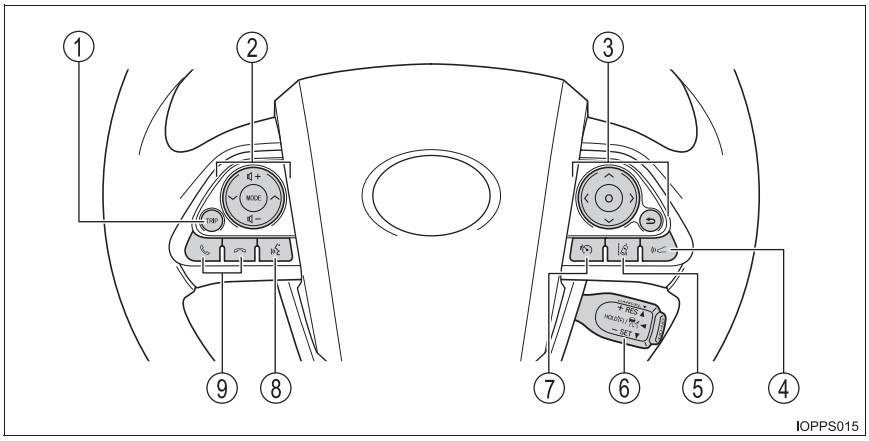
⑭ **“P”-Positionsschalter . . . . . S. 271**

*: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Schalter (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



① Schalter für die Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung . . . . . S. 104
② Schalter der automatischen Einparkhilfe (S-IPA)*1 . . . . . S. 421
③ Schalter VSC OFF. . . . . S. 456
④ Schalter für den Fernlichtassistenten*1 . . . . . S. 283
⑤ Schalter “HUD” (Head-up-Display)*1 . . . . . S. 163
⑥ Fahrmodus-Wahlschalter . . . . . S. 374
⑦ Schalter für den EV-Fahrmodus . . . . . S. 267
⑧ Schalter für die Sitzheizung*1 . . . . . S. 482
⑨ Fensterverriegelungsschalter. . . . . S. 228
⑩ Außenspiegelschalter . . . . . .S. 225
⑪ Zentralverriegelungsschalter . . . . . S. 185
⑫ Fensterheberschalter. . . . . S. 228



① **TRIP-Schalter . . . . . S. 123**

② **Lenkradschalter für das Audiosystem*2 . . . . . S. 506**

③ **Instrumentenschalter. . . . . S. 103**

④ **Schalter für das Abstandsregelsystem*1 . . . . . S. 347, 362**

⑤ **Schalter für die Spurwechselwarnung (LDA)*1 . . . . . S. 328**

⑥ **Schalter für die Geschwindigkeitsregelung**
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich*1 . . . . . S. 340
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung*1 . . . . . S. 355
Geschwindigkeitsregelung*1 . . . . . S. 369

⑦ **Schalter für den Geschwindigkeitsbegrenzer*1 . . . . . S. 376**

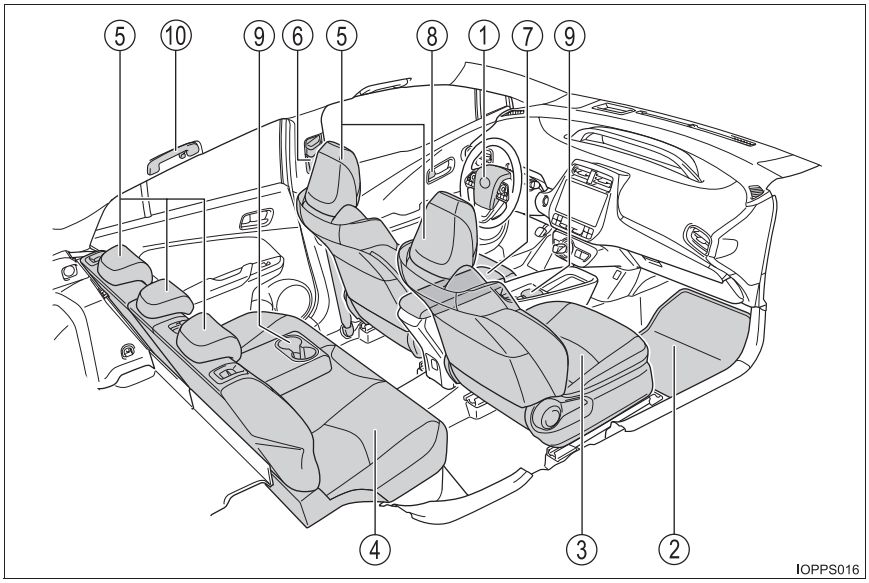
⑧ **Sprechschalter*1, 2 . . . . . S. 506**

⑨ **Telefonschalter*1, 2 . . . . . S. 506**

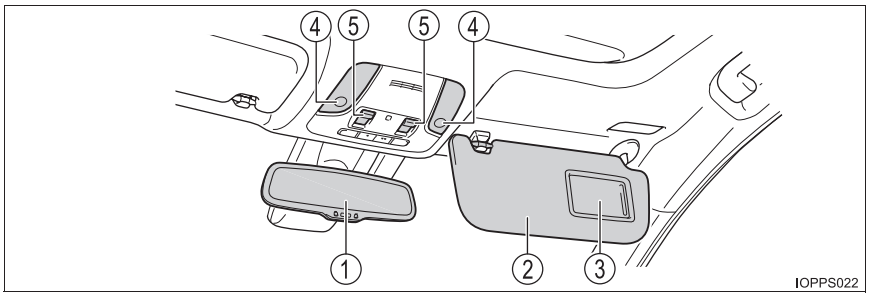
*1: Falls vorhanden

*2: Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem oder Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Innen (Fahrzeuge mit Linkslenkung)



① **SRS-Airbags** . . . . . **S. 39**
② **Bodenmatten** . . . . . **S. 30**
③ **Vordersitze** . . . . . **S. 213**
④ **Rücksitze** . . . . . **S. 215**
⑤ **Kopfstützen** . . . . . **S. 218**
⑥ **Sicherheitsgurte** . . . . . **S. 34**
⑦ **Konsolenkasten** . . . . . **S. 487**
⑧ **Innere Türverriegelungstasten** . . . . . **S. 185**
⑨ **Becherhalter** . . . . . **S. 488**
⑩ **Haltegriffe** . . . . . **S. 506**



① **Innenrückspiegel** . . . . . **S. 223**
② **Sonnenblenden*1** . . . . . **S. 497**
③ **Schminkspiegel** . . . . . **S. 497**
④ **Innenraumleuchten*2, 3** . . . . . **S. 484 , 485**
Fahrgastleuchten*3 . . . . . **S. 484**
⑤ **Schiebedachschalter*4** . . . . . **S. 232**



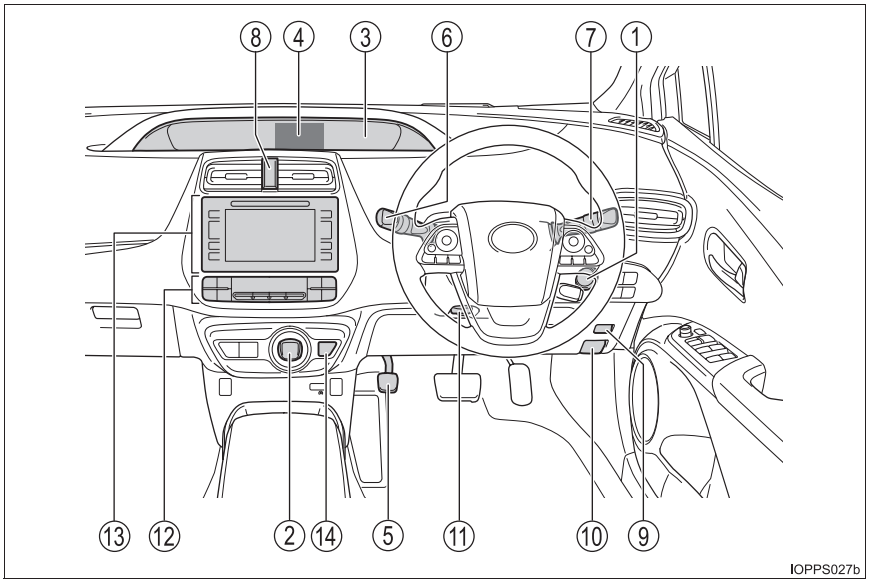
*1: Bringen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz an, der durch einen davor befindlichen BETRIEBSBEREITEN AIRBAG geschützt wird. Anderenfalls könnten dem KIND TÖDLICHE oder SCHWERE VERLETZUNGEN zugefügt werden. (→S. 60)

*2: Die Abbildung zeigt jene des vorderen Bereichs, im hinteren Bereich befinden sich jedoch weitere.

*3: Bei Fahrzeugen ohne Schiebedach kann die Form des Schalters abweichen.

*4: Falls vorhanden

Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



① **Start-Schalter . . . . . S. 261**
Starten des Hybridsystems/Ändern der Modi . . . . . S. 261
Ausschalten des Hybridsystems im Notfall . . . . . S. 587
Wenn das Hybridsystem nicht startet . . . . . S. 647
Warnmeldungen . . . . . S. 604

② **Schalt-/Wählhebel . . . . . S. 270**
Ändern der Fahrstufe . . . . . S. 270
Vorsichtsmaßregeln beim Abschleppen . . . . . S. 588

③ **Instrumente . . . . . S. 102**
Ablesen der Instrumente/Einstellen der Kombiinstrumentbeleuchtung . . . . . S. 102, 104
Warnleuchten/Kontrollleuchten . . . . . S. 112
Wenn Warnleuchten aufleuchten . . . . . S. 595

④ **Multi-Informationsdisplay . . . . . S. 128**
Display . . . . . S. 128
Energie-Überwachungsanzeige . . . . . S. 131
Wenn Warnmeldungen angezeigt werden . . . . . S. 604

⑤ **Feststellbremse . . . . . S. 277**
Betätigen/Lösen . . . . . S. 277
Vorsichtsmaßregeln für den Winterbetrieb . . . . . S. 464
Warnsummer . . . . . S. 277

⑥ **Blinkerhebel . . . . . S. 276**
Scheinwerferschalter . . . . . S. 278
Scheinwerfer/vordere Standlichter/Schlussleuchten/
Tagfahrlichter . . . . . S. 278
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchten . . . . . S. 287

⑦ **Schalter für Frontscheibenwischer und -waschanlage . . . . . S. 288**
Schalter für Heckscheibenwischer und -waschanlage. . . . . S. 293
Verwendung . . . . . S. 288, 293
Nachfüllen von Waschflüssigkeit . . . . . S. 540

⑧ **Schalter für die Warnblinkanlage . . . . . S. 586**

⑨ **Tankklappenöffner . . . . . S. 297**

⑩ **Entriegelungshebel für die Motorhaube . . . . . S. 525**

⑪ **Entriegelungshebel für die Schwenk-/Teleskoplenksäule . . . . . S. 221**

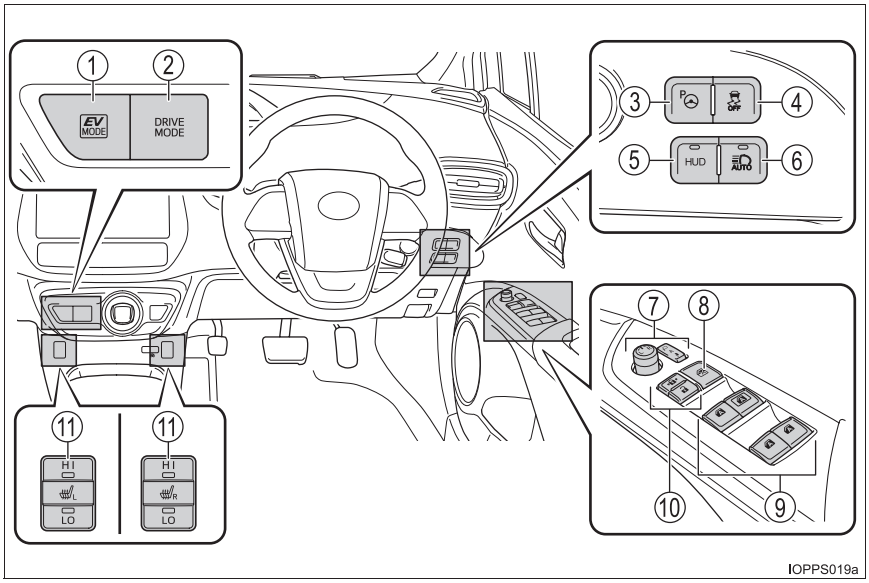
⑫ **Klimaanlage . . . . . S. 470**
Verwendung . . . . . S. 470
Heckscheibenheizung . . . . . S. 475

⑬ **Audiosystem***

⑭ **“P”-Positionsschalter . . . . . S. 271**

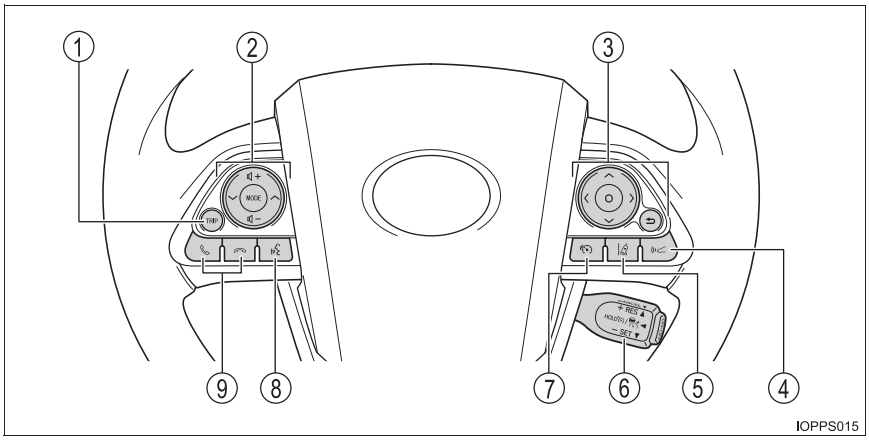
*: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Schalter (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



IOPPS019a

① Schalter für den EV-Fahrmodus . . . . . S. 267
② Fahrmodus-Wahlschalter . . . . . S. 374
③ Schalter der automatischen Einparkhilfe (S-IPA)*1 . . . . . S. 421
④ Schalter VSC OFF. . . . . S. 456
⑤ Schalter “HUD” (Head-up-Display)*1 . . . . . S. 163
⑥ Schalter für den Fernlichtassistenten*1 . . . . . S. 283
⑦ Außenspiegelschalter . . . . . S. 225
⑧ Fensterverriegelungsschalter. . . . . S. 228
⑨ Fensterheberschalter. . . . . S. 228
⑩ Zentralverriegelungsschalter . . . . . S. 185
⑪ Schalter für die Sitzheizung*1 . . . . . S. 482



① **TRIP-Schalter . . . . . S. 123**

② **Lenkradschalter für das Audiosystem*2 . . . . . S. 506**

③ **Instrumentenschalter. . . . . S. 103**

④ **Schalter für das Abstandsregelsystem*1 . . . . . S. 347, 362**

⑤ **Schalter für die Spurwechselwarnung (LDA)*1 . . . . . S. 328**

⑥ **Schalter für die Geschwindigkeitsregelung**
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich*1 . . . . . S. 340
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung*1 . . . . . S. 355
Geschwindigkeitsregelung*1 . . . . . S. 369

⑦ **Schalter für den Geschwindigkeitsbegrenzer*1 . . . . . S. 376**

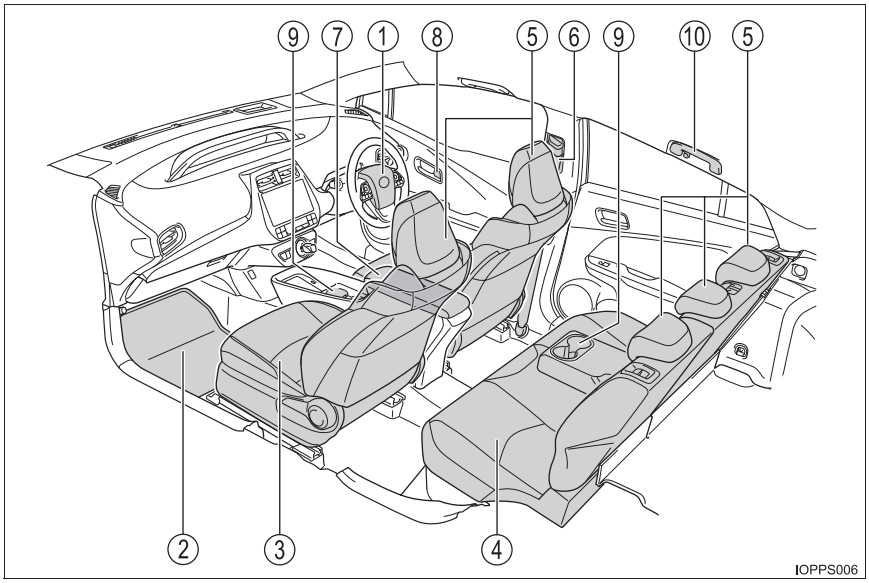
⑧ **Sprechschalter*1, 2 . . . . . S. 506**

⑨ **Telefonschalter*1, 2 . . . . . S. 506**

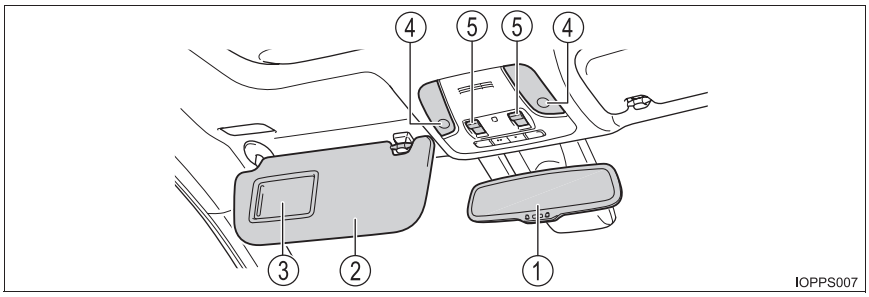
*1: Falls vorhanden

*2: Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem oder Multimediasystem siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Innen (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)



① **SRS-Airbags** . . . . . **S. 39**
② **Bodenmatten** . . . . . **S. 30**
③ **Vordersitze** . . . . . **S. 213**
④ **Rücksitze** . . . . . **S. 215**
⑤ **Kopfstützen** . . . . . **S. 218**
⑥ **Sicherheitsgurte** . . . . . **S. 34**
⑦ **Konsolenkasten** . . . . . **S. 487**
⑧ **Innere Türverriegelungstasten** . . . . . **S. 185**
⑨ **Becherhalter** . . . . . **S. 488**
⑩ **Haltegriffe** . . . . . **S. 506**



① **Innenrückspiegel** . . . . . **S. 223**
② **Sonnenblenden*1** . . . . . **S. 497**
③ **Schminkspiegel** . . . . . **S. 497**
④ **Innenraumleuchten*2, 3** . . . . . **S. 484, 485**
Fahrgastleuchten*3 . . . . . **S. 484**
⑤ **Schiebedachschalter*4** . . . . . **S. 232**



*1: Bringen Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf einem Sitz an, der durch einen davor befindlichen BETRIEBSBEREITEN AIRBAG geschützt wird. Anderenfalls könnten dem KIND TÖDLICHE oder SCHWERE VERLETZUNGEN zugefügt werden. (→S. 60)

*2: Die Abbildung zeigt jene des vorderen Bereichs, im hinteren Bereich befinden sich jedoch weitere.

*3: Bei Fahrzeugen ohne Schiebedach kann die Form des Schalters abweichen.

*4: Falls vorhanden

Sicherheitsinformationen 1

1-1. Für die Sicherheit
Vor Fahrtantritt 30
Sicheres Fahren 32
Sicherheitsgurte 34
SRS-Airbags 39
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase 50

1-2. Kindersicherheit
System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags 51
Kinder im Fahrzeug 53
Kindersitze 54

1-3. Hybridsystem
Merkmale des Hybridsystems 77
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf das Hybridsystem 81

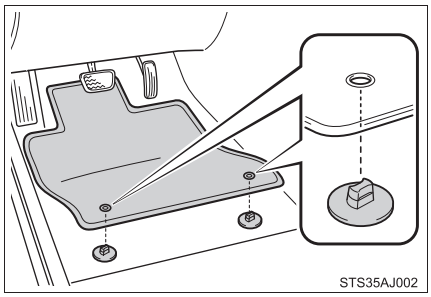
1-4. Diebstahlschutzsystem
Wegfahrsperre 88
Doppelverriegelungssystem 93
Alarm 94

Vor Fahrtantritt

Bodenmatte

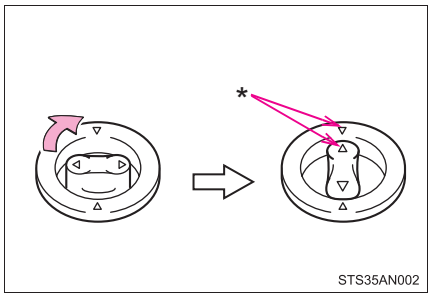
Verwenden Sie nur Bodenmatten, die speziell für Fahrzeuge des gleichen Modells und Modelljahres wie Ihr Fahrzeug entwickelt wurden. Befestigen Sie sie ordnungsgemäß am Bodenteppich.

1 Setzen Sie die Befestigungshaken (Klammern) in die Ösen der Bodenmatte ein.


STS35AJ002

2 Drehen Sie den oberen Knopf jedes Befestigungshakens (Klammer), um die Bodenmatten zu sichern.

*: Richten Sie stets die △-Markierungen aufeinander aus.



STS35AN002

Die Form der Befestigungshaken (Klammern) kann von der in der Abbildung gezeigten abweichen.

⚠ WARNUNG

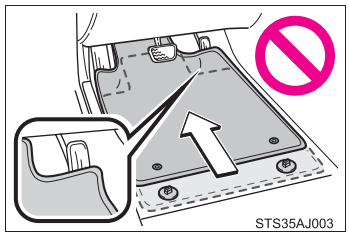
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann die Fahrer-Bodenmatte verrutschen und eventuell während der Fahrt die Betätigung der Pedale beeinträchtigen. Dies kann zu einem unerwarteten Anstieg der Geschwindigkeit führen oder es kann schwierig werden, das Fahrzeug anzuhalten. In der Folge kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Beim Anbringen der Fahrer-Bodenmatte

- Verwenden Sie keine Bodenmatten, die für andere Modelle oder Modelljahre entwickelt wurden, selbst wenn es sich dabei um Original-Toyota-Bodenmatten handelt.
- Verwenden Sie nur für die Fahrerseite vorgesehene Bodenmatten.
- Befestigen Sie die Bodenmatte immer ordnungsgemäß mit den mitgelieferten Befestigungshaken (Klammern).
- Verwenden Sie nicht zwei oder mehr Bodenmatten übereinander.
- Bringen Sie die Bodenmatte nicht mit der Unterseite nach oben oder verkehrt herum an.

■ Vor Fahrtantritt

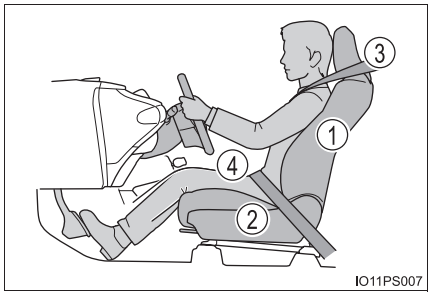
- Stellen Sie sicher, dass die Bodenmatte mit allen mitgelieferten Befestigungshaken (Klammern) ordnungsgemäß an der richtigen Stelle befestigt ist. Überprüfen Sie dies insbesondere nach jeder Reinigung des Bodens.
- Treten Sie bei ausgeschaltetem Hybridsystem und Fahrstufe “P” jedes Pedal vollständig bis auf den Boden durch, um sicherzustellen, dass es nicht durch die Bodenmatte beeinträchtigt wird.



Sicheres Fahren

Damit Sie das Fahrzeug sicher führen können, stellen Sie vor Fahrtantritt Sitz und Spiegel entsprechend ein.

Richtige Fahrhaltung



① Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so ein, dass Sie aufrecht sitzen und sich zum Lenken nicht nach vorn beugen müssen. (→S. 213)

② Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Pedale vollständig durchtreten können und Ihre Arme leicht angewinkelt sind, wenn Sie das Lenkrad halten. (→S. 213)

③ Arretieren Sie die Kopfstütze so, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf Ohrhöhe befindet. (→S. 218)

④ Legen Sie den Sicherheitsgurt vorschriftsmäßig an. (→S. 34)

Ordnungsgemäße Verwendung der Sicherheitsgurte

Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. (→S. 34)

Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können. (→S. 54)

Einstellen der Spiegel

Stellen Sie sicher, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben, indem Sie den Innenrückspiegel und die Außenspiegel richtig einstellen. (→S. 223, 225)

⚠ WARNUNG

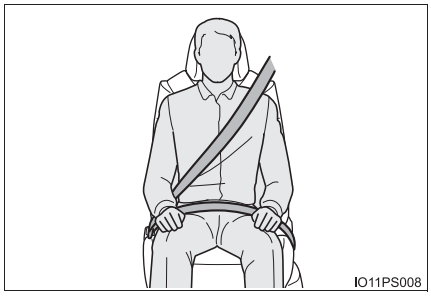
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Stellen Sie die Fahrersitzposition nicht während der Fahrt ein.
  Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Platzieren Sie auf dem Fahrer- und Beifahrersitz keine Kissen zwischen Rücken und Rückenlehne.
  Ein Kissen kann eine korrekte Sitzhaltung verhindern und die Effektivität des Sicherheitsgurts und der Kopfstütze beeinträchtigen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.
  Gegenstände unter den Vordersitzen können in den Sitzschienen eingeklemmt werden und verhindern, dass der Sitz korrekt einrastet. Dies kann zu einem Unfall führen und der Einstellmechanismus kann ebenfalls beschädigt werden.
- Beachten Sie beim Fahren auf öffentlichen Straßen stets die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Legen Sie beim Fahren langer Strecken regelmäßig Pausen ein, bevor Sie sich müde fühlen.
  Wenn Sie sich während des Fahrens müde oder schläfrig fühlen, zwingen Sie sich nicht zur Weiterfahrt, sondern machen Sie sofort eine Pause.

Sicherheitsgurte

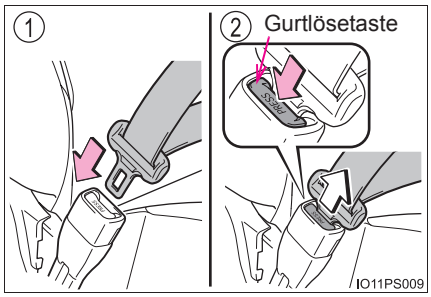
Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Insassen ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Ordnungsgemäße Verwendung der Sicherheitsgurte



- Stellen Sie den Schultergurt so ein, dass er vollständig über der Schulter verläuft, ohne dabei jedoch in Kontakt mit dem Hals zu kommen oder von der Schulter zu rutschen.
- Positionieren Sie den Beckengurt so tief wie möglich über der Hüfte.
- Stellen Sie die Rückenlehne ein. Sitzen Sie möglichst gerade und weit hinten auf dem Sitz.
- Verdrehen Sie den Sicherheitsgurt nicht.

Anlegen und Lösen des Sicherheitsgurts



① Stecken Sie zum Anlegen des Sicherheitsgurts die Gurtzunge in das Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet.

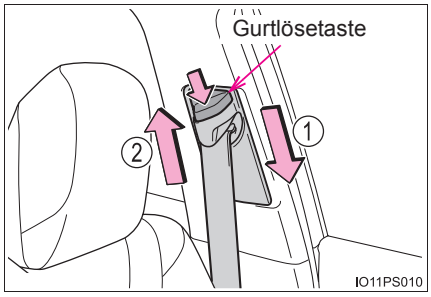
② Drücken Sie zum Lösen des Sicherheitsgurts die Gurtlösetaste, während Sie mit einer Hand die Gurtzunge halten.

Einstellen der Höhe der Schultergurtverankerung (Vordersitze)

① Drücken Sie die Entriegelungstaste und schieben Sie dabei die Schultergurtverankerung nach unten.

② Schieben Sie die Schultergurtverankerung nach oben.

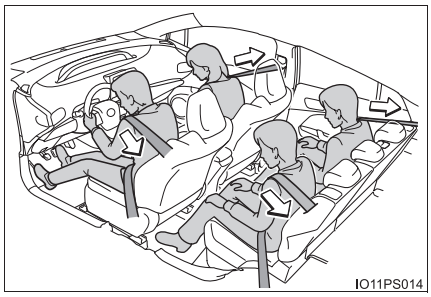
Bewegen Sie den Höheneinsteller wie erforderlich auf und ab, bis ein Klicken zu hören ist.



Gurtstraffer (Vordersitze und äußere Rücksitze)

Die Gurtstraffer sorgen durch Einziehen der Sicherheitsgurte dafür, dass die Gurte die Insassen schnell zurückhalten, wenn das Fahrzeug von bestimmten schweren Frontal- oder Seitenkollisionen betroffen ist.

Bei einem geringfügigen Frontal- oder Seitenaufprall, einem Heckaufprall oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Gurtstraffer nicht aktiviert.



■ **ELR-Rückhalteautomatik**

Bei einem plötzlichen Bremsen oder einem Aufprall blockiert die ELR-Rückhalteautomatik den Gurt. Er kann auch blockiert werden, wenn Sie sich zu schnell nach vorn beugen. Bei langsamen und gleichmäßigen Bewegungen gibt der Gurt nach, sodass Sie sich frei bewegen können.

■ **Verwendung des Sicherheitsgurts bei Kindern**

Die Sicherheitsgurte Ihres Fahrzeugs wurden grundsätzlich für erwachsene Personen entwickelt.

- Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können. (→S. 34)
- Ist das Kind groß genug, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anzulegen, befolgen Sie die Anweisungen zur Verwendung des Sicherheitsgurts. (→S. 34)

■ **Austausch des Gurts, nachdem der Gurtstraffer aktiviert wurde**

Wenn das Fahrzeug in mehrere Kollisionen verwickelt ist, wird der Gurtstraffer bei der ersten Kollision aktiviert, jedoch nicht mehr bei weiteren Kollisionen.

■ **Sicherheitsgurtvorschriften**

Wenn es in Ihrem Land Sicherheitsgurtvorschriften gibt, wenden Sie sich zwecks Ersatz oder Einbau von Sicherheitsgurten an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um die Verletzungsgefahr bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu minimieren. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Verwendung der Sicherheitsgurte**

- Stellen Sie sicher, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte stets vorschriftsmäßig an.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur für eine Person verwendet werden. Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt niemals für mehr als eine Person gleichzeitig. Das gilt auch für Kinder.
- Toyota empfiehlt, dass Kinder auf dem Rücksitz sitzen und immer durch einen Sicherheitsgurt und/oder einen entsprechenden Kindersitz gesichert werden.
- Für eine ordnungsgemäße Sitzposition neigen Sie die Rückenlehne nicht mehr als nötig zurück. Die Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn die Insassen gerade und weit hinten auf dem Sitz sitzen.
- Führen Sie den Schultergurt nicht unter Ihrem Arm durch.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt stets tief und eng anliegend über der Hüfte.

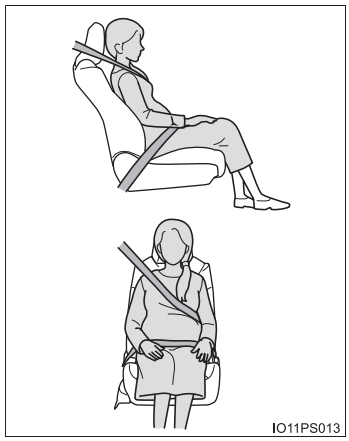
⚠ WARNUNG

■ Schwangere Frauen

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat und legen Sie den Sicherheitsgurt auf die vorgeschriebene Weise an. (→S. 34)

Schwangere Frauen sollten den Beckengurt ebenso wie andere Insassen so tief wie möglich über den Hüften positionieren, den Schultergurt so einstellen, dass er vollständig über der Schulter verläuft, und vermeiden, dass der Gurt auf dem gewölbten Bereich des Unterbauchs aufliegt.

Wird der Sicherheitsgurt nicht ordnungsgemäß angelegt, besteht nicht nur für die schwangere Frau, sondern auch für das ungeborene Kind die Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen bei plötzlichem Bremsen oder einer Kollision.



■ Personen mit gesundheitlichen Problemen

Fragen Sie Ihren Arzt um Rat und legen Sie den Sicherheitsgurt auf die vorgeschriebene Weise an. (→S. 34)

■ Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden

→S. 34

■ Gurtstraffer

Wurde der Gurtstraffer aktiviert, leuchtet die SRS-Warnleuchte auf. In diesem Fall kann der Sicherheitsgurt nicht mehr verwendet werden und muss von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

⚠ WARNUNG

■ **Höhenverstellbare Schultergurtverankerung**

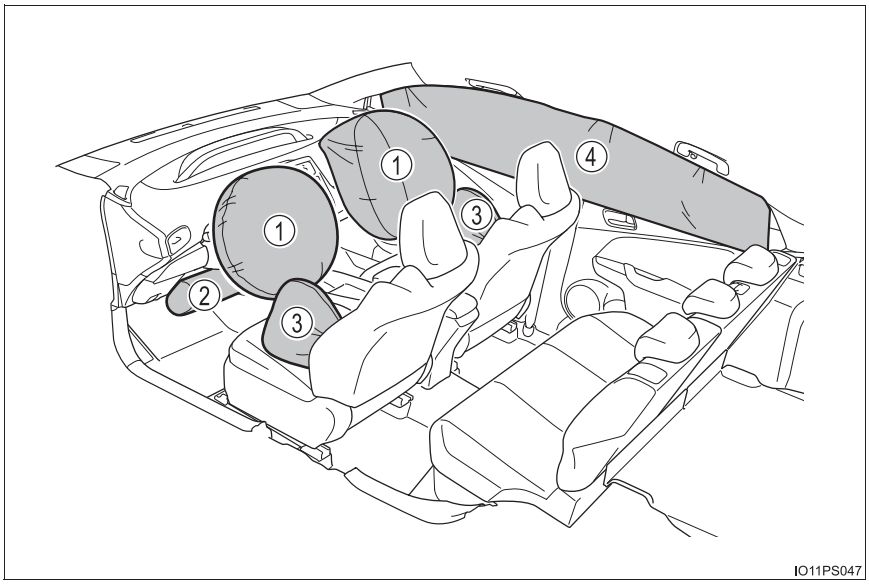
Achten Sie stets darauf, dass der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter rutschen. Anderenfalls wird die Schutzwirkung des Gurtes bei einem Unfall vermindert, was bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. (→S. 35)

■ **Beschädigungen und Verschleiß der Sicherheitsgurte**

- Vermeiden Sie Beschädigungen der Sicherheitsgurte durch Einklemmen der Gurte, Gurtzungen oder Gurtschlösser in den Türen.
- Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem regelmäßig. Überprüfen Sie die Gurte auf Einschnitte, ausgefranste Kanten und lose Teile. Verwenden Sie keine beschädigten Sicherheitsgurte, sondern lassen Sie diese austauschen. Beschädigte Sicherheitsgurte bieten für die Insassen keinen ausreichenden Schutz vor tödlichen oder schweren Verletzungen.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurtzunge im Gurtschloss eingerastet und der Gurt nicht verdreht ist.
  Falls der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich umgehend an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Lassen Sie die Sitz-Baugruppe inklusive Sicherheitsgurten austauschen, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt war, selbst wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt.
- Versuchen Sie nicht, die Sicherheitsgurte ein- oder auszubauen, zu verändern, zu zerlegen oder zu entsorgen. Lassen Sie alle notwendigen Reparaturen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt ausführen. Eine unsachgemäße Handhabung des Gurtstraffers kann dessen korrekte Funktion beeinträchtigen und zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

SRS-Airbags

Die SRS-Airbags werden ausgelöst, wenn das Fahrzeug bestimmten schweren Aufprallarten ausgesetzt ist, die bei den Insassen schwere Verletzungen verursachen können. Gemeinsam mit den Sicherheitsgurten tragen sie dazu bei, das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu verringern.



SRS-Frontairbags

① SRS-Fahrerairbag/-Beifahrerairbag
Können helfen, Kopf und Brustbereich von Fahrer und Beifahrer vor einem Zusammenprall mit Innenraumbauteilen zu schützen

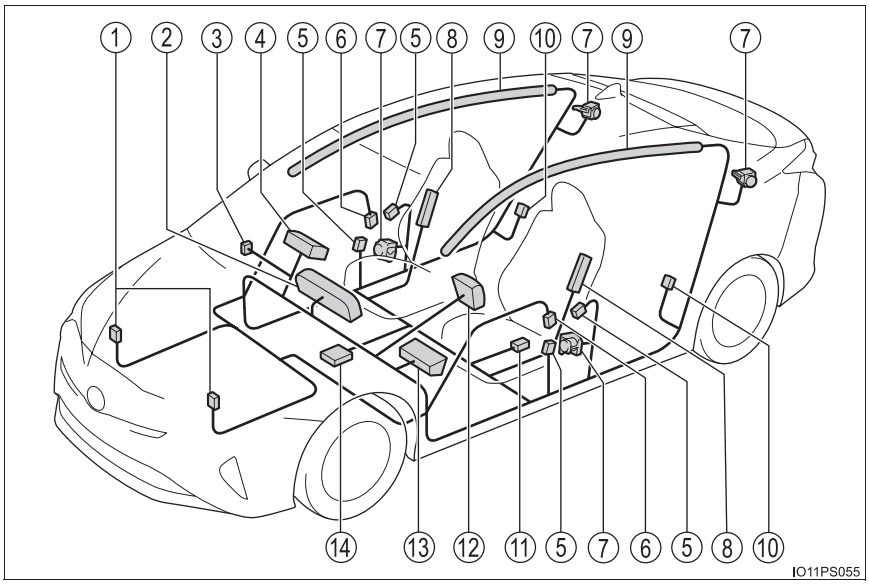
② SRS-Knieairbag
Kann helfen, den Fahrer zu schützen

SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags

③ SRS-Seitenairbags
Können helfen, den Körper von Insassen auf den Vordersitzen zu schützen

④ SRS-Kopf-/Schulterairbags
Können helfen, vor allem den Kopf von Insassen auf den äußeren Sitzen zu schützen

Bauteile des SRS-Airbagsystems



① Frontaufprallsensoren
② SRS-Warnleuchte und “PASSENGER AIRBAG”-Kontrollleuchte
③ Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags
④ Beifahrerairbag
⑤ Seitenaufprallsensoren (vorn)
⑥ Seitenaufprallsensoren (vordere Tür)
⑦ Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer
⑧ Seitenairbags
⑨ Kopf-/Schulterairbags
⑩ Seitenaufprallsensoren (hinten)
⑪ Fahrersitz-Positionssensor
⑫ Fahrerairbag
⑬ Fahrer-Knieairbag
⑭ Airbagsensor-Baugruppe

Die wichtigsten Bauteile des SRS-Airbagsystems sind oben dargestellt. Das SRS-Airbagsystem wird von der Airbagsensor-Baugruppe gesteuert. Beim Auslösen werden die Airbags durch eine chemische Reaktion in den Airbag-Gasgeneratoren schlagartig mit ungiftigem Gas gefüllt, um die Bewegung der Insassen aufzufangen.

WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln zu SRS-Airbags

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu den SRS-Airbags. Anderenfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.

- Der Fahrer und alle Insassen des Fahrzeugs müssen ihre Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anlegen.
  Die SRS-Airbags sind Zusatzvorrichtungen, die nur zusammen mit den Sicherheitsgurten optimalen Schutz bieten.
- Der SRS-Fahrerairbag wird mit erheblicher Wucht ausgelöst und kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen, wenn sich der Fahrer zu nah am Airbag befindet.

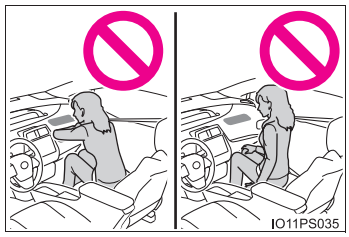
  Da die Gefahrenzone des Fahrerairbags in den ersten 50-75 mm vor der Auslösestelle liegt, sollten Sie zur Sicherheit einen Abstand von 250 mm einhalten. Dieser Abstand bezieht sich auf die Entfernung zwischen der Mitte des Lenkrads und Ihrem Brustbein. Falls Ihre Sitzposition diesen Abstand von 250 mm derzeit nicht gewährleistet, gibt es mehrere Möglichkeiten, Ihre Position anders einzustellen:
  - Verschieben Sie den Sitz so weit nach hinten, dass Sie noch bequem die Pedale erreichen können.
  - Verstellen Sie die Rückenlehne leicht nach hinten. Obwohl die Fahrzeuge unterschiedlich konstruiert sind, ist es den meisten Fahrern möglich, den Sicherheitsabstand von 250 mm auch bei vorderster Sitzposition herzustellen, indem sie einfach die Rückenlehne etwas nach hinten verstellen. Wenn Sie durch das Verstellen der Rückenlehne Probleme haben, die Fahrbahn zu sehen, verwenden Sie ein festes, rutschfestes Kissen, um Ihre Sitzposition zu erhöhen. Falls Ihr Fahrzeug über die entsprechende Funktion verfügt, verstellen Sie die Sitzhöhe nach oben.
  - Wenn das Lenkrad Ihres Fahrzeugs verstellbar ist, schwenken Sie es nach unten. Auf diese Weise ist der Airbag auf Ihren Oberkörper und nicht auf Ihren Kopf und Hals gerichtet.

  Stellen Sie den Sitz wie oben beschrieben ein, aber stellen Sie gleichzeitig sicher, dass Sie die Fußpedale und das Lenkrad bequem erreichen und eine gute Sicht auf die Bedienelemente auf der Instrumententafel haben.
- Der SRS-Beifahrerairbag wird ebenfalls mit erheblicher Wucht ausgelöst und kann zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen, besonders wenn sich der Beifahrer sehr nah am Airbag befindet. Der Beifahrersitz sollte so weit wie möglich vom Airbag entfernt eingestellt sein. Dabei sollte die Rückenlehne so eingestellt sein, dass der Beifahrer aufrecht sitzt.
- Falsch platzierte und/oder unzureichend gesicherte Säuglinge und Kinder können beim Auslösen eines Airbags schwer oder tödlich verletzt werden. Säuglinge und Kinder, die zum Anlegen von Sicherheitsgurten noch zu klein sind, müssen ordnungsgemäß in einem Kindersitz gesichert werden. Toyota empfiehlt ausdrücklich, Säuglinge und Kinder grundsätzlich auf den Rücksitzen unterzubringen und ordnungsgemäß zu sichern. Die Rücksitze sind für Säuglinge und Kinder sicherer als der Beifahrersitz. (→S. 54)

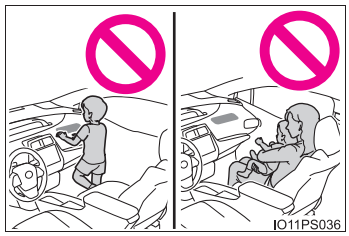
WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln zu SRS-Airbags**

- Setzen Sie sich nicht auf den äußersten Rand des Sitzes und lehnen Sie sich nicht gegen das Armaturenbrett.



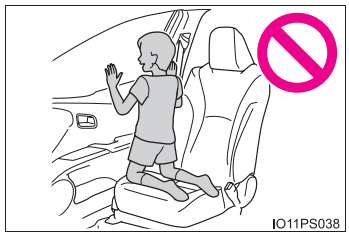
- Erlauben Sie Kindern nie, sich vor den SRS-Beifahrerairbag zu stellen oder sich auf den Schoß eines Beifahrers auf dem Vordersitz zu setzen.
- Lassen Sie Insassen auf den Vordersitzen keine Gegenstände auf dem Schoß transportieren.



- Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür, den Dachrahmen oder die A-, B- oder C-Säule.



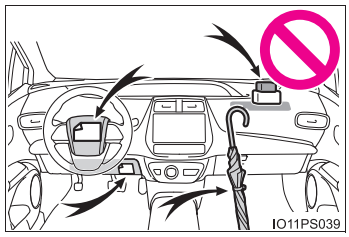
- Lassen Sie nicht zu, dass jemand zur Tür gewandt auf dem Beifahrersitz kniet oder Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt.



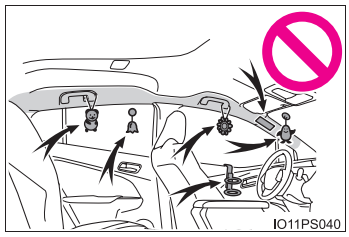
⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln zu SRS-Airbags

- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Gegenstände in den Bereichen vor dem Armaturenbrett, dem Lenkradpolster und dem unteren Bereich der Instrumententafel auf der Fahrerseite befinden.
  Diese Gegenstände können zu Geschossen werden, wenn die SRS-Airbags für Fahrer und Beifahrer und die Knieairbags ausgelöst werden.



- Bringen Sie keine Gegenstände in den Bereichen der Türen, der Windschutzscheibe, der Seitenfenster, der A- oder C-Säulen, des Dachrahmens und der Haltegriffe an.



- Hängen Sie keine Kleiderbügel oder harte Gegenstände an die Mantelhaken. Solche Gegenstände können beim Auslösen der SRS-Kopf-/Schulterairbags zu Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.
- Falls sich eine Vinylabdeckung in einem Bereich befindet, in dem der SRS-Knieairbag ausgelöst wird, entfernen Sie diese Abdeckung.
- Verwenden Sie kein Sitzzubehör, das Bereiche abdeckt, in denen die SRS-Seitenairbags ausgelöst werden, da es das Aufblasen der Airbags beeinträchtigen kann. Solches Zubehör kann die ordnungsgemäße Aktivierung der Seitenairbags beeinträchtigen, zum Versagen des Systems oder zu einer unvorhergesehenen Auslösung der Seitenairbags führen und tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben.
- Üben Sie keine Kraft oder Gewalt auf die Bereiche, in denen die SRS-Airbagbauteile untergebracht sind, oder die vorderen Türen aus.
  Anderenfalls kann es zu einer Funktionsstörung der SRS-Airbags kommen.
- Berühren Sie keines der Bauteile direkt nach dem Auslösen der SRS-Airbags, da diese heiß sein können.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln zu SRS-Airbags**

- Falls Sie nach dem Auslösen der SRS-Airbags Atembeschwerden verspüren, öffnen Sie eine Tür oder ein Seitenfenster, um für frische Luft zu sorgen, oder verlassen Sie das Fahrzeug, wenn dies gefahrlos möglich ist. Waschen Sie etwaige Rückstände so schnell wie möglich ab, um Hautreizungen zu vermeiden.
- Weisen die Bereiche, in denen die SRS-Airbags untergebracht sind, wie z. B. das Lenkradpolster und die Verkleidungen von A- und C-Säule, Beschädigungen oder Risse auf, lassen Sie sie von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt austauschen.

■ **Veränderung und Entsorgung von SRS-Airbagsystembauteilen**

Entsorgen Sie Ihr Fahrzeug nicht und nehmen Sie keine der folgenden Veränderungen vor, ohne sich vorher an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt zu wenden. Die SRS-Airbags können eine Funktionsstörung aufweisen oder unerwartet ausgelöst werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Einbau, Ausbau, Zerlegung und Reparatur der SRS-Airbags
- Reparaturen, Veränderungen, Ausbau oder Austausch von Lenkrad, Instrumententafel, Armaturenbrett, Sitzen oder Sitzpolstern, A-, B- oder C-Säulen, Dachrahmen, Vordertürblechen, Vordertürverkleidung oder Lautsprechern der vorderen Türen
- Veränderungen am Vordertürblech (z. B. Bohren eines Lochs)
- Reparaturen oder Veränderungen an Vorderkotflügel, Frontstoßfänger oder der Seite des Innenraums
- Anbau von Frontschutzbügeln (Bullenfänger usw.), Schneepflügen oder Winden
- Veränderungen an der Radaufhängung des Fahrzeugs
- Einbau elektronischer Geräte, z. B. mobile Funksprechgeräte (HF-Sender) oder CD-Player
- Behindertengerechter Umbau des Fahrzeugs

■ **Wenn die SRS-Airbags ausgelöst werden**

- SRS-Airbags können u. U. leichte Schürfwunden, Verbrennungen, Prellungen usw. verursachen, da sie beim Auslösen extrem schnell durch heiße Gase aufgeblasen werden.
- Es kommt zu einem lauten Geräusch und weißes Pulver wird ausgestoßen.
- Teile des Airbagmoduls (Lenkradnabe, Airbagabdeckung und Airbag-Gasgenerator), die Vordersitze, Teile von A- und C-Säule sowie die Dachrahmen können für mehrere Minuten heiß sein. Der Airbag selbst kann ebenfalls heiß sein.
- Es kann zu Rissen in der Windschutzscheibe kommen.

■ **Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Frontairbags)**

- Die SRS-Frontairbags lösen bei einem Aufprall aus, bei dem der eingestellte Schwellenwert überschritten wird (die Kraft entspricht einem Frontalaufprall mit ca. 20-30 km/h auf eine feste Wand, die sich nicht bewegt oder verformt).

  Das erforderliche Auslösemoment erhöht sich in den folgenden Situationen jedoch beträchtlich:

  - Wenn das Fahrzeug auf ein bewegliches, verformbares Objekt, z. B. ein geparktes Fahrzeug oder einen Schildermast, aufprallt
  - Wenn sich das Fahrzeug unter ein anderes Fahrzeug schiebt, z. B. bei einem Unfall, bei dem die Fahrzeugfront unter die Ladefläche eines LKW gerät oder “fährt”
- Abhängig von der Art des Aufpralls werden möglicherweise nur die Gurtstraffer aktiviert.

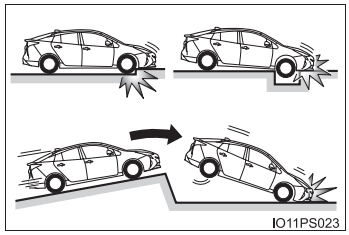
■ **Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags (SRS-Seiten- und Kopf-/Schulterairbags)**

- Die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags lösen bei einem Aufprall aus, bei dem ein vorgegebener Schwellenwert überschritten wird (die Kraft entspricht der Aufprallkraft eines ca. 1500 kg schweren Fahrzeugs, das rechtwinklig mit einer Geschwindigkeit von ca. 20-30 km/h auf die Fahrgastzelle aufprallt).
- Die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags werden bei einem starken Frontalaufprall ausgelöst.

■ **Mögliche Bedingungen für das Auslösen der SRS-Airbags, abgesehen von einem Unfall**

Die SRS-Frontairbags und die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags können auch durch einen heftigen Stoß gegen die Unterseite des Fahrzeugs ausgelöst werden. Mögliche Beispiele hierfür sind in der Abbildung aufgeführt.

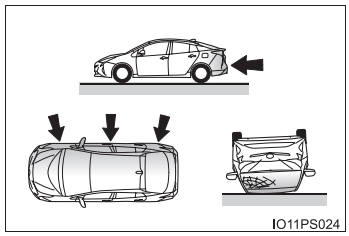
- Aufprall auf einen Bordstein oder ein hartes Hindernis
- Beim Fahren in oder über tiefe Schlaglöcher
- Sturz oder hartes Aufsetzen



■ **Unfälle, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden (SRS-Frontairbags)**

Bei einem Seiten- oder Heckaufprall, beim Überschlagen des Fahrzeugs oder bei einem Frontalaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Frontairbags in der Regel nicht ausgelöst. Bei plötzlicher starker Verzögerung der Vorwärtsbewegung durch einen Aufprall kann es jedoch zum Auslösen der SRS-Frontairbags kommen.

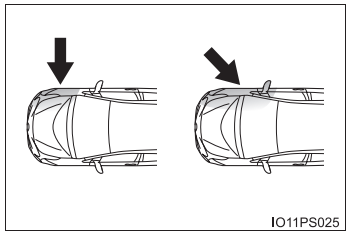
- Seitenaufprall
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



■ **Unfälle, bei denen die SRS-Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden (SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags)**

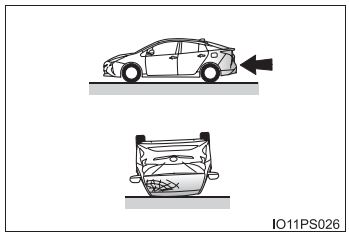
Bei einem schräg versetzten seitlichen Aufprall bzw. einem Seitenaufprall auf einen anderen Karosseriebereich als die Fahrgastzelle werden die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags unter Umständen nicht ausgelöst.

- Seitlicher Aufprall auf einen anderen Karosseriebereich als die Fahrgastzelle
- Schräg versetzter Seitenaufprall



Bei einem Heckaufprall, beim Überschlagen oder bei einem Seiten- oder Frontalaufprall mit niedriger Geschwindigkeit werden die SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags in der Regel nicht ausgelöst.

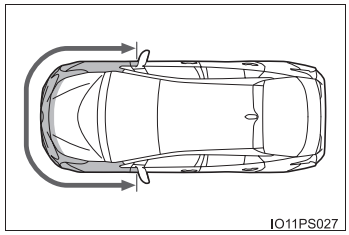
- Heckaufprall
- Überschlagen des Fahrzeugs



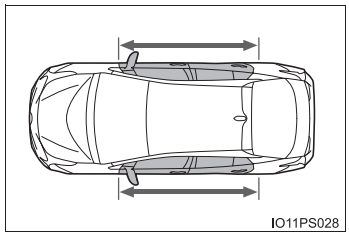
■ **Fälle, in denen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung setzen sollten**

In den folgenden Fällen muss das Fahrzeug überprüft und/oder repariert werden. Setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

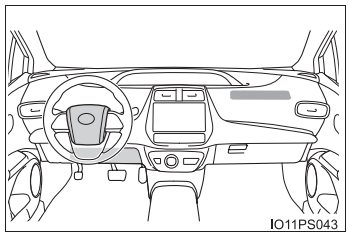
- Nach Auslösen eines SRS-Airbags.
- Die Fahrzeugfront ist beschädigt oder verformt oder war von einem Unfall betroffen, dessen Ausmaß nicht zum Auslösen der SRS-Frontairbags geführt hat.


IO11PS027

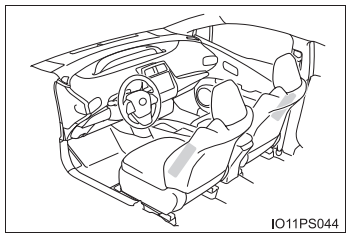
- Eine Tür oder der angrenzende Bereich ist beschädigt, verformt oder weist ein Loch auf, oder das Fahrzeug war von einem Unfall betroffen, dessen Ausmaß nicht zum Auslösen der SRS-Seiten- und -Kopf-/Schulterairbags geführt hat.


IO11PS028

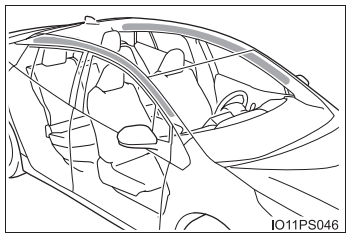
- Das Lenkradpolster, das Armaturenbrett im Bereich des Beifahrerairbags oder der untere Bereich der Instrumententafel auf der Fahrerseite weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.


IO11PS043

- Die Oberfläche der Sitzbereiche, in denen sich die Seitenairbags befinden, weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.


IO11PS044

● Der Bereich der A- und C-Säulenverkleidung und der Verkleidung (Polsterung) des Dachrahmens, in dem sich die Kopf-/Schulterairbags befinden, weist Kratzer, Risse oder andere Schäden auf.



Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase

Abgase enthalten Substanzen, die schädlich für den menschlichen Körper sind, wenn sie eingeatmet werden.

⚠ WARNUNG

Abgase enthalten schädliches Kohlenmonoxid (CO), das farb- und geruchlos ist. Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls können Abgase in das Fahrzeug eindringen, was zu einem Unfall aufgrund der eintretenden Benommenheit oder zum Tod bzw. zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen kann.

■ **Wichtige Punkte beim Fahren**

- Halten Sie die Heckklappe geschlossen.
- Wenn Sie trotz geschlossener Heckklappe Abgasgeruch im Fahrzeug wahrnehmen, öffnen Sie die Seitenfenster und lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Beim Parken**

- Schalten Sie das Hybridsystem aus, wenn sich das Fahrzeug in einer schlecht belüfteten Umgebung oder in einem geschlossenen Raum, z. B. in einer Garage, befindet.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit, während das Hybridsystem in Betrieb ist.
  Lässt sich eine solche Situation nicht vermeiden, parken Sie das Fahrzeug auf offener Fläche und stellen Sie sicher, dass keine Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen können.
- Lassen Sie das Hybridsystem nicht an Orten laufen, an denen sich Schnee angesammelt hat oder an denen es schneit. Wenn sich bei laufendem Hybridsystem Schneewehen um das Fahrzeug bilden, können sich Abgase anstauen und ins Fahrzeuginnere eindringen.

■ **Auspuffrohr**

Das Auspuffsystem muss regelmäßig überprüft werden. Treten durch Korrosion verursachte Löcher oder Risse, Schäden an Verbindungsstellen oder ungewöhnliche Auspuffgeräusche auf, lassen Sie das Fahrzeug unbedingt von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder von einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen und reparieren.

System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags

Dieses System deaktiviert den Beifahrerairbag.
Deaktivieren Sie die Airbags nur dann, wenn Sie einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden.

① “PASSENGER AIRBAG”-Kontrollleuchte

Die “ON”-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Airbagsystem eingeschaltet ist (sofern sich der Start-Schalter im Modus ON befindet).

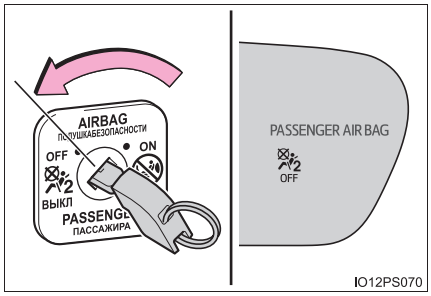
② Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags



Deaktivieren der Airbags für den Beifahrer

Führen Sie den mechanischen Schlüssel in den Zylinder ein und stellen Sie ihn auf “OFF”.

Die “OFF”-Kontrollleuchte leuchtet auf (sofern sich der Start-Schalter im Modus ON befindet).



Informationen zur Beifahrerairbag-Kontrollleuchte

Tritt eines der folgenden Probleme auf, so kann eine Systemstörung vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

- Weder die Kontrollleuchte ON noch die Kontrollleuchte OFF leuchtet auf.
- Der Status der Kontrollleuchte ändert sich nicht, wenn der Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf “ON” oder “OFF” geschaltet wird.

⚠ WARNUNG

Beim Anbringen eines Kindersitzes

Aus Sicherheitsgründen müssen Kindersitze immer auf den Rücksitzen angebracht werden. Falls die Nutzung der Rücksitze nicht möglich ist, kann der Vordersitz verwendet werden, sofern das System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf “OFF” steht.
Bleibt das System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags eingeschaltet, kann der starke Aufprall des auslösenden Airbags zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen.

Wenn auf dem Beifahrersitz kein Kindersitz angebracht ist

Stellen Sie sicher, dass das System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf “ON” steht.
Ist es ausgeschaltet, so wird der Airbag bei einem Unfall möglicherweise nicht ausgelöst, was zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann.

Kinder im Fahrzeug

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
Verwenden Sie so lange einen für das Alter und die Größe des Kindes geeigneten Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können.

- Kinder sollten auf den Rücksitzen Platz nehmen, damit sie nicht versehentlich den Schalt-/Wählhebel, den Scheibenwischerschalter usw. berühren.
- Verwenden Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen und den Fensterverriegelungsschalter, um zu verhindern, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen oder versehentlich die elektrischen Fensterheber betätigen. (→S. 186, 228)
- Lassen Sie nicht zu, dass kleine Kinder Ausstattungselemente betätigen, bei denen Körperteile eingeklemmt oder gequetscht werden könnten. Dazu gehören z. B. die elektrischen Fensterheber, die Motorhaube, die Heckklappe, die Sitze usw.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug und geben Sie niemals Kindern den Schlüssel.

Kinder könnten sonst das Fahrzeug starten oder das Getriebe in Leerlaufstellung bringen. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich Kinder beim Spielen mit den Seitenfenstern, dem Schiebedach (falls vorhanden) oder anderen Vorrichtungen des Fahrzeugs verletzen. Zudem können sehr hohe oder niedrige Temperaturen im Innern des Fahrzeugs für Kinder tödlich sein.

Kindersitze

Vor dem Einbau eines Kindersitzes in das Fahrzeug sind die in der vorliegenden Betriebsanleitung aufgeführten Vorsichtsmaßregeln zu beachten und die unterschiedlichen Arten von Kindersitzen sowie die Einbaumethoden zu berücksichtigen.

- Verwenden Sie für kleine Kinder, die noch nicht in der Lage sind, den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anzulegen, einen Kindersitz. Bringen Sie den Kindersitz zur Sicherheit des Kindes auf einem der Rücksitze an. Befolgen Sie die in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes beschriebene Einbaumethode.
- Empfohlen wird die Verwendung eines Original-Toyota-Kindersitzes, da dieser für dieses Fahrzeug die sicherste Form eines Rückhaltesystems darstellt. Original-Toyota-Kindersitze werden speziell für Fahrzeuge von Toyota hergestellt. Sie sind bei einem Toyota-Händler erhältlich.

Inhaltsübersicht

Wichtige Punkte ..... S. 54
Kindersitz ..... S. 56
Bei Verwendung eines Kindersitzes ..... S. 59
Kindersitz-Einbaumethode
- Befestigung mit einem Sicherheitsgurt ..... S. 62
- Befestigung mit einer ISOFIX-Verankerung ..... S. 69
- Verwendung eines Verankerungsbügels (für den oberen Haltegurt) ..... S. 75

Wichtige Punkte

- Beachten und befolgen Sie die für Kindersitze geltenden Warnungen sowie die Gesetze und Vorschriften.
- Verwenden Sie so lange einen Kindersitz, bis das Kind groß genug ist, um den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen zu können.
- Wählen Sie einen der Größe und dem Alter des Kindes entsprechenden Kindersitz.
- Beachten Sie, dass nicht jeder Kindersitz in jedes Fahrzeug passt. Überprüfen Sie daher vor der Verwendung bzw. dem Kauf eines Kindersitzes, ob der Kindersitz mit den Sitzpositionen kompatibel ist. (→S. 62, 69)

WARNUNG

■ **Wenn ein Kind mitfährt**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Für einen wirksamen Schutz bei Unfällen oder plötzlichem Bremsen muss ein Kind ordnungsgemäß mit dem Sicherheitsgurt bzw. einem Kindersitz im Fahrzeug gesichert werden. Einzelheiten zur Anbringung finden Sie in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes. Diese Anleitung enthält allgemeine Einbauanweisungen.
- Toyota empfiehlt ausdrücklich, einen geeigneten Kindersitz zu verwenden, der auf Körpergröße und Gewicht des Kindes ausgelegt ist und auf dem Rücksitz angebracht wird. Unfallstatistiken belegen, dass auf den Rücksitzen ordnungsgemäß gesicherte Kinder besser geschützt sind als auf dem Vordersitz.
- Ein Kind im Arm zu halten, ist keinesfalls ein Ersatz für einen Kindersitz. Bei einem Unfall könnte das Kind gegen die Windschutzscheibe geschleudert oder zwischen demjenigen, der es hält, und Fahrzeugteilen eingeklemmt werden.

■ **Handhabung des Kindersitzes**

Wenn der Kindersitz nicht ordnungsgemäß befestigt wird, können das Kind oder andere Insassen bei plötzlichem Bremsen, einem plötzlichen Ausweichmanöver oder einem Unfall schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

- Wurde das Fahrzeug z. B. bei einem Unfall einem starken Aufprall ausgesetzt, kann der Kindersitz Schäden davongetragen haben, die nicht ohne Weiteres zu erkennen sind. Verwenden Sie den Kindersitz in derartigen Fällen nicht erneut.
- Je nach Kindersitz kann der Einbau schwierig oder unmöglich sein. Prüfen Sie in einem solchen Fall, ob der Kindersitz für den Einbau in das Fahrzeug geeignet ist. (→S. 62, 69) Lesen Sie vor dem Einbau die in dieser Betriebsanleitung und in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes aufgeführten Befestigungsmethoden gründlich durch und beachten Sie die Regeln für die Verwendung.
- Der Kindersitz muss auch dann immer ordnungsgemäß auf dem Sitz befestigt sein, wenn er gerade nicht verwendet wird. Bewahren Sie den Kindersitz niemals ungesichert im Innenraum auf.
- Falls der Kindersitz ausgebaut werden muss, entfernen Sie ihn aus dem Fahrzeug oder verstauen Sie ihn sicher im Gepäckraum.

Kindersitz

Bauen Sie einen vorhandenen Kindersitz erst in das Fahrzeug ein, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

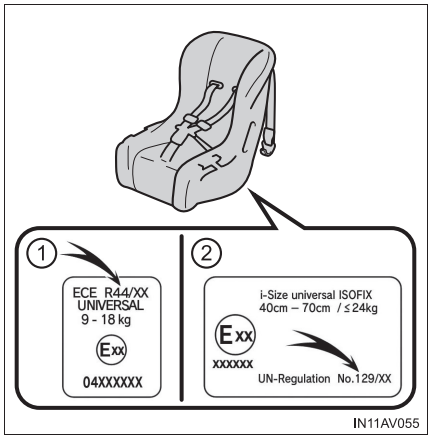
■ Normen für Kindersitze

Verwenden Sie einen Kindersitz, der die Anforderungen der Norm ECE R44*1 oder ECE R129*1, 2 erfüllt.

Kindersitze, die diese Normen erfüllen, sind mit den folgenden Prüfzeichen gekennzeichnet.

Stellen Sie fest, ob der Kindersitz mit einem Prüfzeichen versehen ist.

Beispiel für die auf dem Prüfzeichen angegebene Nummer der Norm



① Prüfzeichen für ECE R44*3
Der Gewichtsbereich von Kindern, für die Kindersitze nach ECE R44 geeignet sind, ist auf dem Prüfzeichen angegeben.

② Prüfzeichen für ECE R129*3
Der Größenbereich und das Gewicht von Kindern, für die Kindersitze nach ECE R129 geeignet sind, sind auf dem Prüfzeichen angegeben.

*1: Bei ECE R44 und ECE R129 handelt es sich um UN-Regelungen für Kindersitze.

*2: In der Tabelle aufgeführte Kindersitze sind außerhalb der EU möglicherweise nicht erhältlich.

*3: Das Prüfzeichen kann je nach Produkt unterschiedlich aussehen.

Gewichtsklasse (nur ECE R44)

Diese Gewichtsklassentabelle wird benötigt, um die Kompatibilität des Kindersitzes zu prüfen. Ziehen Sie für die Überprüfung auch die Kompatibilitätstabelle des Kindersitzes heran. (→S. 62, 70).

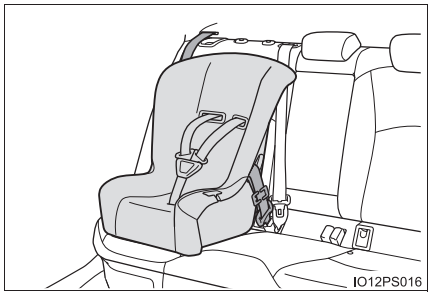
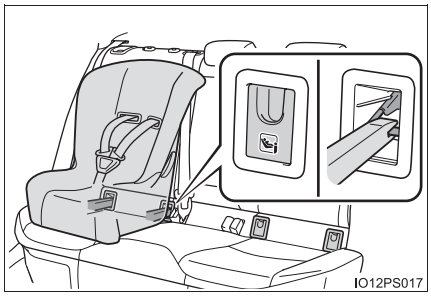
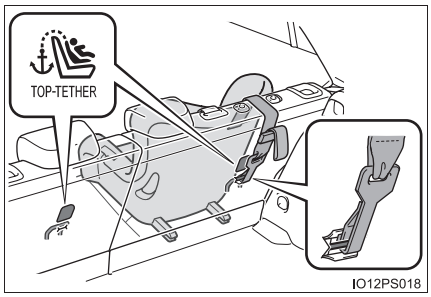
Kindersitze, die die Anforderungen der Norm ECE R44 erfüllen, werden entsprechend dem Gewicht des Kindes in 5 Klassen unterteilt.

Gewichtsklasse	Gewicht des Kindes	Alter (Richtwert)*
Klasse 0	bis 10 kg	ca. 9 Monate
Klasse 0+	bis 13 kg	ca. 1,5 Jahre
Klasse I	9 - 18 kg	9 Monate - ca. 4 Jahre
Klasse II	15 - 25 kg	3 Jahre - ca. 7 Jahre
Klasse III	22 - 36 kg	6 Jahre - ca. 12 Jahre

*: Die Altersbereiche sind nur ungefähre Richtwerte. Treffen Sie die Auswahl entsprechend dem Gewicht des Kindes.

■ **Die verschiedenen Einbaumethoden für Kindersitze**

Lesen Sie in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes nach, wie der Kindersitz ordnungsgemäß eingebaut wird.

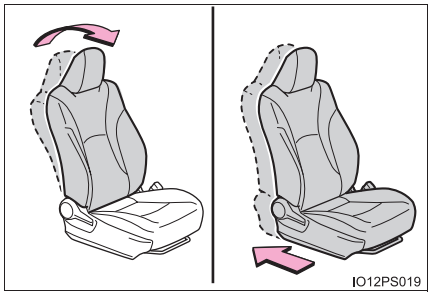
Einbaumethode		Seite
Befestigung mit Sicherheitsgurt		S. 62
Befestigung mit ISO-FIX-Verankerung		S. 69
Befestigung mit Verankerungsbügel (für oberen Haltegurt)		S. 75

Bei Verwendung eines Kindersitzes

■ Beim Anbringen eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Bringen Sie den Kindersitz zur Sicherheit des Kindes auf einem der Rücksitze an. Wenn das Anbringen des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz unvermeidbar ist, stellen Sie den Sitz wie folgt ein und bringen Sie erst dann den Kindersitz an.

- Richten Sie die Rückenlehne ganz auf.
- Schieben Sie den Sitz bis zum Anschlag nach hinten.
- Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie.

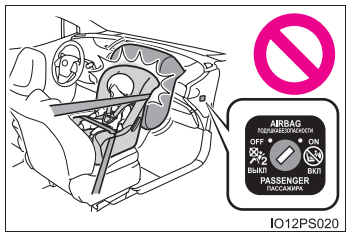


⚠ WARNUNG

■ Bei Verwendung eines Kindersitzes

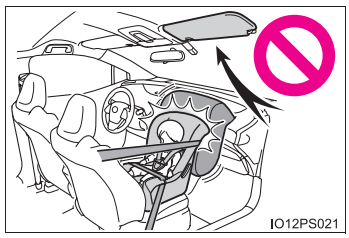
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags auf “ON” steht. (→S. 51)
  Durch die Wucht des sich plötzlich aufblasenden Beifahrerairbags kann das Kind bei einem Unfall tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.



IO12PS020

- Auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet sich ein Aufkleber, der darauf hinweist, dass es verboten ist, einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen.
  Die nachstehende Abbildung zeigt den Aufkleber im Detail.

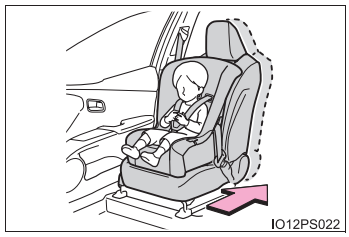

IO12PS021



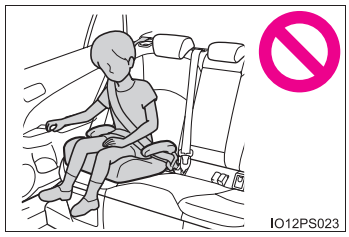
ITI17I118a

⚠ WARNUNG

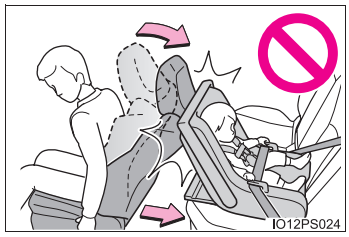
■ Bei Verwendung eines Kindersitzes



- Bringen Sie nur in Ausnahmefällen einen nach vorn gerichteten Kindersitz auf dem Vordersitz an. Falls ein nach vorn gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz angebracht werden soll, schieben Sie den Sitz stets so weit wie möglich nach hinten. Anderenfalls kann es beim Auslösen (Aufblasen) der Airbags zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.



- Lassen Sie niemals zu, dass ein Kind seinen Kopf oder einen Körperteil gegen die Tür oder den Bereich des Sitzes, der A- oder C-Säulen oder des Dachrahmens lehnt, von wo aus die SRS-Seitenairbags bzw. SRS-Kopf-/Schulterairbags ausgelöst werden, auch wenn das Kind im Kindersitz gesichert ist. Dies ist gefährlich, da das Kind beim Auslösen eines SRS-Seiten- und Kopf-/Schulterairbags tödliche oder schwere Verletzungen davontragen kann.
- Stellen Sie beim Anbringen eines Juniorsitzes immer sicher, dass der Schultergurt mittig über der Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter des Kindes rutschen.
- Verwenden Sie einen der Größe und dem Alter des Kindes entsprechenden Kindersitz und bringen Sie ihn auf einem der Rücksitze an.



- Ist der Fahrersitz dem Kindersitz im Weg und verhindert so eine ordnungsgemäße Befestigung, bringen Sie den Kindersitz (bei Fahrzeugen mit Linkslenkung) auf dem rechten Rücksitz oder (bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung) auf dem linken Rücksitz an. (→S. 64, 72)

Mit einem Sicherheitsgurt befestigter Kindersitz

◆ Überprüfen der möglichen Sitzpositionen für den Einbau und der Gewichtsklasse von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden.

1 Stellen Sie anhand des Gewichts des Kindes die [Gewichtsklasse] fest (→S. 57)

(Beispiel: 1) Bei einem Gewicht von 12 kg ist die [Gewichtsklasse 0+]

(Beispiel: 2) Bei einem Gewicht von 15 kg ist die [Gewichtsklasse I]

2 Stellen Sie fest, welche Sitzposition für den entsprechenden Kindersitz geeignet ist. Verwenden Sie dazu die Tabelle [Mit dem SICHERHEITSGURT befestigte Kindersitze – Kompatibilität und empfohlene Kindersitze]. (→S. 62)

◆ Mit dem SICHERHEITSGURT befestigte Kindersitze – Kompatibilität und empfohlene Kindersitze

Wenn Ihr Kindersitz der Kategorie “Universal” angehört, können Sie ihn an den in der nachfolgenden Tabelle mit U oder UF gekennzeichneten Positionen einbauen (UF gilt nur für nach vorn gerichtete Kindersitze). Die Kategorie und die Gewichtsklasse eines Kindersitzes finden Sie in dessen Bedienungsanleitung.

Wenn es sich nicht um einen Kindersitz der Kategorie “Universal” handelt (oder wenn Sie in der nachfolgenden Tabelle keine Angaben dazu finden können), entnehmen Sie die Informationen zur Kompatibilität bitte der “Fahrzeugliste” des Kindersitzes oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Sitz gekauft haben.

Gewichtsklassen	Sitzposition				Empfohlene Kindersitze
	Beifahrersitz		Rücksitz		
	Schalter zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags		Außen	Mitte	
	ON	OFF			
0 Bis 10 kg	X	U*1	U L	X	“TOYOTA G 0+, BABY SAFE PLUS” “TOYOTA MINI” “TOYOTA G 0+, BABY SAFE PLUS with SEAT BELT FIXATION, BASE PLATFORM”*3
0+ Bis 13 kg	X	U*1	U L	X	
I 9 bis 18 kg	Nach hinten gerichtet — X	U*1, 2	U*2	X	“TOYOTA DUO+”*4
	Nach vorn gerichtet — UF*1, 2				
II, III 15 bis 36 kg	UF*1, 2	U*1, 2	U*2	X	“TOYOTA KIDFIX XP SICT”*3 (Befestigung an den ISOFIX-Verankerungen möglich.)

Bedeutung der Abkürzungen der obigen Tabelle:

X: Ungeeignete Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsklasse.

U: Geeignet für “Universal”-Kindersitze, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

UF: Geeignet für nach vorn gerichtete “Universal”-Kindersitze, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

L: Geeignet für Kindersitze der Kategorien “Fahrzeugspezifisch”, “Eingeschränkt” oder “Semi-universal”, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

*1: Stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne auf die senkrechte Position ein. Schieben Sie den Vordersitz bis zum Anschlag nach hinten. Falls die Höhe des Beifahrersitzes eingestellt werden kann, bringen Sie ihn in die höchste Position.

*2: Wenn die Kopfstütze den Kindersitz behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie.
Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung.

*3: Bringen Sie den Kindersitz auf einem der äußeren Rücksitze an.

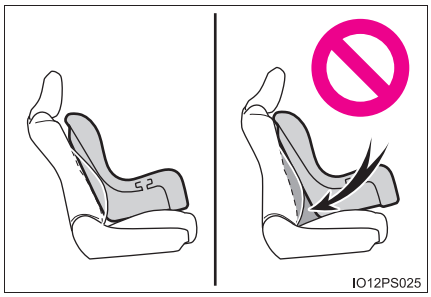
*4: Bringen Sie den Kindersitz auf dem Beifahrersitz an.

Bei der Befestigung bestimmter Arten von Kindersitzen auf einem Rücksitz kann es vorkommen, dass die neben dem Kindersitz befindlichen Sicherheitsgurte nicht ordnungsgemäß verwendet werden können oder in ihrer Wirksamkeit beeinträchtigt werden. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt über Ihre Schulter verläuft und tief auf den Hüften anliegt. Ist dies nicht der Fall oder wird der Gurt durch den Kindersitz behindert, setzen Sie sich auf einen anderen Sitz. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

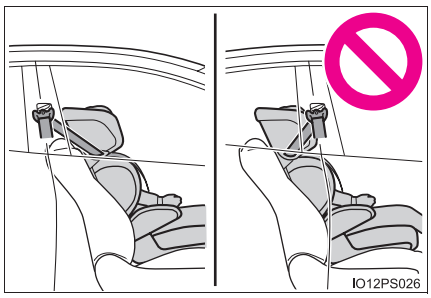
In der Tabelle aufgeführte Kindersitze sind außerhalb der EU möglicherweise nicht erhältlich.

- Wenn Sie einen Kindersitz auf einem der Rücksitze anbringen, stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kind und den Kindersitz nicht behindert.
- Wenn Sie einen Kindersitz mit Befestigungsbasis einbauen und der Kindersitz beim Einrasten in die Befestigungsbasis durch die Rückenlehne behindert wird, neigen Sie die Rückenlehne so weit nach hinten, bis keine Behinderung mehr stattfindet.

- Befindet sich beim Einbau eines nach vorn gerichteten Kindersitzes eine Lücke zwischen dem Kindersitz und der Rückenlehne, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne so ein, dass der Kindersitz vollständig an der Rückenlehne anliegt.



  Wenn sich die Schultergurtverankerung vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, bewegen Sie das Sitzkissen nach vorne.

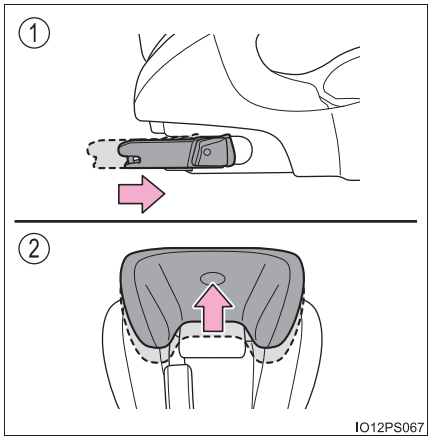


- Wenn Sie einen Juniorsitz einbauen, in dem das Kind sehr aufrecht sitzt, stellen Sie den Neigungswinkel der Rückenlehne auf die bequemste Position ein. Wenn sich die Schultergurtverankerung vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, bewegen Sie das Sitzkissen nach vorne.
- Wenn Sie einen Juniorsitz des Typs Sitzerhöher anbringen, entfernen Sie nicht die Kopfstütze.

● Wenn Sie einen “TOYOTA KIDFIX XP SICT” verwenden, stellen Sie die ISOFIX-Anschlüsse und die Kopfstütze wie folgt ein:

① Arretieren Sie die ISOFIX-Anschlüsse in der zweiten Einraststellung von der vollständig herausgezogenen Position.

② Bringen Sie die Kopfstütze in die zweite Einraststellung von der ganz abgesenkten Position.



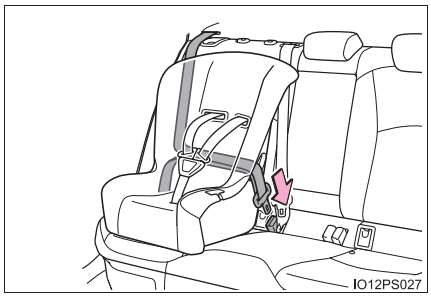
◆ Befestigen eines Kindersitzes mit einem Sicherheitsgurt

Bauen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes ein.

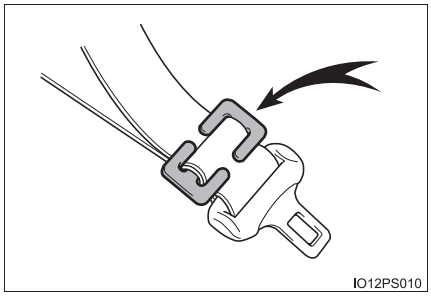
1 Wenn das Anbringen des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz unvermeidbar ist, lesen Sie auf S. 59 nach, wie der Beifahrersitz in diesem Fall einzustellen ist.

2 Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung. (→S. 218)

3 Führen Sie den Sicherheitsgurt durch den Kindersitz und lassen Sie die Gurtzunge im Gurtschloss einrasten. Stellen Sie sicher, dass der Gurt nicht verdreht ist. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes ordnungsgemäß am Kindersitz.



4 Wenn Ihr Kindersitz nicht mit einer Arretierung (einem Gurtstopper) ausgestattet ist, sichern Sie den Kindersitz mit einem Halteclip.



5 Überprüfen Sie nach dem Anbringen des Kindersitzes, ob er sicher befestigt ist, indem Sie ihn vor- und zurückbewegen. (→S. 68)

◆ Ausbau eines mit einem Sicherheitsgurt befestigten Kindersitzes

Drücken Sie die Gurtlösetaste und lassen Sie den Sicherheitsgurt vollständig aufrollen.

Beim Lösen des Gurtschlosses kann der Kindersitz aufgrund der Elastizität des Sitzkissens hochschnellen. Halten Sie den Kindersitz beim Lösen des Gurtschlosses fest.

Da sich der Sicherheitsgurt automatisch aufrollt, führen Sie ihn langsam in die Ruheposition zurück.

Beim Anbringen eines Kindersitzes

Für den Einbau des Kindersitzes benötigen Sie eventuell einen Halteclip. Befolgen Sie die Anweisungen des Kindersitzherstellers. Falls Ihrem Kindersitz kein Halteclip beiliegt, können Sie folgendes Teil bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Vertragswerkstatt oder eine anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt erstehen: Halteclip für Kindersitz
(Teilenummer 73119-22010)

⚠ WARNUNG

Beim Anbringen eines Kindersitzes

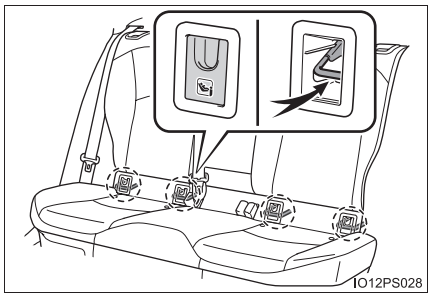
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Erlauben Sie Kindern nicht, mit den Sicherheitsgurten zu spielen. Es kann zum Ersticken oder anderen schweren oder tödlichen Verletzungen kommen, wenn sich der Sicherheitsgurt um den Hals eines Kindes wickelt. Falls dies geschieht und sich das Gurtschloss nicht lösen lässt, schneiden Sie den Gurt mit einer Schere durch.
- Stellen Sie sicher, dass die Gurtzunge ordnungsgemäß im Gurtschloss eingerastet und der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Rütteln Sie am Kindersitz und versuchen Sie, ihn nach rechts und links sowie nach vorne und hinten zu bewegen, um sicherzustellen, dass er ordnungsgemäß angebracht ist.
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Stellen Sie beim Anbringen eines Juniorsitzes immer sicher, dass der Schultergurt mittig über der Schulter des Kindes verläuft. Der Gurt darf weder am Hals anliegen noch von der Schulter des Kindes rutschen.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.

Mit einer ISOFIX-Verankerung befestigter Kindersitz

■ ISOFIX-Verankerungen (ISOFIX-Kindersitz)

Die äußeren Rücksitze verfügen über untere Verankerungen. (Die Positionen der Verankerungen sind durch Markierungen gekennzeichnet.)



■ Überprüfen der Gewichtsklasse und der Größenklasse von Kindersitzen nach ECE R44 ISOFIX

1 Stellen Sie anhand des Gewichts des Kindes die [Gewichtsklasse] fest (→S. 57)

(Beispiel: 1) Bei einem Gewicht von 12 kg ist die [Gewichtsklasse 0+]

(Beispiel: 2) Bei einem Gewicht von 15 kg ist die [Gewichtsklasse I]

2 Überprüfen der Größenklasse

Stellen Sie fest, welche Größenklasse der in Schritt 1 ermittelten [Gewichtsklasse] entspricht. Verwenden Sie dazu die Tabelle [Mit ISOFIX (ECE R44) befestigte Kindersitze – Kompatibilität und empfohlene Kindersitze] (→S. 70)*.

(Beispiel: 1) [Gewichtsklasse 0+] entsprechen die Größenklassen [C], [D], [E].

(Beispiel: 2) [Gewichtsklasse I] entsprechen die Größenklassen [A], [B], [B1], [C], [D].

*: Mit [X] gekennzeichnete Positionen können jedoch nicht gewählt werden, auch wenn sie für die entsprechende Größenklasse in der Eignungstabelle für die [Sitzposition] aufgeführt sind. Wählen Sie das unter [Empfohlene Kindersitze] (→S. 71) angegebene Produkt, wenn die Position mit [IL] gekennzeichnet ist.

Mit ISOFIX (ECE R44) befestigte Kindersitze - Kompatibilität und empfohlene Kindersitze

ISOFIX-Kindersitze sind in verschiedene “Größenklassen” unterteilt. In Übereinstimmung mit dieser “Größenklasse” können Sie den Kindersitz auf der in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Sitzposition im Fahrzeug verwenden. Die “Größenklasse” und die “Gewichtsklasse” Ihres Kindersitzes entnehmen Sie bitte dessen Bedienungsanleitung.

Wenn für Ihren Kindersitz keine “Größenklasse” angegeben ist (oder wenn Sie in der nachfolgenden Tabelle keine Angaben dazu finden können), entnehmen Sie die Informationen zur Kompatibilität bitte der “Fahrzeugliste” des Kindersitzes oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Sitz gekauft haben.

Größenklasse	Beschreibung
A	Nach vorn gerichteter Kindersitz, volle Höhe
B	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Höhe
B1	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Höhe
C	Nach vorn gerichteter Kindersitz, volle Größe
D	Nach vorn gerichteter Kindersitz, reduzierte Größe
E	Nach hinten gerichteter Säuglingssitz
F	Nach links gerichteter Säuglingssitz (Babytragetasche)
G	Nach rechts gerichteter Säuglingssitz (Babytragetasche)

Gewichtsklassen	Größenklasse	Sitzposition			Empfohlene Kindersitze
		Vordersitz	Rücksitz		
		Beifahrersitz	Außen	Mitte	
Babytragetasche	F	X	X	X	—
	G	X	X	X	
0 Bis 10 kg	E	X	IL	X	“TOYOTA MINI” “TOYOTA MIDI”
0+ Bis 13 kg	E	X	IL	X	
	D	X	IL	X	
	C	X	IL	X	
I 9 bis 18 kg	D	X	IL	X	—
	C	X	IL	X	
	B	X	IUF* IL*	X	“TOYOTA MIDI”
	B1	X	IUF* IL*	X	“TOYOTA DUO+” “TOYOTA MIDI”
	A	X	IUF* IL*	X	“TOYOTA MIDI”

Bedeutung der Abkürzungen der obigen Tabelle:

X: Ungeeignete Sitzposition für ISOFIX-Kindersitze dieser Gewichtsklasse und/oder Größenklasse.

IUF: Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersitze der Kategorie “Universal”, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

IL: Geeignet für ISOFIX-Kindersitze der Kategorien “Fahrzeugspezifisch”, “Eingeschränkt” oder “Semi-universal”, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

*: Wenn die Kopfstütze den Kindersitz behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie.
Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung.

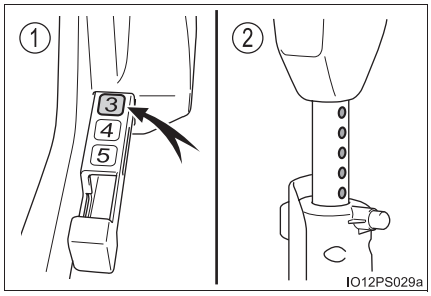
Bei der Befestigung bestimmter Arten von Kindersitzen auf einem Rücksitz kann es vorkommen, dass die neben dem Kindersitz befindlichen Sicherheitsgurte nicht ordnungsgemäß verwendet werden können oder in ihrer Wirksamkeit beeinträchtigt werden. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt über Ihre Schulter verläuft und tief auf den Hüften anliegt. Ist dies nicht der Fall oder wird der Gurt durch den Kindersitz behindert, setzen Sie sich auf einen anderen Sitz. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

In der Tabelle aufgeführte Kindersitze sind außerhalb der EU möglicherweise nicht erhältlich.

- Wenn Sie einen Kindersitz auf einem der Rücksitze anbringen, stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kind und den Kindersitz nicht behindert.
- Wenn Sie einen Kindersitz “TOYOTA MINI” oder “TOYOTA MIDI” benutzen, stellen Sie den Stützfuß und die ISOFIX-Anschlüsse wie folgt ein:

① Verriegeln Sie die ISOFIX-Anschlüsse an der Stelle, an der die Nummer 3 sichtbar ist.

② Verriegeln Sie den Stützfuß an der Stelle, an der 5 Löcher zu sehen sind.



■ Mit ISOFIX befestigte Kindersitze der Kategorie “i-Size” (ECE R129) – Kompatibilitätstabelle

Einen “i-Size”-Kindersitz können Sie an den in der nachfolgenden Tabelle mit “i-U” gekennzeichneten Positionen einbauen.
Die Kategorie eines Kindersitzes finden Sie in dessen Bedienungsanleitung.

	Sitzposition		
	Vordersitz	Rücksitz	
	Beifahrersitz	Außen	Mitte
i-Size-Kindersitze	X	i-U*	X

Bedeutung der Abkürzungen der obigen Tabelle:

X: Ungeeignet für i-Size-Kindersitze.

i-U: Geeignet für nach vorn oder nach hinten gerichtete i-Size-Kindersitze der Kategorie “Universal”.

*: Wenn die Kopfstütze den Kindersitz behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie.
Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung.

Bei der Befestigung bestimmter Arten von Kindersitzen auf einem Rücksitz kann es vorkommen, dass die neben dem Kindersitz befindlichen Sicherheitsgurte nicht ordnungsgemäß verwendet werden können oder in ihrer Wirksamkeit beeinträchtigt werden. Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt über Ihre Schulter verläuft und tief auf den Hüften anliegt. Ist dies nicht der Fall oder wird der Gurt durch den Kindersitz behindert, setzen Sie sich auf einen anderen Sitz. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Wenn Sie einen Kindersitz auf einem der Rücksitze anbringen, stellen Sie den Vordersitz so ein, dass er das Kind und den Kindersitz nicht behindert.

■ Befestigung mit ISOFIX-Verankerung (ISOFIX-Kindersitz)

Bauen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes ein.

1 Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze anderenfalls in die oberste Einraststellung. (→S. 218)

2 Entfernen Sie die Verankerungsabdeckungen und bringen Sie den Kindersitz auf dem Sitz an.

Die Stangen werden hinter den Verankerungsabdeckungen befestigt.



3 Überprüfen Sie nach dem Anbringen des Kindersitzes, ob er sicher befestigt ist, indem Sie ihn vor- und zurückbewegen. (→S. 68)

⚠ WARNUNG

■ Beim Anbringen eines Kindersitzes

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

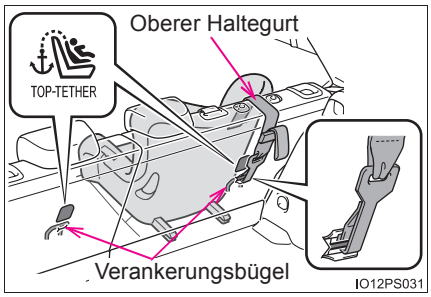
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Stellen Sie bei Verwendung der unteren Verankerungen sicher, dass sich keine Fremdkörper in der Nähe der Verankerungen befinden und dass der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kindersitz eingeklemmt wird.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.

Verwendung eines Verankerungsbügels (für den oberen Haltegurt)

■ Verankerungsbügel (für den oberen Haltegurt)

An den äußeren Rücksitzen befinden sich Verankerungsbügel.

Verwenden Sie die Verankerungsbügel zur Befestigung des oberen Haltegurts.

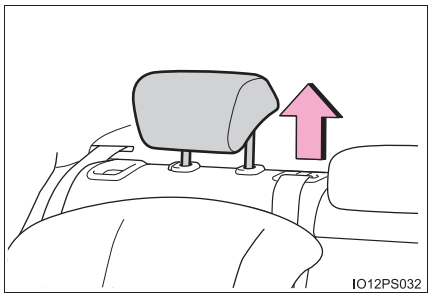


■ Befestigen des oberen Haltegurts am Verankerungsbügel

Bauen Sie den Kindersitz entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung des Kindersitzes ein.

1 Stellen Sie die Kopfstütze in die höchste Position ein.

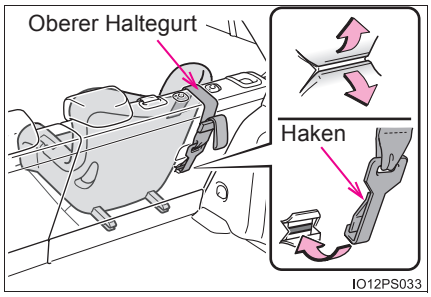
Wenn die Kopfstütze den Einbau des Kindersitzes oder das Befestigen des oberen Haltegurts behindert und entfernt werden kann, entfernen Sie sie. (→S. 218)



2 Rasten Sie den Haken im Verankerungsbügel ein und ziehen Sie den oberen Haltegurt fest.

Stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt fest eingerastet ist. (→S. 68)

Wenn Sie den Kindersitz bei ausgefahrener Kopfstütze einbauen, stellen Sie sicher, dass der obere Haltegurt unterhalb der Kopfstütze verläuft.



WARNUNG

■ Beim Anbringen eines Kindersitzes

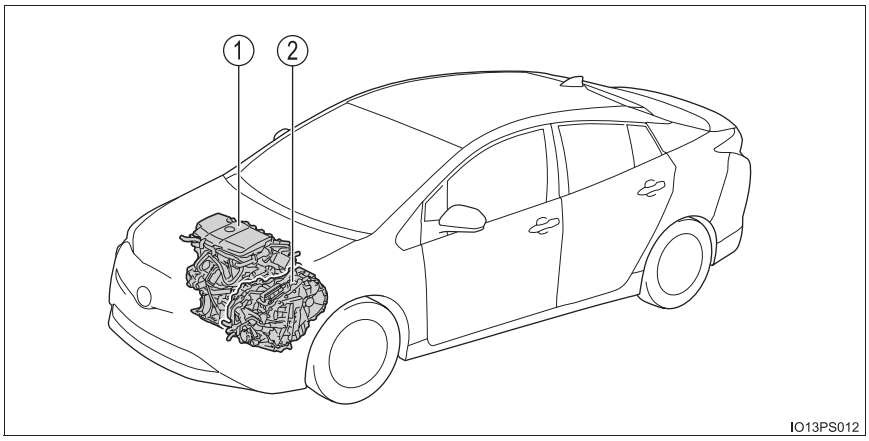
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Befestigen Sie den oberen Haltegurt ordnungsgemäß und achten Sie darauf, dass der Gurt nicht verdreht ist.
- Befestigen Sie den oberen Haltegurt ausschließlich am Verankerungsbügel.
- Stellen Sie nach dem Befestigen des Kindersitzes den Sitz niemals neu ein.
- Befolgen Sie alle Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers.
- Wenn Sie den Kindersitz bei ausgefahrener Kopfstütze einbauen, senken Sie die Kopfstütze nach der Befestigung des Verankerungsbügels nicht wieder ab.

Merkmale des Hybridsystems

Bei Ihrem Fahrzeug handelt es sich um ein Hybridfahrzeug. Es verfügt somit über Eigenschaften, die sich von denen herkömmlicher Fahrzeuge unterscheiden. Machen Sie sich gründlich mit den Eigenschaften Ihres Fahrzeugs vertraut und bedienen Sie es mit Sorgfalt.

Das Hybridsystem kombiniert einen Ottomotor und einen Elektromotor (Traktionsmotor) gemäß den Fahrbedingungen, wodurch Kraftstoffverbrauch und Abgasemissionen reduziert werden.



Die Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann von dem tatsächlichen System abweichen.

① Ottomotor

② Elektromotor (Traktionsmotor)

Beim Halten/Anfahren

Der Ottomotor schaltet sich aus*, wenn das Fahrzeug steht. Beim Anfahren treibt der Elektromotor (Traktionsmotor) das Fahrzeug an. Bei niedrigen Geschwindigkeiten oder bei leichter Bergabfahrt wird der Ottomotor ausgeschaltet* und der Elektromotor (Traktionsmotor) wird verwendet.

In Fahrstufe “N” wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen.

*: Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geladen werden muss oder wenn der Motor gerade warmläuft usw., schaltet sich der Ottomotor nicht automatisch aus. (→S. 79)

Beim normalen Fahrbetrieb

Der Ottomotor wird vorrangig verwendet. Der Elektromotor (Traktionsmotor) lädt die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nach Bedarf auf.

Beim schnellen Beschleunigen

Wenn kräftig auf das Gaspedal getreten wird, wird die Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) über den Elektromotor (Traktionsmotor) mit der Leistung des Ottomotors kombiniert.

Beim Bremsen (regeneratives Bremsen)

Die Räder treiben den Elektromotor (Traktionsmotor) an, der in diesem Fall als Generator fungiert, und die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird aufgeladen.

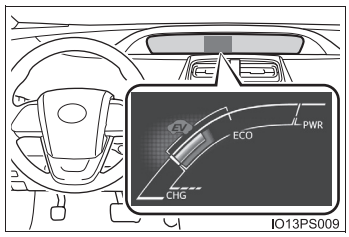
■ **Regeneratives Bremsen**

In den folgenden Situationen wird kinetische Energie in elektrische Energie umgewandelt, sodass die Bremsenergie zum Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt werden kann.

- Während der Fahrt in Fahrstufe “D” oder “B” wird das Gaspedal losgelassen.
- Während der Fahrt in Fahrstufe “D” oder “B” wird das Bremspedal getreten.

■ **Hybridsystem-Anzeige**

Die Hybridsystem-Anzeige zeigt die Leistungsabgabe und das regenerative Laden des Hybridsystems an. (→S. 133)



■ **Bedingungen, unter denen sich der Ottomotor möglicherweise nicht ausschaltet**

Der Ottomotor startet und stoppt normalerweise automatisch. In den folgenden Fällen wird er jedoch möglicherweise nicht automatisch ausgeschaltet*:

- Während der Ottomotor warmläuft
- Während die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) aufgeladen wird
- Bei hoher oder niedriger Temperatur der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
- Bei eingeschalteter Heizung

*: Abhängig von den Umständen wird der Ottomotor möglicherweise auch in anderen als den oben genannten Situationen nicht abgeschaltet.

■ **Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

Da der Ottomotor die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auflädt, benötigt diese zur Aufladung keine externe Stromquelle. Wenn das Fahrzeug jedoch längere Zeit nicht gefahren wird, entlädt sich die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) allmählich. Sorgen Sie deshalb dafür, dass das Fahrzeug mindestens einmal alle paar Monate für mindestens 30 Minuten oder 16 km gefahren wird. Wenn die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) vollständig entladen ist und das Hybridsystem sich nicht starten lässt, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Laden der 12-V-Batterie**

→S. 654

■ **Wenn die 12-V-Batterie entladen ist oder die Anschlussklemmen für einen Austausch ab- und wieder angeklemmt wurden usw.**

Der Ottomotor schaltet sich möglicherweise nicht aus, selbst wenn das Fahrzeug durch die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) angetrieben wird. Bleibt dieses Problem mehrere Tage bestehen, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

■ **Für ein Hybridfahrzeug typische Geräusche und Vibrationen**

Auch wenn das Fahrzeug bei leuchtender “READY”-Kontrollleuchte fahrbereit ist, sind möglicherweise keine Motorgeräusche oder Vibrationen wahrzunehmen. Betätigen Sie beim Parken aus Sicherheitsgründen die Feststellbremse und wechseln Sie in Fahrstufe “P”.

Die folgenden Geräusche oder Vibrationen können beim Betrieb des Hybridsystems auftreten und stellen keine Funktionsstörung dar:

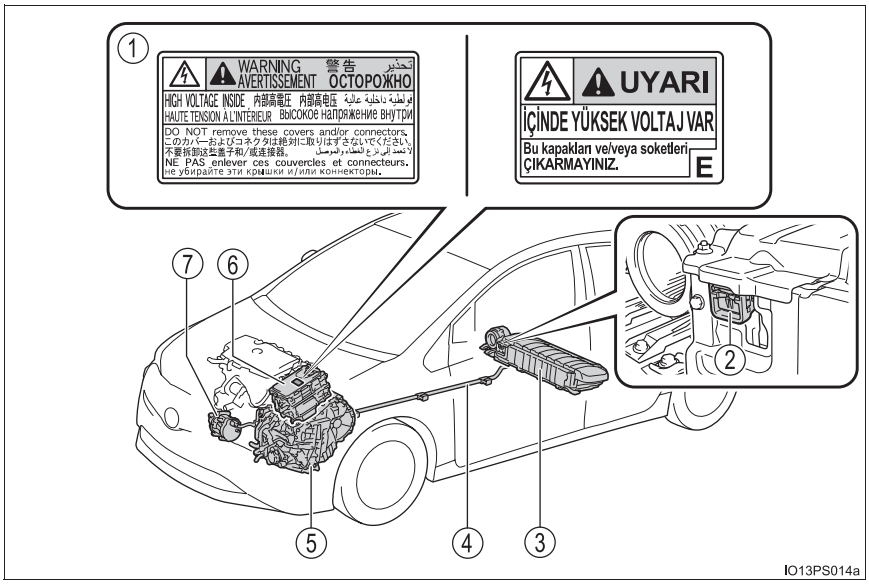
- Aus dem Motorraum können Betriebsgeräusche zu hören sein.
- Es können Geräusche von der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu hören sein, wenn das Hybridsystem startet oder stoppt.
- Beim Starten oder Ausschalten des Hybridsystems können Relais-Betriebsgeräusche, z. B. ein Knacken oder leises Klirren, von der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) hinter den Rücksitzen ausgehen.
- Bei geöffneter Heckklappe können Geräusche vom Hybridsystem zu hören sein.
- Beim Starten oder Ausschalten des Ottomotors sowie beim Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf können Geräusche vom Getriebe ausgehen.
- Bei starkem Beschleunigen können Motorgeräusche zu hören sein.
- Aufgrund des regenerativen Bremsens können beim Treten des Bremspedals oder Loslassen des Gaspedals Geräusche zu hören sein.
- Beim Starten oder Stoppen des Ottomotors können Vibrationen spürbar sein.
- Es können Geräusche des Kühlerlüfters von der Lufteinlassöffnung zu hören sein. (→S. 82)

■ **Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung**

Wenden Sie sich zwecks Wartung, Reparatur, Wiederverwertung und Entsorgung an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt. Verschrotten Sie das Fahrzeug keinesfalls selbst.

Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf das Hybridsystem

Seien Sie im Umgang mit dem Hybridsystem vorsichtig, da es sich um ein Hochspannungssystem handelt (bis zu max. 600 V) und Teile vorhanden sind, die beim Betrieb des Hybridsystems extrem heiß werden. Beachten Sie die am Fahrzeug angebrachten Warnaufkleber.

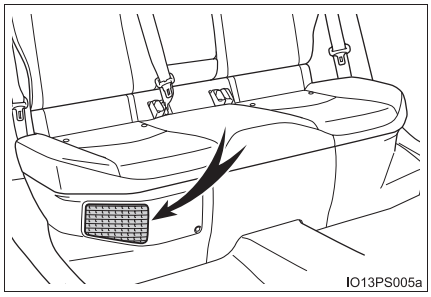


Die Abbildung ist ein Beispiel zur Erläuterung und kann von dem tatsächlichen System abweichen.

① Warnaufkleber
② Servicestecker
③ Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
④ Hochspannungskabel (orange)
⑤ Elektromotor (Traktionsmotor)
⑥ Leistungssteuereinheit
⑦ Klimaanlagenkompressor

Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Unter dem rechten Rücksitz befindet sich eine Lufteinlassöffnung zur Kühlung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie). Wird diese Öffnung blockiert, kann es zu einer Überhitzung und damit zu Leistungseinbußen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kommen.



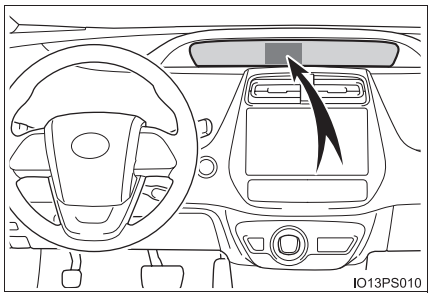
Notabschaltsystem

Wenn der Aufprallsensor einen Aufprall eines bestimmten Schweregrads erfasst, schaltet das Notabschaltsystem die Hochspannung ab und stoppt die Kraftstoffpumpe, um das Risiko eines tödlichen Stromschlags sowie Kraftstoffaustritt zu vermeiden. Wenn das Notabschaltsystem aktiviert wurde, lässt sich Ihr Fahrzeug nicht wieder starten. Um das Hybridsystem erneut zu starten, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

Hybrid-Warnmeldung

Bei einer Funktionsstörung des Hybridsystems oder einer fehlerhaften Bedienung wird automatisch eine Meldung angezeigt.

Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.



■ **Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet, eine Warnmeldung angezeigt wird oder die 12-V-Batterie abgeklemmt wird**

Das Hybridsystem kann möglicherweise nicht gestartet werden. Versuchen Sie in diesem Fall, das System erneut zu starten. Falls die “READY”-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Bei leerem Kraftstofftank**

Wenn der Kraftstofftank des Fahrzeugs leer ist und das Hybridsystem nicht gestartet werden kann, tanken Sie mindestens so viel Kraftstoff nach, dass die Kraftstoffreserve-Warnleuchte (→S. 598) erlischt. Befindet sich nur eine geringe Menge Kraftstoff im Tank, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht gestartet werden. (In der Regel müssen ca. 7,5 L Kraftstoff nachgetankt werden, wenn sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche befindet. Steht das Fahrzeug an einem Hang, kann die Menge abweichen. Tanken Sie etwas mehr Kraftstoff nach, wenn das Fahrzeug schräg steht.)

■ **Elektromagnetische Wellen**

- Die Hochspannungsbauteile und -kabel von Hybridfahrzeugen verfügen über eine elektromagnetische Abschirmung und geben deshalb ungefähr die gleiche Menge elektromagnetischer Wellen ab wie herkömmliche Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren oder Haushaltsgeräte.
- Ihr Fahrzeug kann bei einigen HF-Komponenten von Fremdherstellern Tonstörungen verursachen.

■ **Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) hat eine begrenzte Lebensdauer. Die Lebensdauer der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) hängt unter anderem vom Fahrstil und von den Fahrbedingungen ab.

■ **Konformitätserklärung**

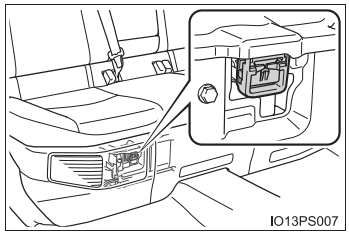
Dieses Modell entspricht den Wasserstoff-Emissionsvorschriften gemäß der ECE-Regelung 100 (Sicherheit von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen).

⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Hochspannung

Dieses Fahrzeug verfügt über Hochspannungssysteme (Gleichstrom/Wechselstrom) sowie über ein 12-Volt-System. Gleichstrom- und Wechselstrom-Hochspannung ist sehr gefährlich und kann schwere Verbrennungen und einen Stromschlag verursachen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Sie dürfen die Hochspannungsbauteile, Kabel und ihre Steckverbinder daher niemals berühren, zerlegen, ausbauen oder austauschen.
- Das Hybridsystem wird nach dem Starten heiß, da es mit Hochspannung arbeitet. Seien Sie daher sowohl im Hinblick auf die Hochspannung als auch aufgrund der hohen Temperaturen äußerst vorsichtig und beachten Sie stets die am Fahrzeug angebrachten Warnaufkleber.
- Versuchen Sie niemals, die Zugangsöffnung des Servicesteckers unter der rechten Seite des Rücksitzes zu öffnen. Der Servicestecker wird ausschließlich für die Fahrzeugwartung verwendet und führt Hochspannung.



WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln bei Verkehrsunfällen

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu minimieren:

- Stellen Sie Ihr Fahrzeug am Straßenrand ab, betätigen Sie die Feststellbremse, wechseln Sie in Fahrstufe “P” und schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Berühren Sie keine Hochspannungsbauteile, Kabel oder Steckverbinder.
- Wenn elektrische Kabel innerhalb oder außerhalb Ihres Fahrzeugs freiliegen, kann es zu einem Stromschlag kommen. Berühren Sie niemals freiliegende elektrische Kabel.
- Wenn Flüssigkeit austritt, berühren Sie diese nicht, da es sich um stark alkalischen Elektrolyt aus der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) handeln kann. Sollte diese Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommen, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit reichlich Wasser oder, falls möglich, mit Borsäurelösung ab. Begeben Sie sich umgehend in ärztliche Behandlung.
- Wenn es im Hybridfahrzeug zu einem Brand kommt, entfernen Sie sich so schnell wie möglich vom Fahrzeug. Verwenden Sie keinesfalls einen Feuerlöscher, der nicht für Elektrobrände geeignet ist. Schon die Verwendung einer kleinen Menge Wasser kann gefährlich sein.
- Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, muss dies mit angehobenen Vorderrädern geschehen. Wenn sich die mit dem Elektromotor (Traktionsmotor) verbundenen Räder beim Abschleppen auf dem Boden befinden, kann der Motor weiterhin Strom erzeugen. Dies könnte einen Brand verursachen. (→S. 588)
- Überprüfen Sie den Boden unter dem Fahrzeug sorgfältig. Wenn Sie feststellen, dass es zu Flüssigkeitsaustritt kommt, kann das Kraftstoffsystem beschädigt sein. Entfernen Sie sich so schnell wie möglich vom Fahrzeug.

⚠ WARNUNG

■ **Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

● Sie dürfen die Hybridbatterie keinesfalls weiterverkaufen, weitergeben oder verändern. Zur Verhinderung von Unfällen müssen Hybridbatterien, die aus einem zu verschrottenden Fahrzeug entfernt wurden, bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt abgegeben werden. Entsorgen Sie die Batterie keinesfalls selbst.

Wird die Batterie nicht an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle abgegeben, kann Folgendes geschehen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann:

- Die Hybridbatterie könnte illegal entsorgt oder deponiert werden. Dadurch entsteht eine Gefahr sowohl für die Umwelt als auch für Personen, da jemand ein Hochspannungsbauteil berühren und einen Stromschlag erleiden könnte.
- Die Hybridbatterie ist ausschließlich für den Einsatz in Ihrem Hybridfahrzeug vorgesehen. Wird die Hybridbatterie außerhalb Ihres Fahrzeugs verwendet oder in irgendeiner Weise verändert, kann es zu Unfällen (z. B. durch einen Stromschlag), Wärmeentwicklung, Rauchentwicklung, einer Explosion oder zum Austritt von Elektrolyt kommen.

Bei einem Weiterverkauf oder einer Übergabe Ihres Fahrzeugs besteht extrem hohe Unfallgefahr, da die Person, die das Fahrzeug übernimmt, sich dieser Gefahren unter Umständen nicht bewusst ist.

● Wird Ihr Fahrzeug verschrottet, ohne dass vorher die Hybridbatterie ausgebaut wurde, besteht beim Berühren von Hochspannungsbauteilen, Kabeln und ihren Steckverbindern die Gefahr eines schweren Stromschlags. Muss Ihr Fahrzeug verschrottet werden, ist die Hybridbatterie zuvor von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt auszubauen. Wird die Hybridbatterie nicht ordnungsgemäß entsorgt, kann sie einen Stromschlag verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

- Stellen Sie sicher, dass die Lufteinlassöffnung nicht durch Gegenstände wie einem Sitzbezug, einer Kunststoffabdeckung oder Gepäck blockiert wird. Die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) könnte sonst überhitzen und beschädigt werden.
- Sollte sich Staub usw. in der Lufteinlassöffnung angesammelt haben, reinigen Sie diese mit einem Staubsauger, sodass ein Verstopfen der Öffnung verhindert wird.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser und keine Fremdkörper in die Lufteinlassöffnung gelangen. Es könnte zu einem Kurzschluss und zur Beschädigung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) kommen.
- Transportieren Sie keine großen Wassermengen wie z. B. Flaschen für Wasserspender im Fahrzeug. Wenn Wasser auf die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) spritzt, kann diese beschädigt werden. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
- An der Lufteinlassöffnung ist ein Filter angebracht. Sollte der Filter auch nach Reinigung der Lufteinlassöffnung auffallend schmutzig bleiben, wird die Reinigung oder der Austausch des Filters empfohlen. Setzen Sie sich zur Reinigung oder zum Austausch des Filters mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.
  Wird die Meldung “Wartung der Kühlung für die Hybridbatterie bei Ihrem Händler erforderlich” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, ist der Filter möglicherweise verstopft. Lassen die den Filter von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt reinigen oder austauschen.

Wegfahrsperre

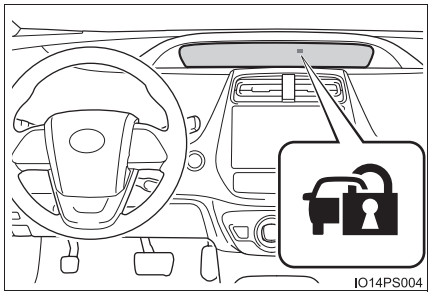
In die Schlüssel des Fahrzeugs sind Transponder-Chips integriert, die das Starten des Hybridsystems verhindern, wenn die Schlüssel nicht zuvor im Bordcomputer des Fahrzeugs registriert wurden.

Lassen Sie niemals die Schlüssel im Fahrzeug zurück, wenn Sie dieses verlassen.

Dieses System wurde entwickelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen, bietet aber keine absolute Diebstahlsicherheit.

Die Kontrollleuchte blinkt nach dem Ausschalten des Start-Schalters, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Die Kontrollleuchte hört auf zu blinken, nachdem der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY oder ON geschaltet wurde, um anzuzeigen, dass das System ausgeschaltet wurde.



■ **Systemwartung**

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Wegfahrsperre.

■ **Bedingungen, die eine Systemstörung zur Folge haben können**

- Wenn der Schlüsselgriff mit einem Metallgegenstand in Berührung kommt
- Wenn sich der Schlüssel in unmittelbarer Nähe zu einem Sicherheitssystem-Schlüssel (Schlüssel mit integriertem Transponder-Chip) eines anderen Fahrzeugs befindet oder diesen berührt

■ Zertifizierung für die Wegfahrsperre

TOYOTA

TOYOTA MOTOR CORPORATION

1, TOYOTA-CHO, TOYOTA, AICHI, 471-8571, JAPAN TEL:+81-565-28-2121

R&TTE Declaration of Conformity

We,

Manufacturer's Name: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Manufacturer's Address: 1, Toyota -cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

hereby declare under our sole responsibility that the product:

Product Name: Immobilizer
Product Model: TMIMB-3
to which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC). The product is compliant with the following standards and/or other normative documents:

-Health & safety requirements:	EN 60950-1
-EMC requirements	EN 301 489-01 & EN 301 489-03
-Effective uses of radio spectrum:	EN 300 330-2

Supplementary information:

* CE mark	CE
* Member states intended for use	EU and EFTA

Date: February 25, 2013

Signature: Tetsuya Matsuo

Tetsuya Matsuo

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION, declares that this TMIMB-3 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa täten että TMIMB-3 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart TOYOTA MOTOR CORPORATION dat het toestel TMIMB-3 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente TOYOTA MOTOR CORPORATION déclare que l'appareil TMIMB-3 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna TMIMB-3 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer herved, at følgende udstyr TMIMB-3 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass sich das Gerät TMIMB-3 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ TOYOTA MOTOR CORPORATION ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ TMIMB-3 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente TOYOTA MOTOR CORPORATION dichiara che questo TMIMB-3 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el TMIMB-3 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que este TMIMB-3 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Hawnhekk, TOYOTA MOTOR CORPORATION, jiddikjara li dan TMIMB-3 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab TOYOTA MOTOR CORPORATION seadme TMIMB-3 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, TOYOTA MOTOR CORPORATION nyilatkozom, hogy a TMIMB-3 megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že TMIMB-3 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
TOYOTA MOTOR CORPORATION tímto prohlašuje, že tento TMIMB-3 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
TOYOTA MOTOR CORPORATION izjavlja, da je ta TMIMB-3 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaruoja, kad šis TMIMB-3 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka TMIMB-3 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym TOYOTA MOTOR CORPORATION oświadcza, że TMIMB-3 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir TOYOTA MOTOR CORPORATION yfir því að TMIMB-3 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer herved at utstyret TMIMB-3 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

С настоящето, TOYOTA MOTOR CORPORATION, декларира, че TMIMB-3 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION, declară că aparatul TMIMB-3 este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim, TOYOTA MOTOR CORPORATION, izjavljuje da ovaj TMIMB-3 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, TOYOTA MOTOR CORPORATION, deklaroj qe ky TMIMB-3 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim TOYOTA MOTOR CORPORATION, izjavljuje da je TMIMB-3 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, TOYOTA MOTOR CORPORATION, deklariše da je TMIMB-3 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
İşbu belge ile TOYOTA MOTOR CORPORATION, bu TMIMB-3 ürününün 1999/5/EC Yönetmeliği'nin temel gerekliliklerine ve diğer ilgili hükümlerine uygun olduğunu beyan eder.

⚠ HINWEIS

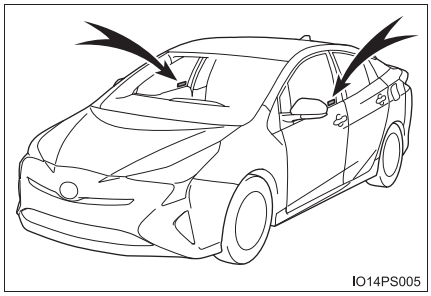
■ **So stellen Sie sicher, dass das System einwandfrei funktioniert**

Verändern Sie das System nicht und bauen Sie es nicht aus. Wenn das System verändert oder ausgebaut wird, kann seine ordnungsgemäße Funktion nicht garantiert werden.

Doppelverriegelungssystem*

Unbefugter Zugang zum Fahrzeug wird verhindert, indem die Türentriegelungsfunktion sowohl von außen als auch vom Innenraum des Fahrzeugs aus deaktiviert wird.

Fahrzeuge mit diesem System verfügen über Aufkleber an den Fensterscheiben der beiden vorderen Türen.



Aktivieren des Doppelverriegelungssystems

Schalten Sie den Start-Schalter aus, lassen Sie alle Mitfahrer aussteigen und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.

Mit der Zugangsfunktion:
Berühren Sie den Sensorbereich am Außengriff der Fahrer- oder Beifahrertür (falls mit einem Sensor ausgestattet) zweimal innerhalb von 5 Sekunden.
Mit der Fernbedienung:
Drücken Sie zweimal innerhalb von 5 Sekunden.

Deaktivieren des Doppelverriegelungssystems

Mit der Zugangsfunktion: Fassen Sie den Außengriff der Fahrer- oder Beifahrertür an (falls mit einem Sensor ausgestattet).
Mit der Fernbedienung: Drücken Sie .

⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln zum Doppelverriegelungssystem

Aktivieren Sie das Doppelverriegelungssystem niemals, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden, da die Türen dann nicht mehr von innen geöffnet werden können.

*: Falls vorhanden

Alarm*

Der Alarm

Der Alarm warnt über ein Licht- und Tonsignal, wenn ein Einbruch erkannt wird.

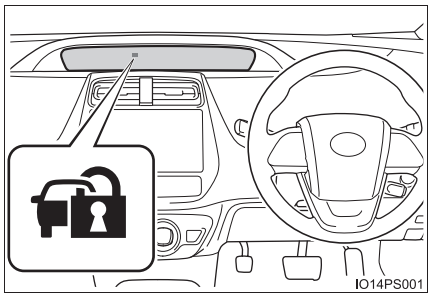
Wenn der Alarm aktiviert ist, wird er in folgenden Situationen ausgelöst:

- Eine verriegelte Tür oder die Heckklappe wird auf eine andere Weise als mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung entriegelt oder geöffnet. (Die Türen werden automatisch wieder verriegelt.)
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Einbruchsensor (falls vorhanden) erfasst eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum. (Ein Eindringling gelangt in das Fahrzeug.)

Aktivieren der Alarmanlage

Schließen Sie die Türen und die Motorhaube und verriegeln Sie alle Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung. Nach 30 Sekunden wird das System automatisch aktiviert.

Die Kontrollleuchte wechselt von Dauerleuchten zu Blinken, wenn das System aktiviert ist.



Deaktivieren oder Abbrechen des Alarms

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Alarm zu deaktivieren oder abzubrechen.

- Entriegeln Sie die Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung.
- Starten Sie das Hybridsystem. (Der Alarm wird nach einigen Sekunden deaktiviert bzw. abgebrochen.)

*: Falls vorhanden

■ Systemwartung

Das Fahrzeug verfügt über eine wartungsfreie Alarmanlage.

■ Vor dem Verriegeln des Fahrzeugs zu überprüfende Punkte

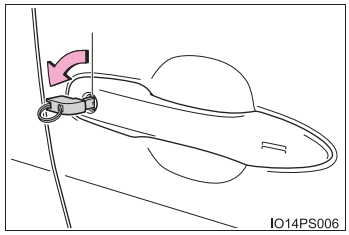
Damit der Alarm nicht versehentlich ausgelöst wird und das Fahrzeug vor Diebstahl geschützt ist, stellen Sie Folgendes sicher.

- Es befindet sich niemand im Fahrzeug.
- Seitenfenster und Schiebedach (falls vorhanden) sind geschlossen, bevor die Alarmanlage aktiviert wird.
- Es befinden sich keine Wertsachen oder andere persönliche Dinge im Fahrzeug.

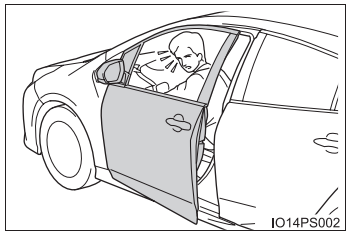
■ Auslösen des Alarms

Der Alarm kann in folgenden Situationen ausgelöst werden:
(Ein Abbrechen des Alarms deaktiviert die Alarmanlage.)

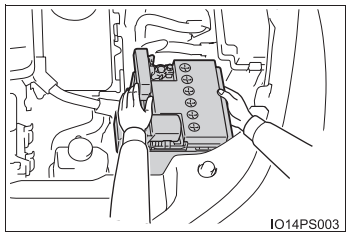
- Die Türen werden mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt.



- Eine Tür oder die Motorhaube wird von innen geöffnet oder das Fahrzeug wird mit einer inneren Türverriegelungstaste entriegelt.



- Die 12-V-Batterie wird geladen oder ausgetauscht, während das Fahrzeug verriegelt ist. (→S. 652)



■ **Durch den Alarm aktivierte Türverriegelung**

In den folgenden Fällen werden die Türen je nach Situation möglicherweise automatisch verriegelt, um unbefugtes Eindringen in das Fahrzeug zu verhindern:

- Wenn eine im Fahrzeug verbleibende Person die Tür entriegelt und der Alarm aktiviert wird.
- Wenn bei aktiviertem Alarm eine im Fahrzeug verbleibende Person die Tür entriegelt.
- Beim Aufladen oder Austauschen der 12-V-Batterie

⚠ HINWEIS

■ **So stellen Sie sicher, dass das System einwandfrei funktioniert**

Verändern Sie das System nicht und bauen Sie es nicht aus. Wenn das System verändert oder ausgebaut wird, kann seine ordnungsgemäße Funktion nicht garantiert werden.

Einbruchsensor (falls vorhanden)

Der Einbruchsensor erfasst Eindringlinge und Bewegungen im Fahrzeug.

Dieses System wurde entwickelt, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen, bietet aber keinen absoluten Schutz vor Einbrüchen.

■ Aktivieren des Einbruchsensors

Der Einbruchsensor wird automatisch aktiviert, wenn der Alarm aktiviert wird. (→S. 94)

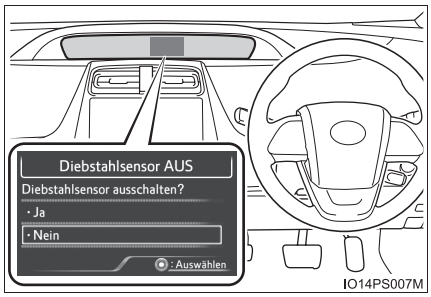
■ Deaktivieren des Einbruchsensors

Wenn Sie Tiere oder bewegliche Dinge im Fahrzeug zurücklassen, müssen Sie den Einbruchsensor vor Aktivierung des Alarms deaktivieren, da dieser auf Bewegungen innerhalb des Fahrzeugs reagiert.

1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

Auf dem Multi-Informationsdisplay wird etwa 4 Sekunden lang eine Meldung mit der Frage angezeigt, ob Sie den Einbruchsensor deaktivieren möchten.

2 Drücken Sie ^ oder v auf dem Instrumentenschalter am Lenkrad, wählen Sie “Ja” und drücken Sie anschließend ○.



Wenn ca. 5 Sekunden lang keine Aktion erfolgt, wird die Meldung automatisch ausgeblendet und der Einbruchsensor wird nicht deaktiviert.

Jedes Mal, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird, schaltet sich der Einbruchsensor wieder ein.

■ **Wenn die Meldung, ob Sie den Einbruchsensor deaktivieren möchten, nicht angezeigt wird**

Die Meldung wird möglicherweise nicht angezeigt, wenn eine andere Meldung angezeigt wird. Bringen Sie den Start-Schalter in diesem Fall in den Modus ON, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display und schalten Sie den Start-Schalter wieder aus.

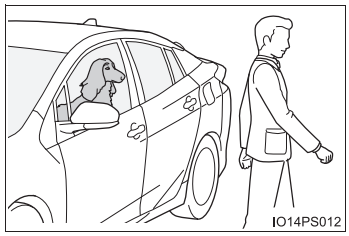
■ **Deaktivierung und automatische Reaktivierung des Einbruchsensors**

- Die Alarmanlage wird auch bei deaktiviertem Einbruchsensor aktiviert.
- Nach der Deaktivierung des Einbruchsensors kann dieser durch Drücken des Start-Schalters oder Entriegeln der Türen mit der Zugangsfunktion oder der Fernbedienung wieder aktiviert werden.
- Der Einbruchsensor wird automatisch reaktiviert, wenn das Alarmsystem deaktiviert wird.

■ **Hinweise zur Erfassung durch den Einbruchsensor**

Der Sensor kann in folgenden Situationen den Alarm auslösen:

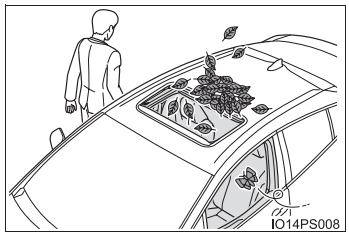
- Personen oder Tiere befinden sich im Fahrzeug.


IO14PS012

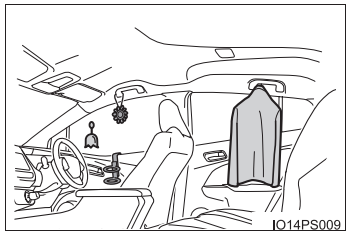
- Ein Seitenfenster oder das Schiebedach (falls vorhanden) ist geöffnet.

  In diesem Fall kann der Sensor Folgendes erfassen:

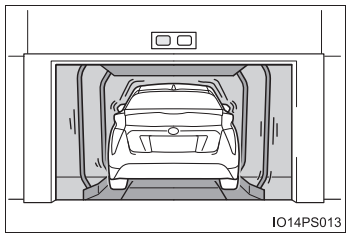
  • Wind oder Bewegungen von Blättern, Insekten usw. im Fahrzeug
  • Ultraschallwellen, die z. B. von Einbruchsensoren anderer Fahrzeuge ausgesendet werden
  • Bewegungen von Personen außerhalb des Fahrzeugs


IO14PS008

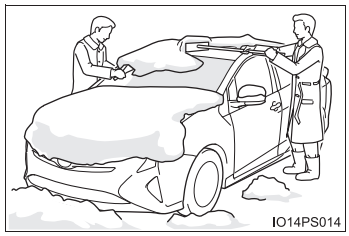
- Instabile Gegenstände, wie herabhängendes Zubehör oder an Bügeln hängende Kleidung im Fahrzeug.


IO14PS009

- Das Fahrzeug ist an einem Ort abgestellt, an dem starke Vibrationen oder Lärm auftreten, z. B. in einem Parkhaus.


IO14PS013

- Eis oder Schnee werden vom Fahrzeug entfernt, wodurch das Fahrzeug wiederholt Stößen oder Vibrationen ausgesetzt ist.

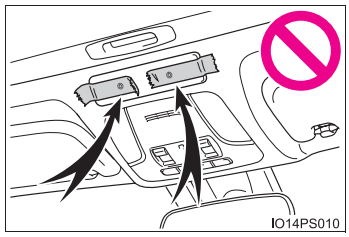

IO14PS014

- Das Fahrzeug befindet sich in einer automatischen Waschanlage oder einer Hochdruck-Waschanlage.
- Das Fahrzeug ist Einschlägen (beispielsweise durch Hagel oder Blitzschlag) oder anderen wiederholten Stößen oder Vibrationen ausgesetzt.

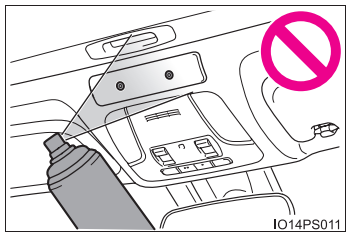
HINWEIS

■ **So stellen Sie sicher, dass der Einbruchsensor ordnungsgemäß funktioniert**

- Um sicherzustellen, dass die Sensoren einwandfrei funktionieren, dürfen diese weder berührt noch abgedeckt werden.



- Sprühen Sie keine Lufterfrischer oder anderen Produkte direkt in die Sensoröffnungen.



- Das Anbringen von anderem Zubehör als Originalzubehör von Toyota oder das Zurücklassen von Gegenständen zwischen Fahrer- und Beifahrersitz kann die Erfassungsleistung beeinträchtigen.

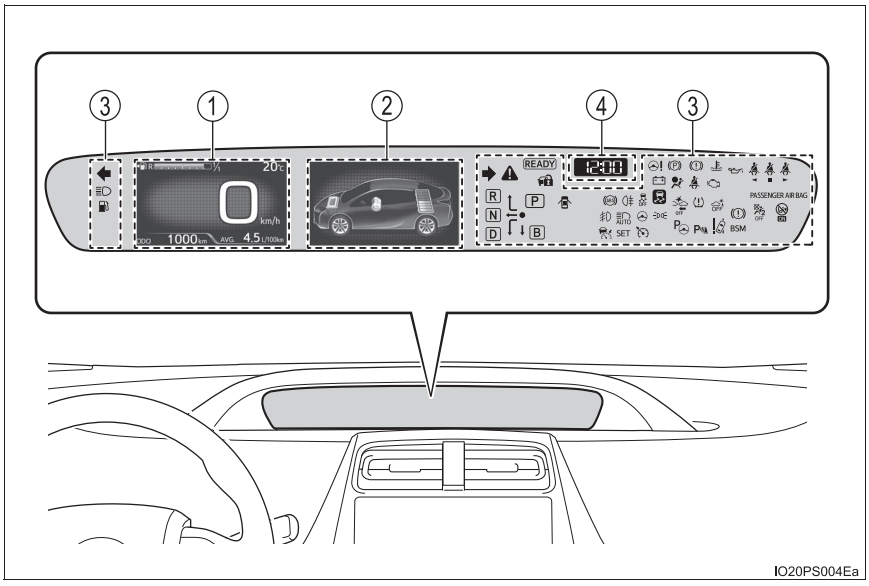
2. Kombiinstrument

Kombiinstrument 102
Warn- und Kontrollleuchten..... 112
Hauptanzeige 119
Multi-Informationsdisplay..... 128
Head-up-Display 162
Energie-Überwachungsanzeige/ Verbrauchsbildschirm 168

Kombiinstrument

Das große Instrument verwendet 2 Flüssigkristallanzeigen zum Anzeigen von Informationen wie beispielsweise Fahrzeugzustand, Fahrstatus und Kraftstoffverbrauch.

Aufteilung des Kombiinstruments



Die angezeigten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

① Hauptanzeige (→S. 119)

Die Hauptanzeige zeigt grundlegende Informationen zum Fahrbetrieb an, wie etwa die Geschwindigkeit und die verbleibenden Kraftstoffmenge.

② Multi-Informationsdisplay (→S. 128)

Das Multi-Informationsdisplay zeigt Informationen an, die zum Bedienkomfort des Fahrzeugs beitragen, wie beispielsweise Betriebszustand des Hybridsystems und frühere Kraftstoffverbrauchswerte. Sie können zudem die Inhalte der Fahrerassistenzsysteme und die Einstellungen für die Kombiinstrumentanzeige ändern, indem Sie zum Einstellungsbildschirm umschalten.

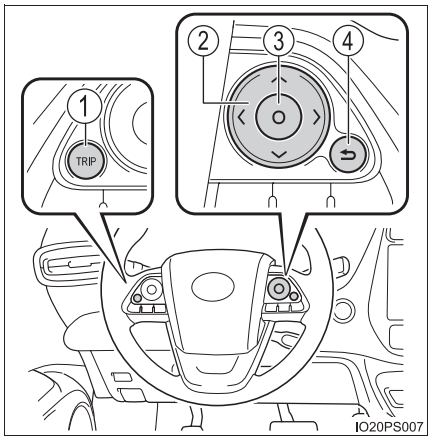
③ Warn- und Kontrollleuchten (→S. 112)

Die Warn- und Kontrollleuchten leuchten auf oder blinken, um auf Probleme mit dem Fahrzeug hinzuweisen oder den Betriebsstatus der Fahrzeugsysteme anzuzeigen.

④ Uhr (→S. 108)

Bedienvorgänge für das Kombiinstrument

Sie können die Instrumentenschalter auf dem Lenkrad zum Umschalten der Bildschirmanzeige und zum Ändern von Einstellungen von Funktionen verwenden, die auf dem Bildschirm angezeigt werden.



① Bei jedem Drücken der Taste schaltet die Anzeige für die Kilometerleistung zwischen Kilometerzähler, Tageskilometerzähler usw. sowie zwischen den Kraftstoffverbrauchsdaten für die einzelnen Strecken um. (→S. 123)

② Durch Drücken von ∧, ∨, 〈 oder 〉 können Sie Bedienvorgänge wie das Verschieben des Bildschirms*, das Umschalten zwischen den Anzeigeelementen* und das Bewegen des Cursors durchführen.

③ Verwenden Sie diese Taste, um beispielsweise den aktuellen Eintrag auszuwählen oder um zwischen Ein und Aus umzuschalten.

④ Wenn Sie diese Taste drücken, kehrt die Anzeige zum vorherigen Bildschirm zurück.

*: Bei Bildschirmen, die ein Verschieben des Bildschirms und ein Umschalten der Anzeige erlauben, werden Zeichen angezeigt, die auf die Funktionsweise hinweisen (z. B. 〈 und 〉).

Regler für die Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung

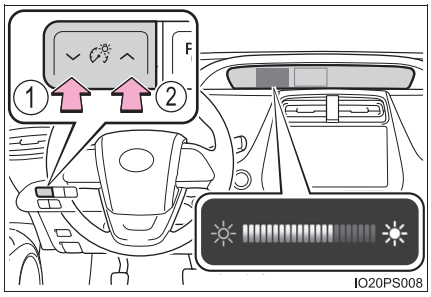
Beim Drücken der Schalter ändert sich die Kombiinstrumentbeleuchtung wie folgt:

Welche Helligkeitsstufen für das Kombiinstrument gewählt werden können, hängt davon ab, ob die Schlussleuchten eingeschaltet sind und wie hell die Umgebung ist. (→S. 110)

① Dunkler

② Heller

Beim Drücken der Schalter wird der Einstellungspegel (Pop-up-Anzeige*) auf der Hauptanzeige angezeigt.



*: Kurz nach Abschluss des Vorgangs wird die Pop-up-Anzeige ausgeblendet. Sie können die Pop-up-Anzeige in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ein- und ausschalten. (→S. 158)

▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung

Zum Einstellen der Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung führen Sie die Bedienvorgänge auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays durch. (→S. 154)

Welche Helligkeitsstufen für das Kombiinstrument gewählt werden können, hängt davon ab, ob die Schlussleuchten eingeschaltet sind und wie hell die Umgebung ist. (→S. 110)

1 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern auf dem Bildschirm und wählen Sie .

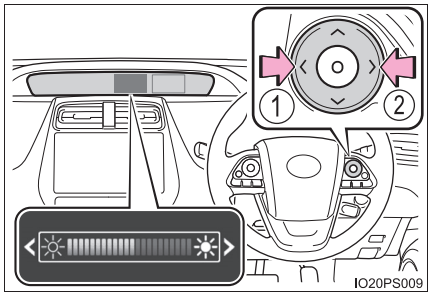
2 Drücken Sie , um den Cursor anzuzeigen.

3 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung einzustellen.

① Dunkler

② Heller

Drücken Sie ⮌, um nach erfolgter Einstellung zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



Automatisch angezeigte Informationen

Bestimmte Informationen werden entsprechend der Betätigung des Start-Schalters, des Fahrzeugzustands usw. automatisch angezeigt.

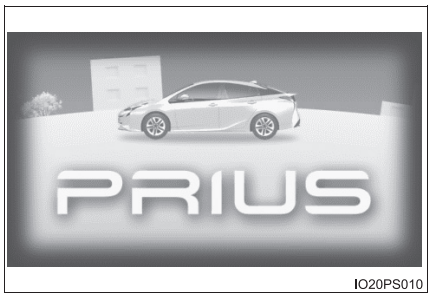
■ Beim Starten des Hybridsystems

Beim Starten des Hybridsystems wird eine Startanimation auf den 2 Displays angezeigt.

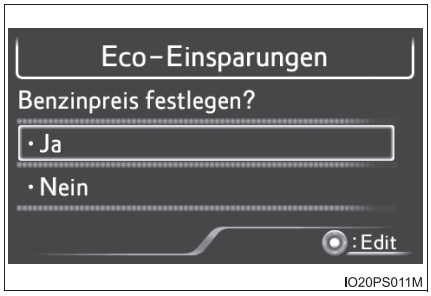
Nach Beendigung der Animation wechselt der Bildschirm zur normalen Anzeige.

Die Startanimation wird in den folgenden Situationen beendet.

- Wenn eine andere Fahrstufe als “P” gewählt wird
- Wenn die automatische Einparkhilfe (falls vorhanden) eingeschaltet wird



■ **Nach dem Tanken (falls vorhanden)**



Wenn der Start-Schalter nach dem Tanken wieder in den Modus ON gebracht wird, wird auf dem Multi-Informationsdisplay automatisch der Bildschirm für die Benzinpreiseinstellung* angezeigt.

Stellen Sie nach dem Tanken immer den Benzinpreis ein, damit die Funktion “Eco-Einsparungen” (→S. 143) ordnungsgemäß funktioniert.

Die Einstellungen für die Funktion “Eco-Einsparungen” können in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” geändert werden. (→S. 158)

*: Wurde eine zu geringe Menge Kraftstoff nachgetankt, wird dieser Bildschirm eventuell nicht angezeigt. (→S. 127)

■ **Bei aktivierten Fahrerassistenzsystemen**

Bei Verwendung von Fahrerassistenzsystemen wie der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung* (→S. 340, 355) und dem LDA-System* (→S. 324) werden je nach Situation Informationen zu den betreffenden Systemen im Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Einzelheiten zu den angezeigten Informationen und den Bildschirminhalten können Sie der Beschreibung des jeweiligen Systems entnehmen.

*: Falls vorhanden

■ **Wenn anzuzeigende Informationen zum Fahrzeug vorliegen**

Wird eine Fahrstufe versehentlich ausgewählt oder liegt ein Problem mit einem Fahrzeugsystem vor, wird eine Warnmeldung (oder ein Bild) auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Falls eine Warnmeldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Display angezeigten Anweisungen. (→S. 604)

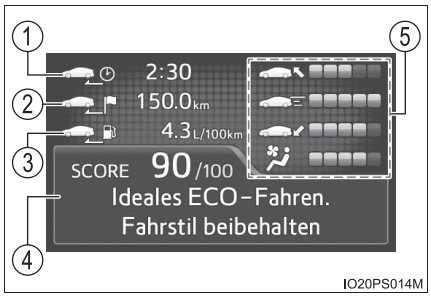
■ **Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird (Fahrzeuge mit Einbruchsensor)**

Der Auswahlbildschirm zum Ein- und Ausschalten des Einbruchsensors wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. (→S. 97)



■ **Beim Ausschalten des Hybridsystems**

Vom Zeitpunkt des Startens des Hybridsystems bis zum Ausschalten werden Fahrzeit, zurückgelegte Strecke, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und das Eco Score-Ergebnis (→S. 135, 151) ca. alle 30 Sekunden auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.



① Fahrzeit seit dem Start des Hybridsystems

② Zurückgelegte Strecke seit dem Start des Hybridsystems

③ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem Start des Hybridsystems

④ Eco Score-Ergebnis und Hinweis

⑤ Ergebnisanzeige für jedes Eco Score-Element (→S. 135, 151)

Stellen der Uhr

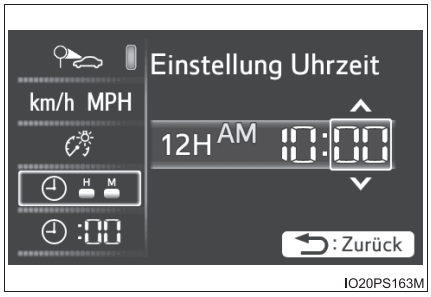
Zum Stellen der Uhr führen Sie die Bedienvorgänge auf dem Bildschirm  (→S. 154) des Multi-Informationsdisplays durch.

■ Einstellen der Uhrzeit

1 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern auf dem Bildschirm  und wählen Sie  .

2 Drücken Sie ○, um den Cursor anzuzeigen.

3 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um die Cursor-Position einzustellen, und drücken Sie dann ∧ oder ∨, um die Einstellung zu ändern.



IO20PS163M

Wenn Sie das 12-Stunden-Uhrzeitformat wählen, wird “12H” angezeigt. Wählen Sie das 24-Stunden-Uhrzeitformat, wird “24H” angezeigt.

Beim Einstellen der Minuten wird automatisch bei 00 Sekunden gestartet.

Nachdem Sie die Einstellungen geändert haben, drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

■ **Zurücksetzen der Minutenanzeige**

1 Drücken Sie ^ oder v auf den Instrumentenschaltern auf dem Bildschirm ⚙ und wählen Sie 🕘 :00.



2 Drücken Sie ○.

Die Minutenanzeige wechselt zu “00”.*

*: Z. B. 1:00 bis 1:29 → 1:00
1:30 bis 1:59 → 2:00

■ **Voraussetzung für die Beleuchtung der Instrumente und Anzeigen**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Einstellen der Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung (→S. 104)**

- Welche Helligkeitsstufen gewählt werden können, hängt davon ab, ob die Schlussleuchten eingeschaltet sind und wie hell die Umgebung ist. Siehe die nachfolgende Tabelle.

	Schlussleuchten ausgeschaltet	Schlussleuchten eingeschaltet
In heller Umgebung	2 Stufen*	2 Stufen*
In dunkler Umgebung		22 Stufen

*: Auf dem Einstellungsbildschirm werden 22 Helligkeitsstufen angezeigt. Es wird jedoch immer die hellste Einstellung aktviert, wenn eine andere als die 1. Helligkeitsstufe (schwächste Beleuchtung) gewählt wird. Wird bei eingeschalteten Schlussleuchten in dunkler Umgebung eine andere als die 1. oder 22. Stufe gewählt, wird die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung auf die gewählte Stufe eingestellt.

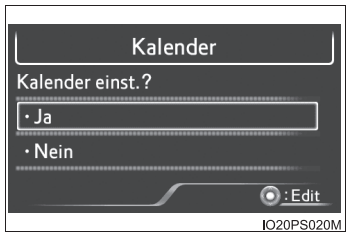
- Werden die Schlussleuchten in dunkler Umgebung eingeschaltet, verringert sich die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung. Ist die Kombiinstrumentbeleuchtung jedoch auf minimale oder maximale Helligkeit (1. oder 22. Helligkeitsstufe der Kombiinstrumentbeleuchtung) eingestellt, wird die Helligkeit auch bei eingeschalteten Schlussleuchten nicht verringert.

■ **Wenn die Pole der 12-V-Batterie ab- und wieder angeklemmt werden**

Die Einstellungen des Kalenders, der Uhr usw. werden zurückgesetzt.

■ **Kalendereinstellungen**

Wenn Kalenderinformationen durch den Austausch der 12-V-Batterie oder eine Batterieentladung usw. gelöscht werden, wird der Bildschirm mit den Kalendereinstellungen automatisch auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, wenn der Start-Schalter in den Modus ON gebracht wird.



- Wenn das Datum nicht eingestellt wird, können die Kraftstoffverbrauchswerte nicht korrekt gespeichert werden. Nehmen Sie stets die Einstellungen vor, wenn der Bildschirm für die Kalendereinstellungen angezeigt wird. (→S. 154)
- Bis die Kalendereinstellungen vorgenommen wurden, wird der Bildschirm für die Kalendereinstellungen jedes Mal angezeigt, wenn der Start-Schalter in den Modus ON gebracht wird.
- Nachdem Sie die Kalenderinformationen eingestellt haben, können Sie sie in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ändern. (→S. 158)

Flüssigkristallanzeige

Auf dem Display können kleine Punkte oder Lichtpunkte erscheinen. Dieses Phänomen ist typisch für Flüssigkristallanzeigen und stellt keinen Hinderungsgrund für die weitere Verwendung des Displays dar.

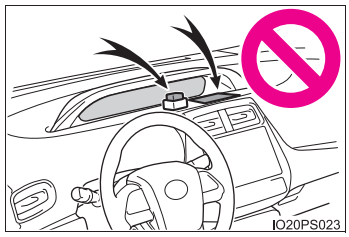
Pop-up-Anzeige

Einige Funktionen, z. B. der Fahrmodus-Wahlschalter und die Klimaanlage, sind mit bestimmten Vorgängen verbunden, und es werden Pop-up-Anzeigen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Sind keine Pop-up-Anzeigen erwünscht, können Sie sie in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ausschalten. (→S. 158)

⚠ WARNUNG

Vermeidung von Unfällen

Platzieren Sie keinesfalls Gegenstände vor dem Kombiinstrument und bringen Sie dort keine Aufkleber an. Gegenstände könnten das Display verdunkeln oder verdecken oder Reflexionen verursachen, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.



Vorsichtsmaßnahmen bei Nutzung während der Fahrt

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie während der Fahrt eine Betätigung der Instrumentenschalter so weit wie möglich vermeiden und beim Fahren nicht beständig auf das Multi-Informationsdisplay blicken. Halten Sie das Fahrzeug zum Betätigen der Instrumentenschalter an. Anderenfalls kann es zu falschen Lenkbewegungen und in der Folge zu einem unerwarteten Unfall kommen.

⚠ HINWEIS

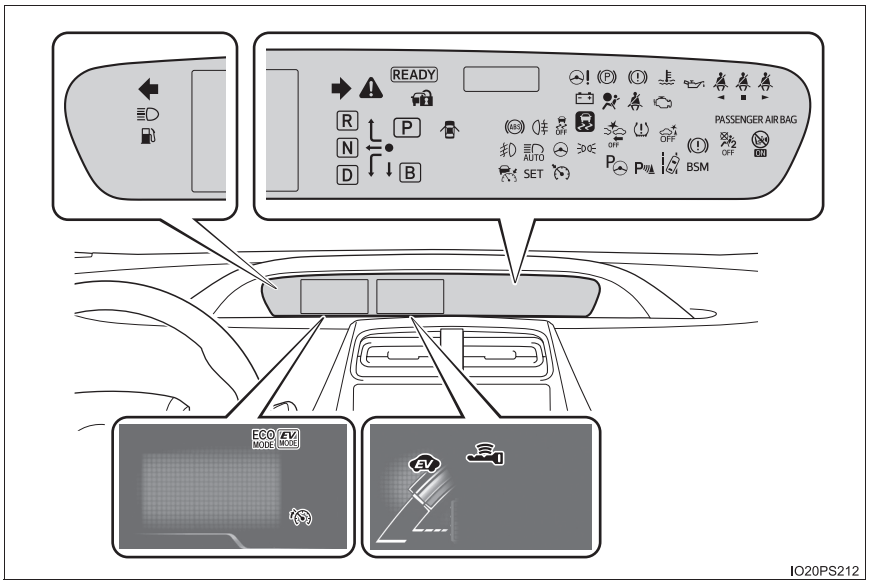
Das Informationsdisplay bei niedrigen Temperaturen

Lassen Sie vor der Verwendung des Flüssigkristall-Informationsdisplays den Fahrzeuginnenraum aufwärmen. Bei sehr niedrigen Temperaturen kann es sein, dass das Informationsdisplay langsam reagiert und die Anzeige verzögert umgeschaltet wird.

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten informieren den Fahrer über den Status der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Zur Erläuterung zeigt die folgende Abbildung alle Kontroll- und Warnleuchten im leuchtenden Zustand.



Warnleuchten

Warnleuchten informieren den Fahrer über Funktionsstörungen der Fahrzeugsysteme.

Warnleuchten			Seite
*1		Bremssystem-Warnleuchte (rot)	S. 595
*1		Bremssystem-Warnleuchte (gelb)	S. 595
*1		Ladesystem-Warnleuchte	S. 595
*1		Warnleuchte für zu niedrigen Motoröldruck	S. 596
*1		Motorkontrollleuchte	S. 596
*1		SRS-Warnleuchte	S. 596
*1		“ABS”-Warnleuchte	S. 596
*1		Warnleuchte für die elektrische Servolenkung (rot/gelb)	S. 596
*1, 2		PCS-Warnleuchte (falls vorhanden)	S. 597
*1		Schlupf-Kontrollleuchte	S. 597
*1		Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	S. 598
*1, 2		Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar (falls vorhanden)	S. 598
		Türwarnleuchte	S. 598
		Kraftstoffreserve-Warnleuchte	S. 598

Warnleuchten			Seite
		Warnleuchte für den Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt	S. 599
		Warnleuchte für die Rücksitz-Sicherheitsgurte	S. 599
*1		Hauptwarnleuchte	S. 599
*1		Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden)	S. 599

*1: Diese Leuchten leuchten auf, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach dem Starten des Hybridsystems oder nach einigen Sekunden. Wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder die Leuchten nicht wieder erlöschen, kann eine Funktionsstörung eines Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

*2: Die Leuchte blinkt, um eine Störung anzuzeigen.

Kontrollleuchten

Die Kontrollleuchten informieren den Fahrer über den Betriebszustand der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Kontrollleuchten			Seite
		Blinker-Kontrollleuchte	S. 276
		Standlicht-Kontrollleuchte	S. 278
		Kontrollleuchte für die Feststellbremse	S. 277
		Fernlicht-Kontrollleuchte	S. 279
		Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte	S. 287
		Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte	S. 287

Kontrollleuchten			Seite
		Wegfahrsperren-Kontrollleuchte	S. 88, 94
		“READY”-Kontrollleuchte	S. 261
		Fahrstufenanzeigen	S. 270
*1, 2		Schlupf-Kontrollleuchte	S. 455
*1, 3		Kontrollleuchte VSC OFF	S. 456
		Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung	S. 350, 364, 369
		Kontrollleuchte für die Radar-Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden)	S. 340, 355
	SET	“SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung	S. 340, 355, 369
*1, 3		PCS-Warnleuchte (falls vorhanden)	S. 313
		LDA-Kontrollleuchte (falls vorhanden)	S. 328
		Kontrollleuchte für die Steuerung der Lenkung (falls vorhanden)	S. 329
*1		Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten (falls vorhanden)	S. 283
	BSM	“BSM”-Kontrollleuchte (falls vorhanden)	S. 379
		Toyota-Einparkhilfesensor-Kontrollleuchte (falls vorhanden)	S. 394
*1, 3		Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar (falls vorhanden)	S. 407

Kontrollleuchten			Seite
*1		S-IPA-Kontrollleuchte (falls vorhanden)	S. 423
*1		“PASSENGER AIRBAG”-Kontrollleuchte	S. 51

*1: Diese Leuchten leuchten auf, wenn der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird, um anzuzeigen, dass eine Systemprüfung durchgeführt wird. Sie erlöschen nach dem Starten des Hybridsystems oder nach einigen Sekunden. Wenn eine Leuchte nicht aufleuchtet oder die Leuchten nicht wieder erlöschen, kann eine Funktionsstörung eines Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

*2: Die Leuchte zeigt durch Aufblinken an, dass das System arbeitet.

*3: Die Leuchte leuchtet auf, wenn das System ausgeschaltet wird.

Auf dem Display angezeigte Kontrollleuchten und Symbole

Hauptanzeige

Kontrollleuchten			Seite
		Kontrollleuchte für den EV-Fahrmodus	S. 267
*		“ECO MODE”-Kontrollleuchte	S. 374
*		“PWR MODE”-Kontrollleuchte	S. 374
		EV-Kontrollleuchte	S. 134
		Kontrollleuchte für den Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden)	S. 376

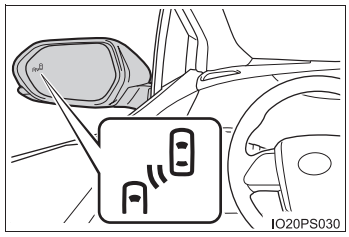
*: Die angezeigte Kontrollleuchte ändert sich je nach aktuellem Fahrmodus.

■ Multi-Informationsdisplay (Symbolanzeige*)

Symbolanzeige			Seite
		Intelligentes Zugangs- und Startsystem	S. 261
		Brake-Override-System/Anfahrkontrolle/Intelligentes Abstandssonar (falls vorhanden)	S. 600
		LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) (falls vorhanden)	S. 600
			S. 324

*: Diese Symbole werden zusammen mit einer Meldung angezeigt. Die hier aufgeführten Symbolanzeigen sind nur Beispiele und andere Symbole werden unter Umständen entsprechend der Inhalte auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

■ Außenspiegel-Anzeigen für den Spurwechsel-Assistenten (BSM) (falls vorhanden) (→S. 379)



- Die Anzeigen werden auch auf den Außenspiegeln angezeigt.
- Um die Funktion zu bestätigen, leuchten die Außenspiegel-Anzeigen für den Spurwechsel-Assistenten (BSM) in den folgenden Situationen auf:
  - Wenn sich der Start-Schalter im Modus ON befindet und die BSM-Funktion auf dem Bildschirm  des Multi-Informationsdisplays aktiviert wird.
  - Wenn die BSM-Funktion auf dem Bildschirm  des Multi-Informationsdisplays aktiviert ist und der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wird.

Wenn das System einwandfrei funktioniert, erlöschen die Außenspiegel-Anzeigen für den Spurwechsel-Assistenten (BSM) nach wenigen Sekunden.

Falls die Außenspiegel-Anzeigen für den Spurwechsel-Assistenten (BSM) nicht aufleuchten oder nicht erlöschen, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

WARNUNG

Wenn die Warnleuchte eines Sicherheitssystems nicht aufleuchtet

Wenn die Warnleuchte eines Sicherheitssystems (wie die ABS- oder SRS-Warnleuchte) beim Starten des Hybridsystems nicht aufleuchtet, kann dies bedeuten, dass das entsprechende System nicht verfügbar ist, um Sie im Fall eines Unfalls zu schützen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann. Wenn dies geschieht, lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

HINWEIS

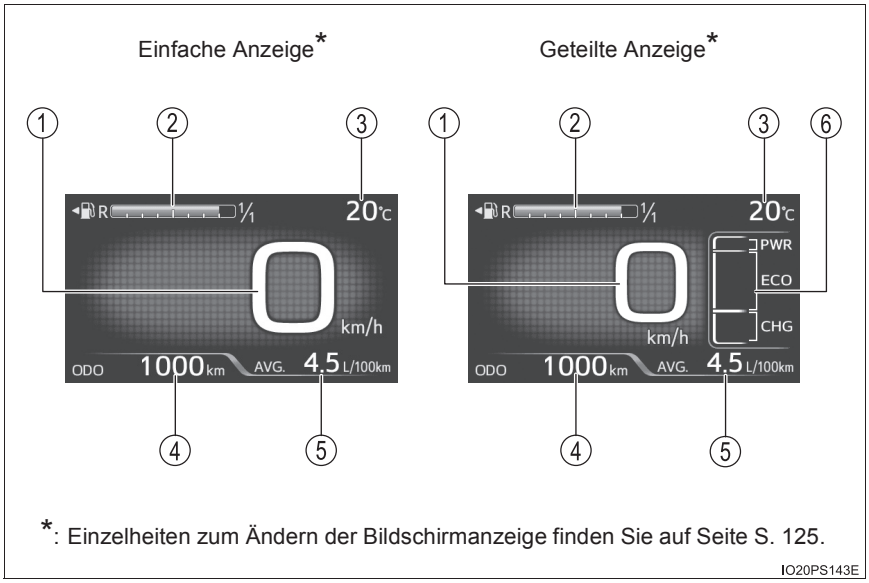
So vermeiden Sie Schäden am Motor und seinen Bauteilen

Wenn die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, kann eine Überhitzung des Motors vorliegen. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie den Motor, nachdem dieser vollständig abgekühlt ist. (→S. 657)

Hauptanzeige

Die Hauptanzeige zeigt grundlegende Informationen an, wie etwa die Geschwindigkeit und die verbleibenden Kraftstoffmenge. Die angezeigten Informationen können je nach Benutzerpräferenz umgeschaltet werden.

Anzeigeelemente des Displays (Fahrzeuge ohne RSA [Verkehrszeichenerkennung] und Geschwindigkeitsbegrenzer)



*: Einzelheiten zum Ändern der Bildschirmanzeige finden Sie auf Seite S. 125.

IO20PS143E

Die angezeigten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

① Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an.

② Kraftstoffvorratsanzeige

Zeigt die restliche Kraftstoffmenge im Tank an.

③ Außentemperatur

Zeigt die Außentemperatur im Bereich von -40 °C bis 50 °C an.

Die Temperaturanzeige blinkt ca. 10 Sekunden, wenn die Außentemperatur auf etwa 3 °C oder weniger sinkt, und hört dann auf zu blinken.

④ Anzeige für die Kilometerleistung (Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Reichweite)

Sie können die mögliche Reichweite, die anhand von Kilometerleistung und verbleibender Kraftstoffmenge geschätzt wird, anzeigen lassen. (→S. 123)

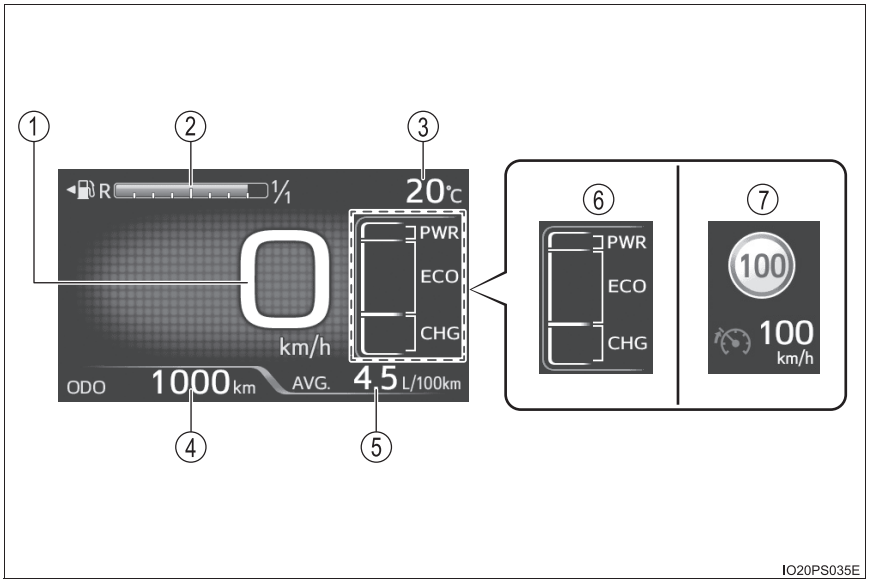
⑤ Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs

Sie können den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch anzeigen lassen, der mit den Inhalten der Anzeige für die Kilometerleistung verknüpft ist. (→S. 123)

⑥ Zusatzanzeige

Wenn Sie die geteilte Anzeige für die Hauptanzeige gewählt haben, können Sie Informationen wie die Hybridsystem-Anzeige und den aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen lassen. (→S. 125)

Anzeigeelemente des Displays (Fahrzeuge mit RSA [Verkehrszeichenerkennung] und/oder Geschwindigkeitsbegrenzer)



Die angezeigten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

① Tachometer

Zeigt die Geschwindigkeit an.

② Kraftstoffvorratsanzeige

Zeigt die restliche Kraftstoffmenge im Tank an.

③ Außentemperatur

Zeigt die Außentemperatur im Bereich von -40 °C bis 50 °C an.

Die Temperaturanzeige blinkt, wenn die Außentemperatur weniger als ca. 3 °C beträgt. Sobald eine Temperatur von 5 °C oder mehr erreicht wird, kehrt sie wieder in den Normalzustand zurück.

④ Anzeige für die Kilometerleistung (Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Reichweite)

Sie können die mögliche Reichweite, die anhand von Kilometerleistung und verbleibender Kraftstoffmenge geschätzt wird, anzeigen lassen. (→S. 123)

⑤ Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs

Sie können den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch anzeigen lassen, der mit den Inhalten der Anzeige für die Kilometerleistung verknüpft ist. (→S. 123)

⑥ Zusatzanzeige (bei ausgeschaltetem RSA-System und Geschwindigkeitsbegrenzer)

Sie können Informationen wie die Hybridsystem-Anzeige und den aktuellen Kraftstoffverbrauch anzeigen lassen. (→S. 125)

⑦ Zusatzanzeige (bei eingeschaltetem RSA-System und/oder Geschwindigkeitsbegrenzer)

Anzeige von Informationen im Zusammenhang mit dem RSA-System* oder dem Geschwindigkeitsbegrenzer. (→S. 335, 376)

*: Werden die Informationen zum RSA-System auf dem Bildschirm  des Multi-Informationsdisplays (→S. 153) angezeigt, erscheinen diese nicht auf der Zusatzanzeige.

Umschalten der Anzeige für die Kilometerleistung und der Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs

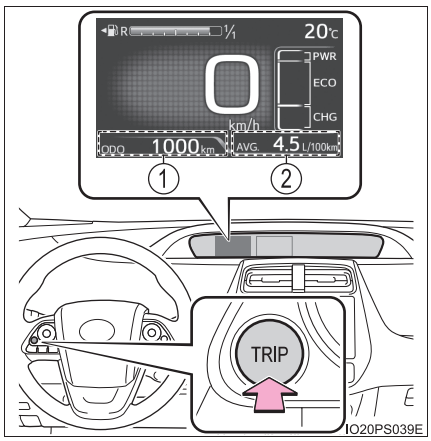
Bei jedem Drücken von TRIP werden die Anzeige für die Kilometerleistung und die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs in der folgenden Reihenfolge von “1” bis “6” umgeschaltet.

① Anzeige für die Kilometerleistung

② Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs

Nachdem “1” bis “6” angezeigt wurden, kehrt die Anzeigen wieder zu “1” zurück.

Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Richtwert.



	① Anzeige für die Kilometerleistung	② Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs
1	**ODO (Kilometerzähler)** Gesamtkilometerleistung	**Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Rücksetzen** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Rücksetzen*1
2	**TRIP A (Tageskilometerzähler A)** Kilometerleistung seit dem letzten Rücksetzen*1	**Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch TRIP A** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Rücksetzen von TRIP A*1
3	**TRIP B (Tageskilometerzähler B)** Kilometerleistung seit dem letzten Rücksetzen*1	**Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch TRIP B** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Rücksetzen von TRIP B*1
4	**(Kilometerleistung seit dem Start des Hybridsystems)** Kilometerleistung seit dem Start des Hybridsystems*2	**Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem Start des Hybridsystems** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch seit dem Start des Hybridsystems*2
5	**(Reichweite)** Die anhand der verbleibenden Kraftstoffmenge geschätzte Entfernung, die das Fahrzeug noch zurücklegen kann	**Leerer Bildschirm**
6	**Leerer Bildschirm**	**Leerer Bildschirm**

*1: Wenn Sie TRIP gedrückt halten, während dieser Eintrag angezeigt wird, werden die Informationen zurückgesetzt.

*2: Dieser Eintrag wird bei jedem Starten des Hybridsystems zurückgesetzt.

Umschalten des Anzeigemodus (Fahrzeuge ohne RSA [Verkehrszeichenerkennung] und/oder Geschwindigkeitsbegrenzer)

Sie können bei der Hauptanzeige zwischen einfacher und geteilter Anzeige wählen.

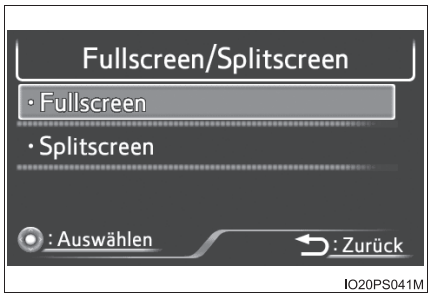
Wenn Sie die geteilte Anzeige gewählt haben, können Sie verschiedene Informationen zusätzlich zu den Inhalten der einfachen Anzeige auf einer Zusatzanzeige anzeigen lassen.

1 Wählen Sie den Einstellbildschirm “Anpassung d. Messfunktion” ( ) auf dem Bildschirm des Multi-Informationsdisplays und drücken Sie anschließend . (→S. 154)

2 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um die Option “Fullscreen/Splitscreen” auszuwählen.

3 Drücken Sie , um den Einstellungsbildschirm anzuzeigen.

4 Drücken Sie oder auf den Instrumentenschaltern, um einen Anzeigemodus auszuwählen.



5 Drücken Sie .

Die Inhalte der Hauptanzeige wechseln zu dem ausgewählten Anzeigemodus. Drücken Sie , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Umschalten der Inhalte, die auf der Zusatzanzeige angezeigt werden

▶ Fahrzeuge ohne RSA (Verkehrszeichenerkennung) und Geschwindigkeitsbegrenzer

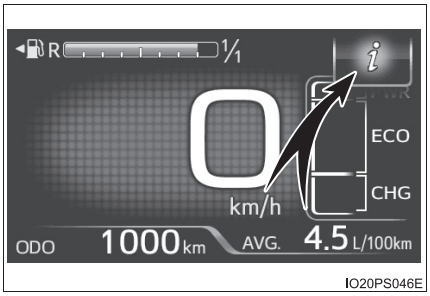
Wenn Sie die geteilte Anzeige für die Hauptanzeige gewählt haben, können Sie die Anzeigeelemente des Displays auf der Zusatzanzeige auswählen.

▶ Fahrzeuge mit RSA (Verkehrszeichenerkennung) und/oder Geschwindigkeitsbegrenzer

Wenn das RSA-System und/oder der Geschwindigkeitsbegrenzer ausgeschaltet ist, können Sie die Anzeigeelemente des Displays auf der Zusatzanzeige auswählen.

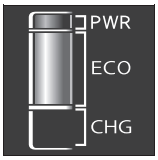
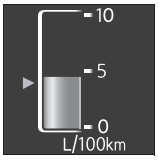
1 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie die Zusatzanzeige aus.

Wenn Sie die Zusatzanzeige ausgewählt haben, wird i auf der Zusatzanzeige angezeigt.



2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um das anzuzeigende Element auszuwählen.

Eines der 3 folgenden Elemente kann angezeigt werden.

Anzeigeelemente des Displays	Einzelheiten
	**Hybridsystem-Anzeige** Eine praktische Hybridsystem-Anzeige wird angezeigt. Einzelheiten zum Ablesen der Hybridsystem-Anzeige finden Sie auf Seite S. 133.
	**Aktueller Kraftstoffverbrauch** Der aktuelle Kraftstoffverbrauch während der Fahrt wird angezeigt. • Die Markierung ▶ zeigt den Wert an, der auf der Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs angezeigt wird (→S. 123). Durch Umschalten der Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs ändert sich auch die Position der Markierung ▶ . • Wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch zurückgesetzt wird, wird die Position der Markierung ▶ auf “0” zurückgesetzt.
	**Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)** Es werden die gleichen Inhalte wie für den Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auf der Energie-Überwachungsanzeige angezeigt. (→S. 132)

■ **Außentemperaturanzeige**

● In den folgenden Situationen wird die Außentemperatur möglicherweise nicht korrekt angezeigt oder die Änderung der Anzeige dauert länger als üblich.

- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird (weniger als 20 km/h)
- Wenn die Außentemperatur sich sehr plötzlich verändert (bei der Ausfahrt/Einfahrt in eine Garage, einen Tunnel usw.)

● Wird "-" oder "E" angezeigt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor.

Bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.

■ **Reichweite**

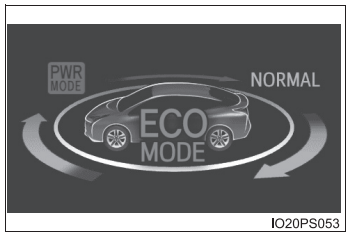
● Diese Strecke wird auf Basis Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Daher kann die tatsächlich noch fahrbare Strecke von der angezeigten Reichweite abweichen.

● Wird nur eine kleine Menge Kraftstoff nachgetankt, kann es sein, dass die Anzeige nicht aktualisiert wird.
Schalten Sie vor dem Tanken den Start-Schalter aus. Wird das Fahrzeug betankt, ohne dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Anzeige möglicherweise nicht aktualisiert.

■ **Umschalten des Fahrmodus (→S. 374)**

Wenn Sie den Fahrmodus umschalten, ändert sich die Fahrmodus-Anzeige und eine Animation* wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Die Hintergrundfarbe der Hauptanzeige, der Energie-Überwachungsanzeige (→S. 131) und der Hybridsystem-Anzeige (→S. 133) ändert sich zudem wie folgt.



IO20PS053

Fahrmodi	Hintergrundfarbe
Normalmodus	Grün
Power-Modus	Rot
Eco-Fahrmodus	Blau

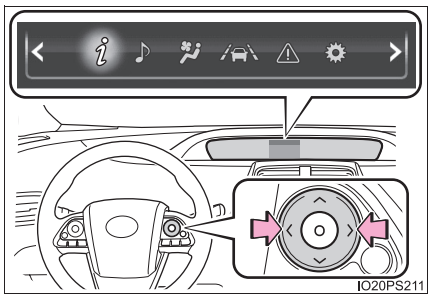
*: Die Animation, die beim Umschalten des Fahrmodus angezeigt wird, kann in den Einstellungen "Anpassung d. Messfunktion" ausgeschaltet werden. (→S. 158)

Multi-Informationsdisplay

Es können verschiedene Fahrzeuginformationen, einschließlich des Betriebsstatus der einzelnen Systeme und der Daten für eine umweltfreundliche Fahrweise, angezeigt werden. Die Einstellungen aller Systeme können je nach Benutzerpräferenz geändert werden.

Anzeigeelemente des Displays

Sie können Informationen zu jedem Symbol im oberen Bereich des Multi-Informationsdisplays anzeigen lassen, indem Sie das Symbol durch Betätigen der Instrumentenschalter auswählen.



Die Symbole werden durch Drücken von ❮ oder ❯ auf den Instrumentenschaltern angezeigt und kurz nach dem Drücken des Schalters ausgeblendet.

Bildschirme, die mit Fahrzeugfunktionen verknüpft sind, werden eventuell automatisch, je nach Betriebsstatus der jeweiligen Funktionen, angezeigt.

Menüsymbole	Inhalt	Seite
	**Fahrdaten** Die Energie-Überwachungsanzeige zeigt den Status des Hybridsystems oder andere Informationen an, wie beispielsweise den Kraftstoffverbrauch.	S. 130
	**Anzeige von Audiosystemdaten** Die Audiosystemeinstellungen können geändert werden.	S. 148
	**Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage** Die Einstellungen der Klimaanlage können geändert werden.	S. 149
	**Informationen der Fahrerassistenzsysteme** Die Informationen der Fahrerassistenzsysteme, wie z. B. zum LDA-System (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)*1 und zur dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung*1, werden angezeigt.	S. 153
	**Warnmeldungsanzeige*2** Warnmeldungen werden angezeigt.	S. 153
	**Einstellungsanzeige** Sie können die Einstellungen der Fahrzeugfunktionen, Instrumentenanzeigen usw. ändern.	S. 154

*1: Falls vorhanden

*2: Wenn eine anzuzeigende Warnmeldung vorliegt, ändert sich die Farbe von  zu orange.

Hauptfunktionen

1 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um das Symbol des gewünschten Eintrags zu wählen.

Das gewählte Symbol wird hervorgehoben und die Anzeige wechselt zum Informationsbildschirm.

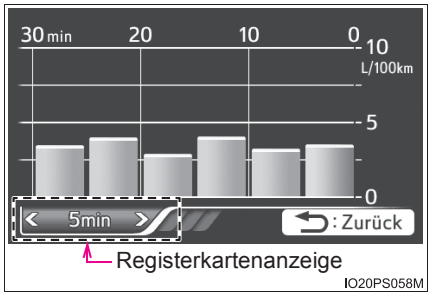
Wenn die geteilte Anzeige für die Hauptanzeige gewählt wurde oder das RSA-System (Verkehrszeichenerkennung)* und der Geschwindigkeitsbegrenzer* ausgeschaltet sind, kann zudem die Zusatzanzeige der Hauptanzeige gewählt werden. (→S. 125)

*: Falls vorhanden

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um zwischen den Anzeigeelementen des Displays umzuschalten.

3 Drücken Sie ○ auf Bildschirmen, auf denen die Auswahl oder Bestätigung eines Eintrags erforderlich ist.

Auf Bildschirmen mit Registerkarten wird durch Drücken von ○ die Registerkartenanzeige gewählt, und die Bildschirmanzeige kann durch Drücken von 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern geändert werden.



4 Drücken Sie ↩, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Fahrdaten

Wenn Sie wählen, können Sie die folgenden Informationen durch Drücken von ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern anzeigen lassen.

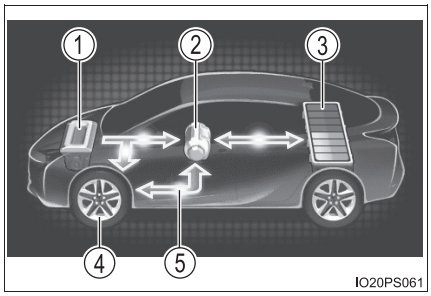
- Energie-Überwachungsanzeige (→S. 131)
- Hybridsystem-Anzeige (→S. 133)
- “Kraftstoffverbrauch” (→S. 137)
- “Drive-Monitor” (→S. 141)
- “Eco-Einsparungen” (→S. 143)
- “Eco-Protokoll” (→S. 146)

◆ Energie-Überwachungsanzeige

Sie können die Energie-Überwachungsanzeige verwenden, um den Fahrstatus des Fahrzeugs, den Betriebsstatus des Hybridsystems und den Energie-Rückgewinnungsstatus zu überprüfen.

Wenn Energie fließt, ist ein Pfeil zu sehen, und die Richtung des Energieflusses wird durch einen sich bewegenden hellen Lichtpunkt angezeigt. Fließt keine Energie, wird der helle Lichtpunkt nicht angezeigt.

① Ottomotor
② Elektromotor (Traktionsmotor)
③ Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
④ Reifen
⑤ Heller Lichtpunkt zur Anzeige des Energieflusses



Abweichend von den tatsächlichen Bildschirminhalten sind in der Abbildung beispielhaft alle Pfeile dargestellt.

(Anzeigebeispiel)

- Wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) geladen, bewegt sich der helle Lichtpunkt in Richtung ③.
- Während der Fahrt bewegt sich der helle Lichtpunkt von ① oder ② (oder, je nach Situation, von beiden Punkten aus) in Richtung ④.*
- Während der Fahrt drehen sich die Reifen auf dem Bild.

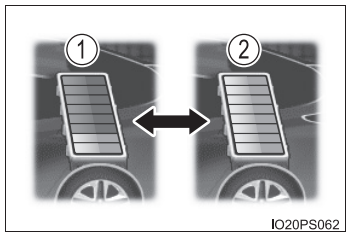
*: Die Anzeige kann sich je nach Fahrstatus ändern.

■ **Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

● Die Anzeige wechselt entsprechend der verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) zu einer von 8 Stufen.

① Niedrig

② Hoch



● Der Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird auch auf dem folgenden Bildschirm angezeigt, aber die Anzeigeinhalte stimmen überein.

- Zusatzanzeige auf der Hauptanzeige (→S. 126)
- Hybridsystem-Anzeige (→S. 133)
- Head-up-Display (falls vorhanden) (→S. 162)

● Der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) wird vom Hybridsystem automatisch kontrolliert. Auch wenn elektrische Energie durch regeneratives Bremsen gewonnen oder durch den Ottomotor erzeugt wird, erreicht die angezeigte Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) daher möglicherweise nicht den höchsten Stand (Stufe 8). Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

■ **Warnung zur verbleibenden Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

● Fällt während der Fahrt die verbleibende Ladung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) unter einen bestimmten Wert, ertönt der Warnsummer in kurzen Intervallen. Fällt die verbleibende Ladung weiter, gibt der Warnsummer einen Dauerton ab.

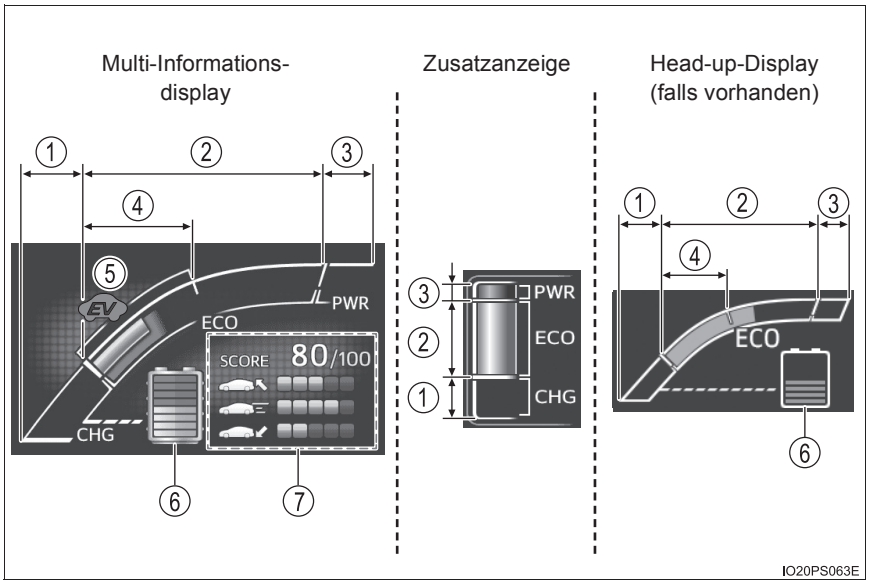
● Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und der Warnsummer ertönt, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen, um die entsprechenden Korrekturmaßnahmen durchzuführen.

◆ Hybridsystem-Anzeige

Die Anzeige ändert sich entsprechend der Gaspedalbetätigung und zeigt den aktuellen Fahrstatus und Energie-Rückgewinnungsstatus an.

Die Hybridsystem-Anzeige kann auf der Zusatzanzeige der Hauptanzeige (→S. 126) und dem Head-up-Display (falls vorhanden) (→S. 162) angezeigt werden.

■ So lesen Sie die Anzeige ab



① Ladebereich

Zeigt an, dass durch regeneratives Laden Energie zurückgewonnen wird.

② Eco-Bereich

Zeigt an, dass das Fahrzeug auf umweltfreundliche Weise gefahren wird.

③ Power-Bereich

Zeigt an, dass der Bereich der umweltfreundlichen Fahrweise verlassen wurde (beim Fahren mit voller Leistung usw.)

④ Hybrid-Eco-Bereich*1

Zeigt an, dass die Leistung des Ottomotors nicht oft genutzt wird.

Der Ottomotor startet und stoppt unter verschiedenen Bedingungen automatisch.

⑤ EV-Kontrollleuchte*2, 3

Die EV-Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird oder wenn der Ottomotor abgeschaltet wurde.

⑥ Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

→S. 132

⑦ Eco Score

→S. 135

- Sie können eine umweltfreundlichere Fahrweise erzielen, indem Sie darauf achten, dass die Anzeige im Eco-Bereich bleibt.
- Im Ladebereich wird der Energie-Rückgewinnungsstatus*4 angezeigt. Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) genutzt.

*1: Wird nicht auf der Zusatzanzeige angezeigt.

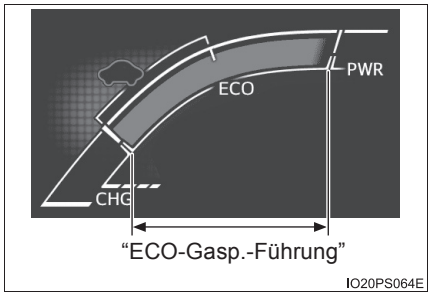
*2: Wird nicht auf der Zusatzanzeige oder dem Head-up-Display angezeigt.

*3: Die EV-Kontrollleuchte kann in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ausgeschaltet werden. (→S. 158)

*4: Der in dieser Anleitung verwendete Begriff “Rückgewinnung” bezieht sich auf die Umwandlung der durch die Fahrzeugbewegung erzeugten Energie in elektrische Energie.

■ “ECO-Gasp.-Führung”

Im Eco-Bereich wird eine blaue Zone angezeigt, die als Richtwert für den Betriebsbereich beim Betätigen des Gaspedals entsprechend den Fahrbedingungen wie Anfahren und normales Fahren dienen kann.



Die Anzeige “ECO-Gasp.-Führung” wechselt je nach Fahrstatus, wie beispielsweise beim Anfahren oder bei normaler Fahrt.

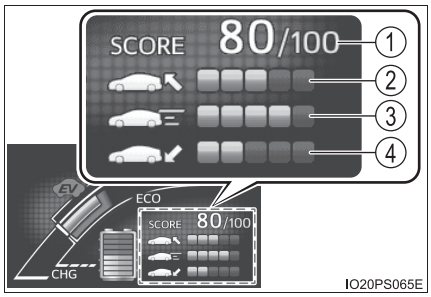
Eine umweltfreundliche Fahrweise fällt leichter, wenn Sie entsprechend der Anzeige fahren, die Ihnen die Gaspedalbetätigung anzeigt, und Sie innerhalb des “ECO-Gasp.-Führung”-Bereichs bleiben. (→S. 239)

Die Funktion “ECO-Gasp.-Führung” kann in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ausgeschaltet werden. (→S. 158)

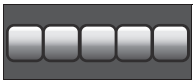
■ **Eco Score**

Der Fahrstatus in den folgenden 3 Situationen wird in 5 Stufen bewertet: Sanftes Anfahren (“Eco-Start”), Fahren ohne plötzliches Beschleunigen (“Eco-Cruise”) und sanftes Anhalten (“Eco-Stop”). Bei jedem Anhalten des Fahrzeugs wird die Score-Auswertung mit der entsprechenden Punktzahl angezeigt, wobei der Idealwert bei 100 Punkten liegt.

① Score-Auswertung
② “Eco-Start”-Status
③ “Eco-Cruise”-Status
④ “Eco-Stop”-Status



So lesen Sie die Balkenanzeige ab:

Punktzahl	Niedrig*	Hoch
Balkenanzeige		

*: Für Elemente, die aktuell nicht ausgewertet werden, zeigt das Display “0” an.

- Bei jedem Starten des Fahrzeugs wird der Eco Score zurückgesetzt, um eine neue Auswertung zu starten.
- Wenn Fahrstufe “P” gewählt ist, wird nur der Eco Score-Anzeigebereich vergrößert und angezeigt. Wird aus Fahrstufe “P” in eine andere Fahrstufe geschaltet, kehrt die Anzeige zur Normalanzeige zurück.
- Wenn das Hybridsystem ausgeschaltet wird, werden die aktuelle Gesamtauswertung sowie Empfehlungen zur Erhöhung der Punktzahl angezeigt. (→S. 107)

■ **Wenn die einzelnen Funktionen deaktiviert werden**

● Die Hybridsystem-Anzeige schaltet sich in den folgenden Situationen aus:

- Die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet nicht.
- Es ist eine andere Fahrstufe als “D” oder “B” gewählt.

● Eco Score und “ECO-Gasp.-Führung” werden in den folgenden Situationen deaktiviert.

- Die Hybridsystem-Anzeige ist nicht in Betrieb.
- Die Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) oder die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden) wird verwendet.
- Der Geschwindigkeitsbegrenzer (falls vorhanden) wird verwendet und die Geschwindigkeit ist ungefähr so hoch wie die Geschwindigkeitsbegrenzung oder höher.

■ **Informationen zum Eco Score**

● Nach dem Start wird die Eco Score-Anzeige erst dann angezeigt, wenn die Geschwindigkeit mehr als ca. 20 km/h beträgt.

● Zusätzlich zum Fahrstatus wertet Eco Score auch die der Nutzung der Klimaanlage (→S. 151) aus. Die beim Ausschalten des Hybridsystems angezeigte Punktzahl ist das Gesamtergebnis des Fahrstatus nach dem Starten des Hybridsystems und der Nutzung der Klimaanlage.

◆ “Kraftstoffverbrauch”

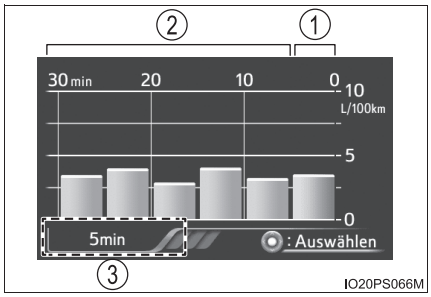
Die Veränderungen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs nach dem Start des Hybridsystems können z. B. in Abständigen von 5 Minuten oder nach jeweils 1 km (0,6 Meilen)*1 bzw. 1 Meile (1,6 km)*2 Fahrt überprüft werden. Die durchschnittlichen früheren Kraftstoffverbrauchswerte können auch für jeden Monat überprüft werden, indem zur Anzeige “Monatlich” umgeschaltet wird.

*1: Wenn als Einheit “km/h” eingestellt ist

*2: Wenn als Einheit “MPH” (falls vorhanden) eingestellt ist

■ So lesen Sie den Bildschirm ab

Als Beispiel ist die “5 min”-Anzeige dargestellt. Die grundlegende Methode zum Ablesen des Bildschirms entspricht jedoch der für den Historienbildschirm für den früheren Kraftstoffverbrauch.



① Aktuelle durchschnittliche Kraftstoffverbrauchswerte (gelbe Anzeige)*1

Wird die aufgezeichnete Einheit überschritten (alle 5 Min., jeweils nach 1 km [0,6 Meilen]*2 bzw. nach 1 Meile [1,6 km]*3 usw.), bewegt sich die aktuell angezeigte Historie nach links und die älteste Aufzeichnung wird gelöscht.

② Frühere durchschnittliche Kraftstoffverbrauchswerte (grüne Anzeige)

③ Registerkartenanzeige

Zeigt die Arten von “Kraftstoffverbrauch” an.

*1: Wenn die Anzeige “Monatlich” ausgewählt wird, wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch für den aktuellen Monat angezeigt.

*2: Wenn als Einheit “km/h” eingestellt ist

*3: Wenn als Einheit “MPH” (falls vorhanden) eingestellt ist

■ **Arten von “Kraftstoffverbrauch”**

▶ Wenn als Einheit “km/h” eingestellt ist

Registerkarten-anzeige	Aufgezeichnete Inhalte	Aufgezeichneter Bereich
“5 min”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch alle 5 Minuten*1	Die letzten 30 Minuten
“1 km”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch nach jeweils 1 km Fahrt*1	Die letzten gefahrenen 15 km
“5 km”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch nach jeweils 5 km Fahrt*1	Die letzten gefahrenen 30 km
“Monatlich”	Durchschnittlicher Kraftstoffver-brauch in diesem Monat*2, 3	Aufzeichnung der letzten 4 Monate und des gleichen Vor-jahresmonats

*1: Diese Aufzeichnung wird bei jedem Start des Hybridsystems zurückgesetzt.

*2: Der Maximalwert des Diagramms kann in 3 Stufen (10 L/100 km, 6 L/100 km und 3 L/100 km) durch Betätigen von ⌃ oder ⌄ auf den Instrumentenschaltern eingestellt werden, während die Registerkartenanzeige “Monatlich” gewählt ist.

*3: Die Aufzeichnung “Monatlich” kann auf dem Einstellungsbildschirm “Anpassung d. Messfunktion” zurückgesetzt werden. (→S. 158)

▶ Wenn als Einheit “MPH” (falls vorhanden) eingestellt ist

Registerkarten-anzeige	Aufgezeichnete Inhalte	Aufgezeichneter Bereich
“5 min”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch alle 5 Minuten*1	Die letzten 30 Minuten
“1 miles”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch nach jeweils 1 Meile (1,6 km) Fahrt*1	Die letzten gefahrenen 15 Meilen (24,1 km)
“5 miles”	Durchschnittlicher Kraftstoff-verbrauch nach jeweils 5 Meilen (8 km) Fahrt*1	Die letzten gefahrenen 30 Meilen (48,3 km)
“Monatlich”	Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch in diesem Monat*2, 3	Aufzeichnung der letzten 4 Monate und des gleichen Vorjahresmonats

*1: Diese Aufzeichnung wird bei jedem Start des Hybridsystems zurückgesetzt.

*2: Der Maximalwert des Diagramms kann in 3 Stufen (150 MPG, 100 MPG und 50 MPG) durch Betätigen von ⌃ oder ⌄ auf den Instrumentenschaltern eingestellt werden, während die Registerkartenanzeige “Monatlich” gewählt ist.

*3: Die Aufzeichnung “Monatlich” kann auf dem Einstellungsbildschirm “Anpassung d. Messfunktion” zurückgesetzt werden. (→S. 158)

■ **Umschalten des Historienbildschirms für den Kraftstoffverbrauch**

1 Drücken Sie ○, während der Bildschirm “Kraftstoffverbrauch” angezeigt wird.

Die Registerkartenanzeige ist gewählt und ein Umschalten der Anzeigeelemente des Displays ist möglich.

2 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um zwischen den Anzeigeelementen des Displays umzuschalten.

Bei jedem Drücken von 〉 wird die Anzeige in der folgenden Reihenfolge umgeschaltet:

▶ Wenn als Einheit “km/h” eingestellt ist

“5 min”, “1 km”, “5 km” und “Monatlich”*. Wenn Sie 〈 drücken, wird in umgekehrter Reihenfolge umgeschaltet.

▶ Wenn als Einheit “MPH” (falls vorhanden) eingestellt ist

“5 min”, “1 miles”, “5 miles” und “Monatlich”*. Wenn Sie 〈 drücken, wird in umgekehrter Reihenfolge umgeschaltet.

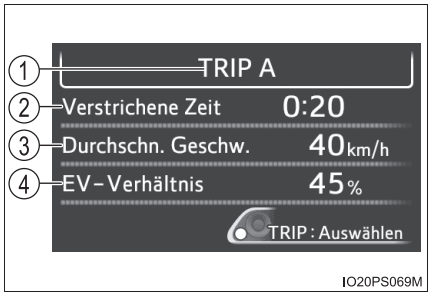
*: Nach “Monatlich” kehrt die Anzeige zu “5 min” zurück.

■ **Kalendereinstellungen**

→S. 160

◆ “Drive-Monitor”

Zeigt Informationen wie Fahrzeit und Durchschnittsgeschwindigkeit an, die mit der aktuellen Anzeige für die Kilometerleistung (→S. 123) verknüpft sind.



① Aktuelle Anzeigeelemente des Displays

Die angezeigten Informationen geben an, auf welchen Fahrtdaten die aktuell angezeigten Inhalte beruhen.

② “Verstrichene Zeit”

③ “Durchschn. Geschw.”

④ “EV-Verhältnis”

Auf der Anzeige für die Kilometerleistung wird für die angezeigte Entfernung der Prozentsatz der Strecke angezeigt, die ausschließlich mit dem Elektromotor zurückgelegt wurde.

Bei jedem Drücken von TRIP wechselt die Anzeige für die Kilometerleistung (→S. 123) und die Anzeigeelemente unter “Drive-Monitor” ändern sich wie folgt.

Anzeige für die Kilometerleistung	①	Anzeigeelemente unter “Drive-Monitor”
ODO	Seit dem letzten Rücksetzen	Informationen seit dem letzten Rücksetzen*1
TRIP A	TRIP A	Informationen basierend auf den Fahrdaten von TRIP A*2
TRIP B	TRIP B	Informationen basierend auf den Fahrdaten von TRIP B*2
	Seit Fahrtbeginn	Informationen seit dem letzten Start des Hybridsystems*3
		
Leerer Bildschirm		

*1: Wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch (→S. 124) zurückgesetzt wird, erfolgt auch ein Zurücksetzen der Anzeige “Drive-Monitor”.

*2: Wenn der Tageskilometerzähler (→S. 124) zurückgesetzt wird, erfolgt auch ein Zurücksetzen der Anzeige “Drive-Monitor”.

*3: Dieser Eintrag wird bei jedem Starten des Hybridsystems zurückgesetzt.

◆ “Eco-Einsparungen” (falls vorhanden)

Die Informationen “Benzinpreis”*1 und “Verb. verg.” werden in den Einstellungen von “Anpassung d. Messfunktion” (→S. 158) gespeichert, sodass 2 unterschiedliche Informationen in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch angezeigt werden können.

▶ “GESPART”

Werden Fahrzeuginformationen zum Vergleich des Kraftstoffverbrauchs (“Verb. verg.”) eingegeben, wenn der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs gemäß der Kilometerleistung auf dem Tageskilometerzähler*2 über dem des Vergleichsfahrzeugs liegt, wird eine Schätzung*3 der eingesparten Kraftstoffkosten angezeigt.

▶ “KR.-KOST.”

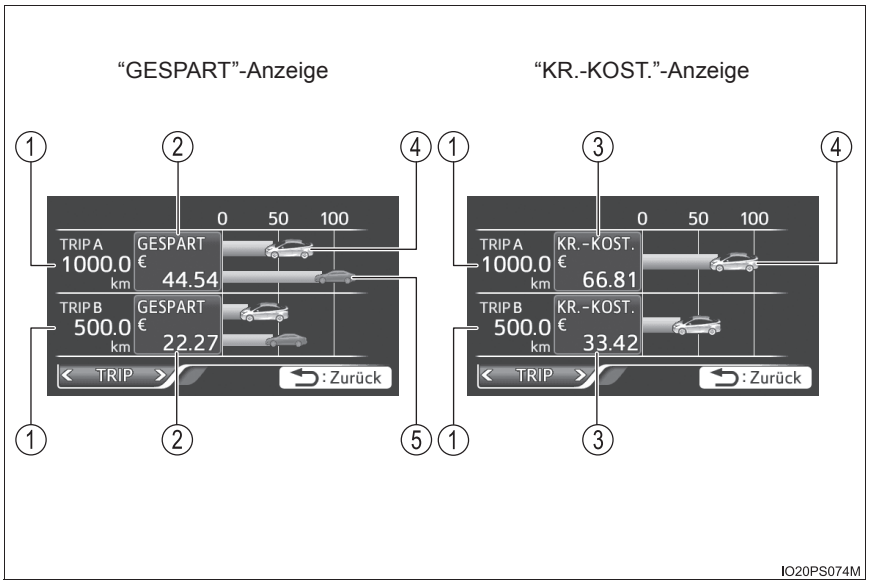
Werden keine Fahrzeuginformationen zum Vergleich des Kraftstoffverbrauchs (“Verb. verg.”) eingegeben, wird eine Schätzung*3 der eingesparten Kraftstoffkosten angezeigt, die auf der Kilometerleistung auf dem Tageskilometerzähler*2 beruht.

*1: Die Information “Benzinpreis” ist erforderlich, um die Aufzeichnungen unter “GESPART” und “KR.-KOST.” anzuzeigen.

*2: Die Anzeige kann von der Historie für die Kilometerleistung auf die monatliche Historie umgeschaltet werden. (→S. 145)

*3: Bei dem angezeigten Wert handelt es sich nur um eine Schätzung, die vom tatsächlichen Betrag abweichen kann.

■ **So lesen Sie die Anzeige ab**



Die angezeigten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

① Tageskilometerzähler für die zurückgelegte Strecke*

② Schätzung der eingesparten Kraftstoffkosten für die laut Anzeige zurückgelegte Strecke*

③ Schätzung der Kraftstoffkosten für die aktuell angezeigte Strecke*

④ Schätzung der Kraftstoffkosten für die aktuell angezeigte Strecke (Ihr Fahrzeug)*

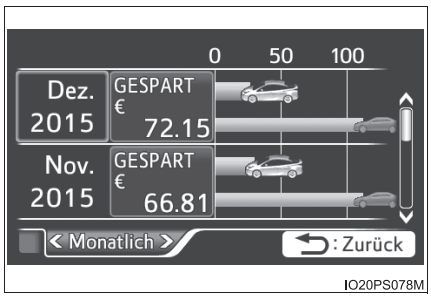
⑤ Schätzung der Kraftstoffkosten für die aktuell angezeigte Strecke (Vergleichsfahrzeug)*

*: Wenn der Tageskilometerzähler (→S. 124) zurückgesetzt wird, erfolgt auch ein Zurücksetzen der Aufzeichnungen unter “Eco-Einsparungen”.

■ **Überprüfen der monatlichen Aufzeichnungen**

Sie können die Anzeige auf “TRIP” oder “Monatlich” umschalten, indem Sie ○ drücken, während die Registerkartenanzeige gewählt ist, und dann 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern drücken.

Sie können die monatlichen Aufzeichnungen unter “GESPART” und “KR.-KOST.” auf der Anzeige “Monatlich” überprüfen.



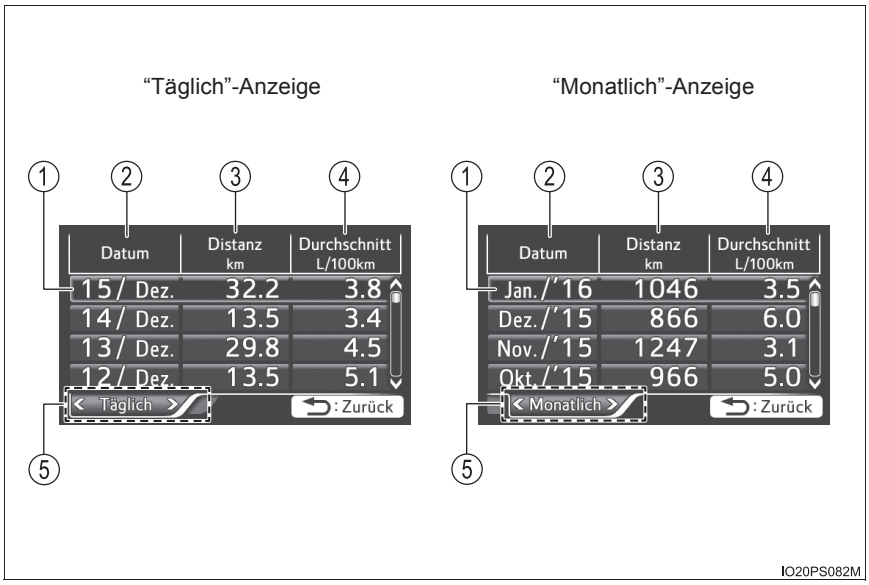
Die Aufzeichnungen der letzten 5 Monate können durch Betätigen von ﹀ auf den Instrumentenschaltern angezeigt werden, während die Registerkartenanzeige “Monatlich” gewählt ist.

Um die Inhalte unter “Monatlich” zurückzusetzen, führen Sie “Aufzeichnungen zuruecksetzen” in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” (→S. 158) durch.

◆ “Eco-Protokoll”

Sie können die zurückgelegte Strecke und die Historie für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in einer Tabelle nach Tag (“Täglich”) oder Monat (“Monatlich”) anzeigen lassen.

■ So lesen Sie die Anzeige ab



① Aufzeichnung eines Tages/Monats

② Datum/Monat der gespeicherten Informationen

③ Zurückgelegte Gesamtstrecke eines Tages/Monats

④ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch eines Tages/Monats

⑤ Registerkartenanzeige

Sie können die Anzeige zwischen “Täglich” und “Monatlich” umschalten, indem Sie durch Drücken von ◎ den entsprechenden Eintrag wählen und dann 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern betätigen.

■ **Überprüfen der Historie**

Sie können bei jeder Bildschirmauswahl frühere Aufzeichnungen aus den folgenden Bereichen durch Drücken von ^ oder v auf den Instrumententschaltern aufrufen.

Angezeigter Bildschirm	Angezeigte Informationen	Gespeicherte Informationen
“Täglich”	4 Berichte	Bis zu 32 Berichte (8 Bildschirme)
“Monatlich”		Bis zu 24 Berichte (6 Bildschirme)

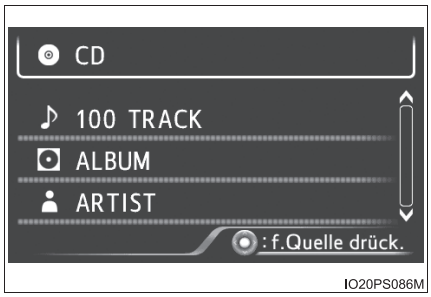
- Wenn die oben genannte Anzahl von Aufzeichnungen überschritten wird, werden die ältesten Informationen automatisch gelöscht.
- Um die Historie zurückzusetzen, führen Sie “Aufzeichnungen zuruecksetzen” in den Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” (→S. 158) durch. (Die Informationen unter “Täglich” und “Monatlich” können unabhängig voneinander zurückgesetzt werden.)

■ **Kalendereinstellungen**

→S. 160

Anzeige von Audiosystemdaten

Die Informationen über die aktuell gewählte Audioquelle werden angezeigt.



Die Abbildung ist nur ein Beispiel und kann vom tatsächlich angezeigten Bildschirm abweichen.

Zum Umschalten der Audioquelle rufen Sie den Audioquellen-Auswahlbildschirm durch Drücken von ◎ auf, drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie die gewünschte Audioquelle aus und drücken Sie dann ◎.

Zum Beenden der Audioquellen-Auswahl drücken Sie ⮌ auf dem Audioquellen-Auswahlbildschirm.

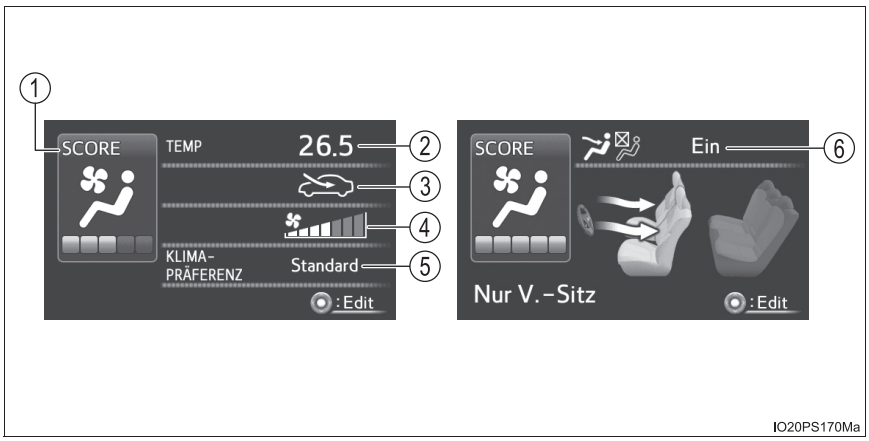
Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage

Sie können die Einstellungen für die Klimaanlage auf dem Bildschirm überprüfen und mit den Instrumentenschaltern ändern.

Drücken Sie auf dem Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage ^ oder v auf den Instrumentenschaltern, um die Inhalte auf dem Display umzuschalten.

Einzelheiten zu den Funktionen der Klimaanlage finden Sie auf S. 470.

Bildschirmanzeige und Einstellungen, die geändert werden können



IO20PS170Ma

Funktion		Einstellungen		
①	Eco Score (A/C Score)	→S. 151		
②	Temperatureinstellung	Ändert sich je nach Betätigung der Instrumentenschalter*1		
③	Außenluft- und Umwälzluft-Modus	 (Außenluft-Modus)	 (Umwälzluft-Modus)	
④	Gebläsestufe	1 bis 7		
⑤	“KLIMA-PRÄFERENZ”	“Standard”	“ECO”	“SCHNELL”
⑥	S-FLOW-Modus	“Ein (Fahrerprio.)”*2	“Ein (Nur V.-Sitz)”*2	“Aus (Alle Sitze)”

*1: Wenn die niedrigste Temperatureinstellung gewählt ist, wird “LO” angezeigt; wenn die höchste Temperatureinstellung gewählt ist, wird “HI” angezeigt.

*2: Die zur Verfügung stehenden Modi sind abhängig von der Anwesenheit eines Beifahrers. (→S. 472)

■ Anpassen der Einstellungen

1 Drücken Sie ⊙, um den Cursor anzuzeigen.

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, um den Eintrag zu wählen, für den Sie Einstellungen vornehmen möchten.

3 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern, um den Eintrag oder den Einstellungswert zu wählen.

■ **Eco Score (A/C Score)**

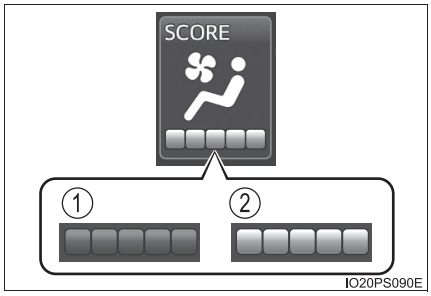
Die aktuelle Nutzung der Klimaanlage wird in 5 Stufen bewertet, damit erfasst werden kann, ob das Fahrzeug umweltschonend gefahren wird.

Die Bewertung ändert sich entsprechend der Nutzung der Klimaanlage. Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, werden die aktuelle Gesamtauswertung*1 und Hinweise*2 zur Nutzung der Klimaanlage angezeigt. (→S. 107)

① Niedrige Punktzahl*3

② Hohe Punktzahl

Wenn Sie eine übermäßige Nutzung der Klimaanlage vermeiden, die Klimaanlage entsprechend der Umgebungstemperatur und der Anzahl der Insassen einstellen und den S-FLOW-Modus ( ) und "KLIMA-PRÄFERENZ" verwenden, führt dies zu einer hohen Bewertung.



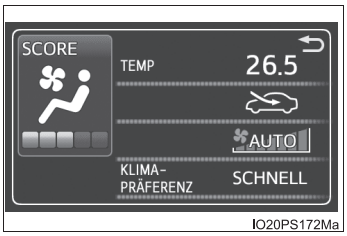
*1: Nach dem Schalten des Start-Schalters in den Modus ON wird der Eco Score (A/C Score) etwa 1 Minute lang nicht ausgewertet.

*2: Je nach Situation wird dieser Hinweis eventuell nicht angezeigt.

*3: Für Elemente, die keiner Eco Score (A/C Score)-Auswertung unterliegen, wird "0" angezeigt.

■ **Schalter des Klimaanlagen-Bedienfelds**

● Wenn die Schalter für die Klimaanlage betätigt werden, um die Klimaanlageneinstellungen zu ändern, während ein anderer Bildschirm als der Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, wird eine Pop-up-Anzeige mit den Klimaanlagen-Einstellungselementen angezeigt. Die Einstellungen für die Klimaanlage können jedoch nicht über die Pop-up-Anzeige geändert werden.



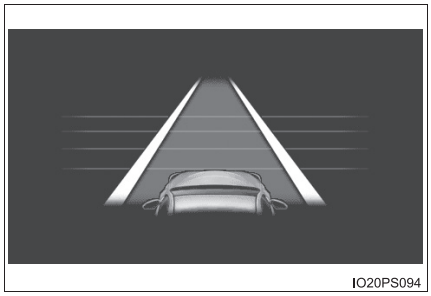
● Die Pop-up-Anzeigefunktion beim Ändern der Klimaanlageneinstellungen mit den Schaltern für die Klimaanlage kann in den Einstellungen "Anpassung d. Messfunktion" ausgeschaltet werden. (→S. 158)

■ **Eco Score (A/C Score)**

- Der Status der Einstellungen der folgenden Klimaanlagenfunktionen wird in der Auswertung angezeigt.
  - Temperatureinstellung
  - Gebläsestufeneinstellung
  - Außenluft- und Umwälzluft-Modus
  - Taste “A/C”
  - S-FLOW-Modus
  - “KLIMA-PRÄFERENZ”
- Der Eco Score (A/C Score) wird entsprechend der Umgebungs- und Innenraumtemperatur ausgewertet. Auch wenn immer die gleichen Einstellungen für die Klimaanlage verwendet werden, ändert sich die Auswertung in Abhängigkeit von Faktoren wie Jahreszeit und Wetter.
- Wenn die Klimaanlage nicht verwendet wird oder der Luftverteilungs-Modus auf  oder gestellt ist, wird der Eco Score (A/C Score) nicht ausgewertet. (Wenn die Klimaanlage nicht ausgewertet wird, wird ihre Nutzung beim Eco Score-Gesamtergebnis nicht berücksichtigt.)
- Der Eco Score (A/C Score) ist eine Funktion, die Sie dabei unterstützt, die richtige Klimaanlageneinstellung zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs zu wählen. Diese Funktion dient nicht dazu, gleichzeitig für mehr Komfort und einen niedrigen Kraftstoffverbrauch zu sorgen.

Informationen der Fahrerassistenzsysteme

Der Betriebsstatus der Fahrerassistenzsysteme, wie z. B. des LDA-Systems (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) (falls vorhanden) und der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden), und Warnmeldungen werden angezeigt.


IO20PS094

Einzelheiten zu den Fahrerassistenzsystemen finden Sie auf der Seite zum jeweiligen System.

Warnmeldungsanzeige

Sie können die Warnmeldungen überprüfen, die angezeigt wurden, seit der Start-Schalter in den Modus ON gebracht wurde.



IO20PS158M

Wenn mehrere Warnmeldungen angezeigt wurden, können Sie die Anzeige durch Drücken von ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern umschalten.

Bereits gelöschte Warnmeldungen und bestimmte andere Warnmeldungen werden nicht angezeigt. Sind keine zu überprüfenden Warnmeldungen vorhanden, weist die Anzeige ebenfalls darauf hin.

Einstellungsanzeige

Sie können die Bedieninhalte der Fahrerassistenzsysteme und die Einstellungen für die Kombiinstrumentanzeige ändern.

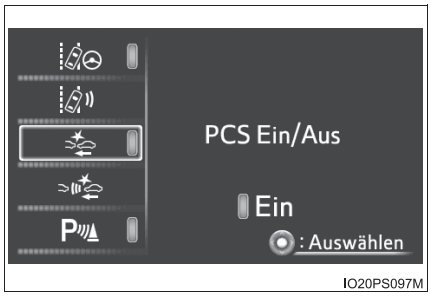
Fahrerassistenzsysteme wie das Pre-Crash-Sicherheitssystem (PCS) (falls vorhanden) und der Spurwechsel-Assistent (falls vorhanden) werden durch einfaches Drücken von ein- bzw. ausgeschaltet. Achten Sie darauf, die Systeme nicht versehentlich zu deaktivieren.

Einstellung

1 Drücken Sie auf dem Bildschirm entweder oder auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie das zu ändernde Element aus und drücken Sie dann .

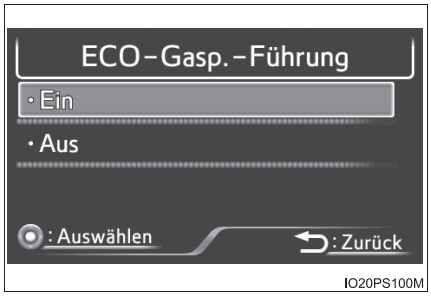
Wenn die Funktion ein- und ausgeschaltet wird oder die Empfindlichkeit usw. auf dem Einstellungsbildschirm geändert wird, ändert sich die Einstellung bei jedem Drücken von .

Bei Funktionen, für die eine Auswahl der Bedieninhalte, Anzeigeelemente usw. möglich ist, wird der Einstellungsbildschirm angezeigt.



IO20PS097M

2 Wenn der Einstellungsbildschirm angezeigt wird, wählen Sie die Einstellung oder den gewünschten Wert (Zeit usw.) mit den Instrumentenschaltern.*1, 2



Wenn Sie die zur Verfügung stehenden Bedieninhalte und Einstellungswerte auswählen möchten, wählen Sie die gewünschte Einstellung oder den gewünschten Wert und drücken Sie dann ⊙.

Zum Beenden der Auswahl drücken Sie ⮌.

Wenn der Bildschirm zum Überprüfen der Einstellungen angezeigt wird, wählen Sie “Proceed” oder “Cancel” und drücken Sie ⊙.

*1: Bei der Auswahl bestimmter Elemente wird möglicherweise ein weiterer Einstellungsbildschirm angezeigt.

*2: Bei Elementen, die zum Einstellen eines Einstellungspegels oder der Zeit dienen, wird der Einstellungsbildschirm so lange angezeigt, bis ⮌ gedrückt wird.

■ Einstellungstabelle

Funktion	Einstellungen	Einstellungsergebnis
 *1	“Ein”	Ein- und Ausschalten der Steuerung der Lenkung des LDA-Systems. (→S. 334)
	“Aus”	
 *1	“Hoch”	Ändern der Empfindlichkeit des LDA-Systems bei Spurabweichung. (→S. 334)
	“Standard”	
 *1	“Ein”	Ein- und Ausschalten des Pre-Crash-Sicherheitssystems (PCS). (→S. 313)
	“Aus”	
 *1	Früh	Ändern des Warnzeitpunkts des Pre-Crash-Sicherheitssystems (PCS). (→S. 313)
	Mittel	
	Spät	
 *1	“Ein”	Ein- und Ausschalten des Toyota-Einparkhilfesensors. (→S. 394)
	“Aus”	
 *1	“Ein”	Ein- und Ausschalten des intelligenten Abstandssonars. (→S. 407)
	“Aus”	
 *1	“Ein”	Ein- und Ausschalten des Spurwechsel-Assistenten. (→S. 380)
	“Aus”	
 *1	“Ein”	Ein- und Ausschalten der Fahrzeugschlingerwarnung des LDA-Systems. (→S. 334)
	“Aus”	
 *1	“Hoch”	Ändern der Ansprechempfindlichkeit der Fahrzeugschlingerwarnung des LDA-Systems. (→S. 334)
	“Standard”	
	“Gering”	
HUD *1	Höhe	Ändern der Anzeigeposition und der Helligkeit des Head-up-Displays. (→S. 164)
	Helligkeit	
 *1	“Ein”	Ein- und Ausschalten des RSA-Systems (Verkehrszeichenerkennung). (→S. 376)
	“Aus”	
km/h MPH *1	“km/h”	Ändern der auf der Bildschirmanzeige verwendeten Geschwindigkeitseinheit.
	“MPH”	
 *2	Instrumentenhelligkeit	Ändern die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung. (→S. 104)

Funktion	Einstellungen	Einstellungsergebnis
	Uhreinstellung	Einstellen der Uhr. (→S. 108)
		Einstellen die Minuten auf “00”. (→S. 109)
	Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion”: →S. 158	
	Einstellungen “Fahrzeuganpassung”: →S. 680	

*1: Falls vorhanden

*2: Nur Fahrzeuge mit Rechtslenkung

■ **Einstellungen “Anpassung d. Messfunktion” ( )**

Funktion	Einstellungen		Einstellungsergebnis
“Fullscreen/ Splitscreen”*1	“Fullscreen”		Umschalten des Anzeigemodus der Hauptanzeige. (→S. 125)
	“Splitscreen”		
“Bildschirm Aus”*2	“Ja”		Ausschalten des Multi-Informationsdisplays.
	“Nein”		
“HV-System Anzeige” (→S. 133)	“ECO-Gasp.-Führung”	“Ein”	Ein- und Ausschalten von “ECO-Gasp.-Führung”.
		“Aus”	
	“EV-Anzeige Ein/Aus.”	“Ein”	Ein- und Ausschalten der EV-Kontrollleuchte.
		“Aus”	
“Popup Fenster Ein/Aus”	“Instrumentenbeleuchtung”*3	“Ein”	Ein- und Ausschalten der Pop-up-Anzeige für den ausgewählten Eintrag auf dem Multi-Informationsdisplay.
		“Aus”	
	“Benzinpreis”*1	“Ein”	
		“Aus”	
	“Klimaeinstellungen”	“Ein”	
		“Aus”	
	“B.-A. G.-R.”	“Ein”	
		“Aus”	
	“HUD Einst.”*1	“Ein”	
		“Aus”	
	“Fahrmodus”	“Ein”	
		“Aus”	

Funktion	Einstellungen		Einstellungsergebnis
“Sprache”*4	“English” (Englisch)		Ändern der auf dem Display angezeigten Sprache.
	“Français” (Französisch)		
	“Español” (Spanisch)		
	“Deutsch” (Deutsch)		
	“Italiano” (Italienisch)		
	“ русский ” (Russisch)		
	“Türkçe” (Türkisch)		
“Kalender”	Tag/Monat/Jahr		Ändern des Datums zur Aufzeichnung der Kraftstoffverbrauchsdaten.
“Eco-Einsparungen”*1 (→S. 143)	“Benzinpreis”		Erfassung von Daten, die zur Berechnung und Aufzeichnung von “Eco-Einsparungen” dienen.
	“Verb. verg.”		
“Aufzeichnungen zurueckesetzen”	“Monat. Kraftstoffverbrauch”	“Ja”	Löschen der Daten unter “Kraftstoffverbrauch (Monatlich)”. (→S. 137)
		“Nein”	
	“Eco-Einsparungen (Monatlich)”*1	“Ja”	Löschen der Daten unter “Eco-Einsparungen (Monatlich)”. (→S. 143)
		“Nein”	
	“Eco-Protokoll (Täglich)”	“Ja”	Löschen der Daten unter “Eco-Protokoll (Täglich)”. (→S. 146)
		“Nein”	
	“Eco-Protokoll (Monatlich)”	“Ja”	Löschen der Daten unter “Eco-Protokoll (Monatlich)”. (→S. 146)
		“Nein”	
“Initialisierung”	“Ja”		Rücksetzen der Einstellungen des Kombiinstruments auf die Anfangseinstellungen.
	“Nein”		

*1: Falls vorhanden

*2: Ist der Bildschirm ausgeschaltet, kann der Einstellungsbildschirm durch Drücken von ⊙ wieder aufgerufen werden.

*3: Nur Fahrzeuge mit Linkslenkung

*4: Die zur Verfügung stehenden Display-Sprachen hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

■ **Einstellungselemente**

● Die Einstellungselemente unter “Anpassung d. Messfunktion” und “Fahrzeuganpassung” sind während der Fahrt nicht verfügbar und können nicht genutzt werden. Zudem wird der Einstellungsbildschirm in den folgenden Situationen vorübergehend deaktiviert.

- Beim Anzeigen einer Warnmeldung.
- Beim Starten des Fahrzeugs.

● Einstellungen für Funktionen, mit denen das Fahrzeug nicht ausgestattet ist, werden nicht angezeigt.

● Wenn eine Funktion ausgeschaltet wird, können die entsprechenden Einstellungen für diese Funktion nicht ausgewählt werden.

■ **Kalendereinstellungen**

● Die Inhalte der Kalendereinstellungen sind mit den aufgezeichneten Informationen unter “Kraftstoffverbrauch (Monatlich)” (→S. 137) und “Eco-Protokoll” (→S. 146) verknüpft. Wenn das Kalenderdatum geändert wird, werden die einzelnen Aufzeichnungen wie folgt verarbeitet:

Inhalte der Datumsänderung	Aufzeichnung “Kraftstoffverbrauch (Monatlich)”	Aufzeichnung “Eco-Protokoll”
Datumsänderung zu einem zukünftigen Zeitpunkt	Wird nicht gelöscht*	Wird nicht gelöscht*
Datumsänderung zu einem Zeitpunkt vor dem letzten Monat	Wird gelöscht	Wird vollständig gelöscht
Datumsänderung zu einem Zeitpunkt innerhalb des aktuellen Monats	Wird nicht gelöscht	Nur Daten unter “Täglich” werden gelöscht

*: Nicht aufgezeichnete Informationen zu Monat/Datum werden auf “0” oder “0.0” gesetzt.

● Werden die aufgezeichneten Inhalte unter “Kraftstoffverbrauch (Monatlich)” aufgrund geänderter Kalendereinstellungen geändert, werden die Informationen für “Monatlich” unter “Eco-Einsparungen” (→S. 143) ebenfalls geändert. (falls vorhanden)

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln beim Einrichten des Displays**

Da das Hybridsystem während des Einrichtens des Displays in Betrieb sein muss, muss das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt sein. In geschlossenen Räumen wie einer Garage können sich Abgase, darunter das giftige Kohlenmonoxid (CO), ansammeln und ins Fahrzeug eindringen. Dies kann zum Tod bzw. zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

HINWEIS

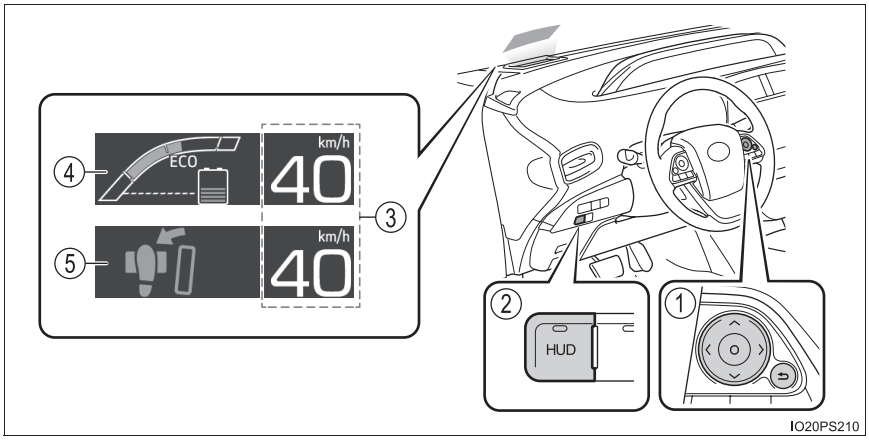
■ **Beim Einrichten des Displays**

Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, muss das Hybridsystem während des Einrichtens der Displayfunktionen in Betrieb sein.

Head-up-Display*

Das Head-up-Display kann die aktuelle Geschwindigkeit und die Hybridsystem-Anzeige in das Sichtfeld des Fahrers projizieren. Daneben kann es zur Unterstützung des Fahrers auch noch andere Informationen anzeigen.

Bedienschalter und Anzeigeelemente des Displays



Die angezeigten Einheiten hängen vom jeweiligen Verkaufsgebiet ab.

① Instrumentenschalter

Diese Schalter werden zum Einstellen der Anzeigeposition und Helligkeit des Head-up-Displays verwendet. (→S. 164)

② Schalter “HUD” (Head-up-Display) (→S. 163)

③ Geschwindigkeitsanzeige

Fahrzeuge mit Rechtslenkung:
Die Geschwindigkeitseinheit wird unter der Geschwindigkeitsanzeige angezeigt.

④ Hybridsystem-Anzeige (→S. 133)

⑤ Eingefügte Anzeige (→S. 165)

Diese Anzeige blendet Informationen von den einzelnen Fahrerassistenzsystemen entsprechend den Fahrbedingungen ein.

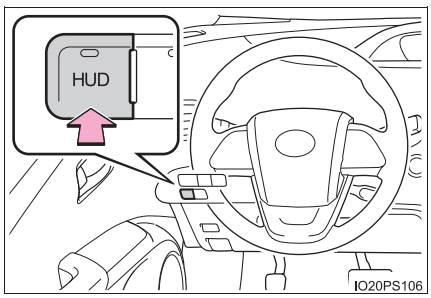
*: Falls vorhanden

Schalter “HUD” (Head-up-Display)

Der Schalter “HUD” kann zum Ein- und Ausschalten des Head-up-Displays oder zum Umschalten zwischen den Anzeigeelementen verwendet werden.

■ Wenn das Head-up-Display ausgeschaltet ist

Durch Drücken des Schalters “HUD” wird das Head-up-Display eingeschaltet und die Anzeige gestartet.

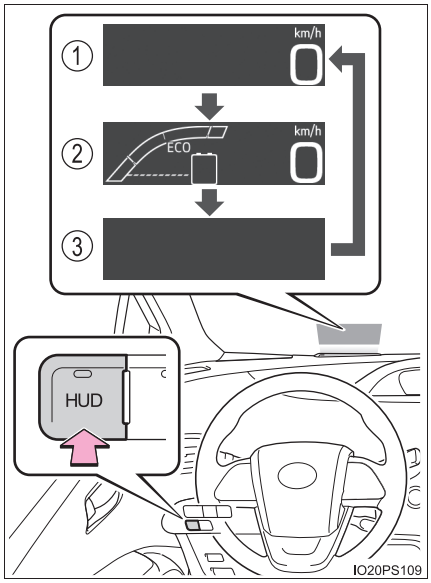


Die Kontrollleuchte des Schalters “HUD” leuchtet auf.

Der Einstellungsbildschirm für die Anzeigeposition und die Helligkeit wird automatisch auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.
(→S. 164)

■ Wenn das Head-up-Display eingeschaltet ist

Durch Drücken des Schalters “HUD” können Sie zwischen den Anzeigen auf dem Display umschalten.



① Geschwindigkeitsanzeige

② Geschwindigkeitsanzeige und Hybridsystem-Anzeige*

Einzelheiten zur Hybridsystem-Anzeige finden Sie auf S. 133.

③ Keine Anzeige (Head-up-Display ist aus)

Die Kontrollleuchte des Schalters “HUD” erlischt.

*: Wenn die eingefügte Anzeige der einzelnen Fahrerassistenzsysteme angezeigt wird, wird die Hybridsystem-Anzeige vorübergehend ausgeschaltet.

Einstellung der Anzeigeposition und der Helligkeit

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Head-up-Displays können die Anzeigeposition und die Helligkeit eingestellt werden.

1 Anzeigen des Einstellungsbildschirms auf dem Multi-Informationsdisplay.

Wenn das Head-up-Display eingeschaltet ist:

Wählen Sie HUD auf dem Bildschirm  des Multi-Informationsdisplays und drücken Sie anschließend  . (→S. 154)

Wenn das Head-up-Display ausgeschaltet ist:
Wenn Sie den Schalter “HUD” drücken, wird automatisch der Einstellungsbildschirm für das Head-up-Display angezeigt.*1

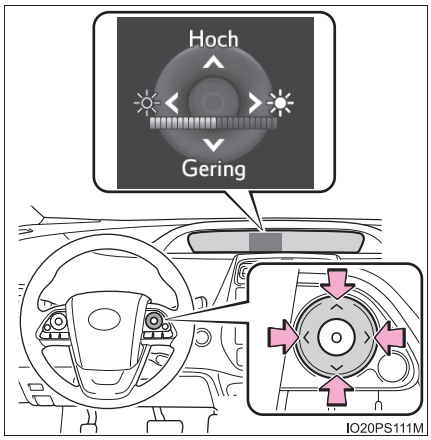
Wenn ca. 6 Sekunden*2 lang keine Einstellung vorgenommen wird, kehrt das Multi-Informationsdisplay automatisch zum vorherigen Bildschirm zurück.

2 Einstellen der Anzeigeposition und der Helligkeit mithilfe der Instrumentenschalter

Wenn Sie  oder drücken, wird die Position des Head-up-Displays geändert.

Wenn Sie  oder drücken, wird die Helligkeit des Head-up-Displays geändert.

Wenn Sie den  drücken, kehrt das Multi-Informationsdisplay zum vorherigen Bildschirm zurück.



*1: Diese Funktion kann deaktiviert werden. (→S. 158)

*2: Es kann sein, dass der Einstellungsbildschirm plötzlich ausgeblendet wird, wenn er durch eine auf dem Display angezeigte Warnmeldung unterbrochen wird.

Eingefügte Anzeige

■ Eingefügte Anzeigen der Fahrerassistenzsysteme

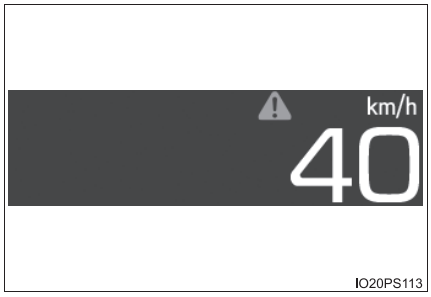
Die eingefügten Anzeigen sind mit dem Betrieb der folgenden Systeme verbunden und dienen dazu, einige der auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Informationen auf dem Head-up-Display anzuzeigen.

System	Angezeigte Informationen
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)* (→S. 309)	Pre-Crash-Warnung
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)* (→S. 324)	Anzeige der Spurwechsel-Warnfunktion
	Warnung bei vom Lenkrad genommenen Händen
	Warnung bei Schlingern des Fahrzeugs
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich* (→S. 340)	Abstandswarnanzeige
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung* (→S. 355)	
RSA (Verkehrszeichenerkennung)* (→S. 335)	Verkehrszeichen, Zusatzzeichen usw.
Intelligentes Abstandssonar* (→S. 406)	Betriebsanzeige (Symbolanzeige)

*: Falls vorhanden

■ Eingefügte Anzeige der Hauptwarnleuchte

Wenn die Hauptwarnleuchte (→S. 599) leuchtet oder blinkt, erscheint auf dem Head-up-Display eine eingefügte Anzeige, um den Fahrer darauf hinzuweisen.



Wenn die Hauptwarnleuchte leuchtet oder blinkt, lesen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigte Meldung und führen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme durch. (→S. 604)

Fahrzeuge mit Rechtslenkung:
Die Hauptwarnleuchte wird unter der Geschwindigkeitsanzeige angezeigt.

■ **Aktivieren/Deaktivieren des Head-up-Displays**

Wenn Sie das Head-up-Display mit dem Schalter “HUD” ausschalten, wird es erst wieder angezeigt, wenn Sie das Head-up-Display wieder mit dem Schalter “HUD” einschalten. (Der Betrieb des Head-up-Displays ist nicht mit dem Start-Schalter verbunden.)

■ **Anzeigehelligkeit**

- Die Helligkeit des Head-up-Displays wird automatisch entsprechend dem Betriebsstatus der Scheinwerfer (ein/aus) und der Helligkeit der Umgebung angepasst.
- Wenn die Helligkeit des Head-up-Displays auf eine bestimmte Stufe oder noch weiter erhöht wurde, verdunkelt sich die Anzeige automatisch, wenn das Fahrzeug angehalten wird. Sobald das Fahrzeug anfährt und eine Geschwindigkeit von mindestens ca. 5 km/h erreicht, wechselt die Anzeige wieder automatisch zur vorherigen Helligkeit.

■ **Geschwindigkeitsanzeige**

In extrem kalten Umgebungen kann es sein, dass die Anzeige des Tachometers und die auf dem Head-up-Display angezeigte Geschwindigkeit leicht voneinander abweichen.

■ **Head-up-Display**

Das Head-up-Display erscheint möglicherweise dunkel und schwer lesbar, wenn es durch eine Sonnenbrille, insbesondere eine polarisierte Sonnenbrille, betrachtet wird.

■ **Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt wird**

Die individuell angepassten Einstellungen für das Head-up-Display werden zurückgesetzt.

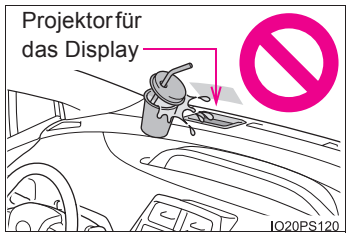
⚠ WARNUNG

■ **Vor der Verwendung des Head-up-Displays**

- Stellen Sie sicher, dass die Position und Helligkeit des Head-up-Displays eine sichere Fahrweise nicht beeinträchtigen. Eine falsche Einstellung von Position und Helligkeit des Displays kann die Sicht des Fahrers behindern und zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.
- Schauen Sie während der Fahrt nicht ununterbrochen auf das Head-up-Display, da Sie Fußgänger, Gegenstände usw. auf der Fahrbahn und vor dem Fahrzeug übersehen könnten.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Schäden an Bauteilen**



- Stellen Sie keine Getränke in die Nähe des Projektors für das Head-up-Display ab. Wenn der Projektor feucht wird, kann es zu einer elektrischen Funktionsstörung kommen.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Projektor für das Head-up-Display und bringen Sie keine Aufkleber an ihm an.
  Dies könnte zu einer Unterbrechung der Head-up-Display-Anzeigen führen.
- Berühren Sie nicht den Innenbereich des Projektors für das Head-up-Display und drücken Sie keine scharfkantigen Gegenstände oder Ähnliches in den Projektor.
  Dies könnte zu einer mechanischen Funktionsstörung führen.

Energie-Überwachungsanzeige/Verbrauchsbildschirm

Sie können den Status des Fahrzeugs auf dem Multi-Informationsdisplay und auf dem Audiosystemdisplay verfolgen.

◆ Multi-Informationsdisplay

→S. 128

◆ Audiosystemdisplay

Zeigt die Energie-Überwachungsanzeige, den Bildschirm mit Fahrtinformationen oder aufgezeichneten Daten an.

▶ Typ A

1 Drücken Sie die Taste “CAR”.

2 Wählen Sie “Energiemonitor”, “Reiseinformation” oder “Frühere Aufnahme”.

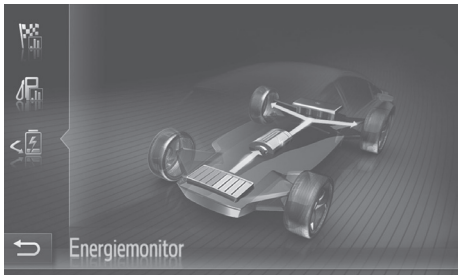
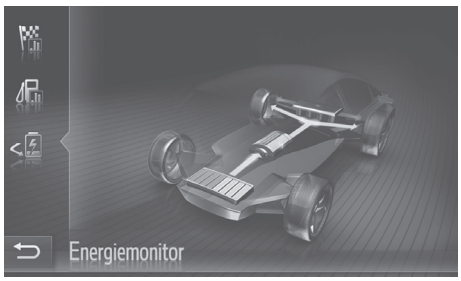
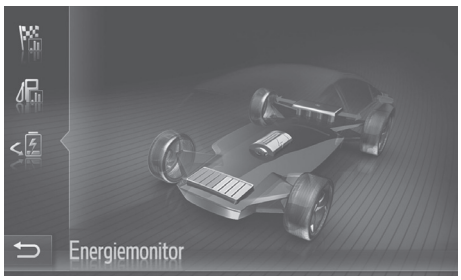
▶ Typ B

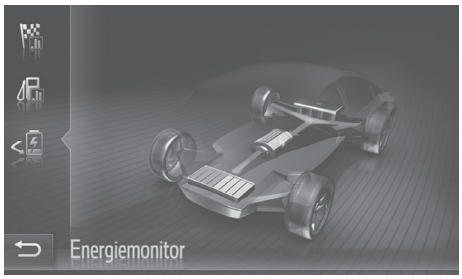
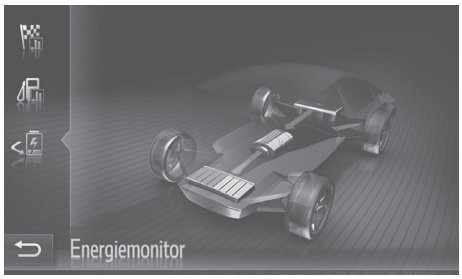
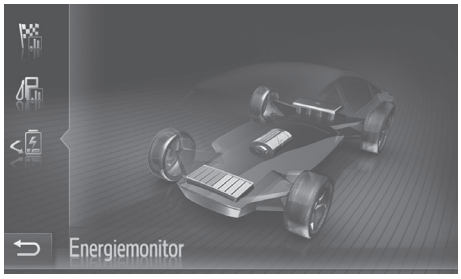
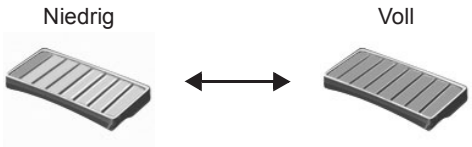
1 Drücken Sie die Taste “APPS”.

2 Wählen Sie “Eco”.

Energie-Überwachungsanzeige

▶ Typ A

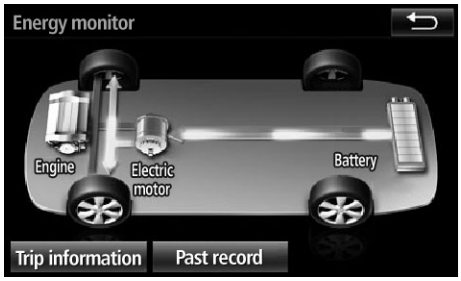
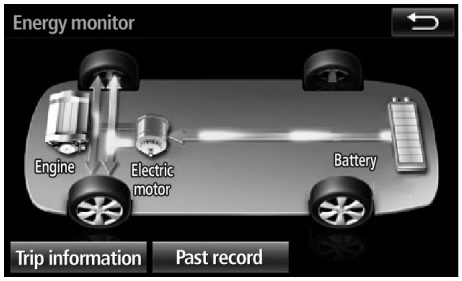
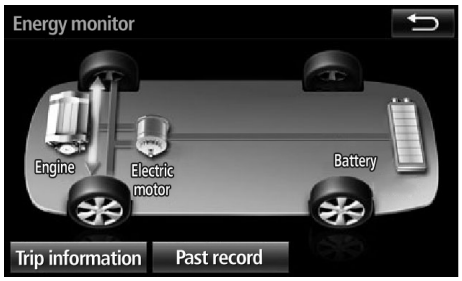
	Audiosystemdisplay
Wenn das Fahrzeug vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird	
Wenn das Fahrzeug vom Ottomotor und vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird	
Wenn das Fahrzeug vom Ottomotor angetrieben wird	

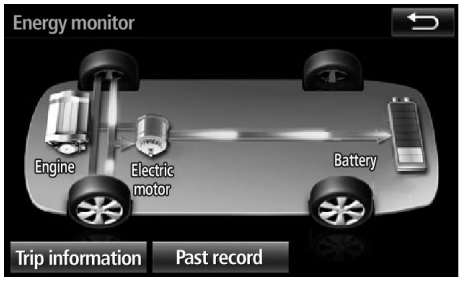
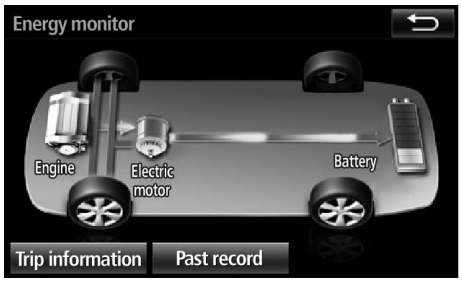
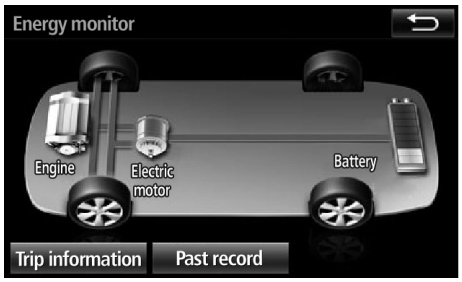
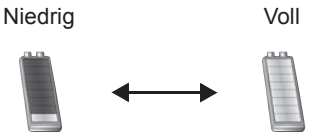
	Audiosystemdisplay
Wenn das Fahrzeug die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auflädt	 
Wenn kein Energiefluss vorhanden ist	
Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)	

Die Abbildungen stellen nur Beispiele dar und können leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

▶ Typ B

Wenn der Bildschirm “Trip information” oder “Past record” angezeigt wird, wählen Sie “Energy”.

	Audiosystemdisplay
Wenn das Fahrzeug vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird	
Wenn das Fahrzeug vom Ottomotor und vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird	
Wenn das Fahrzeug vom Ottomotor angetrieben wird	

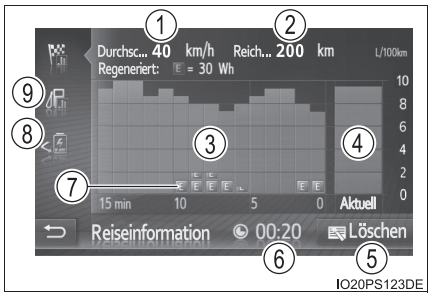
	Audiosystemdisplay
Wenn das Fahrzeug die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) auflädt	
	
Wenn kein Energiefluss vorhanden ist	
Ladezustand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)	

Die Abbildungen stellen nur Beispiele dar und können leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

Kraftstoffverbrauch

■ Fahrtinformationen

▶ Typ A



① Durchschnittsgeschwindigkeit

② Reichweite

③ Vorheriger Kraftstoffverbrauch pro Minute

④ Momentaner Kraftstoffverbrauch

⑤ Rücksetzen der Fahrtinformationsdaten

⑥ Verstrichene Zeit

⑦ In den letzten 15 Minuten zurückgewonnene Energie

Ein E -Symbol steht für jeweils 30 Wh.

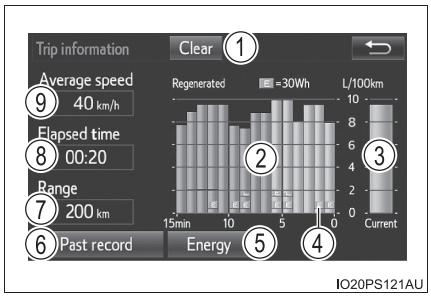
Bis zu 5 Symbole werden angezeigt.

⑧ Der Bildschirm “Energiemonitor” wird angezeigt

⑨ Der Bildschirm “Frühere Aufnahme” wird angezeigt

▶ Typ B

Falls der Bildschirm “Trip information” nicht angezeigt wird, wählen Sie “Trip information”.



IO20PS121AU

① Rücksetzen der Fahrtinformationsdaten

② Vorheriger Kraftstoffverbrauch pro Minute

③ Momentaner Kraftstoffverbrauch

④ In den letzten 15 Minuten zurückgewonnene Energie

Ein E-Symbol steht für jeweils 30 Wh.

Bis zu 5 Symbole werden angezeigt.

⑤ Der Bildschirm “Energy monitor” wird angezeigt

⑥ Der Bildschirm “Past record” wird angezeigt

⑦ Reichweite

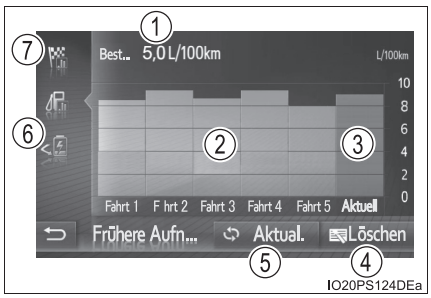
⑧ Verstrichene Zeit

⑨ Durchschnittsgeschwindigkeit

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in den letzten 15 Minuten ist farblich in frühere Durchschnittswerte und Durchschnittswerte seit dem letzten Schalten des Start-Schalters in den Modus ON unterteilt. Verwenden Sie den angezeigten durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch als Richtwert.
Die Abbildungen stellen nur Beispiele dar und können leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

■ **Aufgezeichnete Daten**

▶ Typ A



① Bester aufgezeichneter Kraftstoffverbrauch

② Aufgezeichnete Kraftstoffverbrauchswerte

③ Momentaner Kraftstoffverbrauch

④ Zurücksetzen der aufgezeichneten Daten

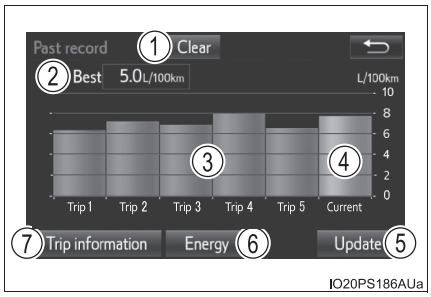
⑤ Aktualisieren der aufgezeichneten Daten

⑥ Der Bildschirm “Energiemonitor” wird angezeigt

⑦ Der Bildschirm “Reiseinformation” wird angezeigt

▶ Typ B

Falls der Bildschirm “Past record” nicht angezeigt wird, wählen Sie “Past record”.



① Zurücksetzen der aufgezeichneten Daten

② Bester aufgezeichneter Kraftstoffverbrauch

③ Aufgezeichnete Kraftstoffverbrauchswerte

④ Momentaner Kraftstoffverbrauch

⑤ Aktualisieren der aufgezeichneten Daten

⑥ Der Bildschirm “Energy monitor” wird angezeigt

⑦ Der Bildschirm “Trip information” wird angezeigt

Die Abbildungen stellen nur Beispiele dar und können leicht von den tatsächlichen Bedingungen abweichen.

■ **Rücksetzen der Daten**

- Wenn Sie auf dem Bildschirm “Reiseinformation” die Option “Löschen” wählen, werden die Fahrtinformationsdaten zurückgesetzt.
- Wenn Sie auf dem Bildschirm “Frühere Aufnahme” die Option “Löschen” wählen, werden die aufgezeichneten Daten zurückgesetzt.

■ **Aktualisieren der aufgezeichneten Daten**

Wenn Sie auf dem Bildschirm “Frühere Aufnahme” die Option “Aktual.” wählen, werden die aufgezeichneten Daten aktualisiert.
Gleichzeitig wird auch der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch, der auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, zurückgesetzt.

■ **Reichweite**

Zeigt die geschätzte maximale Strecke an, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge noch gefahren werden kann.
Diese Strecke wird auf Basis Ihres durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet. Daher kann die tatsächlich noch fahrbare Strecke von der angezeigten Reichweite abweichen.

Bedienung der einzelnen Elemente

3

3-1. Hinweise zu den Schlüsseln
Schlüssel 178
3-2. Öffnen, Schließen und Verriegeln der Türen
Seitentüren 183
Heckklappe 188
Intelligentes Zugangs- und Startsystem 193
3-3. Einstellen der Sitze
Vordersitze 213
Rücksitze 215
Kopfstützen 218
3-4. Einstellen von Lenkrad und Spiegeln
Lenkrad 221
Innenrückspiegel 223
Außenspiegel 225
3-5. Öffnen und Schließen von Fenstern und Schiebedach
Elektrische Fensterheber 228
Schiebedach 232

Schlüssel

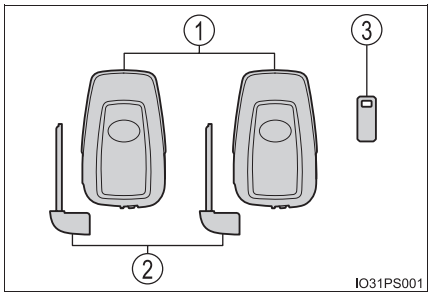
Die Schlüssel

Folgende Schlüssel gehören zum Lieferumfang des Fahrzeugs.

① Elektronische Schlüssel
- Betätigung des intelligenten Zugangs- und Startsystems (→S. 193)
- Betätigung der Fernbedienungsfunktionen

② Mechanische Schlüssel

③ Schlüsselnummernschild



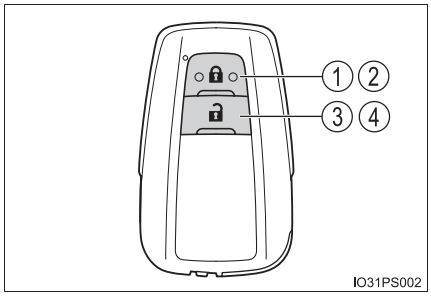
Fernbedienung

① Alle Türen verriegeln (→S. 183)

② Seitenfenster und Schiebedach (falls vorhanden) schließen* (→S. 183)

③ Alle Türen entriegeln (→S. 183)

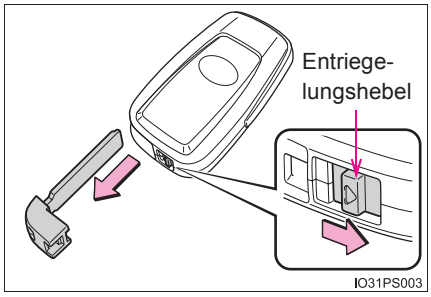
④ Seitenfenster und Schiebedach (falls vorhanden) öffnen* (→S. 183)



*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Verwendung des mechanischen Schlüssels

Um den mechanischen Schlüssel zu entnehmen, schieben Sie den Entriegelungshebel zur Seite und ziehen Sie den Schlüssel heraus.



Der mechanische Schlüssel kann nur in einer Richtung eingeführt werden, da er nur auf einer Seite Rillen hat. Kann der Schlüssel nicht in den Schlosszylinder eingeführt werden, drehen Sie ihn um und versuchen Sie es erneut.

Setzen Sie den mechanischen Schlüssel nach der Verwendung wieder in den elektronischen Schlüssel ein. Führen Sie den mechanischen Schlüssel zusammen mit dem elektronischen Schlüssel mit sich. Falls die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist oder die Zugangsfunktion nicht einwandfrei funktioniert, benötigen Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 649)

Falls Sie Ihre mechanischen Schlüssel verlieren

Neue mechanische Original-Schlüssel können mithilfe des anderen mechanischen Schlüssels und der in Ihr Schlüsselnummernschild eingeprägten Schlüsselnummer bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Vertragswerkstatt oder jeder anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt angefertigt werden. Bewahren Sie das Schlüsselnummernschild nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren Ort auf, beispielsweise in der Brieftasche.

An Bord eines Flugzeugs

Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel in einem Flugzeug mit sich führen, stellen Sie sicher, dass keine Tasten des elektronischen Schlüssels gedrückt werden, während Sie sich in der Flugzeugkabine befinden. Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel in Ihrer Tasche usw. mit sich führen, stellen Sie sicher, dass die Tasten nicht aus Versehen gedrückt werden können. Durch Drücken einer Taste sendet der elektronische Schlüssel möglicherweise Funkwellen aus, die den Betrieb des Flugzeugs stören könnten.

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

- Die normale Batterielebensdauer beträgt 1 bis 2 Jahre.
- Wird die Batterie schwächer, ertönt beim Ausschalten des Hybridsystems ein Alarm im Innenraum und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.
- Da der elektronische Schlüssel ständig Funkwellen empfängt, entlädt sich die Batterie auch dann, wenn der elektronische Schlüssel nicht verwendet wird. Folgende Symptome weisen darauf hin, dass die Batterie des elektronischen Schlüssels möglicherweise leer ist. Ersetzen Sie die Batterie, wenn dies erforderlich ist. (→S. 570)
  - Das intelligente Zugangs- und Startsystem oder die Fernbedienung funktioniert nicht.
  - Der Erfassungsbereich wird kleiner.
  - Die LED-Kontrollleuchte auf dem Schlüssel leuchtet nicht auf.
- Um eine übermäßige Entladung zu vermeiden, legen Sie den elektronischen Schlüssel nicht im Umkreis von 1 m von folgenden elektrischen Geräten ab, die ein Magnetfeld erzeugen:
  - Fernsehgeräte
  - Computer
  - Mobiltelefone, Schnurlostelefone und Batterieladegeräte
  - Tischlampen
  - Induktionsherde

■ **Wenn eine Meldung über die Position des elektronischen Schlüssels oder den Modus des Start-Schalters usw. angezeigt wird**

Um zu verhindern, dass der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen wird, dass Sie das Fahrzeug verlassen, ohne zuvor den Start-Schalter auszuschalten, oder dass andere Insassen versehentlich den Schlüssel beim Aussteigen mitnehmen usw., wird auf dem Multi-Informationsdisplay u. U. eine Meldung angezeigt, mit der Sie dazu aufgefordert werden, die Position des elektronischen Schlüssels oder den Modus des Start-Schalters zu überprüfen. Befolgen Sie in diesen Fällen unverzüglich die auf dem Display angezeigten Anweisungen.

■ **Wenn "Schlüssel-batterie schwach." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Die Batterie des elektronischen Schlüssels ist fast leer. Ersetzen Sie die Batterie des elektronischen Schlüssels. (→S. 570)

■ **Austauschen der Batterie**

→S. 570

■ **Überprüfung der Anzahl registrierter Schlüssel**

Sie können die Anzahl der bereits im Fahrzeug registrierten Schlüssel überprüfen lassen. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Wenn "Neuer Schlüssel registriert. Details bitte beim Händler erfragen." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Nach der Registrierung eines neuen elektronischen Schlüssels wird ca. 10 Tage lang diese Meldung jedes Mal angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird, nachdem die Türen von außen entriegelt wurden.
Wenn diese Meldung angezeigt wird und Sie keinen neuen elektronischen Schlüssel haben registrieren lassen, bitten Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt zu überprüfen, ob ein unbekannter elektronischer Schlüssel (d. h. ein Schlüssel, in dessen Besitz Sie nicht sind) registriert wurde.

■ **Wenn ein falscher Schlüssel verwendet wird**

Der Schlosszylinder dreht sich frei und ohne Eingriff in den inneren Mechanismus.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen der Schlüssel**

- Lassen Sie die Schlüssel nicht fallen, schützen Sie sie vor starken Erschütterungen und verbiegen Sie sie nicht.
- Setzen Sie die Schlüssel nicht längere Zeit hohen Temperaturen aus.
- Lassen Sie die Schlüssel nicht nass werden und reinigen Sie sie nicht in einem Ultraschallreinigungsgerät usw.
- Bringen Sie keine metallischen oder magnetischen Materialien an den Schlüsseln an und bewahren Sie sie nicht in der Nähe solcher Materialien auf.
- Zerlegen Sie die Schlüssel nicht.
- Bringen Sie keine Aufkleber oder Sonstiges an der Oberfläche der elektronischen Schlüssel an.
- Halten Sie die Schlüssel von Gegenständen fern, die Magnetfelder erzeugen, z. B. Fernsehgeräte, Audiosysteme und Induktionsherde oder medizinische Geräte wie Niederfrequenz-Therapiegeräte.
- Halten Sie die Schlüssel von elektrischen medizinischen Geräten wie Niederfrequenz- oder Mikrowellen-Therapiegeräten fern und lassen Sie sich nicht ärztlich behandeln, wenn Sie die Schlüssel bei sich tragen.

■ **Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen**

Halten Sie den elektronischen Schlüssel mindestens 10 cm von eingeschalteten elektronischen Geräten entfernt. Funkwellen von elektronischen Geräten, die sich in einem Abstand von weniger als 10 cm befinden, können die ordnungsgemäße Funktion des elektronischen Schlüssels beeinträchtigen.

■ **Im Fall einer Störung des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder anderer Probleme mit den Schlüsseln**

Bringen Sie Ihr Fahrzeug mit allen mit dem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüsseln zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.

■ **Bei Verlust eines elektronischen Schlüssels**

Wenn Sie einen elektronischen Schlüssel verlieren, steigt das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls erheblich. Suchen Sie unverzüglich einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt auf und nehmen Sie alle übrigen mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferten elektronischen Schlüssel mit.

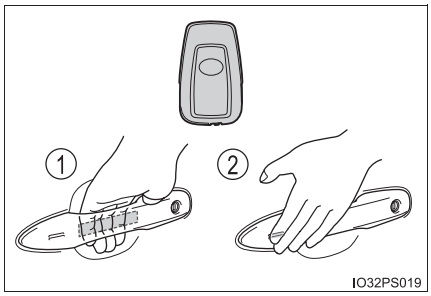
Seitentüren

Das Fahrzeug kann mit der Zugangsfunktion, der Fernbedienung oder den Zentralverriegelungsschaltern ver- und entriegelt werden.

Ent- und Verriegeln der Türen von außen

◆ Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Für diese Funktion müssen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.



① Fassen Sie den Fahrer- oder Beifahrertürgriff im Bereich des Sensors (falls vorhanden) an, um alle Türen zu entriegeln.

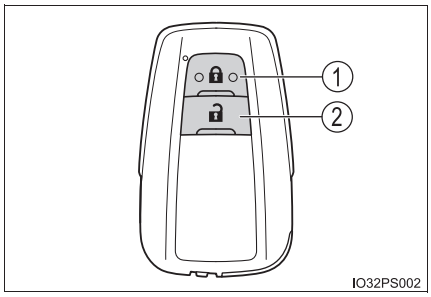
Achten Sie darauf, den Sensor an der Rückseite des Griffs zu berühren.

Nach dem Verriegeln der Türen können diese 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.

② Berühren Sie zum Verriegeln der Türen den Verriegelungssensor (die Einbuchtung in der Oberfläche des Vordertürgriffs).

Stellen Sie sicher, dass die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist.

◆ Fernbedienung



① Alle Türen und die Heckklappe verriegeln

Stellen Sie sicher, dass die Tür ordnungsgemäß verriegelt ist.

Zum Schließen der Seitenfenster und des Schiebedachs (falls vorhanden) gedrückt halten.*

② Alle Türen entriegeln

Zum Öffnen der Seitenfenster und des Schiebedachs (falls vorhanden) gedrückt halten.*

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

■ **Betriebssignale**

Durch Blinken der Warnblinkanlage wird angezeigt, dass die Türen ver-/entriegelt wurden. (Verriegelt: einmal; entriegelt: zweimal)

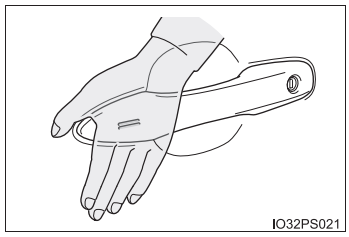
■ **Sicherheitsfunktion**

Wird innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet, wird das Fahrzeug durch die Sicherheitsfunktion automatisch wieder verriegelt.

■ **Wenn die Tür nicht mit dem Verriegelungssensor an der Oberfläche des Türgriffs verriegelt werden kann**

Wenn Sie die Tür nicht verriegeln können, obwohl Sie den Verriegelungssensor an der Oberfläche des Türgriffs mit dem Finger berühren, berühren Sie den Verriegelungssensor mit der Handfläche.

Wenn Sie Handschuhe tragen, ziehen Sie sie aus.



■ **Türverriegelungssummer**

Wird versucht, die Türen zu verriegeln, während eine Tür nicht vollständig geschlossen ist, ertönt 5 Sekunden lang ein Warnsummer. Schließen Sie die Tür vollständig, damit der Warnsummer verstummt, und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut.

■ **Aktivieren des Alarms (falls vorhanden)**

Durch Verriegeln der Türen wird die Alarmanlage aktiviert. (→S. 94)

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem oder die Fernbedienung nicht richtig funktionieren**

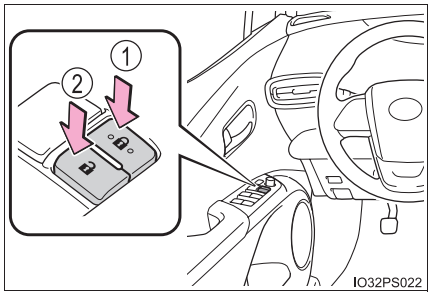
- Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel zum Ver- und Entriegeln der Türen. (→S. 649)
- Ersetzen Sie die Schlüsselbatterie, wenn sie entladen ist. (→S. 570)

Ver- und Entriegeln der Türen von innen

◆ Zentralverriegelungsschalter

① Alle Türen und die Heckklappe verriegeln

② Alle Türen und die Heckklappe entriegeln

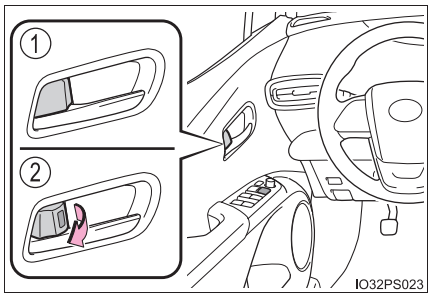


◆ Innere Türverriegelungstasten

① Tür verriegeln

② Tür entriegeln

Sie können die Fahrertür und die Beifahrertür (nur bei einigen Modellen) durch Ziehen am Innengriff öffnen, auch wenn sich die jeweilige Verrieglungstaste in der Verriegelungsstellung befindet.



Verriegeln der vorderen Türen von außen ohne Schlüssel

1 Stellen Sie die innere Verriegelungstaste in die Verriegelungsstellung.

2 Schließen Sie die Tür mit gezogenem Türgriff.

Die Tür kann nicht verriegelt werden, wenn sich der Start-Schalter im Modus ACCESSORY oder ON befindet oder der elektronische Schlüssel im Fahrzeug zurückgelassen wurde.

Möglicherweise wird der Schlüssel jedoch nicht richtig erfasst und die Tür wird verriegelt.

Kindersicherung der hinteren Türen

Bei aktivierter Kindersicherung kann die Tür nicht von innen geöffnet werden.

① Entriegeln

② Verriegeln

Diese Sicherungen können aktiviert werden, um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen öffnen. Drücken Sie die Schalter an den beiden hinteren Türen nach unten, um die Türen zu verriegeln.



■ **Verwendung des mechanischen Schlüssels**

Die Türen können auch mit dem mechanischen Schlüssel ver- und entriegelt werden. (→S. 649)

■ **Türwarnsummer**

Erreicht das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h, blinkt die Hauptwarnleuchte und es ertönt ein Warnsummer, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Tür(en) nicht richtig geschlossen ist (sind).
Auf dem Multi-Informationsdisplay wird angezeigt, welche Tür(en) offen ist (sind).

■ **Umstände, die die Funktion des intelligenten Zugangs- und Startsystems oder der Fernbedienung beeinflussen**

→S. 196

■ **Persönliche Einstellungen**

Sie können die Einstellungen (z. B. das Betriebssignal) ändern.
(Anpassbare Funktionen: →S. 680)

WARNUNG

■ **Vermeidung von Unfällen**

Beachten Sie während der Fahrt die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Eine Nichtbeachtung kann dazu führen, dass sich eine Tür öffnet und ein Insasse aus dem Fahrzeug geschleudert wird, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Ziehen Sie während der Fahrt nicht an den Innengriffen der Türen.
  Besondere Vorsicht gilt bei der Fahrertür und der Beifahrertür (nur bei bestimmten Modellen), da die Türen geöffnet werden können, selbst wenn sich die inneren Verriegelungstasten in der Verriegelungsstellung befinden.
- Aktivieren Sie die Kindersicherungen der hinteren Türen, wenn sich Kinder auf den Rücksitzen befinden.

■ **Beim Öffnen und Schließen der Türen**

Achten Sie auf die Umgebung, um festzustellen, ob das Fahrzeug an einem Hang steht, ob ausreichend Platz zum Öffnen der Türen vorhanden ist oder ob es sehr windig ist. Halten Sie den Türgriff beim Öffnen und Schließen der Tür gut fest, damit Sie auf unvorhergesehene Bewegungen vorbereitet sind.

■ **Bei Verwendung der Fernbedienung zur Betätigung der elektrischen Fensterheber oder des Schiebedachs (falls vorhanden)**

Stellen Sie vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber oder des Schiebedachs sicher, dass kein Körperteil eines Mitfahrers in einem Seitenfenster oder im Schiebedach eingeklemmt werden kann. Sorgen Sie zudem dafür, dass keine Kinder die Fernbedienung betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Fenster oder Schiebedach eingeklemmt werden.

Heckklappe

Die Heckklappe kann mit den folgenden Verfahren ent-/verriegelt und geöffnet/geschlossen werden.

◆ Intelligentes Zugangs- und Startsystem (falls vorhanden)

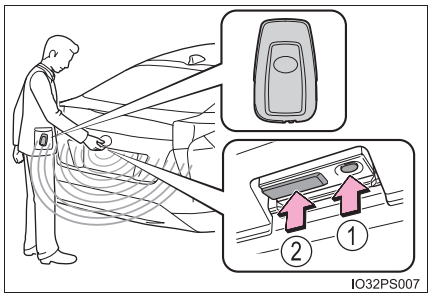
Für diese Funktion müssen Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

① Alle Türen und die Heckklappe verriegeln

Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe ordnungsgemäß verriegelt ist.

② Alle Türen und die Heckklappe entriegeln

Nach dem Verriegeln der Türen können diese 3 Sekunden lang nicht entriegelt werden.



◆ Fernbedienung

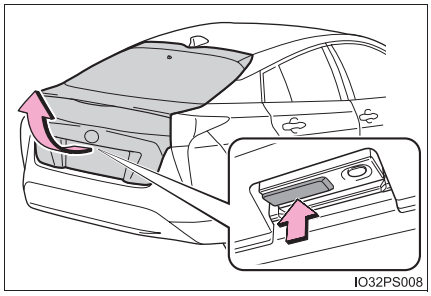
→S. 183

◆ Zentralverriegelungsschalter

→S. 185

Öffnen der Heckklappe von außen

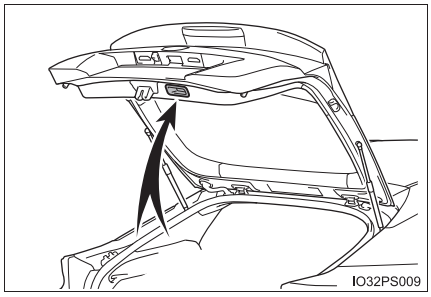
Heben Sie die Heckklappe an, während Sie den Heckklappenöffner nach oben drücken.



Beim Schließen der Heckklappe

Senken Sie die Heckklappe mit dem Heckklappengriff ab und drücken Sie die Heckklappe dabei von außen herunter, um sie zu schließen.

Achten Sie darauf, die Heckklappe nicht zur Seite zu ziehen, wenn Sie sie mithilfe des Griffs schließen.



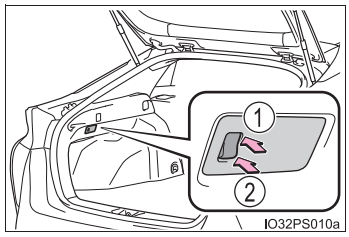
Gepäckraumbeleuchtung

Die Gepäckraumbeleuchtung wird beim Öffnen der Heckklappe eingeschaltet, wenn der Schalter für die Gepäckraumbeleuchtung eingeschaltet ist.

① Aus

② Ein

Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, schaltet sich die Beleuchtung nach 20 Minuten automatisch aus.

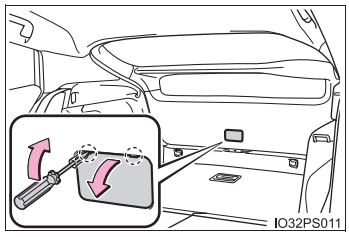


Wenn der Heckklappenöffner nicht funktioniert

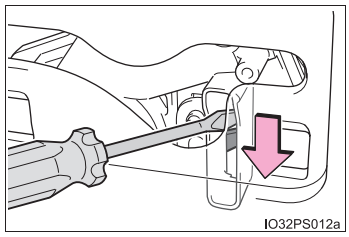
Die Heckklappe kann von innen entriegelt werden.

1 Entfernen Sie die Abdeckung.

Um Beschädigungen zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.



2 Bewegen Sie den Hebel.



⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Vor Fahrtantritt**

- Stellen sicher, dass die Heckklappe vollständig geschlossen ist. Ist die Heckklappe nicht vollständig geschlossen, kann sie sich während der Fahrt unerwartet öffnen und Gegenstände in der Nähe treffen, oder Gepäck kann aus dem Gepäckraum fallen und einen Unfall verursachen.
- Lassen Sie nicht zu, dass Kinder im Gepäckraum spielen.
  Wird ein Kind versehentlich im Gepäckraum eingesperrt, kann es Hitzeschäden oder andere Verletzungen erleiden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.
  Dadurch kann sich die Heckklappe unerwartet öffnen oder Hände, Kopf oder Hals des Kindes können beim Schließen der Heckklappe eingeklemmt werden.

■ **Wichtige Punkte beim Fahren**

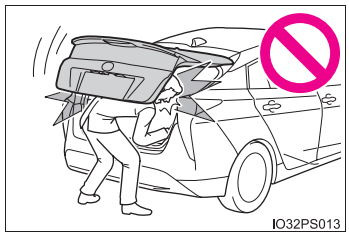
- Halten Sie die Heckklappe während der Fahrt geschlossen.
  Bleibt die Heckklappe geöffnet, kann sie gegen in der Nähe befindliche Gegenstände stoßen oder Gepäck kann aus dem Gepäckraum fallen, was zu einem Unfall führen kann.
- Lassen Sie niemals jemanden im Gepäckraum sitzen. Bei plötzlichem Bremsen, einem Ausweichmanöver oder einer Kollision kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

⚠ WARNUNG

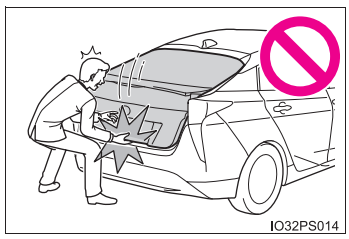
■ Betätigen der Heckklappe

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls können Körperteile eingeklemmt werden, wodurch es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Entfernen Sie schwere Lasten wie Schnee oder Eis von der Heckklappe, bevor Sie sie öffnen. Anderenfalls kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe, dass die Umgebung sicher ist.
- Wenn sich jemand in der Nähe befindet, sorgen Sie für ausreichende Sicherheit und warnen Sie die Person(en), dass die Heckklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.
- Seien Sie bei starkem Wind besonders vorsichtig beim Öffnen und Schließen der Heckklappe, da diese sich durch Windböen plötzlich bewegen kann.
- Die Heckklappe kann sich plötzlich schließen, wenn sie nicht vollständig geöffnet ist. Es ist schwieriger, die Heckklappe an einem Hang zu öffnen oder zu schließen als auf ebenem Untergrund; rechnen Sie daher mit einem plötzlichen selbsttätigen Öffnen oder Schließen der Heckklappe. Stellen Sie sicher, dass die Heckklappe vollständig geöffnet und gesichert ist, bevor Sie den Gepäckraum benutzen.


IO32PS013

- Achten Sie beim Schließen der Heckklappe besonders darauf, dass Sie sich nicht Ihre Finger usw. einklemmen.
- Drücken Sie die Heckklappe beim Schließen leicht von außen an. Wird der Heckklappengriff verwendet, um die Heckklappe vollständig zu schließen, können Hände oder Arme eingeklemmt werden.


IO32PS014

- Ziehen Sie zum Schließen der Heckklappe keinesfalls an den Heckklappendämpfern und hängen Sie sich niemals an die Heckklappendämpfer.
Ihre Hände könnten eingeklemmt werden oder die Heckklappendämpfer könnten beschädigt werden, was zu einem Unfall führen kann.
- Wenn ein Fahrradträger oder ein ähnlich schwerer Gegenstand an der Heckklappe befestigt ist, kann sich die Heckklappe nach dem Öffnen plötzlich wieder schließen und Hände, Kopf oder Hals einer in der Nähe stehenden Person einklemmen und verletzen. Soll Zubehör an der Heckklappe angebracht werden, wird empfohlen, Toyota-Originalteile zu verwenden.

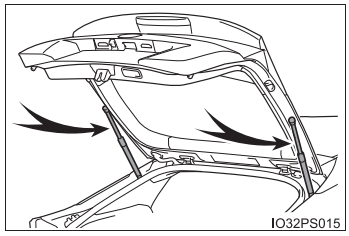
HINWEIS

■ **Heckklappendämpfer**

Die Heckklappe wird mit Dämpfern in ihrer Position gehalten.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls können die Heckklappendämpfer beschädigt werden, was zu Funktionsstörungen führen kann.

- Bringen Sie keine Fremdkörper wie Aufkleber, Kunststofffolien oder Klebemittel an den Dämpfern an.
- Berühren Sie die Dämpfer nicht mit Handschuhen oder anderen Stoffgegenständen.
- Bringen Sie ausschließlich Toyota-Originalteile an der Heckklappe an.



- Berühren Sie die Dämpfer nicht mit der Hand und belasten Sie sie nicht seitlich.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Die folgenden Funktionen können einfach durch Mitführen des elektronischen Schlüssels, z. B. in der Tasche, ausgeführt werden. Der Fahrer sollte den elektronischen Schlüssel stets bei sich haben.

- Ent- und Verriegeln der Türen (→S. 183)
- Ent- und Verriegeln der Heckklappe (falls vorhanden) (→S. 188)
- Starten des Hybridsystems (→S. 261)

Antennenpositionen

① Antenne außerhalb des Innenraums (Fahrerseite)*1

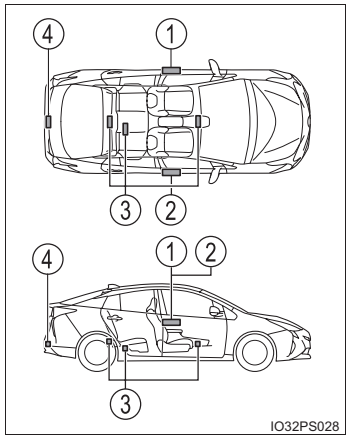
② Antenne außerhalb des Innenraums (Beifahrerseite)*1, 2

③ Antennen im Innenraum

④ Antenne außerhalb des Gepäckraums*2

*1: Die Abbildung bezieht sich auf Fahrzeuge mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung befinden sich die Antennen jeweils auf der gegenüberliegenden Seite.

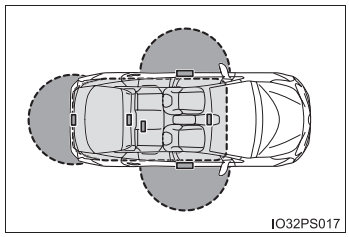
*2: Falls vorhanden



■ **Wirkungsbereich (Bereiche, in denen der elektronische Schlüssel erfasst wird)**

Beim Ver- oder Entriegeln der Türen

Das System kann betätigt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in einem Bereich von etwa 0,7 m zum Fahrertürgriff, Beifahrertürgriff* oder Heckklappenöffner* befindet. (Es können nur Türen betätigt werden, die den Schlüssel erfassen.)



*: Falls vorhanden

Beim Starten des Hybridsystems oder Ändern der Modi des Start-Schalters

Das System kann betätigt werden, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

■ **Alarme und Warnmeldungen**

Ein akustischer Alarm und die Anzeige einer Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay dienen dazu, vor Fahrzeugdiebstahl und Unfällen durch fehlerhafte Bedienung zu schützen. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, ergreifen Sie die der Meldung entsprechenden Maßnahmen.

Wenn ausschließlich ein akustischer Alarm ertönt, liegen folgende Situationen vor, die mit den angegebenen Korrekturmaßnahmen behoben werden können.

Alarm	Situation	Korrekturmaßnahme
Der Außenalarm ertönt einmal für 5 Sekunden	Es wurde versucht, das Fahrzeug zu verriegeln, während eine Tür geöffnet war.	Schließen Sie alle Türen und verriegeln Sie die Türen erneut.
Der Innenalarm klingelt wiederholt	Der Start-Schalter wurde in den Modus ACCESSORY geschaltet, während die Fahrertür geöffnet war (oder die Fahrertür wurde geöffnet, während sich der Start-Schalter im Modus ACCESSORY befand).	Schalten Sie den Start-Schalter aus und schließen Sie die Fahrertür.

■ **Wenn “Störung im Entry & Start System. Siehe Handbuch.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es kann eine Störung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Batteriesparfunktion**

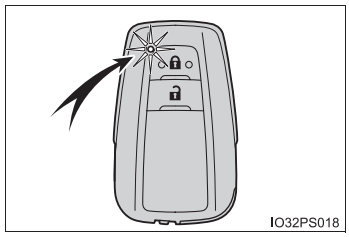
Die Batteriesparfunktion wird aktiviert, um ein Entladen der Batterie des elektronischen Schlüssels und der 12-V-Batterie zu verhindern, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird.

- In den folgenden Situationen kann es etwas länger dauern, die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem zu entriegeln.
  - Der elektronische Schlüssel befand sich mindestens 10 Minuten in einem Bereich von ca. 2 m außerhalb des Fahrzeugs.
  - Das intelligente Zugangs- und Startsystem wurde seit mindestens 5 Tagen nicht verwendet.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem 14 Tage oder länger nicht verwendet wurde, ist das Entriegeln der Türen nur noch an der Fahrertür möglich. Fassen Sie in diesem Fall den Fahrertürgriff an oder verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Entriegeln der Türen.

■ **Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels**

Wenn die Batteriesparfunktion aktiviert ist, wird die Batterieentladung minimiert, indem der Funkempfang des elektronischen Schlüssels ausgeschaltet wird.

Drücken Sie zweimal , während Sie gedrückt halten. Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollleuchte des elektronischen Schlüssels 4-mal blinkt.



Wenn die Batteriesparfunktion aktiviert ist, kann das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht verwendet werden. Um die Funktion zu deaktivieren, drücken Sie eine der Tasten des elektronischen Schlüssels.

■ **Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen**

Das intelligente Zugangs- und Startsystem, die Fernbedienung und die Wegfahrsperre arbeiten mit schwachen Funkwellen. In den folgenden Situationen kann die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug so beeinflusst werden, dass das intelligente Zugangs- und Startsystem, die Fernbedienung und die Wegfahrsperre nicht ordnungsgemäß funktionieren. (Abhilfe: →S. 649)

- Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist
- In der Nähe eines Fernsehturms, Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt
- Wenn der elektronische Schlüssel mit einem der folgenden Metallgegenstände in Berührung kommt oder davon abgedeckt wird
  - Karten, an denen sich Aluminiumfolie befindet
  - Zigarettenschachteln, in denen sich Aluminiumfolie befindet
  - Metallische Brieftaschen oder Taschen
  - Münzen
  - Metallene Handwärmer
  - Medien wie CDs und DVDs
- Wenn ein anderer Fernbedienungsschlüssel (der ebenfalls Funkwellen aussendet) in direkter Nähe betätigt wird
- Wenn Sie den elektronischen Schlüssel zusammen mit einem der folgenden Geräte, die Funkwellen aussenden, bei sich haben
  - Tragbares Funkgerät, Mobiltelefon, Schnurlostelefon oder andere drahtlose Kommunikationsgeräte
  - Elektronischer Schlüssel oder Fernbedienungsschlüssel eines anderen Fahrzeugs, der Funkwellen aussendet
  - Computer oder PDA
  - Digitaler Audioplayer
  - Tragbare Spielkonsole
- Wenn eine Tönungsfolie mit metallischen Komponenten oder metallische Objekte an der Heckscheibe angebracht sind
- Wenn der elektronische Schlüssel in der Nähe eines Ladegerätes oder eines anderen elektronischen Geräts abgelegt wird

■ **Anmerkungen zur Zugangsfunktion**

- Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Wirkungsbereichs (Erfassungsbereichs) befindet, arbeitet das System in folgenden Fällen möglicherweise nicht ordnungsgemäß:
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich beim Ver- oder Entriegeln der Türen zu nahe am Fenster oder am Türaußengriff, zu nahe am Boden oder zu hoch oben.
  - Der elektronische Schlüssel befindet sich beim Starten des Hybridsystems oder beim Ändern des Modus des Start-Schalters auf der Instrumententafel, auf dem Boden, in einem der Türfächer oder im Handschuhfach.
- Legen Sie den elektronischen Schlüssel nicht oben auf der Instrumententafel oder in der Nähe der Türfächer ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Abhängig von den Empfangsbedingungen für die Funkwellen kann er eventuell von der Antenne außerhalb des Innenraums erfasst werden, so dass die Türen von außen verriegelt werden können und der elektronische Schlüssel im Fahrzeug eingeschlossen werden könnte.
- Solange sich der elektronische Schlüssel innerhalb des Wirkungsbereichs befindet, können die Türen von jeder beliebigen Person ent- oder verriegelt werden.
- Selbst wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, kann das Hybridsystem möglicherweise gestartet werden, wenn sich der elektronische Schlüssel in Fensternähe befindet.
- Die Türen könnten sich selbsttätig entriegeln, wenn eine große Menge Wasser gegen den Türgriff spritzt, z. B. bei Regen oder in einer Waschanlage, während sich der elektronische Schlüssel im Wirkungsbereich befindet. (Nach ca. 30 Sekunden werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn sie weder geöffnet noch geschlossen wurden.)
- Wird die Fernbedienung zum Verriegeln der Türen verwendet, während sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeugs befindet, kann es sein, dass die Türen durch die Zugangsfunktion nicht entriegelt werden. (Verwenden Sie zum Entriegeln der Türen die Fernbedienung.)
- Wenn Sie den Türgriff-Verriegelungssensor berühren und dabei Handschuhe tragen, kann der Sensor verzögert oder gar nicht ansprechen. Ziehen Sie die Handschuhe aus und berühren Sie den Verriegelungssensor erneut.
- Bei einigen Modellen: Wenn Sie die Türen mit dem Verriegelungssensor verriegeln, werden bis zu zweimal hintereinander Erkennungssignale ausgegeben. Danach werden keine Erkennungssignale mehr ausgegeben.
- Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel im Wirkungsbereich befindet, ver- und entriegelt sich die Tür unter Umständen mehrmals hintereinander. Gehen Sie beim Waschen des Fahrzeugs wie folgt vor, um dies zu verhindern.
  - Bewahren Sie den elektronischen Schlüssel an einem Ort auf, der sich mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernt befindet. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen werden kann.)
  - Aktivieren Sie die Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels, um das intelligente Zugangs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S. 195)

- Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet und ein Türgriff beim Waschen des Fahrzeugs nass wird, kann eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt werden und außerhalb des Fahrzeugs ertönt ein Warnsummer. Verriegeln Sie zum Ausschalten des Alarms alle Türen.
- Die Funktion des Verriegelungssensors wird möglicherweise beeinträchtigt, wenn er mit Eis, Schnee, Schlamm usw. in Berührung kommt. Reinigen Sie den Verriegelungssensor und versuchen Sie, ihn erneut zu betätigen.
- Eine plötzliche Annäherung an den Wirkungsbereich oder den Türgriff kann das Entriegeln der Türen verhindern. Bewegen Sie in diesem Fall den Türgriff zurück in die Ausgangsstellung und stellen Sie sicher, dass die Türen entriegelt werden, ehe Sie erneut am Türgriff ziehen.
- Befindet sich ein weiterer elektronischer Schlüssel im Erfassungsbereich, kann das Entriegeln der Türen etwas länger dauern, nachdem der Türgriff berührt wurde.

■ **Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird**

- Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu verhindern, sorgen Sie dafür, dass sich der elektronische Schlüssel nicht innerhalb eines Bereichs von 2 m zum Fahrzeug befindet.
- Das intelligente Zugangs- und Startsystem kann zuvor deaktiviert werden. (→S. 680)

■ **Ordnungsgemäße Betätigung des Systems**

Achten Sie darauf, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben, wenn Sie das System betätigen. Bringen Sie den elektronischen Schlüssel nicht zu nahe an das Fahrzeug, wenn Sie das System von außen betätigen.

Abhängig von der Position und dem Haltewinkel des elektronischen Schlüssels wird er möglicherweise nicht richtig erfasst und das System arbeitet nicht einwandfrei. (Der Alarm kann ungewollt ausgelöst werden oder der Aussperrschutz funktioniert nicht.)

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert**

- Ver- und Entriegeln der Türen: Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel. (→S. 649)
- Starten des Hybridsystems: →S. 650

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen (z. B. für das intelligente Zugangs- und Startsystem) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde**

- Entriegeln und Verriegeln der Türen:
  Verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel. (→S. 183, 649)
- Starten des Hybridsystems und Ändern der Modi des Start-Schalters: →S. 650
- Ausschalten des Hybridsystems: →S. 262

■ **Zertifizierung für das intelligente Zugangs- und Startsystem**

Hereby, Tokai Rika Co., Ltd., declares that this BA2KP is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directives 1999/5/EC.
Tokai Rika Co., Ltd. vakuuttaa täten että BA2KP tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart Tokai Rika Co., Ltd. dat het toestel BA2KP in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente Tokai Rika Co., Ltd. déclare que l'appareil BA2KP est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar Tokai Rika Co., Ltd. att denna BA2KP står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede Tokai Rika Co., Ltd. erklærer herved, at følgende udstyr BA2KP overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt Tokai Rika Co., Ltd., dass sich das Gerät BA2KP in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Tokai Rika Co., Ltd. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ BA2KP ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente Tokai Rika Co., Ltd. dichiara che questo BA2KP è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente Tokai Rika Co., Ltd. declara que el BA2KP cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Tokai Rika Co., Ltd. declara que este BA2KP está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Hawnhekk, Tokai Rika Co., Ltd., jiddikjara li dan BA2KP jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab Tokai Rika Co., Ltd. seadme BA2KP vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, Tokai Rika Co., Ltd. nyilatkozom, hogy a BA2KP megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
Tokai Rika Co., Ltd. týmto vyhlasuje, že BA2KP spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Tokai Rika Co., Ltd. tímto prohlašuje, že tento BA2KP je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Tokai Rika Co., Ltd. izjavlja, da je ta BA2KP v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo Tokai Rika Co., Ltd. deklaruoja, kad šis BA2KP atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo Tokai Rika Co., Ltd. deklarē, ka BA2KP atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym Tokai Rika Co., Ltd. oświadcza, że BA2KP jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir Tokai Rika Co., Ltd. yfir því að BA2KP er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Tokai Rika Co., Ltd. erklærer herved at utstyret BA2KP er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, Tokai Rika Co., Ltd., декларира, че BA2KP е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.
Prin prezenta, Tokai Rika Co., Ltd., declară că aparatul BA2KP este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.

Ovim, Tokai Rika Co., Ltd., izjavljuje da ovaj BA2KP je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, Tokai Rika Co., Ltd.; deklaroj qe ky BA2KP eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim Tokai Rika Co., Ltd., izjavljuje da je BA2KP u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, Tokai Rika Co., Ltd., deklariše da je BA2KP u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
İşbu belge ile Tokai Rika Co., Ltd., bu BA2KP ürününün 1999/5/EC Yönetmeliği'nin temel gerekliliklerine ve diğer ilgili hükümlerine uygun olduğunu beyan eder.
The DECLARATION of CONFORMITY (DoC) is available at the following address: http://www.tokai-rika.co.jp/pc CE

Hereby, Tokai Rika Co., Ltd., declares that this BC2UM is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directives 1999/5/EC.
Tokai Rika Co., Ltd. vakuuttaa täten että BC2UM tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart Tokai Rika Co., Ltd. dat het toestel BC2UM in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente Tokai Rika Co., Ltd. déclare que l'appareil BC2UM est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar Tokai Rika Co., Ltd. att denna BC2UM står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede Tokai Rika Co., Ltd. erklærer herved, at følgende udstyr BC2UM overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt Tokai Rika Co., Ltd., dass sich das Gerät BC2UM in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Tokai Rika Co., Ltd. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ BC2UM ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente Tokai Rika Co., Ltd. dichiara che questo BC2UM è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente Tokai Rika Co., Ltd. declara que el BC2UM cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Tokai Rika Co., Ltd. declara que este BC2UM está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Hawnhekk, Tokai Rika Co., Ltd., jiddikjara li dan BC2UM jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab Tokai Rika Co., Ltd. seadme BC2UM vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, Tokai Rika Co., Ltd. nyilatkozom, hogy a BC2UM megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
Tokai Rika Co., Ltd. týmto vyhlasuje, že BC2UM spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Tokai Rika Co., Ltd. tímto prohlašuje, že tento BC2UM je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Tokai Rika Co., Ltd. izjavlja, da je ta BC2UM v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo Tokai Rika Co., Ltd. deklaruoja, kad šis BC2UM atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo Tokai Rika Co., Ltd. deklarē, ka BC2UM atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym Tokai Rika Co., Ltd. oświadcza, że BC2UM jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir Tokai Rika Co., Ltd. yfir því að BC2UM er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Tokai Rika Co., Ltd. erklærer herved at utstyret BC2UM er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, Tokai Rika Co., Ltd., декларира, че BC2UM е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/EC.
Prin prezenta, Tokai Rika Co., Ltd., declară că aparatul BC2UM este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.

Ovim, Tokai Rika Co., Ltd., izjavljuje da ovaj BC2UM je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, Tokai Rika Co., Ltd., deklaroj qe ky BC2UM eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim Tokai Rika Co., Ltd., izjavljuje da je BC2UM u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, Tokai Rika Co., Ltd., deklariše da je BC2UM u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
İşbu belge ile Tokai Rika Co., Ltd., bu BC2UM ürününün 1999/5/EC Yönetmeliği'nin temel gerekliliklerine ve diğer ilgili hükümlerine uygun olduğunu beyan eder.
The DECLARATION of CONFORMITY (DoC) is available at the following address: http://www.tokai-rika.co.jp/pc CE

Hereby, Tokai Rika Co., Ltd., declares that this BR1EW is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directives 1999/5/EC.
Tokai Rika Co., Ltd. vakuuttaa täten että BR1EW tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart Tokai Rika Co., Ltd. dat het toestel BR1EW in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente Tokai Rika Co., Ltd. déclare que l'appareil BR1EW est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar Tokai Rika Co., Ltd. att denna BR1EW står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede Tokai Rika Co., Ltd. erklærer herved, at følgende udstyr BR1EW overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt Tokai Rika Co., Ltd., dass sich das Gerät BR1EW in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Tokai Rika Co., Ltd. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ BR1EW ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente Tokai Rika Co., Ltd. dichiara che questo BR1EW è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente Tokai Rika Co., Ltd. declara que el BR1EW cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
Tokai Rika Co., Ltd. declara que este BR1EW está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, Tokai Rika Co., Ltd., jiddikjara li dan BR1EW jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

Käesolevaga kinnitab Tokai Rika Co., Ltd. seadme BR1EW vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, Tokai Rika Co., Ltd. nyilatkozom, hogy a BR1EW megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
Tokai Rika Co., Ltd. týmto vyhlasuje, že BR1EW spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
Tokai Rika Co., Ltd. tímto prohlašuje, že tento BR1EW je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Tokai Rika Co., Ltd. izjavlja, da je ta BR1EW v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo Tokai Rika Co., Ltd. deklaruoja, kad šis BR1EW atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo Tokai Rika Co., Ltd. deklarē, ka BR1EW atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym Tokai Rika Co., Ltd. oświadcza, że BR1EW jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir Tokai Rika Co., Ltd. yfir því að BR1EW er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
Tokai Rika Co., Ltd. erklærer herved at utstyret BR1EW er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, Tokai Rika Co., Ltd., декларира, че BR1EW е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.
Prin prezenta, Tokai Rika Co., Ltd., declară că aparatul BR1EW este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim, Tokai Rika Co., Ltd., izjavljuje da ovaj BR1EW je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.

Nepermjet kesaj, Tokai Rika Co., Ltd., deklaroj qe ky BR1EW eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim Tokai Rika Co., Ltd., izjavljuje da je BR1EW u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, Tokai Rika Co., Ltd., deklariše da je BR1EW u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
İşbu belge ile Tokai Rika Co., Ltd., bu BR1EW ürününün 1999/5/EC Yönetmeliği'nin temel gerekliliklerine ve diğer ilgili hükümlerine uygun olduğunu beyan eder.
The DECLARATION of CONFORMITY (DoC) is available at the following address: http://www.tokai-rika.co.jp/pc CE

И005 15

TOYOTA

TOYOTA MOTOR CORPORATION

1, TOYOTA-CHO, TOYOTA, AICHI, 471-8571, JAPAN TEL:+81-565-28-2121

R&TTE Declaration of Conformity

We,

Manufacturer's Name: TOYOTA MOTOR CORPORATION
Manufacturer's Address: 1, Toyota -cho, Toyota, Aichi, 471-8572, Japan

hereby declare under our sole responsibility that the product:

Product Name: LF Oscillator
Product Model: TMLF15-1
to which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC). The product is compliant with the following standards and/or other normative documents:

-Health & safety requirements:	EN 60950-1
-EMC requirements	EN 301 489-01 & EN 301 489-03
-Effective uses of radio spectrum:	EN 300 330-2

Supplementary information:

* CE mark	CE
* Member states intended for use	EU and EFTA

Date: February 4, 2015

Signature: Hiroki Okada
Hiroki Okada

Hereby, TOYOTA MOTOR CORPORATION, declares that this TMLF15-1 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
TOYOTA MOTOR CORPORATION vakuuttaa täten että TMLF15-1 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart TOYOTA MOTOR CORPORATION dat het toestel TMLF15-1 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente TOYOTA MOTOR CORPORATION déclare que l'appareil TMLF15-1 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar TOYOTA MOTOR CORPORATION att denna TMLF15-1 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer herved, at følgende udstyr TMLF15-1 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt TOYOTA MOTOR CORPORATION, dass sich das Gerät TMLF15-1 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ TOYOTA MOTOR CORPORATION ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ TMLF15-1 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente TOYOTA MOTOR CORPORATION dichiara che questo TMLF15-1 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que el TMLF15-1 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
TOYOTA MOTOR CORPORATION declara que este TMLF15-1 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Hawnhekk, TOYOTA MOTOR CORPORATION, jiddikjara li dan TMLF15-1 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab TOYOTA MOTOR CORPORATION seadme TMLF15-1 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, TOYOTA MOTOR CORPORATION nyilatkozom, hogy a TMLF15-1 megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
TOYOTA MOTOR CORPORATION týmto vyhlasuje, že TMLF15-1 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
TOYOTA MOTOR CORPORATION tímto prohlašuje, že tento TMLF15-1 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
TOYOTA MOTOR CORPORATION izjavlja, da je ta TMLF15-1 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
Šiuo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklaruoja, kad šis TMLF15-1 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo TOYOTA MOTOR CORPORATION deklarē, ka TMLF15-1 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym TOYOTA MOTOR CORPORATION oświadcza, że TMLF15-1 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir TOYOTA MOTOR CORPORATION yfir því að TMLF15-1 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
TOYOTA MOTOR CORPORATION erklærer herved at utstyret TMLF15-1 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

С настоящето, TOYOTA MOTOR CORPORATION, декларира, че TMLF15-1 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.
Prin prezenta, TOYOTA MOTOR CORPORATION, declară că aparatul TMLF15-1 este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim, TOYOTA MOTOR CORPORATION, izjavljuje da ovaj TMLF15-1 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Nepermjet kesaj, TOYOTA MOTOR CORPORATION, deklaroj qe ky TMLF15-1 eshte ne pajtim me kerkesat thelbesore dhe dispozitat e tjera perkatese te Direktives 1999/5/EC.
Ovim TOYOTA MOTOR CORPORATION, izjavljuje da je TMLF15-1 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).
Ovim, TOYOTA MOTOR CORPORATION, deklariše da je TMLF15-1 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
İşbu belge ile TOYOTA MOTOR CORPORATION, bu TMLF15-1 ürününün 1999/5/EC Yönetmeliği'nin temel gerekliliklerine ve diğer ilgili hükümlerine uygun olduğunu beyan eder.

⚠ WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln im Hinblick auf Interferenzen mit elektronischen Geräten**

- Träger von implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten sich von den Antennen des intelligenten Zugangs- und Startsystems fernhalten. (→S. 193)
  Die Funkwellen können den Betrieb dieser Geräte stören. Die Zugangsfunktion kann, falls erforderlich, deaktiviert werden. Bitten Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt um weitere Informationen zur Frequenz und zum Ausgabezeitpunkt der Funkwellen. Klären Sie anschließend mit Ihrem Arzt, ob die Zugangsfunktion deaktiviert werden sollte.
- Träger von anderen elektrischen medizinischen Geräten als implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie oder implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren sollten sich beim Hersteller des jeweiligen Geräts nach dessen Funktion unter dem Einfluss von Funkwellen erkundigen. Funkwellen können unerwartete Auswirkungen auf den Betrieb solcher medizinischen Geräte haben.

Weitere Einzelheiten zur Deaktivierung der Zugangsfunktion erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.

Vordersitze

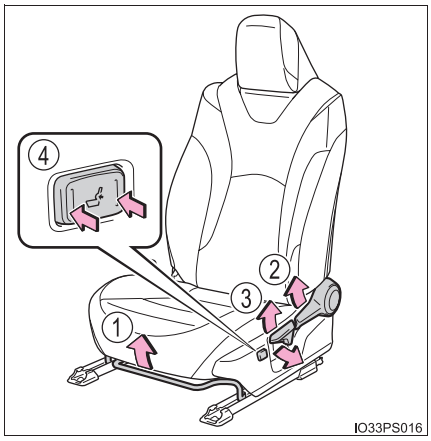
Einstellung

① Einstellhebel für die Sitzposition

② Einstellhebel für den Rückenlehnen-Neigungswinkel

③ Einstellhebel für die Sitzhöhe (Fahrerseite)

④ Einstellschalter für die Lendenstütze (Fahrerseite)



Beim Einstellen des Sitzes

Achten Sie beim Einstellen des Sitzes darauf, dass die Kopfstütze nicht den Dachhimmel berührt.

⚠ WARNUNG

■ **Beim Einstellen der Sitzposition**

- Gehen Sie beim Einstellen der Sitzposition vorsichtig vor, um sicherzustellen, dass andere Mitfahrer nicht durch einen sich bewegenden Sitz verletzt werden.
- Um Verletzungen zu vermeiden, fassen Sie nicht unter den Sitz oder in die Nähe beweglicher Teile.
  Finger oder Hände könnten im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

■ **Sitzeinstellung**

- Neigen Sie die Rückenlehne nicht mehr als nötig zurück, um bei einem Unfall nicht Gefahr zu laufen, unter dem Beckengurt durchzurutschen.
  Wird die Rückenlehne zu stark nach hinten geneigt, könnte der Beckengurt über Ihre Hüfte rutschen und die Rückhaltekräfte würden direkt auf Ihren Bauch einwirken oder Ihr Hals könnte unter den Schultergurt geraten. Bei einem Unfall würde sich dadurch das Risiko erhöhen, tödliche oder schwere Verletzungen zu erleiden.
  Nehmen Sie während der Fahrt keine Sitzeinstellungen vor, da sich der Sitz dabei unerwartet bewegen kann und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten.
- Stellen Sie nach dem Einstellen des Sitzes sicher, dass er in der neuen Position eingerastet ist.

Rücksitze

Die Rückenlehnen können umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rückenlehnen

1 Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.

Betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und wechseln Sie in Fahrstufe “P”. (→S. 271)

2 Passen Sie die Position des Vordersitzes und den Winkel der Rückenlehne an. (→S. 213)

Je nach Position des Vordersitzes kann das Umklappen des Rücksitzes bei nach hinten geneigter Vordersitz-Rückenlehne beeinträchtigt werden.

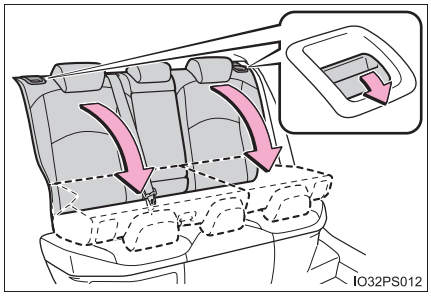
3 Senken Sie die Rücksitz-Kopfstütze ab. (→S. 218)

4 Verstauen Sie die Rücksitz-Armlehne, wenn sie ausgeklappt ist. (→S. 505)

Dieser Schritt ist nicht erforderlich, wenn nur der linke Sitz umgeklappt wird.

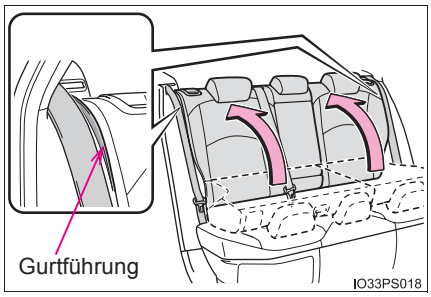
Umklappen der Rückenlehnen

Ziehen Sie am Entriegelungshebel für die Rückenlehne und klappen Sie die Rückenlehne um.



Aufrichten der Rücksitzlehnen

Ziehen Sie den Sicherheitsgurt durch die Gurtführung, um zu verhindern, dass er zwischen dem Sitz und Fahrzeugteilen eingeklemmt wird, und klappen Sie die Rückenlehne ordnungsgemäß in die Verriegelungsstellung zurück.



⚠ WARNUNG

■ Beim Umklappen der Rückenlehnen

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

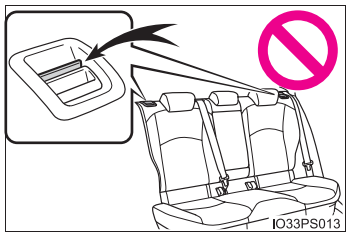
- Klappen Sie die Rückenlehnen nicht während der Fahrt um.
- Halten Sie das Fahrzeug auf ebener Fläche an, betätigen Sie kräftig die Feststellbremse und wechseln Sie in Fahrstufe “P”.
- Lassen Sie während der Fahrt niemanden auf einer heruntergeklappten Rückenlehne oder im Gepäckraum sitzen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, in den Gepäckraum zu steigen.
- Klappen Sie den Rücksitz nicht um, wenn dieser besetzt ist.
- Achten Sie darauf, dass beim Verstellen weder Füße noch Hände an den sich bewegenden Teilen oder Gelenken der Sitze eingeklemmt werden.
- Erlauben Sie Kindern nicht, einen Sitz zu verstellen.

WARNUNG

■ **Nach dem Zurückklappen der Rückenlehne in die aufrechte Stellung**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Bewegen Sie die Rückenlehne leicht vor und zurück, um sicherzustellen, dass sie fest eingerastet ist.
  Wenn Sie die rote Markierung am Entriegelungshebel für die Rückenlehne sehen können, ist die Rückenlehne nicht fest eingerastet. Stellen Sie sicher, dass die rote Markierung nicht zu sehen ist.



- Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte weder verdreht noch in der Rückenlehne eingeklemmt sind.

Kopfstützen

Alle Sitze sind mit Kopfstützen versehen.

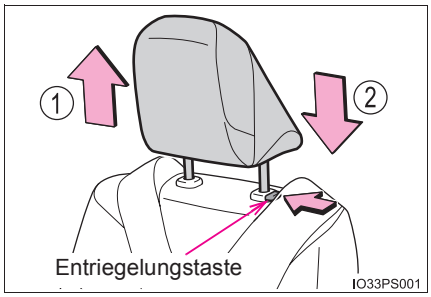
Vordersitze

① Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

② Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Entriegelungstaste drücken.



Rücksitze

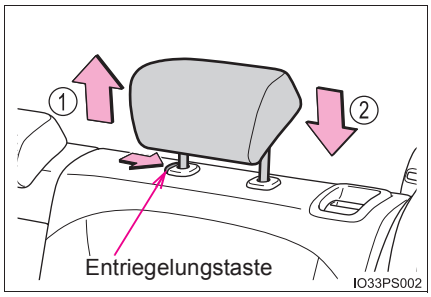
■ Äußere Rücksitze

① Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

② Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Entriegelungstaste drücken.



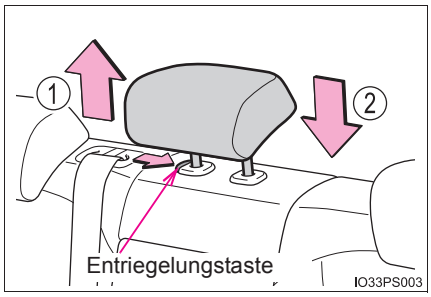
■ Mittlerer Rücksitz

① Nach oben

Ziehen Sie die Kopfstützen nach oben.

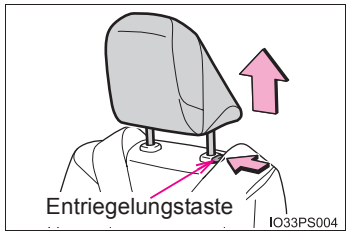
② Nach unten

Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, während Sie die Entriegelungstaste drücken.



Ausbau der Kopfstützen

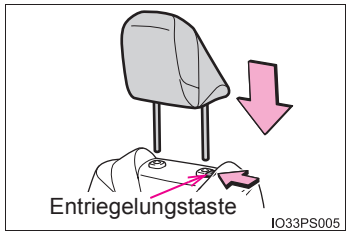
Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, während Sie die Entriegelungstaste drücken.



Einbau der Kopfstützen

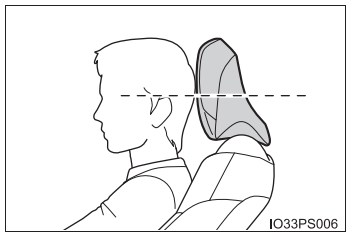
Richten Sie die Kopfstütze auf die Befestigungslöcher aus und drücken Sie die Kopfstütze nach unten in die Verriegelungsposition.

Halten Sie die Entriegelungstaste gedrückt, während Sie die Kopfstütze nach unten drücken.



Einstellen der Kopfstützenhöhe (Vordersitze)

Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen so eingestellt sind, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf Höhe Ihrer Ohren befindet.



Einstellen der Rücksitz-Kopfstütze

Ziehen Sie die Kopfstütze bei Verwendung immer um eine Stufe aus der Stauposition heraus.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln zu den Kopfstützen**

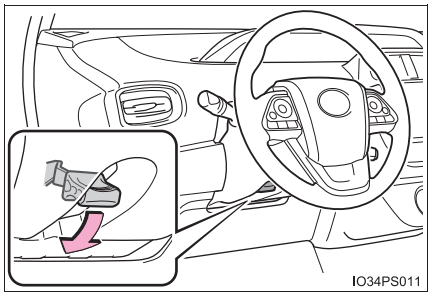
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu den Kopfstützen. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie die Kopfstützen, die für den jeweiligen Sitz vorgesehen sind.
- Stellen Sie die Kopfstützen immer auf die korrekte Position ein.
- Drücken Sie nach dem Einstellen auf die Kopfstützen und stellen Sie sicher, dass sie korrekt eingerastet sind.
- Fahren Sie nicht ohne Kopfstützen.

Lenkrad

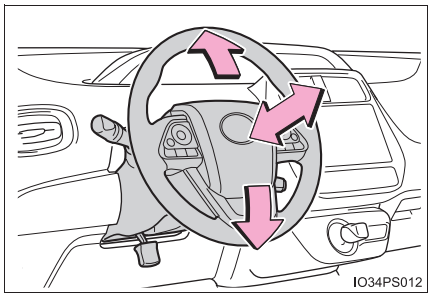
Einstellung

1 Halten Sie das Lenkrad fest und drücken Sie den Hebel nach unten.



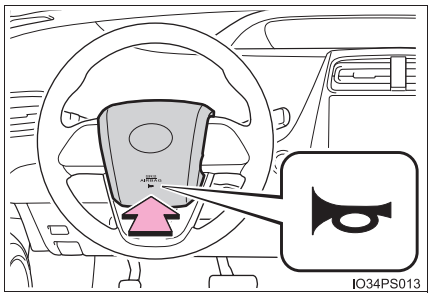
2 Stellen Sie die optimale Position ein, indem Sie das Lenkrad horizontal und vertikal ausrichten.

Ziehen Sie nach der Einstellung den Hebel nach oben, um das Lenkrad zu verriegeln.



Hupe

Drücken Sie zum Hupen auf oder neben die Markierung .



Nach dem Einstellen des Lenkrads

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad ordnungsgemäß verriegelt ist.
Die Hupe ertönt möglicherweise nicht, wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß verriegelt ist.

⚠ WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt**

Stellen Sie das Lenkrad nicht während der Fahrt ein.
Anderenfalls kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ **Nach dem Einstellen des Lenkrads**

Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad ordnungsgemäß verriegelt ist.
Anderenfalls kann sich das Lenkrad plötzlich bewegen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

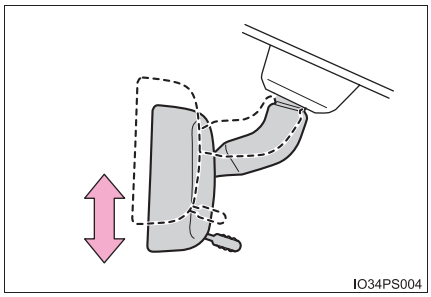
Innenrückspiegel

Die Position des Rückspiegels kann angepasst werden, um eine ausreichende Sicht nach hinten sicherzustellen.

Einstellen der Höhe des Rückspiegels (Fahrzeuge mit manuell abblendbarem Innenrückspiegel)

Die Höhe des Rückspiegels kann an Ihre Fahrhaltung angepasst werden.

Stellen Sie die Höhe des Rückspiegels ein, indem Sie ihn nach oben bzw. unten bewegen.



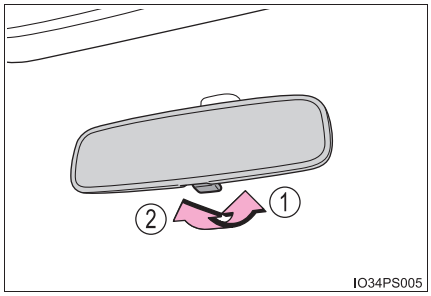
Abblendfunktion

▶ Manuell abblendbarer Innenrückspiegel

Reflektiertes Licht von den Scheinwerfern nachfolgender Fahrzeuge kann durch Betätigen des Hebels reduziert werden.

① Normale Stellung

② Abblendstellung



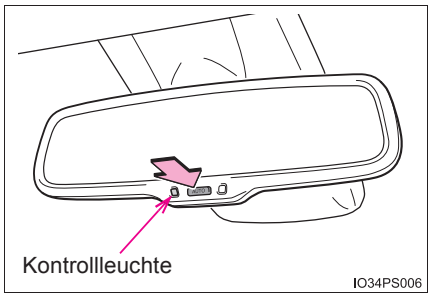
▶ Automatisch abblendbarer Innenrückspiegel

Entsprechend der Helligkeit der Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge wird die reflektierte Lichtmenge automatisch reduziert.

Ein-/Ausschalten der automatischen Abblendfunktion

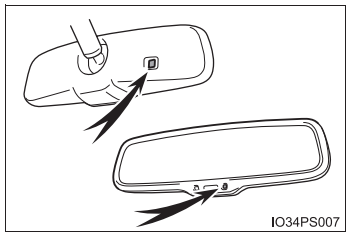
Ein/Aus

Wenn die automatische Abblendfunktion eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.
Jedes Mal, wenn der Start-Schalter in den Modus ON gebracht wird, wird die Funktion wieder eingeschaltet.
Durch Drücken der Taste wird die Funktion ausgeschaltet. (Die Kontrollleuchte erlischt ebenfalls.)



■ **Vermeiden von Sensorfehlern (Fahrzeuge mit automatisch abblendbarem Innenrückspiegel)**

Um sicherzustellen, dass die Sensoren einwandfrei funktionieren, dürfen diese weder berührt noch abgedeckt werden.



⚠ WARNUNG

Stellen Sie die Spiegelposition nicht während der Fahrt ein.
Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

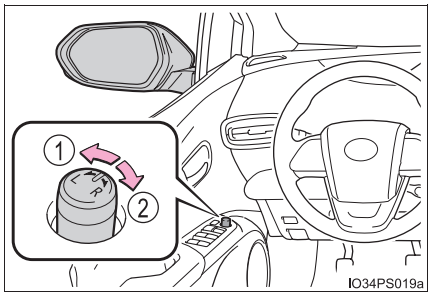
Außenspiegel

Einstellung

1 Drehen Sie den Schalter, um einen Spiegel auszuwählen.

① Links

② Rechts



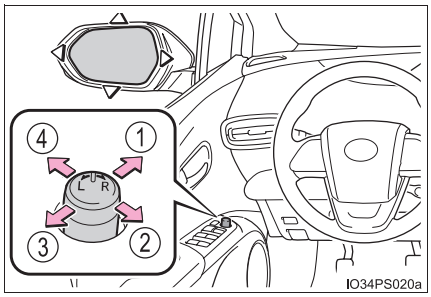
2 Betätigen Sie zum Einstellen des Spiegels den Schalter.

① Nach oben

② Nach rechts

③ Nach unten

④ Nach links



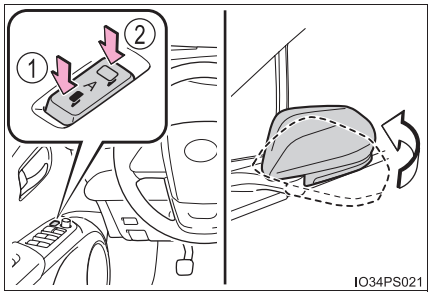
Ein- und Ausklappen der Spiegel

① Spiegel einklappen

② Spiegel ausklappen

Um die Spiegel in den Automatik-Modus zu schalten, stellen Sie den Schalter für die klappbaren Außenspiegel in die Mittelstellung.

Im Automatik-Modus ist das Aus- und Einklappen der Spiegel mit dem Ver- und Entriegeln der Türen verbunden.



■ **Voraussetzung für die Einstellung des Spiegelwinkels**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ACCESSORY oder ON.

■ **Bei beschlagenen Spiegeln**

Mithilfe der Außenspiegelheizungen kann Beschlag von den Außenspiegeln entfernt werden. Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, um auch die Außenspiegelheizungen einzuschalten. (→S. 475)

■ **Verwendung des Automatik-Modus bei kaltem Wetter**

Wenn der Automatik-Modus bei kaltem Wetter verwendet wird, kann es sein, dass die Außenspiegel eingefroren sind und ein automatisches Ein- und Ausklappen nicht möglich ist. Entfernen Sie in diesem Fall das gesamte Eis und den Schnee von den Außenspiegeln und betätigen Sie die Spiegel entweder im manuellen Modus oder klappen Sie sie von Hand um.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen für das automatische Ein- und Ausklappen der Spiegel können angepasst werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)

WARNUNG

■ **Wichtige Punkte beim Fahren**

Beachten Sie während der Fahrt die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Stellen Sie die Spiegel nicht während der Fahrt ein.
- Fahren Sie nicht mit eingeklappten Außenspiegeln.
- Vor Antritt der Fahrt müssen beide Außenspiegel ausgeklappt und ordnungsgemäß eingestellt sein.

■ **Während der Spiegeleinstellung**

Um sowohl Verletzungen als auch Funktionsstörungen der Spiegel zu vermeiden, achten Sie darauf, dass Ihre Hand nicht von einem sich bewegenden Spiegel eingeklemmt wird.

■ **Bei aktivierter Außenspiegelheizung**

Berühren Sie nicht die Oberflächen der Außenspiegel, da diese sehr heiß werden können, wodurch es zu Verbrennungen kommen kann.

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen

Die Fenster mit elektrischen Fensterhebern können mit den Schaltern geöffnet und geschlossen werden.

Auf eine Betätigung des Schalters reagieren die Seitenfenster wie folgt:

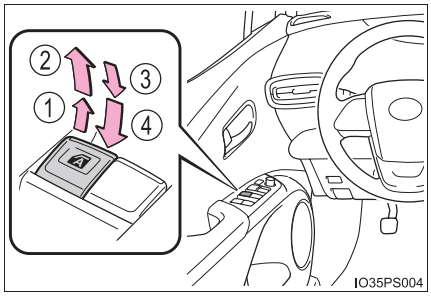
① Schließen

② Schließen durch Antippen*

③ Öffnen

④ Öffnen durch Antippen*

*: Um die Seitenfensterbewegung auf halbem Weg zu stoppen, betätigen Sie den Schalter in die Gegenrichtung.

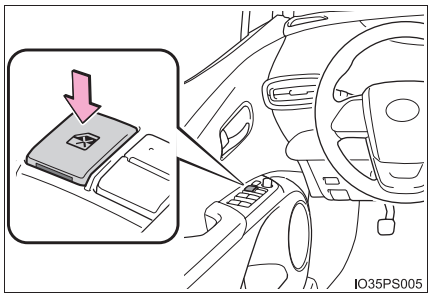


Fensterverriegelungsschalter

Drücken Sie den Schalter nach unten, um die Fensterheber der übrigen Fenster zu verriegeln.

Mithilfe dieses Schalters können Sie verhindern, dass Kinder versehentlich die Fenster öffnen oder schließen.

Drücken Sie den Schalter erneut, um die Fensterheber der übrigen Fenster zu entriegeln.



■ **Voraussetzung für die Betätigung der elektrischen Fensterheber**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Betätigung der elektrischen Fensterheber nach dem Ausschalten des Hybridsystems**

Die elektrischen Fensterheber können noch ca. 45 Sekunden lang betätigt werden, nachdem der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY geschaltet oder ausgeschaltet wurde. Sie können jedoch nicht mehr betätigt werden, nachdem eine vordere Tür geöffnet wurde.

■ **Einklemmschutzfunktion**

Wird beim Schließen des Seitenfensters ein Objekt zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingeklemmt, wird die Seitenfensterbewegung gestoppt und das Seitenfenster fährt ein wenig herunter.

■ **Mitnahmeschutzfunktion**

Verfängt sich beim Öffnen des Seitenfensters ein Objekt zwischen Tür und Seitenfenster, wird die Seitenfensterbewegung gestoppt.

■ **Wenn sich ein Fenster mit elektrischem Fensterheber nicht öffnen und schließen lässt**

Wenn es durch die Einklemmschutzfunktion oder die Mitnahmeschutzfunktion zu ungewöhnlichen Vorgängen kommt oder das Seitenfenster nicht vollständig geöffnet und geschlossen werden kann, betätigen Sie den Fensterheberschalter der betreffenden Tür wie folgt.

- Halten Sie das Fahrzeug an und halten Sie, während sich der Start-Schalter im Modus ON befindet, den Fensterheberschalter innerhalb von 4 Sekunden nach Aktivierung der Einklemmschutzfunktion oder der Mitnahmeschutzfunktion in der Position “Schließen durch Antippen” (ziehen). Alternativ kann das Seitenfenster geöffnet und geschlossen werden, indem Sie den Fensterheberschalter in der Position “Öffnen durch Antippen” (drücken) halten.
- Lässt sich das Seitenfenster mit dem zuvor beschriebenen Verfahren nicht öffnen und schließen, initialisieren Sie die Funktion wie folgt.

1. Bringen Sie den Start-Schalter in den Modus ON.
2. Ziehen Sie den Fensterheberschalter in die Richtung “Schließen durch Antippen” und halten Sie ihn in dieser Position, bis das Seitenfenster vollständig geschlossen ist.
3. Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los und halten Sie ihn dann erneut etwa 6 Sekunden in der Position “Schließen durch Antippen”.
4. Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los, halten Sie den Fensterheberschalter in der Position “Öffnen durch Antippen”, und wenn das Seitenfenster ganz geöffnet ist, halten Sie ihn mindestens 1 Sekunde weiter in dieser Position.
5. Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los und halten Sie ihn dann erneut etwa 4 Sekunden in der Position “Öffnen durch Antippen”.
6. Lassen Sie den Fensterheberschalter kurz los, halten Sie den Fensterheberschalter noch einmal in der Position “Schließen durch Antippen”, und wenn das Seitenfenster ganz geschlossen ist, halten Sie ihn mindestens 1 Sekunde weiter in dieser Position.

Wenn Sie den Schalter loslassen, während sich das Seitenfenster bewegt, müssen Sie den Vorgang erneut von Anfang an durchführen.
Wenn sich die Fensterbewegung umkehrt und das Seitenfenster nicht geschlossen oder vollständig geöffnet werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Mit der Türverriegelung verbundene Fensterbetätigung**

- Die Fenster mit elektrischen Fensterhebern können mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet und geschlossen werden.* (→S. 649)
- Die Fenster mit elektrischen Fensterhebern können mit der Fernbedienung geöffnet und geschlossen werden.* (→S. 183)

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

■ **Warnfunktion für offene Fenster**

Der Summer ertönt und auf dem Multi-Informationsdisplay im Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet wird, während die Fenster mit elektrischen Fensterheber noch geöffnet sind.

■ **Persönliche Einstellungen**

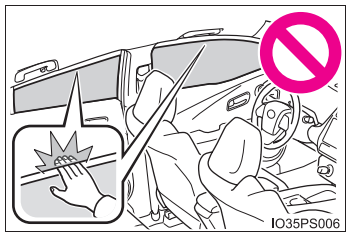
Einstellungen (z. B. mit der Türverriegelung verbundene Betätigung) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Schließen der Fenster

- Der Fahrer ist für alle Betätigungen der elektrischen Fensterheber verantwortlich, auch für jene an den Fenstern der Mitfahrer. Um eine ungewollte Betätigung (besonders durch ein Kind) zu vermeiden, erlauben Sie Kindern nicht, die elektrischen Fensterheber zu betätigen. Körperteile von Kindern und anderen Mitfahrern könnten im Fenster eingeklemmt werden. Ferner wird empfohlen, den Fensterverriegelungsschalter zu aktivieren, wenn ein Kind mitfährt. (→S. 228)
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Mitfahrer einen Körperteil in einem Seitenfenster einklemmen kann, während es betätigt wird.



- Wenn Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zur Betätigung der elektrischen Fensterheber verwenden, stellen Sie zuvor sicher, dass kein Mitfahrer einen Körperteil in einem Seitenfenster einklemmen kann. Sorgen Sie außerdem dafür, dass keine Kinder die elektrischen Fensterheber mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Fenster eingeklemmt werden.
- Schalten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Start-Schalter aus, nehmen Sie den Schlüssel mit und steigen Sie gemeinsam mit dem Kind aus. Beim Spielen usw. kann es sonst zu einer ungewollten Betätigung kommen, die unter Umständen zu einem Unfall führen kann.

■ Einklemmschutzfunktion

- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit einem Körperteil absichtlich zu aktivieren.
- Wird ein Gegenstand erst bei fast vollständig geschlossenem Seitenfenster eingeklemmt, spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an.

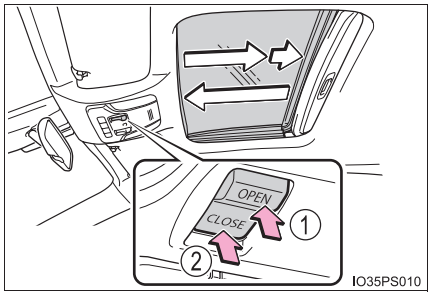
■ Mitnahmeschutzfunktion

- Versuchen Sie niemals, die Mitnahmeschutzfunktion mit Händen, Armen, Kleidungstücken usw. absichtlich zu aktivieren.
- Wird ein Gegenstand erst bei fast vollständig geöffnetem Seitenfenster erfasst, spricht die Mitnahmeschutzfunktion unter Umständen nicht an. Achten Sie darauf, dass keine Hände, Arme, Kleidungsstücke usw. im Seitenfenster eingeklemmt werden.

Schiebedach*

Verwenden Sie zum Öffnen, Schließen, Aufstellen und Absenken des Schiebedachs die Dachschalter.

Öffnen und Schließen



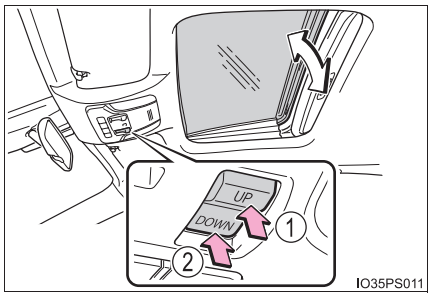
① Schiebedach öffnen*

Zur Verringerung von Windgeräuschen öffnet sich das Schiebedach nicht vollständig.
Drücken Sie den Schalter erneut, um das Schiebedach ganz zu öffnen.

② Schiebedach schließen*

*: Drücken Sie leicht eine Seite des Schiebedachschalters, um das Schiebedach auf halbem Weg zu stoppen.

Aufstellen und Absenken



① Schiebedach aufstellen*

② Schiebedach absenken*

*: Drücken Sie leicht eine Seite des Schiebedachschalters, um das Schiebedach auf halbem Weg zu stoppen.

*: Falls vorhanden

■ **Voraussetzung für die Betätigung des Schiebedachs**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Betätigung des Schiebedachs nach dem Ausschalten des Hybridsystems**

Das Schiebedach kann noch ca. 45 Sekunden lang betätigt werden, nachdem der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY gebracht oder ausgeschaltet wurde. Es kann jedoch nicht mehr betätigt werden, nachdem eine vordere Tür geöffnet wurde.

■ **Einklemmschutzfunktion**

Wird während des Schließens oder Absenkens des Schiebedachs ein Objekt zwischen Schiebedach und Rahmen erfasst, wird die Bewegung gestoppt und das Schiebedach ein wenig geöffnet.

■ **Sonnenblende**

Die Sonnenblende kann manuell geöffnet und geschlossen werden. Beim Öffnen des Schiebedachs wird die Sonnenblende jedoch automatisch fast vollständig geöffnet.

■ **Mit der Türverriegelung verbundene Schiebedachbetätigung**

- Das Schiebedach kann mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet und geschlossen werden.* (→S. 649)
- Das Schiebedach kann mit der Fernbedienung geöffnet und geschlossen werden.* (→S. 183)

*: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

■ **Wenn sich das Schiebedach nicht ordnungsgemäß schließt**

Gehen Sie wie folgt vor:

1 Halten Sie das Fahrzeug an.

2 Halten Sie den Schalter “CLOSE” bzw. “UP” gedrückt.*

Das Schiebedach wird aufgestellt, bleibt kurz in dieser Stellung und wird dann abgesenkt. Danach wird es vollständig geöffnet und wieder geschlossen und schließlich angehalten.

3 Vergewissern Sie sich, dass das Schiebedach vollständig anhält, und lassen Sie dann den Schalter los.

*: Wenn Sie den Schalter zum falschen Zeitpunkt loslassen, muss der Vorgang von Anfang an erneut durchgeführt werden.

Falls sich das Schiebedach selbst nach korrekter Durchführung der oben genannten Schritte nicht vollständig schließt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Warnfunktion für offenes Schiebedach**

Der Warnsummer ertönt und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay im Kombiinstrument angezeigt, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet und bei geöffnetem Schiebedach die Fahrertür geöffnet wird.

■ **Persönliche Einstellungen**

Einstellungen (z. B. mit der Türverriegelung verbundene Betätigung) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)

⚠ WARNUNG

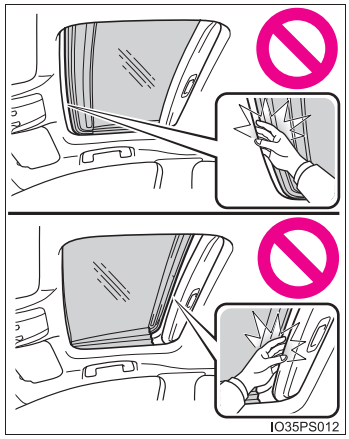
Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Öffnen des Schiebedachs

- Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer während der Fahrt Hände oder Kopf aus dem Fahrzeug halten.
- Setzen Sie sich nicht auf das Schiebedach.

■ Schließen des Schiebedachs

- Der Fahrer ist für die Öffnungs- und Schließbetätigungen des Schiebedachs verantwortlich. Um eine ungewollte Betätigung (insbesondere durch ein Kind) zu vermeiden, erlauben Sie Kindern nicht, das Schiebedach zu betätigen. Körperteile des Kindes und anderer Mitfahrer könnten im Schiebedach eingeklemmt werden.
- Stellen Sie sicher, dass sich kein Mitfahrer einen Körperteil im Schiebedach einklemmen kann, während es betätigt wird.
- Wenn Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zur Betätigung des Schiebedachs verwenden, stellen Sie zuvor sicher, dass kein Mitfahrer einen Körperteil im Schiebedach einklemmen kann. Sorgen Sie außerdem dafür, dass keine Kinder das Schiebedach mit der Fernbedienung oder dem mechanischen Schlüssel betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Schiebedach eingeklemmt werden.



- Schalten Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Start-Schalter aus, nehmen Sie den Schlüssel mit und steigen Sie gemeinsam mit dem Kind aus. Beim Spielen usw. kann es sonst zu einer ungewollten Betätigung kommen, die unter Umständen zu einem Unfall führen kann.

■ Einklemmschutzfunktion

- Versuchen Sie niemals, die Einklemmschutzfunktion mit einem Körperteil absichtlich zu aktivieren.
- Wird ein Gegenstand bei fast geschlossenem Schiebedach eingeklemmt, spricht die Einklemmschutzfunktion unter Umständen nicht an.

4-1. Vor Fahrtantritt
Fahren des Fahrzeugs 238
Fracht und Gepäck 249
Anhängerbetrieb 251

4-2. Fahrvorgänge
Zündschalter 261
EV-Fahrmodus 267
Hybridgetriebe 270
Blinkerhebel 276
Feststellbremse 277

4-3. Betätigen von Beleuchtung und Scheibenwischern
Scheinwerferschalter 278
Fernlichtassistent 283
Schalter für die Nebelleuchten 287
Frontscheibenwischer und -waschanlage 288
Heckscheibenwischer und -waschanlage 293

4-4. Tanken
Öffnen des Tankdeckels 295

4-5. Verwendung der Fahrerassistenzsysteme
Toyota Safety Sense 300
PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) 309
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) 324
RSA (Verkehrszeichenerkennung) ... 335
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich 340
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 355
Geschwindigkeitsregelung 369
Fahrmodus-Wahlschalter 374
Geschwindigkeitsbegrenzer 376
BSM (Spurwechsel-Assistent) 379
• Spurwechsel-Assistent (BSM) 385
• Ausparkhilfe 389
Toyota-Einparkhilfesensor 394
Intelligentes Abstandssonar 406
S-IPA (Automatische Einparkhilfe) 418
Fahrerassistenzsysteme 454

4-6. Fahrhinweise
Hinweise zum Fahren eines Hybridfahrzeugs 461
Hinweise für den Winterbetrieb 464

Fahren des Fahrzeugs

Die folgenden Verfahren sind für einen sicheren Fahrstil zu beachten:

Starten des Hybridsystems

→S. 261

Fahren

1. Wechseln Sie bei getretenem Bremspedal in Fahrstufe “D”. (→S. 270)
   Stellen Sie sicher, dass auf der Fahrstufenanzeige “D” angezeigt wird.
2. Lösen Sie die Feststellbremse. (→S. 277)
3. Lassen Sie das Bremspedal langsam los und treten Sie behutsam das Gaspedal, um das Fahrzeug zu beschleunigen.

Anhalten

1. Treten Sie bei Fahrstufe “D” das Bremspedal.
2. Betätigen Sie die Feststellbremse, falls erforderlich.

   Soll das Fahrzeug für längere Zeit stehen, wechseln Sie in Fahrstufe “P”. (→S. 271)

Parken des Fahrzeugs

1. Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen.
2. Betätigen Sie die Feststellbremse. (→S. 277)
3. Wechseln Sie in Fahrstufe “P”. (→S. 271)

   Stellen Sie sicher, dass auf der Fahrstufenanzeige “P” angezeigt wird.
4. Drücken Sie den Start-Schalter, um das Hybridsystem auszuschalten.
5. Lassen Sie langsam das Bremspedal los.
6. Verriegeln Sie die Tür und stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.

   Wenn Sie an einem Hang parken, blockieren Sie gegebenenfalls die Räder.

Anfahren an einer steilen Steigung

1 Betätigen Sie bei getretenem Bremspedal kräftig die Feststellbremse und wechseln Sie dann in Fahrstufe “D”.

2 Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie langsam das Gaspedal.

3 Lösen Sie die Feststellbremse.

■ **Beim Anfahren an einer Steigung**

Die Berganfahrkontrolle wird aktiviert. (→S. 455)

■ **Kraftstoffsparendes Fahren**

Bitte beachten Sie, dass Hybridfahrzeuge und herkömmliche Fahrzeuge Gemeinsamkeiten aufweisen. Seien Sie also darauf bedacht, bestimmte Fahrmanöver zu vermeiden, wie z. B. plötzliches Beschleunigen. (→S. 461)

■ **Fahren bei Regen**

- Bei Regen vermindert sich die Sicht, die Scheiben beschlagen und die Straßen werden rutschig. Fahren Sie daher besonders vorsichtig.
- Fahren Sie vorsichtig, sobald es zu regnen beginnt. Die Fahrbahn ist in diesem Moment besonders rutschig.
- Fahren Sie auf Schnellstraßen im Regen niemals mit hoher Geschwindigkeit, da sich zwischen der Fahrbahnoberfläche und den Reifen eine Wasserschicht bilden kann, die die Funktion von Lenkung und Bremsen beeinträchtigt.

■ **Reduzierung der Hybridsystemleistung (Brake-Override-System)**

- Bei gleichzeitigem Treten des Gaspedals und des Bremspedals kann die Leistung des Hybridsystems reduziert werden.
- Eine Warnmeldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, während das System aktiviert ist. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

■ **“ECO-Gasp.-Führung” (→S. 134)**

Es ist einfacher, umweltfreundlich und kraftstoffsparend zu fahren, wenn Sie sich nach der Anzeige “ECO-Gasp.-Führung” richten. Die Verwendung von “ECO-Gasp.-Führung” erleichtert es Ihnen, die Punktzahl bei der Eco Score-Auswertung zu erhöhen.

- Beim Anfahren:
  Bleiben Sie innerhalb des Bereichs “ECO-Gasp.-Führung”, treten Sie das Gaspedal behutsam und beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit. Wenn Sie starkes Beschleunigen vermeiden, erhöht sich die “Eco-Start”-Punktzahl.
- Beim Fahren:
  Nach dem Beschleunigen auf die gewünschte Geschwindigkeit geben Sie das Gaspedal frei und fahren Sie mit konstanter Geschwindigkeit innerhalb des Bereichs “ECO-Gasp.-Führung”. Indem Sie innerhalb des Bereichs “ECO-Gasp.-Führung” fahren, erhöht sich die “Eco-Cruise”-Punktzahl.
- Beim Anhalten:
  Wenn Sie beim Anhalten das Gaspedal frühzeitig freigeben, erhöht sich die “Eco-Stop”-Punktzahl.

■ **Reduzieren der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren (Anfahrkontrolle)**

● Wenn Sie folgenden ungewöhnlichen Vorgang durchführen, wird möglicherweise die Leistung des Hybridsystems reduziert.

- Wenn Sie bei getretenem Gaspedal die Fahrstufe von “R” zu “D”, “D/B” zu “R”, “N” zu “R”, “P” zu “D” oder “P” zu “R” ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.
- Wenn das Gaspedal zu stark getreten wird, während der Rückwärtsgang eingelegt ist.

● Bei aktivierter Anfahrkontrolle kann es u. U. schwierig sein, das Fahrzeug aus Schlamm oder Neuschnee freizufahren. Deaktivieren Sie in diesem Fall das TRC-System (→S. 456), um die Anfahrkontrolle auszuschalten, damit das Fahrzeug aus dem Schlamm oder Neuschnee freigefahren werden kann.

■ **Einfahren Ihres neuen Toyota**

Um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern, wird empfohlen, die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu beachten:

● Während der ersten 300 km:
Vermeiden Sie abruptes Bremsen.

● Während der ersten 1600 km:

- Fahren Sie nicht mit extrem hohen Geschwindigkeiten.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen.
- Fahren Sie nicht für längere Zeit mit gleichbleibender Geschwindigkeit.

■ **Fahren im Ausland**

Halten Sie die Bestimmungen der geltenden Straßenverkehrs-Zulassungsordnung ein und stellen Sie sicher, dass der richtige Kraftstoff verfügbar ist. (→S. 669)

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Beim Starten des Fahrzeugs**

Lassen Sie immer Ihren Fuß auf dem Bremspedal, wenn das Fahrzeug bei leuchtender “READY”-Kontrollleuchte steht. Dies verhindert ein Wegrollen des Fahrzeugs.

■ **Während der Fahrt**

- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit der Position von Brems- und Gaspedal vertraut, damit Sie nicht versehentlich das falsche Pedal treten.
  - Ungewolltes Treten des Gaspedals anstelle des Bremspedals führt zu einer plötzlichen Beschleunigung, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.
  - Beim Zurücksetzen müssen Sie sich wahrscheinlich etwas verdrehen, was die Betätigung der Pedale erschwert. Achten Sie auf die richtige Betätigung der Pedale.
  - Achten Sie auf eine richtige Fahrhaltung, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur ein kurzes Stück fahren. Nur so können Sie das Bremspedal und das Gaspedal ordnungsgemäß treten.
  - Treten Sie das Bremspedal mit dem rechten Fuß. Wenn Sie das Bremspedal mit dem linken Fuß treten, schränkt dies u. U. Ihre Reaktionsfähigkeit in einer Notsituation ein, was zu einem Unfall führen kann.
- Der Fahrer muss ganz besonders dann auf Fußgänger achten, wenn das Fahrzeug nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben wird. Da keine Motorgeräusche zu hören sind, können Fußgänger die Geschwindigkeit des Fahrzeugs falsch einschätzen.
- Fahren Sie nicht über brennbare Materialien und halten Sie nicht in der Nähe solcher Materialien.
  Das Auspuffsystem und die Abgase können sehr heiß sein. Die heißen Bauteile können einen Brand verursachen, wenn sich brennbare Materialien in der Nähe befinden.
- Schalten Sie das Hybridsystem während der normalen Fahrt nicht aus. Durch das Ausschalten des Hybridsystems während der Fahrt kommt es zwar nicht zu einem Verlust der Kontrolle über Lenkung oder Bremsen, die Servolenkung arbeitet dann jedoch nicht mehr. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger, weshalb Sie an den Rand fahren und das Fahrzeug anhalten sollten, sobald sich eine sichere Gelegenheit dazu ergibt. Gehen Sie im Notfall, wenn es zum Beispiel unmöglich ist, das Fahrzeug auf normale Weise anzuhalten, folgendermaßen vor: →S. 587

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ Während der Fahrt

- Nutzen Sie bei steilen Bergabfahrten die Motorbremswirkung (Fahrstufe “B” statt Fahrstufe “D”), um eine sichere Geschwindigkeit beizubehalten.
  Kontinuierliches Bremsen kann zum Überhitzen der Bremsen führen, wodurch diese an Wirkungskraft verlieren. (→S. 271)
- Stellen Sie während der Fahrt nicht die Lenkradposition, den Sitz oder die Innen- oder Außenspiegel ein.
  Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Achten Sie stets darauf, dass Mitfahrer weder ihre Arme, ihren Kopf noch andere Körperteile aus dem Fahrzeug strecken.

■ Fahren auf rutschiger Fahrbahn

- Plötzliches Bremsen, Beschleunigen und Einlenken kann zu Reifenschlupf führen und die Beherrschung des Fahrzeugs unmöglich machen.
- Plötzliches Beschleunigen, die Motorbremswirkung aufgrund eines Gangwechsels oder Veränderungen der Motordrehzahl können das Fahrzeug ins Schleudern bringen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.
- Treten Sie nach dem Durchfahren von Pfützen auf das Bremspedal, um sicherzustellen, dass die Bremsen einwandfrei funktionieren. Nasse Bremsbeläge können zu Fehlfunktionen der Bremsen führen. Falls die Bremsen nur einseitig nass geworden sind und nicht richtig funktionieren, kann die Lenkung beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Beim Wechseln der Fahrstufe**

- Lassen Sie das Fahrzeug nicht zurückrollen, wenn eine Fahrstufe für Vorwärtsfahrt gewählt ist, und lassen Sie es nicht vorwärtsrollen, wenn die Fahrstufe “R” gewählt ist.
  Anderenfalls kann es zu einem Unfall oder zur Beschädigung des Fahrzeugs kommen.
- Wechseln Sie nicht in Fahrstufe “P”, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
  Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Wechseln Sie nicht in Fahrstufe “R”, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt.
  Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Wechseln Sie nicht in eine Vorwärtsfahrstufe, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt.
  Anderenfalls kann das Getriebe beschädigt werden und Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Wenn Sie während der Fahrt in Fahrstufe “N” schalten, wird das Hybridsystem entkoppelt. Bei entkoppeltem Hybridsystem ist keine Motorbremswirkung verfügbar.
- Wechseln Sie die Fahrstufe auf keinen Fall bei getretenem Gaspedal.
  Wird in eine andere Fahrstufe als “P” oder “N” gewechselt, kann es zu einer unerwarteten plötzlichen Beschleunigung kommen, und ein Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen könnte die Folge sein.

  Überprüfen Sie nach dem Wechseln der Fahrstufe, ob die gewählte Fahrstufe auch tatsächlich auf der Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument angezeigt wird.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Bei Quietsch- oder Kratzgeräuschen (Bremsbelag-Verschleißanzeiger)**

Lassen Sie die Bremsbeläge so schnell wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen und austauschen.
Werden die Beläge nicht rechtzeitig ausgetauscht, kann es zu einem Bremsscheibenschaden kommen.

Es ist gefährlich, das Fahrzeug mit zu stark abgenutzten Bremsbelägen und/oder Bremsscheiben zu fahren.

■ **Bei stehendem Fahrzeug**

- Treten Sie das Gaspedal nicht unnötigerweise.
  Bei einer anderen Fahrstufe als “P” oder “N” kann es zu einer unerwarteten plötzlichen Beschleunigung kommen, was zu einem Unfall führen kann.
- Um Unfälle durch ein Weiterrollen des Fahrzeugs zu vermeiden, halten Sie stets das Bremspedal getreten, während das Fahrzeug steht und die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet, und betätigen Sie bei Bedarf die Feststellbremse.
- Wenn das Fahrzeug an einem Hang angehalten wird, treten Sie zur Vermeidung von Unfällen durch ein Vorwärts- bzw. Rückwärtsrollen des Fahrzeugs stets das Bremspedal und betätigen Sie nötigenfalls die Feststellbremse ordnungsgemäß.
- Vermeiden Sie ein Hochdrehen oder Hochjagen des Motors.
  Wird der Motor hochgedreht, während das Fahrzeug steht, kann dies zur Überhitzung des Auspuffsystems führen, und ein Brand könnte entstehen, wenn sich brennbare Materialien in der Nähe befinden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Bei geparktem Fahrzeug**

- Lassen Sie keine Brillen, Feuerzeuge, Spraydosen oder Getränkedosen im Fahrzeug, wenn es in der Sonne steht.
  Ansonsten könnte Folgendes passieren:
  - Gas kann aus einem Feuerzeug oder einer Spraydose austreten und einen Brand verursachen.
  - Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs kann bei Kunststoffgläsern und Kunststoffmaterialien von Brillen zu Verformung und Rissbildung führen.
  - In Getränkedosen können Risse entstehen, wodurch der Inhalt in den Fahrzeuginnenraum spritzen und einen Kurzschluss in den elektrischen Bauteilen des Fahrzeugs verursachen kann.
- Lassen Sie niemals ein Feuerzeug im Fahrzeug zurück. Befindet sich ein Feuerzeug beispielsweise im Handschuhfach oder am Fahrzeugboden, kann es beim Einladen von Gepäck oder Verstellen des Sitzes unabsichtlich angezündet werden und einen Brand verursachen.
- Bringen Sie keine Klebescheiben an der Windschutzscheibe und den Fenstern an. Legen Sie keine Behälter wie z. B. Lufterfrischer auf der Instrumententafel oder dem Armaturenbrett ab. Klebescheiben bzw. Behälter können wie Lupen wirken und einen Brand im Fahrzeug verursachen.
- Lassen Sie keine Tür und kein Fenster offen, wenn das gewölbte Glas mit einer (beispielsweise silberfarbigen) metallisierten Folie beschichtet ist. Reflektiertes Sonnenlicht könnte das Glas wie eine Lupe wirken lassen und es bestünde Brandgefahr.
- Achten Sie darauf, dass Sie stets die Feststellbremse betätigen, in Fahrstufe “P” wechseln, das Hybridsystem ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.
  Lassen Sie das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt, wenn die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet.
- Berühren Sie bei leuchtender “READY”-Kontrollleuchte oder direkt nach dem Ausschalten des Hybridsystems nicht das Auspuffrohr.
  Anderenfalls kann es zu Verbrennungen kommen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Schlafen im Auto**

Schalten Sie immer das Hybridsystem aus. Ansonsten kann es geschehen, dass Sie aus Versehen den Schalt-/Wählhebel bewegen oder das Gaspedal treten, was einen Unfall oder Feuer durch eine Überhitzung des Hybridsystems zur Folge haben kann. Darüber hinaus können sich Abgase anstauen und in das Fahrzeug eindringen, wenn das Fahrzeug in einer schlecht belüfteten Umgebung geparkt ist, was zum Tod oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen kann.

■ **Beim Bremsen**

- Fahren Sie bei nassen Bremsen besonders vorsichtig.
  Wenn die Bremsen nass sind, verlängert sich der Bremsweg, was dazu führen kann, dass die eine Seite des Fahrzeugs ein anderes Bremsverhalten aufweist als die andere. Darüber hinaus kann die Feststellbremse das Fahrzeug dann möglicherweise nur unzureichend sichern.
- Wenn die elektronisch gesteuerte Bremskraftunterstützung nicht arbeitet, fahren Sie nicht dicht auf andere Fahrzeuge auf und vermeiden Sie Bergabfahrten und scharfe Kurven, die ein Bremsen erfordern.
  In diesem Fall kann zwar noch gebremst werden, jedoch muss das Bremspedal kräftiger als gewöhnlich getreten werden. Außerdem verlängert sich der Bremsweg. Lassen Sie die Bremsen sofort reparieren.
- Das Bremssystem besteht aus 2 oder mehr separaten Hydrauliksystemen. Falls ein System ausfällt, arbeitet mindestens eines der anderen weiterhin. In diesem Fall muss das Bremspedal kräftiger als gewöhnlich getreten werden und der Bremsweg verlängert sich. Lassen Sie die Bremsen sofort reparieren.

HINWEIS

■ **Während der Fahrt**

- Treten Sie Gas- und Bremspedal während der Fahrt niemals gleichzeitig, da dies zu einer Begrenzung des Antriebsmoments führen kann.
- Verwenden Sie an einem Hang nicht das Gaspedal oder treten Sie nicht das Gas- und das Bremspedal gleichzeitig, um das Fahrzeug in Position zu halten.

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Wechseln Sie stets in Fahrstufe “P”. Anderenfalls kann das Fahrzeug weiterrollen oder bei einem versehentlichen Treten des Gaspedals plötzlich beschleunigen.

■ **Vermeiden von Schäden an Fahrzeugteilen**

- Halten Sie das Lenkrad nicht längere Zeit am Anschlag.
  Dies kann zu Schäden am Servolenkungsmotor führen.
- Überfahren Sie Unebenheiten so langsam wie möglich, um Schäden an Rädern, Fahrzeugunterboden usw. zu vermeiden.

■ **Bei einer Reifenpanne während der Fahrt**

Ein platter oder beschädigter Reifen kann zu folgenden Situationen führen. Halten Sie das Lenkrad fest und treten Sie langsam das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

- Es kann schwierig sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen.
- Das Fahrzeug neigt sich ungewöhnlich stark zu einer Seite.

Vorgehen bei einer Reifenpanne: →S. 612, 627

HINWEIS

■ **Überflutete Straßen**

Fahren Sie nie auf nach heftigen Regenfällen usw. überfluteten Straßen, da dies zu folgenden schweren Schäden an Ihrem Fahrzeug führen könnte:

- Absterben des Motors
- Kurzschluss in elektrischen Bauteilen
- Motorschaden durch Wassereintritt

Falls Sie auf einer überfluteten Straße gefahren sind und das Fahrzeug unter Wasser stand, lassen Sie einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt Folgendes überprüfen:

- Funktion der Bremsen
- Veränderungen von Menge und Qualität von Öl und anderen für den Motor, das Hybridgetriebe usw. verwendeten Flüssigkeiten.
- Schmierungszustand von Lagern und Radaufhängungsgelenken (wo möglich) sowie die Funktion aller Gelenke, Lager usw.

Wenn das Schaltsteuerungssystem durch eine Überflutung beschädigt wurde, ist es eventuell nicht möglich, in Stellung “P” oder von Stellung “P” in eine andere Fahrstufe zu wechseln. Wenn von “P” in keine andere Fahrstufe gewechselt werden kann, sind die Vorderräder blockiert und das Fahrzeug kann nicht mit den Vorderrädern auf dem Boden abgeschleppt werden. In diesem Fall müssen die Vorderräder oder alle vier Räder beim Transport angehoben sein.

Fracht und Gepäck

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln zum Verstauen, zur Ladekapazität und zur Zuladung.

⚠ WARNUNG

■ **Dinge, die nicht im Gepäckraum mitgeführt werden dürfen**

Folgende Gegenstände können einen Brand verursachen, wenn sie im Gepäckraum verstaut werden:

- Mit Kraftstoff gefüllte Behälter
- Spraydosen

■ **Vorsichtsmaßregeln beim Verstauen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann das korrekte Treten der Pedale verhindert werden, die Sicht des Fahrers kann beeinträchtigt werden oder Gegenstände können Fahrer und Insassen treffen und so einen Unfall verursachen.

- Verstauen Sie Fracht und Gepäck möglichst immer im Gepäckraum.
- Stapeln Sie Fracht- und Gepäckstücke im Gepäckraum maximal bis zur Höhe der Rückenlehnen.
- Wenn Sie die Rücksitze umklappen, sollten lange Gegenstände nicht direkt hinter den Vordersitzen platziert werden.
- Befördern Sie niemals Personen im Gepäckraum. Er ist nicht für Fahrgäste vorgesehen. Achten Sie darauf, dass sich alle Insassen auf ihren Sitzen befinden und den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben.
- Verstauen Sie Fracht oder Gepäck nicht an folgenden Orten.
  - Im Fußraum des Fahrers
  - Auf dem Beifahrersitz oder den Rücksitzen (wenn Gegenstände gestapelt werden)
  - Auf der Gepäckraumabdeckung
  - Auf der Instrumententafel
  - Auf dem Armaturenbrett
- Sichern Sie alle Gegenstände, die sich im Innenraum befinden.

WARNUNG

■ **Lasten und Verteilung**

- Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht.
- Verteilen Sie die Lasten nicht ungleichmäßig.

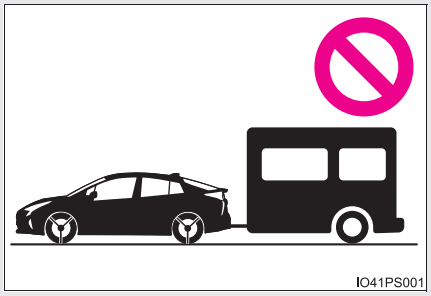
Eine nicht ordnungsgemäße Beladung kann die Kontrolle über Lenkung oder Bremsen beeinträchtigen, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

Anhängerbetrieb

▶ Russland, Bosnien und Herzegowina, Neukaledonien, Tahiti, Saint Martin, Guadeloupe, Martinique, Israel

Toyota rät vom Anhängerbetrieb mit Ihrem Fahrzeug ab.

Toyota rät außerdem von der Montage einer Anhängerkupplung oder der Verwendung eines Anhängerträgers für Rollstühle, Motorroller, Fahrräder usw. ab. Ihr Fahrzeug ist nicht für den Anhängerbetrieb oder für die Verwendung von Anhängerträgern ausgelegt.



▶ Außer Russland, Bosnien und Herzegowina, Neukaledonien, Tahiti, Saint Martin, Guadeloupe, Martinique, Israel

Ihr Fahrzeug dient in erster Linie zur Beförderung von Personen. Das Fahren mit Anhänger beeinträchtigt Handhabung, Leistungsvermögen, Bremsleistung, Lebensdauer und Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Ihre persönliche Sicherheit und Zufriedenheit hängen sehr stark von der ordnungsgemäßen Verwendung der richtigen Ausrüstung sowie einer vorsichtigen Fahrweise ab. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie der anderer Personen sollten Sie das Fahrzeug oder den Anhänger nicht überladen.

Für einen sicheren Anhängerbetrieb ist es wichtig, dass Sie äußerst vorsichtig fahren und dabei die Eigenschaften und Betriebsbedingungen des Anhängers berücksichtigen.

Schäden oder Funktionsstörungen, die als Folge von kommerziellem Anhängerbetrieb auftreten, fallen nicht unter die Toyota-Garantie.

Fragen Sie vor dem Fahren mit Anhänger Ihren Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt nach weiteren Informationen, da es dafür von Land zu Land unterschiedliche gesetzliche Vorschriften gibt.

◆ Gewichtsgrenzen

Prüfen Sie vor dem Anhängerbetrieb die zulässige Anhängelast, die zulässige Gesamtmasse (zGM), die zulässige maximale Achslast und die zulässige Stützlast. (→S. 666)

◆ Anhängerkupplung/Rahmen der Anhängerkupplung

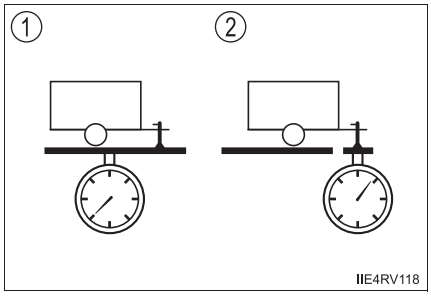
Toyota empfiehlt für Ihr Fahrzeug die Verwendung einer Anhängerkupplung/eines Rahmens der Anhängerkupplung von Toyota. Andere geeignete Produkte vergleichbarer Qualität können ebenfalls verwendet werden.

Anschließen der Anhängerbeleuchtung

Bitte wenden Sie sich für die Installation der Anhängerbeleuchtung an einen Vertragshändler oder eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt, da eine unsachgemäße Installation zur Beschädigung der Fahrzeugleuchten führen kann. Beachten Sie beim Installieren der Anhängerbeleuchtung die geltenden Gesetze.

Wichtige Punkte zur Anhängerbeladung

■ Anhängergesamtgewicht und zulässige Stützlast



① Anhängergesamtgewicht

Das Gewicht des Anhängers selbst plus die Anhängerzuladung dürfen die maximale Anhängelast nicht überschreiten. Überhöhtes Gewicht ist eine Gefahrenquelle. (→S. 666)

Verwenden Sie für den Anhängerbetrieb eine Antischlingerkupplung oder einen Stabilisator (Schlingerdämpfer).

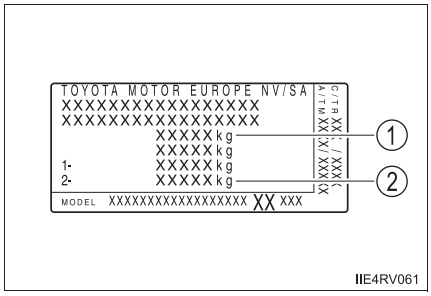
② Zulässige Stützlast

Verteilen Sie die Anhängerzuladung so, dass die Stützlast größer als 25 kg oder 4 % der Anhängelast ist. Die Stützlast darf das angegebene Gewicht nicht überschreiten. (→S. 666)

■ Hinweisetikett (Herstellerschild)

① Zulässige Gesamtmasse

Die Summe aus Fahrer- und Insassengewicht, Gewicht des Gepäcks, Gewicht der Anhängerkupplung, Leergewicht und Stützlast darf die zulässige Gesamtmasse nicht um mehr als 100 kg übersteigen. Überhöhtes Gewicht ist eine Gefahrenquelle.



② Zulässige maximale Hinterachslast

Das auf der Hinterachse lastende Gewicht darf die zulässige maximale Achslast nicht um 15 % oder mehr übersteigen. Überhöhtes Gewicht ist eine Gefahrenquelle.

Die Werte für die Anhängelast wurden durch Tests auf Meereshöhe gewonnen. Beachten Sie, dass Motorleistung und Anhängelast in großen Höhen abnehmen.

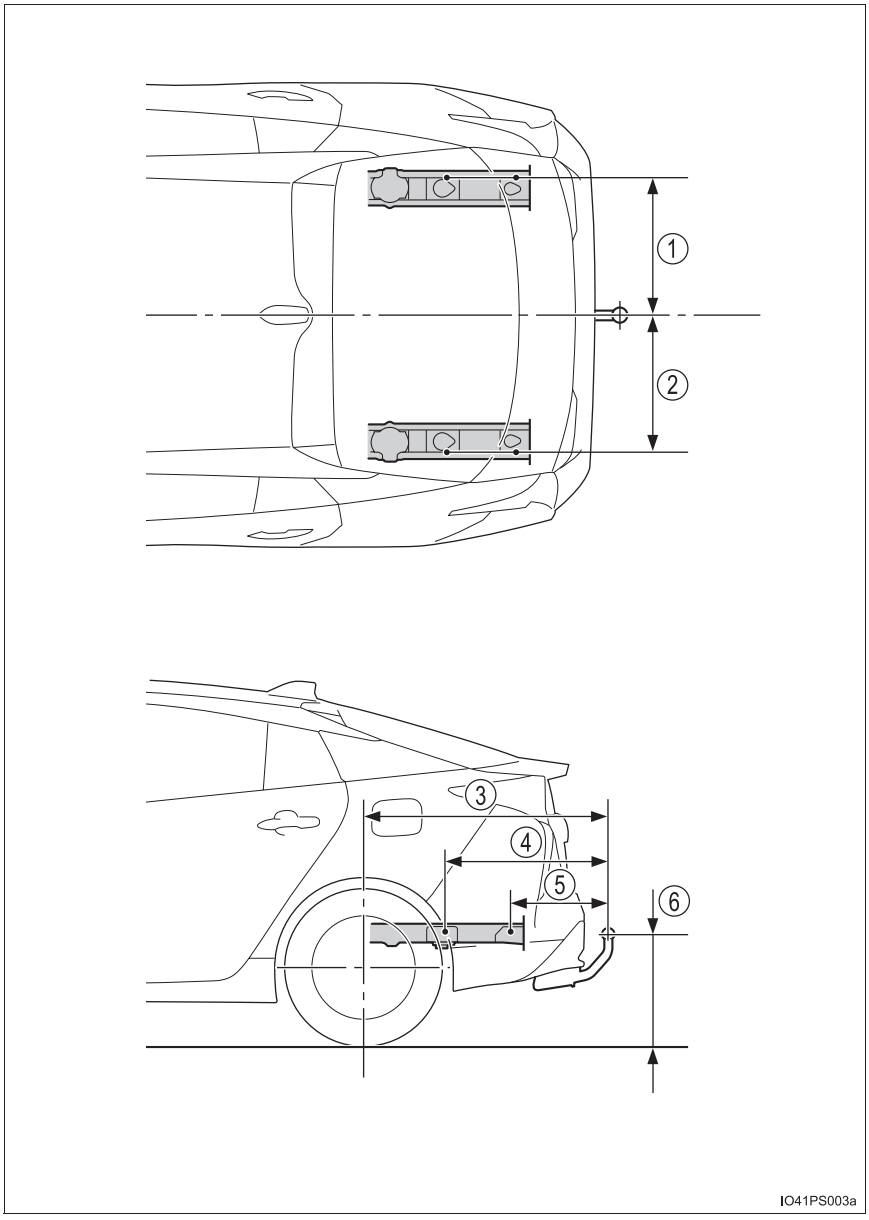
⚠ WARNUNG

■ Wenn die zulässige Gesamtmasse oder die zulässige maximale Achslast überschritten wird

Überschreiten Sie nicht die vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung für Anhängerbetrieb in geschlossenen Ortschaften oder 100 km/h, je nachdem, was niedriger ist.

Ein Missachten dieser Vorsichtsmaßregel kann einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben.

Montagepositionen für Anhängerkupplung/Rahmen der Anhängerkupplung und Kugelkopf



① 517 mm
② 517 mm
③ 981 mm
④ 650 mm
⑤ 389 mm
⑥ 381 mm
404 mm*

*: Fahrzeuge mit erhöhter Bodenfreiheit

■ **Reifen-Hinweise**

- Erhöhen Sie bei Anhängerbetrieb den Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) gegenüber dem empfohlenen Wert. (→S. 675)
- Erhöhen Sie den Luftdruck der Anhängerreifen entsprechend dem Anhängergesamtgewicht und in Übereinstimmung mit den Werten, die vom Hersteller Ihres Anhängers empfohlen werden.

■ **Einfahrhinweise**

Toyota empfiehlt, Fahrzeuge mit neuen Antriebsstrangteilen während der ersten 800 km nicht für den Anhängerbetrieb zu verwenden.

■ **Sicherheitsprüfungen vor dem Anhängerbetrieb**

- Stellen Sie sicher, dass die maximale Belastungsgrenze für Anhängerkupplung/Rahmen der Anhängerkupplung und Kugelkopf nicht überschritten wird. Bedenken Sie, dass die Stützlast des Anhängers zu dem auf dem Fahrzeug lastenden Gewicht addiert werden muss. Stellen Sie sicher, dass das gesamte auf dem Fahrzeug lastende Gewicht nicht die Gewichtsgrenzen übersteigt. (→S. 252)
- Stellen Sie sicher, dass die Anhängerzuladung gesichert ist.
- Zusätzliche Außenspiegel sollten angebracht werden, wenn der nachfolgende Verkehr mit den Standardspiegeln nicht ausreichend überblickt werden kann. Stellen Sie die Ausfahrarme dieser Spiegel auf beiden Seiten des Fahrzeugs immer so ein, dass sie eine optimale Sicht auf die Straße hinter dem Fahrzeug bieten.

■ **Wartung**

- Wenn das Fahrzeug für den Anhängerbetrieb verwendet wird, muss die Fahrzeugwartung häufiger durchgeführt werden, da im Gegensatz zum normalen Fahrbetrieb eine größere Gewichtslast auf das Fahrzeug einwirkt.
- Ziehen Sie nach ca. 1000 km Anhängerbetrieb alle Schrauben nach, mit denen der Kugelkopf und der Rahmen der Anhängerkupplung befestigt sind.

HINWEIS

■ **Wenn die Verstärkung des Heckstoßfängers aus Aluminium ist**

Stellen Sie sicher, dass die Stahlhalterung nicht direkt mit diesem Bereich in Kontakt kommt.
Wenn sich Stahl und Aluminium berühren, kommt es zu einer korrosionsähnlichen Reaktion, durch die der betroffene Bereich geschwächt wird und wodurch es zu Beschädigungen kommen kann. Tragen Sie Rostschutzmittel auf die Teile auf, die beim Befestigen einer Stahlhalterung miteinander in Kontakt kommen.

Hinweise

Ihr Fahrzeug reagiert im Anhängerbetrieb anders. Beachten Sie beim Fahren mit Anhänger zur Vermeidung von Unfällen oder tödlichen oder schweren Verletzungen Folgendes:

■ **Prüfen der Anschlüsse zwischen Anhänger und Beleuchtung**

Überprüfen Sie den Anschluss zwischen Anhänger und Beleuchtung vor Fahrtantritt und halten Sie das Fahrzeug nach einer kurzen Strecke an, um den Anschluss erneut zu überprüfen.

■ **Fahrübungen mit angekoppeltem Anhänger**

- Machen Sie sich in einer Gegend mit wenig oder gar keinem Verkehr mit dem Abbiegen, Anhalten und Zurücksetzen bei angekoppeltem Anhänger vertraut.
- Halten Sie beim Zurücksetzen mit angekoppeltem Anhänger den Bereich des Lenkrads fest, der Ihnen am nächsten ist, und lenken Sie im Uhrzeigersinn, um den Anhänger nach links zu fahren, bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um den Anhänger nach rechts zu fahren. Schlagen Sie das Lenkrad jeweils nur wenig ein, um Lenkfehler zu vermeiden. Lassen Sie sich beim Zurücksetzen einweisen, um einen Unfall zu vermeiden.

■ **Erhöhter Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand**

Bei einer Geschwindigkeit von 10 km/h sollte der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug mindestens die Gesamtlänge von Fahrzeug und Anhänger betragen. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen, wodurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten kann. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies gilt insbesondere auf nasser oder rutschiger Fahrbahn.

■ **Plötzliches Beschleunigen/Lenken/Kurvenfahren**

Das Durchfahren scharfer Kurven mit angekoppeltem Anhänger kann dazu führen, dass der Anhänger mit Ihrem Fahrzeug kollidiert. Bremsen Sie frühzeitig ab, wenn Sie sich einer Kurve nähern, und durchfahren Sie sie langsam und vorsichtig, um plötzliches Bremsen zu vermeiden.

■ **Wichtige Punkte beim Kurvenfahren**

Die Räder des Anhängers kommen näher an die Innenseite der Kurve heran als die Räder des Fahrzeugs. Um dafür Spielraum zu lassen, durchfahren Sie Kurven mit einem größeren Radius als gewöhnlich.

■ **Wichtige Punkte zur Stabilität**

Durch unebene Fahrbahnen und starke Seitenwinde verursachte Fahrzeugbewegungen beeinträchtigen die Handhabung. Das Fahrzeug kann auch durch überholende Busse oder große Lastwagen ins Schwanken geraten. Schauen Sie beim Fahren neben solchen Fahrzeugen regelmäßig in den Rückspiegel. Beginnen Sie bei Eintreten einer solchen Fahrzeugbewegung sofort, die Geschwindigkeit gleichmäßig herabzusetzen, indem Sie langsam die Bremse betätigen. Halten Sie das Lenkrad beim Abbremsen immer gerade.

■ **Überholen anderer Fahrzeuge**

Bedenken Sie die Gesamtlänge Ihres Gespanns und stellen Sie vor einem Spurwechsel sicher, dass der Abstand zum nachfolgenden Fahrzeug ausreicht.

■ **Informationen zum Getriebe**

Um die Wirkung der Motorbremse und die Leistung des Ladesystems beim Ausnutzen der Motorbremswirkung aufrechtzuerhalten, schalten Sie das Getriebe nicht auf “D”. Schalten Sie in Fahrstufe “B”.

■ **Wenn der Motor überhitzt**

Das Ziehen eines beladenen Anhängers an einer langen, steilen Steigung kann bei Temperaturen von mehr als 30 °C zum Überhitzen des Motors führen. Wenn die Motorkühlmittel-Temperaturanzeige ein Überhitzen des Motors anzeigt, schalten Sie sofort die Klimaanlage aus, verlassen Sie die Straße und halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an. (→S. 657)

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Legen Sie immer Unterlegkeile unter die Räder von Fahrzeug und Anhänger. Betätigen Sie die Feststellbremse kräftig und wechseln Sie in Fahrstufe “P”.

⚠ WARNUNG

Befolgen Sie alle in diesem Abschnitt beschriebenen Anweisungen.
Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Vorsichtsmaßregeln für den Anhängerbetrieb**

Achten Sie beim Fahren mit Anhänger darauf, keine Gewichtsgrenzen zu überschreiten. (→S. 252)

■ **Zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen**

- Fahrzeuge mit Notrad:
  Fahren Sie nicht mit Anhänger, wenn an Ihrem Fahrzeug ein Notrad montiert ist.
- Fahrzeuge mit Reifenreparaturset:
  Fahren Sie nicht mit Anhänger, wenn ein Reifen mit dem Reifenreparaturset repariert wurde.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung, die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung bzw. die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht im Anhängerbetrieb. (falls vorhanden)

■ **Geschwindigkeit bei Anhängerbetrieb**

Beachten Sie die gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten für Anhängerbetrieb.

■ **Vor der Abfahrt von Bergen oder langen Gefällstrecken**

Verringern Sie die Geschwindigkeit und schalten Sie zurück. Schalten Sie jedoch nie plötzlich während einer steilen oder langen Abfahrt zurück.

■ **Betätigung des Bremspedals**

Treten Sie das Bremspedal nicht zu häufig oder anhaltend über längere Zeit.
Dies kann ein Überhitzen der Bremse und damit eine Beeinträchtigung der Bremswirkung zur Folge haben.

⚠ HINWEIS

■ **Verspleißen Sie die Anhängerbeleuchtung nicht direkt**

Direktes Verspleißen der Anhängerbeleuchtung kann das elektrische System Ihres Fahrzeugs beschädigen und eine Störung verursachen.

Zündschalter

Wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben, können Sie wie folgt das Hybridsystem starten oder die Modi des Start-Schalters ändern.

Starten des Hybridsystems

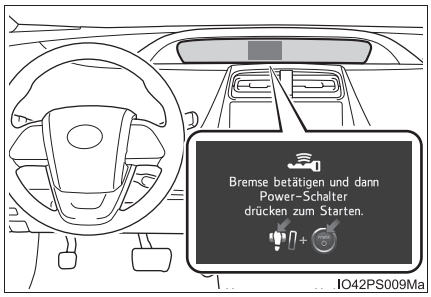
1 Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse betätigt ist.

2 Treten Sie fest das Bremspedal.



und eine Meldung werden auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

In Fahrstufe “N” kann das Hybridsystem nicht gestartet werden. Wechseln Sie zum Starten des Hybridsystems in Fahrstufe “P”. (→S. 271)

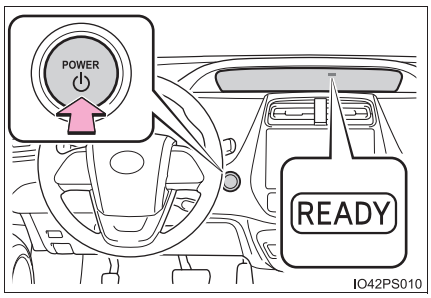


3 Drücken Sie den Start-Schalter.

Wenn die “READY”-Kontrollleuchte aufleuchtet, funktioniert das Hybridsystem ordnungsgemäß.

Treten Sie weiterhin das Bremspedal, bis die “READY”-Kontrollleuchte aufleuchtet.

Das Hybridsystem kann in jedem Modus des Start-Schalters gestartet werden.



4 Stellen Sie sicher, dass die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet.

Wenn die “READY”-Kontrollleuchte nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und der Summton zu hören ist, startet das Hybridsystem ordnungsgemäß.
Solange die “READY”-Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist das Fahrzeug nicht fahrbereit.
Das Fahrzeug ist fahrbereit, wenn die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet, auch wenn der Motor ausgeschaltet ist. (Der Ottomotor startet und stoppt automatisch entsprechend dem Fahrzeugstatus.)

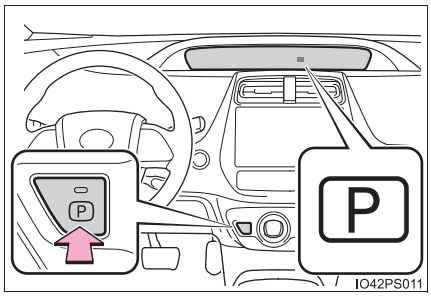
Ausschalten des Hybridsystems

1 Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen.

2 Betätigen Sie die Feststellbremse. (→S. 277)

3 Wechseln Sie in Fahrstufe “P”. (→S. 271)

Stellen Sie sicher, dass auf der Fahrstufenanzeige “P” angezeigt wird. (→S. 270)



4 Drücken Sie den Start-Schalter.

Das Hybridsystem wird ausgeschaltet.

5 Lassen Sie langsam das Bremspedal los und stellen Sie sicher, dass die Anzeige auf dem Kombiinstrument erlischt.

Nach dem Ausschalten des Hybridsystems wird die Instrumentenanzeige sequenziell ausgeschaltet. (→S. 265)

Ändern der Modi des Start-Schalters

Der Modus kann durch Drücken des Start-Schalters bei losgelassenem Bremspedal geändert werden. (Bei jedem Drücken des Schalters wird der Modus geändert.)

① Aus

Die Warnblinkanlage kann eingeschaltet werden.

② Modus ACCESSORY

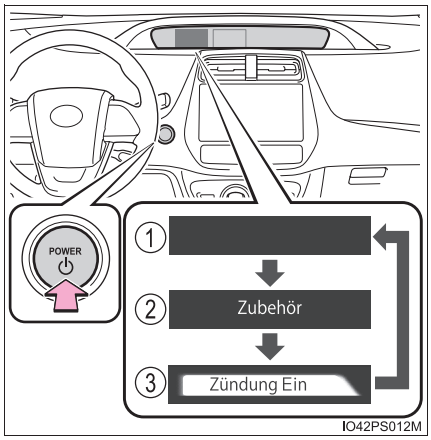
Einige der elektrischen Bauteile, wie z. B. das Audiosystem, können verwendet werden.

Auf der Hauptanzeige wird “Zubehör” angezeigt.

③ Modus ON

Alle elektrischen Bauteile können verwendet werden.

Auf der Hauptanzeige wird “Zündung Ein” angezeigt.



■ **Abschaltautomatik**

Wenn sich das Fahrzeug bei Fahrstufe “P” länger als 20 Minuten im Modus ACCESSORY oder länger als eine Stunde im Modus ON (Hybridsystem nicht in Betrieb) befindet, wird der Start-Schalter automatisch ausgeschaltet. Trotzdem kann diese Funktion ein Entladen der 12-V-Batterie nicht vollständig verhindern. Lassen Sie den Start-Schalter nicht für längere Zeit im Modus ACCESSORY oder ON, wenn das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.

■ **Für ein Hybridfahrzeug typische Geräusche und Vibrationen**

→S. 80

■ **Entladung der Batterie des elektronischen Schlüssels**

→S. 180

■ **Bei niedrigen Außentemperaturen, z. B. bei Fahrten im Winter**

Beim Starten des Hybridsystems blinkt die “READY”-Kontrollleuchte möglicherweise längere Zeit. Warten Sie, bis die “READY”-Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet und damit anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.

■ **Umstände, die die Funktionstüchtigkeit beeinflussen**

→S. 196

■ **Anmerkungen zur Zugangsfunktion**

→S. 197

■ **Wenn das Hybridsystem nicht startet**

- Möglicherweise wurde die Wegfahrsperre nicht deaktiviert. (→S. 88)
  Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.
- Wenn eine Meldung über den Startvorgang auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

■ **Wenn die “READY”-Kontrollleuchte nicht aufleuchtet**

Sollte die “READY”-Kontrollleuchte selbst nach Durchführen der richtigen Maßnahmen zum Starten des Fahrzeugs nicht leuchten, setzen Sie sich umgehend mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Bei einer Funktionsstörung des Hybridsystems**

→S. 604

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist**

→S. 570

■ **Betätigung des Start-Schalters**

- Zum Betätigen des Start-Schalters reicht ein kurzer, fester Druck. Wird der Schalter nicht richtig gedrückt, startet das Hybridsystem eventuell nicht oder der Modus des Start-Schalters ändert sich nicht. Es ist nicht notwendig, den Schalter gedrückt zu halten.
- Es ist möglich, dass sich das Hybridsystem unmittelbar nach dem Ausschalten des Start-Schalters nicht sofort erneut starten lässt. Nachdem Sie den Start-Schalter ausgeschaltet haben, warten Sie bitte ein paar Sekunden, bevor Sie das Hybridsystem erneut starten.

■ **Automatisches Schalten in Stellung “P”**

→S. 273

■ **Bei einer Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems**

Wenn versucht wird, den Start-Schalter auszuschalten, während eine Störung im Schaltsteuerungssystem vorliegt, schaltet der Power-Modus möglicherweise in den Modus ACCESSORY. In diesem Fall kann der Modus ACCESSORY durch Betätigen der Feststellbremse und erneutes Drücken des Start-Schalters ausgeschaltet werden. Wenn eine Störung im System vorliegt, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Instrumentenanzeige**

Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird, werden die Anzeigen folgendermaßen ausgeblendet.

- Die Fahrstufenanzeige wird nach ca. 2 Sekunden ausgeblendet.
- Das Multi-Informationsdisplay, die Uhr usw. werden nach ca. 30 Sekunden ausgeschaltet.

(Alle Anzeigen werden sofort ausgeblendet, wenn eine Tür verriegelt wird, bevor 30 Sekunden verstrichen sind.)

■ **Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine persönliche Einstellung deaktiviert wurde**

→S. 649

⚠ WARNUNG

■ **Beim Starten des Hybridsystems**

Starten Sie das Hybridsystem nur, wenn Sie auf dem Fahrersitz sitzen. Treten Sie unter keinen Umständen das Gaspedal, während Sie das Hybridsystem starten. Dies kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

■ **Ausschalten des Hybridsystems in Notfällen**

- Um das Hybridsystem im Notfall während der Fahrt auszuschalten, halten Sie den Start-Schalter länger als 2 Sekunden gedrückt oder drücken Sie den Schalter kurz 3-mal oder öfter in Folge. (→S. 587)
  Berühren Sie den Start-Schalter, außer in einem Notfall, niemals während der Fahrt. Durch das Ausschalten des Hybridsystems während der Fahrt kommt es zwar nicht zu einem Verlust der Kontrolle über Lenkung oder Bremsen, die Servolenkung arbeitet dann jedoch nicht mehr. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger, weshalb Sie an den Rand fahren und das Fahrzeug anhalten sollten, sobald sich eine sichere Gelegenheit dazu ergibt.
- Wird der Start-Schalter bei fahrendem Fahrzeug betätigt, wird eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt und es ertönt ein Warnsummer.
- Drücken Sie den Start-Schalter zum Neustart des Hybridsystems nach einer Notabschaltung während der Fahrt. Schalten Sie zum Neustart des Hybridsystems nach dem Anhalten des Fahrzeugs in die Fahrstufe “P” und drücken Sie anschließend den Start-Schalter.

HINWEIS

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

- Lassen Sie den Start-Schalter nicht für längere Zeit im Modus ACCESSORY oder ON, wenn das Hybridsystem nicht in Betrieb ist.
- Wenn “Zubehör”, “Zündung Ein” oder die Anzeige für die Kilometerleistung (→S. 154) auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, während das Hybridsystem nicht in Betrieb ist, ist der Start-Schalter nicht ausgeschaltet. Verlassen Sie das Fahrzeug erst, nachdem Sie den Start-Schalter ausgeschaltet haben.

■ **Beim Starten des Hybridsystems**

Bei Startschwierigkeiten des Hybridsystems lassen Sie Ihr Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Symptome, die auf eine Funktionsstörung des Start-Schalters hindeuten**

Wenn der Start-Schalter anders zu funktionieren scheint als üblich und beispielsweise leicht klemmt, liegt eventuell eine Funktionsstörung vor. Setzen Sie sich unverzüglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

EV-Fahrmodus

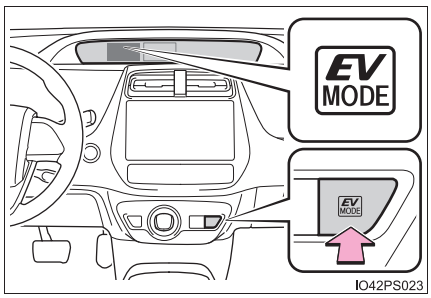
Im EV-Fahrmodus liefert die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) elektrische Energie und das Fahrzeug wird nur vom Elektromotor (Traktionsmotor) angetrieben.

Dieser Modus gibt Ihnen z. B. die Möglichkeit, spät in der Nacht geräuschlos und abgasfrei durch Wohngebiete, Parkhäuser usw. zu fahren.

EV-Fahrmodus ein-/ausschalten

Bei eingeschaltetem EV-Fahrmodus leuchtet die Kontrollleuchte für den EV-Fahrmodus.

Wenn Sie den Schalter bei eingeschaltetem EV-Fahrmodus drücken, wird wieder der normale Fahrmodus aktiviert (Verwendung von Ottomotor und Elektromotor [Traktionsmotor]).



■ Situationen, in denen der EV-Fahrmodus nicht eingeschaltet werden kann

In den folgenden Situationen ist ein Einschalten des EV-Fahrmodus eventuell nicht möglich. Wenn der Modus nicht eingeschaltet werden kann, ertönt ein Warnsummer und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

- Das Fahrzeug wird mit hoher Geschwindigkeit gefahren.
- Das Gaspedal wird kräftig durchgetreten oder das Fahrzeug befindet sich an einer Steigung usw.
- Die Temperatur des Hybridsystems ist zu hoch.
  Das Fahrzeug war in der Sonne geparkt, wurde bergauf oder mit hoher Geschwindigkeit gefahren usw.
- Die Temperatur des Hybridsystems ist zu niedrig.
  Das Fahrzeug war längere Zeit Temperaturen unter 0 °C ausgesetzt usw.
- Der Ottomotor befindet sich im Warmlauf.
- Der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist niedrig.
  Der auf der Energie-Überwachungsanzeige angezeigte Ladestand der Batterie ist niedrig. (→S. 132, 169)
- Die Windschutzscheibenbeheizung ist eingeschaltet.

■ **Umschalten in den EV-Fahrmodus bei kaltem Ottomotor**

Wird das Hybridsystem gestartet, wenn der Ottomotor kalt ist, springt dieser zum Warmlaufen nach kurzer Zeit automatisch an. In diesem Fall ist es nicht möglich, in den EV-Fahrmodus zu schalten.
Um in den EV-Fahrmodus zu schalten, drücken Sie nach dem Start des Hybridsystems und dem Aufleuchten der “READY”-Kontrollleuchte den Schalter für den EV-Fahrmodus, noch bevor der Ottomotor anspringt.

■ **Automatisches Ausschalten des EV-Fahrmodus**

Beim Fahren im EV-Fahrmodus kann der Ottomotor in folgenden Situationen automatisch wieder anspringen. Wird der EV-Fahrmodus ausgeschaltet, ertönt ein Warnsummer und die Kontrollleuchte für den EV-Fahrmodus blinkt und erlischt dann.

- Der Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist niedrig.
  Der auf der Energie-Überwachungsanzeige angezeigte Ladestand der Batterie ist niedrig. (→S. 132, 169)
- Das Fahrzeug wird mit hoher Geschwindigkeit gefahren.
- Das Gaspedal wird kräftig durchgetreten oder das Fahrzeug befindet sich an einer Steigung usw.

Falls es möglich ist, den Fahrer frühzeitig über das automatische Ausschalten zu informieren, wird eine entsprechende Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

■ **Mögliche Reichweite im EV-Fahrmodus**

Die mögliche Reichweite im EV-Fahrmodus liegt zwischen ein paar hundert Metern und ca. 1 km. Abhängig vom Fahrzeugzustand gibt es jedoch Situationen, in denen der EV-Fahrmodus nicht verwendet werden kann. (Die Reichweite hängt vom Ladestand der Hybridbatterie [Traktionsbatterie] sowie von den Fahrbedingungen ab.)

■ **Ändern des Fahrmodus bei eingeschaltetem EV-Fahrmodus**

Der EV-Fahrmodus kann in Kombination mit dem Eco-Fahrmodus und dem Power-Modus verwendet werden.

Bei Verwendung in Kombination mit dem Power-Modus wird der EV-Fahrmodus jedoch möglicherweise automatisch ausgeschaltet.

■ **Wie Sie Kraftstoff sparen**

Das Hybridsystem wurde entwickelt, um die bestmöglichen Kraftstoffverbrauchswerte bei normaler Fahrt zu erzielen (unter Verwendung von Ottomotor und Elektromotor [Traktionsmotor]). Übermäßiges Fahren im EV-Fahrmodus kann die Kraftstoffverbrauchswerte verschlechtern.

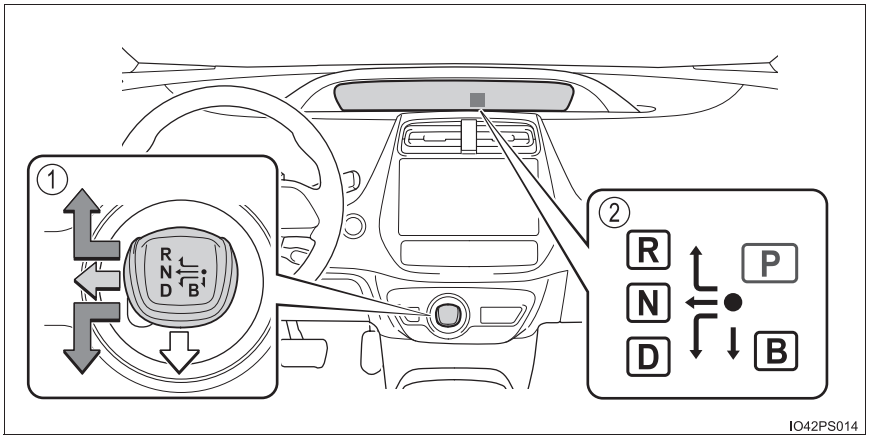
WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt**

Achten Sie beim Fahren im EV-Fahrmodus besonders auf die Fahrzeugumgebung. Durch das Fehlen von Motorgeräuschen können Fußgänger, Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise nicht einschätzen, dass Ihr Fahrzeug anfährt bzw. sich ihnen nähert. Fahren Sie daher besonders vorsichtig.

Hybridgetriebe

Betätigen des Schalt-/Wählhebels



① Schalt-/Wählhebel

Betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel behutsam und stellen Sie sicher, dass der Schaltvorgang ordnungsgemäß ausgeführt wird.

Lassen Sie den Schalt-/Wählhebel nach jedem Schaltvorgang wieder los, damit er in die Stellung ● zurückkehren kann.

Bewegen Sie den Schalt-/Wählhebel beim Schalten auf “D” oder “R” entlang der Schaltkulisse.

Um auf “N” zu schalten, schieben Sie den Schalt-/Wählhebel nach links (Fahrzeug mit Linkslenkung) bzw. nach rechts (Fahrzeug mit Rechtslenkung) und halten ihn dort. Daraufhin wird in Fahrstufe “N” gewechselt.

Um auf “B” zu schalten, ziehen Sie den Schalt-/Wählhebel nach unten. In Fahrstufe “B” können Sie nur schalten, wenn Fahrstufe “D” gewählt ist.

Stellen Sie beim Schalten von “P” auf “N”, “D” oder “R”, von “D” auf “R” oder von “R” auf “D” sicher, dass Sie das Bremspedal treten und dass das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

② Fahrstufenanzeige

Die aktuelle Fahrstufe wird hervorgehoben.

Wenn eine andere Fahrstufe als “D” oder “B” gewählt ist, sind auf der Fahrstufenanzeige der Pfeil in Richtung “B” und Fahrstufe “B” ausgeblendet.

Stellen Sie bei der Auswahl der Fahrstufe mit einem Blick auf die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument sicher, dass der Schaltvorgang wie gewünscht ausgeführt wurde.

Funktion der jeweiligen Fahrstufe

Fahrstufe	Zweck oder Funktion
P	Parken des Fahrzeugs/Starten des Hybridsystems
R	Rückwärtsgang
N	Leerlauf (Keine Kraftübertragung)
D	Normales Fahren*
B	Nutzung der Motorbremswirkung oder starkes Bremsen, wenn das Gaspedal bei starkem Gefälle usw. freigegeben wird

*: In der Regel sollte Stellung “D” gewählt werden, da Kraftstoffverbrauch und Geräuschentwicklung bei dieser Fahrstufe am geringsten sind.

Auswahl eines Fahrmodus

→S. 374

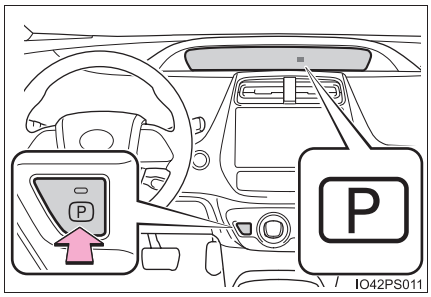
“P”-Positionsschalter

Beim Wechseln in Fahrstufe “P”

Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen, betätigen Sie die Feststellbremse und drücken Sie dann den “P”-Positionsschalter.

Wenn in Fahrstufe “P” gewechselt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte des Schalters auf.

Stellen Sie sicher, dass die Stellung “P” auf der Fahrstufenanzeige leuchtet.



Von “P” in andere Fahrstufe wechseln

- Betätigen Sie den Schalt-/Wählhebel, während Sie das Bremspedal fest getreten halten. Wenn Sie den Schalt-/Wählhebel betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, ertönt ein Warnsummer und der Schaltvorgang wird verhindert.
- Stellen Sie bei der Auswahl der Fahrstufe mit einem Blick auf die Fahrstufenanzeige im Kombiinstrument sicher, dass der Schaltvorgang wie gewünscht ausgeführt wurde.
- Direktes Ändern der Fahrstufe von “P” nach “B” ist nicht möglich.

■ **Anmerkungen zu den Fahrstufen**

- Bei ausgeschaltetem Start-Schalter kann die Fahrstufe nicht gewechselt werden.
- Wenn sich der Start-Schalter im Modus ON befindet (und das Hybridsystem nicht in Betrieb ist), kann nur in Fahrstufe “N” gewechselt werden. Der Wechsel in Fahrstufe “N” findet auch dann statt, wenn der Schalt-/Wählhebel in Fahrstufe “D” oder “R” geschaltet und dort gehalten wird.
- Wenn die “READY”-Kontrollleuchte leuchtet, kann die Fahrstufe von “P” auf “D”, “N” oder “R” geändert werden.
- Bei blinkender “READY”-Kontrollleuchte ist es, selbst wenn der Schalt-/Wählhebel betätigt wird, nicht möglich, von “P” in eine andere Fahrstufe zu wechseln. Warten Sie, bis die “READY”-Kontrollleuchte nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet, und betätigen Sie dann den Schalt-/Wählhebel erneut.
- Ein Schalten auf “B” ist nur aus der Fahrstufe “D” möglich.

Wenn in einer der folgenden Situationen versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel oder durch Drücken des “P”-Positionsschalters die Fahrstufe zu wechseln, ertönt ein Warnsummer und der Schaltvorgang wird verhindert oder es wird automatisch auf “N” geschaltet. Wählen Sie in diesem Fall eine geeignete Fahrstufe.

- Situationen, in denen ein Schaltvorgang verhindert wird:
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel von “P” in eine andere Fahrstufe zu wechseln, ohne dass das Bremspedal getreten wird.
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel von “P” oder “N” in Fahrstufe “B” zu wechseln.
- Situationen, in denen automatisch in Fahrstufe “N” geschaltet wird:
  - Wenn der “P”-Positionsschalter während der Fahrt gedrückt wird.*1
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel in Fahrstufe “R” zu wechseln, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt.*2
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel in Fahrstufe “D” zu wechseln, während sich das Fahrzeug rückwärts bewegt.*3
  - Wenn versucht wird, mit dem Schalt-/Wählhebel von “R” in Fahrstufe “B” zu wechseln.

*1: Bei extrem niedriger Geschwindigkeit ist es möglich, in Fahrstufe “P” zu wechseln.

*2: Bei niedriger Geschwindigkeit ist es möglich, in Fahrstufe “R” zu wechseln.

*3: Bei niedriger Geschwindigkeit ist es möglich, in Fahrstufe “D” zu wechseln.

- Wenn Sie “N” wählen, während Sie mit einer bestimmten Geschwindigkeit fahren, wird auf Fahrstufe “N” gewechselt, auch wenn Sie den Schalt-/Wählhebel nicht in Stellung “N” halten. In diesem Fall ertönt der Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, die Sie darauf hinweist, dass in Fahrstufe “N” geschaltet wurde.

■ **Rückwärtsgang-Warnsummer**

Beim Schalten auf “R” ertönt ein Warnsummer, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass Fahrstufe “R” gewählt ist.

■ **Reduzieren der Motorleistung bei plötzlichem Anfahren (Anfahrkontrolle)**

Wenn Sie folgenden ungewöhnlichen Vorgang durchführen, wird möglicherweise die Leistung des Hybridsystems reduziert.

- Wenn Sie bei getretenem Gaspedal die Fahrstufe von “R” zu “D”, “D/B” zu “R”, “N” zu “R”, “P” zu “D” oder “P” zu “R” ändern, wird eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.
- Wenn Sie das Gaspedal zu stark treten, während der Rückwärtsgang eingelegt ist.

■ **Automatisches Schalten in Stellung “P”**

- Wenn der Start-Schalter eingeschaltet ist und die Fahrstufe “P” noch nicht gewählt wurde, wird beim vollständigen Anhalten des Fahrzeugs und Drücken des Start-Schalters die Fahrstufe automatisch auf “P” geschaltet und der Start-Schalter ausgeschaltet.
- Wird eine der folgenden Bedingungen erfasst, wenn das Fahrzeug durch die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich angehalten wurde, ist es ebenfalls möglich, dass die Fahrstufe automatisch auf “P” geschaltet wird.
  - Der Fahrer-Sicherheitsgurt ist nicht angelegt
  - Die Fahrertür wird geöffnet
  - Seit dem Anhalten des Fahrzeugs sind etwa 3 Minuten vergangen

■ **Wenn nicht aus Fahrstufe “P” gewechselt werden kann**

Möglicherweise ist die 12-V-Batterie entladen. Überprüfen Sie in diesem Fall die 12-V-Batterie. (→S. 652)

■ **Informationen zur Motorbremswirkung**

Eine Motorbremswirkung wird erzielt, wenn Fahrstufe “B” gewählt ist und das Gaspedal losgelassen wird.

- Bei hohen Geschwindigkeiten wird diese Motorbremswirkung im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen mit Ottomotor als weniger stark empfunden.
- Auch in Fahrstufe “B” kann das Fahrzeug beschleunigt werden.

Wird das Fahrzeug ständig in Fahrstufe “B” gefahren, verschlechtern sich die Kraftstoffverbrauchswerte. Wählen Sie möglichst immer Fahrstufe “D”.

■ **Nach dem Aufladen/Wiederanklemmen der 12-V-Batterie**

→S. 537

■ **Wenn eine Meldung über Schaltvorgänge auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Wenn die Fahrstufe aufgrund einer irrtümlichen Betätigung, wegen des Systemzustands usw. nicht geändert wird oder wenn der Schaltversuch nicht zulässig ist, wird die richtige Vorgehensweise bzw. der Grund für die Nichtdurchführbarkeit des Schaltvorgangs auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Befolgen Sie in diesen Fällen die Anweisungen und wiederholen Sie den Vorgang.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen (z. B. des Rückwärtsgang-Warnsummers) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)

⚠ WARNUNG

■ **Fahren auf rutschiger Fahrbahn**

Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen oder Ändern der Fahrstufe.
Durch eine plötzliche Änderung der Motorbremswirkung kann sich das Fahrzeug zu drehen beginnen oder ins Schleudern geraten und ein Unfall wäre die Folge.

■ **Schalt-/Wählhebel und “P”-Positionsschalter**

- Entfernen Sie nicht den Schalt-/Wählhebelgriff und verwenden Sie ausschließlich einen Original-Schalt-/Wählhebelgriff von Toyota. Hängen Sie nichts an den Schalt-/Wählhebel.
  Dadurch könnte verhindert werden, dass der Schalt-/Wählhebel in seine Ausgangsposition zurückkehrt, was während der Fahrt zu einem Unfall führen kann.
- Drücken Sie nicht den “P”-Positionsschalter, während sich das Fahrzeug bewegt.
  Wird der “P”-Positionsschalter bei sehr geringer Geschwindigkeit gedrückt (z. B. unmittelbar vor dem Anhalten des Fahrzeugs), kann das Fahrzeug beim Wechsel in Fahrstufe “P” ganz plötzlich stoppen, was zu einem Unfall führen kann.
- Damit es nicht zu einer ungewollten Änderung der Fahrstufe kommt, berühren Sie den “P”-Positionsschalter oder den Schalt-/Wählhebel nicht versehentlich.

HINWEIS

■ **Laden der Hybridbatterie (Traktionsbatterie)**

In Fahrstufe “N” wird die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) nicht geladen. Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, lassen Sie den Schalt-/Wählhebel nicht für längere Zeit in Stellung “N”.

■ **Situationen, in denen Funktionsstörungen des Schaltsteuerungssystems auftreten können**

In den folgenden Situationen können Funktionsstörungen des Schaltsteuerungssystems auftreten.
Halten Sie das Fahrzeug schnellstmöglich an einer sicheren und ebenen Stelle an, betätigen Sie die Feststellbremse und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

- Wenn die Warnmeldung für das Schaltsteuerungssystem auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird. (→S. 604)
- Auf dem Display wird angezeigt, dass seit mehr als ein paar Sekunden keine Fahrstufe gewählt ist.

■ **Anmerkungen zur Betätigung des Schalt-/Wählhebels und des “P”-Positionsschalters**

Vermeiden Sie ein wiederholtes Betätigen des Schalt-/Wählhebels und “P”-Positionsschalters in schneller Folge.
Die Systemschutzfunktion könnte ansprechen, wodurch es vorübergehend nicht möglich wäre, in eine andere Fahrstufe als “P” zu wechseln. Warten Sie in einem solchen Fall circa 20 Sekunden, bevor Sie erneut versuchen, die Fahrstufe zu ändern.

Blinkerhebel

Betätigung

① Rechts abbiegen

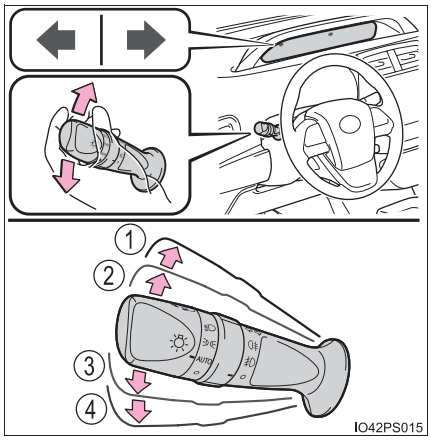
② Spurwechsel auf die rechte Spur (den Hebel drücken und auf halbem Weg loslassen)

Die rechten Blinker blinken 3-mal.

③ Spurwechsel auf die linke Spur (den Hebel drücken und auf halbem Weg loslassen)

Die linken Blinker blinken 3-mal.

④ Links abbiegen



■ **Voraussetzung für die Betätigung der Blinker**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Wenn der Blinker schneller als gewöhnlich blinkt**

Stellen Sie sicher, dass die Glühlampen in den vorderen und hinteren Blinkleuchten nicht durchgebrannt sind.

■ **Wenn die Blinker aufhören zu blinken, bevor ein Spurwechsel durchgeführt wurde**

Betätigen Sie den Hebel erneut.

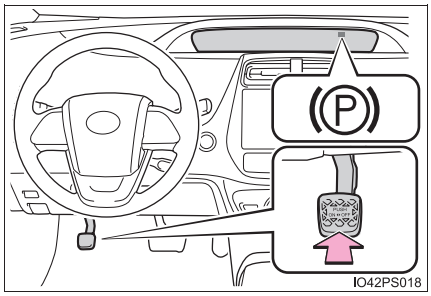
■ **Persönliche Einstellungen**

Die Anzahl der Blinkvorgänge der Blinker bei einem Spurwechsel kann geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)

Feststellbremse

Betätigung

Treten Sie zum Aktivieren der Feststellbremse das Feststellbremspedal mit dem linken Fuß bis zum Anschlag, während Sie mit dem rechten Fuß das Bremspedal treten.
(Zum Lösen der Feststellbremse treten Sie das Feststellbremspedal erneut.)



Warnsummer für betätigte Feststellbremse

Wenn das Fahrzeug bei betätigter Feststellbremse gefahren wird, ertönt ein Warnsummer. Auf dem Multi-Informationsdisplay wird “Feststellbremse lösen” angezeigt (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht hat).

Verwendung im Winter

→S. 464

⚠ HINWEIS

Vor Fahrtantritt

Lösen Sie die Feststellbremse vollständig.
Fahren mit betätigter Feststellbremse führt zum Überhitzen von Bauteilen des Bremssystems, wodurch die Bremsleistung beeinträchtigt wird und es zu erhöhtem Bremsenverschleiß kommt.

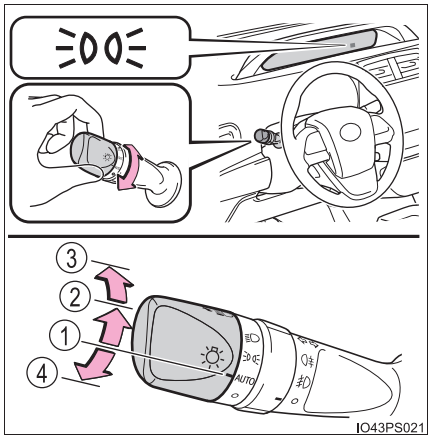
Scheinwerferschalter

Die Scheinwerfer können manuell oder automatisch betätigt werden.

Betätigung

Durch Drehen des Hebelendes werden die Leuchten wie folgt eingeschaltet:

▶ Typ A



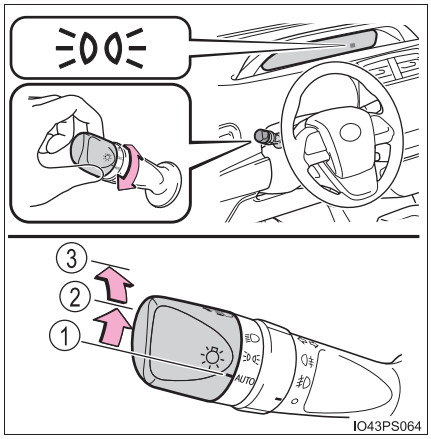
① **AUTO** Die Scheinwerfer, vorderen Standlichter, Tagfahrlichter (→S. 280) usw. werden automatisch ein- und ausgeschaltet.
(Wenn sich der Start-Schalter im Modus ON befindet.)

② Die vorderen Standlichter, die Schlussleuchten, die Kennzeichenleuchten und die Instrumentenbeleuchtung werden eingeschaltet.

③ Die Scheinwerfer und alle oben aufgeführten Leuchten (außer den Tagfahrlichtern) werden eingeschaltet.

④ Die Tagfahrlichter werden eingeschaltet. (→S. 280)

▶ Typ B

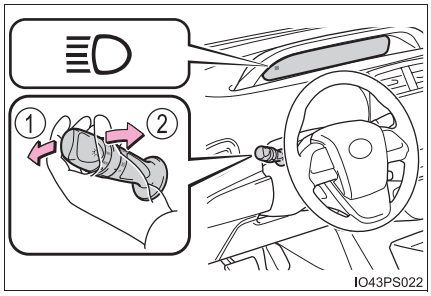


① **AUTO** Die Scheinwerfer, vorderen Standlichter, Tagfahrlichter (→S. 280) usw. werden automatisch ein- und ausgeschaltet.
(Wenn sich der Start-Schalter im Modus ON befindet.)

② Die vorderen Standlichter, die Schlussleuchten, die Kennzeichenleuchten und die Instrumentenbeleuchtung werden eingeschaltet.

③ Die Scheinwerfer und alle oben aufgeführten Leuchten (außer den Tagfahrlichtern) werden eingeschaltet.

Einschalten des Fernlichts



① Drücken Sie den Hebel bei eingeschalteten Scheinwerfern von sich weg, um das Fernlicht einzuschalten.

Zum Ausschalten des Fernlichts ziehen Sie den Hebel zu sich hin in die Mittelstellung.

② Ziehen Sie zum einmaligen Betätigen der Lichthupe den Hebel zu sich hin und lassen Sie ihn wieder los.

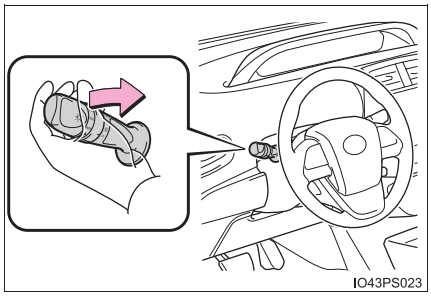
Für die Verwendung der Lichthupe spielt es keine Rolle, ob die Scheinwerfer ein- oder ausgeschaltet sind.

Follow-Me-Home-System

Dieses System sorgt dafür, dass die Scheinwerfer und die vorderen Standlichter nach dem Ausschalten des Start-Schalters noch 30 Sekunden eingeschaltet bleiben.

Nachdem Sie den Start-Schalter ausgeschaltet haben, ziehen Sie den Hebel bei Scheinwerferschalterstellung AUTO oder O zu sich hin und lassen ihn wieder los.

Ziehen Sie zum Ausschalten der Leuchten den Hebel zu sich hin und lassen Sie ihn wieder los.


IO43PS023

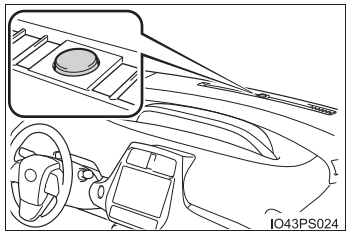
Tagfahrlichtsystem

Damit Ihr Fahrzeug auch am Tage für andere Verkehrsteilnehmer besser erkennbar ist, schalten sich die Tagfahrlichter automatisch ein, wenn das Hybridsystem gestartet und die Feststellbremse gelöst wird und der Scheinwerferschalter ausgeschaltet ist oder sich in Stellung AUTO befindet. Die Tagfahrlichter sind nicht zur Verwendung in der Nacht geeignet.

Sensor für die Einstellung der Scheinwerferhelligkeit

Wenn sich ein Gegenstand vor dem Sensor befindet oder etwas an der Windschutzscheibe befestigt ist, funktioniert der Sensor möglicherweise nicht einwandfrei.
Der Sensor zur Erfassung der Menge des Umgebungslichts wird in diesem Fall beeinträchtigt und eine Funktionsstörung der Scheinwerferautomatik könnte die Folge sein.

Außerdem kann der Betrieb der Klimaanlage unterbrochen werden.


IO43PS024

■ **System zum automatischen Ausschalten der Fahrzeugleuchten**

● Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung  oder befindet: Die Scheinwerfer schalten sich automatisch aus, wenn der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY oder OFF geschaltet wird.

● Wenn sich der Scheinwerferschalter in Stellung AUTO befindet: Die Scheinwerfer und alle Leuchten schalten sich automatisch aus, wenn der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY oder OFF geschaltet wird.

Um die Leuchten wieder einzuschalten, bringen Sie den Start-Schalter in den Modus ON oder schalten Sie den Scheinwerferschalter einmal aus oder bringen ihn in die Stellung AUTO und anschließend wieder in Stellung oder .

■ **Automatische Leuchtweitenregulierung**

Die Leuchtweite der Scheinwerfer wird entsprechend der Anzahl der Insassen und den Zuladungsbedingungen des Fahrzeugs automatisch eingestellt, um sicherzustellen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

■ **Warnsummer für eingeschaltete Scheinwerfer**

Ein Warnsummer ertönt, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet oder in den Modus ACCESSORY geschaltet wird und die Fahrertür geöffnet wird, während die Fahrzeugleuchten eingeschaltet sind.

■ **Sparfunktion der 12-V-Batterie**

Wenn sich der Scheinwerferschalter beim Ausschalten des Start-Schalters in Stellung befindet, schaltet die Sparfunktion der 12-V-Batterie alle Leuchten nach ca. 20 Minuten automatisch aus, um das Entladen der 12-V-Batterie des Fahrzeugs zu verhindern.

Durch die folgenden Vorgänge wird die Sparfunktion der 12-V-Batterie einmal abgebrochen und dann erneut aktiviert. Alle Leuchten schalten sich 20 Minuten nach Reaktivierung der Sparfunktion der 12-V-Batterie automatisch aus:

● Wenn der Scheinwerferschalter betätigt wird

● Wenn eine Tür geöffnet oder geschlossen wird

■ **Wenn "Störung in Scheinwerferanlage. Werkstatt aufsuchen." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es kann eine Störung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen (z. B. die Empfindlichkeit des Lichtsensors) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)

⚠ HINWEIS

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

Schalten Sie die Leuchten bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.

Fernlichtassistent*

Der Fernlichtassistent verwendet einen in das Fahrzeug eingebauten Kamerasensor zur Bewertung der Helligkeit der Straßenbeleuchtung sowie der Leuchten von Fahrzeugen vor Ihnen usw. und schaltet das Fernlicht bei Bedarf automatisch ein oder aus.

⚠ WARNUNG

■ **Einschränkungen des automatischen Fernlichts**

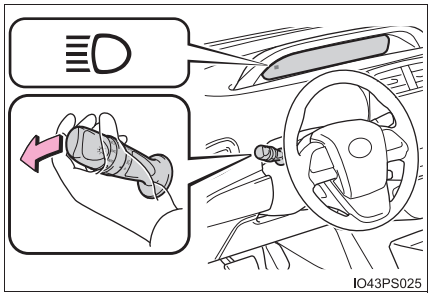
Verlassen Sie sich nicht auf das automatische Fernlicht. Fahren Sie immer umsichtig, achten Sie auf Ihre Umgebung und schalten Sie das Fernlicht bei Bedarf manuell ein oder aus.

■ **So verhindern Sie einen Fehlbetrieb des Fernlichtassistenten**

Überladen Sie das Fahrzeug nicht.

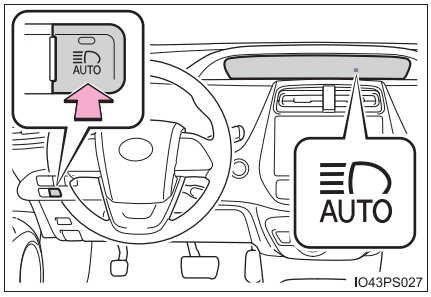
Aktivieren des Fernlichtassistenten

1 Drücken Sie den Hebel von sich weg, während sich der Scheinwerferschalter in Stellung AUTO oder befindet.


IO43PS025

2 Drücken Sie den Schalter für den Fernlichtassistenten.

Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten leuchtet auf, sobald die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet werden, um anzuzeigen, dass das System aktiv ist.



IO43PS027

*: Falls vorhanden

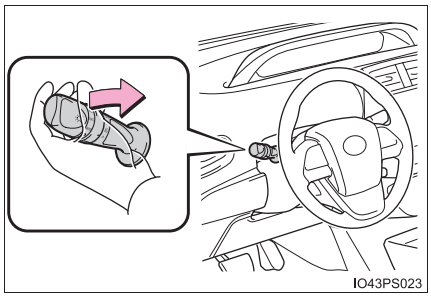
Manuelles Ein-/Ausschalten des Fernlichts

Umschalten auf Abblendlicht

Ziehen Sie den Hebel in die Ausgangsposition.

Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten erlischt.

Drücken Sie den Hebel von sich weg, um den Fernlichtassistenten wieder zu aktivieren.

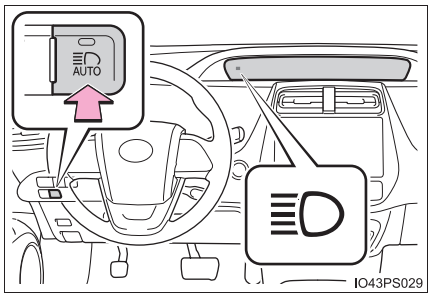


Umschalten auf Fernlicht

Drücken Sie den Schalter für den Fernlichtassistenten.

Die Kontrollleuchte für den Fernlichtassistenten erlischt und die Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Drücken Sie den Schalter, um den Fernlichtassistenten wieder zu aktivieren.



■ **Bedingungen für das automatische Ein- oder Ausschalten des Fernlichts**

● Wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet (nach ca. 1 Sekunde):

- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als ca. 40 km/h.
- Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Vor Ihnen befinden sich keine Fahrzeuge mit eingeschalteten Scheinwerfern oder Schlussleuchten.
- Die Fahrbahn vor Ihnen ist durch die Straßenbeleuchtung schwach ausgeleuchtet.

● Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet:

- Die Geschwindigkeit fällt unter ca. 30 km/h.
- Der Bereich vor dem Fahrzeug ist nicht dunkel.
- Vor Ihnen befinden sich Fahrzeuge mit eingeschalteten Scheinwerfern oder Schlussleuchten.
- Die Fahrbahn vor Ihnen ist durch die Straßenbeleuchtung hell ausgeleuchtet.

■ **Informationen zur Erfassung durch den Kamerasensor**

● In den folgenden Situationen wird das Fernlicht eventuell nicht automatisch ausgeschaltet:

- Wenn in einer Kurve plötzlich entgegenkommende Fahrzeuge auftauchen
- Wenn ein anderes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert
- Wenn Fahrzeuge vor Ihnen aufgrund von mehreren Kurven, Fahrbahnteilungen oder Bäumen am Straßenrand nicht erfasst werden können
- Wenn Fahrzeuge vor Ihnen auf der äußeren Fahrspur einer breiten Straße auftauchen
- Wenn Fahrzeuge vor Ihnen ohne Licht fahren

● Das Fernlicht wird möglicherweise ausgeschaltet, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen erfasst wird, dessen Nebelleuchten bei ausgeschalteten Scheinwerfern eingeschaltet sind.

● Hausbeleuchtungen, Straßenbeleuchtungen, Verkehrsampeln und beleuchtete Plakatwände oder Schilder können dazu führen, dass von Fernlicht auf Abblendlicht umgeschaltet wird oder dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt.

● Die folgenden Faktoren können die Zeit bis zum Ein- oder Ausschalten des Fernlichts beeinflussen:

- Die Helligkeit von Scheinwerfern, Nebelleuchten und Schlussleuchten von Fahrzeugen vor Ihnen
- Die Bewegung und die Richtung von Fahrzeugen vor Ihnen
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen nur an einer Seite betriebsfähige Leuchten hat
- Wenn es sich bei dem Fahrzeug vor Ihnen um ein zweirädriges Fahrzeug handelt
- Die Fahrbahnbedingungen (Gefälle, Kurve, Zustand der Fahrbahnoberfläche usw.)
- Die Anzahl der Fahrgäste und die Menge des Gepäcks

● Das Fernlicht wird möglicherweise ein- bzw. ausgeschaltet, wenn der Fahrer nicht damit rechnet.

- Fahrräder und ähnliche Objekte werden möglicherweise nicht erkannt.
- In den unten angegebenen Situationen ist das System eventuell nicht in der Lage, die Umgebungshelligkeit richtig zu erfassen. Dies kann dazu führen, dass das Abblendlicht eingeschaltet bleibt oder dass das Fernlicht Fußgänger, Fahrer in Fahrzeugen vor Ihnen oder andere Verkehrsteilnehmer stört. Schalten Sie in diesen Fällen manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.
  - Bei schlechtem Wetter (Regen, Schnee, Nebel, Sandsturm usw.).
  - Wenn die Sicht durch die Windschutzscheibe durch Nebel, Beschlag, Eis, Schmutz usw. beeinträchtigt ist.
  - Wenn die Windschutzscheibe Risse oder Beschädigungen aufweist.
  - Der Kamerasensor ist verformt oder verschmutzt.
  - Wenn die Temperatur des Kamerasensors extrem hoch ist.
  - Wenn die Umgebungshelligkeit ähnlich stark ist wie die Helligkeit von Scheinwerfern, Schlussleuchten oder Nebelleuchten.
  - Wenn die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge ausgeschaltet oder verschmutzt sind, ihre Farbe ändern oder nicht richtig eingestellt sind.
  - Wenn Sie durch Gegenden mit ständigem Wechsel zwischen Helligkeit und Dunkelheit fahren.
  - Wenn Sie auf Strecken mit ständig ansteigenden und wieder abfallenden Straßen oder auf Straßen mit holprigen, welligen oder unebenen Oberflächen (Pflasterstraßen, Schotterstraßen usw.) fahren.
  - Beim häufigen und wiederholten Kurvenfahren oder beim Fahren auf gewundenen Straßen.
  - Wenn sich ein stark reflektierender Gegenstand wie z. B. ein Schild oder ein Spiegel vor dem Fahrzeug befindet.
  - Wenn das Heck eines vorausfahrenden Fahrzeugs stark reflektierend ist (wenn sich z. B. ein Container auf einem LKW befindet).
  - Wenn die Scheinwerfer des Fahrzeugs beschädigt oder verschmutzt sind.
  - Wenn das Fahrzeug aufgrund eines platten Reifens, durch Anhängerbetrieb usw. schräg oder geneigt auf der Fahrbahn liegt.
  - Es wird wiederholt und auf ungewöhnliche Weise zwischen Fernlicht und Abblendlicht umgeschaltet.
  - Wenn Sie glauben, dass die Verwendung des Fernlichts problematisch sein könnte oder andere Fahrer oder Fußgänger in der Nähe stören könnte.

■ **Wenn “Störung in Scheinwerferanlage. Werkstatt aufsuchen.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es kann eine Störung des Systems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

Schalter für die Nebelleuchten

Die Nebelleuchten garantieren beste Sicht unter schwierigen Fahrbedingungen, wie bei Regen oder Nebel.

Betätigung



① Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten ausschalten

② Nebelscheinwerfer einschalten

③ Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten einschalten

Wenn Sie den Schalterring loslassen, kehrt er in Stellung zurück.

Bei erneuter Betätigung des Schalterrings werden nur die Nebelschlussleuchten ausgeschaltet.

■ Voraussetzungen für die Verwendung der Nebelleuchten

Nebelscheinwerfer: Die vorderen Standlichter sind eingeschaltet.
Nebelschlussleuchten: Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

⚠ HINWEIS

■ So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie

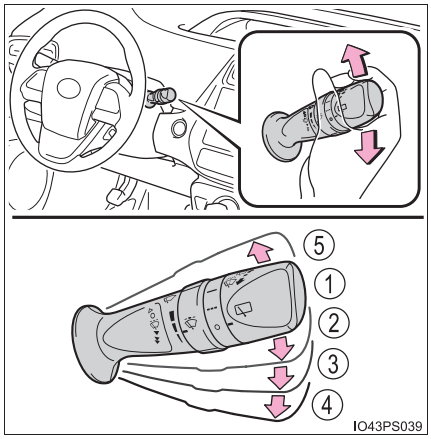
Schalten Sie die Leuchten bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.

Frontscheibenwischer und -waschanlage

Betätigen des Scheibenwischerhebels

Der Scheibenwischerbetrieb wird mit folgenden Hebelbewegungen ausgewählt.

▶ Intervall-Frontscheibenwischer mit Intervallregler



① Aus

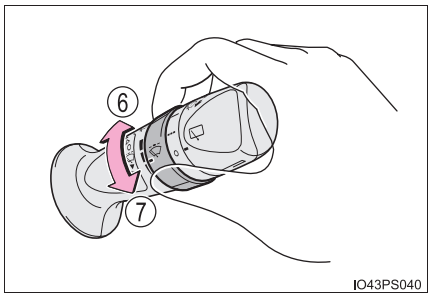
② Scheibenwischer-Intervallbetrieb

③ Langsamer Scheibenwischerbetrieb

④ Schneller Scheibenwischerbetrieb

⑤ Vorübergehender Betrieb

Das Wischintervall kann bei Auswahl des Intervallbetriebs eingestellt werden.

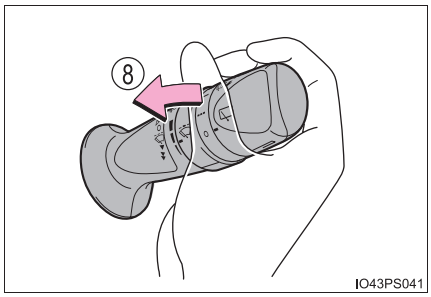


⑥ Intervallfrequenz der Frontscheibenwischer erhöhen

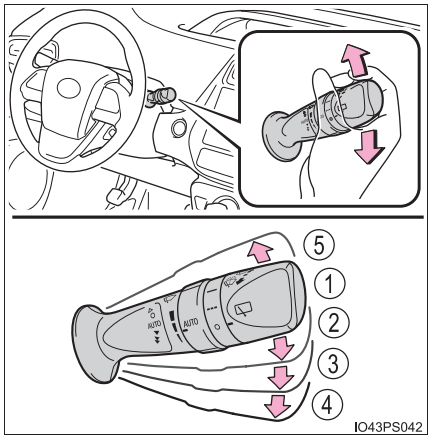
⑦ Intervallfrequenz der Frontscheibenwischer verringern

⑧ Gemeinsamer Wasch-/Wischbetrieb

Nach dem Betätigen der Waschanlage führen die Scheibenwischer automatisch mehrere Wischbewegungen aus.



▶ Frontscheibenwischer mit Regensensor



① Aus

② AUTO Betrieb mit Regensensor

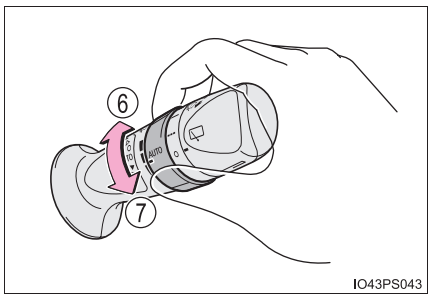
③ Langsamer Scheibenwischerbetrieb

④ Schneller Scheibenwischerbetrieb

⑤ Vorübergehender Betrieb

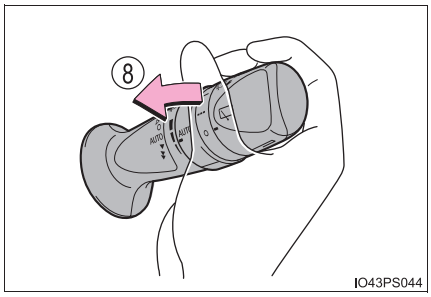
Bei Auswahl von “AUTO” schalten sich die Scheibenwischer automatisch ein, wenn der Sensor Regentropfen erfasst. Das System stellt das Wischerintervall automatisch entsprechend der Regenmenge und der Fahrgeschwindigkeit ein.

Wenn “AUTO” ausgewählt ist, kann die Ansprechempfindlichkeit des Sensors eingestellt werden.



⑥ Ansprechempfindlichkeit erhöhen

⑦ Ansprechempfindlichkeit verringern



⑧ Gemeinsamer Wasch-/Wischbetrieb

Nach dem Betätigen der Waschanlage führen die Scheibenwischer automatisch mehrere Wischbewegungen aus.

■ **Voraussetzung für die Betätigung der Frontscheibenwischer und der Waschanlage**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Nachwischfunktion (Fahrzeuge mit Frontscheibenwischern mit Regensensor)**

Nachdem die Scheibenwischer während des Waschvorgangs mehrere Wischbewegungen durchgeführt haben, laufen sie nach einer kurzen Pause ein weiteres Mal über die Scheibe, um so die Bildung von Tropfenspuren zu verhindern. Diese Funktion arbeitet allerdings nicht während der Fahrt.

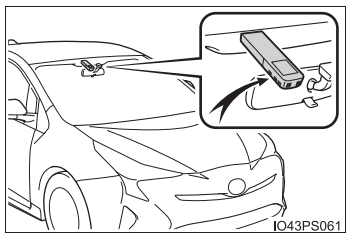
■ **Auswirkungen der Geschwindigkeit auf den Scheibenwischerbetrieb (Fahrzeuge mit Frontscheibenwischern mit Regensensor)**

Die Fahrgeschwindigkeit wirkt sich auf den Scheibenwischer-Intervallbetrieb aus.

■ **Regensensor (Fahrzeuge mit Frontscheibenwischern mit Regensensor)**

- Der Regensensor erfasst die Menge der Regentropfen.

  Es wird ein optischer Sensor verwendet. Der Sensor funktioniert eventuell nicht richtig, wenn das Licht der auf- oder untergehenden Sonne auf die Windschutzscheibe fällt oder wenn Insekten usw. an der Windschutzscheibe haften.



- Wenn der Scheibenwischerschalter in Stellung “AUTO” gedreht wird, während sich der Start-Schalter im Modus ON befindet, wischen die Scheibenwischer einmal, um anzuzeigen, dass der Modus “AUTO” aktiviert wurde.
- Stellt man die Ansprechempfindlichkeit der Scheibenwischer höher ein, wird der Scheibenwischer möglicherweise einmal wischen, um diese Änderung anzuzeigen.
- Wenn die Temperatur des Regensensors 85 °C oder mehr bzw. -10 °C oder weniger beträgt, funktioniert der Automatikbetrieb eventuell nicht. Betätigen Sie in diesem Fall die Scheibenwischer in einem anderen Modus als “AUTO”.

■ **Wenn keine Waschflüssigkeit herausprüht**

Wenn sich Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitsbehälter befindet, stellen Sie sicher, dass die Waschanlagendüsen nicht verstopft sind.

■ **Persönliche Einstellungen**

Sie können die Einstellungen für den Betrieb des Modus “AUTO” ändern.
(Anpassbare Funktionen: →S. 685)

⚠ WARNUNG

■ **Vorsichtmaßregeln beim Betrieb der Frontscheibenwischer im Modus “AUTO” (Fahrzeuge mit Frontscheibenwischern mit Regensensor)**

Die Frontscheibenwischer können unerwartet einsetzen, wenn der Sensor berührt wird oder die Windschutzscheibe im Modus “AUTO” Vibrationen ausgesetzt ist. Passen Sie auf, dass Ihre Finger usw. nicht von den Frontscheibenwischern eingeklemmt werden.

■ **Vorsichtsmaßregel für die Verwendung von Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie Waschflüssigkeit bei kalten Temperaturen erst dann, wenn sich die Windschutzscheibe erwärmt hat. Anderenfalls kann die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und die Sicht behindern. Dies kann zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

⚠ HINWEIS

■ **Bei trockener Windschutzscheibe**

Betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, da sie die Windschutzscheibe beschädigen können.

■ **Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter**

Betätigen Sie den Schalter nicht ununterbrochen, da sonst die Waschflüssigkeitspumpe überhitzen kann.

■ **Wenn eine Düse verstopft ist**

Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
Versuchen Sie nicht, sie mit einer Nadel o. Ä. zu reinigen. Die Düse kann dadurch beschädigt werden.

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

Schalten Sie die Scheibenwischer bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.

Heckscheibenwischer und -waschanlage

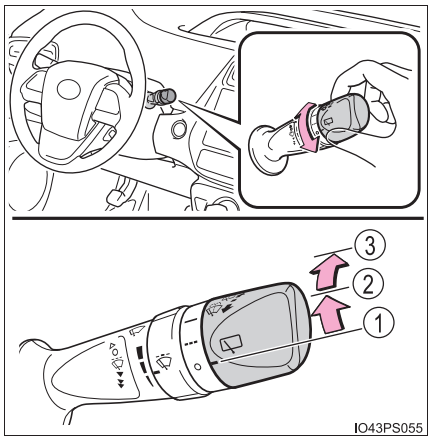
Betätigen des Scheibenwischerhebels

Drehen Sie zum Einschalten des Heckscheibenwischers das Hebelende und drücken Sie zum Einschalten von Heckscheibenwischer und -waschanlage den Hebel von sich weg.

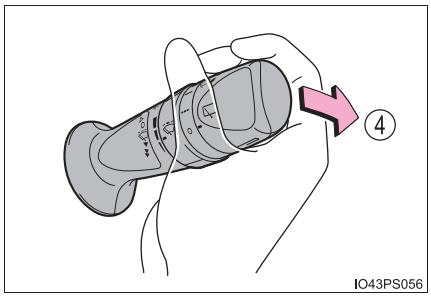
① Aus

② Scheibenwischer-Intervallbetrieb

③ Normalbetrieb



④ Gemeinsamer Wasch-/Wischbetrieb



■ **Voraussetzung für die Betätigung der Heckscheibenwischer und -waschanlage**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ON.

■ **Wenn keine Waschflüssigkeit herausprüht**

Stellen Sie sicher, dass die Waschanlagendüse nicht verstopft ist, wenn sich Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitsbehälter befindet.

⚠ HINWEIS

■ **Bei trockener Heckscheibe**

Betätigen Sie den Scheibenwischer nicht, da er die Heckscheibe beschädigen könnte.

■ **Bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter**

Betätigen Sie den Schalter nicht ununterbrochen, da sonst die Waschflüssigkeitspumpe überhitzen kann.

■ **Wenn eine Düse verstopft ist**

Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

Versuchen Sie nicht, sie mit einer Nadel o. Ä. zu reinigen. Die Düse kann dadurch beschädigt werden.

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

Schalten Sie die Scheibenwischer bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig ein.

Öffnen des Tankdeckels

Gehen Sie wie folgt vor, um den Tankdeckel zu öffnen:

Vor dem Betanken des Fahrzeugs

- Schließen Sie alle Türen und Fenster und schalten Sie den Start-Schalter aus.
- Stellen Sie sicher, dass der geeignete Kraftstoff verfügbar ist.

Kraftstoffsorten

→S. 678

Kraftstoffeinfüllstutzen für bleifreies Benzin

Um ein fehlerhaftes Betanken zu vermeiden, verfügt Ihr Fahrzeug über einen Kraftstoffeinfüllstutzen, der nur für die spezielle Zapfpistole von Tanksäulen für bleifreies Benzin geeignet ist.

Bildschirm für die Benzinpreiseinstellung

Wenn Sie mehr als ca. 5 L nachgetankt und den Start-Schalter in den Modus ON gebracht haben, wird auf dem Multi-Informationsdisplay automatisch der Bildschirm für die Benzinpreiseinstellung angezeigt. (→S. 143)

WARNUNG

■ **Beim Betanken des Fahrzeugs**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln während des Tankens. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Berühren Sie zum Entladen der möglicherweise aufgebauten statischen Elektrizität nach dem Aussteigen und vor dem Öffnen der Tankklappe eine unlackierte Metalloberfläche. Es ist wichtig, vor dem Tanken die statische Elektrizität zu entladen, da durch statische Elektrizität erzeugte Funken beim Tanken Kraftstoffdämpfe entzünden können.
- Fassen Sie den Tankdeckel immer am Griff an und schrauben Sie ihn langsam auf. Beim Lösen des Tankdeckels kann es zu einem Zischgeräusch kommen. Warten Sie, bis das Geräusch nicht mehr zu hören ist, ehe Sie den Deckel vollständig abnehmen. Bei heißem Wetter kann unter Druck stehender Kraftstoff aus dem Einfüllstutzen herausspritzen und zu Verletzungen führen.
- Sorgen Sie dafür, dass sich niemand, der die statische Elektrizität seines Körpers nicht entladen hat, in der Nähe eines geöffneten Kraftstofftanks aufhält.
- Atmen Sie keine Kraftstoffdämpfe ein.
  Kraftstoff enthält gesundheitsschädliche Substanzen.
- Rauchen Sie nicht beim Betanken des Fahrzeugs.
  Anderenfalls kann sich der Kraftstoff entzünden und einen Brand verursachen.
- Kehren Sie nicht zum Fahrzeug zurück und berühren Sie keine Person bzw. keinen Gegenstand mit statischer Aufladung.
  Dadurch könnte sich statische Elektrizität aufbauen und die Möglichkeit einer Entzündungsgefahr entstehen.

■ **Beim Tanken**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um ein Überlaufen von Kraftstoff aus dem Kraftstofftank zu verhindern:

- Hängen Sie die Zapfpistole ordnungsgemäß in den Kraftstoffeinfüllstutzen ein.
- Beenden Sie das Füllen des Tanks, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet hat.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht weiter auf.

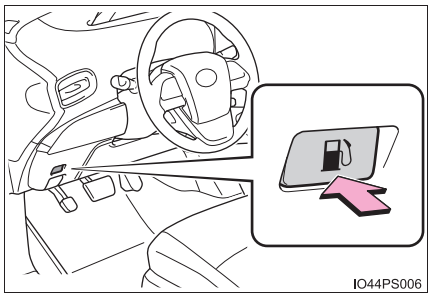
HINWEIS

Tanken

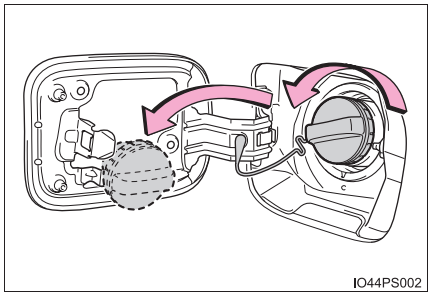
Verschütten Sie beim Tanken keinen Kraftstoff.
Anderenfalls kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen, z. B. zu Funktionsstörungen des Abgasreinigungssystems oder Schäden an den Kraftstoffsystembauteilen oder an der Lackierung des Fahrzeugs.

Öffnen des Tankdeckels

1 Drücken Sie den Tankklappenöffner.

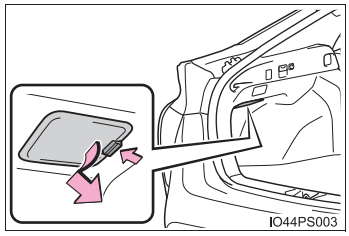


2 Schrauben Sie den Tankdeckel langsam auf und hängen Sie ihn in die Rückseite der Tankklappe ein.

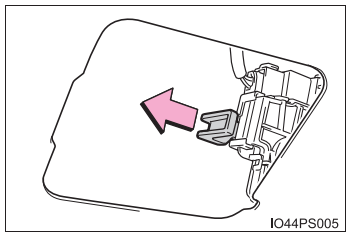


■ **Wenn die Tankklappe nicht durch Betätigung des Schalters im Innenraum geöffnet werden kann**

1 Öffnen Sie die Heckklappe und entfernen Sie die Abdeckung unter der Gepäckraumbeleuchtung.

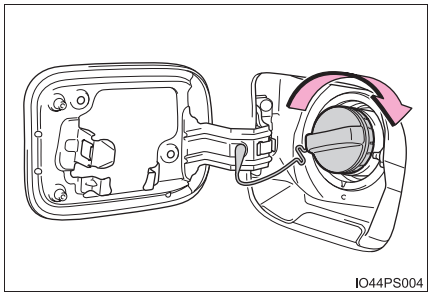


2 Ziehen Sie den Hebel nach hinten und prüfen Sie, ob sich der Tankdeckel öffnen lässt.



Schließen des Tankdeckels

Schrauben Sie nach dem Tanken den Tankdeckel zu, bis ein Klicken zu hören ist. Nachdem Sie den Deckel losgelassen haben, dreht er sich ein wenig zurück.



⚠ WARNUNG

■ Austauschen des Tankdeckels

Verwenden Sie ausschließlich einen Original-Toyota-Tankdeckel für Ihr Fahrzeug. Anderenfalls kann es zu einem Feuer oder einem anderen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

Toyota Safety Sense*

Toyota Safety Sense setzt sich aus folgenden Fahrerassistenzsystemen zusammen und trägt zu einem sicheren und angenehmen Fahrerlebnis bei:

- **PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)**

→S. 309

- **LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)***

→S. 324

- **Fernlichtassistent***

→S. 283

- **RSA (Verkehrszeichenerkennung)***

→S. 335

- **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich***

→S. 340

- **Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung***

→S. 355

⚠ WARNUNG

■ Toyota Safety Sense

Toyota Safety Sense dient bei einer sicheren Fahrweise dazu, die Auswirkungen einer Kollision auf die Insassen und das Fahrzeug zu reduzieren bzw. den Fahrer bei normalen Fahrbedingungen zu unterstützen.

Da der Grad der Erfassungsgenauigkeit und der Eingriffsleistung dieses Systems begrenzt ist, sollten Sie sich nicht zu sehr auf dieses System verlassen. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs im Blick zu behalten und das Fahrzeug sicher zu führen.

*: Falls vorhanden

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist mit einem hoch entwickelten Computer ausgestattet, der bestimmte Daten aufzeichnet. Dazu gehören:

- Gaspedalstatus
- Bremsenstatus
- Geschwindigkeit
- Betriebsstatus der Funktionen des Pre-Crash-Sicherheitssystems
- Informationen (wie etwa Abstand und Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen bzw. anderen Objekten)

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem zeichnet keine Gespräche, Geräusche oder Bilder auf.

● Verwendung der Daten

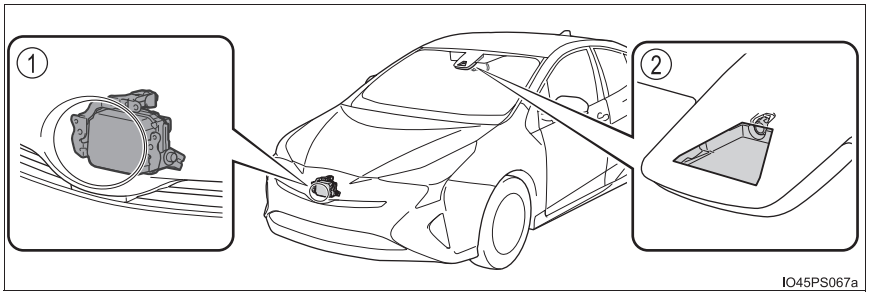
Toyota kann die von diesem Computer aufgezeichneten Daten zur Diagnose von Funktionsstörungen, für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und zur Verbesserung der Qualität verwenden.

Toyota gibt diese Daten nicht an Dritte weiter, wobei folgende Ausnahmen möglich sind:

- Der Besitzer des Fahrzeugs oder der Leasingnehmer (bei einem Leasingfahrzeug) gibt seine Zustimmung
- Es liegt eine offizielle Anfrage der Polizei, eines Gerichts oder einer Regierungsbehörde vor
- Zur Verwendung durch Toyota in einem Rechtsstreit
- Zu Forschungszwecken, wobei die Daten in diesem Fall nicht mit einem bestimmten Fahrzeug oder einem Fahrzeugbesitzer verknüpft sind

Sensoren

Zwei Arten von Sensoren, die sich hinter dem Frontgrill bzw. hinter der Windschutzscheibe befinden, erfassen die für den Betrieb der Fahrerassistenzsysteme erforderlichen Informationen.



① Radarsensor ② Kamerasensor

WARNUNG

■ **So vermeiden Sie Fehlfunktionen des Radarsensors**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls funktioniert der Radarsensor möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

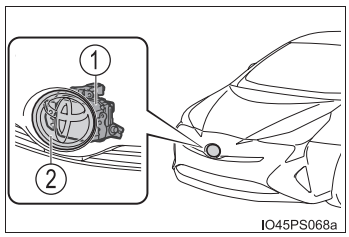
- Halten Sie den Radarsensor und das Frontgrill-Emblem stets sauber.

① Radarsensor

② Frontgrill-Emblem

Wenn die Vorderseite des Radarsensors oder die Vorder- bzw. Rückseite des Frontgrill-Emblems verschmutzt oder mit Wassertropfen, Schnee usw. bedeckt ist, reinigen Sie diese Bereiche.

Verwenden Sie zum Reinigen des Radarsensors und des Frontgrill-Emblems ein weiches Tuch, um Kratzer und Beschädigungen zu vermeiden.



- Bringen Sie keine Zubehörteile, Aufkleber (auch keine durchsichtigen Aufkleber) oder anderen Gegenstände am Radarsensor, am Frontgrill-Emblem oder im angrenzenden Bereich an.
- Setzen Sie den Radarsensor und den umgebenden Bereich keinen starken Stößen aus.
  Wurde der Radarsensor, der Frontgrill oder der Frontstoßfänger einem starken Stoß ausgesetzt, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
- Zerlegen Sie den Radarsensor nicht.
- Verändern oder lackieren Sie den Radarsensor, das Frontgrill-Emblem und den angrenzenden Bereich nicht.
- Wenn der Radarsensor, Frontgrill oder Frontstoßfänger entfernt und wieder angebracht oder ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Der Radarsensor erfüllt die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Funkwellen, wie der Aufdruck auf dem Sensor belegt. Entfernen Sie den Aufdruck nicht. Eine Zerlegung oder Veränderung des Radarsensors ist möglicherweise auch gesetzlich verboten.

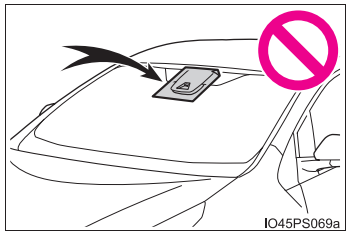
⚠ WARNUNG

■ So vermeiden Sie eine Fehlfunktion des Kamerasensors

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.

Anderenfalls funktioniert der Kamerasensor möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Halten Sie die Windschutzscheibe stets sauber.
  - Wenn sich ein Ölfilm, Schmutz, Wasser, Schnee usw. auf der Windschutzscheibe befindet, reinigen Sie die Windschutzscheibe.
  - Wenn ein Glasbeschichtungsmittel auf die Windschutzscheibe aufgetragen wurde, müssen die Frontscheibenwischer verwendet werden, um Wassertropfen usw. im Bereich der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor zu entfernen.
  - Wenn die Windschutzscheibe innen an der Stelle verschmutzt ist, an welcher der Kamerasensor montiert ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Bringen Sie keine Antennen oder Aufkleber (auch keine durchsichtigen Aufkleber) oder anderen Gegenstände im Bereich der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor (schattierter Bereich in der Abbildung) an.



- Wenn der Bereich der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor beschlagen oder vereist ist, entfernen Sie den Beschlag bzw. das Eis durch Einschalten der Windschutzscheibenbeheizung. (→S. 475)
- Wenn sich die Wassertropfen im Bereich der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor mit den Frontscheibenwischern nicht vollständig entfernen lassen, tauschen Sie die Wischereinsätze bzw. Wischerblätter aus.
  - Austausch der Wischereinsätze: →S. 565
  - Falls die Wischerblätter ausgetauscht werden müssen, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Bringen Sie keine Tönungsfolien auf der Windschutzscheibe an.
- Tauschen Sie die Windschutzscheibe aus, wenn sie Risse oder andere Schäden aufweist.
  Falls die Windschutzscheibe ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

⚠ WARNUNG

- Schützen Sie den Kamerasensor vor Nässe.
- Sorgen Sie dafür, dass kein helles Licht direkt auf den Kamerasensor trifft.
- Beschmutzen oder beschädigen Sie den Kamerasensor nicht.
  Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse gerät. Berühren Sie die Linse außerdem nicht.
  Wenn die Linse verschmutzt oder beschädigt ist, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Setzen Sie den Kamerasensor keinen starken Stößen aus.
- Ändern Sie nicht die Einbauposition oder -richtung des Kamerasensors und entfernen Sie ihn nicht.
- Zerlegen Sie den Kamerasensor nicht.
- Bringen Sie in der Nähe des Kamerasensors kein elektronisches Gerät oder sonstiges Gerät an, das starke elektromagnetische Wellen aussendet.
- Verändern Sie keine Fahrzeugkomponenten im Bereich des Kamerasensors (Innenrückspiegel usw.) oder des Dachhimmels.
- Bringen Sie an der Motorhaube, dem Frontgrill oder dem Frontstoßfänger kein Zubehör an, das den Kamerasensor verdecken könnte. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.
- Wenn Sie ein Surfbrett oder einen anderen langen Gegenstand auf dem Dach transportieren, achten Sie darauf, dass der Kamerasensor nicht verdeckt wird.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an den Scheinwerfern oder anderen Leuchten vor.

■ **Zertifizierung**

CE The latest "DECLARATION of CONFORMITY" (DoC) is available at the following address: http://www.globaldenso.com/en/products/oem/index.html
Hereby, DENSO CORPORATION declares that this DNMWR008 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
DENSO CORPORATION vakuuttaa täten että DNMWR008 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart DENSO CORPORATION dat het toestel DNMWR008 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente DENSO CORPORATION déclare que l'appareil DNMWR008 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar DENSO CORPORATION att denna DNMWR008 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Undertegnede DENSO CORPORATION erklærer herved, at følgende udstyr DNMWR008 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt DENSO CORPORATION, dass sich das Gerät DNMWR008 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ DENSO CORPORATION ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ DNMWR008 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

Con la presente DENSO CORPORATION dichiara che questo DNMWR008 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente DENSO CORPORATION declara que el DNMWR008 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
DENSO CORPORATION declara que este DNMWR008 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, DENSO CORPORATION, jiddikjara li dan DNMWR008 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab DENSO CORPORATION seadme DNMWR008 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, DENSO CORPORATION nyilatkozom, hogy a DNMWR008 megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
DENSO CORPORATION týmto vyhlasuje, že DNMWR008 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
DENSO CORPORATION tímto prohlašuje, že tento DNMWR008 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
DENSO CORPORATION izjavlja, da je ta DNMWR008 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

Šiuo DENSO CORPORATION deklaruoja, kad šis DNMWR008 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo, DENSO CORPORATION, deklarē, ka DNMWR008 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym DENSO CORPORATION oświadcza, że DNMWR008 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir DENSO CORPORATION yfir því að DNMWR008 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
DENSO CORPORATION erklærer herved at utstyret DNMWR008 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, DENSO CORPORATION, декларира, че DNMWR008 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.
Prin prezenta, DENSO CORPORATION, declară că aparatul DNMWR008 este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim DENSO CORPORATION, izjavljuje da je DNMWR008 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi (NN 25/2012).

PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)*

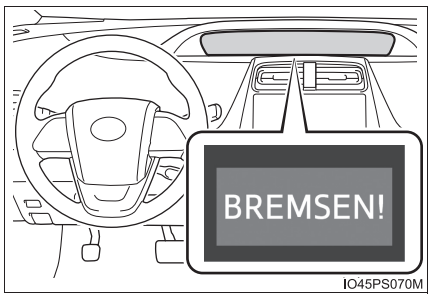
Das Pre-Crash-Sicherheitssystem erfasst mithilfe eines Radarsensors und eines Kamerasensors Fahrzeuge und Fußgänger*1, die sich vor Ihrem Fahrzeug befinden. Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Fahrzeug oder Fußgänger besteht, wird eine Warnung ausgegeben, die den Fahrer dazu auffordert, Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision zu ergreifen; außerdem wird der potenzielle Bremsdruck erhöht, um dem Fahrer bei der Vermeidung der Kollision zu helfen. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Fahrzeug oder Fußgänger extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um zur Vermeidung der Kollision bzw. zur Reduzierung der Auswirkungen der Kollision beizutragen.

Sie können das Pre-Crash-Sicherheitssystem aktivieren/deaktivieren und den Warnzeitpunkt ändern. (→S. 313)

*1: Je nach Verkaufsgebiet des Fahrzeugs ist die Fußgänger-Erkennungsfunktion möglicherweise nicht verfügbar. Nähere Informationen erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.

◆ Pre-Crash-Warnung

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, ertönt ein Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer zum Bremsen bzw. Ausweichen auffordert.



*: Falls vorhanden

◆ Pre-Crash-Bremsassistent

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, bringt das System eine höhere Bremskraft im Verhältnis zur Stärke, mit der das Bremspedal getreten wird, auf.

◆ Pre-Crash-Bremssystem

Wenn das System feststellt, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß besteht, warnt das System den Fahrer. Wenn das System feststellt, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß extrem hoch ist, werden die Bremsen automatisch betätigt, um zur Vermeidung der Kollision bzw. zur Reduzierung der Aufprallgeschwindigkeit beizutragen.

⚠ WARNUNG

■ **Grenzen des Pre-Crash-Sicherheitssystems**

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie immer umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.
  Verwenden Sie das Pre-Crash-Sicherheitssystem auf keinen Fall als Ersatz für das normale Bremsen. Das System ist nicht in jeder Situation in der Lage, Kollisionen zu verhindern oder kollisionsbedinge Beschädigungen oder Verletzungen zu reduzieren. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System. Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.
- Obwohl dieses System so konzipiert ist, dass es dazu beiträgt, eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Auswirkungen abzuschwächen, kann seine Effektivität unter verschiedenen Umständen beeinträchtigt sein, weshalb das System nicht in jedem Fall dieselbe Leistung erzielen kann.
  Lesen Sie die folgenden Bedingungen sorgfältig durch. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf dieses System und fahren Sie stets vorsichtig.
  - Bedingungen, unter denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht: →S. 317
  - Bedingungen, unter denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert: →S. 319
- Versuchen Sie nicht, die Funktion des Pre-Crash-Sicherheitssystems selbst zu testen, da das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.

■ **Pre-Crash-Bremssystem**

- Das Pre-Crash-Bremssystem greift möglicherweise nicht ein, wenn der Fahrer bestimmte Vorgänge durchführt. Wenn das Gaspedal kräftig getreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird, geht das System eventuell davon aus, dass der Fahrer Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision trifft, woraufhin ein Eingreifen des Pre-Crash-Bremssystems möglicherweise unterbunden wird.
- In einigen Situationen wird der Eingriff des Pre-Crash-Bremssystems möglicherweise abgebrochen, weil das Gaspedal kräftig getreten oder das Lenkrad eingeschlagen wird und das System davon ausgeht, dass der Fahrer Maßnahmen zur Vermeidung einer Kollision vornimmt.
- Wenn das Pre-Crash-Bremssystem eingreift, werden die Bremsen sehr stark betätigt. Da der Eingriff des Pre-Crash-Bremssystems nach einem ca. 2-sekündigen Stillstand des Fahrzeugs abgebrochen wird, sollte der Fahrer bei Bedarf zusätzlich das Bremspedal treten.
- Wenn das Bremspedal getreten wird, geht das System möglicherweise davon aus, dass der Fahrer die erforderlichen Korrekturmaßnahmen ergreift, und das Eingreifen des Pre-Crash-Bremssystems kann sich verzögern.

⚠ WARNUNG

■ **Situationen, in denen das Pre-Crash-Sicherheitssystem deaktiviert werden muss**

Deaktivieren Sie das System in den folgenden Situationen, da es möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Abschlepphilfe leisten
- Beim Transportieren des Fahrzeugs mit einem LKW, Schiff, Zug oder ähnlichen Transportmittel
- Wenn das Fahrzeug bei laufendem Hybridsystem auf einer Hebebühne angehoben wird und die Räder frei drehen können
- Beim Überprüfen des Fahrzeugs auf einem Trommelprüfstand, wie etwa einem Fahrleistungsprüfstand oder Tachometertester, oder bei Verwendung einer Auswuchtmaschine für am Fahrzeug montierte Räder
- Wenn der Frontstoßfänger oder Frontgrill bei einem Unfall oder aus einem anderen Grund einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn das Fahrzeug nicht stabil gefahren werden kann, wie etwa nach einem Unfall oder bei einer Funktionsstörung des Fahrzeugs
- Wenn das Fahrzeug auf sportliche Weise oder im Gelände gefahren wird
- Wenn der Reifendruck nicht den vorgeschriebenen Werten entspricht
- Bei stark abgenutzten Reifen
- Wenn Reifen mit einer anderen als der vorgeschriebenen Größe montiert sind
- Wenn Schneeketten aufgezogen sind
- Wenn ein Notrad oder ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen verwendet wird

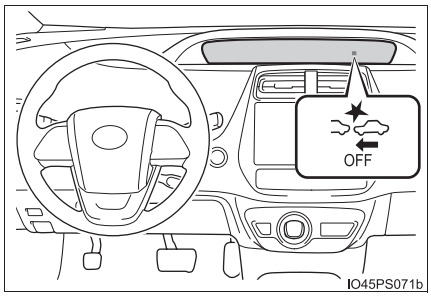
Ändern der Einstellungen des Pre-Crash-Sicherheitssystems

■ Aktivieren/Deaktivieren des Pre-Crash-Sicherheitssystems

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem kann über  (→S. 154) auf dem Multi-Informationsdisplay aktiviert/deaktiviert werden.

Das System wird automatisch jedes Mal aktiviert, wenn der Start-Schalter in den Modus ON gebracht wird.

Wenn das System deaktiviert wird, leuchtet die PCS-Warnleuchte auf.



■ Ändern des Pre-Crash-Warnzeitpunkts

Der Zeitpunkt für die Ausgabe der Pre-Crash-Warnung kann über  (→S. 154) auf dem Multi-Informationsdisplay geändert werden.

Die Einstellung des Warnzeitpunkts wird beibehalten, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird.

① Früh

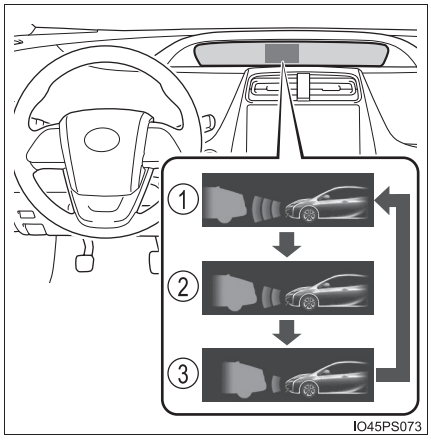
Die Warnung erfolgt früher als beim Standardzeitpunkt.

② Mittel

Dies ist die Standardeinstellung.

③ Spät

Die Warnung erfolgt später als zum Standardzeitpunkt.



■ **Betriebsbedingungen**

Die Verfügbarkeit der Fußgänger-Erkennungsfunktion hängt vom Verkaufsgebiet des Fahrzeugs ab.

Gebiete	Verfügbarkeit der Funktionen
Gebiet A	Die Fußgänger-Erkennungsfunktion ist verfügbar
Gebiet B	Die Fußgänger-Erkennungsfunktion ist nicht verfügbar

Weitere Einzelheiten finden Sie nachfolgend:

▶ Gebiet A
(Die Fußgänger-Erkennungsfunktion ist verfügbar)

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist aktiviert und stellt fest, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Fahrzeug oder einem Fußgänger besteht.

Die einzelnen Funktionen sind bei den folgenden Geschwindigkeiten verfügbar:

● Pre-Crash-Warnung:

- Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 10 und 180 km/h. (Zur Erkennung eines Fußgängers muss die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10 und 80 km/h liegen.)
- Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug oder Fußgänger vor Ihnen beträgt ca. 10 km/h oder mehr.

● Pre-Crash-Bremsassistent:

- Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 30 und 180 km/h. (Zur Erkennung eines Fußgängers muss die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 30 und 80 km/h liegen.)
- Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug oder Fußgänger vor Ihnen beträgt ca. 30 km/h oder mehr.

● Pre-Crash-Bremssystem:

- Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 10 und 180 km/h. (Zur Erkennung eines Fußgängers muss die Fahrgeschwindigkeit zwischen ca. 10 und 80 km/h liegen.)
- Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug oder Fußgänger vor Ihnen beträgt ca. 10 km/h oder mehr.

In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht:

- Wenn ein Pol der 12-V-Batterie ab- und wieder angeklemmt wurde und das Fahrzeug anschließend eine gewisse Zeit lang nicht gefahren wurde
- Bei Fahrstufe “R”
- Wenn das VSC-System deaktiviert ist (in diesem Fall arbeitet nur die Pre-Crash-Warnfunktion)
- Wenn die PCS-Warnleuchte blinkt oder leuchtet

▶ Gebiet B
(Die Fußgänger-Erkennungsfunktion ist nicht verfügbar)

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist aktiviert und das System stellt fest, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit für einen Frontalzusammenstoß mit einem Fahrzeug besteht.

Die einzelnen Funktionen sind bei den folgenden Geschwindigkeiten verfügbar:

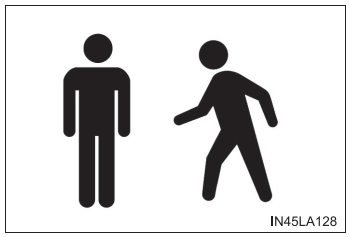
- Pre-Crash-Warnung:
  - Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 15 und 180 km/h.
  - Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen beträgt ca. 10 km/h oder mehr.
- Pre-Crash-Bremsassistent:
  - Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 30 und 180 km/h.
  - Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen beträgt ca. 30 km/h oder mehr.
- Pre-Crash-Bremssystem:
  - Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 15 und 180 km/h.
  - Die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen beträgt ca. 10 km/h oder mehr.

In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht:

- Wenn ein Pol der 12-V-Batterie ab- und wieder angeklemmt wurde und das Fahrzeug anschließend eine gewisse Zeit lang nicht gefahren wurde
- Bei Fahrstufe “R”
- Wenn das VSC-System deaktiviert ist (in diesem Fall arbeitet nur die Pre-Crash-Warnfunktion)
- Wenn die PCS-Warnleuchte blinkt oder leuchtet

■ **Fußgänger-Erkennungsfunktion*2**

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem erkennt Fußgänger anhand der Größe, der Kontur und der Bewegung eines erfassten Objekts. Je nach Umgebungshelligkeit und Bewegung, Haltung und Winkel des erfassten Objekts erkennt das System einen Fußgänger jedoch möglicherweise nicht und funktioniert demzufolge nicht ordnungsgemäß. (→S. 322)



*2: Je nach Verkaufsgebiet des Fahrzeugs ist die Fußgänger-Erkennungsfunktion möglicherweise nicht verfügbar.

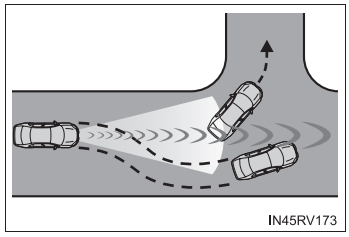
■ **Ausschalten des Pre-Crash-Bremssystems**

- Wenn eine der folgenden Vorgänge ausgeführt wird, während das Pre-Crash-Bremssystem aktiviert ist, wird dieses ausgeschaltet:
  - Das Gaspedal wird kräftig getreten.
  - Das Lenkrad wird stark oder abrupt eingeschlagen.
- Wenn das Fahrzeug durch Eingreifen des Pre-Crash-Bremssystems angehalten wurde, wird der Eingriff des Pre-Crash-Bremssystems nach einem ca. 2-sekündigen Stillstand des Fahrzeugs abgebrochen.

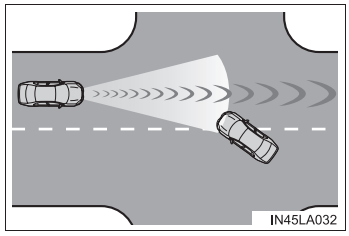
■ **Bedingungen, unter denen das System möglicherweise eingreift, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht**

● In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, erkennt das System möglicherweise das Risiko eines Frontalzusammenstoßes und greift ein.

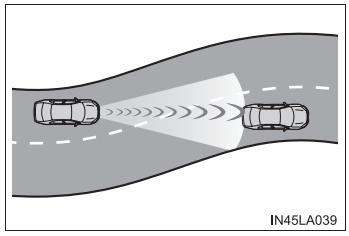
- Bei Passieren eines Fahrzeugs oder Fußgängers*2
- Wenn Sie beim Überholen eines vorausfahrenden Fahrzeugs die Fahrspur wechseln
- Beim Überholen eines vorausfahrenden Fahrzeugs, das gerade die Fahrspur wechselt
- Beim Überholen eines vorausfahrenden Fahrzeugs, das gerade abbiegt



- Beim Vorbeifahren an einem Fahrzeug auf der Gegenfahrbahn, das zum Abbiegen angehalten hat

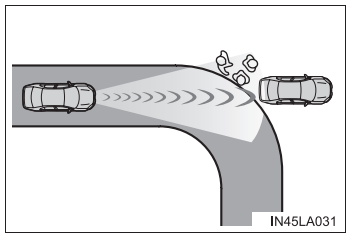


- Beim Fahren auf einer Straße, auf der sich die relative Position zum vorausfahrendem Fahrzeug auf einer benachbarten Spur ändern kann, z. B auf einer kurvenreichen Straße

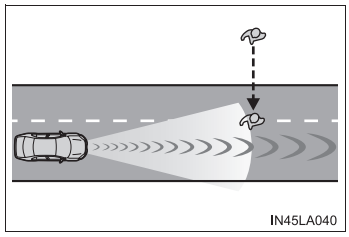


- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug plötzlich abbremst
- Wenn sich die Fahrzeugfront hebt oder senkt, z. B. auf unebener Fahrbahn oder bei Bodenwellen
- Bei der Annäherung an Objekte am Straßenrand, z. B. Leitplanken, Strommasten, Bäume oder Wände

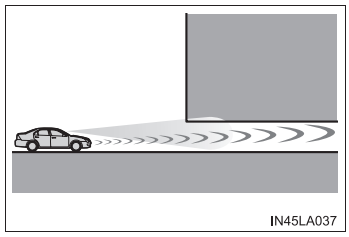
- Wenn sich am Eingang einer Kurve ein Fahrzeug, ein Fußgänger*2 oder ein Objekt am Straßenrand befindet



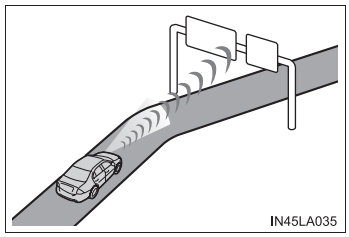
- Bei der Fahrt auf einer schmalen Fahrspur, die durch Strukturen begrenzt ist, z. B. in einem Tunnel oder auf einer Eisenbrücke
- Wenn sich auf der Fahrbahn oder am Straßenrand ein metallisches Objekt (Kanaldeckel, Stahlplatte usw.), Stufen oder ein Vorsprung befinden
- Wenn ein Fußgänger sehr nahe am Fahrzeug die Fahrbahn überquert*2



- Beim Durchfahren eines Bereichs, in dem sich in geringer Höhe Strukturen befinden (niedrige Überbauten, Verkehrsschilder usw.)

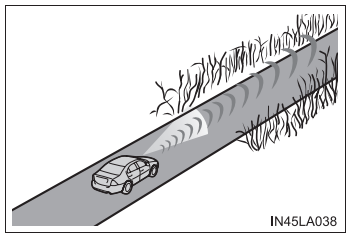


- Beim Unterfahren eine Objekts (Plakatwand usw.) auf der Kuppe einer bergauf führenden Straße



- Bei einer schnellen Annäherung an eine Schranke einer Mautstation, eine Parkplatzschranke oder eine andere Schranke, die sich öffnet und schließt
- Bei Nutzung einer automatischen Waschanlage

- Wenn Sie zwischen oder unter Objekten durchfahren, die das Fahrzeug berühren könnten (wie dichtes Gras, Zeige oder Banner)



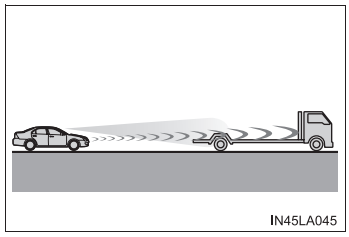
- Wenn von einem vorausfahrenden Fahrzeug Wasser, Schnee, Staub usw. aufgewirbelt wird und auf das eigene Fahrzeug trifft
- Beim Fahren durch Dunst oder Rauch
- Wenn sich auf der Fahrbahn oder an einer Wand Muster oder Farbmarkierungen befinden, die für ein Fahrzeug oder einen Fußgänger gehalten werden könnten*2
- Bei der Fahrt nahe eines Objekts, das Funkwellen reflektiert, wie einem großen LKW oder einer Leitplanke
- Beim Fahren in der Nähe eines Fernsehturms, Radiosenders, Elektrizitätswerks oder anderen Ortes, an dem starke Funkwellen auftreten können oder elektrisches Rauschen vorhanden sein kann

*2: Je nach Verkaufsgebiet des Fahrzeugs ist die Fußgängererkennungsfunktion möglicherweise nicht verfügbar.

■ **Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

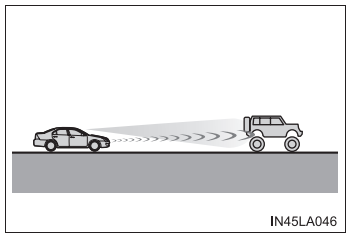
● In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, wird ein Fahrzeug möglicherweise nicht vom Radarsensor und vom Kamerasensor erfasst, sodass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug Ihrem Fahrzeug nähert
- Wenn es sich bei einem vorausfahrenden Fahrzeug um ein Motorrad oder Fahrrad handelt
- Wenn sich das Fahrzeug der Seite oder der Front eines Fahrzeugs nähert
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug eine kleine Heckfläche hat, z. B. ein LKW ohne Ladung
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug eine tiefes Heck hat, z. B. ein Tieflader

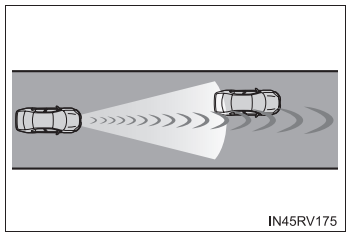


- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug Lasten transportiert, die über den Heckstoßfänger hinausragen

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug eine extrem hohe Bodenfreiheit hat

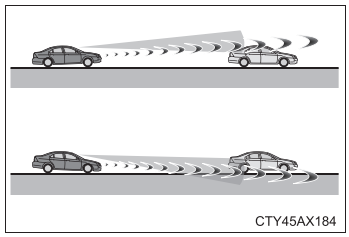


- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug eine ungewöhnliche Form hat, z. B. ein Traktor oder ein Beiwagen
- Wenn Sonnenstrahlen oder andere Lichtquellen direkt auf ein vorausfahrendes Fahrzeug treffen
- Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert oder plötzlich neben einem Fahrzeug auftaucht
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug ein abruptes Manöver ausführt (wie plötzliches Ausweichen, Beschleunigen oder Bremsen)
- Wenn Sie plötzlich hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug einscheren
- Wenn sich ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht direkt vor Ihrem Fahrzeug befindet



- Beim Fahren bei schlechten Witterungsverhältnissen, wie starkem Regen, Nebel, Schnee oder einem Sandsturm
- Wenn von einem vorausfahrenden Fahrzeug Wasser, Schnee, Staub usw. aufgewirbelt wird und auf das eigene Fahrzeug trifft
- Beim Fahren durch Dunst oder Rauch
- Beim Fahren an einem Ort, an dem sich die Umgebungshelligkeit abrupt ändert, wie etwa an einer Tunneleinfahrt oder -ausfahrt
- Wenn sehr helles Licht, wie Sonnenlicht oder das Licht der Scheinwerfer des entgegenkommenden Verkehrs, direkt auf den Kamerasensor trifft
- Bei diffusem Umgebungslicht, z. B. in der Morgen- oder Abenddämmerung, bei Nacht oder in einem Tunnel
- Seit dem Start des Hybridsystems wurde das Fahrzeug noch nicht eine bestimmte Zeit lang gefahren
- Während und einige Sekunden nach dem Abbiegen nach links oder rechts
- Während und einige Sekunden nach einer Kurvenfahrt
- Wenn Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät

- Wenn die Fahrzeugfront angehoben oder abgesenkt ist



- Wenn die Räder falsch ausgerichtet sind
- Wenn ein Wischerblatt den Kamerasensor verdeckt
- Das Fahrzeug schwankt
- Das Fahrzeug wird mit extrem hoher Geschwindigkeit gefahren
- Beim Fahren auf einem Hügel
- Wenn der Radarsensor oder der Kamerasensor nicht korrekt ausgerichtet ist

● In einigen Situationen, wie beispielsweise den folgenden, kann möglicherweise keine ausreichende Bremskraft erzielt werden, sodass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Wenn die Bremsfunktionen nicht vollständig einsatzbereit sind, z. B., wenn die Bremsbauteile extrem kalt, extrem heiß oder nass sind
- Wenn das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß gewartet wird (übermäßig stark abgenutzte Bremsen oder Reifen, falscher Reifendruck usw.)
- Bei der Fahrt auf einer Schotterstraße oder anderem rutschigem Untergrund

● Einige Fußgänger, wie beispielsweise die folgenden, werden möglicherweise nicht vom Radarsensor und vom Kamerasensor erfasst, sodass das System nicht ordnungsgemäß funktioniert*2:

- Fußgänger, die kleiner als ca. 1 m oder größer als ca. 2 m sind
- Fußgänger in übergroßer Kleidung (Regenmantel, langer Rock usw.), die ihre Silhouette undeutlich macht
- Fußgänger mit großen Gepäckstücken, Regenschirmen usw., die Teile ihres Körpers verdecken
- Fußgänger, die sich nach vorne beugen oder hinhocken
- Fußgänger, die einen Kinderwagen, einen Rollstuhl, ein Fahrrad oder ein anderes Fahrzeug schieben
- Gruppen dicht gedrängter Fußgänger
- Weiß gekleidete Fußgänger, die extrem hell erscheinen
- Fußgänger im Dunkeln, z. B. bei Nacht oder in einem Tunnel
- Fußgänger, die in Farben gekleidet sind, die sich, auch in ihrer Helligkeit, kaum von der Umgebung unterscheiden
- Fußgänger in der Nähe von Wänden, Zäunen, Leitplanken oder großen Objekten
- Fußgänger, die sich auf einem metallischen Gegenstand (Kanaldeckel, Stahlplatte usw.) auf der Straße befinden
- Schnell gehende Fußgänger
- Fußgänger, die plötzlich die Geschwindigkeit ändern
- Fußgänger, die plötzlich und schnell hinter einem Fahrzeug oder einem großen Objekt auftauchen
- Fußgänger, die sich sehr nah an der Fahrzeugseite (neben dem Außenspiegel usw.) befinden

*2: Je nach Verkaufsgebiet des Fahrzeugs ist die Fußgängererkennungsfunktion möglicherweise nicht verfügbar.

■ **Wenn die PCS-Warnleuchte blinkt und auf dem Multi-Informationsdisplay eine Warnmeldung angezeigt wird**

Das Pre-Crash-Sicherheitssystem ist möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar oder es liegt eine Funktionsstörung des Systems vor.

- In den folgenden Situationen erlöschen die Warnleuchte und die Meldung, und das System ist wieder betriebsbereit, sobald die normalen Betriebsbedingungen erneut gegeben sind:
  - Wenn der Radarsensor, der Kamerasensor oder der an die Sensoren angrenzende Bereich heiß ist, z. B. in der Sonne
  - Wenn der Radarsensor, der Kamerasensor oder der an die Sensoren angrenzende Bereich kalt ist, z. B. bei extrem kalter Witterung
  - Wenn der Radarsensor oder das Frontgrill-Emblem verschmutzt oder mit Schnee usw. bedeckt ist
  - Wenn der Kamerasensor verdeckt ist, z. B. durch die geöffnete Motorhaube oder einen Aufkleber auf der Windschutzscheibe im Bereich des Kamerasensors
- Wenn die PCS-Warnleuchte weiterhin blinkt oder die Warnmeldung nicht erlischt, weist das System möglicherweise eine Funktionsstörung auf. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Bei deaktiviertem VSC**

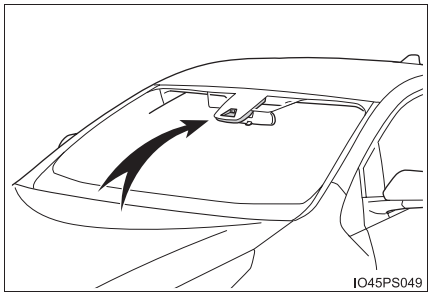
- Wenn das elektronische Stabilitätsprogramm VSC deaktiviert wird (→S. 456), werden der Pre-Crash-Bremsassistent und das Pre-Crash-Bremssystem ebenfalls deaktiviert.
- Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und “VSC steht auf AUS - Pre-Crash-Bremse ist deaktiviert” wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)*

Zusammenfassung der Funktionen

Beim Fahren auf Autobahnen oder Schnellstraßen mit weißen (gelben) Linien warnt diese Funktion den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, und bietet ihm Unterstützung, indem sie das Lenkrad betätigt, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Das LDA-System erkennt sichtbare weiße (gelbe) Linien mit dem Kamerasensor, der sich im oberen Bereich der Windschutzscheibe befindet.



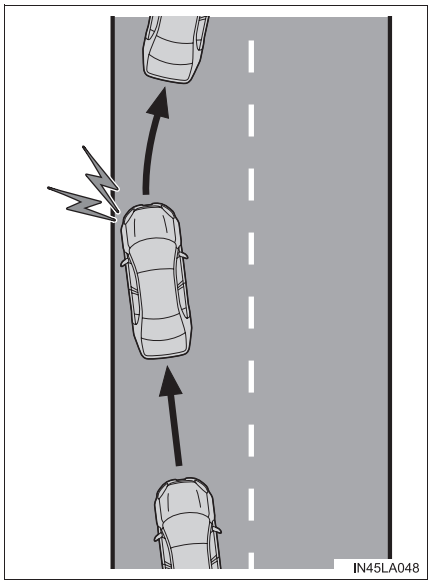
*: Falls vorhanden

Funktionen des LDA-Systems

◆ Spurwechsel-Warnfunktion

Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, wird auf dem Multi-Informationsdisplay eine Warnung angezeigt und der Warnsummer ertönt, um den Fahrer zu warnen.

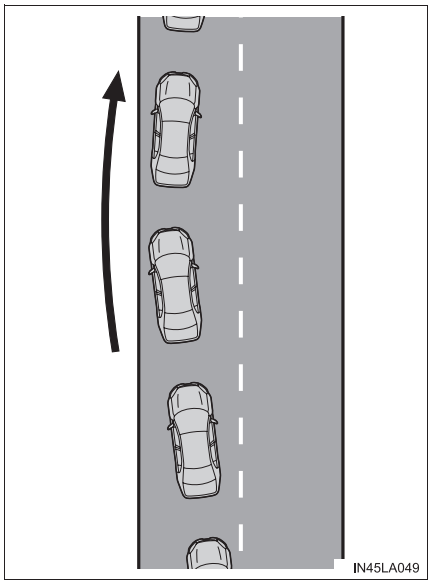
Wenn der Warnsummer ertönt, überprüfen Sie die Verkehrssituation und bringen Sie das Fahrzeug mit vorsichtigen Lenkbewegungen wieder zurück in die Mitte zwischen den weißen (gelben) Linien.



◆ Funktion zur Steuerung der Lenkung

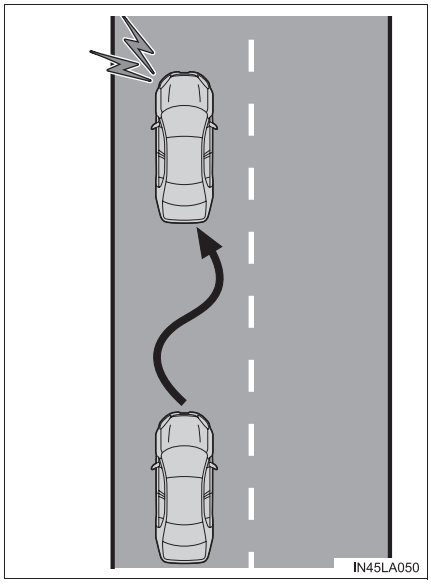
Wenn das System feststellt, dass das Fahrzeug die Fahrspur zu verlassen droht, bietet das System bei Bedarf Unterstützung, indem es das Lenkrad eine kurze Zeit lang in kleinen Schritten betätigt, um das Fahrzeug in der Spur zu halten.

Wenn das System feststellt, dass das Lenkrad eine bestimmte Zeit lang nicht bewegt oder nicht richtig festgehalten wurde, wird eine Warnung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt und die Funktion wird vorübergehend deaktiviert.



◆ Fahrzeugschlingerwarnung

Wenn das Fahrzeug schlingert oder es mehrmals in Folge von der Fahrspur abzukommen scheint, ertönt der Warnsummer und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.



WARNUNG

■ **Vor der Verwendung des LDA-Systems**

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das LDA-System. Das LDA-System fährt das Fahrzeug nicht automatisch und senkt auch nicht das Maß an Aufmerksamkeit, das Sie dem Bereich vor dem Fahrzeug schenken müssen. Sie haben weiterhin die volle Verantwortung dafür, dass Sie sicher fahren, indem Sie stets die Umgebungsbedingungen genau beachten und das Lenkrad betätigen, um die Fahrlinie des Fahrzeugs zu korrigieren. Legen Sie außerdem angemessene Pausen ein, wenn Sie etwa vom Fahren einer langen Strecke erschöpft sind.
Bei unangemessener Fahrweise und mangelnder Aufmerksamkeit kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **So vermeiden Sie eine versehentliche Betätigung des LDA-Systems**

Schalten Sie das LDA-System mit dem LDA-Schalter aus, wenn Sie das System nicht verwenden.

■ **Situationen, für die das LDA-System nicht geeignet ist**

Verwenden Sie das LDA-System nicht in folgenden Situationen.
Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Ein Reserverad ist montiert, Schneeketten sind aufgezogen usw.
- Wenn die Reifen stark abgenutzt sind oder wenn der Reifendruck niedrig ist.
- Es werden Reifen unterschiedlicher Struktur, Hersteller, Marken oder Laufflächenmuster verwendet.
- Am Straßenrand befinden sich Gegenstände oder Muster, die für weiße (gelbe) Linien gehalten werden könnten (Schutzplanken, Bordsteinkanten, Leitpfosten usw.).
- Das Fahrzeug wird auf einer schneebedeckten Straße gefahren.
- Die weißen (gelben) Linien sind durch Regen, Schnee, Nebel, Staub usw. schwer zu erkennen.
- Es sind aufgrund von Straßenarbeiten Reparaturmarkierungen auf dem Asphalt, weiße (gelbe) Fahrspurmarkierungen usw. vorhanden.
- Das Fahrzeug wird aufgrund von Bauarbeiten auf einer Baustellenspur oder einer eingeengten Fahrspur gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von Regen, Schnee, Frost usw. rutschig ist.
- Das Fahrzeug wird auf einer anderen Straße als einer Autobahn oder Schnellstraße gefahren.
- Das Fahrzeug wird in einem Baustellenbereich gefahren.
- Das Fahrzeug zieht einen Anhänger oder leistet Abschlepphilfe.

WARNUNG

■ **So vermeiden Sie Funktionsstörungen und ein irrtümliches Eingreifen des LDA-Systems**

- Verändern Sie nicht die Scheinwerfer und bringen Sie keine Aufkleber usw. auf den Oberflächen der Leuchten an.
- Verändern Sie nicht die Radaufhängung usw. Falls die Radaufhängung usw. ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Bringen Sie keine Gegenstände an der Motorhaube oder am Grill an. Bringen Sie auch keinen Frontschutzbügel (Bullenfänger usw.) an.
- Falls die Windschutzscheibe repariert werden muss, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

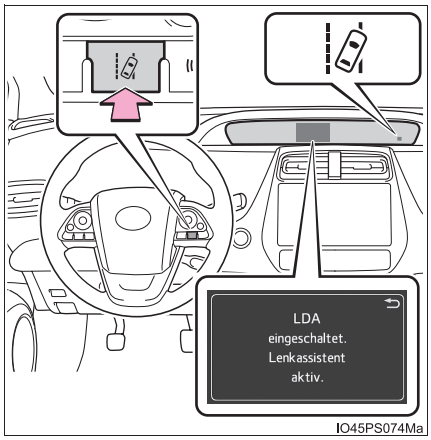
Einschalten des LDA-Systems

Drücken Sie den LDA-Schalter, um das LDA-System einzuschalten.

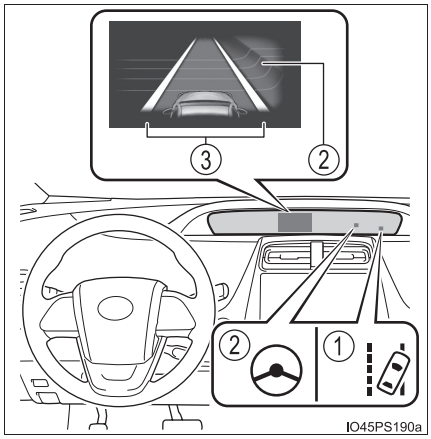
Die LDA-Kontrollleuchte leuchtet auf und eine Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Drücken Sie den LDA-Schalter erneut, um das LDA-System auszuschalten.

Wenn das LDA-System ein- oder ausgeschaltet wird, wird der Betrieb des LDA-Systems beim nächsten Starten des Hybridsystems im selben Status fortgesetzt.



Anzeigen auf dem Kombiinstrument



① LDA-Kontrollleuchte

Leuchtet, wenn das LDA-System eingeschaltet ist.

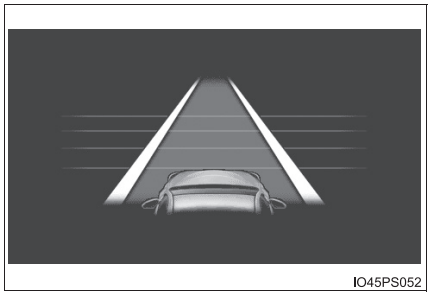
② Kontrollleuchte für die Steuerung der Lenkung und Betriebsanzeige der Lenkhilfe

Wenn die Lenkradunterstützung der Steuerung der Lenkung in Betrieb ist, leuchtet die Kontrollleuchte und die Betriebsanzeige auf dem Multi-Informationsdisplay ist eingeschaltet.

③ Anzeige der Spurwechsel-Warnfunktion

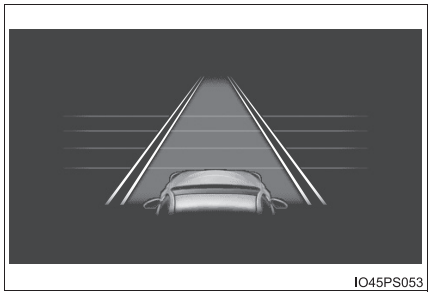
Wird angezeigt, wenn auf dem Multi-Informationsdisplay der Bildschirm für die Informationen der Fahrerassistenzsysteme aufgerufen wird.

▶ Die angezeigten weißen Linien sind innen weiß



Zeigt an, dass das System weiße (gelbe) Linien erkennt. Wenn das Fahrzeug aus der Spur abweicht, blinkt die weiße Linie auf der Seite orange, auf der das Fahrzeug aus der Spur weicht.

▶ Die angezeigten weißen Linien sind innen schwarz



Zeigt an, dass das System keine weißen (gelben) Linien erkennen kann oder vorübergehend deaktiviert ist.

■ **Betriebsbedingungen der einzelnen Funktionen**

● Spurwechsel-Warnfunktion

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Das LDA-System ist eingeschaltet.
- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens ca. 50 km/h.
- Das System erkennt weiße (gelbe) Linien.
- Die Fahrspur ist mindestens ca. 3 m breit.
- Der Blinkerhebel wird nicht betätigt.
- Das Fahrzeug wird auf einer geraden Straße oder durch eine sanfte Kurve mit einem Radius von mehr als ca. 150 m gefahren.
- Es werden keine Funktionsstörungen des Systems erfasst. (→S. 333)

● Funktion zur Steuerung der Lenkung

Diese Funktion wird aktiviert, wenn zusätzlich zu den für die Spurwechsel-Warnfunktion geltenden Betriebsbedingungen auch alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Einstellung für “LDA-Lenkass. Ein/Aus” auf dem Bildschirm  des Multi-Informationsdisplays lautet “Ein”. (→S. 154)
- Das Fahrzeug wird nicht in einem bestimmten Maß oder darüber hinaus beschleunigt oder abgebremst.
- Das Lenkrad wird nicht mit der für einen Spurwechsel erforderlichen Kraft betätigt.
- ABS, VSC, TRC und PCS greifen nicht ein.
- Das TRC- oder VSC-System ist nicht ausgeschaltet.
- Es wird keine Warnung bei vom Lenkrad genommenen Händen angezeigt. (→S. 331)

● Fahrzeugschlingerwarnung

Diese Funktion ist betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Einstellung für “Schlinger-Warnung” auf dem Bildschirm  des Multi-Informationsdisplays lautet “Ein”. (→S. 154)
- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens ca. 50 km/h.
- Die Fahrspur ist mindestens ca. 3 m breit.
- Es werden keine Funktionsstörungen des Systems erfasst. (→S. 333)

■ **Vorübergehende Deaktivierung der Funktionen**

Wenn die Betriebsbedingungen nicht mehr erfüllt sind, wird eine Funktion möglicherweise vorübergehend deaktiviert. Sobald die Betriebsbedingungen wieder erfüllt werden, wird der Betrieb der Funktion jedoch automatisch wieder aufgenommen. (→S. 330)

■ **Funktion zur Steuerung der Lenkung**

Je nach der Geschwindigkeit des Fahrzeugs, den Umständen der Spurabweichung, dem Zustand der Fahrbahn usw. wird der Betrieb der Funktionen eventuell nicht wahrgenommen oder die Funktionen sind möglicherweise nicht in Betrieb.

■ **Spurwechsel-Warnfunktion**

Der Warnsummer ist aufgrund von Außengeräuschen, der Audiowiedergabe usw. möglicherweise schwer zu hören.

■ **Warnung bei vom Lenkrad genommenen Händen**

Wenn das System bei aktivierter Funktion zur Steuerung der Lenkung feststellt, dass sich die Hände des Fahrers nicht am Lenkrad befinden, wird eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.
Falls der Fahrer daraufhin nicht das Lenkrad greift, ertönt der Warnsummer, eine Warnmeldung wird angezeigt und die Funktion wird vorübergehend deaktiviert. Diese Warnung erfolgt auf dieselbe Weise, wenn das Lenkrad während der Fahrt nur locker umfasst wird. Je nach Straßenzustand usw. erfolgt jedoch möglicherweise keine Deaktivierung der Funktion.

■ **Es gibt nur auf einer Straßenseite weiße (gelbe) Linien**

Das LDA-System funktioniert nicht auf der Seite, auf der keine weißen (gelben) Linien erkannt werden.

■ **Bedingungen, unter denen die Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß arbeiten**

In den folgenden Situationen erkennt der Kamerasensor weiße (gelbe) Linien möglicherweise nicht und verschiedene Funktionen arbeiten eventuell nicht ordnungsgemäß.

- Es gibt Schatten auf der Straße, die parallel zu den weißen (gelben) Linien verlaufen oder diese verdecken.
- Das Fahrzeug fährt in einem Bereich ohne weiße (gelbe) Linien, wie etwa vor einer Mautstation oder Kontrollstelle oder auf einer Kreuzung usw.
- Die weißen (gelben) Linien sind unterbrochen oder es sind Markierungsknöpfe oder Steine vorhanden.
- Die weißen (gelben) Linien sind aufgrund von Sand usw. nicht oder nur schwer zu sehen.
- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von Regen, Wasserpfützen usw. nass ist.
- Die Fahrspurmarkierungen sind gelb (und somit eventuell schwerer zu erkennen als weiße Linien).
- Die weißen (gelben) Linien führen über einen Bordstein usw.
- Das Fahrzeug wird auf einer hellen Fahrbahn gefahren, beispielsweise einer aus Beton.
- Das Fahrzeug wird auf einer Fahrbahn gefahren, die aufgrund von reflektiertem Licht usw. hell ist.

- Das Fahrzeug wird in einem Bereich gefahren, in dem sich die Helligkeit abrupt ändert, wie etwa an Tunneleinfahrten oder -ausfahrten usw.
- Das Licht der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, der Sonne usw. trifft direkt auf die Kamera.
- Das Fahrzeug wird auf einer Straße mit einer Gabelung, Fahrbahnverengung usw. gefahren.
- Das Fahrzeug wird an einem Hang gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer nach links oder rechts geneigten Straße oder auf einer kurvigen Straße gefahren.
- Das Fahrzeug wird auf einer unbefestigten oder schlechten Straße gefahren.
- Das Fahrzeug wird durch eine scharfe Kurve gefahren.
- Die Fahrspur ist extrem schmal oder breit.
- Das Fahrzeug ist aufgrund schwerer Beladung oder falschen Reifendrucks extrem stark zur Seite geneigt.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem gering.
- Das Fahrzeug bewegt sich beim Fahren aufgrund des Fahrbahnzustands stark auf und ab (schlechte Straßen oder Risse im Straßenbelag).
- Die Scheinwerferlinsen sind verschmutzt und leuchten bei Nacht nur schwach, oder die Strahlachse ist verstellt.
- Das Fahrzeug wird von Seitenwind erfasst.
- Das Fahrzeug hat gerade erst die Fahrspur gewechselt oder eine Kreuzung überquert.
- Winterreifen usw. sind montiert.

■ **Warnmeldung**

Wenn die folgende Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, ergreifen Sie die entsprechende Korrekturmaßnahme.

Warnmeldung	Einzelheiten/Maßnahmen
“LDA Störung. Werkstatt aufsuchen.”	**Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.** **→ Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.**
“Frontkamera- system nicht verfügbar. Frontscheibe säubern.”	**Auf der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor befindet sich Schmutz, Regen, Kondenswasser, Eis, Schnee usw.** **→ Schalten Sie das LDA-System aus, entfernen Sie Schmutz, Regen, Kondenswasser, Eis, Schnee usw. von der Windschutzscheibe und schalten Sie das LDA-System dann wieder ein.**
“Frontkamera- system nicht verfügbar”	**Die Betriebsbedingungen für den Kamerasensor (Temperatur usw.) werden nicht erfüllt.** **→ Sobald die Betriebsbedingungen für den Kamerasensor (Temperatur usw.) erfüllt sind, steht das LDA-System zur Verfügung. Schalten Sie das LDA-System aus, warten Sie eine kurze Zeit und schalten Sie das LDA-System dann wieder ein.**
“LDA nicht verfügbar.”	**Das LDA-System wurde aufgrund einer Funktionsstörung eines Sensors (nicht des Kamerasensors) vorübergehend deaktiviert.** **→ Schalten Sie das LDA-System aus und ergreifen Sie die den Warnmeldungen entsprechenden Korrekturmaßnahmen. Schalten Sie das LDA-System wieder ein, nachdem Sie das Fahrzeug kurze Zeit gefahren haben.**
“LDA-System unter ca. 50 km/h nicht verfügbar.”	**Das LDA-System kann nicht genutzt werden, da die Geschwindigkeit ca. 50 km/h oder weniger beträgt.** **→ Fahren Sie das Fahrzeug mit ca. 50 km/h oder mehr.**

Falls eine andere Warnmeldung angezeigt wird, befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die folgenden Einstellungen können geändert werden.

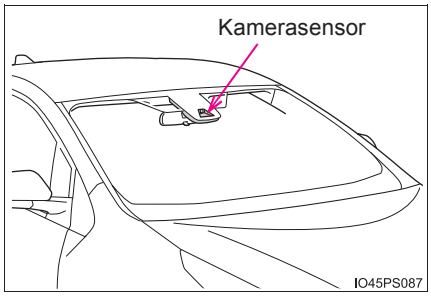
Funktion	Einstellungsdetails
Spurwechselwarnung	Einstellen der Warnempfindlichkeit
Funktion zur Steuerung der Lenkung	Ein- oder Ausschalten der Lenkradunterstützung
Fahrzeugschlingerwarnung	Ein- oder Ausschalten der Funktion
	Einstellen der Warnempfindlichkeit

Informationen zum Ändern der Einstellungen finden Sie auf S. 154.

RSA (Verkehrszeichenerkennung)*

Zusammenfassung der Funktionen

Die Verkehrszeichenerkennung (RSA) kann mithilfe des Kamerasensors bestimmte Verkehrszeichen erkennen und den Fahrer über das Multi-Informationsdisplay informieren.



Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet oder einen anderen durch das erkannte Verkehrszeichen verbotenen Vorgang durchführt, warnt es den Fahrer durch eine Warnanzeige und einen Warnsummer*.

*: Diese Einstellung ist an den persönlichen Bedarf anzupassen.

⚠ WARNUNG

■ Vor der Verwendung des RSA-Systems

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das RSA-System. Das RSA-System ist ein System, das den Fahrer durch die Bereitstellung von Informationen unterstützt; es soll das aufmerksame Fahren des Fahrers jedoch nicht ersetzen. Fahren Sie umsichtig und beachten Sie stets die Verkehrsregeln.

Eine unangebrachte oder nachlässige Fahrweise kann zu einem unerwarteten Unfall führen.

*: Falls vorhanden

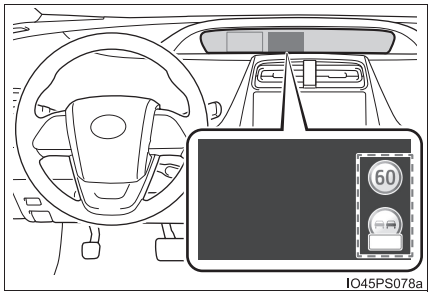
Ändern der RSA-Einstellungen

Sie können das RSA-System auf dem Bildschirm  (→S. 154) des Multi-Informationsdisplays aktivieren/deaktivieren.

Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay

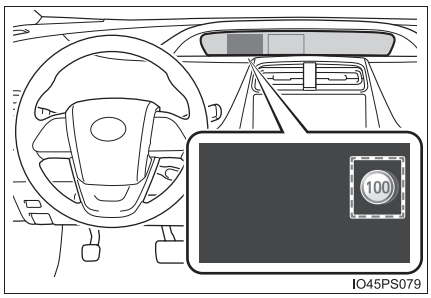
Nachdem der Kamerasensor ein Verkehrszeichen erkannt hat und das Fahrzeug das Verkehrsschild passiert hat, wird das Verkehrszeichen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

- Wenn die Informationen der Fahrerassistenzsysteme auf dem Multi-Informationsdisplay ausgewählt sind, können bis zu 2 Verkehrszeichen angezeigt werden. (→S. 337)



- Ist eine andere Anzeige als die Informationen der Fahrerassistenzsysteme ausgewählt, kann ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen oder das Zeichen für das Ende aller Streckenverbote angezeigt werden. (→S. 337)

  Ein Überholverbotszeichen und ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen mit einem Zusatzzeichen werden nicht angezeigt. Wenn jedoch außer dem Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen noch andere Verkehrszeichen erkannt werden, werden diese gestapelt unter dem aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen angezeigt.



Typen erkannter Verkehrszeichen

Die folgenden Typen von Verkehrszeichen (einschließlich elektronischer und blinkender Verkehrszeichen) können erkannt werden.

Typ		Multi-Informationsdisplay
Beginn/Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung		
Geschwindigkeitsbegrenzung mit Zusatzzeichen (Zusammen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt)  (Anzeigebeispiel)	Bei Nässe	
	Bei Regen	
	Schnee- oder Eisglätte	
	Auf-/Abfahrt*	
	Zusatzzeichen vorhanden (Inhalt nicht erkannt)	
Beginn/Ende eines Überholverbots		
Ende aller Streckenverbote (Aufhebung aller Beschränkungen. Es gelten wieder die allgemeinen Verkehrsregeln.)		

*: Das Verkehrszeichen wird nicht angezeigt, wenn die Blinker-Kontrollleuchte beim Wechseln der Fahrspur nicht eingeschaltet wird.

Warnanzeige

In den folgenden Situationen warnt das RSA-System den Fahrer mittels einer Warnanzeige.

- Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreitet, die dem auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Verkehrszeichen entspricht, wird das Verkehrszeichens in umgekehrten Farben angezeigt.
- Wenn ein Überholverbotszeichen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und das System erfasst, dass Ihr Fahrzeug im Begriff ist, ein anderes zu überholen, blinkt das angezeigte Verkehrszeichen.

Automatisches Ausblenden der RSA-Verkehrszeichenanzeige

In folgenden Situationen wird die Anzeige von einem oder mehreren Verkehrszeichen automatisch ausgeblendet.

- Über eine bestimmte Entfernung wird kein neues Verkehrszeichen erkannt.
- Die Straße ändert sich, da Sie nach links oder rechts abbiegen usw.

Bedingungen, unter denen die Funktion eventuell nicht ordnungsgemäß funktioniert oder Verkehrszeichen nicht korrekt erkannt werden

In den folgenden Situationen funktioniert das RSA-System nicht normal, wodurch es möglicherweise Verkehrszeichen nicht erkennt, falsche Verkehrszeichen anzeigt usw. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

- Die Ausrichtung des Kamerasensors stimmt nicht mehr, weil er einem starken Stoß ausgesetzt wurde usw.
- Es befindet sich Schmutz, Schnee, ein Aufkleber usw. auf der Windschutzscheibe in der Nähe des Kamerasensors.
- Bei schlechten Witterungsverhältnissen wie heftigem Regen, Nebel, Schnee- oder Sandsturm
- Das Licht eines entgegenkommenden Fahrzeugs, der Sonne usw. trifft direkt auf den Kamerasensor.
- Das Verkehrsschild ist verschmutzt, verblasst, verbeult oder steht schräg, oder bei einem elektronischen Verkehrsschild ist der Kontrast schlecht.
- Das ganze Schild oder ein Teil davon ist von Blättern, einem Mast usw. verdeckt.
- Das Schild war für den Kamerasensor nur kurz sichtbar.
- Die Fahrsituation (Abbiegen, Spurwechsel usw.) wird falsch eingeschätzt.
- Das Verkehrsschild gilt nicht für die momentan befahrene Fahrspur, steht aber direkt am Anfang eines Autobahn-Abzweigs oder kurz vor dem Ende eines Einfädelungsstreifens.
- Auf der Rückseite des vorausfahrenden Fahrzeugs sind Aufkleber angebracht.
- Es wird ein Zeichen erkannt, das einem systemkompatiblen Verkehrszeichen ähnelt.

- Das Fahrzeug wird in einem Land gefahren, in dem eine andere Verkehrsrichtung gilt.
- Beim Fahren auf einer Hauptfahrbahn können unter Umständen Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen einer Nebenfahrbahn erkannt und angezeigt werden (wenn sie sich im Erfassungsbereich des Kamerasensors befinden).
- Beim Fahren in einem Kreisverkehr können unter Umständen Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen einer Kreisverkehr-Ausfahrtstraße erkannt und angezeigt werden (wenn sie sich im Erfassungsbereich des Kamerasensors befinden).
- Die auf dem Instrument angezeigte Geschwindigkeitsangabe kann von der auf dem Navigationssystem (falls vorhanden) angezeigten Angabe abweichen, da das Navigationssystem auf Kartendaten zurückgreift.

■ **Beim Fahren in einem Land, in dem eine andere Geschwindigkeitseinheit gilt**

Da das RSA-System Verkehrszeichen basierend auf der im Instrument eingestellten Einheit erkennt, muss die im Instrument eingestellte Einheit geändert werden. Stellen Sie die im Instrument eingestellte Einheit auf die Geschwindigkeitseinheit der Verkehrszeichen des aktuellen Standorts ein. (→S. 680)

■ **Anzeige des Geschwindigkeitsbegrenzungszeichens**

Wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wurde, während ein Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wurde, wird das gleiche Verkehrszeichen erneut angezeigt, wenn der Start-Schalter wieder in den Modus ON gebracht wird.

■ **Persönliche Einstellungen**

Die Einstellungen für die Warnanzeige, den Warnsummer*, den Grenzwert für eine Warnung bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung usw. können geändert werden. (Anpassbare Funktion: →S. 680)

*: Der Warnsummer ertönt nicht, wenn eine mit einem Zusatzzeichen versehene Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten wird.

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich*

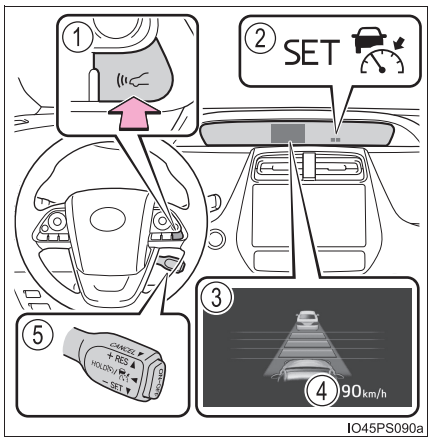
Zusammenfassung der Funktionen

Im Abstandsregelungsmodus erfolgen Beschleunigung, Abbremsen und Anhalten des Fahrzeugs automatisch in Übereinstimmung mit der sich ändernden Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird. Im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus fährt das Fahrzeug mit gleichbleibender Geschwindigkeit.

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich auf Autobahnen oder Schnellstraßen.

- Abstandsregelungsmodus (→S. 343)
- Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus (→S. 350)

① Taste für das Abstandsregelsystem
② Kontrollleuchten
③ Anzeige
④ Eingestellte Geschwindigkeit
⑤ Schalter für die Geschwindigkeitsregelung



*: Falls vorhanden

WARNUNG

■ **Vor Verwendung der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**

Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, fahren Sie umsichtig und behalten Sie Ihre Umgebung stets aufmerksam im Blick.

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich unterstützt den Fahrer, um ihn während der Fahrt zu entlasten. Die Unterstützung, die das System bieten kann, ist jedoch begrenzt.

Selbst wenn das System normal funktioniert, kann es sein, dass das System den Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs anders einschätzt als Sie. Aus diesem Grund müssen Sie als Fahrer stets aufmerksam bleiben, die Gefahren jeder Situation selbst beurteilen und vorsichtig fahren. Wenn Sie sich ausschließlich auf dieses System verlassen oder annehmen, dass das System die Sicherheit beim Fahren garantiert, kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf die Fahrerassistenzsysteme**

Da die vom System geleistete Unterstützung ihre Grenzen hat, sollten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln beachten.
Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Unterstützung bei der Einschätzung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ist ausschließlich dafür gedacht, den Fahrer bei der Einschätzung des Abstands zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem direkt vorausfahrenden Fahrzeug zu unterstützen. Es handelt sich nicht um eine Vorrichtung, die ein nachlässiges oder unaufmerksames Fahren ermöglicht, und das System kann dem Fahrer auch keine Hilfestellung in Situationen mit eingeschränkter Sicht leisten. Der Fahrer muss die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs weiterhin stets aufmerksam im Blick behalten.
- Unterstützung bei der Beurteilung der Angemessenheit des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich stellt fest, ob der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug angemessen ist oder nicht. Sie kann nichts anderes beurteilen. Der Fahrer muss daher unbedingt weiterhin aufmerksam bleiben und selbst bestimmen, ob in einer bestimmten Situation Gefahr besteht oder nicht.

WARNUNG

- Unterstützung bei der Bedienung des Fahrzeugs
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ist nicht in der Lage, eine Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu verhindern. Der Fahrer muss daher im Fall einer Kollisionsgefahr sofort entsprechend reagieren, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

■ **So vermeiden Sie eine versehentliche Aktivierung der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**

Schalten Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich mit der Taste “ON-OFF” aus, wenn sie nicht verwendet wird.

■ **Situationen, in denen die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich ungeeignet ist**

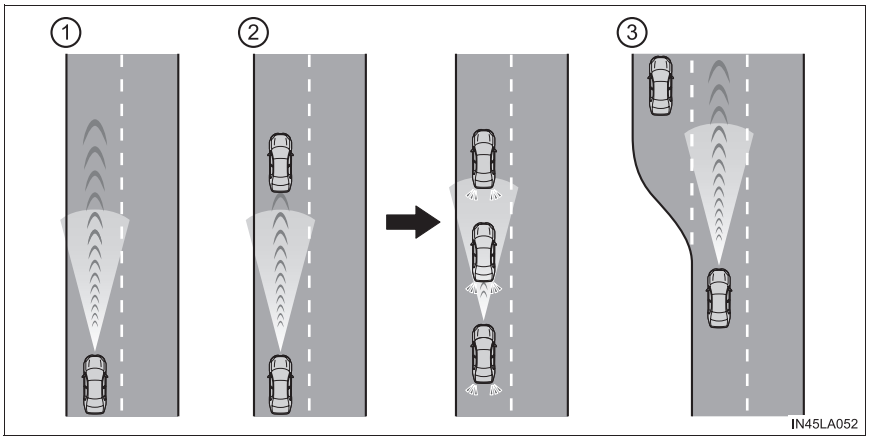
Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich nicht in folgenden Situationen. Anderenfalls könnte die Geschwindigkeit in einer der Situation nicht angemessenen Weise geregelt werden, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Straßen, auf denen Fußgänger, Radfahrer usw. unterwegs sind
- Bei starkem Verkehrsaufkommen
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf Serpentinenstraßen
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
- Auf Straßen mit starkem Gefälle oder Straßen mit schnell wechselnden, steilen Bergauf- und Bergabpassagen
  Die tatsächliche Geschwindigkeit kann bei steilen Bergabfahrten die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten
- An Autobahn- oder Schnellstraßeneinfahrten
- Bei so schlechten Witterungsverhältnissen, dass die korrekte Erfassung durch die Sensoren möglicherweise verhindert wird (Nebel, Schnee, Sandsturm, starker Regen usw.)
- Wenn sich Wasser, Schnee usw. auf der vorderen Oberfläche des Radarsensors oder Kamerasensors befindet
- Bei Verkehrsbedingungen, die häufige wiederholte Beschleunigungs- und Abbremsmanöver erfordern
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten
- Wenn der Abstandswarnsummer häufig ertönt

Fahren im Abstandsregelungsmodus

In diesem Modus erfasst ein Radarsensor vorausfahrende Fahrzeuge bis zu einem Abstand von ca. 120 m. Der aktuelle Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird ermittelt und ein angemessener Folgeabstand aufrechterhalten.

Beachten Sie, dass sich der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand bei langen Bergabfahrten verringert.



① Beispiel für das Fahren mit konstanter Geschwindigkeit
Wenn keine Fahrzeuge vor Ihnen fahren

Das Fahrzeug fährt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit. Der gewünschte Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand kann durch Betätigen der Taste für das Abstandsregelsystem ebenfalls eingestellt werden.

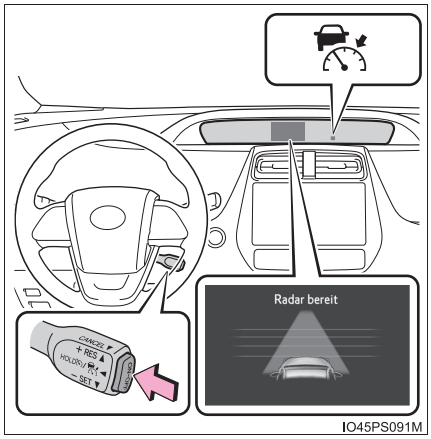
② Beispiel für Abbremsen und Folgefahren
Wenn vor Ihnen ein Fahrzeug auftaucht, das langsamer fährt als mit der von Ihnen eingestellten Geschwindigkeit

Wird ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug erfasst, bremst das System Ihr Fahrzeug automatisch ab. Falls eine deutlichere Verringerung der Geschwindigkeit erforderlich ist, betätigt das System die Bremsen (und die Bremsleuchten leuchten auf). Das System reagiert auf Änderungen der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs, um so den vom Fahrer eingestellten Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand beizubehalten. Die Abstandswarnung warnt Sie, wenn das System nicht ausreichend abbremsen kann, um ein zu dichtes Auffahren auf das Fahrzeug vor Ihnen zu verhindern.
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stoppt, wird Ihr Fahrzeug (durch die Systemsteuerung) ebenfalls angehalten. Nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist, wird durch Drücken des Hebels für die Geschwindigkeitsregelung nach oben oder durch Treten des Gaspedals das Folgefahren fortgesetzt.

③ Beispiel für Beschleunigen
Wenn vor Ihnen keine Fahrzeuge mehr langsamer als mit der eingestellten Geschwindigkeit fahren

Das System beschleunigt das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit. Dann kehrt das System zum Fahren mit konstanter Geschwindigkeit zurück.

Einstellen der Geschwindigkeit (Abstandsregelungsmodus)

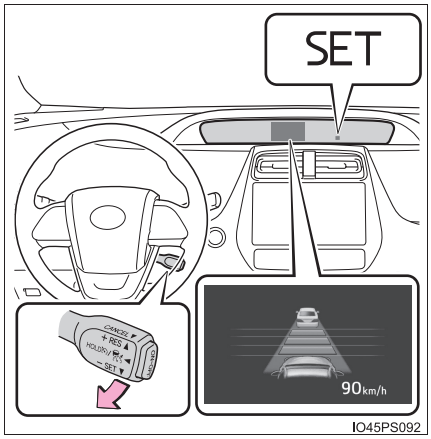


1 Drücken Sie die Taste “ON-OFF”, um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte für die Radar-Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.

Wenn die Taste “ON-OFF” mindestens 1,5 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, schaltet sich das System im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus ein. (→S. 350)



2 Beschleunigen Sie oder verringern Sie die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals auf die gewünschte Geschwindigkeit (über ca. 50 km/h) und drücken Sie den Hebel nach unten, um die Geschwindigkeit einzustellen.

Die “SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Die Regelung wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der beim Loslassen des Hebels gefahren wird.

Wird der Hebel betätigt, während die Geschwindigkeit weniger als ca. 50 km/h beträgt und sich ein vorausfahrendes Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug befindet, wird die Geschwindigkeit auf ca. 50 km/h eingestellt.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

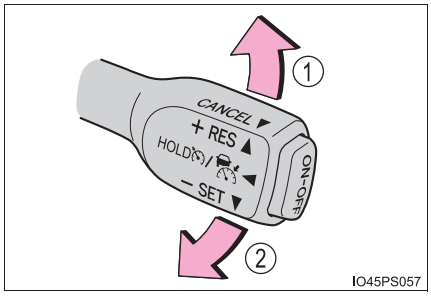
Um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, betätigen Sie den Hebel, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.

① Geschwindigkeit erhöhen

(Außer wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung im Abstandsregelungsmodus angehalten wurde)

② Geschwindigkeit verringern

Feineinstellung: Bewegen Sie den Hebel kurz in die gewünschte Richtung.



Grobeinstellung: Bewegen Sie den Hebel in die gewünschte Richtung und halten Sie ihn dort.

Im Abstandsregelungsmodus wird die eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jeder Hebelbetätigung um 5 km/h*1 oder 5 mph*2

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird in Schritten von 5 km/h*1 oder 5 mph*2 so lange erhöht bzw. verringert, wie der Hebel gehalten wird

Im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus (→S. 350) wird die eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jeder Hebelbetätigung um 1 km/h*1 oder 1 mph*2

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird so lange geändert, wie der Hebel gehalten wird.

*1: Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in “km/h” angezeigt wird

*2: Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in “MPH” angezeigt wird

Ändern des Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstands (Abstandsregelungsmodus)

Durch Drücken der Taste wird der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand wie folgt geändert:

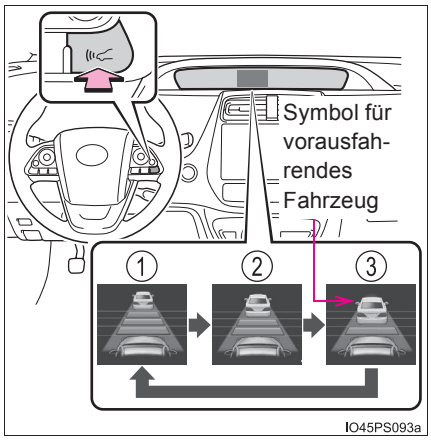
① Lang

② Mittel

③ Kurz

Für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand wird automatisch die Einstellung “Lang” gewählt, wenn der Start-Schalter in den Modus ON gebracht wird.

Falls vor Ihnen ein Fahrzeug fährt, wird auch das Symbol für das vorausfahrende Fahrzeug angezeigt.



Einstellungen für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand (Abstandsregelungsmodus)

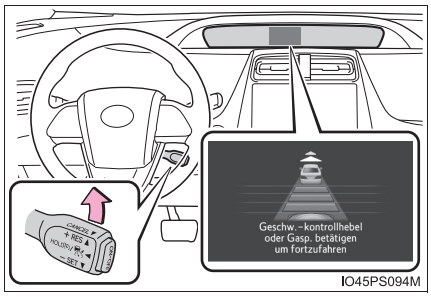
Wählen Sie aus der folgenden Tabelle einen Abstand. Beachten Sie, dass sich die aufgeführten Abstände auf eine Geschwindigkeit von 80 km/h beziehen. Der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand erhöht/verringert sich abhängig von der Geschwindigkeit. Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung gestoppt wird, beträgt der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand unabhängig von der Einstellung für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand ca. 3 m bis 5 m.

Abstandsoptionen	Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand
Lang	Ca. 50 m
Mittel	Ca. 40 m
Kurz	Ca. 30 m

Fortsetzen des Folgefahrens, wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung (Abstandsregelungsmodus) angehalten wurde

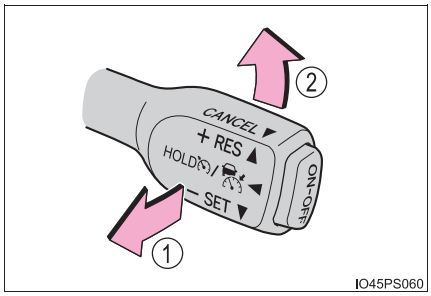
Nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist, drücken Sie den Hebel nach oben.

Ihr Fahrzeug nimmt das Folgefahren auch wieder auf, wenn das Gaspedal getreten wird, nachdem das Fahrzeug vor Ihnen angefahren ist.



IO45PS094M

Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitsregelung



IO45PS060

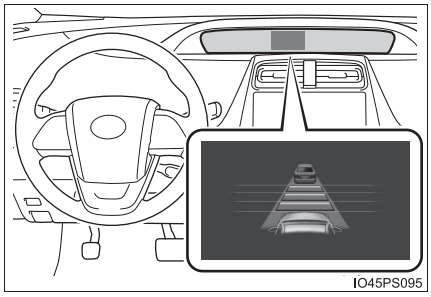
① Wenn Sie den Hebel zu sich ziehen, wird die Geschwindigkeitsregelung abgebrochen.

Die Geschwindigkeitsregelung wird auch beim Treten des Bremspedals aufgehoben.
(Wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde, wird die Einstellung durch Treten des Bremspedals nicht aufgehoben.)

② Wenn Sie den Hebel nach oben drücken, wird die Geschwindigkeitsregelung fortgesetzt und die eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

Wird jedoch kein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, wird die Geschwindigkeitsregelung nicht fortgesetzt, wenn die Geschwindigkeit ca. 40 km/h oder weniger beträgt.

Abstandswarnung (Abstandsregelungsmodus)



Wenn sich Ihr Fahrzeug zu dicht hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug befindet und eine ausreichende automatische Abbremsung über die Geschwindigkeitsregelung nicht möglich ist, blinkt die Anzeige und der Warnsummer ertönt, um Sie zu warnen. Ein Beispiel hierfür wäre, wenn ein anderer Fahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug einschert. Treten Sie das Bremspedal, um einen ausreichenden Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu gewährleisten.

Umstände, unter denen möglicherweise keine Warnungen erfolgen

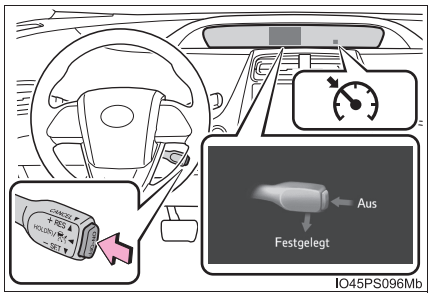
In den folgenden Situationen besteht die Möglichkeit, dass keine Warnungen erfolgen:

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug genauso schnell fährt wie Sie oder schneller fährt
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug extrem langsam fährt
- Unmittelbar nach dem Einstellen der Sollgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung
- Wenn das Gaspedal getreten wird

Auswahl des Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus

Wenn Sie den Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wählen, behält das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu kontrollieren. Wählen Sie diesen Modus nur, wenn der Abstandsregelungsmodus aufgrund einer Verschmutzung des Radarsensors nicht einwandfrei funktioniert.

1 Halten Sie die Taste “ON-OFF” bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung mindestens 1,5 Sekunden gedrückt.

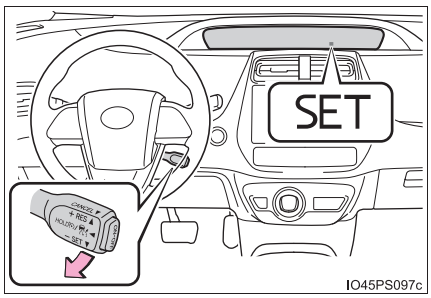


IO45PS096Mb

Sofort nach dem Drücken der Taste “ON-OFF” leuchtet die Kontrollleuchte für die Radar-Geschwindigkeitsregelung auf. Anschließend erlischt diese Leuchte und die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.

Sie können nur in den Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wechseln, wenn Sie den Hebel bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung betätigen.

2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit (über ca. 50 km/h) durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie den Hebel nach unten, um die Geschwindigkeit einzustellen.



IO45PS097c

Die “SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Die Regelung wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der beim Loslassen des Hebels gefahren wird.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit: →S. 346

Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitseinstellung: →S. 348

■ **Voraussetzungen für das Einschalten der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**

- Die Fahrstufe ist “D”.
- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als ca. 50 km/h.
  Wird jedoch ein vorausfahrendes Fahrzeug erfasst, kann die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich eingeschaltet werden, selbst wenn die Geschwindigkeit bei oder unter ca. 50 km/h liegt.

■ **Beschleunigen, nachdem die Geschwindigkeit eingestellt wurde**

Das Fahrzeug kann durch Treten des Gaspedals beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigen wird die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Bei aktiviertem Abstandsregelungsmodus kann die Geschwindigkeit jedoch unter die eingestellte Geschwindigkeit sinken, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

■ **Automatisches Ausschalten des Abstandsregelungsmodus**

Der Abstandsregelungsmodus wird in den folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet.

- Die tatsächliche Geschwindigkeit fällt unter ca. 40 km/h, während vor Ihnen keine Fahrzeuge fahren.
- Das vorausfahrende Fahrzeug verlässt die Spur, während Sie ihm mit einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 40 km/h folgen. In diesem Fall kann der Sensor das Fahrzeug nicht richtig erfassen.
- VSC wird aktiviert.
- TRC wird für eine bestimmte Zeit aktiviert.
- Das VSC- oder TRC-System wird durch Drücken des Schalters VSC OFF ausgeschaltet.
- Die korrekte Erfassung durch den Sensor wird verhindert, da er verdeckt ist.
- Das Pre-Crash-Bremssystem wird aktiviert.
- Das intelligente Abstandssonar wird verwendet. (Falls vorhanden)
- Die Feststellbremse wird betätigt.
- Das Fahrzeug wird von der Systemsteuerung an einem steilen Hang angehalten.
- Folgende Umstände werden festgestellt, wenn das Fahrzeug von der Systemsteuerung angehalten wurde:
  - Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.
  - Die Fahrertür wird geöffnet.
  - Das Fahrzeug wurde für etwa 3 Minuten angehalten.

In diesem Fall wechselt die Fahrstufe automatisch zu “P”. (→S. 273)

Wenn der Abstandsregelungsmodus aus einem anderen Grund automatisch ausgeschaltet wird, kann eine Funktionsstörung des Systems vorliegen. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Automatisches Ausschalten des Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus**

Der Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wird in den folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet:

- Die tatsächliche Geschwindigkeit liegt mehr als ca. 16 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Die tatsächliche Geschwindigkeit fällt unter ca. 40 km/h.
- VSC wird aktiviert.
- TRC wird für eine bestimmte Zeit aktiviert.
- Das VSC- oder TRC-System wird durch Drücken des Schalters VSC OFF ausgeschaltet.
- Das Pre-Crash-Bremssystem wird aktiviert.
- Das intelligente Abstandssonar wird verwendet. (Falls vorhanden)

Wenn der Abstandsregelungsmodus aus einem anderen Grund automatisch ausgeschaltet wird, kann eine Funktionsstörung des Systems vorliegen. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Warnmeldungen und Warnsummer für die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich**

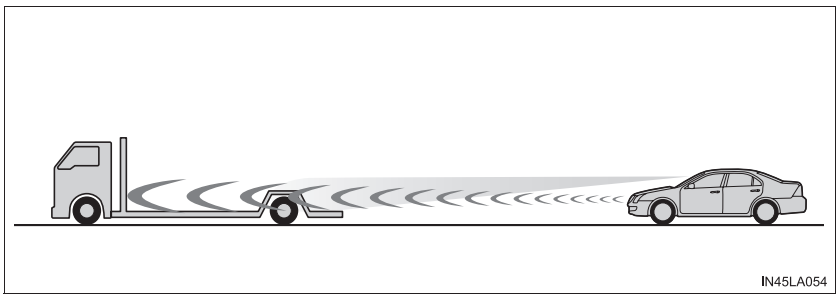
Warnmeldungen und Warnsummer zeigen eine Funktionsstörung des Systems an oder sollen den Fahrer darauf hinweisen, dass besondere Vorsicht beim Fahren geboten ist. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

■ **Wenn der Sensor das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennt**

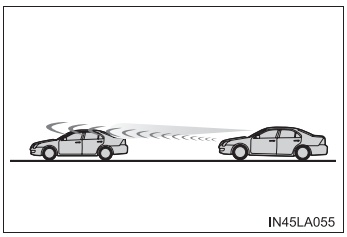
In folgenden Situationen müssen Sie unter Umständen das Bremspedal treten, wenn die Abbremsung durch das System nicht ausreicht, bzw. das Gaspedal treten, wenn eine Beschleunigung erforderlich ist.
Da der Sensor möglicherweise nicht in der Lage ist, diese Fahrzeuge korrekt zu erkennen, wird die Abstandswarnung (→S. 349) nicht aktiviert, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Plötzlich einscherende Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die nicht auf derselben Fahrspur fahren

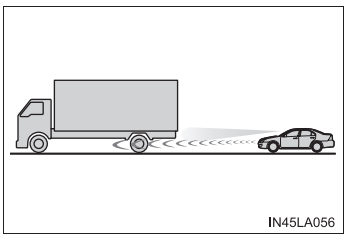
- Fahrzeuge mit kleiner Heckfläche (unbeladene Anhänger usw.)



- In derselben Spur fahrende Motorräder
- Wenn die Erfassung durch den Sensor durch von anderen Fahrzeugen aufgewirbeltes Wasser oder Schnee behindert wird
- Wenn Ihr Fahrzeug nach oben weist (durch eine schwere Last im Gepäckraum usw.)



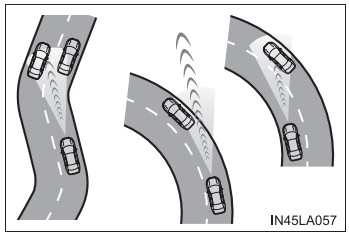
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat extrem viel Bodenfreiheit



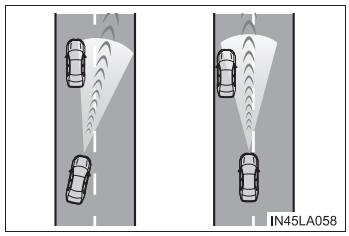
■ **Bedingungen, unter denen der Abstandsregelungsmodus möglicherweise nicht korrekt funktioniert**

Treten Sie in den folgenden Situationen das Bremspedal (oder je nach Umständen das Gaspedal) nach Bedarf, da der Radarsensor möglicherweise nicht in der Lage ist, vorausfahrende Fahrzeuge korrekt zu erkennen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Wenn die Straße kurvig ist oder die Fahrspuren eng sind



- Wenn die Lenkbewegungen oder Ihre Position auf der Fahrspur nicht stabil sind



- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich an Geschwindigkeit verliert

Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung*

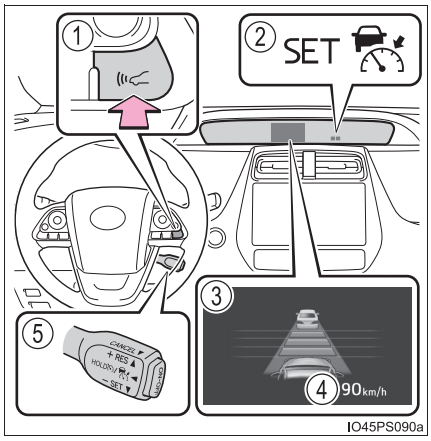
Zusammenfassung der Funktionen

Im Abstandsregelungsmodus beschleunigt und bremst das Fahrzeug automatisch, um die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen, selbst wenn das Gaspedal nicht getreten wird. Im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus fährt das Fahrzeug mit gleichbleibender Geschwindigkeit.

Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung auf Autobahnen oder Schnellstraßen.

- Abstandsregelungsmodus (→S. 358)
- Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus (→S. 364)

① Taste für das Abstandsregelsystem
② Kontrollleuchten
③ Anzeige
④ Eingestellte Geschwindigkeit
⑤ Schalter für die Geschwindigkeitsregelung



IO45PS090a

*: Falls vorhanden

⚠ WARNUNG

■ **Vor der Verwendung der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung**

Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System, fahren Sie umsichtig und behalten Sie Ihre Umgebung stets aufmerksam im Blick.

Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung unterstützt den Fahrer, um ihn während der Fahrt zu entlasten. Die Unterstützung, die das System bieten kann, ist jedoch begrenzt.

Selbst wenn das System normal funktioniert, kann es sein, dass das System den Zustand des vorausfahrenden Fahrzeugs anders einschätzt als Sie. Aus diesem Grund müssen Sie als Fahrer stets aufmerksam bleiben, die Gefahren jeder Situation selbst beurteilen und vorsichtig fahren. Wenn Sie sich ausschließlich auf dieses System verlassen oder annehmen, dass das System die Sicherheit beim Fahren garantiert, kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf die Fahrerassistenzsysteme**

Da die vom System geleistete Unterstützung ihre Grenzen hat, sollten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln beachten.
Anderenfalls kann es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

- Unterstützung bei der Einschätzung des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist ausschließlich dafür gedacht, den Fahrer bei der Einschätzung des Abstands zwischen dem eigenen Fahrzeug und einem direkt vorausfahrenden Fahrzeug zu unterstützen. Es handelt sich nicht um eine Vorrichtung, die ein nachlässiges oder unaufmerksames Fahren ermöglicht, und das System kann dem Fahrer auch keine Hilfestellung in Situationen mit eingeschränkter Sicht leisten. Der Fahrer muss die Straße und die Umgebung des Fahrzeugs weiterhin stets aufmerksam im Blick behalten.
- Unterstützung bei der Beurteilung der Angemessenheit des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung beurteilt, ob der Abstand zwischen dem eigenen Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug angemessen ist oder nicht. Sie kann nichts anderes beurteilen. Der Fahrer muss daher unbedingt weiterhin aufmerksam bleiben und selbst bestimmen, ob in einer bestimmten Situation Gefahr besteht oder nicht.
- Unterstützung bei der Bedienung des Fahrzeugs
  Die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ist nicht in der Lage, eine Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug zu verhindern. Der Fahrer muss daher im Fall einer Kollisionsgefahr sofort entsprechend reagieren, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

WARNUNG

■ **So vermeiden Sie eine versehentliche Aktivierung der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung**

Schalten Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit der Taste “ON-OFF” aus, wenn sie nicht verwendet wird.

■ **Situationen, für die die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht geeignet ist**

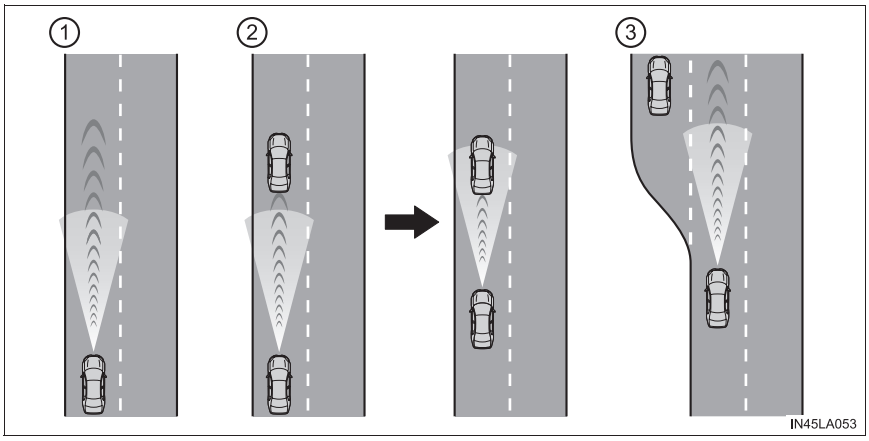
Verwenden Sie die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung nicht in folgenden Situationen.
Anderenfalls könnte die Geschwindigkeit in einer der Situation nicht angemessenen Weise geregelt werden, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Straßen, auf denen Fußgänger, Radfahrer usw. unterwegs sind
- Bei starkem Verkehrsaufkommen
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf Serpentinenstraßen
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
- Auf Straßen mit starkem Gefälle oder Straßen mit schnell wechselnden, steilen Bergauf- und Bergabpassagen
  Die tatsächliche Geschwindigkeit kann bei steilen Bergabfahrten die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten
- An Autobahn- oder Schnellstraßeneinfahrten
- Bei so schlechten Witterungsverhältnissen, dass die korrekte Erfassung durch die Sensoren möglicherweise verhindert wird (Nebel, Schnee, Sandsturm, starker Regen usw.)
- Wenn sich Wasser, Schnee usw. auf der vorderen Oberfläche des Radarsensors oder Kamerasensors befindet
- Bei Verkehrsbedingungen, die häufige wiederholte Beschleunigungs- und Abbremsmanöver erfordern
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten
- Wenn der Abstandswarnsummer häufig ertönt

Fahren im Abstandsregelungsmodus

In diesem Modus erfasst ein Radarsensor vorausfahrende Fahrzeuge bis zu einem Abstand von ca. 120 m. Der aktuelle Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird ermittelt und ein angemessener Folgeabstand aufrechterhalten.

Beachten Sie, dass sich der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand bei langen Bergabfahrten verringert.



① Beispiel für das Fahren mit konstanter Geschwindigkeit
Wenn keine Fahrzeuge vor Ihnen fahren

Das Fahrzeug fährt mit der vom Fahrer eingestellten Geschwindigkeit. Der gewünschte Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand kann durch Betätigung des Abstandsregelsystems ebenfalls eingestellt werden.

② Beispiel für Abbremsen und Folgefahren
Wenn vor Ihnen ein Fahrzeug auftaucht, das langsamer fährt als mit der von Ihnen eingestellten Geschwindigkeit

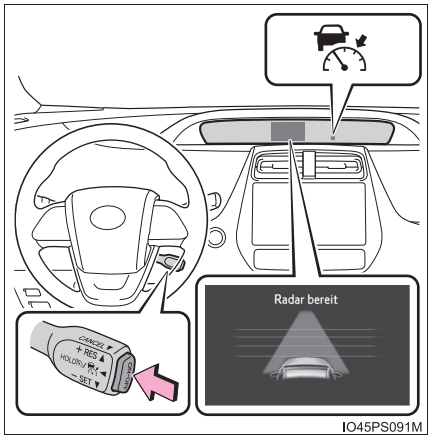
Wird ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug erfasst, bremst das System Ihr Fahrzeug automatisch ab. Falls eine deutlichere Verringerung der Geschwindigkeit erforderlich ist, betätigt das System die Bremsen (und die Bremsleuchten leuchten auf). Die Abstandswarnung warnt Sie, wenn das System nicht ausreichend abbremsen kann, um ein zu dichtes Auffahren auf das Fahrzeug vor Ihnen zu verhindern.

③ Beispiel für Beschleunigen
Wenn vor Ihnen keine Fahrzeuge mehr langsamer als mit der eingestellten Geschwindigkeit fahren

Das System beschleunigt das Fahrzeug auf die eingestellte Geschwindigkeit. Dann kehrt das System zum Fahren mit konstanter Geschwindigkeit zurück.

Einstellen der Geschwindigkeit (Abstandsregelungsmodus)

1 Drücken Sie die Taste “ON-OFF”, um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.

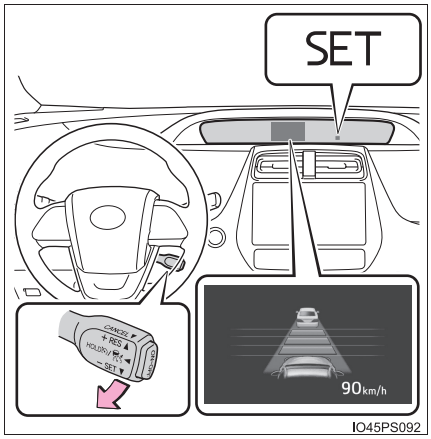


Die Kontrollleuchte für die Radar-Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.

Wenn die Taste “ON-OFF” mindestens 1,5 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, schaltet sich das System im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus ein. (→S. 350)

2 Beschleunigen Sie oder verringern Sie die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals auf die gewünschte Geschwindigkeit (über ca. 50 km/h) und drücken Sie den Hebel nach unten, um die Geschwindigkeit einzustellen.

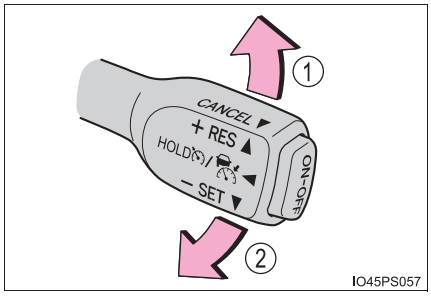


Die “SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Die Regelung wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der beim Loslassen des Hebels gefahren wird.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

Um die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, betätigen Sie den Hebel, bis die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird.



① Geschwindigkeit erhöhen

② Geschwindigkeit verringern

Feineinstellung: Bewegen Sie den Hebel kurz in die gewünschte Richtung.

Grobeinstellung: Bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten und halten Sie ihn dort, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Im Abstandsregelungsmodus wird die eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

▶ Europa

Feineinstellung: Bei jeder Hebelbetätigung um 5 km/h*1 oder 5 mph*2

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird in Schritten von 5 km/h*1 oder 5 mph*2 so lange erhöht bzw. verringert, wie der Hebel gehalten wird

▶ Außer Europa

Feineinstellung: Um 1 km/h (0,6 mph)*1 oder 1 mph (1,6 km/h)*2 bei jeder Hebelbetätigung

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird in Schritten von 5 km/h (3,1 mph)*1 oder 5 mph (8 km/h)*2 so lange erhöht bzw. verringert, wie der Hebel gehalten wird

Im Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus (→S. 364) wird die eingestellte Geschwindigkeit wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jeder Hebelbetätigung um 1 km/h (0,6 mph)*1 oder 1 mph (1,6 km/h)*2

Grobeinstellung: Die Geschwindigkeit wird so lange geändert, wie der Hebel gehalten wird.

*1: Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in “km/h” angezeigt wird

*2: Wenn die eingestellte Geschwindigkeit in “MPH” angezeigt wird

Ändern des Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstands (Abstandsregelungsmodus)

Durch Drücken der Taste wird der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand wie folgt geändert:

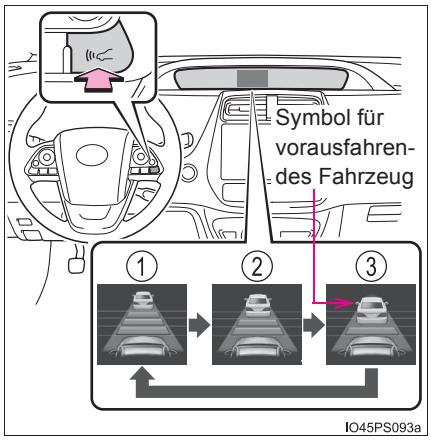
① Lang

② Mittel

③ Kurz

Für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand wird automatisch die Einstellung “Lang” gewählt, wenn der Start-Schalter in den Modus ON gebracht wird.

Falls vor Ihnen ein Fahrzeug fährt, wird auch das Symbol für das vorausfahrende Fahrzeug angezeigt.

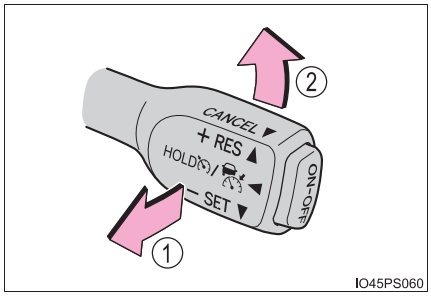


Einstellungen für den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand (Abstandsregelungsmodus)

Wählen Sie aus der folgenden Tabelle einen Abstand. Beachten Sie, dass sich die aufgeführten Abstände auf eine Geschwindigkeit von 80 km/h beziehen. Der Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand erhöht/verringert sich abhängig von der Geschwindigkeit.

Abstandsoptionen	Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand
Lang	Ca. 50 m
Mittel	Ca. 40 m
Kurz	Ca. 30 m

Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitsregelung



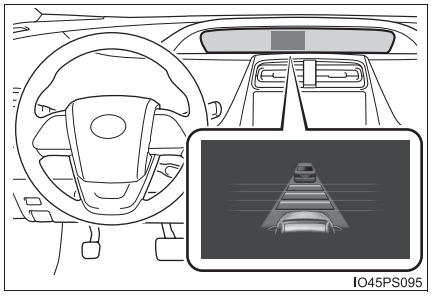
① Wenn Sie den Hebel zu sich ziehen, wird die Geschwindigkeitsregelung abgebrochen.

Die Geschwindigkeitsregelung wird auch beim Treten des Bremspedals aufgehoben.

② Wenn Sie den Hebel nach oben drücken, wird die Geschwindigkeitsregelung fortgesetzt und die eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

Die Geschwindigkeitsregelung wird jedoch nicht fortgesetzt, wenn die Geschwindigkeit ca. 40 km/h oder weniger beträgt.

Abstandswarnung (Abstandsregelungsmodus)



Wenn sich Ihr Fahrzeug zu dicht hinter einem vorausfahrenden Fahrzeug befindet und eine ausreichende automatische Abbremsung über die Geschwindigkeitsregelung nicht möglich ist, blinkt die Anzeige und der Warnsummer ertönt, um Sie zu warnen. Ein Beispiel hierfür wäre, wenn ein anderer Fahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug einschert. Treten Sie das Bremspedal, um einen ausreichenden Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu gewährleisten.

■ Umstände, unter denen möglicherweise keine Warnungen erfolgen

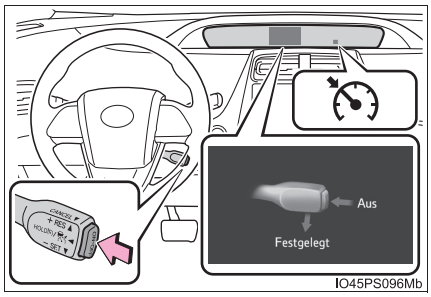
In den folgenden Situationen besteht die Möglichkeit, dass keine Warnungen erfolgen:

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug genauso schnell fährt wie Sie oder schneller fährt
- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug extrem langsam fährt
- Unmittelbar nach dem Einstellen der Sollgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung
- Wenn das Gaspedal getreten wird

Auswahl des Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus

Wenn Sie den Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wählen, behält das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne den Fahrzeug-zu-Fahrzeug-Abstand zu kontrollieren. Wählen Sie diesen Modus nur, wenn der Abstandsregelungsmodus aufgrund einer Verschmutzung des Radarsensors nicht einwandfrei funktioniert.

1 Halten Sie die Taste “ON-OFF” bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung mindestens 1,5 Sekunden gedrückt.

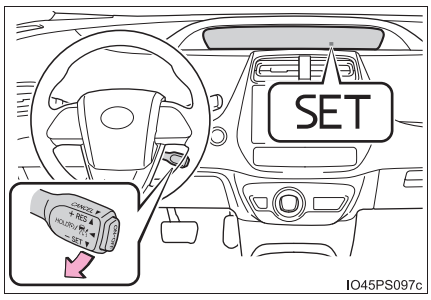


IO45PS096Mb

Sofort nach dem Drücken der Taste “ON-OFF” leuchtet die Kontrollleuchte für die Radar-Geschwindigkeitsregelung auf. Anschließend erlischt diese Leuchte und die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet auf.

Sie können nur in den Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wechseln, wenn Sie den Hebel bei ausgeschalteter Geschwindigkeitsregelung betätigen.

2 Beschleunigen oder verlangsamen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit (über ca. 50 km/h) durch entsprechendes Betätigen des Gaspedals und drücken Sie den Hebel nach unten, um die Geschwindigkeit einzustellen.



IO45PS097c

Die “SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Die Regelung wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der beim Loslassen des Hebels gefahren wird.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit: →S. 361

Abbrechen und Fortsetzen der Geschwindigkeitseinstellung: →S. 363

■ **Voraussetzungen für das Einschalten der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung**

- Die Fahrstufe ist “D”.
- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als ca. 50 km/h.

■ **Beschleunigen, nachdem die Geschwindigkeit eingestellt wurde**

Das Fahrzeug kann durch Treten des Gaspedals beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigen wird die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen. Bei aktiviertem Abstandsregelungsmodus kann die Geschwindigkeit jedoch unter die eingestellte Geschwindigkeit sinken, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.

■ **Automatisches Ausschalten des Abstandsregelungsmodus**

Der Abstandsregelungsmodus wird in den folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet.

- Die tatsächliche Geschwindigkeit fällt unter ca. 40 km/h.
- VSC wird aktiviert.
- TRC wird für eine bestimmte Zeit aktiviert.
- Das VSC- oder TRC-System wird durch Drücken des Schalters VSC OFF ausgeschaltet.
- Die korrekte Erfassung durch den Sensor wird verhindert, da er verdeckt ist.
- Das Pre-Crash-Bremssystem wird aktiviert.
- Das intelligente Abstandssonar wird verwendet. (Falls vorhanden)

Wenn der Abstandsregelungsmodus aus einem anderen Grund automatisch ausgeschaltet wird, kann eine Funktionsstörung des Systems vorliegen. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Automatisches Ausschalten des Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus**

Der Konstantgeschwindigkeitsregelungsmodus wird in den folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet:

- Die tatsächliche Geschwindigkeit liegt mehr als ca. 16 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Die tatsächliche Geschwindigkeit fällt unter ca. 40 km/h.
- VSC wird aktiviert.
- TRC wird für eine bestimmte Zeit aktiviert.
- Das VSC- oder TRC-System wird durch Drücken des Schalters VSC OFF ausgeschaltet.
- Das Pre-Crash-Bremssystem wird aktiviert.
- Das intelligente Abstandssonar wird verwendet. (Falls vorhanden)

Wenn der Abstandsregelungsmodus aus einem anderen Grund automatisch ausgeschaltet wird, kann eine Funktionsstörung des Systems vorliegen. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Warnmeldungen und Warnsummer der dynamischen Radar-Geschwindigkeitsregelung**

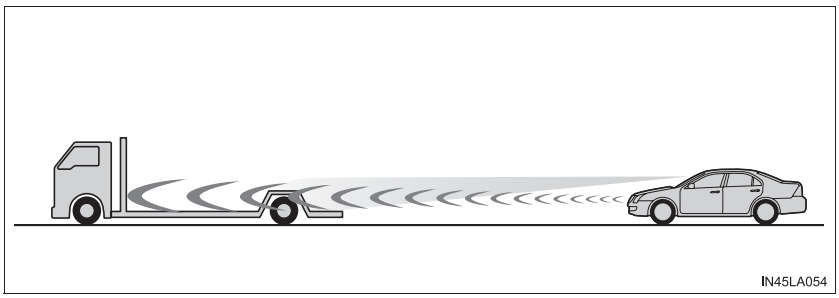
Warnmeldungen und Warnsummer zeigen eine Funktionsstörung des Systems an oder sollen den Fahrer darauf hinweisen, dass besondere Vorsicht beim Fahren geboten ist. Wenn eine Warnmeldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, lesen Sie diese und befolgen Sie die Anweisungen.

■ **Wenn der Sensor das vorausfahrende Fahrzeug möglicherweise nicht korrekt erkennt**

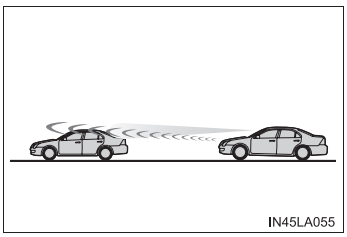
In folgenden Situationen müssen Sie unter Umständen das Bremspedal treten, wenn die Abbremsung durch das System nicht ausreicht, bzw. das Gaspedal treten, wenn eine Beschleunigung erforderlich ist.
Da der Sensor möglicherweise nicht in der Lage ist, diese Fahrzeuge korrekt zu erkennen, wird die Abstandswarnung (→S. 363) nicht aktiviert, wodurch es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen kann.

- Plötzlich einscherende Fahrzeuge
- Langsam fahrende Fahrzeuge
- Fahrzeuge, die nicht auf derselben Fahrspur fahren

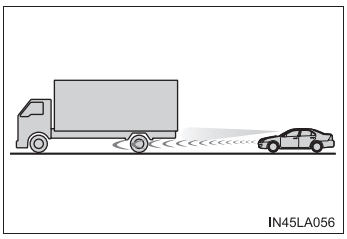
- Fahrzeuge mit kleiner Heckfläche (unbeladene Anhänger usw.)



- In derselben Spur fahrende Motorräder
- Wenn die Erfassung durch den Sensor durch von anderen Fahrzeugen aufgewirbeltes Wasser oder Schnee behindert wird
- Wenn Ihr Fahrzeug nach oben weist (durch eine schwere Last im Gepäckraum usw.)



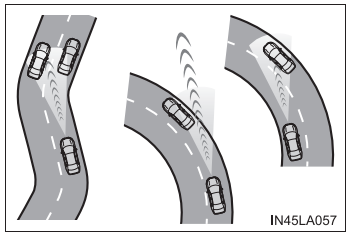
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat extrem viel Bodenfreiheit



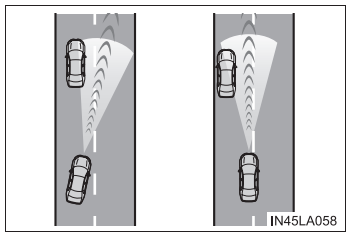
■ **Bedingungen, unter denen der Abstandsregelungsmodus möglicherweise nicht korrekt funktioniert**

Treten Sie in den folgenden Situationen das Bremspedal (oder je nach Umständen das Gaspedal) nach Bedarf, da der Radarsensor möglicherweise nicht in der Lage ist, vorausfahrende Fahrzeuge korrekt zu erkennen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Wenn die Straße kurvig ist oder die Fahrspuren eng sind



- Wenn die Lenkbewegungen oder Ihre Position auf der Fahrspur nicht stabil sind



- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich an Geschwindigkeit verliert

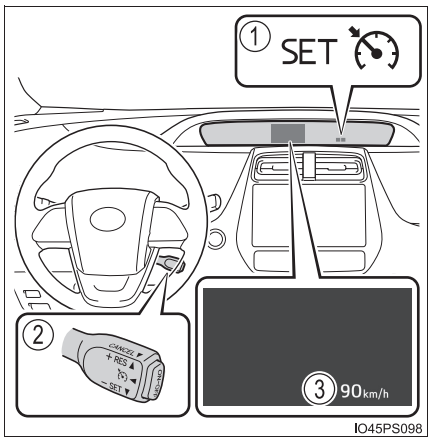
Geschwindigkeitsregelung*

Zusammenfassung der Funktionen

Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung, um eine eingestellte Geschwindigkeit beizubehalten, ohne das Gaspedal zu treten.

Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung auf Autobahnen oder Schnellstraßen.

① Kontrollleuchten
② Schalter für die Geschwindigkeitsregelung
③ Eingestellte Geschwindigkeit

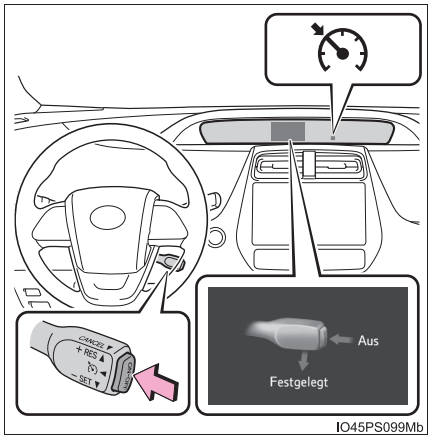


Einstellen der Geschwindigkeit

1 Drücken Sie die Taste “ON-OFF”, um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren.

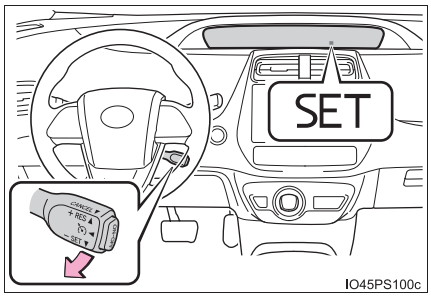
Die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.



*: Falls vorhanden

2 Beschleunigen Sie oder verringern Sie die Geschwindigkeit auf die gewünschte Geschwindigkeit (über ca. 40 km/h) und drücken Sie den Hebel nach unten, um die Geschwindigkeit einzustellen.



Die “SET”-Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung leuchtet daraufhin auf.

Die Regelung wird auf die Geschwindigkeit eingestellt, mit der beim Loslassen des Hebels gefahren wird.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

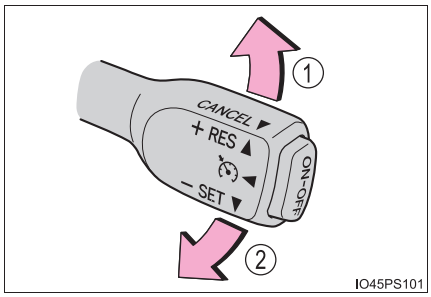
Betätigen Sie den Hebel, bis die gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist.

① Geschwindigkeit erhöhen

② Geschwindigkeit verringern

Feineinstellung: Bewegen Sie den Hebel kurz in die gewünschte Richtung.

Grobeinstellung: Bewegen Sie den Hebel in die gewünschte Richtung und halten Sie ihn dort.



Die eingestellte Geschwindigkeit wird wie folgt erhöht bzw. verringert:

Feineinstellung: Bei jeder Hebelbetätigung um ca. 1,6 km/h bzw. 0,6 mph

Grobeinstellung: Die eingestellte Geschwindigkeit wird so lange erhöht bzw. verringert, bis der Hebel losgelassen wird.

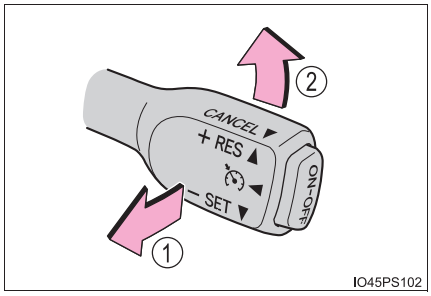
Abbrechen und Fortsetzen der Konstantgeschwindigkeitsregelung

① Ziehen Sie den Hebel zu sich, um die Konstantgeschwindigkeitsregelung abzubrechen.

Die Geschwindigkeitseinstellung wird auch beim Treten des Bremspedals aufgehoben.

② Drücken Sie den Hebel nach oben, um die Konstantgeschwindigkeitsregelung fortzusetzen.

Das Fortsetzen ist jedoch erst ab einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 40 km/h möglich.



■ **Voraussetzungen für das Einschalten der Geschwindigkeitsregelung**

- Die Fahrstufe ist “D”.
- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als ca. 40 km/h.

■ **Beschleunigen, nachdem die Geschwindigkeit eingestellt wurde**

- Das Fahrzeug kann durch Treten des Gaspedals beschleunigt werden. Nach dem Beschleunigen wird die eingestellte Geschwindigkeit wieder aufgenommen.
- Die eingestellte Geschwindigkeit kann erhöht werden, ohne die Geschwindigkeitsregelung ausschalten zu müssen. Beschleunigen Sie dazu auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Hebel nach unten, um die neue Geschwindigkeit einzustellen.

■ **Automatisches Ausschalten der Geschwindigkeitsregelung**

Die Geschwindigkeitsregelung wird in den folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet.

- Die tatsächliche Geschwindigkeit fällt um mehr als ca. 16 km/h unter die eingestellte Geschwindigkeit.
- Die tatsächliche Geschwindigkeit beträgt weniger als ca. 40 km/h.
- VSC wird aktiviert.
- TRC wird für eine bestimmte Zeit aktiviert.
- Das VSC- oder TRC-System wird durch Drücken des Schalters VSC OFF ausgeschaltet.
- Das intelligente Abstandssonar wird verwendet. (Falls vorhanden)

■ **Wenn “Geschw.-Regelung überprüfen. Werkstatt aufsuchen.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Drücken Sie die Taste “ON-OFF” einmal, um das System zu deaktivieren, und dann erneut, um es wieder zu aktivieren.
Wenn die Sollgeschwindigkeit nicht eingestellt werden kann oder sich die Geschwindigkeitsregelung direkt nach der Aktivierung wieder ausschaltet, kann eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsregelsystems vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

WARNUNG

■ **So vermeiden Sie eine versehentliche Betätigung der Geschwindigkeitsregelung**

Schalten Sie die Geschwindigkeitsregelung mit der Taste “ON-OFF” aus, wenn sie nicht verwendet wird.

■ **Situationen, für die die Geschwindigkeitsregelung nicht geeignet ist**

Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelung nicht in folgenden Situationen. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Straßen, auf denen Fußgänger, Radfahrer usw. unterwegs sind
- Bei starkem Verkehrsaufkommen
- Auf Straßen mit scharfen Kurven
- Auf Serpentinenstraßen
- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
- Auf Straßen mit starkem Gefälle
  Die tatsächliche Geschwindigkeit kann bei steilen Bergabfahrten die eingestellte Geschwindigkeit überschreiten
- Wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger ziehen oder Abschlepphilfe leisten

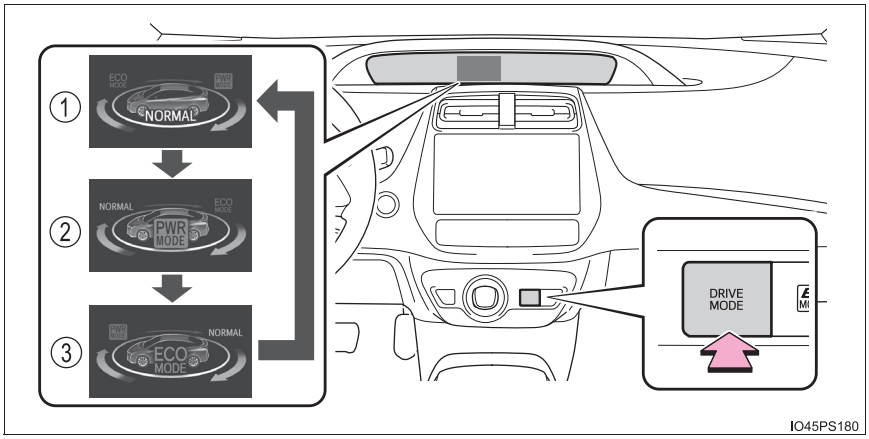
Fahrmodus-Wahlschalter

Sie können entsprechend den Fahrbedingungen einen von 3 Fahrmodi wählen.

Fahrmodi

Drücken Sie wiederholt den Schalter, bis das System zum gewünschten Fahrmodus wechselt.

Bei jedem Drücken des Schalters wird der Fahrmodus in der folgenden Reihenfolge umgeschaltet und die “ECO MODE”- bzw. die “PWR MODE”-Kontrollleuchte wird entsprechend ein- oder ausgeschaltet.



① Normalmodus

Dieser Modus eignet sich für eine normale Fahrweise.

Wenn der Normal-Modus gewählt wurde, erlöschen die “ECO MODE”- und die “PWR MODE”-Kontrollleuchte.

② Power-Modus

Dieser Modus eignet sich insbesondere, wenn ein agiles Fahrverhalten und ein besseres Ansprechen des Gaspedals gewünscht werden, wie etwa beim Fahren auf Bergstraßen.

Wenn der Power-Modus gewählt wurde, leuchtet die “PWR MODE”-Kontrollleuchte auf der Hauptanzeige auf.

③ Eco-Fahrmodus

Dieser Modus eignet sich zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, da das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanfter erzeugt werden kann als im Normalmodus.

Wenn der Eco-Fahrmodus gewählt wurde, leuchtet die “ECO MODE”-Kontrollleuchte auf der Hauptanzeige auf.

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, schaltet das System automatisch in den Klimaanlagenmodus “ECO” (→S. 475), wodurch Sie noch kraftstoffsparender fahren können.

■ **Beenden des Eco-Fahrmodus/Power-Modus**

- Drücken Sie den Schalter erneut. Der Power-Modus wird auch automatisch beendet, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird.
- Der Normal-Modus und der Eco-Fahrmodus werden jedoch nicht automatisch, sondern nur durch Drücken des Schalters beendet, selbst wenn der Start-Schalter ausgeschaltet wird.

■ **Ändern des Fahrmodus bei eingeschaltetem EV-Fahrmodus**

→S. 268

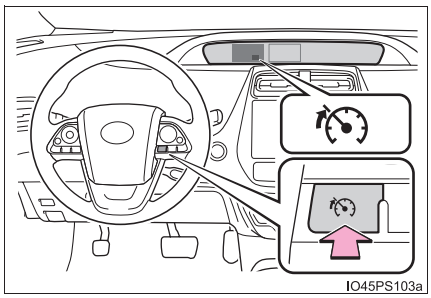
Geschwindigkeitsbegrenzer*

Mit dem Schalter für die Geschwindigkeitsregelung kann eine gewünschte Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden.
Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Einstellen der Geschwindigkeit

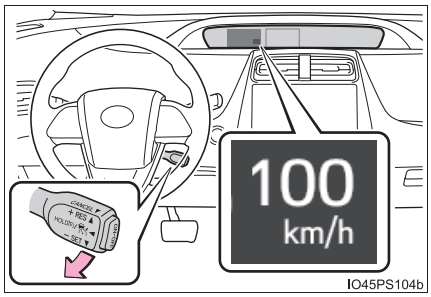
Drücken Sie den Schalter, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu aktivieren.

Drücken Sie den Schalter erneut, um den Geschwindigkeitsbegrenzer zu deaktivieren.


IO45PS103a

Beschleunigen oder bremsen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drücken Sie den Hebel nach unten, um die gewünschte Höchstgeschwindigkeit einzustellen.

Wenn Sie den Hebel nach unten drücken, während das Fahrzeug steht oder mit maximal 30 km/h gefahren wird, wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.



IO45PS104b

*: Falls vorhanden

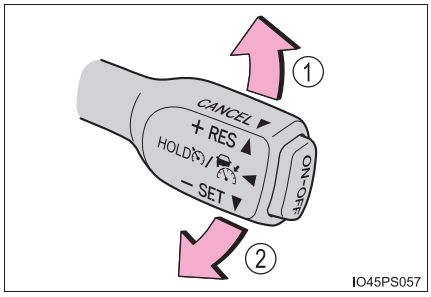
Anpassen der Geschwindigkeitseinstellung

① Geschwindigkeit erhöhen

② Geschwindigkeit verringern

Halten Sie den Hebel, bis die gewünschte Geschwindigkeitseinstellung erreicht ist.

Die Feineinstellung der eingestellten Geschwindigkeit kann durchgeführt werden, indem Sie den Hebel leicht auf- oder abwärts drücken und dann loslassen.



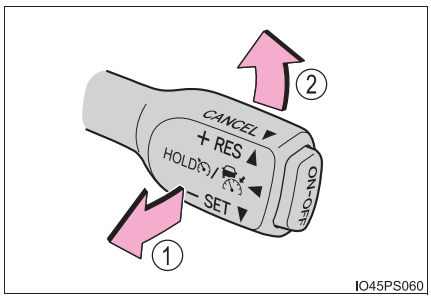
Ausschalten und Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers

① Ausschalten

Ziehen Sie den Hebel zu sich, um den Geschwindigkeitsbegrenzer auszuschalten.

② Fortsetzen

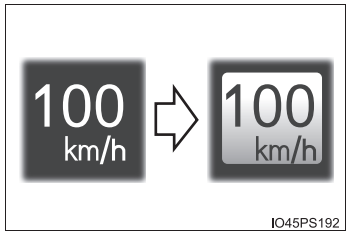
Um die Funktion des Geschwindigkeitsbegrenzers fortzusetzen, drücken Sie den Hebel nach oben.



Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

In den folgenden Situationen wird die eingestellte Geschwindigkeit überschritten und die Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay wird hervorgehoben:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten wird
- Bei einer Bergabfahrt (es ertönt ebenfalls ein Warnsummer)



■ **Automatische Abschaltung des Geschwindigkeitsbegrenzers**

Die eingestellte Geschwindigkeit wird in den folgenden Situationen automatisch deaktiviert:

- Die Geschwindigkeitsregelung wird eingeschaltet.
- Wenn das VSC- und/oder das TRC-System durch Drücken des Schalters VSC OFF ausgeschaltet wird.

■ **Wenn “Geschwindigkeits-begrenzungssystem überprüfen.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Halten Sie an einem sicheren Ort an, schalten Sie den Start-Schalter aus und wieder ein und stellen Sie dann den Geschwindigkeitsbegrenzer ein. Wenn sich der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht einstellen lässt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Systems vor. Auch wenn sich das Fahrzeug normal fahren lässt, lassen Sie es von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **So vermeiden Sie eine versehentliche Betätigung des Geschwindigkeitsbegrenzers**

Lassen Sie den Schalter für den Geschwindigkeitsbegrenzer ausgeschaltet, wenn Sie die Funktion nicht verwenden.

■ **Situationen, für die der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht geeignet ist**

Verwenden Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer nicht in den folgenden Situationen. Anderenfalls können Sie die Beherrschung über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall mit schwerwiegenden oder tödlichen Folgen führen kann.

- Auf rutschiger Fahrbahn, z. B. bei Regen, Eis oder Schnee
- Bei steilen Bergabfahrten
- Bei Anhängerbetrieb oder Abschleppen im Notfall

⚠ HINWEIS

Wenn eine Warnung über die Instrumentenanzeige und den Warnsummer ausgegeben wird, nachdem die eingestellte Geschwindigkeit an einem steilen Hang überschritten wurde, treten Sie das Bremspedal, um die Geschwindigkeit zu verringern.

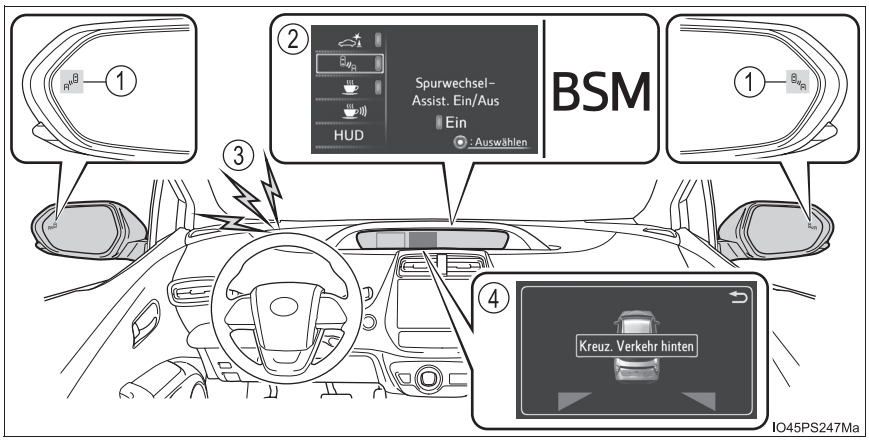
BSM (Spurwechsel-Assistent)*

Zusammenfassung der Funktionen des Spurwechsel-Assistenten

Der Spurwechsel-Assistent vereint 2 Funktionen in einem System:

- Spurwechsel-Assistent (BSM)
  Dieser Assistent unterstützt den Fahrer bei der Entscheidung über den besten Zeitpunkt für einen Spurwechsel
- Ausparkhilfe (falls vorhanden)
  Diese Funktion unterstützt den Fahrer beim Zurücksetzen

Beide Funktionen verwenden dieselben Sensoren.



① Außenspiegel-Anzeigen

Spurwechsel-Assistent:
Wenn ein Fahrzeug im toten Winkel erfasst wird, leuchtet die Außenspiegel-Anzeige auf, solange der Blinkerhebel nicht betätigt wird, und die Außenspiegel-Anzeige blinkt, wenn der Blinkerhebel betätigt wird.

Ausparkhilfe:
Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, blinken die Außenspiegel-Anzeigen.

*: Falls vorhanden

② Bildschirm zum Ein-/Ausschalten und Kontrollleuchte des Spurwechsel-Assistenten

Sie können den Spurwechsel-Assistenten und die Ausparkhilfe (falls vorhanden) mithilfe des Multi-Informationsdisplays ein- und ausschalten. (→S. 154)

Fahrzeuge ohne Ausparkhilfe:
Wenn der Spurwechsel-Assistent eingeschaltet wird, leuchtet die BSM-Kontrollleuchte auf dem Instrument auf.

Fahrzeuge mit Ausparkhilfe:
Wenn der Spurwechsel-Assistent eingeschaltet wird, leuchtet die BSM-Kontrollleuchte auf dem Instrument auf und der Warnsummer ertönt.

③ Warnsummer der Ausparkhilfe (nur für diese Funktion)

Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, ertönt von der Instrumententafel auf der Fahrerseite ein Warnsummer.

④ RCTA-Erfassungsanzeige (nur RCTA-Funktion)

Wenn ein Fahrzeug erfasst wird, das sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähert, wird die RCTA-Erfassungsanzeige auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Ändern der Einstellungen des Spurwechsel-Assistenten (BSM) und der Ausparkhilfe (RCTA)

Sie können den Spurwechsel-Assistenten (BSM) und die Ausparkhilfe (RCTA) auf dem Bildschirm  (→S. 154) des Multi-Informationsdisplays aktivieren/deaktivieren.

Wenn “OFF” gewählt wurde, werden der Spurwechsel-Assistent und die Ausparkhilfe (falls vorhanden) erst wieder eingeschaltet, wenn Sie sie auf der Einstellungsanzeige des Multi-Informationsdisplays auf “ON” schalten. (Das System wird auch bei einem Neustart des Hybridsystems nicht automatisch wieder eingeschaltet.)

■ **Sichtbarkeit der Außenspiegel-Anzeigen für den Spurwechsel-Assistenten (BSM)**

Unter starker Sonneneinstrahlung ist die Außenspiegel-Anzeige eventuell schwer zu erkennen.

■ **Wahrnehmung des Warnsummers der Ausparkhilfe (falls vorhanden)**

Bei lauten Hintergrundgeräuschen, z. B. bei hoher Audiolautstärke, ist der Warnsummer der Ausparkhilfe möglicherweise schlecht zu hören.

■ **Wenn “BSM nicht verfügbar.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Ungewöhnliche Sensorspannung; Wasser, Schnee, Schlamm usw. kann sich in der Umgebung des Sensorbereichs auf dem Stoßfänger angesammelt haben (→S. 384). Nach dem Entfernen des Wassers, Schnees, Schlamms usw. aus der Umgebung des Sensorbereichs auf dem Stoßfänger sollte das System wieder in den Normalzustand zurückkehren. Der Sensor arbeitet außerdem möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn er bei extrem heißem oder kaltem Wetter verwendet wird.

■ **Wenn “BSM Störung. Werkstatt aufsuchen.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Es liegt möglicherweise eine Störung oder Fehlausrichtung des Sensors vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Zertifizierung für den Spurwechsel-Assistenten (BSM)**

▶ Für in Israel verkaufte Fahrzeuge

Name of permit owner: **Toyota**Telephone: **+972 362 55410**
Model: **SRR2-A**Manufacturer: **Continental** Country of manufacture: **Germany**
Type approval No.: **52-68945**Valid from: **30/11/2014**
Permit No.: **511487761**

▶ Für in der Ukraine verkaufte Fahrzeuge

type approval number : 1O094.000966-13



▶ Außer für in Israel und in der Ukraine verkaufte Fahrzeuge

CE 0700

The latest "DECLARATION of CONFORMITY"(DoC) is available at the following:

DoC address : http://continental.automotive-approvals.de/index.php?produkt=SRR2-A

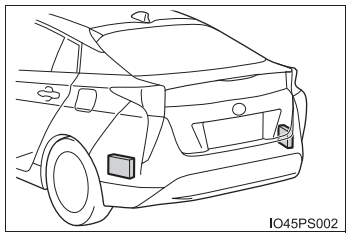
CONTINENTAL tímto prohlašuje, že tento SRR2-A je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
Undertegnede CONTINENTAL erklærer herved, at følgende udstyr SRR2-A overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
Hiermit erklärt CONTINENTAL, dass sich das Gerät SRR2-A in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigeneinschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
Käesolevaga kinnitab CONTINENTAL seadme SRR2-A vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Hereby, CONTINENTAL, declares that this SRR2-A is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
Por medio de la presente CONTINENTAL declara que el SRR2-A cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ CONTINENTAL ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ SRR2-A ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Par la présente CONTINENTAL déclare que l'appareil SRR2-A est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Con la presente CONTINENTAL dichiara che questo SRR2-A è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Ar šo CONTINENTAL deklarē, ka SRR2-A atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Šiuo CONTINENTAL deklaruoja, kad šis SRR2-A atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Hierbij verklaart CONTINENTAL dat het toestel SRR2-A in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

Hawnhekk, CONTINENTAL, jiddikjara li dan SRR2-A jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Alulírott, CONTINENTAL nyilatkozom, hogy a SRR2-A megfelel a vonatkozó alapvetõ követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.
Niniejszym CONTINENTAL oświadcza, że SRR2-A jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
CONTINENTAL declara que este SRR2-A está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.
CONTINENTAL izjavlja, da je ta SRR2-A v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.
CONTINENTAL týmto vyhlasuje, že SRR2-A spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
CONTINENTAL vakuuttaa täten että SRR2-A tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Härmed intygar CONTINENTAL att denna SRR2-A står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.
Hér með lýsir CONTINENTAL yfir því að SRR2-A er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
CONTINENTAL erklærer herved at utstyret SRR2-A er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.
С настоящето, CONTINENTAL, декларира, че SRR2-A е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.
Prin prezenta, CONTINENTAL, declară că aparatul SRR2-A este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
"Ovim , CONTINENTAL, izjavljuje da ovaj SRR2-A je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC."
Ovim CONTINENTAL, izjavljuje da je SRR2-A u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC i Pravilnika o RiTT opremi(NN25/2012)

WARNUNG

Handhabung des Radarsensors

Je ein Sensor des Spurwechsel-Assistenten (BSM) befindet sich auf der linken bzw. rechten Seite im Heckstoßfänger. Beachten Sie Folgendes, um die einwandfreie Funktion des Spurwechsel-Assistenten (BSM) zu gewährleisten.



- Halten Sie den Sensor und den umgebenden Bereich auf dem Stoßfänger stets sauber.
- Setzen Sie den Sensor und den umgebenden Bereich auf dem Heckstoßfänger keinen starken Stößen aus.
  Wird die Position eines Sensors auch nur geringfügig verändert, kann es zu einer Funktionsstörung des Systems kommen und Fahrzeuge können eventuell nicht mehr einwandfrei erfasst werden.
  Lassen Sie Ihr Fahrzeug in folgenden Situationen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
  - Ein Sensor oder der umgebende Bereich wurde einem starken Stoß ausgesetzt.
  - Wenn der umgebende Bereich eines Sensors verkratzt oder verbeult ist oder sich teilweise gelöst hat.
- Zerlegen Sie den Sensor nicht.
- Bringen Sie keine Zubehörteile oder Aufkleber am Sensor oder dem umliegenden Bereich auf dem Stoßfänger an.
- Verändern Sie den Sensor oder den umliegenden Bereich auf dem Stoßfänger nicht.
- Lackieren Sie den Sensor oder den umliegenden Bereich auf dem Stoßfänger nicht.

Spurwechsel-Assistent (BSM)

Der Spurwechsel-Assistent (BSM) verwendet Radarsensoren zur Erfassung von Fahrzeugen, die auf einer benachbarten Spur in einem Bereich fahren, der nicht im Außenspiegel zu sehen ist (toter Winkel), und weist den Fahrer über die Außenspiegel-Anzeige auf das Vorhandensein dieser Fahrzeuge hin.

Erfassungsbereiche des Spurwechsel-Assistenten (BSM)

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erfasst werden können, sind nachstehend dargestellt.

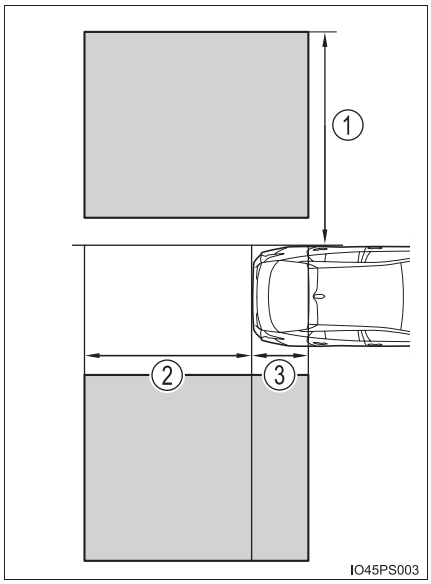
Der Erfassungsbereich erstreckt sich auf die folgenden Abstände:

① Etwa 3,5 m von der Seite des Fahrzeugs

Die ersten 0,5 m von der Seite des Fahrzeugs liegen nicht im Erfassungsbereich

② Etwa 3 m vom Heckstoßfänger

③ Etwa 1 m vor dem Heckstoßfänger



⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Systems

Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie immer umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.

Der Spurwechsel-Assistent (BSM) ist ein Zusatzsystem, das Sie warnt, wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet. Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den Spurwechsel-Assistenten (BSM). Der Assistent kann nicht beurteilen, ob ein Fahrspurwechsel sicher durchzuführen ist, und deshalb kann blindes Vertrauen zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.

Abhängig von verschiedenen Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Sehen Sie sich deshalb gründlich um und stellen Sie sicher, dass keine Gefahr vorliegt.

■ Voraussetzungen für den Betrieb des Spurwechsel-Assistenten (BSM)

- Das BSM-System ist eingeschaltet (→S. 154)
- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als ca. 16 km/h

■ Der Spurwechsel-Assistent (BSM) erfasst ein Fahrzeug in folgenden Situationen

- Ein Fahrzeug überholt Ihr Fahrzeug auf einer benachbarten Spur.
- Ein anderes Fahrzeug gerät beim Spurwechsel in den Erfassungsbereich.

■ Bedingungen, unter denen der Spurwechsel-Assistent (BSM) ein Fahrzeug nicht erfasst

Der Spurwechsel-Assistent (BSM) ist nicht darauf ausgelegt, folgende Fahrzeugtypen und/oder Objekte zu erfassen:

- Kleinkrafträder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die in Gegenrichtung fahren
- Schutzplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Gegenstände*
- Nachfolgende Fahrzeuge auf derselben Fahrspur*
- Fahrzeuge, die 2 Spuren von Ihrem Fahrzeug entfernt fahren*

*: Abhängig von den jeweiligen Bedingungen kann jedoch eine Erfassung des Fahrzeugs und/oder Objekts stattfinden.

■ **Bedingungen, unter denen der Spurwechsel-Assistent (BSM) eventuell nicht einwandfrei funktioniert**

● Der Spurwechsel-Assistent erfasst Fahrzeuge in den folgenden Situationen eventuell nicht einwandfrei:

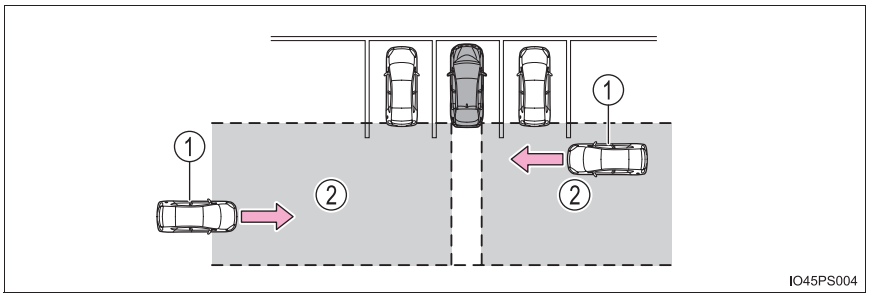
- Wenn die Ausrichtung des Sensors nicht mehr stimmt, weil der Sensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich am Heckstoßfänger bedeckt
- Bei der Fahrt auf einer Fahrbahn mit tiefen Wasserpfützen aufgrund von Starkregen, Schnee oder Nebel
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern und nur ein geringer Abstand zwischen diesen Fahrzeugen besteht
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
- Wenn ein beträchtlicher Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich gerät, besteht
- Wenn sich der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und einem anderen Fahrzeug ändert
- Wenn ein Fahrzeug in den Erfassungsbereich gerät, das ungefähr mit der gleichen Geschwindigkeit fährt wie Ihr Fahrzeug
- Es befindet sich noch ein Fahrzeug im Erfassungsbereich, während Ihr Fahrzeug anfährt
- Beim Fahren auf Strecken, die wiederholt starke Gefälle und Steigungen aufweisen, wie Hügel, Straßensenken usw.
- Beim Fahren auf Straßen mit scharfen oder vielen Kurven oder unebenen Fahrbahnen
- Wenn die Fahrspuren breit sind oder Sie am Rand der Fahrbahn fahren und sich das Fahrzeug auf einer benachbarten Spur zu weit von Ihrem Fahrzeug entfernt befindet
- Wenn am Fahrzeugheck ein Fahrradträger oder anderes Zubehör montiert ist
- Wenn ein beträchtlicher Höhenunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug, das in den Erfassungsbereich gerät, besteht
- Unmittelbar nach dem Einschalten des Hauptschalters für den Spurwechsel-Assistenten

● Die Wahrscheinlichkeit, dass der Spurwechsel-Assistent unnötigerweise ein Fahrzeug und/oder ein Objekt erfasst, kann sich in den folgenden Situationen erhöhen:

- Wenn die Ausrichtung des Sensors nicht mehr stimmt, weil der Sensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einer Schutzplanke, Wand usw., die in den Erfassungsbereich gerät, kurz ist
- Beim Fahren auf Strecken, die wiederholt starke Gefälle und Steigungen aufweisen, wie Hügel, Straßensenken usw.
- Wenn die Fahrspuren eng sind oder Sie am Rand der Fahrbahn fahren und ein Fahrzeug, das nicht auf einer benachbarten Spur fährt, in den Erfassungsbereich gerät
- Beim Fahren auf Straßen mit scharfen oder vielen Kurven oder unebenen Fahrbahnen
- Wenn die Reifen durchdrehen
- Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem nachfolgenden Fahrzeug gering ist
- Wenn am Fahrzeugheck ein Fahrradträger oder anderes Zubehör montiert ist

Ausparkhilfe (falls vorhanden)

Die Ausparkhilfe wird aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist. Sie kann andere Fahrzeuge erfassen, die sich hinter Ihrem Fahrzeug von rechts oder links nähern. Andere Fahrzeuge werden mithilfe von Radarsensoren erfasst und der Fahrer wird durch Blinken der Außenspiegel-Anzeigen und einen Warnsummer auf deren Existenz aufmerksam gemacht.



① Herannahende Fahrzeuge ② Erfassungsbereiche

⚠ WARNUNG

■ Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Systems

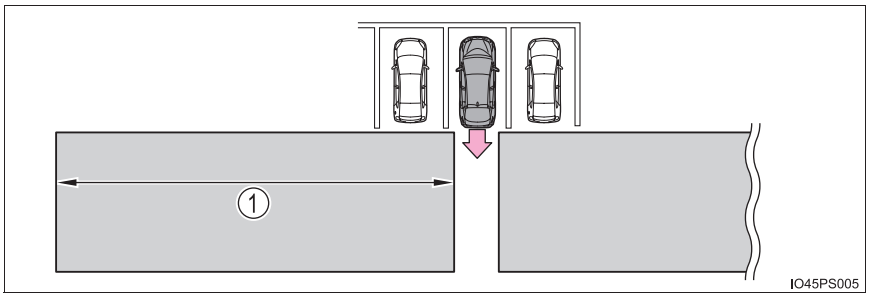
Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Fahren Sie immer umsichtig und achten Sie auf Ihre Umgebung.

Die Ausparkhilfe dient nur zur Unterstützung und nicht als Ersatz für aufmerksames und umsichtiges Fahren. Auch bei Verwendung der Ausparkhilfe müssen Sie beim Zurücksetzen Sorgfalt walten lassen. Sehen Sie sich gründlich um und stellen Sie sicher, dass sich hinter Ihrem Fahrzeug keine Fußgänger, anderen Fahrzeuge usw. befinden, bevor Sie zurücksetzen. Anderenfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.

Abhängig von verschiedenen Bedingungen funktioniert das System möglicherweise nicht einwandfrei. Sehen Sie sich deshalb gründlich um und stellen Sie sicher, dass keine Gefahr vorliegt.

Erfassungsbereiche der Ausparkhilfe

Die Bereiche, in denen Fahrzeuge erfasst werden können, sind nachstehend dargestellt.



Um dem Fahrer ausreichend Zeit zum Reagieren zu geben, kann der Warnsummer für schnell fahrende Fahrzeuge, die weiter entfernt sind, frühzeitig ertönen.

Beispiel:

Herannahendes Fahrzeug	Geschwindigkeit	① Ungefährer Abstand bei Warnung
Schnell	28 km/h	20 m
Langsam	8 km/h	5,5 m

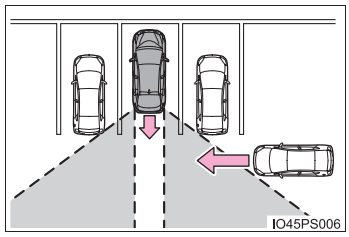
■ Voraussetzungen für den Betrieb der Ausparkhilfe

- Das BSM-System ist eingeschaltet. (→S. 154)
- Die Fahrstufe ist “R”.
- Die Geschwindigkeit beträgt weniger als etwa 8 km/h.
- Die Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs liegt zwischen ca. 8 km/h und 28 km/h.

■ **Bedingungen, unter denen die Ausparkhilfe ein Fahrzeug nicht erfasst**

Die Ausparkhilfe ist nicht dafür ausgelegt, die folgenden Fahrzeugtypen und/oder Objekte zu erfassen:

- Fahrzeuge, die sich direkt von hinten nähern
- Fahrzeuge, die aus einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug zurücksetzen
- Fahrzeuge, die von den Sensoren aufgrund von Hindernissen nicht erfasst werden können



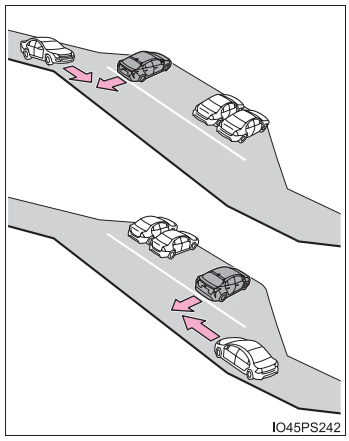
- Schutzplanken, Mauern, Schilder, geparkte Fahrzeuge und ähnliche unbewegliche Gegenstände*
- Kleinkrafträder, Fahrräder, Fußgänger usw.*
- Fahrzeuge, die sich von Ihrem Fahrzeug entfernen
- Fahrzeuge, die sich aus einem Parkplatz neben Ihrem Fahrzeug nähern*

*: Abhängig von den jeweiligen Bedingungen kann jedoch eine Erfassung des Fahrzeugs und/oder Objekts stattfinden.

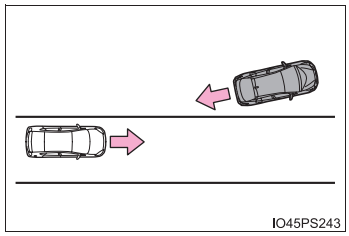
■ **Bedingungen, unter denen die Ausparkhilfe eventuell nicht einwandfrei funktioniert**

● In den folgenden Situationen erfasst die Ausparkhilfe Fahrzeuge eventuell nicht einwandfrei:

- Wenn die Ausrichtung des Sensors nicht mehr stimmt, weil der Sensor oder der umgebende Bereich einem starken Stoß ausgesetzt wurde
- Wenn Schlamm, Schnee, Eis, ein Aufkleber usw. den Sensor oder den umgebenden Bereich am Heckstoßfänger bedeckt
- Bei der Fahrt auf einer Fahrbahn mit tiefen Wasserpfützen aufgrund von Starkregen, Schnee oder Nebel
- Wenn sich mehrere Fahrzeuge annähern und nur ein geringer Abstand zwischen diesen Fahrzeugen besteht
- Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit nähert
- Beim Zurücksetzen an einem Hang mit stark unterschiedlichem Gefälle

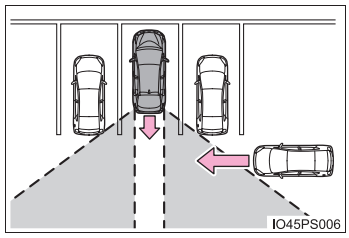

IO45PS242

- Beim Zurücksetzen aus einer schrägen Parklücke


IO45PS243

- Unmittelbar nach dem Einschalten des Hauptschalters für den Spurwechsel-Assistenten
- Unmittelbar nach dem Starten des Hybridsystems bei eingeschaltetem Hauptschalter für den Spurwechsel-Assistenten

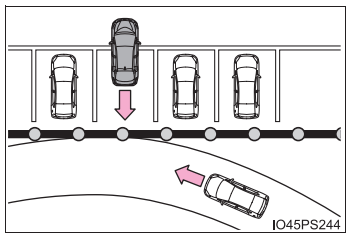
• Wenn die Sensoren ein Fahrzeug aufgrund von Hindernissen nicht erfassen können



● Die Wahrscheinlichkeit, dass die Ausparkhilfe fälschlicherweise ein Fahrzeug und/oder Objekt erfasst, kann sich in den folgenden Situationen erhöhen:

• Wenn Ihr Fahrzeug seitlich von einem Fahrzeug passiert wird

• Wenn die Parklücke zu einer befahrenen Straße weist



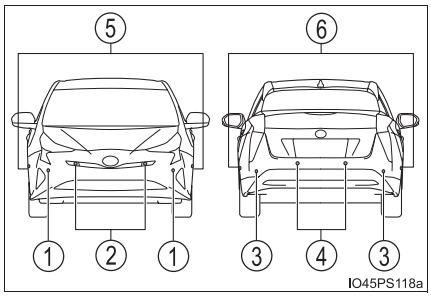
• Bei einem kurzen Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und Metallobjekten wie Schutzplanken, Wänden, Schildern oder geparkten Fahrzeugen, die elektrische Wellen in Richtung Fahrzeugheck reflektieren könnten

Toyota-Einparkhilfesensor*

Beim parallelen Einparken oder bei der Einfahrt in eine Garage wird der Abstand von Ihrem Fahrzeug zu in der Nähe befindlichen Hindernissen von den Sensoren gemessen und Ihnen über die Anzeigen und einen Warnsummer mitgeteilt. Achten Sie bei Verwendung dieses Systems stets auf die Umgebung.

Sensortypen

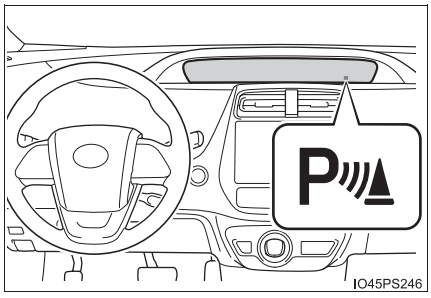
① Vordere Ecksensoren
② Vordere Mittelsensoren
③ Hintere Ecksensoren
④ Hintere Mittelsensoren
⑤ Vordere Seitensensoren
⑥ Hintere Seitensensoren



Ändern der Einstellungen des Toyota-Einparkhilfesensors

Sie können den Toyota-Einparkhilfesensor auf dem Bildschirm  (→S. 154) des Multi-Informationsdisplays aktivieren/deaktivieren.

Wenn Sie “ON” wählen, leuchtet die Toyota-Einparkhilfesensor-Kontrollleuchte auf.



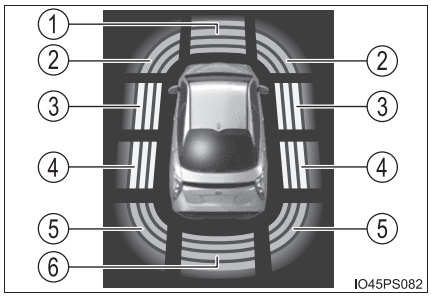
Wenn Sie “OFF” wählen, wird der Toyota-Einparkhilfesensor erst wieder eingeschaltet, wenn Sie auf dem Bildschirm  des Multi-Informationsdisplays “ON” wählen. (Das System wird selbst bei einem Neustart des Hybridsystems nicht automatisch wieder eingeschaltet.)

*: Falls vorhanden

Anzeige

Wenn die Sensoren ein Hindernis erfassen, wird der Fahrer über die folgenden Anzeigen über die Position des Hindernisses und die Entfernung zu diesem informiert.

■ Multi-Informationsdisplay



① Betrieb der vorderen Mittelsensoren

② Betrieb der vorderen Ecksensoren

③ Betrieb der vorderen Seitensensoren

④ Betrieb der hinteren Seitensensoren

⑤ Betrieb der hinteren Ecksensoren

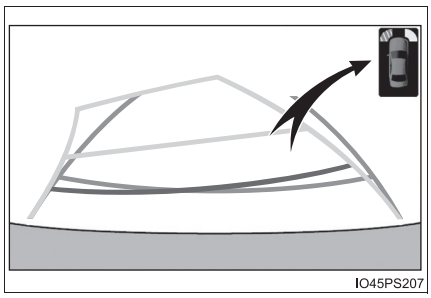
⑥ Betrieb der hinteren Mittelsensoren

- Die Betriebsanzeige ist grau, wenn die Sensoren in Betrieb sind.
- Die Betriebsanzeigen der vorderen Seitensensoren und der hinteren Seitensensoren werden erst angezeigt, wenn das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist.

■ Bildschirm des Multimediasystems und des Navigationssystems

Wenn der Toyota-Einparkhilfemonitor* angezeigt wird:

In der rechten oberen Ecke des Audiosystemdisplays wird bei Erfassung eines Hindernisses eine vereinfachte Grafik angezeigt.



*: Falls vorhanden

Sensorerfassungsanzeige, Entfernung zum Hindernis

■ Entfernungsanzeige

Sensoren, die ein Hindernis erfassen, leuchten dauerhaft oder blinken.

Normale Anzeige*1	Eingefügte Anzeige (Bei Nutzung der intelligenten Einparkhilfe)*1	Ungefähre Entfernung zum Hindernis		
			Vordere Eck-, vordere Mittel- und vordere Seitensensoren	Hintere Eck-, hintere Mittel- und hintere Seitensensoren
 (dauerhaft)	 (langsam blinkend)	Fern ↑	① 100 cm bis 60 cm	⑥ 150 cm bis 60 cm
 (dauerhaft)	 (blinkend)		① 60 cm bis 45 cm ② 60 cm bis 45 cm ③ 100 cm bis 70 cm	④ 100 cm bis 70 cm ⑤ 60 cm bis 45 cm ⑥ 60 cm bis 45 cm
 (dauerhaft)	 (schnell blinkend)		① 45 cm bis 35 cm ② 45 cm bis 35 cm ③ 70 cm bis 30 cm	④ 70 cm bis 30 cm ⑤ 45 cm bis 35 cm ⑥ 45 cm bis 35 cm
 (blinkend*2 oder dauerhaft*3)	 (dauerhaft)	↓ Nah	① Weniger als 35 cm ② Weniger als 35 cm ③ Weniger als 30 cm	④ Weniger als 30 cm ⑤ Weniger als 35 cm ⑥ Weniger als 35 cm

① Vordere Mittelsensoren
② Vordere Ecksensoren
③ Vordere Seitensensoren
④ Hintere Seitensensoren
⑤ Hintere Ecksensoren
⑥ Hintere Mittelsensoren

*1: Je nach dem Erfassungsstatus können die tatsächlichen Anzeigen von den hier abgebildeten Anzeigen abweichen. (→S. 395)

*2: Multi-Informationsdisplay

*3: Bildschirm des Multimediasystems oder Navigationssystems

Warnsummer

Wenn ein Hindernis erfasst wird, ertönt der Warnsummer.

- Je näher Sie an das Hindernis heranfahren, desto kürzer werden die Intervalle des Warnsummertons. Ist das Hindernis extrem nahe, wechselt der Warnsummer von Intervalltönen (kurze Signaltöne) zu einem Dauerton (langer Signalton).
  - Die Entfernung zu dem vom vorderen Ecksensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 35 cm
  - Die Entfernung zu dem vom vorderen oder hinteren Seitensensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 30 cm
  - Die Entfernung zu dem vom Frontsensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 35 cm
  - Die Entfernung zu dem vom hinteren Ecksensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 35 cm
  - Die Entfernung zu dem vom Hecksensor erfassten Hindernis beträgt maximal ca. 35 cm
- Wenn von mehreren Sensoren gleichzeitig ein Hindernis erfasst wird, ertönt der Warnsummer entsprechend der Entfernung zum am nächsten liegenden Hindernis.
- Wenn Hindernisse gleichzeitig im vorderen und hinteren Bereich des Fahrzeugs erfasst werden, ertönen separate Signaltonmuster entsprechend der Entfernung zum jeweiligen Hindernis.

Lautstärke und Aktivierungszeitpunkt des Warnsummers können geändert werden. (→S. 680)

Erfassungsbereich der Sensoren

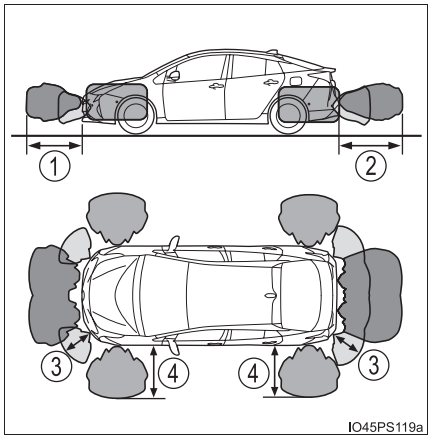
① Ca. 100 cm

② Ca. 150 cm

③ Ca. 60 cm

④ Ca. 100 cm

- Die Abbildung rechts zeigt die Erfassungsbereiche. Ist das Hindernis jedoch zu nahe, kann es vom Sensor nicht erfasst werden.
- Einzelheiten zur Erfassung von Hindernissen in den Seitenbereichen. (→S. 401)
- Ab welcher Entfernung ein Hindernis erfasst werden kann und ob es erkannt werden kann, hängt von der Form und Beschaffenheit des Hindernisses ab.



Der Hindernis-Erfassungsbereich kann geändert werden. (→S. 680)

■ **Betriebsbedingungen**

Der Start-Schalter ist eingeschaltet

- Vordere Ecksensoren:
  - Es ist eine andere Fahrstufe als “P” gewählt
  - Die Geschwindigkeit beträgt ca. 10 km/h oder weniger
- Vordere Seitensensoren/hintere Seitensensoren:
  - Es ist eine andere Fahrstufe als “P” gewählt
  - Die Geschwindigkeit beträgt ca. 10 km/h oder weniger
  - Das Lenkrad wird um ca. 90° oder mehr gedreht
- Vordere Mittelsensoren:
  - Es ist eine andere Fahrstufe als “P” oder “R” gewählt
  - Die Geschwindigkeit beträgt ca. 10 km/h oder weniger
- Hintere Ecksensoren/hinterer Mittelsensoren:

  Die Fahrstufe “R” ist gewählt

■ **Pop-up-Anzeige des Abstandssonars**

→S. 423

■ **Informationen zur Sensorerfassung**

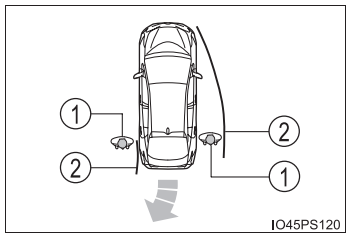
- Die Erfassungsbereiche der Sensoren sind auf die Bereiche rund um die Stoßfänger des Fahrzeugs beschränkt.
- Abhängig von der Form eines Hindernisses und anderen Faktoren verkürzt sich der Erfassungsabstand möglicherweise oder es ist überhaupt keine Erfassung möglich.
- Hindernisse werden eventuell nicht erfasst, wenn sie sich zu nahe am Sensor befinden.
- Es gibt eine kurze Verzögerung zwischen der Erfassung eines Hindernisses und der Anzeige. Auch wenn die Geschwindigkeit gering ist, kann es sein, dass die Anzeige und der Warnsummer überhaupt nicht aktiviert werden, wenn Sie vor der Aktivierung der Anzeige und des Warnsummers einem Hindernis zu nah kommen.
- Dünne Pfosten oder Gegenstände, die sich unterhalb des Sensors befinden, werden bei Annäherung eventuell nicht mehr erfasst, auch wenn sie vorher erfasst wurden.
- Die Signaltöne können aufgrund der Lautstärke des Audiosystems oder der Luftstromgeräusche der Klimaanlage manchmal nur schwer zu hören sein.

■ **Hinderniswarnfunktion**

Befindet sich im Seitenbereich ein Hindernis im Fahrtweg, während sich das Fahrzeug vorwärts oder rückwärts bewegt, wird der Fahrer durch die Anzeige und den Warnsummer darauf aufmerksam gemacht.

① Hindernis

② Berechneter Fahrtweg



■ **Erfassung von Hindernissen in den Seitenbereichen**

- Hindernisse in den Seitenbereichen werden während der Fahrt erfasst, indem die Seitensensoren die Seitenbereiche abtasten. Erkannte Hindernisse werden bis zu ca. 2 Minuten gespeichert.
- Hindernisse in den Seitenbereichen werden möglicherweise erfasst, bevor der Abtastvorgang abgeschlossen ist. Nach dem Einschalten des Start-Schalters wird der Abtastvorgang abgeschlossen, wenn das Fahrzeug kurze Zeit gefahren wurde.
- Wenn ein Hindernis, z. B. ein anderes Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Tier von den Seitensensoren erfasst wird, wird das Hindernis möglicherweise weiterhin erfasst, selbst wenn es den Seitensensor-Erfassungsbereich bereits verlassen hat.

■ **Wenn “Einparkhilfe-sensor reinigen” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Möglicherweise ist ein Sensor verschmutzt oder mit Schnee oder Eis bedeckt. In solchen Fällen sollte das System wieder in den Normalzustand zurückkehren, nachdem der Sensor gereinigt wurde.

Wenn der Sensor bei niedrigen Temperaturen eingefroren ist, wird eventuell auch eine Störung angezeigt oder ein Hindernis wird möglicherweise nicht erfasst. Das System sollte wieder in den Normalzustand zurückkehren, wenn der Sensor aufgetaut ist.

■ **Wenn “Störung Einparkhilfe.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

Je nach Art der Sensorstörung arbeitet das Gerät eventuell nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Persönliche Einstellungen**

Sie können die Lautstärke des Warnsummers ändern.
(Anpassbare Funktionen: →S. 680)

WARNUNG

■ Bei Verwendung des Toyota-Einparkhilfesensors

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um unerwartete Unfälle zu vermeiden.

- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h.
- Die Erfassungsbereiche und Reaktionszeiten der Sensoren sind begrenzt. Vergewissern Sie sich beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren, dass um das Fahrzeug herum (und insbesondere neben dem Fahrzeug) alles frei ist, und fahren Sie langsam und treten Sie das Bremspedal, um die Geschwindigkeit unter Kontrolle zu halten.
- Bringen Sie keine Zubehörteile in den Erfassungsbereichen der Sensoren an.

WARNUNG

■ **Sensoren**

Bestimmte Fahrzeug- und Umgebungsbedingungen können die Fähigkeit des Sensors beeinträchtigen, Hindernisse korrekt zu erfassen. Besondere Umstände, unter denen dies eintreten kann, sind nachfolgend aufgeführt.

- Es befindet sich Schmutz, Schnee oder Eis auf dem Sensor. (Reinigen Sie den Sensor, um das Problem zu beheben.)
- Der Sensor ist eingefroren. (Tauen Sie den Sensor auf, um das Problem zu beheben.)
  Wenn ein Sensor bei besonders kaltem Wetter eingefroren ist, kann auf dem Bildschirm eine ungewöhnliche Anzeige erscheinen oder Hindernisse werden eventuell nicht erfasst.
- Irgendetwas verdeckt den Sensor.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung oder extremer Kälte
- Auf einer äußerst unebenen Straße, an einem Hang, auf Schotter oder auf Gras
- In der Nähe des Fahrzeugs herrscht viel Lärm durch Hupen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere laute Geräusche, die Ultraschallwellen produzieren.
- Spritzwasser trifft auf den Sensor oder der Sensor ist Starkregen ausgesetzt.
- Der Sensor ist auf einer überfluteten Straße großen Wassermengen ausgesetzt.
- Das Fahrzeug neigt sich beträchtlich zu einer Seite.
- Das Fahrzeug ist mit einem Kotflügelstab oder einer Funkantenne ausgestattet.
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder stark gekrümmten Bordstein.
- Der Erfassungsbereich wird durch ein Objekt, z. B. ein Schild, eingeschränkt.
- Der Bereich direkt unter den Stoßfängern wird nicht erfasst.
- Wenn sich Hindernisse zu dicht am Sensor befinden.
- Der Stoßfänger oder der Sensor wird einem starken Aufprall ausgesetzt.
- Es wurde eine Radaufhängung eingebaut, die nicht von Toyota stammt (z. B. bei einem tiefergelegten Fahrwerk).
- Ein anderes Fahrzeug mit Einparkhilfesensoren befindet sich in der Nähe.
- Abschleppösen sind angebracht.
- Ein beleuchtetes Kennzeichen ist angebracht.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Beispielen kann, abhängig von der Form und Beschaffenheit der Hindernisse, die Erfassung nicht möglich sein oder der Erfassungsbereich kann verkürzt sein.

⚠ WARNUNG

■ **Seitensensoren**

In den folgenden Situationen funktioniert das Abstandssonar möglicherweise nicht normal, wodurch es zu einem unerwarteten Unfall kommen kann. Fahren Sie vorsichtig.

- Hindernisse werden möglicherweise erst in den Seitenbereichen erfasst, wenn das Fahrzeug kurze Zeit gefahren wurde und das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist (→S. 401).
- Selbst nachdem das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist, können Hindernisse, wie z. B. andere Fahrzeuge, Personen oder Tiere, die sich dem Fahrzeug von der Seite nähern, nicht erfasst werden.
- Selbst nachdem das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist, werden Hindernisse je nach der vorliegenden Umgebungssituation des Fahrzeugs möglicherweise nicht erfasst.
  In diesem Fall werden die Betriebsanzeigen der Seitensensoren (→S. 395) vorübergehend ausgeschaltet.

■ **Hindernisse, die möglicherweise nicht richtig erfasst werden**

- Bedingt durch die Form des Hindernisses kann es der Sensor möglicherweise nicht erfassen. Beachten Sie besonders folgende Hindernisse:
  - Drähte, Zäune, Seile usw.
  - Baumwolle, Schnee oder andere Materialien, die Schallwellen absorbieren
  - Spitze Gegenstände
  - Niedrige Hindernisse
  - Hohe Hindernisse, deren oberer Bereich in Richtung Ihres Fahrzeugs ragt
  - Personen werden eventuell nicht erfasst, wenn sie bestimmte Kleidung tragen.
  - Bewegliche Objekte wie Personen oder Tiere

HINWEIS

Bei Verwendung des Toyota-Einparkhilfesensors

In den folgenden Situationen arbeitet das System aufgrund einer Sensorstörung usw. eventuell nicht einwandfrei. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

- Die Anzeige des Toyota-Einparkhilfesensors blinkt und es ertönt ein Signalton, obwohl keine Hindernisse erfasst werden.
- Der Bereich um einen Sensor herum kollidiert mit einem Hindernis oder wird einem starken Stoß ausgesetzt.
- Der Stoßfänger kollidiert mit einem Hindernis.
- Die Anzeige erscheint und bleibt eingeschaltet, aber es ertönt kein Signalton.
- Wenn ein Anzeigefehler auftritt, überprüfen Sie zuerst den Sensor.
  Wenn der Fehler weiterhin auftritt, obwohl sich weder Eis, Schnee noch Schmutz auf dem Sensor befindet, liegt wahrscheinlich eine Sensorstörung vor.

Anmerkungen zum Waschen des Fahrzeugs

Setzen Sie den Sensorbereich keinem starken Wasserstrahl oder Dampf aus.
Dies kann zu einer Funktionsstörung des Sensors führen.

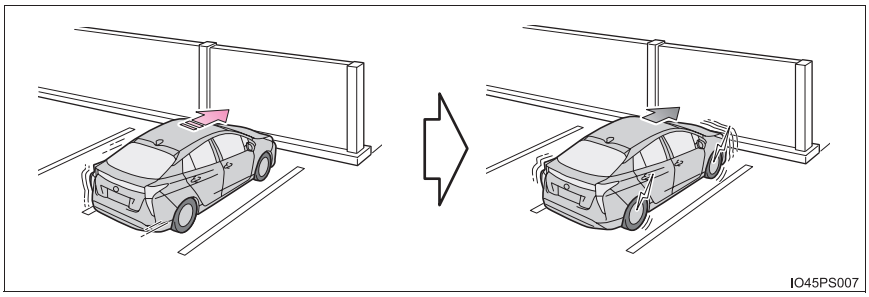
Intelligentes Abstandssonar*

Besteht beim Parken oder langsamer Fahrt die Gefahr einer Kollision mit einem Hindernis, wenn sich das Fahrzeug durch ein versehentliches Betätigen des Gaspedals plötzlich vorwärts bewegt, oder wenn sich das Fahrzeug bewegt, da die falsche Fahrstufe gewählt wurde, erfassen die Sensoren Hindernisse, die sich vorne und hinten in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs befinden, und das System greift ein, um den Aufprall auf Hindernisse wie Wände abzumildern und um die entstehenden Schäden gering zu halten.

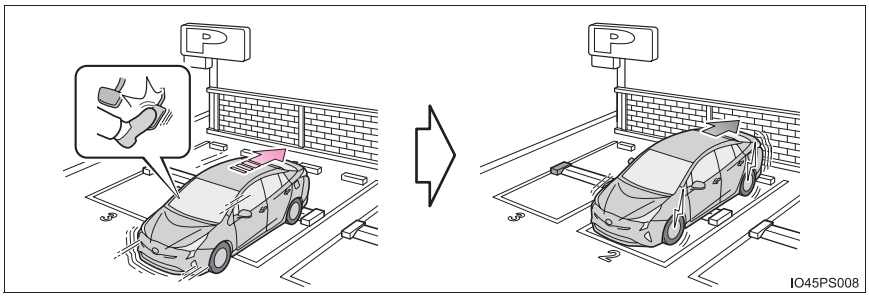
Beispiele für die Funktionsweise des Systems

Das System funktioniert in den folgenden Situationen, wenn ein Hindernis in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs erfasst wird.

◆ **Das Fahrzeug wird mit niedriger Geschwindigkeit gefahren und das Bremspedal wird nicht oder zu spät getreten**

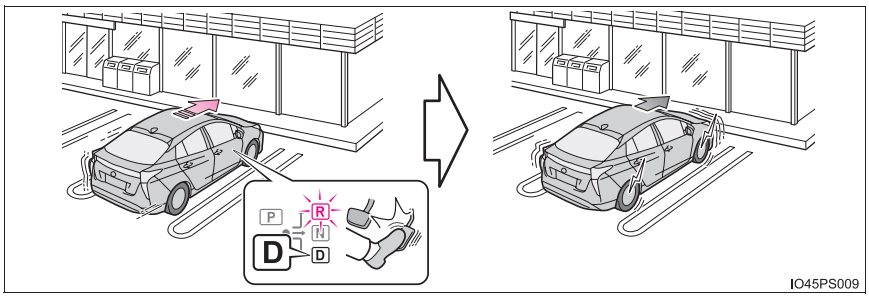


◆ **Das Gaspedal wird zu weit durchgetreten**



*: Falls vorhanden

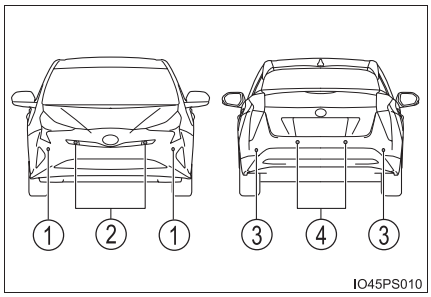
◆ Das Fahrzeug bewegt sich, da die falsche Fahrstufe gewählt wurde



IO45PS009

Sensortypen

① Vordere Ecksensoren
② Vordere Mittelsensoren
③ Hintere Ecksensoren
④ Hintere Mittelsensoren

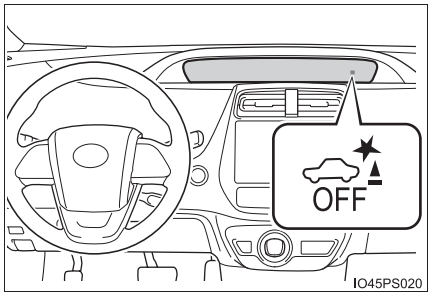


IO45PS010

Ändern der Einstellungen des intelligenten Abstandssonars

Sie können das intelligente Abstandssonar auf dem Bildschirm (→S. 154) des Multi-Informationsdisplays aktivieren/deaktivieren.

Wenn für das intelligente Abstandssonar “OFF” gewählt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar auf.



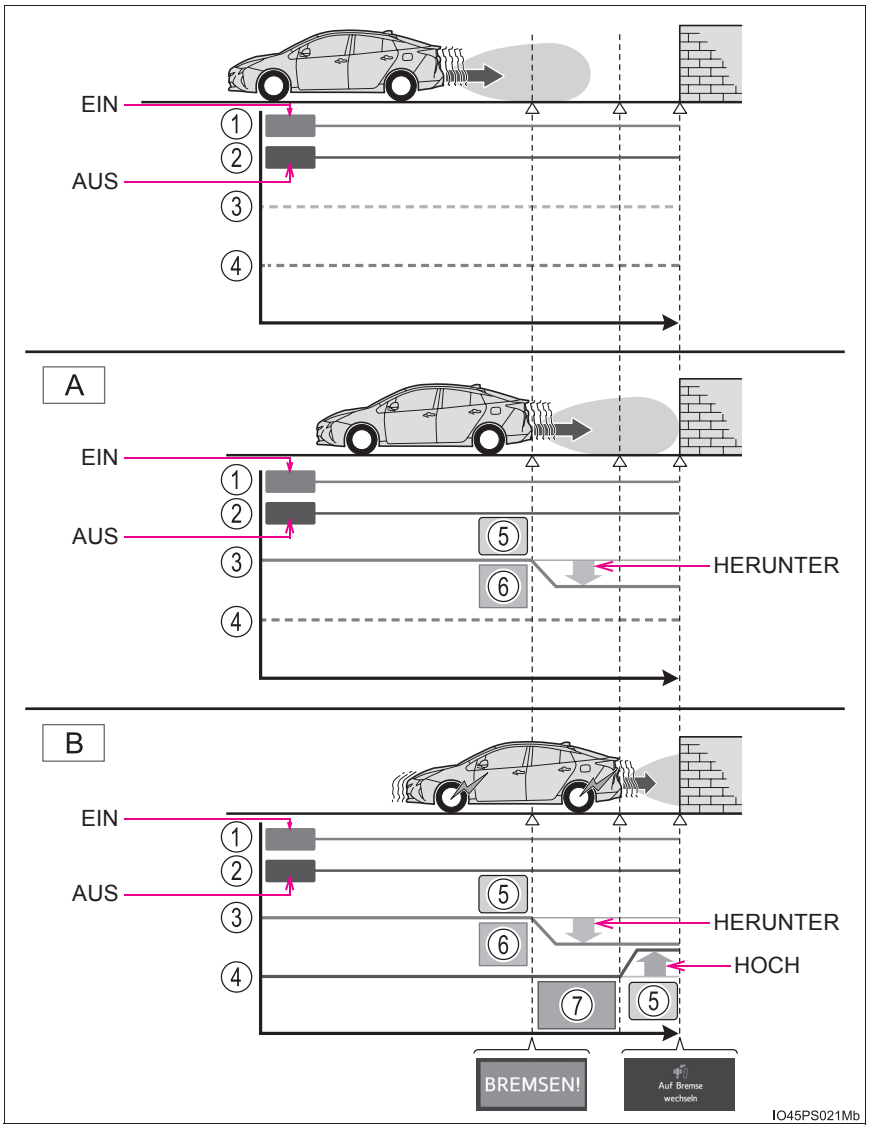
IO45PS020

Wenn für das intelligente Abstandssonar “OFF” gewählt wurde, wird der Betrieb des Systems erst wieder aufgenommen, wenn die Funktion auf dem Einstellungsbildschirm auf dem Multi-Informationsdisplay wieder auf “ON” geschaltet wurde. (Der Betrieb des Systems wird nicht durch Betätigen des Start-Schalters wieder aufgenommen.)

Funktionsweise

Erfasst das intelligente Abstandssonar ein Hindernis, mit dem ein Zusammenstoß möglich ist, wird die Leistung des Hybridsystems eingeschränkt, um eine Erhöhung der Geschwindigkeit zu beschränken. (Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung: A)

Wird das Gaspedal weiterhin getreten, werden außerdem die Bremsen betätigt, um die Geschwindigkeit zu reduzieren. (Bremssteuerung: B)



① Gaspedal
② Bremspedal
③ Hybridsystemleistung
④ Bremskraft
⑤ Beginn der Steuerung
⑥ Kollision ist möglich
⑦ Kollision ist wahrscheinlich

Betriebsbedingungen

■ Bedingungen für den Start des Betriebs

Das System ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar nicht leuchtet oder blinkt (→S. 415, 595) und die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ▶ Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung
  - ● Das intelligente Abstandssonar ist eingeschaltet.
  - ● Die Geschwindigkeit beträgt maximal 15 km/h.
  - ● Es befindet sich ein Hindernis in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs (2 bis 4 m davor).
  - ● Das System hat festgestellt, dass die Bremse zur Verhinderung einer Kollision kräftiger als üblich betätigt werden muss.
- ▶ Bremssteuerung
  - ● Die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung greift ein.
  - ● Das System hat festgestellt, dass eine Notbremsung erforderlich ist, um einen Zusammenstoß zu vermeiden.

■ Bedingungen für die Beendigung des Betriebs

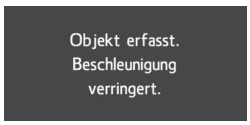
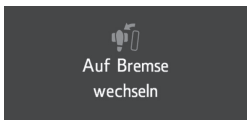
In den folgenden Situationen wird der Betrieb des Systems beendet.

- ▶ Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung
  - ● Das intelligente Abstandssonar wurde ausgeschaltet (beendet).
  - ● Die Kollision konnte mithilfe einer normalen Bremsung vermieden werden.
  - ● Es befindet sich kein Hindernis mehr in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs (2 bis 4 m davor).
- ▶ Bremssteuerung
  - ● Das intelligente Abstandssonar wurde ausgeschaltet (beendet).
  - ● Es sind ca. 2 Sekunden vergangen, seit das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
  - ● Das Bremspedal wurde getreten, nachdem das Fahrzeug durch die Bremssteuerung angehalten wurde.
  - ● Es befindet sich kein Hindernis mehr in der Fahrtrichtung des Fahrzeugs (2 bis 4 m davor).

Anzeige und Warnsummer für die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung und die Bremssteuerung

Wenn die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung oder die Bremssteuerung eingreifen, wird eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt und der Warnsummer ertönt, um den Fahrer zu warnen.

Je nach Situation greift die Steuerung der Leistungsbeschränkung ein, um entweder die Beschleunigung zu begrenzen oder die Leistung so weit wie möglich zu beschränken.

Steuerung	Situation	Multi-Informationsdisplay	Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar	Warnsummer
Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung (Steuerung der Beschleunigungsbegrenzung) greift ein	Ab einer bestimmten Geschwindigkeit ist keine Beschleunigung möglich.		Leuchtet nicht	Kurzer Signalton
Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung (größtmögliche Beschränkung der Leistung)	Kräftigeres Betätigen der Bremse als im Normalfall erforderlich		Leuchtet nicht	
Bremssteuerung greift ein	Notbremsung erforderlich			
Fahrzeug wird durch einen Systemeingriff angehalten	Fahrzeug steht nach dem Bremssteuerungsvorgang		Leuchtet	

■ **Erfassungsbereich der Sensoren**

Der Erfassungsbereich des intelligenten Abstandssonars unterscheidet sich von dem des Abstandssonars (→S. 399).

Deshalb kann es vorkommen, dass das intelligente Abstandssonar nicht den Betrieb aufnimmt, obwohl das Abstandssonar ein Hindernis erfasst und eine Warnung ausgibt.

■ **Systembetrieb**

Wird das Fahrzeug durch einen Systemeingriff angehalten, schaltet sich das intelligente Abstandssonar aus und die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar leuchtet auf.

■ **Erneutes Aktivieren des Systems**

Wenn das intelligente Abstandssonar durch einen Systemeingriff ausgeschaltet wurde und Sie das System wieder einschalten möchten, schalten Sie das intelligente Abstandssonar wieder auf “ON” (→S. 394) oder schalten Sie den Start-Schalter aus und dann wieder ein. Wenn sich kein Hindernis mehr in der Fahrtrichtung befindet oder sich die Fahrtrichtung ändert (wie beim Wechsel vom Vorwärts- zum Rückwärtsfahren und umgekehrt), wird der Betrieb des Systems automatisch wieder aufgenommen.

■ **Hindernisse, die von den Sensoren nicht erfasst werden**

Die folgenden Hindernisse werden möglicherweise nicht von den Sensoren erkannt.

- Objekte wie Menschen, Stoff und Schnee, bei denen Schallreflexionen schwierig sind. (Vor allem Personen werden je nach Art der Kleidung, die sie tragen, möglicherweise nicht erfasst.)
- Objekte, die sich nicht senkrecht zum Boden oder im rechten Winkel zur Fahrtrichtung befinden, ungleichmäßige Objekte oder sich hin und her bewegende Objekte
- Niedrige Objekte
- Dünne Gegenstände wie Drähte, Zäune, Seile und Schilder
- Objekte, die sich sehr nah am Stoßfänger befinden

■ **Abstandssonar-Warnsummer**

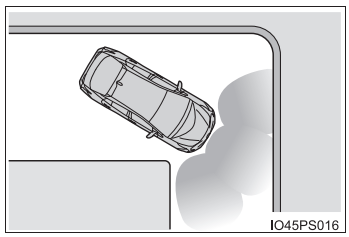
Wird das intelligente Abstandssonar nicht ausgeschaltet (→S. 407), unabhängig davon, ob das Abstandssonar auf “ON” oder “OFF” (→S. 394) geschaltet ist, und ein Hindernis wird durch die vorderen oder hinteren Seitensensoren erfasst und die Bremssteuerung greift ein, ertönt der Abstandssonar-Warnsummer ebenfalls und eine Meldung mit dem geschätztem Abstand zum Hindernis wird angezeigt.

■ **Situationen, in denen das System eingreifen könnte, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht**

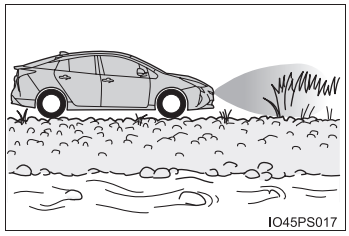
In den folgenden Situationen greift das System möglicherweise ein, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht.

● Umgebungseinflüsse

- Das Fahrzeug wird auf einer engen Fahrbahn gefahren



- Das Fahrzeug wird auf einer Schotterstraße oder in einem Bereich mit hohem Gras gefahren



- Das Fahrzeug fährt auf ein Banner oder eine Flagge, einen tief hängenden Ast oder eine Schranke zu (z. B. an Bahnübergängen, Mautstationen und Parkplätzen).
- Es befindet sich ein Hindernis am Straßenrand (wenn das Fahrzeug in einem schmalen Tunnel, auf einer schmalen Brücke oder einer engen Fahrbahn gefahren wird)
- Das Fahrzeug wurde parallel geparkt
- Auf der Fahrbahnoberfläche befindet sich eine Spurrille oder ein Loch
- Wenn das Fahrzeug über eine Metallabdeckung (Gitterrost), wie z. B. bei Entwässerungsgräben, gefahren wird
- Das Fahrzeug wird an einem steilen Hang gefahren
- Der Sensor ist auf einer überfluteten Straße mit Wasser bedeckt

● Witterungseinflüsse

- Eis, Schnee, Schmutz usw. befindet sich auf dem Sensor (nach dem Reinigen kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück)
- Starkregen oder Wasser trifft auf das Fahrzeug
- Bei schlechten Witterungsverhältnissen wie Nebel, Schnee oder einem Sandsturm

● Einwirkung anderer Schallwellen

- In der Nähe befindet sich eine Ultraschallquelle, z. B. die Hupe oder das Abstandssonar eines anderen Fahrzeugs, ein Fahrzeugdetektor, ein Motorradmotor oder die Druckluftbremse eines großen Fahrzeugs
- Elektronische Bauteile (z. B. ein beleuchtetes Kennzeichen (insbesondere selbstleuchtende Typen), Nebelleuchten, ein Kotflügelstab oder eine Funkantenne) sind in der Nähe der Sensoren installiert

● Änderungen des Fahrzeugzustands

- Das Fahrzeug neigt sich beträchtlich zu einer Seite
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich aufgrund der Zuladung extrem geändert (Fahrzeugfront neigt sich nach oben oder unten).
- Der Sensor ist aufgrund einer Kollision oder eines Stoßes nicht mehr präzise ausgerichtet

■ **Für den unwahrscheinlichen Fall, dass das intelligente Abstandssonar irrtümlich an einer Kreuzung oder anderswo eingreift**

Auch in dem unwahrscheinlichen Fall, dass das intelligente Abstandssonar irrtümlich an einer Kreuzung oder anderswo eingreift, wird die Bremssteuerung nach ca. 2 Sekunden beendet, damit Sie die Fahrt fortsetzen und den Bereich verlassen können. Die Bremssteuerung wird auch durch Treten des Bremspedals beendet. Treten Sie das Gaspedal, um die Fahrt fortzusetzen und den Bereich zu verlassen.

■ **Situationen, in denen das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert**

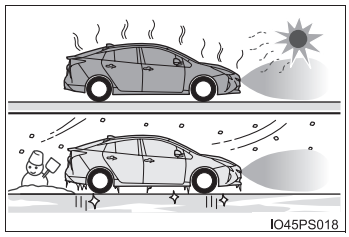
In den folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

● Umgebungseinflüsse

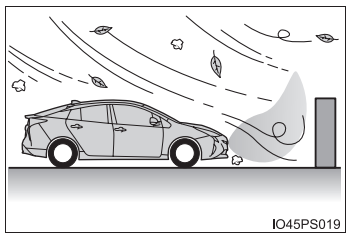
- Es befindet sich ein Hindernis, das nicht erfasst werden kann, zwischen dem Fahrzeug und einem weiteren Hindernis, das erfasst werden kann.
- Ein Hindernis, z. B. ein anderes Fahrzeug, ein Motorrad, ein Fahrrad oder ein Fußgänger, schneidet die Spur oder erscheint plötzlich von der Seite.

● Witterungseinflüsse

- Der Bereich um den Sensor ist sehr heiß oder kalt


IO45PS018

- Bei starkem Wind


IO45PS019

- Eis, Schnee, Schmutz usw. befindet sich auf dem Sensor (nach dem Reinigen kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück)
- Starkregen oder Wasser trifft auf das Fahrzeug
- Bei schlechten Witterungsverhältnissen wie Nebel, Schnee oder einem Sandsturm

● Einwirkung anderer Schallwellen

- In der Nähe befindet sich eine Ultraschallquelle, z. B. die Hupe oder das Abstandssonar eines anderen Fahrzeugs, ein Fahrzeugdetektor, ein Motorradmotor oder die Druckluftbremse eines großen Fahrzeugs
- Elektronische Bauteile (z. B. ein beleuchtetes Kennzeichen (insbesondere selbstleuchtende Typen), Nebelleuchten, ein Kotflügelstab oder eine Funkantenne) sind in der Nähe der Sensoren installiert

● Änderungen des Fahrzeugzustands

- Das Fahrzeug neigt sich beträchtlich zu einer Seite
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich aufgrund der Zuladung extrem geändert (Fahrzeugfront neigt sich nach oben oder unten).
- Der Sensor ist aufgrund einer Kollision oder eines Stoßes nicht mehr präzise ausgerichtet

■ **Intelligentes Abstandsonar bei aktiver automatischer Einparkhilfe**

→S. 420

■ **Beim Aus- und Einbau der 12-V-Batterie**

Das System muss initialisiert werden.
Das System kann initialisiert werden, indem das Fahrzeug mindestens 5 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von ca. 35 km/h oder mehr geradeaus gefahren wird.

■ **Wenn "ICS nicht verfügbar." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar blinkt**

● Es befindet sich möglicherweise Eis, Schnee oder Schmutz usw. auf dem Sensor. Befreien Sie in diesem Fall den Sensor von Eis, Schnee, Schmutz usw., damit das System wieder in den Normalzustand zurückkehrt.
Bei niedrigen Temperaturen wird eventuell eine Warnmeldung angezeigt, wenn der Sensor vereist ist und möglicherweise keine Hindernisse erfassen kann. Ist das Eis geschmolzen, kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück.

● Wird diese Meldung auch angezeigt, nachdem der Schmutz vom Sensor entfernt wurde oder obwohl der Sensor gar nicht verschmutzt war, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

● Nach dem Aus- und Einbau der 12-V-Batterie wurde möglicherweise keine Systeminitialisierung durchgeführt. Nehmen Sie die Systeminitialisierung vor.

■ **Wenn "ICS defekt. Werkstatt aufsuchen." auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird, die Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar blinkt und der Warnsummer ertönt**

Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **Hinweise zur sicheren Verwendung**

Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf das System. Wenn Sie sich ausschließlich auf das System verlassen, kann dies zu einem unerwarteten Unfall führen.

- Als Fahrer sind allein Sie für das sichere Führen Ihres Fahrzeugs verantwortlich. Achten Sie sorgfältig auf die Umgebungsbedingungen, um für eine sichere Fahrt zu sorgen. Das intelligente Abstandssonar kann Sie dabei unterstützen, die Auswirkungen einer Kollision zu verringern. Je nach Situation funktioniert es jedoch möglicherweise nicht.
- Das intelligente Abstandsonar ist kein System, das konzipiert wurde, um das Fahrzeug vollständig zum Stehen zu bringen. Selbst wenn das intelligente Abstandssonar das Fahrzeug anhalten kann, wird die Bremssteuerung nach ca. 2 Sekunden abgebrochen, sodass Sie das Bremspedal sofort treten müssen.

■ **Hinweise für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Systems**

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln zu den Sensoren (→S. 407). Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregeln kann dazu führen, dass die Sensoren nicht ordnungsgemäß funktionieren, wodurch es zu einem unerwarteten Unfall kommen kann.

- Zerlegen, Verändern oder Lackieren Sie die Bauteile nicht
- Verwenden Sie für einen Austausch nur Originalteile
- Setzen Sie den Bereich um die Sensoren keinen Stößen aus
- Beschädigen Sie die Sensoren nicht und halten Sie sie stets sauber

■ **Handhabung der Radaufhängung**

Verändern Sie nicht die Radaufhängung, da Änderungen der Höhe oder Fahrzeugneigung dazu führen können, dass die Sensoren Hindernisse nicht mehr ordnungsgemäß erfassen, wodurch das System eventuell nicht mehr arbeitet oder es zu einem unnötigen Eingreifen kommen kann.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Funktionsstörungen der Sensoren**

- Wenn der Bereich um den Sensor einem Stoß ausgesetzt wird, funktioniert das System aufgrund einer Sensorfunktionsstörung möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
- Schützen Sie die Sensoren bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger vor einem direkten Wasserstrahl. Die Sensoren funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie starkem Wasserdruck ausgesetzt wurden.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Dampf reinigen, verwenden Sie den Dampf nicht zu dicht an den Sensoren. Die Sensoren funktionieren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie Dampf ausgesetzt wurden.

■ **So verhindern Sie unnötige Eingriffe des Systems**

Schalten Sie das intelligente Abstandssonar in den folgenden Situationen auf “OFF”. Das System könnte nämlich eingreifen, obwohl keine Kollisionsgefahr besteht.

- Bei einer Inspektion wird ein Rollenprüfstand, ein Fahrleistungsprüfstand, eine Laufrolle usw. verwendet.
- Das Fahrzeug wird auf ein Schiff, einen LKW oder ein anderes Transportmittel verladen
- Die Radaufhängung wurde abgesenkt oder die Reifen des Fahrzeugs haben eine andere Größe als die Originalreifen
- Die Höhe des Fahrzeugs hat sich aufgrund der Zuladung extrem geändert (Fahrzeugfront neigt sich nach oben oder unten).
- Ein Abschlepphaken ist angebracht

S-IPA (Automatische Einparkhilfe)*

Automatische Einparkhilfe

■ Zusammenfassung der Funktionen

Die automatische Einparkhilfe betätigt das Lenkrad automatisch und unterstützt Sie beim Rückwärtseinparken in einen Bereich, der ungefähr der Zielparklücke entspricht, und beim Verlassen einer parallelen Parklücke. (Das Betätigen des Schalt-/Wählhebels und das Anpassen der Geschwindigkeit beim Vorwärtsfahren oder Zurücksetzen erfolgen nicht automatisch.)

- Die automatische Einparkhilfe parkt das Fahrzeug nicht automatisch ein. Es handelt sich um ein System, das Sie beim Verlassen einer Querparklücke oder einer parallelen Parklücke unterstützt.
- Die automatische Einparkhilfe bietet Unterstützung bei der Lenkradbetätigung, um das Fahrzeug in Richtung der angepeilten Parklücke zu führen. Je nach Fahrbahn- und Fahrzeugzustand zum Zeitpunkt des Einparkvorgangs und je nach Abstand zu der angepeilten Parklücke ist die gewählte Parklücke möglicherweise nicht immer erreichbar.

■ Verknüpfung mit dem intelligenten Abstandssonar

Ist die automatische Einparkhilfe in Betrieb und das System erfasst ein Hindernis, das zu einer Kollision führen könnte, erfolgt eine Notbremsung, unabhängig davon, ob das intelligente Abstandssonar ein- oder ausgeschaltet ist. (→S. 420)

⚠ WARNUNG

- Überprüfen Sie beim Zurücksetzen oder Vorwärtsfahren stets die Umgebung, den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit. Setzen Sie langsam zurück oder fahren Sie langsam nach vorne, indem Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.
- Haben Sie den Eindruck, dass das Fahrzeug einen Fußgänger, ein anderes Fahrzeug oder ein anderes Hindernis berühren könnte, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Bremspedal treten, und drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe (→S. 421), um das System auszuschalten.

*: Falls vorhanden

Tabelle der Hilfemodi und Funktionen der automatischen Einparkhilfe (SIPA)

Hilfemodus	Art des Parkvorgangs	Zusammenfassung der Funktionen	Siehe Seite
Hilfemodus für das Rückwärtseinparken (mit Funktion für die Vorwärtsführung)	Rückwärtsein-parken	Sie erhalten Hilfestellung, nachdem Sie das Fahrzeug vor der angepeilten Parklücke angehalten haben. Das System unterstützt Sie beim Rückwärtseinparken in eine Parklücke und weist Sie in die Startposition zum Zurücksetzen ein.	S. 424
Parallel-Einparkhilfe-modus	Paralleles Ein-parken	Sie erhalten Unterstützung bei der Erfassung einer angepeilten Parklücke und das System weist Sie in die Startposition zum Zurück-setzen ein. Sie erhalten ab dem Zeitpunkt Hilfe, ab dem das Fahrzeug mit dem Zurücksetzen beginnt, bis es die angepeilte Parklücke erreicht hat.	S. 431
Hilfemodus für das Verlassen einer paral-lelen Parklücke	Verlassen einer parallelen Parklücke	Sie erhalten Hilfestellung, nachdem das Fahrzeug parallel geparkt wurde. Sie erhalten Unterstützung beim Herausfahren aus der Parklücke, und das System weist Sie in eine Position ein, von der aus Sie weiter-fahren können.	S. 438

■ **Intelligentes Abstandsonar bei aktiver automatischer Einparkhilfe**

Ist die automatische Einparkhilfe in Betrieb und das System erfasst ein Hindernis, das zu einer Kollision führen könnte, greifen die Steuerung der Hybridsystem-Leistungsbeschränkung und die Bremssteuerung des intelligenten Abstandssonars ein, unabhängig davon, ob das intelligente Abstandssonar ein- oder ausgeschaltet ist. (→S. 407)

- Wenn das intelligente Abstandssonar aktiv ist, wird die automatische Einparkhilfe vorübergehend ausgeschaltet und auf den Betrieb des intelligenten Abstandssonars wird auf dem Multi-Informationsdisplay hingewiesen. (→S. 411)
- Wenn die automatische Einparkhilfe 3-mal durch das intelligente Abstandssonar beendet wird, wird die automatische Einparkhilfe ausgeschaltet.
- Sobald die automatische Einparkhilfe nach dem Eingreifen des intelligenten Abstandssonars wieder verfügbar ist, wird eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt, in der Sie dazu aufgefordert werden, eine Fahrstufe zu wählen. Sie können den Betrieb der automatischen Einparkhilfe wieder aufnehmen, indem Sie die in der Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigte Fahrstufe wählen und dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe (→S. 421) erneut drücken.

■ **Schalten bei aktiver automatischer Einparkhilfe**

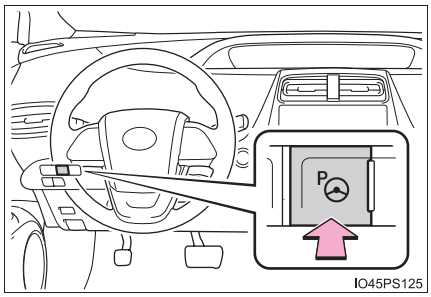
Stellt das System fest, dass der Fahrer vorwärts- oder rückwärtsfahren will, wird die Unterstützung fortgesetzt, auch wenn der Fahrer schaltet, ohne vom System dazu aufgefordert zu werden. Da die vom Fahrer durchgeführten Vorgänge jedoch von den Systemanweisungen abweichen, kann sich die Anzahl der Lenkmanöver erhöhen.

Umschalten des Hilfemodus

■ Umschalten mit dem Schalter der automatischen Einparkhilfe

Drücken Sie den Schalter

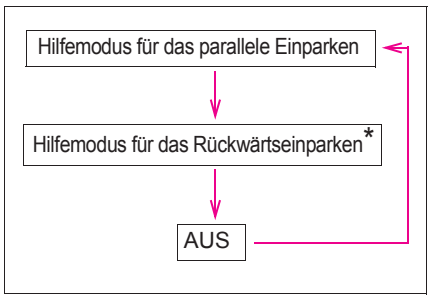
Dadurch können Sie zwischen den einzelnen Funktionen wechseln und die Hilfemodi abbrechen oder erneut starten.



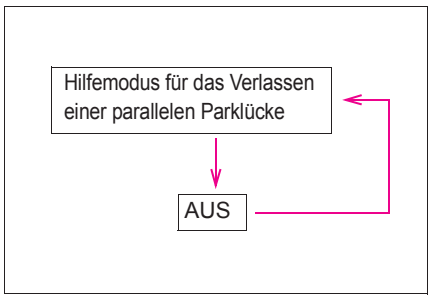
Wenn der Start-Schalter eingeschaltet ist, die Geschwindigkeit ca. 30 km/h oder weniger beträgt, ändern sich die Funktionen bei jedem Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe wie folgt.

Die gewählte Funktion wird im Betriebsanzeigebereich auf dem Multi-Informationsdisplay (→S. 422) angezeigt.

▶ Wenn der Schalter der automatischen Einparkhilfe gedrückt wird, während “P” nicht als Fahrstufe gewählt ist:



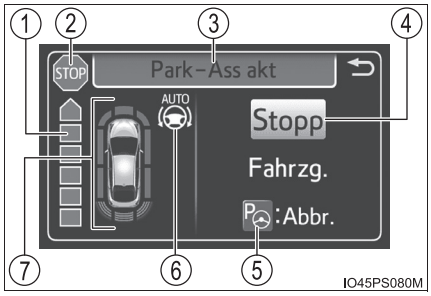
▶ Wenn der Schalter der automatischen Einparkhilfe gedrückt wird, während “P” als Fahrstufe gewählt ist:



*: Sie können zum Hilfemodus für das Rückwärtseinparken umschalten, sofern die Betriebsbedingungen erfüllt sind (→S. 436). Wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, wird der Hilfemodus ausgeschaltet.

Einweisungsbildschirm

Der Einweisungsbildschirm wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.



① Anzeige für den Grad der Unterstützung

Anzeige des Fortschritts bis zur Haltepositon des Fahrzeugs bzw. bis zu der Position, an der die Parkhilfe beendet wird.

② Stopp-Anzeige

Wenn diese Anzeige leuchtet, treten Sie sofort das Bremspedal, um das Fahrzeug anzuhalten.

③ Betriebsanzeigebereich

Anzeige des Betriebszustands der automatischen Einparkhilfe.

④ Hinweisanzeige

Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Display und führen Sie die beschriebenen Vorgänge durch.

⑤ Schaltersymbol der automatischen Einparkhilfe

Wird angezeigt, wenn der Hilfemodus geändert und das System ausgeschaltet werden kann oder wenn der Schalter der automatischen Einparkhilfe verwendet wird.

⑥ Anzeige für die automatische Lenkradbetätigung

Wird angezeigt, wenn das Lenkrad automatisch betätigt wird.

⑦ Anzeige des Abstandssonars/Anzeige der Türposition (geöffnet/geschlossen)

→S. 395

■ **Anzeige der automatischen Einparkhilfe im Instrument (→S. 116)**

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Lenkrad automatisch durch die automatische Einparkhilfe betätigt wird. Wenn die Steuerung beendet ist, blinkt die Kontrollleuchte für kurze Zeit und schaltet sich dann aus.

■ **Pop-up-Anzeige des Abstandssonars**

Ist die automatische Einparkhilfe in Betrieb und das System erfasst ein Hindernis, erscheint die Pop-up-Anzeige des Abstandssonars auf dem Einweisungsbildschirm (→S. 395), unabhängig davon, ob das Abstandssonar auf “ON” oder “OFF” geschaltet ist (→S. 394).

Abbrechen oder Beenden des Hilfemodus

Der Hilfemodus wird in den folgenden Fällen abgebrochen oder beendet.

■ **Die Parkhilfe wird in den folgenden Fällen abgebrochen**

- Die Überhitzungsschutzfunktion des Systems wird aktiviert
- Es liegt eine Funktionsstörung des Systems vor
- Das System hat festgestellt, dass die Parkumgebung nicht geeignet ist, um mit der Parkhilfe fortzufahren

Wenn die Parkhilfe abgebrochen wird, halten Sie das Lenkrad gut fest und treten Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen.

Starten Sie den Vorgang erneut von Anfang an, da das System bereits ausgeschaltet wurde. Wenn Sie das Einparken manuell fortführen möchten, betätigen Sie das Lenkrad so, wie sie es normalerweise tun.

■ **Die Parkhilfe wird in den folgenden Fällen beendet**

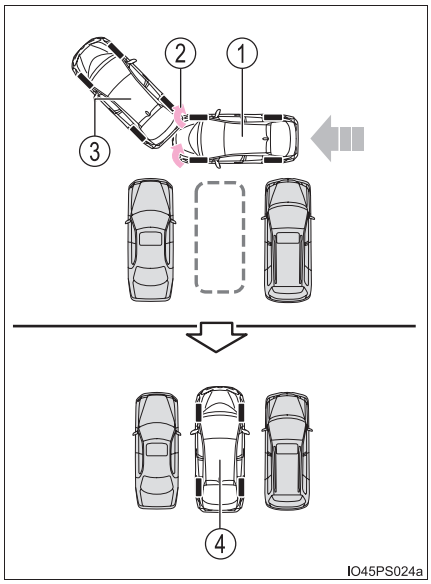
- Das Lenkrad wird betätigt
- Die Geschwindigkeit ist zu hoch
- Das intelligente Abstandssonar ist in Betrieb

Wird die Parkhilfe beendet, können Sie sie durch Befolgung der Anweisungen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden, wieder aufnehmen.

So parken Sie neben anderen Fahrzeugen (Hilfemodus für das Rückwärtseinparken)

■ Zusammenfassung der Funktionen

Halten Sie so an, das die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Wenn die Parklücke erfasst werden kann, können Sie die Funktion für die Vorwärtsführung verwenden. Je nach Parklücke und weiteren Bedingungen erhalten Sie im Bedarfsfall Unterstützung, wenn mehrere Lenkmanöver erforderlich sind.



① Halten Sie so an, das die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Drücken Sie dann 2-mal den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um den Hilfemodus für das Rückwärtseinparken zu wählen.

② Die automatische Lenkradbetätigung beginnt, sobald sich das Fahrzeug bewegt.

③ Es ertönt ein Signalton und eine Anzeige wird angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, wann das Fahrzeug die Startposition erreicht hat, von der aus Sie zurücksetzen können.

Ist die erfasste Parklücke oder die Fahrbahn (Abstand zum Straßenrand gegenüber der Parklücke) zu eng oder befinden sich Hindernisse vor dem Fahrzeug, erfolgt keine Einweisung.

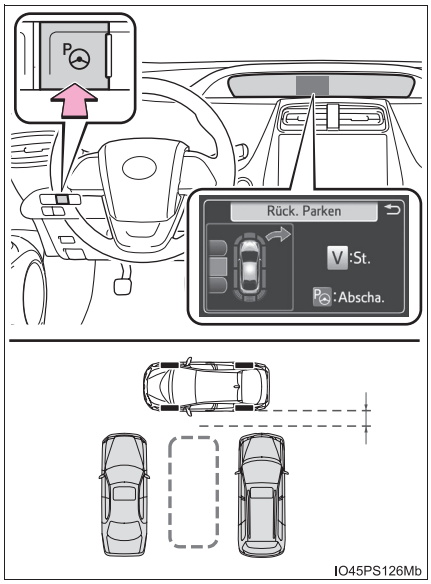
④ Der Einparkvorgang ist abgeschlossen

Damit ist der Hilfemodus abgeschlossen.

Je nach Parklücke werden die Führung zu den Startpunkten für das Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren und die automatische Betätigung des Lenkrads wiederholt, wenn verschiedene Lenkmanöver nach Schritt ③ erforderlich sind, und zwar ab dem Zeitpunkt, ab dem das Fahrzeug mit dem Zurücksetzen beginnt bis zum Abschließen des Einparkvorgangs.

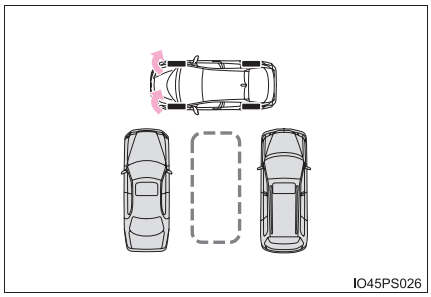
■ Einparken

1 Halten Sie so an, dass die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Drücken Sie dann 2-mal den Schalter der automatischen Einparkhilfe und stellen Sie sicher, dass die Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay zu der Option “Rück. Parken” wechselt.



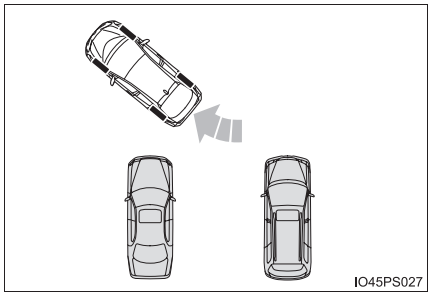
- Überprüfen Sie den Bereich in der Richtung des Pfeils, der die Richtung der automatischen Lenkradbetätigung andeutet, sowie die Zielparklücke auf dem Display.
- Bei jedem Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe wird der Modus geändert. (→S. 421)
- Wenn als Fahrstufe nicht “D” oder “B” gewählt ist oder die Geschwindigkeit erfasst wurde, bewirkt das Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe kein Umschalten zur Anzeige “Rück. Parken”.
- Betätigen Sie den Blinkerhebel (→S. 276), um zu wählen, ob Sie links oder rechts einparken möchten.
- Das System kann nicht genutzt werden, wenn die Parklücke eng ist oder wenn für den Betrieb der Parkhilfe nicht genügend Platz vorhanden ist. Bitte beachten Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Informationen, um eine andere Parklücke zu verwenden.

2 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung beim Fahren ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie selbst den Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit und fahren Sie langsam vorwärts, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen. Dann ertönt ein hoher Signalton und gleichzeitig leuchtet eine Kontrollleuchte auf dem Instrument auf. Anschließend startet die Parkhilfe.


IO45PS026

- Wenn die automatische Lenkradbetätigung beginnt, werden die Anzeige für die automatische Lenkradbetätigung (→S. 422) und die Anzeige für den Grad der Unterstützung (→S. 422) auf dem Display angezeigt.
- Drücken Sie zum Beenden der Parkhilfe den Schalter der automatischen Einparkhilfe.
- Wenn die Geschwindigkeit zu hoch ist, ertönt ein lauter Signalton und die Parkhilfe wird beendet.
- Erweist sich die Parklücke nach dem Start der Parkhilfe als zu eng, ertönt ein lauter Signalton und die Parkhilfe wird beendet.

3 Wenn ein gleichmäßiger Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 422) auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.

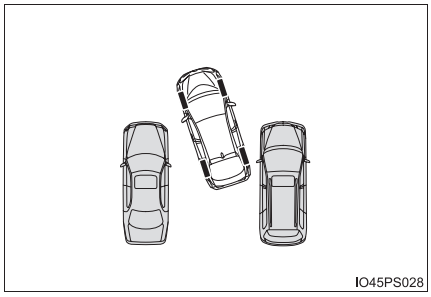

IO45PS027

4 Wechseln Sie in Fahrstufe “R”.

5 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung zum Zurücksetzen ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit. Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse in der Parklücke befinden und setzen Sie langsam zurück, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.

- Wenn das Fahrzeug beim ersten Versuch nicht sauber in die Zielparklücke eingeparkt werden kann und mehrere Lenkmanöver erforderlich sind, fahren Sie mit Schritt 6 fort.
- Wenn es nicht erforderlich ist, mehrere Lenkmanöver durchzuführen, fahren Sie mit Schritt 12 fort (→S. 428).

6 Wenn ein gleichmäßiger Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 422) auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.

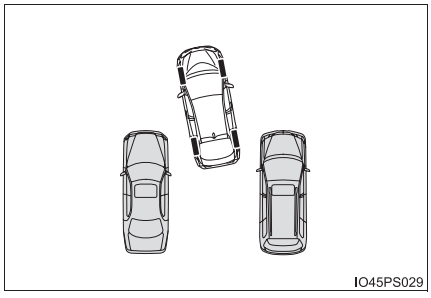

IO45PS028

7 Wechseln Sie in Fahrstufe “D”.

Wenn Sie die Parkhilfe in der jetzigen Position beenden möchten, wechseln Sie in Fahrstufe “P”.

8 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung beim Fahren ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie selbst den Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit und fahren Sie langsam vorwärts, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.

9 Wenn ein gleichmäßiger Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 422) auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.


IO45PS029

10 Wechseln Sie in Fahrstufe “R”.

11 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung zum Zurücksetzen ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit und setzen Sie langsam zurück, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.

Je nach Parklücke müssen Sie die Schritte 6 bis 11 eventuell wiederholen.

12 Wenn sich das Fahrzeug fast vollständig in der Zielparklücke befindet, ein hoher Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige auf dem Display angezeigt wird (→S. 422), bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.

Damit ist der Hilfemodus für das Rückwärtseinparken abgeschlossen.

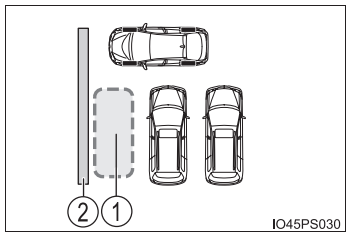
- Aus Sicherheitsgründen ertönt der Warnsummer, kurz bevor sich das Fahrzeug vollständig in der Zielparklücke befindet. An diesem Punkt wird der Betrieb des Systems beendet. Halten Sie das Lenkrad gut fest und setzen Sie langsam zurück, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen, um in die gewünschte Parklücke zu gelangen.
- Stellen Sie beim Zurücksetzen sicher, dass Sie den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug selbst auf Sicherheit überprüfen und die Außenspiegel verwenden.

■ **Betriebsbedingungen für den Hilfemodus für das Rückwärtseinparken**

- Fahren Sie langsam (mit einer Geschwindigkeit, bei der Sie das Fahrzeug schnell zum Stehen bringen können), damit das System ordnungsgemäß funktioniert.
- Fahren Sie langsam (mit einer Geschwindigkeit, bei der Sie das Fahrzeug schnell zum Stehen bringen können), damit das System ordnungsgemäß funktioniert. Bringen Sie das Fahrzeug dort vollständig zum Stehen, wo sich die Mitte der Parklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug befindet und betätigen Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe.
- Die Funktion kann nicht genutzt werden, wenn die Geschwindigkeit ca. 30 km/h oder mehr beträgt.
- Die vorderen und die hinteren Seitensensoren dienen zum Erfassen geparkter Fahrzeuge und zum Bestimmen der Parklücke. Daher kann keine Einweisung erfolgen, wenn die Erfassung nicht möglich ist (→S. 453).
- Sind keine geparkten Fahrzeuge vorhanden, kann die Parklücke nicht bestimmt werden.
  In diesem Fall ist der Hilfemodus für das Rückwärtseinparken nicht betriebsbereit.
- Wenn der Hilfemodus für das Rückwärtseinparken den Bereich um die Zielparklücke nicht erfassen kann, ist das System möglicherweise nicht betriebsbereit.
- Ist vor dem Fahrzeug, je nach Parklücke, für die Durchführung des Einparkvorgangs nicht ausreichend Platz vorhanden, ist die Zielparklücke möglicherweise nicht erreichbar.

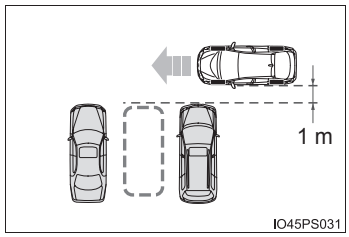
  ① Angepeilte Parklücke

  ② Wand

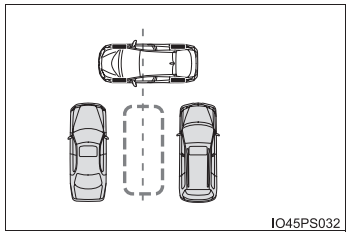


■ **Hinweise zur Verwendung des Hilfemodus für das Rückwärtseinparken**

1 Halten Sie einen Abstand von ca. 1 m zu anderen geparkten Fahrzeugen und nähern Sie sich der Zielparklücke. Wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen geparkten Fahrzeugen zu groß ist, können die geparkten Fahrzeuge möglicherweise nicht von den vorderen und hinteren Seitensensoren erfasst werden.



2 Halten Sie so an, dass sich die Mitte der Zielparklücke rechtwinklig zum Fahrzeug befindet. Drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe erst dann, wenn Sie das Fahrzeug vollständig zum Stehen gebracht haben.



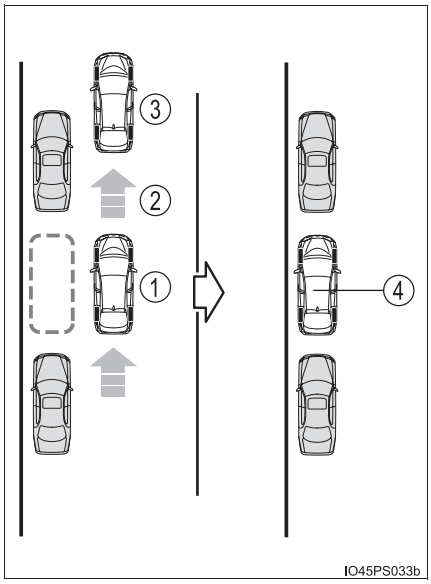
⚠ HINWEIS

- Weist die Fahrbahnoberfläche Senken oder Steigungen auf, kann die Zielparklücke nicht richtig eingestellt werden. Das Fahrzeug würde somit möglicherweise schräg oder nicht korrekt in der Parklücke eingeparkt. Verwenden Sie den Hilfemodus für das Rückwärtseinparken in diesem Fall nicht.
- Wenn Sie in einer engen Parklücke parken, kommt das Fahrzeug den benachbarten Fahrzeugen nahe. Haben Sie den Eindruck, dass das Fahrzeug ein anderes Fahrzeug berühren könnte, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Bremspedal treten.
- Objekte, die sich nah am Boden befinden, werden möglicherweise nicht richtig erfasst. Überprüfen Sie die Umgebung selbst auf Sicherheit, indem Sie sich umschauen. Haben Sie den Eindruck, dass das Fahrzeug ein Hindernis berühren könnte, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Bremspedal treten.
- Je nach Umgebungsbedingungen, wenn z. B. andere geparkte Fahrzeuge vorhanden sind, kann das Fahrzeug möglicherweise schräg oder nicht korrekt in der Zielparklücke eingeparkt werden. Passen Sie die Ausrichtung des Fahrzeugs gegebenenfalls manuell an.

So parken Sie parallel ein (Parallel-Einparkhilfemodus)

■ Zusammenfassung der Funktionen

Wird eine Parklücke erfasst, werden Sie vorwärts geführt, bis Sie die Startposition für die Parkhilfe erreicht haben und der Parallel-Einparkhilfemodus verwendet werden kann. Je nach Parklücke und weiteren Bedingungen erhalten Sie im Bedarfsfall Unterstützung, wenn mehrere Lenkmanöver erforderlich sind.



① Fahren Sie weiter parallel zum Bordstein bzw. zur Straße vorwärts und halten Sie so an, dass die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Drücken Sie dann 1-mal den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um den Hilfemodus für das parallele Einparken zu wählen.

② Fahren Sie geradeaus, parallel zur Straße oder zum Bordstein, damit die Parklücke erfasst werden kann.

③ Es ertönt ein Signalton und eine Anzeige wird angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug die Position erreicht hat, in der die Parkhilfe zum Zurücksetzen verwendet werden kann. Wenn Sie dann gemäß den Systemanweisungen die Fahrstufe wechseln, beginnt die automatische Lenkradbetätigung.

Ist die erfasste Parklücke oder die Fahrbahn (Abstand zum Straßenrand gegenüber der Parklücke) zu eng oder befinden sich Hindernisse vor dem Fahrzeug, erfolgt keine Einweisung.

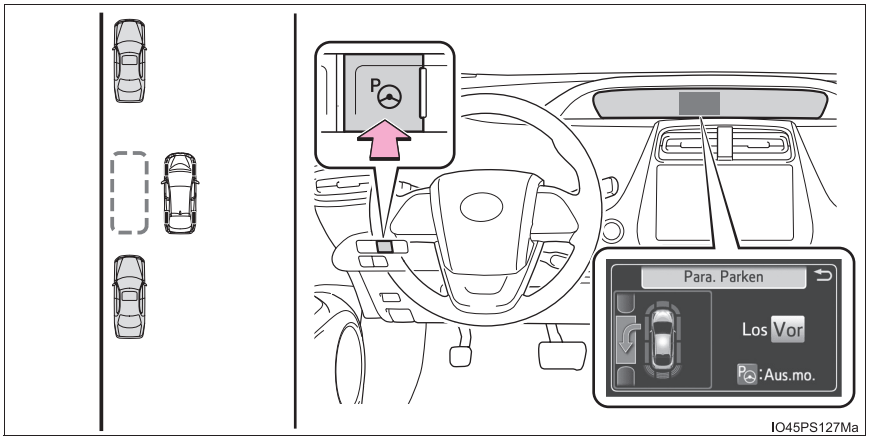
④ Der Einparkvorgang ist abgeschlossen

Damit ist der Hilfemodus abgeschlossen. Je nach Parklücke werden die Führung zu den Startpunkten für das Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren und die automatische Betätigung des Lenkrads wiederholt, wenn verschiedene Lenkmanöver nach Schritt ③ erforderlich sind, und zwar ab dem Zeitpunkt, ab dem das Fahrzeug mit dem Zurücksetzen beginnt bis zum Abschließen des Einparkvorgangs.

■ **Einparken**

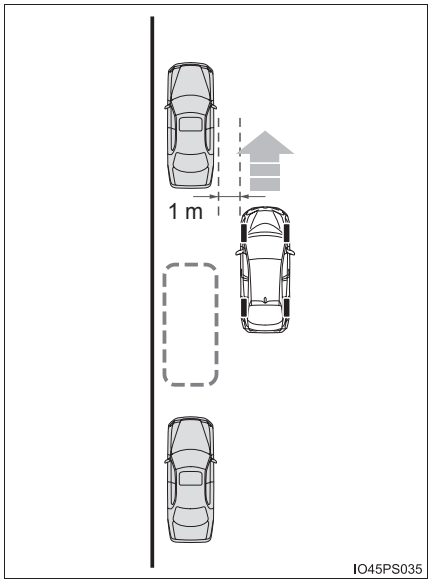
1 Halten Sie so an, dass die Mitte der Zielparklücke fast rechtwinklig zum Fahrzeug erscheint. Drücken Sie dann 1-mal den Schalter der automatischen Einparkhilfe und stellen Sie sicher, dass die Anzeige auf dem Multi-Informationsdisplay zu der Option “Para. Parken” wechselt.

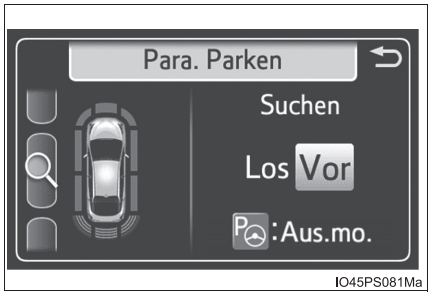
- Bei jedem Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe wird der Modus geändert. (→S. 421)
- Beträgt die Geschwindigkeit ca. 30 km/h oder mehr, bewirkt das Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe kein Umschalten zur Anzeige “Para. Parken”.



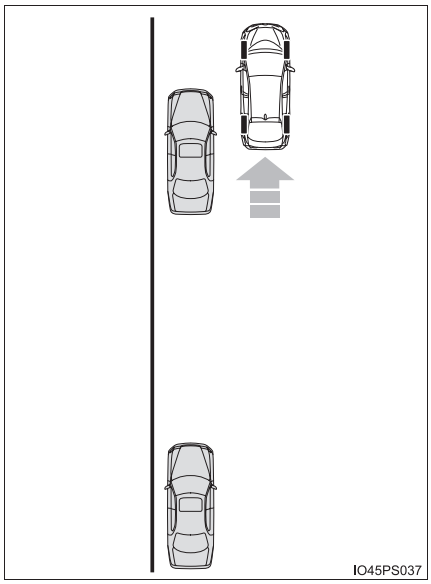
2 Fahren Sie geradeaus, parallel zur Straße (oder zum Bordstein), und halten Sie einen Abstand von ca. 1 m anderen geparkten Fahrzeugen.

- Fahren Sie langsam.
- Das System beginnt mit der Suche nach einer Parklücke.
- Wenn Sie den Blinkerhebel (→S. 276) betätigen, während das System nach einer Parklücke sucht, können Sie wählen, ob Sie links oder rechts einparken möchten.
- Drücken Sie zum Beenden des Systems den Schalter der automatischen Einparkhilfe einmal, um die Funktion auszuschalten.
- Wird eine Parklücke erfasst, ändert sich der Bildschirm.





3 Wenn ein gleichmäßiger Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 422) auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.



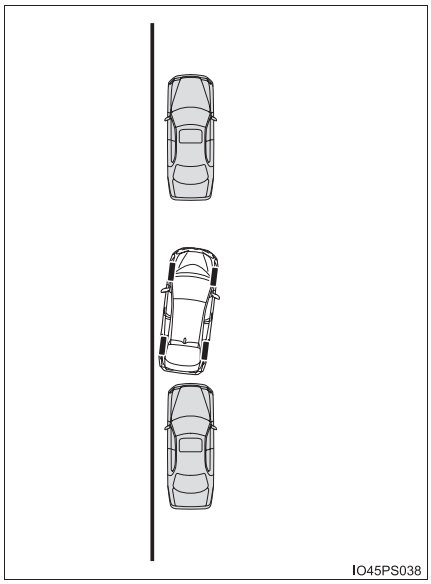
4 Wenn Sie in Fahrstufe “R” wechseln, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe startet.

- Wenn die automatische Lenkradbetätigung beginnt, werden die Anzeige für die automatische Lenkradbetätigung (→S. 422) und die Anzeige für den Grad der Unterstützung (→S. 422) auf dem Display angezeigt.
- Drücken Sie zum Beenden der Parkhilfe den Schalter der automatischen Einparkhilfe.

5 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung zum Zurücksetzen ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit. Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse in der Parklücke befinden und setzen Sie langsam zurück, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.

- Wenn Sie zu schnell zurücksetzen, ertönt ein scharfer Signalton und die Parkhilfe wird beendet.
- Wenn das Fahrzeug beim ersten Versuch nicht sauber in die Zielparklücke eingeparkt werden kann und mehrere Lenkmanöver erforderlich sind, fahren Sie mit Schritt 6 fort.
  Wenn es nicht erforderlich ist, mehrere Lenkmanöver durchzuführen, fahren Sie mit Schritt 12 fort.

6 Wenn ein gleichmäßiger Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 422) auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.



7 Wechseln Sie in Fahrstufe “D”.

8 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung beim Fahren ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie selbst den Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit und fahren Sie langsam vorwärts, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.

9 Wenn ein gleichmäßiger Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 422) auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.

10 Wechseln Sie in Fahrstufe “R”.

11 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung zum Zurücksetzen ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit und setzen Sie langsam zurück, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.

Je nach Parklücke müssen Sie die Schritte 6 bis 11 eventuell wiederholen.

12 Wenn sich das Fahrzeug fast vollständig in der Zielparklücke befindet, ein hoher Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
Damit ist der Parallel-Einparkhilfemodus abgeschlossen.

- Nachdem Sie das Fahrzeug angehalten haben, können Sie es in die gewünschte Parklücke lenken.
- Stellen Sie beim Zurücksetzen sicher, dass Sie den Bereich vor und hinter dem Fahrzeug selbst auf Sicherheit überprüfen und die Außenspiegel verwenden.

■ **Betriebsbedingungen für den Parallel-Einparkhilfemodus**

- Fahren Sie langsam (mit einer Geschwindigkeit, bei der Sie das Fahrzeug schnell zum Stehen bringen können) parallel zur Fahrbahn oder Bordsteinkante und halten Sie dabei einen Abstand von etwa 1 m zu geparkten Fahrzeugen ein, damit der Hilfemodus für das parallele Einparken ordnungsgemäß funktioniert.
- Die Funktion kann nicht genutzt werden, wenn die Geschwindigkeit ca. 30 km/h oder mehr beträgt.
- Die vorderen und die hinteren Seitensensoren dienen zum Erfassen geparkter Fahrzeuge und zum Bestimmen der Parklücke. Daher kann keine Einweisung erfolgen, wenn die Erfassung nicht möglich ist (→S. 453).
- Sind keine geparkten Fahrzeuge vorhanden, kann die Parklücke nicht bestimmt werden. In diesem Fall ist der Hilfemodus für paralleles Einparken nicht betriebsbereit.
- Wenn der Hilfemodus für paralleles Einparken den Bereich um die Zielparklücke nicht erfassen kann, ist das System möglicherweise nicht betriebsbereit.
- Die Führung wird fortgesetzt, bis die Geschwindigkeit ca. 30 km/h erreicht oder überschreitet oder die Funktion durch Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe ausgeschaltet wird.

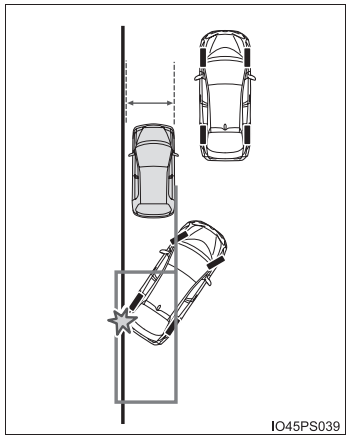
■ **Zeitpunkt zum Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe**

In den folgenden Fällen funktioniert möglicherweise auch der Hilfemodus, während Sie die Schritte zum Einparken mithilfe des Hilfemodus für paralleles Einparken durchführen. Führen Sie die Parkvorgänge in diesen Fällen jedoch gemäß den Informationen auf dem Multi-Informationsdisplay durch.

- In Schritt 1 wird der Schalter der automatischen Einparkhilfe erst gedrückt, wenn an der Zielparklücke bereits vorbeigefahren wurde.
- Wenn Sie das Fahrzeug in Schritt 1 nicht anhalten, können Sie während der Fahrt durch 1-maliges Drücken des Schalters der automatischen Einparkhilfe die Option “Para. Parken” wählen und direkt mit Schritt 2 fortfahren.
- Das Fahrzeug fährt bis zur Position in Schritt 3, ohne dass Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe drücken müssen. Nachdem Sie in Fahrstufe “R” gewechselt haben, drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe.

⚠ HINWEIS

- Weist die Fahrbahnoberfläche Senken oder Steigungen auf, kann die Zielparklücke nicht richtig eingestellt werden. Das Fahrzeug würde somit möglicherweise schräg oder nicht korrekt in der Parklücke eingeparkt. Verwenden Sie den Parallel-Einparkhilfemodus in diesem Fall nicht.
- Falls ein anderes geparktes Fahrzeug sehr schmal oder sehr nahe am Bordstein geparkt ist, befindet sich die von der Parkhilfe vorgesehene Parkposition auch sehr nahe am Bordstein.
  Haben Sie den Eindruck, dass das Fahrzeug den Bordstein oder ein anderes Hindernis berühren könnte oder die Reifenposition von der angepeilten Parklücke abweicht, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Bremspedal treten. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um das System auszuschalten.

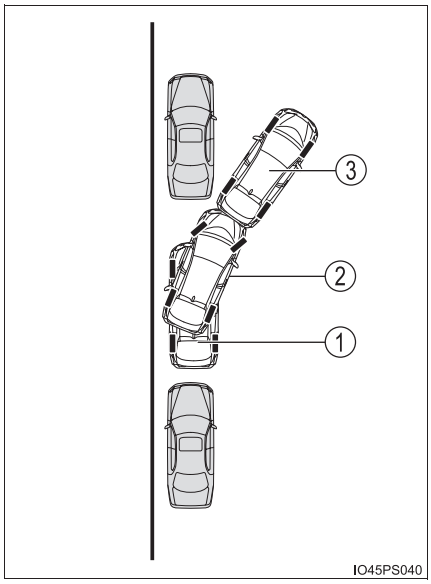


- Befindet sich eine Wand oder ein anderes Hindernis innerhalb der Parklücke oder ragt ein anderes geparktes Fahrzeug aus seiner Parklücke heraus in die Straße, wird die Parkposition in der Zielparklücke möglicherweise so eingestellt, dass das Fahrzeug ein wenig in die Straße hineinragt.
- Je nach Umgebungsbedingungen, wenn z. B. andere geparkte Fahrzeuge vorhanden sind, kann das Fahrzeug möglicherweise schräg oder nicht korrekt in der Zielparklücke eingeparkt werden. Passen Sie die Ausrichtung des Fahrzeugs gegebenenfalls manuell an.
- Mithilfe der Führungsfunktion, die auf der Position benachbarter Fahrzeuge beruht, unterstützt Sie das System, auch wenn die Parklücke Hindernisse, Unebenheiten, Bordsteine oder ein Gefälle aufweist.
  Haben Sie den Eindruck, dass das Fahrzeug ein anderes Fahrzeug berühren könnte, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Bremspedal treten. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um das System auszuschalten.
- Objekte, die sich nah am Boden befinden, werden möglicherweise nicht richtig erfasst. Überprüfen Sie die Umgebung selbst auf Sicherheit, indem Sie sich umschauen. Haben Sie den Eindruck, dass das Fahrzeug ein Hindernis berühren könnte, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Bremspedal treten.

So verlassen Sie eine parallele Parkposition (Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke)

■ Zusammenfassung der Funktionen

Wenn Sie eine parallele Parkposition verlassen möchten, wählen Sie die Richtung, in die Sie herausfahren möchten, und das Fahrzeug wird mithilfe der automatischen Lenkradbetätigung aus der Parklücke zu einer Position geführt, aus der Sie weiterfahren können.



① Drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe, während “P” als Fahrstufe gewählt ist, wählen Sie den Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke und betätigen Sie dann den Blinkerhebel, um die gewünschte Richtung zum Herausfahren zu wählen.

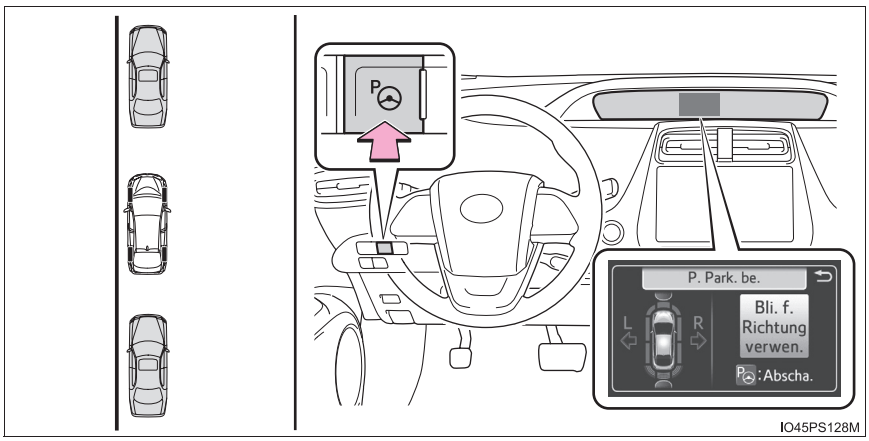
② Die automatische Lenkradbetätigung beginnt, wenn Sie die Fahrstufe gemäß den Systemanweisungen wechseln.

③ Es ertönt ein Signalton und eine Anzeige wird angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, wann das Fahrzeug eine Position erreicht hat, von der aus Sie weiterfahren können.

Je nach Parklücke werden die Führung zu den Startpunkten für das Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren und die automatische Betätigung des Lenkrads wiederholt, wenn verschiedene Lenkmanöver erforderlich sind, und zwar ab Schritt ②, wenn die automatische Lenkradbetätigung beginnt, bis das Fahrzeug eine Position erreicht, von der aus Sie weiterfahren können.

■ **Verwendung des Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke**

1 Drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe, während “P” als Fahrstufe gewählt ist, und stellen Sie sicher, dass das Multi-Informationsdisplay zu der Option “P. Park. be.” wechselt.



2 Betätigen Sie den Blinkerhebel (→S. 276), um zu wählen, ob Sie nach links oder rechts herausfahren möchten.

Befinden sich Hindernisse in der Richtung, in die das Fahrzeug herausfährt, und stellt das System fest, dass ein Herausfahren nicht möglich ist, wird die Parkhilfe beendet.

3 Wenn Sie entsprechend der Hinweisanzeige auf dem Bildschirm (→S. 422) in Fahrstufe “R” (oder “D”) wechseln, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe startet.

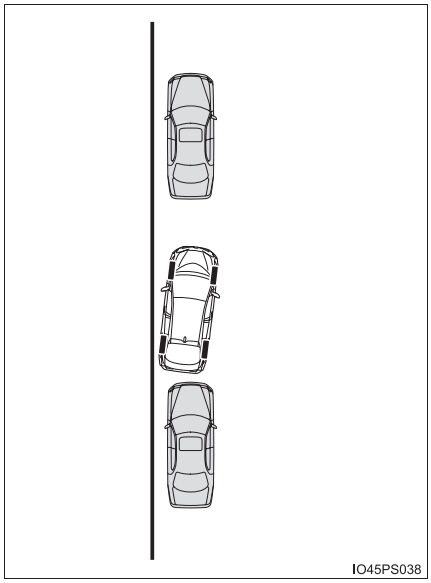
Schritt 4 und die nachfolgenden Schritte sind für die Fälle vorgesehen, in denen auf der Hinweisanzeige “[R] sch.” angezeigt wird, nachdem der Blinkerhebel betätigt wurde, um die Richtung zum Herausfahren zu wählen.

- Wenn die automatische Lenkradbetätigung beginnt, werden die Anzeige für die automatische Lenkradbetätigung (→S. 422) und die Anzeige für den Grad der Unterstützung (→S. 422) auf dem Display angezeigt.
- Drücken Sie zum Beenden der Parkhilfe den Schalter der automatischen Einparkhilfe.

4 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung zum Zurücksetzen ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit und setzen Sie langsam zurück, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.

- Wenn Sie zu schnell zurücksetzen, ertönt ein scharfer Signalton und die Parkhilfe wird beendet.

5 Wenn ein gleichmäßiger Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 422) auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.

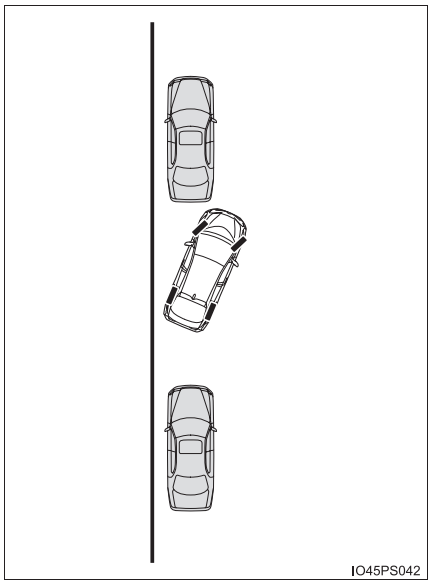

IO45PS038

6 Wechseln Sie in Fahrstufe “D”.

7 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung beim Fahren ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie selbst den Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit und fahren Sie langsam vorwärts, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.

- Wenn der Ausparkvorgang beim ersten Versuch nicht abgeschlossen werden kann und mehrere Lenkmanöver erforderlich sind, fahren Sie mit Schritt 8 fort.
- Wenn es nicht erforderlich ist, mehrere Lenkmanöver durchzuführen, fahren Sie mit Schritt 14 fort (→S. 443).

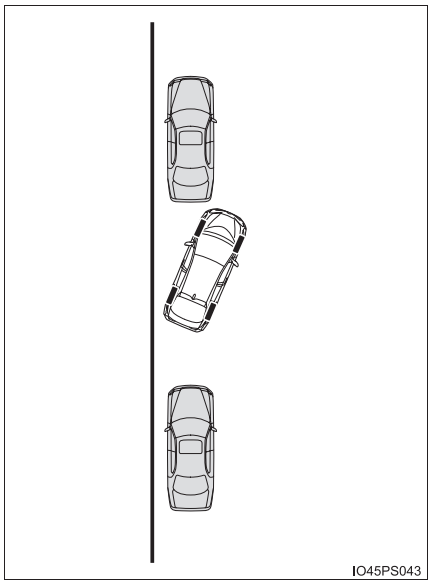
8 Wenn ein gleichmäßiger Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 422) auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.


IO45PS042

9 Wechseln Sie in Fahrstufe “R”.

10 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung zum Zurücksetzen ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie den Bereich hinter dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit und setzen Sie langsam zurück, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.
Je nach Parklücke müssen Sie die Schritte 5 bis 10 eventuell wiederholen.

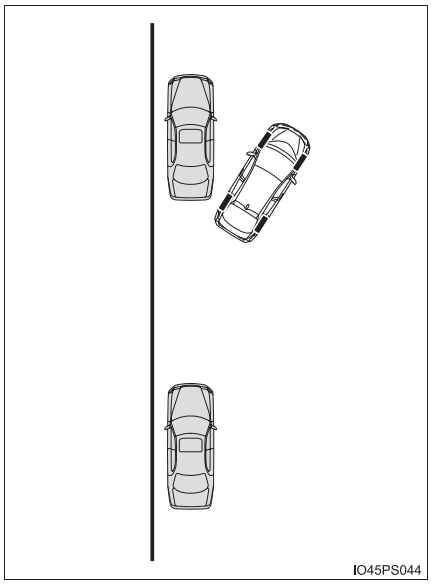
11 Wenn ein gleichmäßiger Signalton ertönt und die Stopp-Anzeige (→S. 422) auf dem Display angezeigt wird, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.



12 Wechseln Sie in Fahrstufe “D”.

13 Nehmen Sie wieder Ihre normale Körperhaltung beim Fahren ein und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Überprüfen Sie selbst den Bereich vor dem Fahrzeug sowie die Umgebung des Fahrzeugs auf Sicherheit und fahren Sie langsam vorwärts, während Sie die Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals anpassen.

14 Wenn das Fahrzeug die Position zum Weiterfahren fast erreicht hat, ertönt ein hoher Signalton und die Parkhilfe wird beendet. Halten Sie an dieser Position das Lenkrad fest und fahren Sie vorwärts.



■ **Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke**

- Stellen Sie bei aktiver Parkhilfe fest, dass Sie bereits eine Position erreicht haben, aus der Sie herausfahren können, und Sie das Lenkrad betätigen, wird die Parkhilfe an dieser Stelle beendet.
- Die Parkhilfe kann nicht verwendet wenden, wenn sich vorne keine geparkten Fahrzeuge befinden oder wenn der Abstand zwischen der Vorderseite Ihres Fahrzeugs und dem vorne geparkten Fahrzeug zu groß ist.
- Bei Verwendung des Hilfemodus für das Verlassen einer parallelen Parklücke ist der Hilfemodus abhängig von den Umgebungsbedingungen möglicherweise nicht betriebsbereit.

⚠ HINWEIS

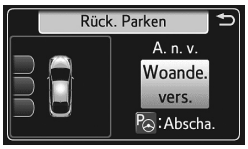
- Der Erfassungsbereich der Sensoren (→S. 399) ist begrenzt. Überprüfen Sie die Umgebung selbst auf Sicherheit, indem Sie sich umschauen. Wenn eine Kollisionsgefahr besteht, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Bremspedal treten.
- Objekte, die sich nah am Boden befinden, werden möglicherweise nicht richtig erfasst. Überprüfen Sie die Umgebung selbst auf Sicherheit, indem Sie sich umschauen. Haben Sie den Eindruck, dass das Fahrzeug ein Hindernis berühren könnte, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Bremspedal treten.
- Überprüfen Sie die Umgebung selbst auf Sicherheit, indem Sie sich umschauen, wenn Sie die Parklücke verlassen und eine Position einnehmen, aus der Sie weiterfahren können.

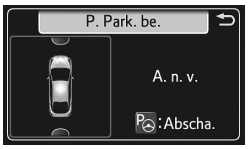
Meldungen auf dem Multi-Informationsdisplay

Wenn die automatische Einparkhilfe nicht betriebsbereit ist oder beendet, abgebrochen usw. wurde, wird eine der folgenden Meldungen auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. Ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen, die auf dem Display angezeigt werden.

■ Wenn das System nicht betriebsbereit ist

Meldung	Situation • Erforderliche Vorgehensweise
	Es kann eine Störung des Systems vorliegen. → **Schalten Sie den Start-Schalter aus und dann in den Modus ON.** **Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen, falls die Meldung erneut angezeigt wird.**
	Es liegt möglicherweise eine Systemstörung vor.
	Die Servolenkung ist vorübergehend überhitzt. → **Schalten Sie den Start-Schalter aus, warten Sie eine kurze Zeit und bringen Sie den Start-Schaltet dann wieder in den Modus ON.**
	Der Start-Schalter befindet sich nicht im Modus ON. → **Bringen Sie den Start-Schalter in den Modus ON.**
	Es befindet sich Eis, Schnee oder Schmutz auf dem Sensor. → **Entfernen Sie Eis, Schnee, Schmutz usw.**
	Der Sensor ist eingefroren. → **Ist der Sensor aufgetaut, kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück.**
	Die Batterie wurde aus- und wieder eingebaut. → **Fahren Sie mindestens 5 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von ca. 35 km/h oder mehr geradeaus.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h betätigt. → **Betätigen Sie den Schalter, wenn die Geschwindigkeit ca. 30 km/h oder weniger beträgt.**

Meldung	Situation • Erforderliche Vorgehensweise
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird in einem Bereich betätigt, in dem keine Parklücken vorhanden sind oder in dem die Fahrbahn zu eng zum Parken ist. • Die Parkhilfe kann nicht verwendet werden, da keine Parklücke vorhanden ist. Fahren Sie weiter bis zu einer Parklücke, die eine Breite von mindestens ca. 2,6 m hat. • Die Parkhilfe kann nicht verwendet werden, da die Fahrbahn schmal ist. Fahren Sie weiter bis zu einer Parklücke, die sich an einer Fahrbahn befindet, die mindestens ca. 4,5 m breit ist.
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird in einem Bereich betätigt, der zu eng zum Einparken ist. → **Die Parkhilfe kann nicht verwendet werden, da keine Parklücke vorhanden ist. Fahren Sie weiter bis zu einer Parklücke, die mindestens ca. 2,6 m groß ist.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird in einem Bereich betätigt, in dem sich vorne Hindernisse befinden, und das Fahrzeug kann nicht nach vorne bis zum Startpunkt für das Zurücksetzen gefahren werden. → **Die Parkhilfe kann nicht verwendet werden, da sich Hindernisse vor dem Fahrzeug befinden. Verwenden Sie Parklücken, in denen sich vorne keine Hindernisse befinden.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird betätigt, während beim Verlassen einer parallelen Parklücke nicht genügend Platz vor und hinter dem Fahrzeug vorhanden ist. → **Das Fahrzeug kann nicht mithilfe der Parkhilfe ausgeparkt werden, da nicht genügend Platz vor und hinter dem Fahrzeug vorhanden ist. Überprüfen Sie die Umgebung auf Sicherheit, bevor Sie weiterfahren.**

Meldung	Situation • Erforderliche Vorgehensweise
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird in einem Bereich betätigt, in dem sich keine Hindernisse vor dem Fahrzeug befinden oder in dem sich an den Seiten Hindernisse befinden, und das Fahrzeug kann nicht aus der parallelen Parklücke herausgefahren werden. → **Die Parkhilfe kann nicht zum Ausparken verwendet werden, da sich Hindernisse an den Seiten des Fahrzeugs befinden, oder das Ausparken kann einfach manuell durchgeführt werden. Überprüfen Sie die Umgebung auf Sicherheit, bevor Sie weiterfahren.**
	Die Parkhilfe wird gestartet, während das Lenkrad festgehalten wird. → **Lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Die Parkhilfe wird gestartet.**
	Das Fahrzeug bewegt sich und die Parkhilfe wird gestartet, während das Lenkrad festgehalten wird. → **Halten Sie das Fahrzeug an und befolgen Sie die Anweisungen des Systems, um die Parkhilfe zu starten.**

■ Wenn der Betrieb beendet wird

Meldung	Situation • Erforderliche Vorgehensweise
	Während die Parkhilfe in Betrieb ist, wechselt der Fahrer in Fahrstufe “P” oder betätigt den Schalter der automatischen Einparkhilfe.
	Die Geschwindigkeit übersteigt 30 km/h, während nach einer Parklücke für den Parallel-Einparkhilfemodus gesucht wird.
	Die Parkhilfe wird in einem Bereich gestartet, in dem sich enge Parklücken befinden.

Meldung	Situation • Erforderliche Vorgehensweise
	Die Fahrstufe wurde gewechselt, ohne dass der Blinkerhebel verwendet wurde, um eine Richtung zum Herausetzen zu wählen, während der Hilfemodus zum Verlassen einer parallelen Parklücke verwendet wird. → **Befolgen Sie die Anweisungen des Systems.**
	Wenn die Parkhilfe startet, fährt das Fahrzeug entgegen der Richtung, die in der Einweisung angezeigt wird. → **Befolgen Sie für die Weiterfahrt die Anweisungen des Systems.**
	Die maximale Anzahl von Lenkmanövern wird während des Parkhilfevorgangs erreicht oder die Zielparklücke ist nicht erreichbar, da die Parkhilfe auf einer Straße mit starker Steigung verwendet wird. → **Folgen Sie den Anweisungen der Parkhilfe und verwenden Sie das System dort, wo genügend Platz und keine starke Steigung vorhanden ist.**

■ Wenn der Betrieb unterbrochen wird

Meldung	Situation • Erforderliche Vorgehensweise	
	Der Fahrer hält das Lenkrad während des Parkhilfevorgangs fest.	→ **Halten Sie das Fahrzeug an und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um die Parkhilfe erneut zu starten.**
	Die Geschwindigkeit überschreitet 7 km/h, während die Parkhilfe in Betrieb ist.	

Meldung	Situation • Erforderliche Vorgehensweise	
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird gedrückt, während die Parkhilfe vorübergehend unterbrochen ist und das Lenkrad festgehalten wird.	→ **Lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Halten Sie das Fahrzeug an, um die Parkhilfe erneut zu starten.**
	Der Schalter der automatischen Einparkhilfe wird gedrückt, während die Parkhilfe vorübergehend unterbrochen ist und sich das Fahrzeug bewegt.	
	Die Parkhilfe wurde vorübergehend beendet (kann aber erneut gestartet werden).	→ **Halten Sie das Fahrzeug an und lassen Sie Ihre Hände auf dem Lenkrad ruhen, ohne Druck auszuüben. Drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um die Parkhilfe erneut zu starten.**
	Das Fahrzeug wurde zu nah an ein Hindernis vor dem Fahrzeug gefahren.	→ **Nachdem Sie in Fahrstufe "R" gewechselt haben, drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um die Parkhilfe erneut zu starten.**
	Das Fahrzeug wurde zu nah an ein Hindernis hinter dem Fahrzeug gefahren.	→ **Nachdem Sie in Fahrstufe "D" gewechselt haben, drücken Sie den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um die Parkhilfe erneut zu starten.**

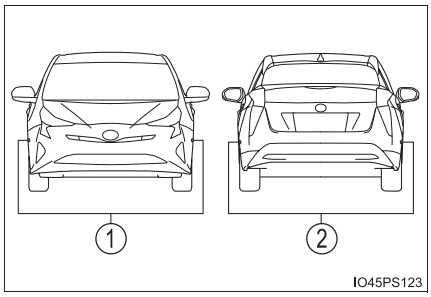
Vorsichtsmaßregeln während der Verwendung

■ Sensoren

Erfassen das Fahrzeug, um die Parklücke zu bestimmen.

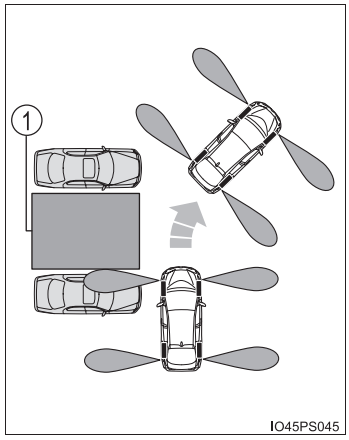
① Vordere Seitensensoren

② Hintere Seitensensoren



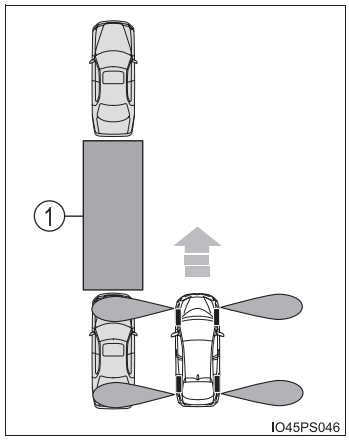
● Erfassungsbereich der Sensoren bei Verwendung des Hilfemodus für das Rückwärtseinparken

① Angepeilte Parklücke



● Erfassungsbereich der Sensoren bei Verwendung des Parallel-Einparkhilfemodus

① Angepeilte Parklücke

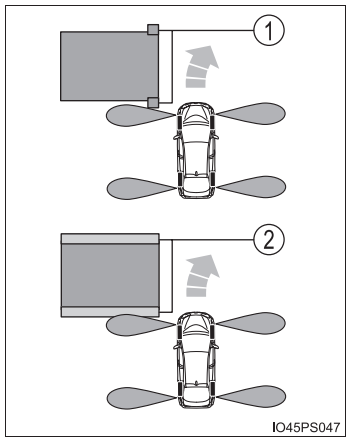


- Befindet sich ein geparktes Fahrzeug hinter der Zielparklücke, wird es eventuell aufgrund des Abstands nicht erfasst. Abhängig von der Form des Fahrzeugs und anderen Faktoren verkürzt sich der Erfassungsbereich möglicherweise oder es ist überhaupt keine Erfassung möglich.

- Andere Objekte als geparkte Fahrzeuge, z. B. Pfosten und Wände, werden eventuell nicht erfasst. Auch wenn diese Objekte erfasst werden können, weicht die Zielparklücke eventuell ab.

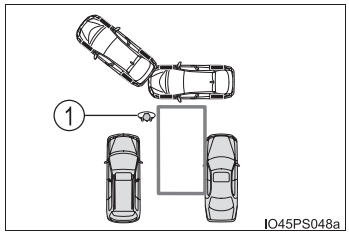
① Pfosten

② Wand



- Die Zielparklücke kann auch abweichen, wenn ein Fußgänger usw. erfasst wird.

① Fußgänger



- Die automatische Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht, wenn Gitterroste, Riffelbleche oder ähnliche Materialien auf der Oberfläche der Parklücke erfasst werden.

⚠ WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die automatische Einparkhilfe. Fahren Sie ebenso vorsichtig vorwärts und rückwärts wie mit einem Fahrzeug ohne dieses System und überprüfen Sie die Umgebung und den Bereich hinter dem Fahrzeug selbst auf Sicherheit.
- Setzen Sie nicht zurück, während Sie auf das Multi-Informationsdisplay schauen. Wenn Sie beim Zurücksetzen nur auf den Monitorbildschirm schauen, könnte dies zu einer Kollision oder einem Unfall führen, da die Anzeige auf dem Monitorbildschirm von den tatsächlichen Bedingungen abweichen kann. Überprüfen Sie beim Zurücksetzen gründlich die Umgebung und den Bereich hinter dem Fahrzeug, auch mit regelmäßigen Blicken in die Spiegel.
- Fahren Sie langsam, während Sie die Geschwindigkeit beim Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren durch Treten des Bremspedals anpassen.
- Haben Sie den Eindruck, dass das Fahrzeug einen Fußgänger, ein anderes Fahrzeug oder ein anderes Hindernis berühren könnte, bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen, indem Sie das Bremspedal treten, und drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um das System auszuschalten.
- Verwenden Sie das System für Parklücken auf ebenem Untergrund.
- Da das Lenkrad während der Verwendung des Systems automatisch betätigt wird, sollten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln beachten.
  - Es besteht die Gefahr, dass sich eine Krawatte, ein Schal, Ihr Arm usw. im Lenkrad verfängt. Halten Sie deshalb mit Ihrem Oberkörper Abstand zum Lenkrad. Sorgen Sie zudem dafür, dass keine Kinder in die Nähe des Lenkrads gelangen.
  - Es besteht Verletzungsgefahr während der Lenkradbetätigung, wenn Sie lange Fingernägel haben.
  - Halten Sie das Fahrzeug im Notfall an, indem Sie das Bremspedal treten, und drücken Sie dann den Schalter der automatischen Einparkhilfe, um das System auszuschalten.
- Stellen Sie stets sicher, dass ausreichend Platz vorhanden ist, bevor Sie den Einparkvorgang starten und das System betätigen.

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie das System nicht in den folgenden Situationen, da das System eventuell nicht in der Lage ist, Sie einwandfrei beim Erreichen der Zielparklücke zu unterstützen, was zu einem unerwarteten Unfall führen kann.
  - In Bereichen ohne Parkplätze
  - Bei nicht asphaltierten Parkplätzen ohne Parklücken-Begrenzungslinien, wie beispielsweise Parkplätze auf Schotter oder Sand
  - Bei Parkplätzen an einem Hang oder mit Unebenheiten auf der Fahrbahn
  - Bei gefrorener, schneebedeckter oder rutschiger Fahrbahn
  - Wenn der Asphalt aufgrund starker Hitze schmilzt
  - Wenn sich ein Hindernis zwischen dem Fahrzeug und dem Zielparkplatz befindet
  - Wenn Sie mit Schneeketten oder einem Reserverad fahren
- Verwenden Sie keine anderen Reifen als die vom Hersteller vorgesehenen. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Für einen Austausch der Reifen wenden Sie sich bitte an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Das System kann das Fahrzeug in den folgenden Situationen eventuell nicht in die eingestellte Position bringen.
  - Die Reifen sind stark abgenutzt oder der Reifendruck ist zu niedrig
  - Das Fahrzeug ist extrem schwer beladen
  - Das Fahrzeug ist aufgrund einseitiger Beladung usw. geneigt
  - Der Parkplatz verfügt über eine Straßenheizung, die ein Gefrieren der Fahrbahn verhindert.

  Weichen in anderen Situationen die eingestellte Position und die Position des Fahrzeugs stark voneinander ab, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
- Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln zum Hilfemodus zum Verlassen einer parallelen Parklücke.

  Der Hilfemodus zum Verlassen einer parallelen Parklücke ist eine Funktion, die Sie zum Herausfahren aus einer parallelen Parklücke verwenden können. Diese Funktion kann eventuell nicht verwendet werden, wenn vor dem Fahrzeug Hindernisse oder Personen erfasst werden. Verwenden Sie diese Funktion nur beim Ausparken aus einer Parallelparklücke. Für den Fall, dass die Steuerung der Lenkung in Betrieb ist, schalten Sie das System entweder mit dem Schalter der automatischen Einparkhilfe aus oder betätigen Sie das Lenkrad, um die Steuerung zu beenden.

⚠ WARNUNG

- Wird der Hilfemodus zum Verlassen einer parallelen Parklücke irrtümlich in den folgenden Situationen verwendet, könnte das Fahrzeug ein Hindernis berühren.

  Die Funktion zum Heraussetzen wird in eine Richtung verwendet, in der sich ein Hindernis befindet, das von den Seitensensoren nicht erfasst wurde (Situationen, in denen sich das Fahrzeug z. B. direkt neben einem Pfosten befindet)

- Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln, da die Sensoren eventuell nicht mehr ordnungsgemäß funktionieren, was zu einem Unfall führen kann.
  - Schützen Sie die Sensoren vor starken Erschütterungen durch Stöße usw., da dies zu Funktionsstörungen führen kann.
  - Schützen Sie die Sensoren bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger vor einem direkten Wasserstrahl. Das System funktioniert möglicherweise nicht mehr ordnungsgemäß, wenn Sie Bauteile starkem Wasserdruck ausgesetzt wurden. Wenn der Stoßfänger auf etwas trifft, funktioniert das System aufgrund einer Sensorfunktionsstörung möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
- In den folgenden Situationen funktionieren die Sensoren möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was einen Unfall zur Folge haben kann. Fahren Sie vorsichtig.
  - Seitliche Hindernisse werden erst erfasst, wenn das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist (→S. 401).
  - Selbst nachdem das Abtasten der Seitenbereiche abgeschlossen ist, können Hindernisse, wie z. B. andere Fahrzeuge, Personen oder Tiere, die sich dem Fahrzeug von der Seite nähern, nicht erfasst werden.
  - Der Sensor ist eingefroren (wenn er aufgetaut ist, kehrt das System wieder in den Normalzustand zurück). Bei besonders niedrigen Temperaturen kann eine Warnmeldung angezeigt werden, da der Sensor eingefroren ist und eventuell keine geparkten Fahrzeuge erfassen kann.
  - Der Sensor wird von einer Hand verdeckt.
  - Das Fahrzeug neigt sich beträchtlich zu einer Seite.
  - Die Temperatur ist extrem hoch oder niedrig.
  - Das Fahrzeug wird auf unebenen Straßen, Gefällstrecken, Schotterwegen, in Bereichen mit hohem Gras usw. gefahren.
  - In der Nähe befindet sich eine Ultraschallquelle, z. B. die Hupe oder die Sensoren eines anderen Fahrzeugs, ein Motorradmotor oder die Druckluftbremse eines großen Fahrzeugs.
  - Starkregen oder Wasser trifft auf das Fahrzeug.
  - Der Winkel des Sensors kann abweichen, wenn die Parkhilfe startet, obwohl sich ein geparktes Fahrzeug neben der Zielparklücke befindet. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
  - Bringen Sie kein Zubehör im Erfassungsbereich der Sensoren an.

Fahrerassistenzsysteme

Die folgenden Systeme arbeiten automatisch als Reaktion auf verschiedene Fahrsituationen, um so zu einer erhöhten Fahrsicherheit und Leistungsfähigkeit beizutragen. Bedenken Sie jedoch, dass es sich um Zusatzsysteme handelt, auf die Sie sich während der Fahrt nicht zu sehr verlassen sollten.

◆ ECB (elektronisch gesteuertes Bremssystem)

Das elektronisch gesteuerte Bremssystem erzeugt eine der Betätigung der Bremse entsprechende Bremskraft.

◆ ABS (Antiblockiersystem)

Hilft ein Blockieren der Räder zu vermeiden, wenn die Bremsen plötzlich oder auf rutschiger Fahrbahn betätigt werden.

◆ Bremsassistent

Erzeugt beim Treten des Bremspedals eine höhere Bremskraft, wenn das System eine Notbremsung erkennt.

◆ VSC (elektronisches Stabilitätsprogramm)

Hilft dem Fahrer, bei plötzlichen Ausweichmanövern oder scharfen Kurven auf rutschiger Fahrbahn ein Schleudern des Fahrzeugs zu kontrollieren.

◆ TRC (Antriebsschlupfregelung)

Hilft die Antriebsleistung aufrechtzuerhalten und das Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern, wenn auf rutschiger Fahrbahn angefahren oder beschleunigt wird.

◆ EPS (elektrische Servolenkung)

Verringert mithilfe eines Elektromotors den zum Einschlagen des Lenkrads benötigten Kraftaufwand.

◆ VSC + (elektronisches Stabilitätsprogramm VSC +)

Kombiniert die Regelung durch ABS, TRC, VSC und EPS.
Hilft bei einem Ausbrechen auf rutschiger Fahrbahn durch Kontrolle der Lenkbarkeit die Richtungsstabilität aufrechtzuerhalten.

◆ Berganfahrkontrolle

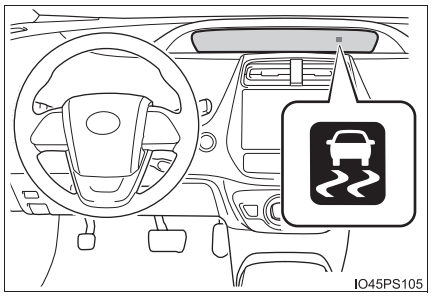
Hilft, das Zurückrollen des Fahrzeugs beim Anfahren an einer Steigung zu reduzieren

◆ Dynamisches Bremslicht

Wenn die Bremsen plötzlich betätigt werden, beginnt die Warnblinkanlage automatisch zu blinken, um das nachfolgende Fahrzeug zu warnen.

Wenn die Systeme VSC/TRC/ABS arbeiten

Die Schlupf-Kontrollleuchte blinkt, während die Systeme VSC/TRC/ABS arbeiten.

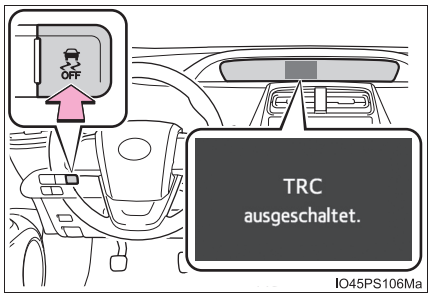


Deaktivieren des TRC-Systems

Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt, kann das TRC-System die vom Hybridsystem auf die Räder übertragene Antriebskraft reduzieren. Wenn Sie das System durch Drücken von  ausschalten, können Sie dadurch das Fahrzeug durch ruckweises Vor- und Zurücksetzen möglicherweise besser freifahren.

Um das TRC-System auszuschalten, drücken Sie einmal kurz  .

Auf dem Multi-Informationsdisplay wird “TRC ausgeschaltet.” angezeigt. Drücken Sie  erneut, um das System wieder einzuschalten.



■ Ausschalten des TRC- und des VSC-Systems

Halten Sie  bei stehendem Fahrzeug mehr als 3 Sekunden gedrückt, um das TRC- und das VSC-System auszuschalten.

Die Kontrollleuchte VSC OFF leuchtet auf und auf dem Multi-Informationsdisplay wird “TRC ausgeschaltet.” angezeigt.*

Drücken Sie  erneut, um die Systeme wieder einzuschalten.

*: Bei Fahrzeugen mit Pre-Crash-Sicherheitssystem werden auch der Pre-Crash-Bremsassistent und das Pre-Crash-Bremssystem deaktiviert. Die PCS-Warnleuchte leuchtet auf und die Meldung wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt. (→S. 597)

■ Wenn auf dem Multi-Informationsdisplay die Meldung angezeigt wird, dass das TRC-System deaktiviert wurde, obwohl  nicht gedrückt wurde

TRC kann nicht genutzt werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Von ABS, Bremsassistent, VSC, TRC und Berganfahrkontrolle verursachte Geräusche und Vibrationen**

Die folgenden Situationen können eintreten, wenn die oben genannten Systeme arbeiten. Sie sind jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

- Es können Vibrationen durch Karosserie und Lenkung spürbar sein.
- Nach dem Anhalten des Fahrzeugs kann außerdem ein Betriebsgeräusch zu hören sein.
- Das Bremspedal kann nach Aktivierung des ABS leicht pulsieren.
- Das Bremspedal kann sich nach Aktivierung des ABS leicht abwärts bewegen.

■ **ECB-Betriebsgeräusch**

In den folgenden Fällen kann ein Betriebsgeräusch vom ECB zu hören sein. Dies ist jedoch kein Zeichen für eine Funktionsstörung.

- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum, wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Motorgeräusch des Bremssystems aus dem vorderen Fahrzeugbereich, wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Betriebsgeräusch aus dem Motorraum 1-2 Minuten nach dem Ausschalten des Hybridsystems.

■ **EPS-Betriebsgeräusch**

Beim Drehen des Lenkrads kann ein Betriebsgeräusch (Summen) zu hören sein. Dies weist nicht auf eine Störung hin.

■ **Verringerte Wirkung des EPS-Systems**

Zum Schutz vor einer Überhitzung des Systems wird die Wirkung des EPS-Systems verringert, wenn es über längere Zeit zu häufigen Lenkbewegungen kommt. Als Ergebnis kann sich das Lenkrad schwergängig anfühlen. Vermeiden Sie in diesem Fall übermäßige Lenkbewegungen oder halten Sie das Fahrzeug an und schalten Sie das Hybridsystem aus. Innerhalb von 10 Minuten sollte das EPS-System wieder in den Normalzustand zurückkehren.

■ **Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung**

→S. 596

■ **Automatische Reaktivierung des TRC- und des VSC-Systems**

Nach dem Ausschalten des TRC- und des VSC-Systems werden diese Systeme in den folgenden Situationen automatisch reaktiviert:

- Der Start-Schalter wird ausgeschaltet
- Wurde nur das TRC-System ausgeschaltet, schaltet es sich wieder ein, wenn die Geschwindigkeit zunimmt.

  Wurden sowohl das TRC- als auch das VSC-System ausgeschaltet, werden diese Systeme auch bei zunehmender Geschwindigkeit nicht automatisch reaktiviert.

■ **Betriebsbedingungen für die Berganfahrkontrolle**

Die Berganfahrkontrolle wird aktiviert, wenn die folgenden vier Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrstufe ist nicht “P” oder “N” (wenn vorwärts oder rückwärts an einer Steigung angefahren wird)
- Das Fahrzeug wird angehalten
- Das Gaspedal wird nicht getreten
- Die Feststellbremse ist gelöst

■ **Automatisches Ausschalten der Berganfahrkontrolle**

Die Berganfahrkontrolle wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Es wird in Fahrstufe “P” oder “N” gewechselt.
- Das Gaspedal wird getreten.
- Die Feststellbremse wird betätigt
- Seit dem Loslassen des Bremspedals sind etwa 2 Sekunden vergangen

■ **Betriebsbedingungen für das dynamische Bremslicht**

Das dynamische Bremslicht wird aktiviert, wenn die folgenden drei Bedingungen erfüllt sind:

- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet
- Die Geschwindigkeit beträgt mehr als 55 km/h
- Das Bremspedal wird auf eine Weise getreten, die das System aufgrund der Fahrzeugverzögerung auf eine Notbremsung schließen lässt

■ **Automatisches Ausschalten des dynamischen Bremslichts**

Das dynamische Bremslicht wird in den folgenden Situationen deaktiviert:

- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet
- Das Bremspedal wird losgelassen
- Das System stellt anhand der Fahrzeugverzögerung fest, dass keine Notbremsung mehr stattfindet

WARNUNG

■ **Das ABS arbeitet in den folgenden Fällen nicht effizient**

- Die Grenzen des Reifen-Kraftschlusses wurden überschritten (beispielsweise zu stark abgenutzte Reifen auf schneebedeckter Fahrbahn).
- Es kommt bei hoher Geschwindigkeit auf nasser oder rutschiger Fahrbahn zu Aquaplaning.

■ **Der Bremsweg unter Einsatz des ABS kann länger sein als der Bremsweg unter normalen Bedingungen**

Das ABS ist nicht darauf ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie insbesondere in folgenden Situationen immer einen ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein:

- Beim Fahren auf schmutz-, schotter- oder schneebedeckten Straßen
- Bei Verwendung von Schneeketten
- Beim Fahren über Unebenheiten
- Auf Fahrbahnen mit Schlaglöchern oder auf unebenen Fahrbahnen

■ **Die Antriebsschlupfregelung (TRC) und das elektronische Stabilitätsprogramm (VSC) arbeiten in den folgenden Fällen möglicherweise nicht effizient**

Auf rutschigen Fahrbahnen kann die Beherrschung von Richtung und Leistung des Fahrzeugs möglicherweise selbst bei aktivem TRC- und VSC-System nicht erreicht werden.
Fahren Sie vorsichtig, wenn Bedingungen vorliegen, unter denen Stabilität und Leistung eingebüßt werden können.

■ **In den folgenden Fällen arbeitet die Berganfahrkontrolle nicht effizient**

- Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Berganfahrkontrolle. Die Berganfahrkontrolle funktioniert an steilen Hängen oder auf vereister Fahrbahn möglicherweise nicht effizient.
- Im Gegensatz zur Feststellbremse ist die Berganfahrkontrolle nicht dafür gedacht, das Fahrzeug längere Zeit an einer Stelle zu halten. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mithilfe der Berganfahrkontrolle an einer Steigung zu halten, da dies zu Unfällen führen kann.

■ **Bei aktiviertem TRC-, VSC- und/oder ABS-System**

Die Schlupf-Kontrollleuchte blinkt. Fahren Sie stets vorsichtig. Eine riskante Fahrweise kann zu Unfällen führen. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Kontrollleuchte blinkt.

⚠ WARNUNG

■ **Bei deaktiviertem TRC- und VSC-System**

Seien Sie besonders vorsichtig und fahren Sie mit einer den Straßenverhältnissen angemessenen Geschwindigkeit. Schalten Sie das TRC- und das VSC-System nur aus, wenn es wirklich erforderlich ist, da diese Systeme dazu beitragen, die Stabilität und Antriebskraft des Fahrzeugs zu gewährleisten.

■ **Reifenwechsel**

Stellen Sie sicher, dass alle Reifen die vorgeschriebene Größe aufweisen und hinsichtlich Marke, Laufflächenmuster und Gesamt-Tragfähigkeit identisch sind. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck aufgepumpt sind.

ABS, VSC, TRC und andere Fahrerassistenzsysteme funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn unterschiedliche Reifen am Fahrzeug montiert sind.
Weitere Informationen zum Wechsel von Reifen oder Rädern erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.

■ **Veränderungen bei Reifen und Radaufhängung**

Die Verwendung fehlerhafter Reifen oder Veränderungen an der Radaufhängung beeinträchtigen die Fahrerassistenzsysteme und können zu Funktionsstörungen eines Systems führen.

Hinweise zum Fahren eines Hybridfahrzeugs

Beachten Sie für eine wirtschaftliche und umweltbewusste Fahrweise die folgenden Punkte:

◆ Verwendung des Eco-Fahrmodus

Im Eco-Fahrmodus kann das der Gaspedalbetätigung entsprechende Drehmoment sanfter erzeugt werden als unter normalen Bedingungen. Außerdem wird der Betrieb der Klimaanlage (Heizen bzw. Kühlen) auf ein Minimum reduziert, wodurch ein geringerer Kraftstoffverbrauch erzielt wird. (→S. 374)

◆ Nutzung der Hybridsystem-Anzeige

Eine umweltfreundliche Fahrweise kann erzielt werden, indem Sie die Hybridsystem-Anzeige im Eco-Bereich halten. (→S. 133)

◆ Fahrstufenwechsel

Wechseln Sie beim Anhalten an einer Ampel oder bei starkem Verkehrsaufkommen usw. in Fahrstufe “D”. Wechseln Sie bei geparktem Fahrzeug in Fahrstufe “P”. Die Verwendung der Stellung “N” trägt nicht zur Kraftstoffeinsparung bei. In Stellung “N” läuft zwar der Ottomotor, es kann jedoch kein Strom erzeugt werden. Durch den Betrieb der Klimaanlage usw. wird ebenfalls Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) verbraucht.

◆ Betätigung des Gaspedals/Bremspedals

- Fahren Sie vorausschauend. Vermeiden Sie abruptes Beschleunigen und Abbremsen. Gleichmäßiges Beschleunigen und Abbremsen führt zu einer effektiveren Nutzung des Elektromotors (Traktionsmotors), ohne dass die Leistung des Ottomotors benötigt wird.
- Vermeiden Sie wiederholtes Beschleunigen. Wiederholtes Beschleunigen verbraucht die Leistung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) und führt dadurch zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wird das Gaspedal beim Fahren leicht losgelassen, kann sich die Batterieleistung wieder aufbauen.

Beim Bremsen

Bremsen Sie besser rechtzeitig langsam ab als zu heftig im letzten Moment. Beim allmählichen Verlangsamen kann eine größere Menge elektrischer Energie zurückgewonnen werden.

Verkehrsbehinderungen

Wiederholtes Beschleunigen und Abbremsen sowie lange Wartezeiten vor Ampeln führen zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Achten Sie vor Fahrtbeginn auf die Verkehrsmeldungen und vermeiden Sie möglichst Strecken mit Verkehrsbehinderungen. Wenn Sie sich in einem Stau befinden, lassen Sie das Bremspedal langsam los, damit sich das Fahrzeug entsprechend bewegt, und vermeiden Sie eine übermäßige Betätigung des Gaspedals. Auf diese Weise können Sie überhöhten Kraftstoffverbrauch vermeiden.

Fahren auf der Autobahn

Fahren Sie mit möglichst konstanter Geschwindigkeit. Wenn Sie an einer Mautstelle o. Ä. halten müssen, nehmen Sie den Fuß rechtzeitig vom Gaspedal und betätigen Sie langsam die Bremse. Beim allmählichen Verlangsamen kann eine größere Menge elektrischer Energie zurückgewonnen werden.

Klimaanlage

Verwenden Sie die Klimaanlage nur, wenn dies erforderlich ist. Dies kann dazu beitragen, einen überhöhten Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.
Im Sommer: Verwenden Sie bei hohen Außentemperaturen den Umwälzluft-Modus. Dadurch entlasten Sie die Klimaanlage und sparen außerdem Kraftstoff.
Im Winter: Da der Ottomotor nicht automatisch abgeschaltet wird, solange er und der Fahrzeuginnenraum nicht warm sind, verbraucht der Motor Kraftstoff. Vermeiden Sie eine übermäßige Nutzung der Heizung, um Kraftstoff einzusparen.

◆ Reifendruck prüfen

Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck. Falscher Reifendruck kann zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch führen.
Auch kann die Verwendung von Winterreifen auf trockenen Straßen zu schlechten Verbrauchswerten führen, da deren Reibung sehr viel höher ist. Verwenden Sie für die Jahreszeit angemessene Reifen.

◆ Gepäck

Der Transport von schwerem Gepäck erhöht den Kraftstoffverbrauch. Vermeiden Sie es, unnötiges Gepäck mitzuführen. Große Dachgepäckträger erhöhen ebenfalls den Kraftstoffverbrauch.

◆ Warmlaufen des Motors vor der Fahrt

Es ist nicht erforderlich, den Motor warmlaufen zu lassen, da sich der kalte Ottomotor automatisch ein- und ausschaltet. Häufige Kurzstreckenfahrten führen dazu, dass der Motor wiederholt warmläuft, was den Kraftstoffverbrauch erhöhen kann.

Hinweise für den Winterbetrieb

Führen Sie vor dem Fahren im Winter die erforderlichen Vorbereitungen und Überprüfungen durch. Passen Sie Ihre Fahrweise immer den Witterungsbedingungen an.

Vorbereitung auf den Winter

- Verwenden Sie den Außentemperaturen angemessene Flüssigkeiten.
  - Motoröl
  - Motor-/Leistungssteuereinheit-Kühlmittel
  - Waschflüssigkeit
- Lassen Sie den Zustand der 12-V-Batterie von einem Service-Mechaniker überprüfen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit vier Winterreifen ausrüsten oder kaufen Sie einen Satz Schneeketten für die Vorderreifen.

  Stellen Sie sicher, dass alle Reifen hinsichtlich Größe und Marke identisch sind und dass die Ketten der Reifengröße entsprechen.

Vor Fahrtantritt

Gehen Sie gemäß den Fahrbedingungen wie folgt vor:

- Versuchen Sie nicht, ein Fenster gewaltsam zu öffnen oder einen angefrorenen Scheibenwischer zu bewegen. Gießen Sie warmes Wasser über den gefrorenen Bereich, um das Eis zu schmelzen. Wischen Sie das Wasser sofort ab, um ein Anfrieren zu verhindern.
- Um die ordnungsgemäße Funktion des Gebläses der Klimaanlage zu gewährleisten, entfernen Sie Schnee, der sich auf den Lufteinlässen vor der Windschutzscheibe angesammelt hat.
- Prüfen Sie, ob sich Eis oder Schnee auf den Außenleuchten, dem Fahrzeugdach, dem Fahrwerk, rund um die Reifen oder an den Bremsen angesammelt hat, und entfernen Sie eventuelle Ansammlungen.
- Entfernen Sie jeglichen Schnee oder Schlamm von Ihren Schuhsohlen, bevor Sie ins Fahrzeug einsteigen.

Während der Fahrt

Beschleunigen Sie langsam, halten Sie einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ein und fahren Sie mit verminderter, den Fahrbahnbedingungen angepasster Geschwindigkeit.

Beim Parken des Fahrzeugs

Parken Sie das Fahrzeug, schalten Sie in Fahrstufe “P” und blockieren Sie die Räder unter dem Fahrzeug mit Unterlegkeilen, ohne die Feststellbremse zu betätigen. Die Feststellbremse kann festfrieren und dann nicht mehr zu lösen sein.

Auswahl der Schneeketten

Verwenden Sie Schneeketten der korrekten Größe. Für jede Reifengröße gibt es passende Schneeketten.

Seitenkette

① 3,0 mm

② 30,0 mm

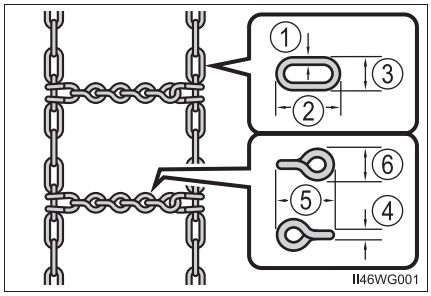
③ 10,0 mm

Laufflächenkette

④ 4,0 mm

⑤ 25,0 mm

⑥ 14,0 mm



Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten

Die Vorschriften für die Verwendung von Schneeketten können je nach Land und Straßenart unterschiedlich sein. Machen Sie sich daher immer mit den jeweiligen örtlichen Vorschriften vertraut, bevor Sie Schneeketten aufziehen.

■ **Aufziehen von Schneeketten**

Beachten Sie die nachfolgenden Vorsichtsmaßregeln beim Aufziehen und Abnehmen von Schneeketten:

- Das Aufziehen und Abnehmen der Schneeketten muss an einem sicheren Ort erfolgen.
- Bringen Sie Schneeketten nur an den Vorderreifen an. Ziehen Sie keine Schneeketten auf die Hinterreifen auf.
- Ziehen Sie die Schneeketten so fest wie möglich auf die Vorderreifen auf. Spannen Sie die Ketten nach einer Strecke von 0,5 bis 1,0 km nach.
- Bringen Sie die Schneeketten gemäß der mit den Ketten gelieferten Anleitung an.

⚠ WARNUNG

■ **Fahren mit Winterreifen**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Verwenden Sie Reifen der vorgeschriebenen Größe.
- Sorgen Sie für die Einhaltung des empfohlenen Luftdrucks.
- Überschreiten Sie weder die allgemeine Geschwindigkeitsbegrenzung noch die Geschwindigkeitsbegrenzung für die verwendeten Winterreifen.
- Ziehen Sie auf alle Räder Winterreifen auf und nicht nur auf einige Räder.

■ **Fahren mit Schneeketten**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren. Anderenfalls kann das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher gefahren werden, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Überschreiten Sie nicht die für die Schneeketten vorgeschriebene Geschwindigkeitsbegrenzung oder 50 km/h, je nachdem, was niedriger ist.
- Vermeiden Sie holprige Fahrbahnen und Schlaglöcher.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abrupte Lenkmanöver, plötzliches Bremsen und Schaltvorgänge, die eine plötzliche Motorbremswirkung hervorrufen.
- Setzen Sie die Geschwindigkeit entsprechend herab, ehe Sie in eine Kurve einfahren, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

■ **Beim Parken des Fahrzeugs**

Wenn Sie das Fahrzeug parken, ohne die Feststellbremse zu betätigen, müssen Sie die Räder mit Unterlegkeilen blockieren. Wenn Sie die Räder nicht mit Unterlegkeilen blockieren, kann das Fahrzeug unerwartet wegrollen und möglicherweise einen Unfall verursachen.

HINWEIS

■ **Reparieren oder Wechseln von Winterreifen (Fahrzeug mit Reifendruckkontrollsystem)**

Lassen Sie die Reparatur bzw. den Wechsel von Winterreifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt, einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt oder einem Reifenfachhändler durchführen.

Das ist deshalb erforderlich, weil Demontage und Montage von Winterreifen die Funktion der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems beeinflussen.

■ **Aufziehen von Schneeketten (Fahrzeug mit Reifendruckkontrollsystem)**

Die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems funktionieren eventuell nicht einwandfrei, wenn Schneeketten aufgezogen sind.

5-1. Verwendung von Klimaanlage und Scheibenheizung

Automatische Klimaanlage..... 470

Sitzheizungen..... 481

5-2. Verwendung der Innenraumleuchten

Liste der Innenraumleuchten..... 483

- Vordere Innenraumleuchte..... 484
- Vordere Fahrgastleuchten..... 484
- Hintere Innenraumleuchte..... 485

5-3. Verwendung der Ablagemöglichkeiten

Liste der Ablagemöglichkeiten..... 486

- Handschuhfach 487
- Konsolenkasten..... 487
- Becherhalter/ Flaschenhalter/ Türfächer..... 488
- Zusatzstaufächer..... 490

Gepäckraum-Merkmale..... 491

5-4. Verwendung der weiteren Innenraumausstattung

Weitere Innenraumausstattung..... 497

- Sonnenblenden..... 497
- Schminkspiegel..... 497
- Bordnetz-Steckdosen..... 498
- Kabelloses Ladegerät..... 499
- Armlehne..... 505
- Mantelhaken..... 505
- Haltegriffe..... 506
- Verwenden der Lenkradschalter..... 506

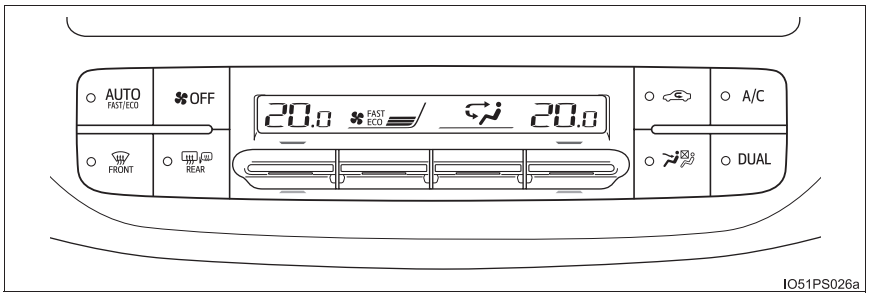
Automatische Klimaanlage

Luftauslässe und Gebläsestufe werden automatisch entsprechend der eingestellten Temperatur angepasst.

Die nachstehenden Abbildungen beziehen sich auf Fahrzeuge mit Linkslenkung.

Die Tastenpositionen und -formen sind bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung unterschiedlich.

Bedienelemente der Klimaanlage



Ändern der Temperatureinstellung

Drücken Sie nach oben, um die Temperatur zu erhöhen, und drücken Sie nach unten, um die Temperatur zu verringern.

Gebläsestufeneinstellung

Drücken Sie nach oben, um die Gebläsestufe zu erhöhen, und drücken Sie nach unten, um die Gebläsestufe zu verringern.

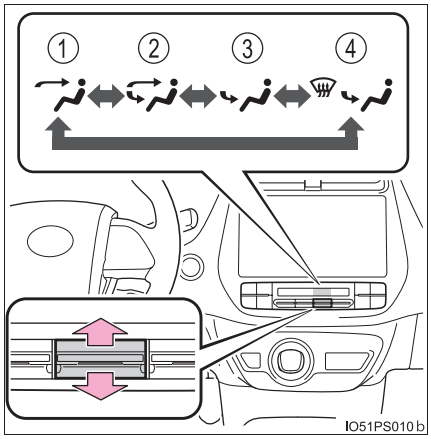
Die Gebläsestufe wird auf dem Display angezeigt. (7 Stufen)

Drücken Sie OFF, um das Gebläse auszuschalten.

Ändern des Luftverteilungs-Modus

Zum Umschalten der Luftauslässe drücken Sie  nach oben oder unten.

Die verwendeten Luftauslässe werden bei jeder Betätigung des Knopfes umgeschaltet.



① Luft strömt in den oberen Bereich

② Luft strömt in den oberen Bereich und in den Fußraum

③ Luft strömt in den Fußraum

④ Luft strömt in den Fußraum und die Windschutzscheibenbeheizung ist in Betrieb

■ **S-FLOW-Modus**

Im S-FLOW-Modus strömt Luft vorwiegend zu den Vordersitzen und der Luftstrom und die Klimaanlagenwirkung für die Rücksitze werden eingeschränkt.

Wird auf dem Beifahrersitz kein Insasse erfasst, strömt die Luft vorwiegend zum Fahrersitz.

In diesem Fall schaltet sich die Temperaturanzeige für die Beifahrerseite aus.

Aus dem seitlichen Auslass für den Beifahrersitz strömt jedoch weiterhin Luft.

Im S-FLOW-Modus arbeitet das System automatisch entsprechend der Temperatureinstellung und der Außentemperatur. (→S. 477)

Bei eingeschaltetem S-FLOW-Modus leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

■ **Weitere Funktionen**

- Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus (→S. 474)
- Frischluftansaugung beim Parken (→S. 474)
- Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe (→S. 475)
- Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln (→S. 475)

Verwenden des Automatik-Modus

1 Drücken Sie 

.

2 Ändern Sie die Temperatureinstellung.

3 Zum Beenden des Betriebs drücken Sie 

.

Im Automatik-Modus werden die Luftverteilungs-Modi und die Gebläsestufen nicht auf dem Display des Klimaanlagen-Bedienfelds angezeigt.

■ **Kontrollleuchte für den Automatik-Modus**

Wenn die Gebläsestufe oder der Luftverteilungs-Modus eingestellt wird, erlischt die Kontrollleuchte für den Automatik-Modus. Der Automatik-Modus bleibt jedoch für die übrigen Funktionen, die nicht manuell eingestellt wurden, eingeschaltet.

■ **Individuelle Temperatureinstellung für Fahrersitz und Beifahrersitz (Zwei-Zonen-Betrieb)**

Sie können den Modus “DUAL” auf eine der folgenden Arten einschalten:

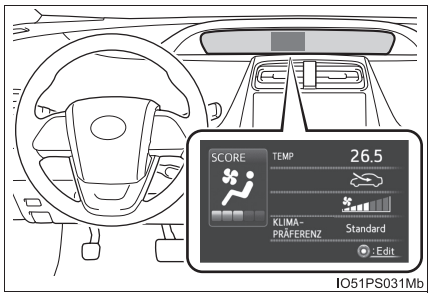
- Drücken Sie 

.
- Ändern Sie die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite mit dem Temperatur-Einstellknopf für die Beifahrerseite.
  Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Modus “DUAL” eingeschaltet ist.

Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage auf dem Multi-Informationsdisplay

Wenn Sie die Einstellungen der Klimaanlage ändern, wird der Bestätigungsbildschirm der Einstellungen als eine Pop-up-Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

Drücken Sie , um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



Weitere Funktionen

■ Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus

Drücken Sie .

Die Einstellung wechselt bei jedem Drücken von zwischen Außenluft-Modus (Kontrollleuchte aus) und Umwälzluft-Modus (Kontrollleuchte ein).

■ Frischluftansaugung beim Parken

Das System schaltet beim Parken automatisch in den Frischluftansaugmodus, um die Luftzirkulation im gesamten Fahrzeug zu verbessern und somit zu verhindern, dass beim Starten des Fahrzeugs Gerüche auftreten.

■ **Verwenden der Klimapräferenzen**

Drücken Sie 

.

Bei jedem Drücken von 

wird der Gebläsestufenmodus wie folgt umgeschaltet.

“Standard” → “ECO” → “SCHNELL”

Wenn “ECO” auf dem Klimaanlagenbildschirm angezeigt wird, wird die Klimaanlage so gesteuert, dass der Kraftstoffverbrauch gering gehalten wird, beispielsweise durch eine Reduzierung der Gebläsestufe usw.

Wenn “SCHNELL” auf dem Bildschirm angezeigt wird, wird die Gebläsestufe erhöht.

Wenn Sie 

errneut drücken, wird die Klimaregelung beenden.

■ **Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe**

Die Scheibenheizung dient zum Entfernen von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenstern.

Drücken Sie 

.

Stellen Sie  auf Außenluft-Modus, wenn der Umwälzluft-Modus verwendet wird. (Eventuell erfolgt die Umschaltung automatisch.)

Um die Windschutzscheibe und die Seitenfenster schneller von Beschlag frei zu bekommen, erhöhen Sie die Gebläsestufe und die Temperatur.

Um zum vorherigen Modus zurückzukehren, drücken Sie 

erneut, wenn die Windschutzscheibe nicht mehr beschlagen ist.

■ **Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln**

Die Heckscheibenheizung bzw. die Außenspiegelheizung dient zum Entfernen von Beschlag auf der Heckscheibe bzw. zum Entfernen von Regentropfen, Tau oder Frost von den Außenspiegeln.

Drücken Sie 

.

Die Heckscheibenheizung und die Außenspiegelheizung schalten sich nach einer bestimmten Zeit automatisch aus.

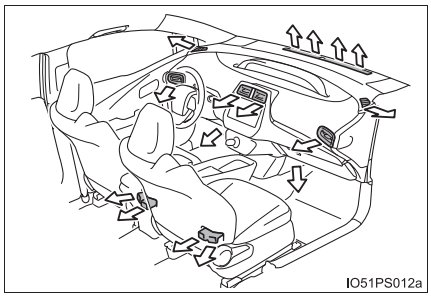
■ **Eco Score (A/C Score)**

→S. 151

Luftauslässe

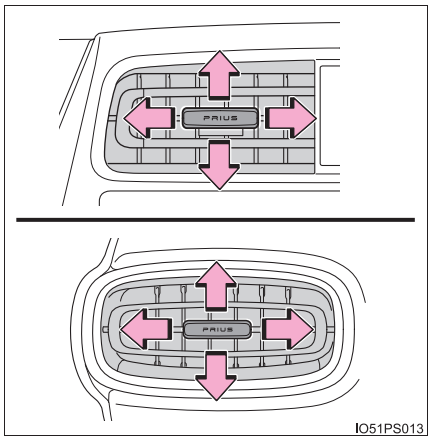
■ Anordnung der Luftauslässe

Luftauslässe und Gebläsestufe ändern sich je nach gewähltem Luftverteilungs-Modus.


IO51PS012a

■ Einstellen der Position der Luftauslässe

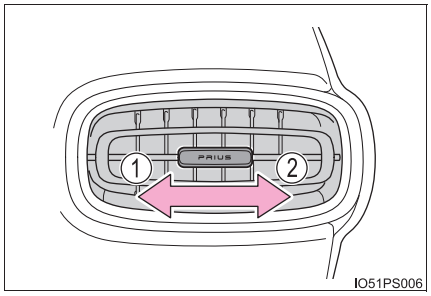
Lenken den Luftstrom nach links, rechts, oben oder unten



IO51PS013

■ Öffnen und Schließen der Luftauslässe

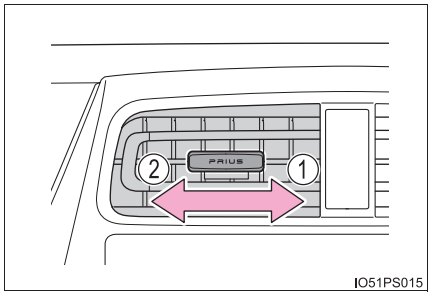
▶ Rechter Auslass



IO51PS006

① Auslass öffnen
② Auslass schließen

▶ Mittlerer Auslass/linker Auslass



IO51PS015

① Auslass öffnen
② Auslass schließen

■ **Verwenden des Automatik-Modus**

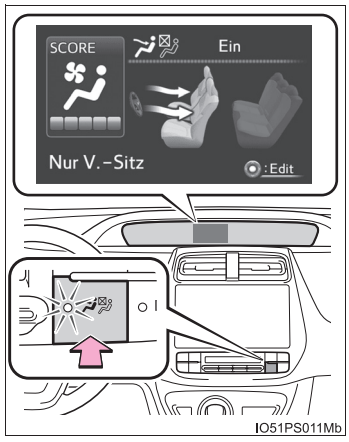
Die Gebläsestufe wird automatisch entsprechend der Temperatureinstellung und den Umgebungsbedingungen angepasst.

Daher kann das Gebläse unmittelbar nach dem Drücken der Taste [AUTO] für eine Weile stoppen, bis warme oder kalte Luft zur Verfügung steht.

■ **Betrieb des S-FLOW-Modus**

Werden bei eingeschaltetem Automatik-Modus die hinteren Türen geöffnet oder geschlossen, wird der S-FLOW-Modus beendet und die Kontrollleuchte [S-FLOW] erlischt. Wenn Sie [S-FLOW] drücken, kehrt das System in den S-FLOW-Modus zurück.

Wenn Sie [S-FLOW] drücken, wird der Status des S-FLOW-Modus auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt und die Kontrollleuchte [S-FLOW] leuchtet auf.



■ **Ändern der Einstellungen der automatischen Klimaanlage**

Sie können die Einstellungen der Klimaanlage mit dem -Bildschirm (→S. 150) des Multi-Informationsdisplays ändern.

■ **Beschlagen der Fenster**

- Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug können die Fenster schnell beschlagen. Durch Einschalten von [A/C] wird die aus den Luftauslässen austretende Luft entfeuchtet und der Beschlag wird wirkungsvoll von der Windschutzscheibe entfernt.
- Wenn Sie [A/C] ausschalten, können die Fenster leichter beschlagen.
- Die Fenster können beschlagen, wenn der Umwälzluft-Modus verwendet wird.

■ **Erkennungsfunktion für Windschutzscheibenbeschlag**

Im Automatik-Modus erkennt der Feuchtigkeitssensor (→S. 480) Beschlag auf der Windschutzscheibe und regelt die Klimaanlage, um Beschlagen zu verhindern.

■ **Außenluft-/Umwälzluft-Modus**

- Stellen Sie  auf Umwälzluft-Modus, wenn Sie auf staubigen Straßen (wie in Tunneln) oder bei hohem Verkehrsaufkommen fahren. Dadurch wird verhindert, dass Außenluft in den Innenraum des Fahrzeugs gelangt. Die Wahl des Umwälzluft-Modus bei Kühlbetrieb ermöglicht außerdem eine wirksame Kühlung des Innenraums.
- Je nach Temperatureinstellung oder Innenraumtemperatur wird eventuell automatisch zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus umgeschaltet.

■ **Betrieb der Klimaanlage im Eco-Fahrmodus**

- Um den Kraftstoffverbrauch gering zu halten, wird die Klimaanlage im Eco-Fahrmodus folgendermaßen gesteuert:
  - Motordrehzahl und Kompressorbetrieb werden gesteuert, um die Heiz-/Kühlleistung zu begrenzen
  - Die Höhe der Gebläsestufe wird im Automatik-Modus begrenzt
- Führen Sie zur Verbesserung der Klimaanlagenleistung folgende Schritte durch:
  - Ändern Sie die Gebläsestufe
  - Ändern Sie die Temperatureinstellung
  - Schalten Sie den Eco-Fahrmodus aus
- Auch wenn der Eco-Fahrmodus gewählt ist, kann der Klimaanlagenmodus “ECO” durch Drücken von  ausgeschaltet werden.

■ **Wenn die Außentemperatur auf nahezu 0 °C absinkt**

Die Entfeuchtungsfunktion arbeitet möglicherweise nicht, selbst wenn die Taste  gedrückt wurde.

■ **Lüftungs- und Klimaanlagengerüche**

- Stellen Sie die Klimaanlage auf Außenluft-Modus, um frische Luft in das Fahrzeug zu lassen.
- Während des Betriebs können verschiedene Gerüche von außen und von innerhalb des Fahrzeugs in die Klimaanlage gelangen und sich dort ansammeln. Dadurch können Gerüche aus den Luftauslässen austreten.
- Zur Verhinderung von beim Einschalten der Klimaanlage auftretenden Gerüchen wird automatisch frische Luft zugeführt, wenn das Fahrzeug geparkt ist.
- So verhindern Sie die Entstehung von Gerüchen:

  Unmittelbar nach dem Einschalten der Klimaanlage im Automatik-Modus kann der Beginn des Gebläsebetriebs um eine kurze Zeitspanne verzögert werden.

■ **Klimaanlagenfilter**

→S. 561

■ **Persönliche Einstellungen**

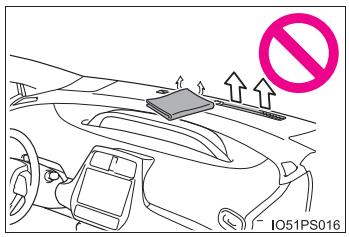
Einstellungen (z. B. der Automatikmodus der Klimaanlage durch Tastenbetätigung) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)

WARNUNG

■ **So verhindern Sie ein Beschlagen der Windschutzscheibe**

● Verwenden Sie bei extrem feuchter Witterung während des Kaltluftbetriebs nicht  . Aufgrund des Temperaturunterschieds zwischen der Außenluft und der Windschutzscheibe kann die Außenseite der Windschutzscheibe beschlagen und die Sicht behindert werden.

● Legen Sie keine Gegenstände, die die Luftauslässe verdecken könnten, auf die Instrumententafel. Der Luftstrom würde behindert und die Windschutzscheibenbeheizung könnte den Beschlag nicht entfernen.



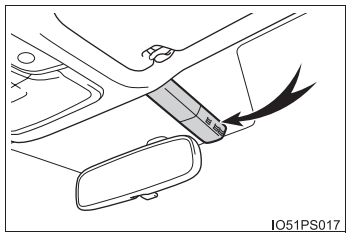
■ **So vermeiden Sie Verbrennungen**

Berühren Sie nicht die Oberfläche der Außenspiegel, während die Außenspiegelheizung eingeschaltet ist.

HINWEIS

■ **Feuchtigkeitssensor**

Um Beschlag auf der Windschutzscheibe zu erkennen, ist ein Sensor eingebaut, der die Temperatur der Windschutzscheibe, die Umgebungsfeuchtigkeit usw. erfasst.
(→S. 477)



Befolgen Sie die folgenden Punkte, um eine Beschädigung des Sensors zu vermeiden:

- Zerlegen Sie den Sensor nicht
- Sprühen Sie keinen Glasreiniger auf den Sensor und setzen Sie ihn keinen heftigen Stößen aus
- Kleben Sie nichts auf den Sensor

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

Lassen Sie die Klimaanlage bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig laufen.

■ **Luftauslässe**

Die Luftauslässe werden im Heizbetrieb heiß. Seien Sie daher beim Einstellen der Luftauslässe entsprechend vorsichtig.

Sitzheizungen*

Mit den Sitzheizungen werden die Vordersitze beheizt.

⚠ WARNUNG

- Wenn folgende Personen bei eingeschalteter Sitzheizung mit den Sitzen in Berührung kommen, besteht Verletzungsgefahr:
  - Säuglinge, Kleinkinder, ältere Personen, Kranke und Körperbehinderte
  - Personen mit empfindlicher Haut
  - Erschöpfte Personen
  - Personen unter Einfluss von Alkohol oder Müdigkeit verursachenden Medikamenten (Schlaftabletten, Erkältungsmittel usw.)
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um geringfügige Verbrennungen oder Überhitzung zu vermeiden:
  - Decken Sie den Sitz bei eingeschalteter Sitzheizung nicht mit einer Decke oder einem Kissen ab.
  - Verwenden Sie die Sitzheizung nur bei Bedarf.

⚠ HINWEIS

- Legen Sie keine schweren, scharfkantigen Gegenstände auf die Sitze und achten Sie darauf, dass keine Nadeln, Nägel usw. in die Sitze gesteckt werden.
- Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, verwenden Sie die Funktionen nicht bei ausgeschaltetem Hybridsystem.

*: Falls vorhanden

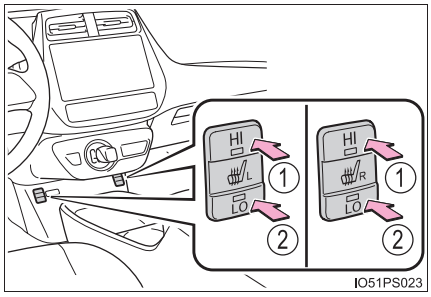
Betätigung

① Sitz stark beheizen (HI)

② Sitz leicht beheizen (LO)

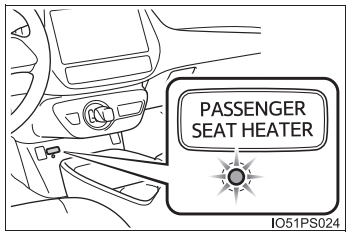
Wenn eine Seite des Schalters gedrückt wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Drücken Sie leicht die andere Seite des Schalters, um den Betrieb zu beenden.

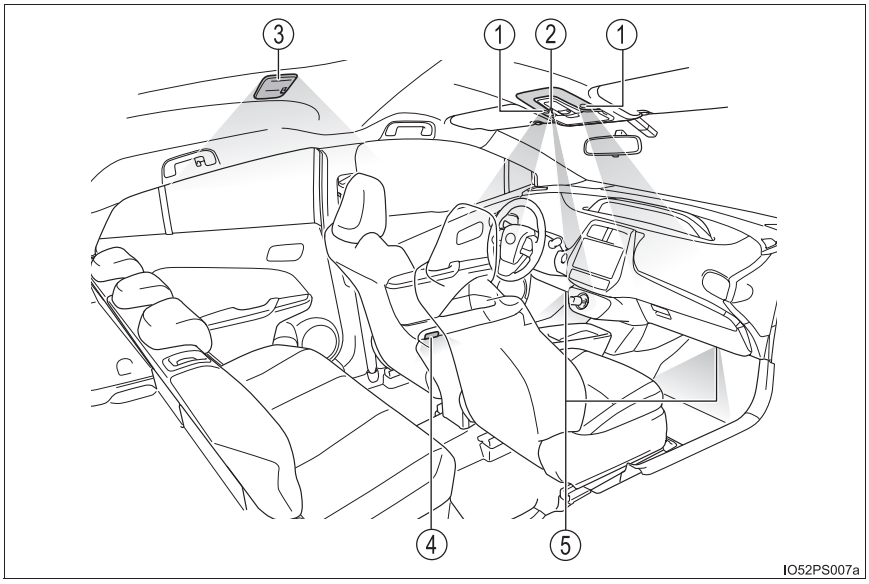


- Die Sitzheizungen können verwendet werden, wenn sich der Start-Schalter im Modus ON befindet.
- Drücken Sie zum Ausschalten den Schalter. Die Kontrollleuchte erlischt.
- Betriebskontrollleuchte der Beifahrerseite:

  Leuchtet, während die Beifahrer-Sitzheizung in Betrieb ist und ermöglicht ein Überprüfen des Betriebszustands der Beifahrer-Sitzheizung auch von der Fahrerseite aus.



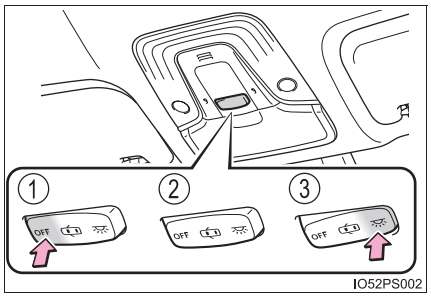
Liste der Innenraumleuchten



① Vordere Fahrgast-/Innenraumleuchten (→S. 484)
② Schalt-/Wählhebelbeleuchtung
③ Hintere Innenraumleuchte (→S. 485)
④ Vordere Einstiegsleuchten
⑤ Fußraumbeleuchtung

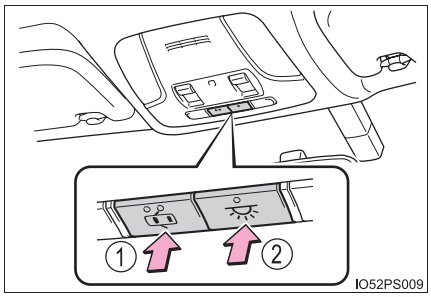
Vordere Innenraumleuchte

▶ Fahrzeuge ohne Schiebedach



① Leuchten ausschalten
② Türstellung einschalten
③ Leuchten einschalten

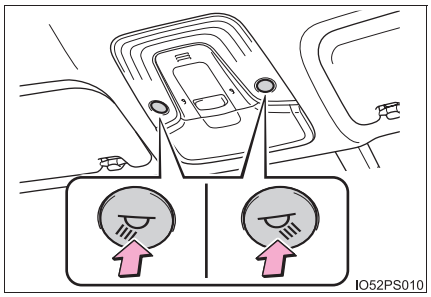
▶ Fahrzeuge mit Schiebedach



① Türstellung ein-/ausschalten
② Leuchten ein-/ausschalten

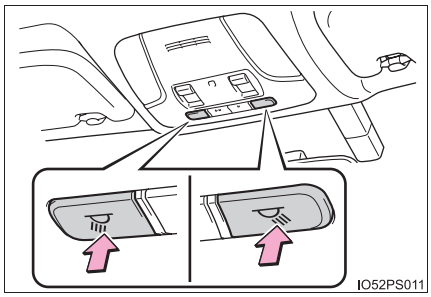
Vordere Fahrgastleuchten

▶ Fahrzeuge ohne Schiebedach



Leuchten ein-/ausschalten

▶ Fahrzeuge mit Schiebedach



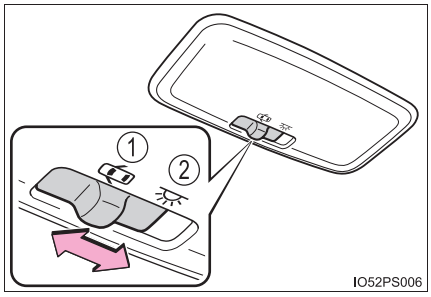
Leuchten ein-/ausschalten

Hintere Innenraumleuchte

① Schalter in Türstellung bringen (türabhängige Beleuchtung)

Der Betrieb ist mit dem Hauptschalter der vordereren Innenraumleuchte verknüpft. Bei ausgeschaltetem Schalter bleibt die Leuchte ausgeschaltet.

② Leuchte einschalten

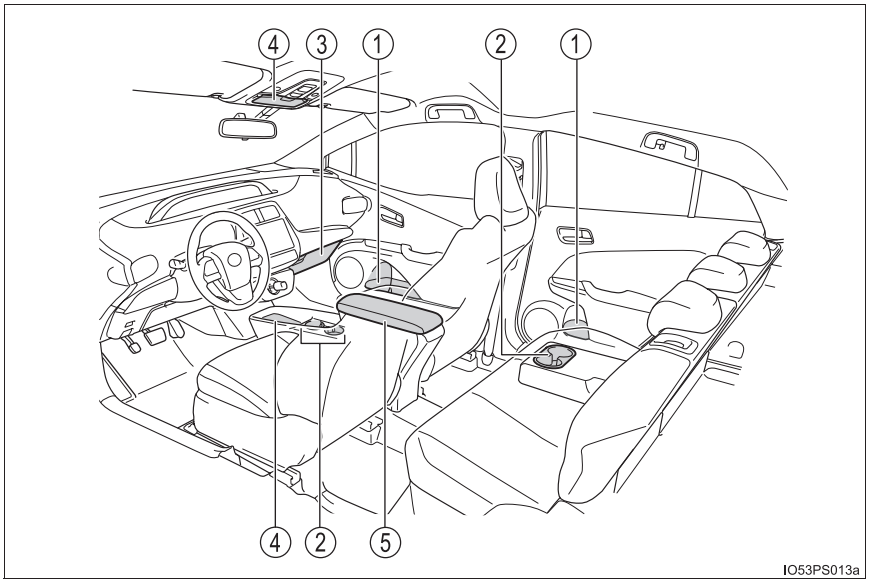


- Einstiegsbeleuchtungssystem: Die Leuchten schalten sich automatisch ein/aus, je nachdem, in welchem Modus sich der Start-Schalter befindet, ob sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet, ob die Türen verriegelt/entriegelt sind und ob die Türen geöffnet/geschlossen sind.
- Falls die Innenraumleuchten beim Ausschalten des Start-Schalters eingeschaltet bleiben, erlöschen sie nach 20 Minuten automatisch.
- Einstellungen (z. B. der Zeitraum bis zum Ausschalten der Leuchten) können geändert werden. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)

⚠ HINWEIS

Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, sollten die Leuchten bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig eingeschaltet bleiben.

Liste der Ablagemöglichkeiten



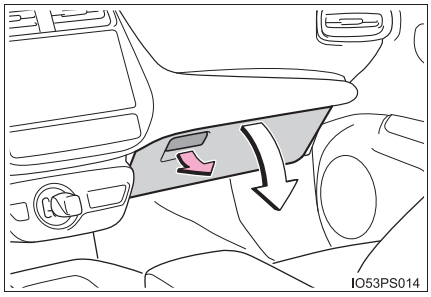
① Flaschenhalter/Türfächer (→S. 488)
② Becherhalter (→S. 488)
③ Handschuhfach (→S. 487)
④ Zusatzstaufächer (→S. 490)
⑤ Konsolenkasten (→S. 487)

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie keine Brillen, Feuerzeuge oder Spraydosen in den Ablagefächern, da dies beim Ansteigen der Temperatur im Innenraum zu folgenden Schäden führen kann:
  - Brillen können durch Wärme verformt werden oder Risse bekommen, wenn sie in Kontakt mit anderen dort aufbewahrten Gegenständen kommen.
  - Feuerzeuge oder Spraydosen können explodieren. Wenn sie mit anderen dort aufbewahrten Gegenständen in Berührung kommen, können sich Feuerzeuge entzünden oder Spraydosen ihren Inhalt abgeben und somit zu einer Feuergefahr werden.
- Lassen Sie die Deckel der Staufächer während der Fahrt und bei Nichtbenutzung geschlossen.
  Bei plötzlichem Bremsen oder einem plötzlichen Ausweichmanöver kann es zu einem Unfall kommen, wenn sich ein Insasse an der Abdeckung eines geöffneten Staufachs oder den darin abgelegten Gegenständen verletzt.

Handschuhfach

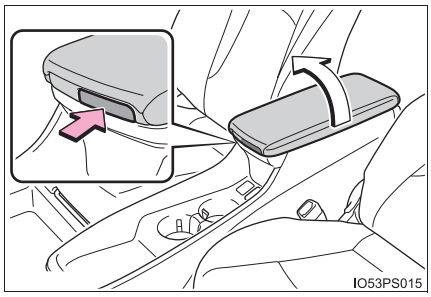
Ziehen Sie den Hebel hoch.



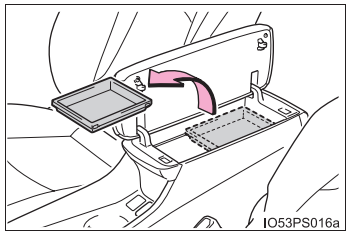
Die Handschuhfachbeleuchtung schaltet sich bei eingeschalteten Schlussleuchten ein.

Konsolenkasten

Heben Sie die Abdeckung an.



Das Ablagefach lässt sich nach vorne und hinten verschieben und kann entfernt werden.

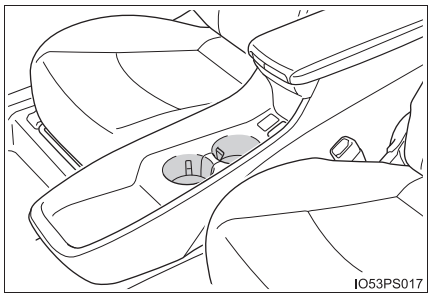


Becherhalter/Flaschenhalter/Türfächer

■ Vordere Becherhalter

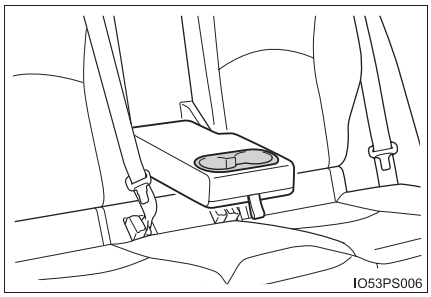
Zum Abstellen eines Bechers drücken Sie die Abtrennung nach unten.

Wenn Sie Dosen, Flaschen usw. abstellen möchten, drücken Sie erneut auf die Abtrennung, damit sie in die ursprüngliche Position zurückkehrt.



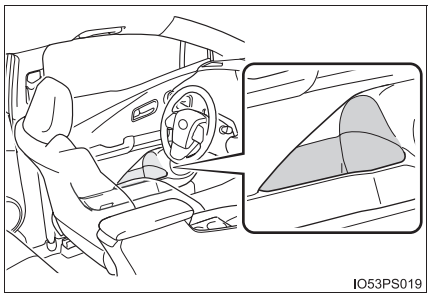
■ Hintere Becherhalter

Ziehen Sie die Armlehne herunter.

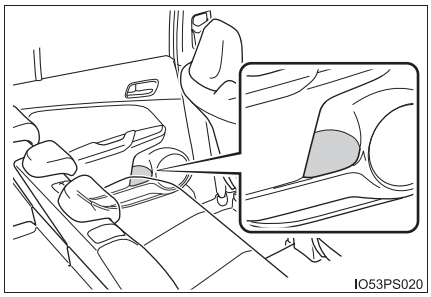


■ Flaschenhalter/Türfächer

▶ Vordere Türen



▶ Hintere Türen



- Verschließen Sie in den Haltern verstaute Flaschen.
- Ob eine Flasche im Halter verstaut werden kann, hängt von ihrer Größe und Form ab.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie nichts anderes als Becher oder Aluminiumdosen in die Becherhalter. Andere Gegenstände können bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen aus den Haltern geschleudert werden und Verletzungen verursachen. Decken Sie heiße Getränke möglichst ab, um Verbrühungen zu vermeiden.

⚠ HINWEIS

Verstauen Sie nur verschlossene Flaschen. Stellen Sie weder offene Flaschen noch Gläser bzw. Pappbecher, die Flüssigkeit enthalten, in die Flaschenhalter.

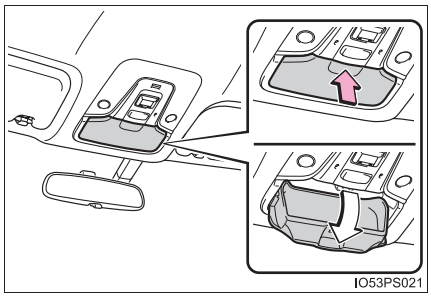
Der Inhalt könnte verschüttet werden und Gläser könnten zerbrechen.

Zusatzstaufächer (falls vorhanden)

▶ Typ A

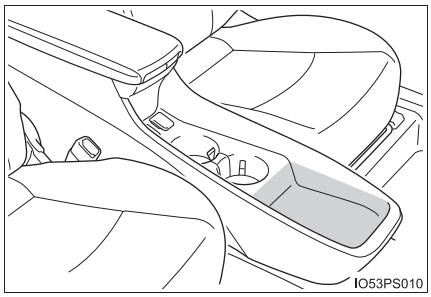
Drücken Sie auf den Deckel.

Die Dachkonsole eignet sich zum vorübergehenden Verstauen von kleinen Gegenständen.



▶ Typ B

Fahrzeuge mit kabellosem Ladegerät:
→S. 499



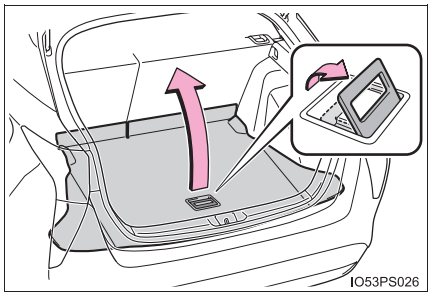
⚠ WARNUNG

Verstauen Sie keine Gegenstände, die schwerer als 200 g sind.
Anderenfalls kann sich das Zusatzstaufach öffnen und die darin untergebrachten Gegenstände können herausfallen, was zu einem Unfall führen kann. (Typ A)

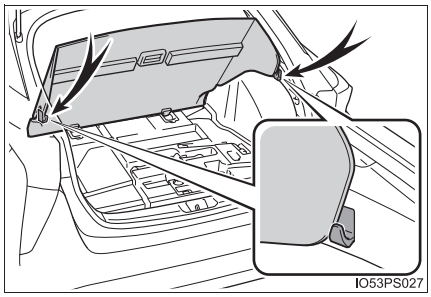
Gepäckraum-Merkmale

Gepäckraumboden

1 Ziehen Sie den Hebel nach oben.



2 Befestigen Sie den Gepäckraumboden an den Einkaufstaschenhaken.



⚠ WARNUNG

Wenn der Gepäckraumboden entfernt wurde, muss er vor Fahrtantritt wieder in seine ursprüngliche Position gebracht werden. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu einem Unfall kommen, wenn sich ein Insasse am Gepäckraumboden oder an den Gegenständen, die sich im Zusatzstaufach befinden, verletzt.

⚠ HINWEIS

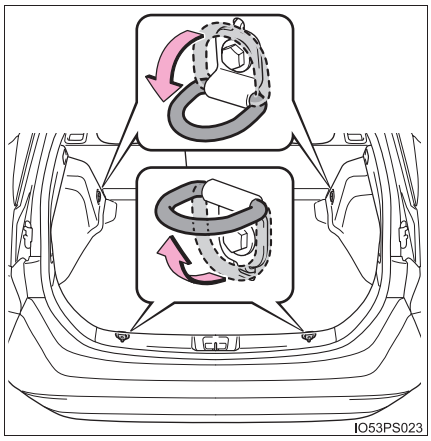
Um eine Beschädigung des Gepäckraumbodens zu vermeiden, belasten Sie ihn nicht übermäßig.

Verzurrösen

▶ Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

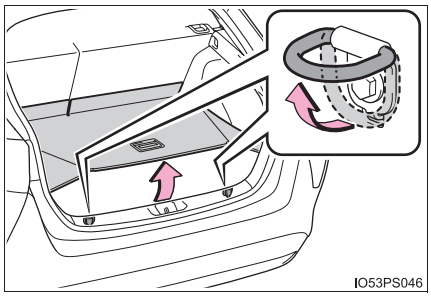
Heben Sie die Öse an, wenn Sie sie verwenden möchten.

Die Verzurrösen dienen zur Sicherung loser Gegenstände.

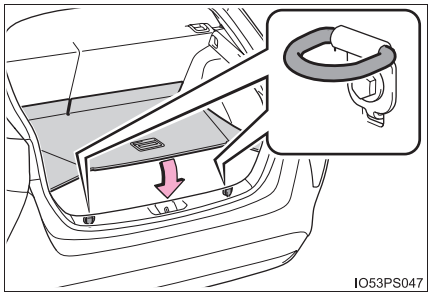


▶ Fahrzeuge mit Notrad oder normalem Reserverad

1 Öffnen Sie den Gepäckraumboden und heben Sie die Öse an, wenn Sie sie verwenden möchten.



2 Bringen Sie den Gepäckraumboden wieder in seine ursprüngliche Position und schließen Sie ihn.



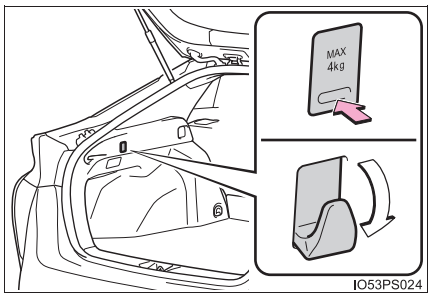
⚠ WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, bewegen Sie bei Nichtbenutzung die Verzurrösen immer in ihre Stellung zurück.

Einkaufstaschenhaken

Zur Verwendung der Haken drücken Sie auf deren Unterseite, um sie hervorzuholen.

Auf der gegenüberliegenden Seite gibt es einen weiteren Haken.

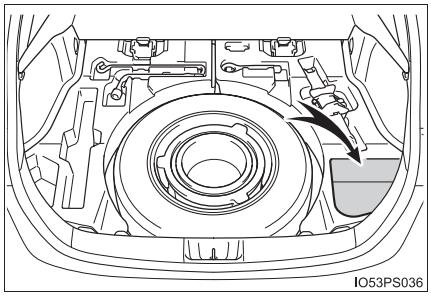


⚠ HINWEIS

Um eine Beschädigung der Einkaufstaschenhaken zu vermeiden, hängen Sie keine großen Gegenstände und keine Gegenstände mit einem Gewicht von mehr als 4 kg an die Haken.

Aufbewahrungsort für den Verbandskasten (falls vorhanden)

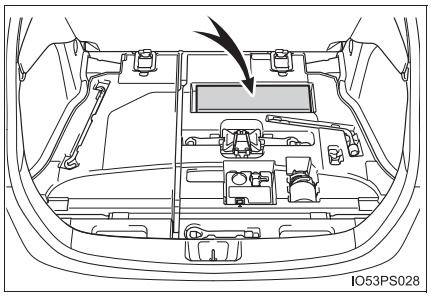
Verstauen Sie hier den Verbandskasten.



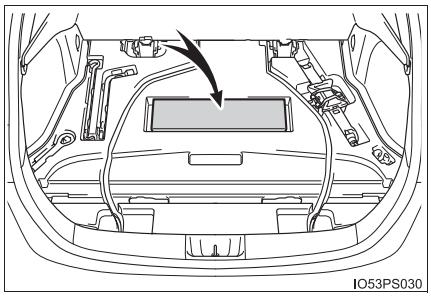
Aufbewahrungsort für das Warndreieck

Sie können das Warndreieck im mittleren Zusatzstaufach verstauen.
(Das Warndreieck selbst gehört nicht zur Original-Ausstattung.)

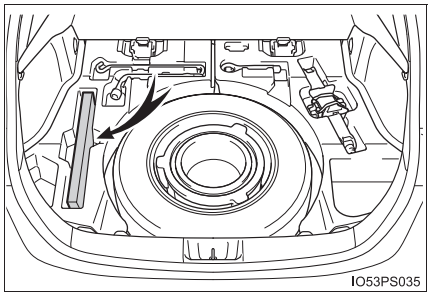
▶ Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



▶ Fahrzeuge mit Notrad



▶ Fahrzeuge mit normalem Reserverad



Je nach Größe und Form der Warndreieckhülle usw. ist eine Aufbewahrung hier eventuell nicht möglich.

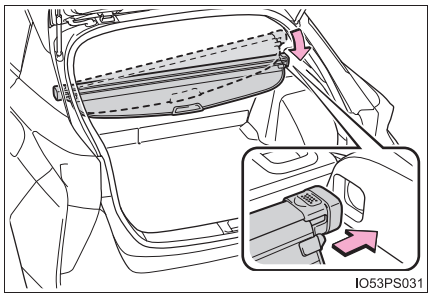
⚠ WARNUNG

Achten Sie beim Aufbewahren des Warndreiecks usw. darauf, dass es ordentlich verstaut ist. Wird das Warndreieck nicht richtig verstaut, kann es bei einer Notbremsung herausgeschleudert werden, wodurch es zu einem Unfall kommen kann.

Gepäckraumabdeckung

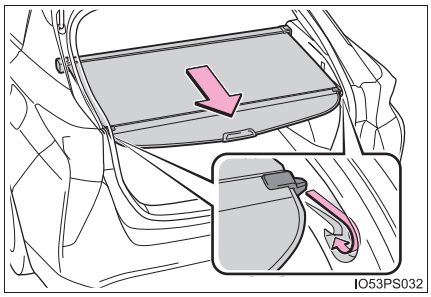
■ Anbringen der Gepäckraumabdeckung

Setzen Sie eine Seite der Gepäckraumabdeckung in die Halterung ein. Während Sie diese Seite hineindrücken, setzen Sie die andere Seite in die Halterung auf der gegenüberliegenden Seite ein.



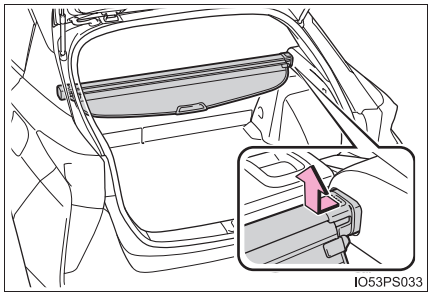
■ Verwendung der Gepäckraumabdeckung

Ziehen Sie die Gepäckraumabdeckung heraus und haken Sie sie an den Verankerungen ein.



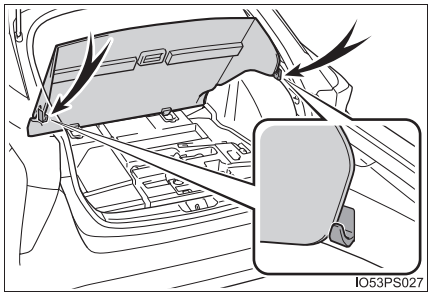
■ Entfernen der Gepäckraumabdeckung

Drücken Sie ein Ende der Gepäckraumabdeckung nach innen und entfernen Sie sie aus der Halterung.

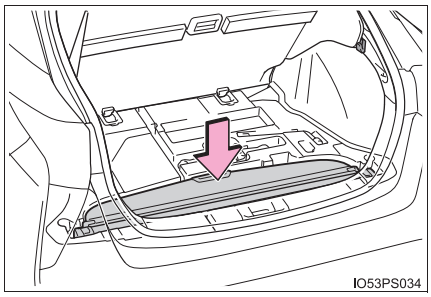


■ **Verstauen der Gepäckraumabdeckung (ausgenommen Fahrzeuge mit normalem Reserverad)**

1 Öffnen Sie den Gepäckraumboden und sichern Sie ihn mit den Einkaufstaschenhaken.



2 Verwahren Sie die Abdeckung im Staufach unter dem Gepäckraumboden.



3 Bringen Sie den Gepäckraumboden wieder in seine ursprüngliche Position und schließen Sie ihn.

⚠ WARNUNG

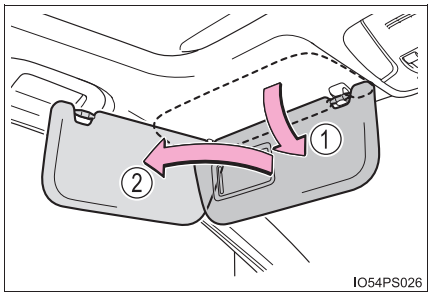
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Gepäckraumabdeckung. Bei plötzlichem Bremsen oder Abbiegen können die Gegenstände durch die Luft geschleudert werden und einen Insassen treffen. Dies könnte zu einem unerwarteten Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen.
- Erlauben Sie Kindern nicht, auf die Gepäckraumabdeckung zu steigen. Sollte ein Kind auf die Gepäckraumabdeckung steigen, könnte diese beschädigt werden und das Kind könnte tödliche oder schwere Verletzungen erleiden.
- Stellen Sie sicher, dass die hintere Kante der Abdeckung flach liegt. Wenn die Abdeckung mit aufgestellter hinterer Kante angebracht wird, kann die Sicht durch die Heckscheibe behindert werden, wodurch es zu einem Unfall kommen könnte.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht in der Gepäckraumabdeckung eingeklemmt sind. Wenn ein Sicherheitsgurt in der Abdeckung eingeklemmt ist, kann er den Mitfahrer möglicherweise nicht ordnungsgemäß zurückhalten.

Weitere Innenraumausstattung

Sonnenblenden

① Klappen Sie die Sonnenblende nach unten, um vor Blendungen von vorn geschützt zu sein.

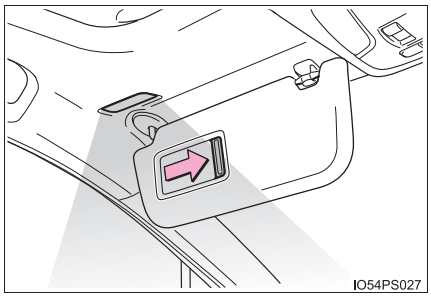
② Klappen Sie die Sonnenblende nach unten, haken Sie sie aus und schwenken Sie sie zur Seite, um vor Blendungen von der Seite geschützt zu sein.



Schminkspiegel

Schieben Sie zum Öffnen die Abdeckung zur Seite.

Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Leuchte ein.



Falls die Schminkspiegelbeleuchtung beim Ausschalten des Start-Schalters eingeschaltet bleibt, erlischt sie nach 20 Minuten automatisch.

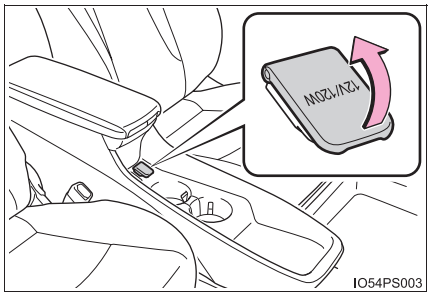
⚠ HINWEIS

Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, sollte die Schminkspiegelbeleuchtung bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht für längere Zeit eingeschaltet bleiben.

Bordnetz-Steckdosen

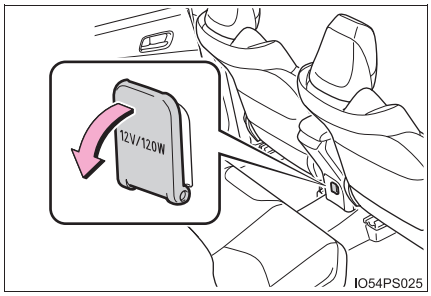
Bitte verwenden Sie die Bordnetz-Steckdose nur für die Stromversorgung von elektronischen Geräten, die weniger als 12 V DC/10 A (120 W) verbrauchen.

▶ Vorn



Öffnen Sie die Abdeckung.

▶ Hinten



Öffnen Sie die Abdeckung.

Die Bordnetz-Steckdosen können verwendet werden, wenn sich der Start-Schalter im Modus ACCESSORY oder ON befindet.

⚠ HINWEIS

- Um Schäden an den Bordnetz-Steckdosen zu vermeiden, schließen sie die Abdeckung, wenn die Bordnetz-Steckdose nicht verwendet wird.
  Fremdkörper oder Flüssigkeiten, die in die Bordnetz-Steckdosen gelangen, können einen Kurzschluss verursachen.
- Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, sollte die Bordnetz-Steckdose bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht länger als nötig verwendet werden.

Kabelloses Ladegerät (falls vorhanden)

Tragbare Geräte wie Smartphones, mobile Akkus usw., die mit dem Qi-Standard des Wireless Power Consortium für kabellose Stromversorgung kompatibel sind, können geladen werden, indem sie einfach auf den Ladebereich gelegt werden.

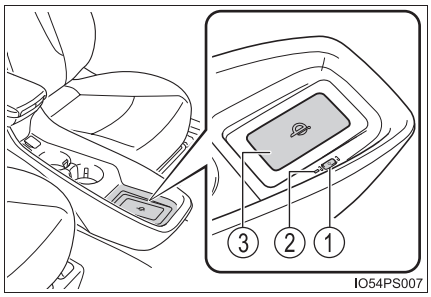
Diese Funktion steht nicht für tragbare Geräte zur Verfügung, die größer sind als der Ladebereich. Je nach tragbarem Gerät kann die Funktionstüchtigkeit eingeschränkt sein. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung des verwendeten tragbaren Geräts.

■ Das “Qi”-Symbol

Das “Qi”-Symbol ist eine Marke des Wireless Power Consortium.

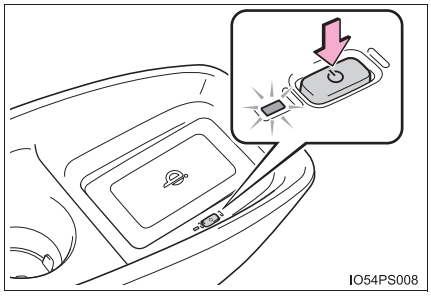
■ Bezeichnungen der Bestandteile

① Stromversorgungsschalter
② Betriebskontrollleuchte
③ Ladebereich



■ Verwendung des kabellosen Ladegeräts

1 Drücken Sie den Stromversorgungsschalter des kabellosen Ladegeräts.

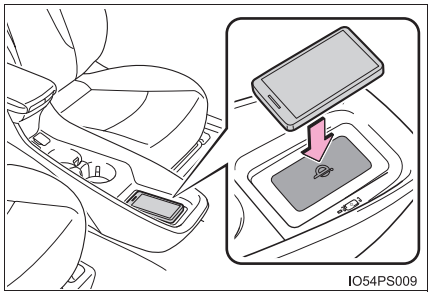


Mit jedem Drücken des Stromversorgungsschalters wird das Gerät ein- bzw. ausgeschaltet.

Im eingeschaltetem Zustand leuchtet die Betriebskontrollleuchte (grün).

Auch bei ausgeschaltetem Hybridsystem wird der Status des Stromversorgungsschalters (ein oder aus) gespeichert.

2 Legen Sie das tragbare Gerät mit der Ladeseite nach unten auf den Ladebereich.



Während des Ladens leuchtet die Betriebskontrollleuchte (orange).

Falls das Gerät nicht lädt, versuchen Sie, das tragbare Gerät so weit wie möglich in die Mitte des Ladebereichs zu legen.

Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Betriebskontrollleuchte (grün).

● Aufladefunktion

- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, beginnt er nach einem bestimmten Zeitraum erneut.
- Wird das tragbare Gerät bewegt, wird der Ladevorgang für einen Moment unterbrochen und beginnt dann erneut.

■ Leuchtzustände der Betriebskontrollleuchte

Betriebskontrollleuchte	Zustand
Aus	Stromversorgung des kabellosen Ladegeräts ausgeschaltet
Leuchtet (grün)	Standby (Laden möglich)
	Ladevorgang abgeschlossen*
Leuchtet (orange)	Tragbares Gerät liegt auf dem Ladebereich (und wird erkannt)
	Laden

*: Bei bestimmten tragbaren Geräten kann es vorkommen, dass die Betriebskontrollleuchte weiterhin orange leuchtet, obwohl der Ladevorgang bereits abgeschlossen ist.

● Wenn die Betriebskontrollleuchte blinkt

Im Falle eine Fehlers blinkt die Betriebskontrollleuchte orange. Beheben Sie den Fehler gemäß den Anweisungen in der folgenden Tabelle.

Betriebskontrollleuchte	Vermutliche Ursachen	Erforderliche Vorgehensweise
Wiederholtes Blinken (orange) im Abstand von einer Sekunde	Kommunikationsverlust zwischen Fahrzeug und Ladegerät.	Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.
Blinkt wiederholt 3-mal hintereinander (orange)	Zwischen tragbarem Gerät und Ladebereich befindet sich ein Fremdkörper.	Entfernen Sie den Fremdkörper zwischen tragbarem Gerät und Ladebereich.
	Das tragbare Gerät wurde bewegt und wird nicht mehr erkannt.	Legen Sie das tragbare Gerät wieder möglichst weit in die Mitte des Ladebereichs.
Blinkt wiederholt 4-mal hintereinander (orange)	Temperaturanstieg im kabellosen Ladegerät.	Beenden Sie sofort den Ladevorgang und setzen Sie ihn erst nach einer Weile fort.

■ **Voraussetzung für den Betrieb des kabellosen Ladegeräts**

Der Start-Schalter befindet sich im Modus ACCESSORY oder ON.

■ **Geeignete tragbare Geräte**

Kompatible Geräte, die dem Qi-Standard für kabellose Stromversorgung entsprechen, können verwendet werden.
Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass alle Geräte, die dem Qi-Standard entsprechen, kompatibel sind.

Die Funktion ist zunächst für tragbare Geräte wie Mobiltelefone und Smartphones vorgesehen, die lediglich eine Stromversorgung von maximal 5 W benötigen.

■ **Falls Abdeckungen oder Zubehör an den tragbaren Geräten angebracht sind**

Laden Sie ein tragbares Gerät nicht, wenn Abdeckungen oder Zubehör die Qi-Funktion beeinträchtigen können. Je nach Art der Abdeckung oder des Zubehörs ist das Laden u. U. nicht möglich. Wenn das tragbare Gerät nicht geladen wird, obwohl es auf dem Ladebereich liegt, entfernen Sie die Abdeckung und das Zubehör.

■ **Beim Laden kommt es zu Störgeräuschen beim AM-Radioempfang**

Schalten Sie das kabellose Ladegerät aus und prüfen Sie, ob die Geräusche weniger geworden sind. Falls die Geräusche abgenommen haben, halten Sie den Stromversorgungsschalter des kabellosen Ladegeräts 2 Sekunden gedrückt, um seine Frequenz zu ändern und damit die Geräusche zu reduzieren.
Die Betriebskontrollleuchte blinkt in diesem Fall 2-mal orange.

■ **Wichtige Hinweise zum kabellosen Ladegerät**

- Wenn der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug erfasst werden kann, ist kein Laden möglich. Wenn eine Tür geöffnet und geschlossen wird, kann das Laden vorübergehend unterbrochen werden.
- Beim Laden werden das kabellose Ladegerät und das tragbare Gerät warm, was jedoch nicht auf eine Funktionsstörung hindeutet.
  Wenn ein tragbares Gerät beim Laden warm wird, kann der Ladevorgang durch die Schutzfunktion des tragbaren Geräts abgebrochen werden. Laden Sie in diesem Fall das tragbare Gerät erneut, wenn seine Temperatur erheblich gesunken ist.

■ **Betriebsgeräusche**

Bei eingeschalteter Stromversorgung kommt es während der Suche nach einem tragbaren Gerät zu einem Geräusch, was jedoch keine Funktionsstörung darstellt.

WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt**

Während ein tragbares Gerät geladen wird, sollte es vom Fahrer während der Fahrt aus Sicherheitsgründen nicht bedient werden.

■ **Vorsichtsmaßregeln im Hinblick auf Interferenzen mit elektronischen Geräten**

Träger von implantierbaren Herzschrittmachern, Herzschrittmachern zur kardialen Resynchronisationstherapie, implantierbaren Kardioverter-Defibrillatoren oder anderen elektrischen medizinischen Geräten sollten im Hinblick auf die Verwendung des kabellosen Ladegeräts Ihren Arzt konsultieren. Der Betrieb des kabellosen Ladegeräts könnte Auswirkungen auf medizinische Geräte haben.

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen und Verbrennungen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu Ausfällen oder Beschädigungen der Ausrüstung, zu einem Brand oder zu Verbrennungen durch Überhitzen kommen.

- Während des Ladens dürfen sich keine Metallgegenstände zwischen dem Ladebereich und dem tragbaren Gerät befinden
- Befestigen Sie keine Aufkleber, Metallgegenstände usw. am Ladebereich oder am tragbaren Gerät
- Decken Sie den Bereich während des Ladens nicht mit einem Tuch usw. ab
- Laden Sie keine tragbaren Geräte, die nicht dafür vorgesehen sind
- Versuchen Sie nicht, das Gerät zu zerlegen oder zu verändern
- Schützen Sie das Gerät vor Schlag und Stoß

⚠ WARNUNG

■ **Bedingungen, die dazu führen können, dass die Funktion nicht einwandfrei arbeitet**

Unter folgenden Bedingungen kann es zu Funktionsstörungen kommen

- Das tragbare Gerät ist bereits vollständig geladen
- Zwischen dem Ladebereich und dem tragbaren Gerät befindet sich ein Fremdkörper
- Die Temperatur des tragbaren Geräts steigt beim Laden
- Die Ladeoberfläche des tragbaren Geräts weist nach oben
- Das tragbare Gerät ist nicht korrekt auf den Ladebereich ausgerichtet
- In der Nähe eines Fernsehturms, Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt
- Wenn der elektronische Schlüssel mit einem der folgenden Metallgegenstände in Berührung kommt oder davon abgedeckt wird
  - Karten, an denen sich Aluminiumfolie befindet
  - Zigarettenschachteln, in denen sich Aluminiumfolie befindet
  - Metallische Brieftaschen oder Taschen
  - Münzen
  - Metallene Handwärmer
  - Medien wie CDs und DVDs
- Wenn andere Fernbedienungsschlüssel (die ebenfalls Funkwellen aussenden) in unmittelbarer Nähe verwendet werden

Wenn das kabellose Ladegerät unter anderen als den zuvor genannten Bedingungen nicht normal funktioniert oder die Betriebskontrollleuchte dauerhaft blinkt, liegt wahrscheinlich eine Funktionsstörung des Ladegeräts vor. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **So verhindern Sie Ausfälle und Datenverluste**

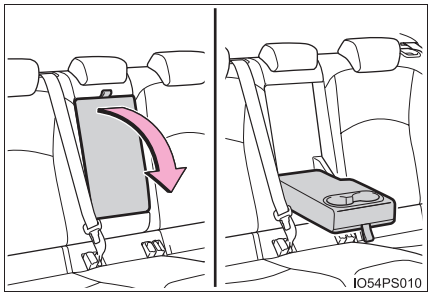
- Halten Sie Magnetkarten (z. B. Kreditkarten), magnetische Datenträger usw. während des Ladens vom Ladegerät fern, da Daten durch die Einwirkung des Magnetismus gelöscht werden könnten. Halten Sie außerdem Präzisionsinstrumente wie Armbanduhren usw. vom Ladegerät fern, da diese Gegenstände beschädigt werden könnten.
- Lassen Sie tragbare Geräte nicht im Innenraum zurück. Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum kann unter Sonneneinstrahlung stark ansteigen und zur Beschädigung des Geräts führen.

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

Verwenden Sie das kabellose Ladegerät bei ausgeschaltetem Hybridsystem nicht längere Zeit.

Armlehne

Ziehen Sie die Armlehne zur Benutzung herunter.

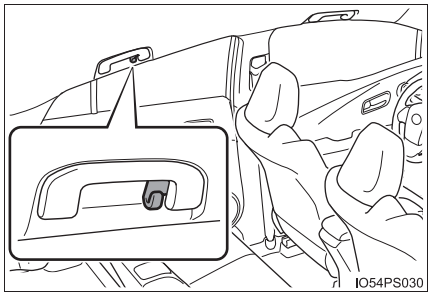


HINWEIS

Um Schäden an der Armlehne zu vermeiden, üben Sie keinen zu starken Druck auf sie aus.

Mantelhaken

Die Mantelhaken sind an den hinteren Haltegriffen angebracht.

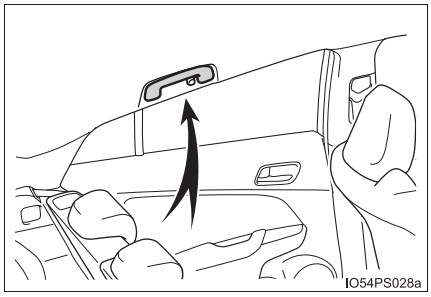


WARNUNG

Hängen Sie keine Kleiderbügel oder andere harte oder scharfe Gegenstände an die Haken. Falls die SRS-Kopf-/Schulterairbags ausgelöst werden, können diese Gegenstände zu Geschossen werden und tödliche oder schwere Verletzungen verursachen.

Haltegriffe

Verwenden Sie den an der Decke angebrachten Haltegriff, um sich abzustützen, während Sie auf dem Sitz sitzen.



⚠ WARNUNG

Verwenden Sie den Haltegriff nicht zum Ein- oder Aussteigen oder um sich von Ihrem Sitz zu erheben.

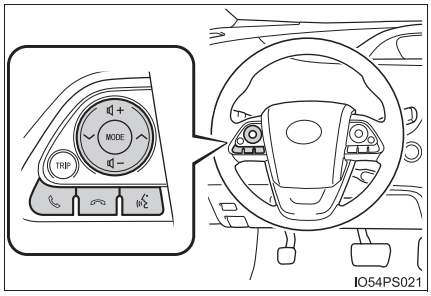
⚠ HINWEIS

Um Schäden am Haltegriff zu vermeiden, hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Haltegriff und belasten Sie ihn nicht zu sehr.

Verwenden der Lenkradschalter

Mit den Schaltern am Lenkrad können einige Audiofunktionen gesteuert werden.

Die Bedienung kann je nach Typ des Audio- oder Navigationssystems unterschiedlich sein. Einzelheiten finden Sie in der Betriebsanleitung des Audio- oder Navigationssystems.



⚠ WARNUNG

Lassen Sie beim Betätigen der Schalter am Lenkrad Vorsicht walten.

Wartung und Pflege des Fahrzeugs

6

6-1. Wartung und Pflege des Fahrzeugs

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseiten 508

Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums 514

6-2. Wartung

Anforderungen für die Fahrzeugwartung 519

6-3. Wartung in Eigenregie

Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie 522

Motorhaube 525

Ansetzen eines Rangierwagenhebers 527

Motorraum 528

Reifen 542

Reifendruck 556

Räder 558

Klimaanlagenfilter 561

Austausch der Wischergummis 565

Batterie des elektronischen Schlüssels 570

Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen 573

Lampen 577

Reinigung und Schutz der Fahrzeugaußenseiten

Gehen Sie wie folgt vor, um das Fahrzeug zu schützen und in gutem Zustand zu halten:

- Spülen Sie Karosserie, Radkästen und Fahrzeugunterboden mit reichlich Wasser ab, um jeglichen Schmutz und Staub zu entfernen. Gehen Sie dabei von oben nach unten vor.
- Waschen Sie die Karosserie mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch, z. B. einem Fensterleder.
- Verwenden Sie bei hartnäckigen Verschmutzungen Autoreiniger und spülen Sie mit reichlich Wasser nach.
- Wischen Sie das Wasser ab.
- Wachsen Sie das Fahrzeug, wenn die wasserfeste Beschichtung abnutzt.

  Wenn das Wasser auf einer sauberen Oberfläche nicht abperlt, tragen Sie bei kalter Karosserie Wachs auf.

Automatische Waschanlagen

- Klappen Sie die Spiegel ein und schrauben Sie die Antenne ab, bevor Sie das Fahrzeug waschen. Beginnen Sie beim Waschen des Fahrzeugs an der Vorderseite. Klappen Sie vor Fahrtantritt unbedingt wieder die Spiegel aus.
- Die in automatischen Waschanlagen verwendeten Bürsten können die Fahrzeugoberfläche zerkratzen und den Lack Ihres Fahrzeugs angreifen.
- Der Heckspoiler kann in einigen automatischen Waschanlagen nicht gewaschen werden. Es besteht außerdem ein erhöhtes Risiko der Fahrzeugbeschädigung.

Hochdruck-Waschanlagen

- Die Düsen der Waschanlage dürfen nicht in unmittelbare Nähe der Fenster kommen.
- Stellen Sie vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicher, dass die Tankklappe Ihres Fahrzeugs ordnungsgemäß geschlossen ist.

■ **Anmerkung zum intelligenten Zugangs- und Startsystem**

Falls der Türgriff nass wird, während sich der elektronische Schlüssel im Wirkungsbereich befindet, ver- und entriegelt sich die Tür unter Umständen mehrmals hintereinander. Nehmen Sie in diesem Fall zum Waschen des Fahrzeugs die folgenden Korrekturmaßnahmen vor:

- Legen Sie den Schlüssel an einer mindestens 2 m vom Fahrzeug entfernten Stelle ab, während das Fahrzeug gewaschen wird. (Achten Sie darauf, dass der Schlüssel nicht gestohlen werden kann.)
- Aktivieren Sie die Batteriesparfunktion des elektronischen Schlüssels, um das intelligente Zugangs- und Startsystem zu deaktivieren. (→S. 195)

■ **Leichtmetallfelgen**

- Entfernen Sie Schmutz sofort mit einem neutralen Reinigungsmittel. Verwenden Sie keine harten Bürsten oder Scheuermittel. Verwenden Sie keine starken oder aggressiven chemischen Reinigungsmittel.
  Verwenden Sie das gleiche milde Reinigungsmittel und Wachs wie für den Lack.
- Verwenden Sie kein Reinigungsmittel an den Felgen, wenn diese heiß sind, zum Beispiel nach längeren Fahrten an einem warmen Tag.
- Waschen Sie das Reinigungsmittel nach der Verwendung sofort von den Felgen ab.

■ **Stoßfänger**

Benutzen Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.

■ **Wasserabweisende Beschichtung der vorderen Seitenfensterscheiben (falls vorhanden)**

- Die folgenden Vorsichtsmaßregeln können die Wirksamkeit der wasserabweisenden Beschichtung verlängern.
  - Entfernen Sie regelmäßig sämtlichen Schmutz usw. von den vorderen Seitenfensterscheiben.
  - Achten Sie darauf, dass sich Schmutz und Staub nicht über längere Zeiträume auf den Fenstern ansammeln.
    Reinigen Sie die Fenster möglichst bald mit einem weichen, feuchten Tuch.
  - Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster kein Wachs und keine scheuernden Glasreiniger.
  - Verwenden Sie zum Entfernen von Kondenswasser keine Metallgegenstände.
- Die wasserabweisende Beschichtung kann erneuert werden, wenn ihre Wirkung nachlässt. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

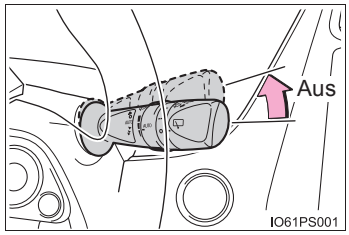
WARNUNG

■ **Beim Waschen des Fahrzeugs**

Waschen Sie das Innere des Motorraums nicht mit Wasser. Anderenfalls könnten elektrische Bauteile usw. Feuer fangen.

■ **Beim Reinigen der Windschutzscheibe (Fahrzeuge mit Frontscheibenwischern mit Regensensor)**

Schalten Sie den Scheibenwischerschalter aus.
Befindet sich der Scheibenwischerschalter in Stellung “AUTO”, können die Scheibenwischer in den folgenden Situationen unerwartet einsetzen, was zum Einklemmen der Hände und anderen schweren Verletzungen sowie zu Schäden an den Scheibenwischerblättern führen kann.



- Wenn der obere Bereich der Windschutzscheibe, in dem sich der Regensensor befindet, mit der Hand berührt wird
- Wenn ein nasser Lappen o. Ä. in die Nähe des Regensensors gebracht wird
- Wenn etwas gegen die Windschutzscheibe stößt
- Wenn Sie das Gehäuse des Regensensors direkt berühren oder etwas gegen den Regensensor stößt

■ **Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf das Auspuffrohr**

Das Auspuffrohr wird durch die Abgase sehr heiß.

Achten Sie beim Waschen des Fahrzeugs darauf, das Auspuffrohr nicht zu berühren, bis es ausreichend abgekühlt ist, da es sonst zu Verbrennungen kommen kann.

■ **Vorsichtsmaßregel in Bezug auf den Heckstoßfänger mit Spurwechsel-Assistent (falls vorhanden)**

Wenn der Lack am Heckstoßfänger abgeplatzt oder zerkratzt ist, funktioniert das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Setzen Sie sich in diesem Fall mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie eine Verschlechterung des Lacks und Korrosion an Karosserie und Bauteilen (Leichtmetallfelgen usw.)**

- Waschen Sie in folgenden Fällen sofort das Fahrzeug:
  - Nach Fahrten an der Küste
  - Nach Fahrten auf salzbestreuten Straßen
  - Wenn sich Teerflecke oder Baumharz auf dem Lack befinden
  - Wenn sich tote Insekten, Insektenkot oder Vogelkot auf dem Lack befinden
  - Nach Fahrten in mit Ruß, öligem Rauch, Minenstaub, Eisenstaub oder chemischen Substanzen belasteten Gegenden
  - Wenn das Fahrzeug mit Staub oder Schlamm stark verschmutzt ist
  - Wenn Flüssigkeiten wie Benzol oder Benzin über den Lack verschüttet wurden
- Wenn der Lack abgeplatzt oder verkratzt ist, lassen Sie ihn umgehend ausbessern.
- Wenn Sie die Räder lagern möchten, entfernen Sie jeglichen Schmutz und wählen Sie einen trockenen Ort zur Lagerung aus, um eine Korrosion der Räder zu vermeiden.

■ **So vermeiden Sie eine Beschädigung der Frontscheibenwischerarme**

Wenn Sie die Scheibenwischerarme von der Windschutzscheibe abheben, ziehen Sie zunächst den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben und wiederholen Sie den Vorgang auf der Beifahrerseite. Wenn Sie die Wischer in ihre Ausgangsstellung zurückklappen, beginnen Sie auf der Beifahrerseite.

■ **Reinigung der Außenleuchten**

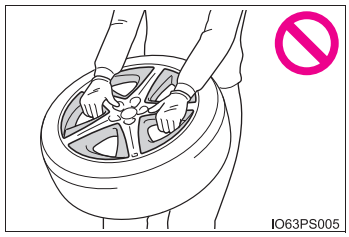
- Gehen Sie beim Waschen vorsichtig vor. Verwenden Sie keine organischen Substanzen oder eine harte Bürste.
  Die Oberflächen der Leuchten könnten beschädigt werden.
- Tragen Sie kein Wachs auf die Oberflächen der Leuchten auf.
  Wachs kann die Linsen beschädigen.

HINWEIS

■ **Umgang mit den Zierteilen aus Kunstharz (Fahrzeuge mit 17-Zoll-Reifen)**

● Beachten Sie beim Umgang mit Rädern mit Zierteilen aus Kunstharz unbedingt die folgenden Hinweise. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregeln kann zur Beschädigung der Zierteile aus Kunstharz oder der Räder führen.

- Entfernen Sie die Zierteile aus Kunstharz nicht
  Sollte das Entfernen von Zierteilen aus Kunstharz erforderlich sein, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Greifen Sie den Reifen nicht an den Zierteilen aus Kunstharz.



● Wenn Klappergeräusche in den Zierteilen aus Kunstharz auftreten oder wenn während der Fahrt ungewöhnliche Geräusche aus dem Radbereich zu hören sind, lassen Sie die Räder von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Bei Benutzung einer automatischen Waschanlage (Fahrzeuge mit Frontscheibenwischern mit Regensensor)**

Schalten Sie den Scheibenwischerschalter aus.
Falls sich der Scheibenwischerschalter in Stellung “AUTO” befindet, werden die Wischer möglicherweise betätigt und die Scheibenwischerblätter könnten beschädigt werden.

■ **Bei Nutzung einer Hochdruck-Waschanlage**

● Richten Sie den Wasserstrahl des Hochdruckreinigers beim Waschen des Fahrzeugs nicht direkt auf die Kamera oder die unmittelbare Umgebung der Kamera (falls vorhanden). Durch das Auftreffen des unter hohem Druck stehenden Wassers kann die Funktionstüchtigkeit des Systems beeinträchtigt werden.

● Halten Sie die Düsenspitze nicht nahe an Manschetten (aus Gummi oder Kunstharz hergestellte Abdeckungen), Steckverbinder oder folgende Bauteile. Die Bauteile könnten beschädigt werden, wenn das unter hohem Druck stehende Wasser auf sie trifft.

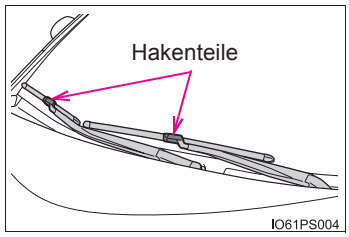
- Bauteile des Antriebsstrangs
- Bauteile der Lenkung
- Bauteile der Radaufhängung
- Bauteile der Bremse

HINWEIS

Beim Anheben der Frontscheibenwischerarme

Achten Sie beim Anheben der Scheibenwischerarme darauf, dass Sie die Hakenteile festhalten.

Halten Sie beim Anheben nicht nur die Wischerblätter fest, sonst kann es zu Verformungen der Wischerblätter kommen.



Reinigung und Schutz des Fahrzeuginnenraums

Mit den folgenden Verfahren schützen Sie den Innenraum Ihres Fahrzeugs und erhalten ihn in einem Top-Zustand:

Schutz des Fahrzeuginnenraums

Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger. Wischen Sie verschmutzte Oberflächen mit einem in lauwarmem Wasser getränkten Tuch ab.

Verwenden Sie bei Oberflächen, die immer noch schmutzig sind, eine verdünnte Wasserlösung mit ca. 1 % neutralem Reinigungsmittel. Wischen Sie anschließend alle verbliebenen Reinigungsmittelspuren mit einem mit Wasser angefeuchteten, gut ausgewrungenen Tuch ab.

Reinigung der Lederbereiche

- Entfernen Sie Schmutz und Staub mit einem Staubsauger.
- Wischen Sie weiteren Schmutz und Staub mit einem in verdünntem Reinigungsmittel getränkten, weichen Tuch ab.

  Verwenden Sie eine verdünnte Wasserlösung mit ca. 5 % neutralem Wollreinigungsmittel.
- Wringen Sie überschüssiges Wasser aus dem Tuch aus und wischen Sie alle noch verbliebenen Reinigungsmittelspuren gründlich ab.
- Wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen, weichen Tuch ab, um noch vorhandene Feuchtigkeit zu beseitigen. Lassen Sie das Leder im Schatten an einem gut belüfteten Ort trocknen.

Reinigung der Kunstlederbereiche

- Entfernen Sie losen Schmutz mit einem Staubsauger.
- Tragen Sie mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch eine milde Seifenlösung auf das Kunstleder auf.
- Lassen Sie die Lösung einige Minuten einziehen. Entfernen Sie den Schmutz und wischen Sie die Lösung mit einem sauberen, feuchten Tuch ab.

■ **Pflege der Lederbereiche**

Toyota empfiehlt, mindestens zweimal jährlich eine Innenreinigung durchzuführen, um die Qualität des Fahrzeuginnenraums zu erhalten.

■ **Schaumreinigung der Bodenteppiche**

Es sind verschiedene Schaumreiniger im Handel erhältlich. Verwenden Sie einen Schwamm oder eine Bürste zum Aufbringen des Schaums. Reiben Sie mit immer größer werdenden Kreisbewegungen. Verwenden Sie kein Wasser. Wischen Sie verschmutzte Flächen ab und lassen Sie sie trocknen. Das beste Ergebnis erzielen Sie, wenn der Teppich so trocken wie möglich bleibt.

■ **Sicherheitsgurte**

Reinigen Sie die Gurte mit einem Tuch oder Schwamm und mit milder Seife und lauwarmem Wasser. Prüfen Sie die Gurte außerdem regelmäßig auf zu starke Abnutzung, Ausfasern oder Einschnitte.

■ **Wasserabweisende Beschichtung der vorderen Seitenfensterscheiben (falls vorhanden)**

● Die folgenden Vorsichtsmaßregeln können die Wirksamkeit der wasserabweisenden Beschichtung verlängern.

- Entfernen Sie regelmäßig sämtlichen Schmutz usw. von den vorderen Seitenfensterscheiben.
- Achten Sie darauf, dass sich Schmutz und Staub nicht über längere Zeiträume auf den Fenstern ansammeln.
  Reinigen Sie die Fenster möglichst bald mit einem weichen, feuchten Tuch.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster kein Wachs und keine scheuernden Glasreiniger.
- Verwenden Sie zum Entfernen von Kondenswasser keine Metallgegenstände.

● Die wasserabweisende Beschichtung kann erneuert werden, wenn ihre Wirkung nachlässt.

Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

⚠ WARNUNG

■ **Wasser im Fahrzeug**

- Verschütten oder verspritzen Sie keine Flüssigkeiten im Fahrzeug, weder auf den Fahrzeugboden noch in die Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) oder im Gepäckraum.
  Dies könnte zu Funktionsstörungen der Hybridbatterie (Traktionsbatterie), der elektrischen Bauteile usw. führen oder einen Brand verursachen.
- Bauteile des Zusatz-Rückhaltesystems (SRS) und Kabel im Fahrzeuginnenraum dürfen nicht nass werden. (→S. 40)
  Durch eine elektrische Funktionsstörung können die Airbags ausgelöst werden oder nicht korrekt funktionieren, was zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Fahrzeuge mit kabellosem Ladegerät:
  Lassen Sie das kabellose Ladegerät (→S. 499) nicht nass werden. Anderenfalls kann das Ladegerät heiß werden und zu Verbrennungen führen oder einen Stromschlag hervorrufen, der tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

■ **Innenreinigung (insbesondere Instrumententafel)**

Verwenden Sie kein Polierwachs oder Poliermittel. Die Instrumententafel kann sich in der Windschutzscheibe spiegeln, was die Sicht des Fahrers behindern und einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben kann.

HINWEIS

■ **Reinigungsmittel**

- Die folgenden Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie zu Verfärbungen im Fahrzeuginnenraum führen und Streifenbildung oder Schäden an lackierten Flächen verursachen können:
  - Bereiche außer den Sitzen: Organische Substanzen wie Benzol bzw. Benzin, Alkali- oder Säurelösungen, Färbe- und Bleichmittel
  - Sitze: Alkali- oder Säurelösungen wie Verdünner, Benzol und Alkohol
- Verwenden Sie kein Polierwachs oder Poliermittel. Dies kann die lackierten Oberflächen der Instrumententafel oder anderer Innenteile beschädigen.

■ **So vermeiden Sie Schäden an den Lederoberflächen**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um Beschädigungen und Abnutzung von Lederoberflächen zu vermeiden:

- Entfernen Sie Staub oder Schmutz sofort von den Lederoberflächen.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus. Parken Sie das Fahrzeug im Schatten, vor allem im Sommer.
- Lassen Sie keine Gegenstände aus Vinyl, Kunststoff oder wachshaltige Gegenstände auf den Polstern zurück, da diese bei einer starken Aufheizung des Innenraums am Leder festkleben können.

■ **Wasser im Fußraum**

Waschen Sie den Fahrzeugboden nicht mit Wasser.
Fahrzeugsysteme wie das Audiosystem können beschädigt werden, wenn Wasser mit den elektrischen Bauteilen über oder unter dem Fahrzeugboden in Kontakt kommt. Außerdem kann die Karosserie zu rosten beginnen.

■ **Beim Reinigen der Innenseite der Windschutzscheibe (Fahrzeuge mit Toyota Safety Sense)**

Achten Sie darauf, dass kein Glasreiniger auf die Linse gerät. Berühren Sie die Linse außerdem nicht. (→S. 302)

HINWEIS

■ **Reinigen der Innenseite der Heckscheibe**

- Verwenden Sie keinen Glasreiniger zum Reinigen der Heckscheibe, da dies die Heizdrähte der Heckscheibenheizung beschädigen könnte. Verwenden Sie ein mit lauwarmem Wasser angefeuchtetes Tuch, um die Scheibe vorsichtig abzuwischen. Wischen Sie die Scheibe mit geraden Bewegungen parallel zum Verlauf der Heizdrähte sauber.
- Achten Sie darauf, die Heizdrähte nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

■ **Reinigen der vorderen Seitenfensterscheiben (Fahrzeuge mit UV-Schutzbeschichtung)**

Verwenden Sie zum Reinigen der Fenster kein Reinigungsmittel oder Scheuermittel (z. B. Glasreiniger, Putzmittel, Wachs). Die Beschichtung könnte beschädigt werden.

Anforderungen für die Fahrzeugwartung

Um sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten, sind tägliche Pflege und regelmäßige Wartung unerlässlich. Toyota empfiehlt die folgenden Wartungsarbeiten:

Planmäßige Wartung

Die planmäßige Wartung sollte in den im Wartungsplan festgelegten Intervallen durchgeführt werden.

Ausführliche Einzelheiten zum Wartungsplan finden Sie im “Toyota-Kundendienstheft” bzw. “Toyota-Garantieheft”.

Wartung in Eigenregie

Wie steht es mit Wartung in Eigenregie?

Mit ein wenig technischem Geschick und einigen einfachen Kfz-Werkzeugen können Sie viele Wartungsarbeiten selbst durchführen.

Bedenken Sie jedoch, dass einige Wartungsarbeiten Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erfordern. Diese sollten von qualifizierten Mechanikern durchgeführt werden. Selbst wenn Sie ein erfahrener Hobby-Mechaniker sind, empfehlen wir Ihnen, Reparatur- und Wartungsarbeiten von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Ein Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt fertigt einen Wartungsbericht für den Fall einer Inanspruchnahme der Garantieleistungen an. Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer Toyota-Vertragswerkstatt, sondern in einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt warten lassen, empfehlen wir Ihnen, einen Wartungsbericht anfertigen zu lassen.

■ **Wer führt Wartungsarbeiten durch?**

Um Ihr Fahrzeug im bestmöglichen Zustand zu erhalten, empfiehlt Toyota, alle Wartungsarbeiten sowie andere Überprüfungen und Reparaturen bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt durchführen zu lassen. Für Reparaturen und Leistungen, die durch Ihre Garantie abgedeckt sind, wenden Sie sich bitte an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt, wo für die Reparatur aller auftretenden Probleme Toyota-Originalteile verwendet werden. Auch für nicht unter die Garantieleistungen fallende Reparaturen oder Wartungsarbeiten kann die Beauftragung eines Toyota-Vertragshändlers bzw. einer Vertragswerkstatt von Vorteil sein, da die Mitglieder des Toyota-Vertriebsnetzes Ihnen bei allen eventuell auftretenden Schwierigkeiten fachkundig helfen können.

Ihr Toyota-Händler bzw. Ihre Werkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt wird dank ihrer Erfahrung mit Toyota-Fahrzeugen alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug zuverlässig und kostengünstig ausführen.

■ **Muss Ihr Fahrzeug repariert werden?**

Achten Sie aufmerksam auf Änderungen der Leistung und Geräusche sowie auf sichtbare Anzeichen, die darauf hinweisen, dass Wartungsarbeiten erforderlich sind. Einige wichtige Anzeichen dafür sind:

- Motor hat Fehlzündungen, stottert oder klingelt
- Spürbarer Leistungsverlust
- Ungewöhnliche Motorgeräusche
- Eine Leckstelle unter dem Fahrzeug (nach Benutzung der Klimaanlage abtropfendes Wasser ist jedoch normal)
- Änderung des Auspuffgeräuschs (Kann auf Austreten gefährlichen Kohlenmonoxids hindeuten. Fahren Sie mit geöffneten Fenstern und lassen Sie das Auspuffsystem sofort überprüfen.)
- Reifen, aus denen Luft zu entweichen scheint, übermäßiges Reifenquietschen bei Kurvenfahrten, ungleichmäßiger Profilabrieb
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Strecke zu einer Seite
- Ungewöhnliche Geräusche bei Bewegung der Radaufhängung
- Nachlassen der Bremswirkung, schwammiges Gefühl bei Betätigung des Bremspedals, Pedal lässt sich fast bis auf den Boden durchtreten, Fahrzeug zieht beim Bremsen zu einer Seite
- Ständig überhöhte Motorkühlmitteltemperatur (→S. 598, 657)

Sollten Sie eines dieser Anzeichen bemerken, bringen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. in eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt. Ihr Fahrzeug muss möglicherweise korrekt eingestellt oder repariert werden.

WARNUNG

■ **Wenn Ihr Fahrzeug nicht ordnungsgemäß gewartet wird**

Eine nicht ordnungsgemäße Wartung kann schwere Schäden am Fahrzeug und möglicherweise tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben.

■ **Handhabung der 12-V-Batterie**

Pole, Anschlussklemmen und Zubehörteile der 12-V-Batterie enthalten Blei und Bleiverbindungen, die bekanntermaßen Schädigungen des Gehirns verursachen können. Waschen Sie sich die Hände, wenn Sie die Batterie angefasst haben.
(→S. 535)

Vorsichtsmaßregeln bei Wartungsarbeiten in Eigenregie

Wenn Sie Wartungsarbeiten selbst ausführen, befolgen Sie unbedingt die in diesen Abschnitten beschriebenen Schritte.

Wartungspunkte	Teile und Werkzeuge
Zustand der 12-V-Batterie (→S. 535)	• Warmes Wasser • Backsoda • Fett • Herkömmlicher Schlüssel (für Batterieklemmen-Befestigungsschrauben) • Destilliertes Wasser
Füllstand des Motor-/Leistungssteuereinheit-Kühlmittels (→S. 532)	• “Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) oder ein gleichermaßen hochwertiges, äthylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren “Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) ist eine Mischung aus 50 % Kühlmittel und 50 % destilliertem Wasser. • Trichter (der nur zum Nachfüllen von Kühlmittel verwendet wird)
Motorölstand (→S. 529)	• “Toyota Genuine Motor Oil” (Original Toyota-Motoröl) oder gleichwertiges Motoröl • Lappen oder Papiertuch • Trichter (der nur zum Nachfüllen von Motoröl verwendet wird)
Sicherungen (→S. 573)	• Sicherung mit derselben Amperezahl wie das Original
Lampen (→S. 577)	• Glühlampe mit derselben Nummer und Wattzahl wie das Original • Kreuzschlitzschraubendreher • Schlitzschraubendreher • Schlüssel
Kühler und Kondensator (→S. 534)	—
Reifendruck (→S. 556)	• Reifendruckmesser • Druckluftkompressor
Waschflüssigkeit (→S. 540)	• Wasser oder Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel (für Gebrauch im Winter) • Trichter (der nur zum Nachfüllen von Wasser oder Waschflüssigkeit verwendet wird)

⚠ WARNUNG

Im Motorraum befinden sich zahlreiche Vorrichtungen und Flüssigkeiten, die sich plötzlich bewegen, heiß werden oder sich elektrisch aufladen können. Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um tödliche oder schwere Verletzungen zu vermeiden.

■ **Arbeiten im Motorraum**

- Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte des Start-Schalters und die “READY”-Kontrollleuchte ausgeschaltet sind.
- Halten Sie Hände, Kleidung und Werkzeug vom drehenden Lüfter fern.
- Berühren Sie Motor, Leistungssteuereinheit, Kühler, Auspuffkrümmer usw. nicht direkt nach der Fahrt, da sie heiß sein können. Auch Öl und andere Flüssigkeiten können heiß sein.
- Lassen Sie keine leicht brennbaren Materialien wie Papier oder Lappen im Motorraum.
- Rauchen, Funken oder offene Flammen sind in der Nähe von Kraftstoff nicht zulässig. Kraftstoffdämpfe sind leicht entzündbar.
- Seien Sie vorsichtig, denn Bremsflüssigkeit kann Ihre Hände und Augen verletzen und lackierte Oberflächen beschädigen. Wenn Hände oder Augen mit der Flüssigkeit in Kontakt kommen, spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit sauberem Wasser ab. Wenn Sie weiterhin Beschwerden haben, suchen Sie einen Arzt auf.

■ **Arbeiten im Bereich der elektrischen Kühlerlüfter oder des Grills**

Stellen Sie sicher, dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist.
Befindet sich der Start-Schalter im Modus ON, kann es passieren, dass die elektrischen Kühlerlüfter automatisch einsetzen, wenn die Klimaanlage eingeschaltet und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. (→S. 534)

■ **Schutzbrille**

Tragen Sie eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass umherfliegende oder herabfallende Materialien oder Flüssigkeiten usw. in Ihre Augen gelangen.

HINWEIS

■ **Ausgebauter Luftfilter**

Fahren mit ausgebautem Luftfilter kann übermäßigen Motorverschleiß durch verschmutzte Luft verursachen.

■ **Bei zu hohem oder zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand**

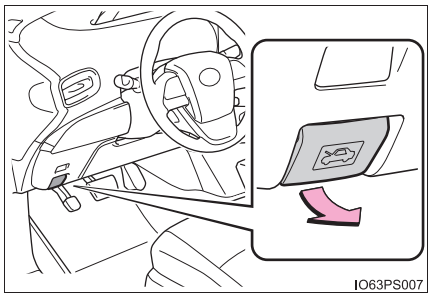
Es ist normal, dass der Bremsflüssigkeitsstand etwas absinkt, wenn sich die Bremsbeläge abnutzen oder wenn der Flüssigkeitsstand im Druckspeicher hoch ist.
Wenn der Behälter häufig aufgefüllt werden muss, kann dies auf ein schwerwiegendes Problem hindeuten.

Motorhaube

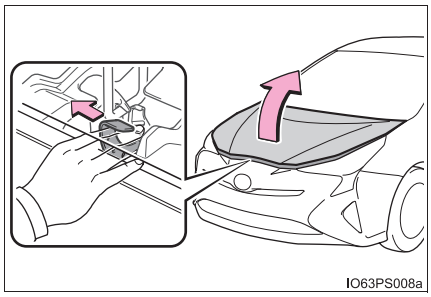
Zum Öffnen der Motorhaube entriegeln Sie das Schloss vom Fahrzeuginnenraum aus.

1 Ziehen Sie den Entriegelungshebel für die Motorhaube.

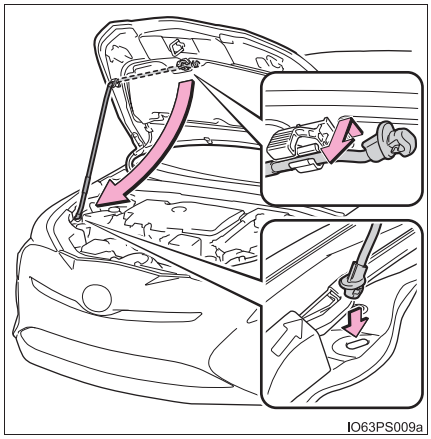
Die Motorhaube springt ein wenig auf.



2 Ziehen Sie den Zusatzverriegelungshebel nach links und heben Sie die Motorhaube an.



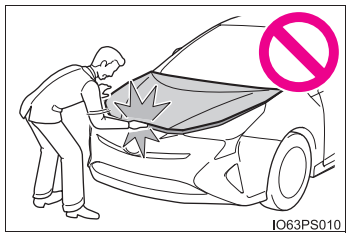
3 Die Motorhaube wird durch Einsetzen der Stützstange in die dafür vorgesehene Aussparung im geöffneten Zustand festgehalten.



⚠ WARNUNG

■ Beim Schließen der Motorhaube

Achten Sie beim Schließen der Motorhaube besonders darauf, sich nicht die Finger usw. einzuklemmen.



■ Kontrolle vor Fahrtantritt

Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube vollständig geschlossen und verriegelt ist. Ist die Motorhaube nicht ordnungsgemäß verriegelt, kann sie sich während der Fahrt öffnen, was zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

■ Nach dem Einsetzen der Stützstange in die Aussparung

Stellen Sie sicher, dass die Stange die Motorhaube sicher abstützt, damit sie nicht auf Ihren Kopf oder Körper herabfallen kann.

⚠ HINWEIS

■ Beim Schließen der Motorhaube

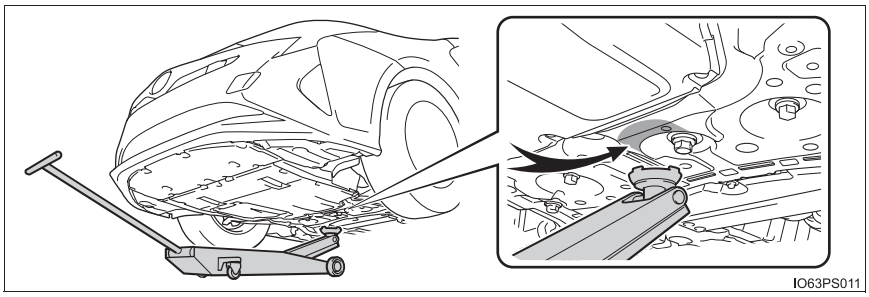
Achten Sie darauf, vor dem Schließen der Motorhaube die Stützstange wieder in die Halterung zu drücken. Wenn Sie die Motorhaube schließen, ohne dass die Stützstange ordnungsgemäß eingerastet ist, kann sich die Haube verbiegen.

Ansetzen eines Rangierwagenhebers

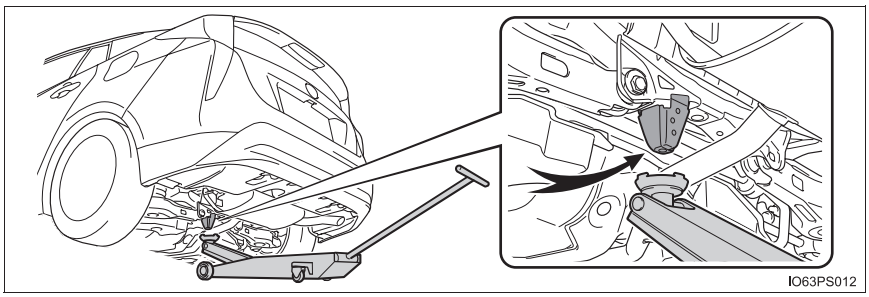
Wenn Sie einen Rangierwagenheber benutzen, befolgen Sie die Anweisungen in der mit dem Wagenheber gelieferten Anleitung und achten Sie dabei auf Ihre Sicherheit.

Der Rangierwagenheber muss zum Anheben des Fahrzeugs an der richtigen Stelle angesetzt werden. Wird er an einer falschen Stelle angesetzt, können Beschädigungen des Fahrzeugs oder Verletzungen die Folge sein.

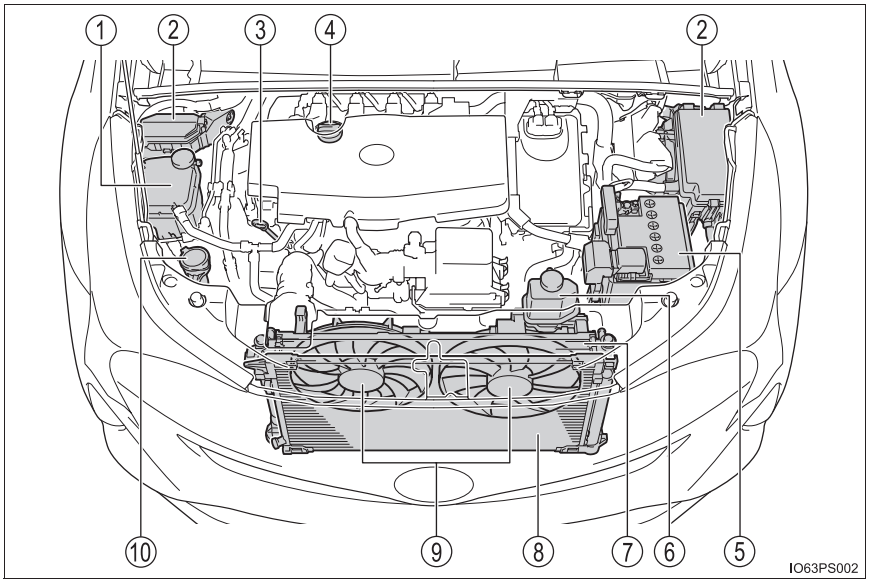
◆ Vorn



◆ Hinten



Motorraum



① Motor-Kühlmittelbehälter (→S. 532)
② Sicherungskästen (→S. 573)
③ Ölmessstab (→S. 529)
④ Öleinfülldeckel (→S. 530)
⑤ 12-V-Batterie (→S. 535)
⑥ Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter (→S. 532)
⑦ Kühler (→S. 534)
⑧ Kondensator (→S. 534)
⑨ Elektrische Kühlerlüfter
⑩ Waschflüssigkeitsbehälter (→S. 540)

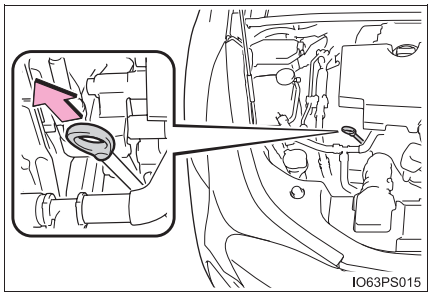
Motoröl

Führen Sie die Ölstandsmessung bei betriebswarmem, ausgeschaltetem Motor mit dem Messstab durch.

■ Kontrolle des Motorölstands

1 Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab. Warten Sie nach dem Warmlaufen des Motors und dem Ausschalten des Hybridsystems mehr als 5 Minuten, damit das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

2 Halten Sie einen Lappen unter das Ende und ziehen Sie den Messstab heraus.

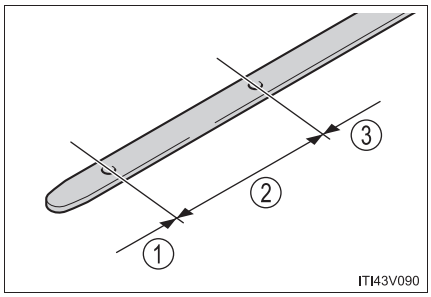


3 Wischen Sie den Messstab ab.

4 Führen Sie den Messstab wieder vollständig ein.

5 Halten Sie einen Lappen unter das Ende, ziehen Sie den Messstab heraus und prüfen Sie den Ölstand.

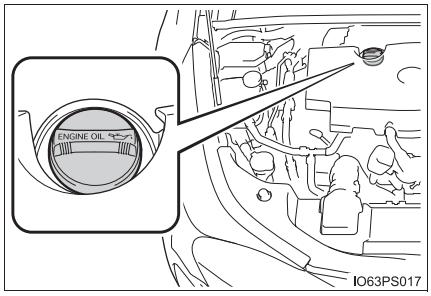
① Zu wenig
② Normal
③ Zu viel



6 Wischen Sie den Messstab ab und führen Sie ihn wieder vollständig ein.

■ Motoröl nachfüllen

Füllen Sie Motoröl derselben Sorte nach, wenn der Ölstand unter oder in der Nähe der Minimum-Markierung liegt.



Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Ölsorte verwenden, und halten Sie die zum Nachfüllen von Öl benötigten Hilfsmittel bereit.

Wahl des richtigen Motoröls	→S. 669
Ölfüllmenge (Minimum → Maximum)	1,5 L
Hilfsmittel	Sauberer Trichter

1 Schrauben Sie den Öleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn ab.

2 Füllen Sie das Motoröl langsam ein und kontrollieren Sie dabei den Messstab.

3 Schrauben Sie den Öleinfülldeckel im Uhrzeigersinn wieder auf.

■ Motorölverbrauch

Während der Fahrt wird eine gewisse Menge Motoröl verbraucht. In den folgenden Fällen kann der Ölverbrauch ansteigen und Motoröl muss möglicherweise zwischen den regulären Ölwechselintervallen aufgefüllt werden.

- Wenn der Motor neu ist, beispielsweise direkt nach dem Kauf des Fahrzeugs oder dem Austausch des Motors
- Wenn Öl minderwertiger Qualität oder Öl mit falscher Viskosität verwendet wird
- Bei Fahrten mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Last, beim Abschleppen oder bei Fahrten mit häufigem Beschleunigen und Abbremsen
- Wenn der Motor längere Zeit im Leerlauf läuft oder wenn häufig bei starkem Verkehrsaufkommen gefahren wird

⚠ WARNUNG

■ Altöl

- Altöl enthält Schadstoffe, die unter Umständen zu Hautentzündungen und Hautkrebs führen können. Achten Sie deshalb darauf, dass die Haut nicht längere Zeit und wiederholt mit Altöl in Berührung kommt. Waschen Sie Altöl gründlich mit Wasser und Seife von der Haut.
- Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Ölfilter nur sicherheits- und vorschriftsgemäß. Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Filter weder über die Mülltonne noch über die Kanalisation oder das Erdreich. Informationen zum Recycling und zur Entsorgung erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt sowie bei Tankstellen oder Autozubehörgeschäften.
- Bewahren Sie Altöl für Kinder unzugänglich auf.

⚠ HINWEIS

■ So vermeiden Sie schwere Motorschäden

Kontrollieren Sie regelmäßig den Ölstand.

■ Beim Wechseln des Motoröls

- Achten Sie darauf, dass kein Motoröl auf Fahrzeugbauteile verschüttet wird.
- Vermeiden Sie ein Überfüllen, da sonst der Motor beschädigt werden könnte.
- Kontrollieren Sie den Ölstand bei jedem Nachfüllen mit dem Messstab.
- Stellen Sie sicher, dass der Öleinfülldeckel ordnungsgemäß festgezogen ist.

Kühlmittel

Der Kühlmittelstand muss sich bei kaltem Hybridsystem zwischen den Markierungen “FULL” und “LOW” des Behälters befinden.

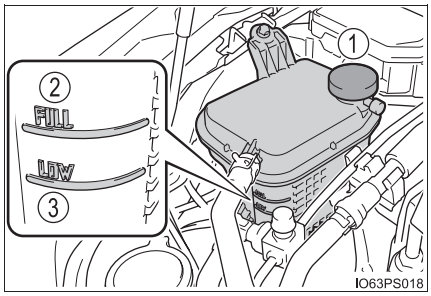
■ Motor-Kühlmittelbehälter

① Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters

② “FULL”-Markierung

③ “LOW”-Markierung

Befindet sich der Füllstand an oder unter der “LOW”-Markierung, füllen Sie Kühlmittel bis zur “FULL”-Markierung nach. (→S. 657)



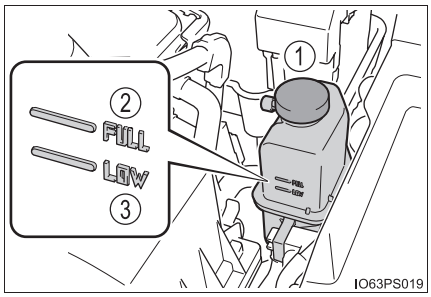
■ Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter

① Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters

② “FULL”-Markierung

③ “LOW”-Markierung

Befindet sich der Füllstand unter oder an der “LOW”-Markierung, füllen Sie Kühlmittel bis zur “FULL”-Markierung nach. (→S. 657)



Wahl des richtigen Kühlmittels

Verwenden Sie ausschließlich “Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) oder ein gleichermaßen hochwertiges, äthylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren.

“Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) ist eine Mischung aus 50 % Kühlmittel und 50 % destilliertem Wasser. (Geeignet für Temperaturen bis: -35 °C)

Weitere Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie bei Ihrem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.

Wenn der Kühlmittelstand kurz nach dem Nachfüllen wieder absinkt

Unterziehen Sie Kühler, Schläuche, Verschlusskappen von Motor- und Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälter, Ablasshahn und Wasserpumpe einer Sichtprüfung.
Wenn Sie keine undichte Stelle finden können, lassen Sie die Verschlusskappen und das Kühlsystem von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt auf Undichtigkeiten prüfen.

WARNUNG

Bei heißem Hybridsystem

Entfernen Sie nicht die Verschlusskappe des Motor- bzw. Leistungssteuereinheit-Kühlmittelbehälters.
Das Kühlsystem kann unter Druck stehen und wenn die Verschlusskappe entfernt wird, kann heißes Kühlmittel herausspritzen und schwere Verletzungen verursachen, wie zum Beispiel Verbrennungen.

HINWEIS

Beim Nachfüllen von Kühlmittel

Als Kühlmittel eignet sich weder reines Wasser noch reines Frostschutzmittel. Nur die korrekte Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel gewährleistet einwandfreie Schmierung, Korrosionsschutz und Kühlung. Lesen Sie in jedem Fall das Etikett des Frostschutz- oder Kühlmittels.

Wenn Kühlmittel verschüttet wird

Waschen Sie es mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder Lack zu verhindern.

Kühler und Kondensator

Überprüfen Sie den Kühler und den Kondensator und entfernen Sie jegliche Fremdkörper.

Falls eines der oben genannten Teile stark verschmutzt ist oder Sie nicht wissen, in welchem Zustand es ist, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

⚠ WARNUNG

■ **Bei heißem Hybridsystem**

Berühren Sie weder Kühler noch Kondensator, da diese heiß sein und schwere Verletzungen verursachen können, wie zum Beispiel Verbrennungen.

■ **Wenn die elektrischen Kühlerlüfter in Betrieb sind**

Berühren Sie nicht den Motorraum.

Befindet sich der Start-Schalter im Modus ON, kann es passieren, dass die elektrischen Kühlerlüfter automatisch einsetzen, wenn die Klimaanlage eingeschaltet und/oder die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Stellen Sie vor Arbeiten in der Nähe der elektrischen Kühlerlüfter oder des Grills sicher, dass der Start-Schalter ausgeschaltet ist.

12-V-Batterie

Überprüfen Sie die 12-V-Batterie wie folgt.

■ Warnsymbole

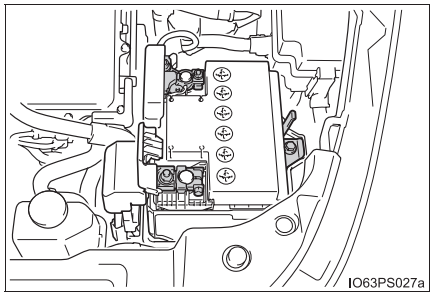
Die Warnsymbole oben auf der 12-V-Batterie haben folgende Bedeutung:

	Nicht rauchen, kein offenes Feuer, keine Funken		Batteriesäure
	Augen schützen		Bedienungsanleitung beachten
	Von Kindern fern halten		Explosives Gas

■ Äußeres der 12-V-Batterie

Stellen Sie sicher, dass die Pole der 12-V-Batterie nicht korrodiert sind und dass keine lockeren Anschlüsse, Risse oder lockere Haltebügel vorhanden sind.

Batteriepole



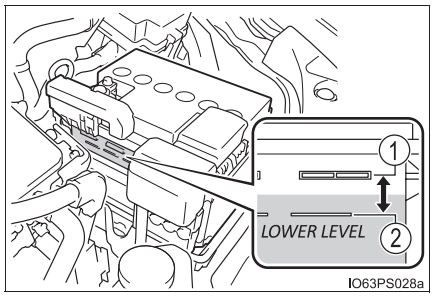
■ Überprüfen der Batterieflüssigkeit

Stellen Sie sicher, dass sich der Stand zwischen den Linien “UPPER LEVEL” und “LOWER LEVEL” befindet.

① Linie “UPPER LEVEL”

② Linie “LOWER LEVEL”

Steht der Flüssigkeitsstand an oder unter der Linie “LOWER LEVEL”, füllen Sie destilliertes Wasser nach.

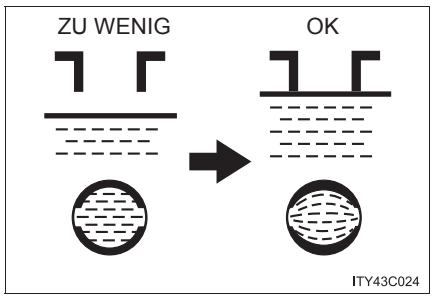


■ **Nachfüllen von destilliertem Wasser**

1 Schrauben Sie die Verschlusskappe ab.

2 Füllen Sie destilliertes Wasser nach.

Wenn die Linie “UPPER LEVEL” nicht zu erkennen ist, prüfen Sie den Flüssigkeitsstand, indem Sie direkt auf die Zelle schauen.



3 Setzen Sie die Verschlusskappe wieder auf und schrauben Sie sie ordnungsgemäß zu.

■ **Vor dem Aufladen**

Beim Aufladen produziert die 12-V-Batterie entflammbares und explosives Wasserstoffgas. Beachten Sie daher vor dem Aufladen folgende Vorsichtsmaßregeln:

- Wird die 12-V-Batterie im Fahrzeug aufgeladen, muss das Massekabel vorher abgeklemmt werden.
- Das Ladegerät muss ausgeschaltet sein, wenn die Ladekabel an die 12-V-Batterie angeklemmt bzw. abgeklemmt werden.

■ **Nach dem Aufladen/Wiederanklemmen der 12-V-Batterie**

- Unmittelbar nach dem Wiederanklemmen der 12-V-Batterie ist das Entriegeln der Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem eventuell nicht möglich. Ist dies der Fall, verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Türen.
- Starten Sie das Hybridsystem mit dem Start-Schalter im Modus ACCESSORY. Das Hybridsystem startet eventuell nicht, wenn der Start-Schalter ausgeschaltet ist. Beim zweiten Versuch wird das Hybridsystem jedoch normal arbeiten.
- Der Modus des Start-Schalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Nachdem die 12-V-Batterie wieder angeklemmt wurde, schaltet das Fahrzeug den Modus des Start-Schalters zurück in den Zustand vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie. Achten Sie darauf, vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie die Stromversorgung abzuschalten. Seien Sie beim Anklemmen der 12-V-Batterie besonders vorsichtig, wenn der Modus des Start-Schalters vor einer Entladung der Batterie nicht bekannt ist.
- Starten Sie das Hybridsystem, treten Sie das Bremspedal und stellen Sie sicher, dass in alle Fahrstufen geschaltet werden kann.

Lässt sich das System mit den oben beschriebenen Methoden auch nach mehrmaligen Versuchen nicht starten, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

WARNUNG

■ **Chemikalien in der 12-V-Batterie**

Die 12-V-Batterie enthält giftige und ätzende Schwefelsäure und kann entflammbares und explosives Wasserstoffgas produzieren. Befolgen Sie bei Arbeiten im Bereich der 12-V-Batterie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um das Risiko tödlicher oder schwerer Verletzungen zu minimieren:

- Berühren Sie die Pole der 12-V-Batterie nicht mit Werkzeugen, um Funkenbildung zu vermeiden.
- Rauchen Sie nicht und zünden Sie kein Streichholz in der Nähe der 12-V-Batterie an.
- Vermeiden Sie Kontakt mit Augen, Haut oder Kleidung.
- Elektrolyt darf keinesfalls eingeatmet oder verschluckt werden.
- Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der 12-V-Batterie eine Schutzbrille.
- Halten Sie Kinder von der 12-V-Batterie fern.

■ **Geeignete Orte für das Aufladen der 12-V-Batterie**

Laden Sie die 12-V-Batterie immer in einem offenen Bereich auf. Laden Sie die 12-V-Batterie nicht in einer Garage oder einem schlecht belüfteten Raum auf.

■ **Aufladen der 12-V-Batterie**

Führen Sie nur ein langsames Aufladen durch (5 A oder weniger). Die 12-V-Batterie kann explodieren, wenn sie schneller aufgeladen wird.

■ **Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kontakt mit Elektrolyt**

- Bei Kontakt des Elektrolyts mit den Augen
  Spülen Sie Ihre Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser aus und suchen Sie sofort einen Arzt auf. Wenn möglich, tragen Sie auf dem Weg zum nächsten Arzt weiterhin Wasser mit Hilfe eines Schwamms oder Tuchs auf.
- Bei Kontakt des Elektrolyts mit der Haut
  Spülen Sie die betroffene Stelle gründlich mit Wasser ab. Wenn Sie danach noch immer Schmerzen oder ein Brennen verspüren, suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- Bei Kontakt des Elektrolyts mit Kleidung
  Der Elektrolyt kann durch die Kleidung auf die Haut dringen. Legen Sie die Kleidung umgehend ab und befolgen Sie, wenn nötig, die o. g. Schritte.
- Bei versehentlichem Verschlucken von Elektrolyt
  Trinken Sie reichlich Wasser oder Milch. Suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf.

⚠ WARNUNG

■ **Abklemmen der 12-V-Batterie**

Klemmen Sie den Minuspol (-) nicht an der Karosserieseite ab. Der abgeklemmte Minuspol (-) könnte den Pluspol (+) berühren und einen Kurzschluss verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

⚠ HINWEIS

■ **Beim Aufladen der 12-V-Batterie**

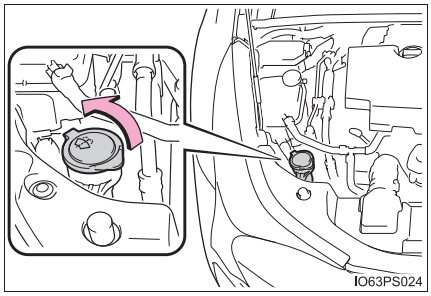
Laden Sie die 12-V-Batterie niemals bei laufendem Hybridsystem auf. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle Nebenverbraucher ausgeschaltet sind.

■ **Beim Nachfüllen von destilliertem Wasser**

Vermeiden Sie ein Überfüllen. Während des Ladevorgangs der 12-V-Batterie überlaufendes Wasser kann zu Korrosion führen.

Waschflüssigkeit

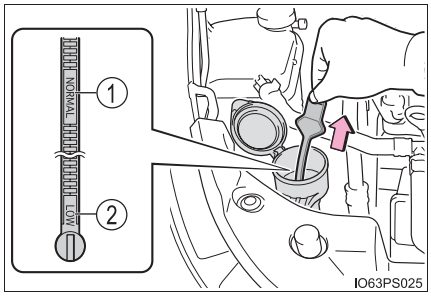
1 Öffnen Sie den Deckel.



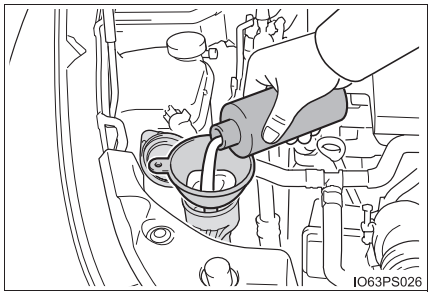
2 Überprüfen Sie den Waschflüssigkeitsstand auf dem Messstab.

① “NORMAL”

② “LOW”



3 Füllen Sie Waschflüssigkeit nach, falls sich der Waschflüssigkeitsstand an der “LOW”-Markierung befindet.



⚠ WARNUNG

■ **Nachfüllen von Waschflüssigkeit**

Füllen Sie niemals Waschflüssigkeit nach, wenn das Hybridsystem heiß ist oder läuft, da die Waschflüssigkeit Alkohol enthält und sich daher entzünden könnte, falls sie mit dem Motor usw. in Kontakt kommt.

⚠ HINWEIS

■ **Verwenden Sie keine anderen Flüssigkeiten außer Waschflüssigkeit**

Verwenden Sie kein Seifenwasser oder Motor-Frostschutzmittel anstelle von Waschflüssigkeit.
Anderenfalls kann es zu Streifenbildung auf dem Lack kommen.

■ **Verdünnen von Waschflüssigkeit**

Verdünnen Sie die Waschflüssigkeit nach Bedarf mit Wasser.
Beachten Sie die Gefriertemperaturen, die auf dem Etikett der Waschflüssigkeitsflasche angegeben sind.

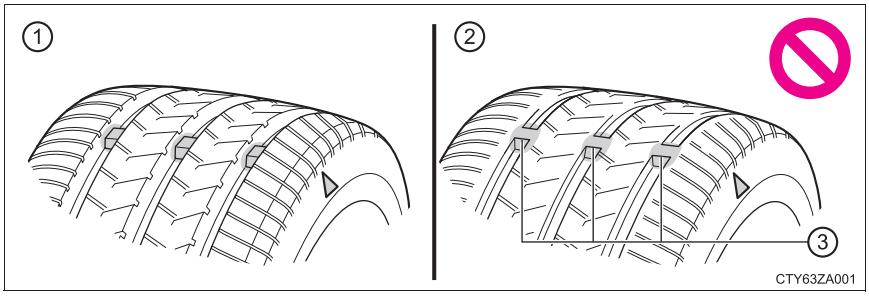
Reifen

Richten Sie sich beim Austausch der Reifen oder Umsetzen der Räder nach dem Wartungsplan und dem Laufflächenverschleiß.

Überprüfen der Reifen

Kontrollieren Sie, ob die Reifen-Verschleißanzeiger an den Reifen zu sehen sind. Überprüfen Sie die Reifen auch auf ungleichmäßigen Verschleiß, z. B. übermäßigen Profilabrieb auf einer Seite der Lauffläche.

Prüfen Sie Zustand und Luftdruck des Reserverads, falls es nicht umgesetzt wurde.



① Neue Lauffläche

② Verschlissene Lauffläche

③ Reifen-Verschleißanzeiger

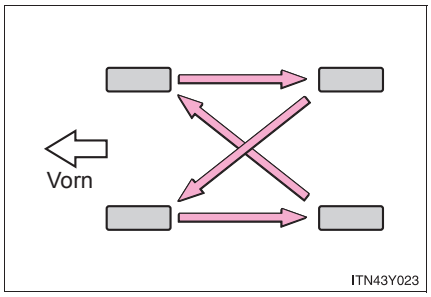
Die Position der Reifen-Verschleißanzeiger ist durch die Markierung “TWI” bzw. “Δ” usw. an den Seitenwänden der Reifen gekennzeichnet.

Ersetzen Sie die Reifen, falls die Reifen-Verschleißanzeiger zu sehen sind.

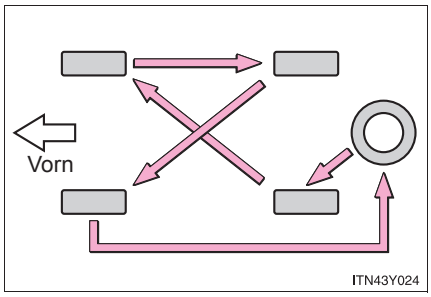
Umsetzen von Rädern

Setzen Sie die Räder in der gezeigten Reihenfolge um.

- Fahrzeuge ohne normales Reserverad



- Fahrzeuge mit normalem Reserverad



Um die Reifen gleichmäßig abzunutzen und ihre Lebensdauer zu verlängern, empfiehlt Toyota, die Räder etwa alle 10000 km umzusetzen.

Fahrzeug mit Reifendruckkontrollsystem:
Vergessen Sie nach dem Umsetzen der Räder nicht, das Reifendruckkontrollsystem zu initialisieren.

Reifendruckkontrollsystem (falls vorhanden)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reifendruckkontrollsystem ausgestattet, das mithilfe von speziellen Ventilen und Sendern einen zu niedrigen Reifendruck erfasst, bevor ernsthafte Probleme entstehen.

Falls der Reifendruck unter einen bestimmten Wert sinkt, wird der Fahrer durch eine Warnleuchte gewarnt. (→S. 599)

Das Notrad ist nicht mit einem Ventil und Sender für das Reifendruckkontrollsystem ausgestattet.

◆ Anbringen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems

Wenn Reifen oder Räder gewechselt werden, müssen auch die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht werden.

Nachdem neue Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht wurden, müssen neue ID-Codes im Computer des Reifendruckkontrollsystems gespeichert werden und das Reifendruckkontrollsystem muss initialisiert werden. Lassen Sie die ID-Codes der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt speichern. (→S. 545)

◆ Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems

■ Das Reifendruckkontrollsystem muss unter den folgenden Umständen initialisiert werden:

- Nach dem Umsetzen von Vorder- und Hinterrädern mit unterschiedlichem Reifendruck
- Nach einer Änderung des Reifendrucks, z. B. bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit oder des Ladegewichts

Bei der Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems wird der aktuelle Reifendruck als Bezugswert festgelegt.

■ **So initialisieren Sie das Reifendruckkontrollsystem**

1 Parken Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle und schalten Sie den Start-Schalter aus.

Die Initialisierung kann nicht bei fahrendem Fahrzeug durchgeführt werden.

2 Stellen Sie den Reifendruck auf den unter “Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen” angegebenen Wert ein. (→S. 675)

Stellen Sie den Reifendruck unbedingt auf den für den empfohlenen Reifendruck bei kalten Reifen angegebenen Wert ein. Das Reifendruckkontrollsystem arbeitet auf der Basis dieses Druckwerts.

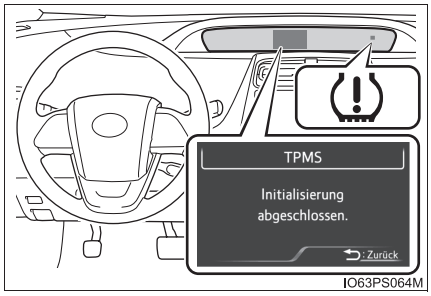
3 Bringen Sie den Start-Schalter in den Modus ON.

4 Rufen Sie auf dem Multi-Informationsdisplay den Bildschirm  auf. (→S. 154)

5 Wählen Sie “Fahrzeuganpassung” auf dem Bildschirm  .

6 Drücken Sie  oder  auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie den Bildschirm “TPMS” und halten Sie dann gedrückt.

7 Nach erfolgter Initialisierung wird auf dem Multi-Informationsdisplay eine Meldung angezeigt und die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf.



◆ **Speichern der ID-Codes**

Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems besitzen einen individuellen ID-Code. Wenn ein Ventil und ein Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgewechselt werden, muss der ID-Code gespeichert werden. Lassen Sie den ID-Code von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt speichern.

■ **Wann sollten die Reifen gewechselt werden**

In den folgenden Fällen müssen die Reifen gewechselt werden:

- An einem Reifen sind die Reifen-Verschleißanzeiger zu sehen.
- Es sind Reifenschäden wie Einschnitte, Sprünge, Risse, die das Gewebe sichtbar werden lassen, und Wölbungen, die auf einen Schaden im Inneren des Reifens hinweisen, erkennbar.
- Ein Reifen ist wiederholt platt oder kann aufgrund der Größe oder der Position des Schnitts bzw. der Beschädigung nicht mehr ordnungsgemäß repariert werden.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

■ **Ersetzen von Reifen und Rädern (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Wenn der ID-Code des Ventils und Senders des Reifendruckkontrollsystems nicht gespeichert ist, funktioniert das Reifendruckkontrollsystem nicht ordnungsgemäß. Nach etwa 10 Minuten Fahrt blinkt die Reifendruck-Warnleuchte 1 Minute lang und leuchtet dann dauerhaft, um eine Funktionsstörung des Systems anzuzeigen.

■ **Lebensdauer der Reifen**

Jeder Reifen, der älter als 6 Jahre ist, muss von einem qualifizierten Fachmann überprüft werden, selbst wenn er selten oder nie gebraucht wurde und kein Schaden erkennbar ist.

■ **Routinemäßige Kontrolle des Reifendrucks (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Das Reifendruckkontrollsystem ersetzt nicht die routinemäßige Kontrolle des Reifendrucks. Überprüfen Sie den Reifendruck im Rahmen Ihrer täglichen routinemäßigen Fahrzeugkontrollen.

■ **Wenn die Profiltiefe von Winterreifen weniger als 4 mm beträgt**

Die Reifen haben als Winterreifen keine Wirkung mehr.

■ **Niederquerschnittsreifen (Fahrzeuge mit 17-Zoll-Reifen)**

Im Allgemeinen ist bei Niederquerschnittsreifen der Verschleiß etwas höher und die Haftung auf Schnee und/oder Eis etwas geringer als bei herkömmlichen Reifen.
Verwenden Sie auf schneeglatten und/oder vereisten Straßen Winterreifen oder Schneeketten, und fahren Sie vorsichtig mit einer an die Straßen- und Witterungsverhältnisse angepassten Geschwindigkeit.

■ **Situationen, in denen das Reifendruckkontrollsystem (falls vorhanden) eventuell nicht richtig funktioniert**

● In den folgenden Fällen funktioniert das Reifendruckkontrollsystem eventuell nicht richtig.

- Wenn keine Original-Toyota-Räder verwendet werden.
- Wenn ein Ersatzreifen verwendet wird, kann das System möglicherweise aufgrund der Struktur des Ersatzreifens fehlerhaft arbeiten.
- Ein Reifen wurde durch einen anderen ersetzt, der nicht die vorgeschriebene Größe hat.
- Schneeketten usw. werden verwendet.
- Ein Run-Flat-Reifen mit Stützring wird verwendet.
- Wenn eine Fenstertönung angebracht ist, die die Funksignale beeinträchtigt.
- Wenn sich viel Schnee oder Eis auf dem Fahrzeug befindet, insbesondere um die Räder oder Radkästen herum.
- Wenn der Reifendruck bedeutend höher ist als der vorgeschriebene Wert.
- Wenn ein Rad ohne Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems verwendet wird.
- Wenn der ID-Code auf den Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems nicht im Computer des Reifendruckkontrollsystems gespeichert ist.

● In den folgenden Situationen kann die Leistung beeinträchtigt werden.

- In der Nähe eines Fernsehturms, Elektrizitätswerks, einer Tankstelle, eines Radiosenders, eines großen Bildschirms, eines Flughafens oder einer anderen Einrichtung, die starke Funkwellen oder elektrisches Rauschen erzeugt
- Wenn Sie ein tragbares Funkgerät, ein Mobiltelefon, ein Schnurlostelefon oder ein anderes drahtloses Kommunikationsgerät bei sich haben

● Wenn das Fahrzeug geparkt ist, kann sich der für den Beginn oder das Ende der Warnung erforderliche Zeitraum verlängern.

● Wenn der Reifendruck rasch abfällt, z. B. bei einem geplatzten Reifen, funktioniert die Warnung u. U. nicht.

■ **Der Initialisierungsvorgang (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

- Führen Sie nach dem Einstellen des Reifendrucks unbedingt eine Initialisierung durch.
  Stellen Sie außerdem sicher, dass die Reifen kalt sind, bevor Sie die Initialisierung vornehmen oder den Reifendruck einstellen.
- Falls Sie während der Initialisierung versehentlich den Start-Schalter ausgeschaltet haben, erübrigt sich ein erneutes Drücken des Schalters zum Zurücksetzen, da die Initialisierung automatisch neu beginnt, wenn der Start-Schalter das nächste Mal in den Modus ON geschaltet wird.
- Falls Sie versehentlich den Schalter zum Zurücksetzen drücken, obwohl keine Initialisierung erforderlich ist, stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert bei kalten Reifen ein und führen Sie die Initialisierung erneut durch.

■ **Warnleistung des Reifendruckkontrollsystems (falls vorhanden)**

Die Warnung des Reifendruckkontrollsystems hängt von den Bedingungen ab, unter denen das System initialisiert wurde. Aus diesem Grund kann das System eine Warnung ausgeben, auch wenn der Reifendruck noch nicht seinen unteren Grenzwert erreicht hat oder wenn der Reifendruck höher ist als der zum Zeitpunkt der Initialisierung des Systems eingestellte Druck.

■ **Wenn die Initialisierung des Reifendruckkontrollsystems fehlschlägt (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Die Initialisierung kann in wenigen Minuten durchgeführt werden. In den folgenden Fällen werden die Einstellungen jedoch nicht gespeichert und das System funktioniert nicht ordnungsgemäß. Falls wiederholte Versuche zur Speicherung der Reifendruck-Einstellungen erfolglos bleiben, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

- Wenn der Schalter zum Zurücksetzen des Reifendruckkontrollsystems betätigt wird, blinkt die Reifendruck-Warnleuchte nicht 3-mal und die Einstellungsmeldung wird nicht auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.
- Nachdem Sie nach Abschluss der Initialisierung für einen bestimmten Zeitraum gefahren sind, blinkt die Warnleuchte 1 Minute und leuchtet dann dauerhaft.

■ **Speichern der ID-Codes (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Es können die ID-Codes der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems von zwei Radsätzen gespeichert werden.
Die ID-Codes müssen nicht gespeichert werden, wenn Sommerreifen gegen Winterreifen getauscht werden, sofern die ID-Codes der Sommer- und der Winterreifen bereits zuvor gespeichert wurden.

Wenden Sie sich für Informationen zum Ändern von ID-Codes an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

■ **Zertifizierung für das Reifendruckkontrollsystem (falls vorhanden)**

The latest "DECLARATION of CONFORMITY "(DoC) is available at the following:DoC address : http://www.pacific-ind.co.jp/eng/products/car/tpms/doc/ CE0891
Hereby, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., declares that this PMV-C210 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. vakuuttaa täten että PMV-C210 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.
Hierbij verklaart PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. dat het toestel PMV-C210 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.
Par la présente PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. déclare que l'appareil PMV-C210 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.
Härmed intygar PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. att denna PMV-C210 står I överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framg år av direktiv 1999/5/EG
Undertegnede PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. erklærer herved, at følgende udstyr PMV-C210 overholder de væ sentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Hiermit erklärt PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., dass sich das Gerät PMV-C210 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigeneinschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.
ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ PMV-C210 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.
Con la presente PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. dichiara che questo PMV-C210 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.
Por medio de la presente PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. declara que el PMV-C210 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. declara que este PMV-C210 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposiç ões da Directiva 1999/5/CE.
Hawnhekk, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., jiddikjara li dan PMV-C210 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.
Käesolevaga kinnitab PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. seadme PMV-C210 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõ uetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.
Alulírott, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. nyilatkozom, hogy a PMV-C210 megfelel a vonatkozó alapvetõ követelmé nyeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb elõírásainak.

PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. týmto vyhlasuje, že PMV-C210 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. tímto prohlašuje, že tento PMV-C210 je ve shodě se základními požadavky a dalšími př íslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. izjavlja, da je ta PMV-C210 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določ ili direktive 1999/5/ES.
Šiuo PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. deklaruoja, kad šis PMV-C210 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.
Ar šo PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. deklarē, ka PMV-C210 atbilst Direktīvas 1999/5/EK būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.
Niniejszym PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. oświadcza, że PMV-C210 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.
Hér með lýsir PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. yfir því að PMV-C210 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.
PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD. erklærer herved at utstyret PMV-C210 er i samsvar med de grunnleggende krav og ø vrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

С настоящето, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., декларира, че PMV-C210 е в съответствие със съществените изисквания и другите приложими разпоредби на Директива 1999/5/ЕС.
Prin prezenta, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., declară că aparatul PMV-C210 este in conformitate cu cerinţele esenţiale şi cu alte prevederi pertinente ale Directivei 1999/5/CE.
Ovim , PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., izjavljuje da ovaj PMV-C210 je usklađen sa bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Ovim, PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., deklariše da je PMV-C210 u skladu sa osnovnim zahtevima i ostalim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Ovim PACIFIC INDUSTRIAL CO.,LTD., izjavljuje da je PMV-C210 u sklau s bitnim zahtjevima i drugim relevantnim odredbama Direktive 1999/5/EC.
Me anë të kësaj, PACIFIC INDUSTRIAL CO, LTD., Deklaron se ky PMV-C210 është në përputhje me kërkesat themelore dhe dispozitat e tjera përkatëse të direktivës 1999/5/EC.

⚠ WARNUNG

■ **Beim Überprüfen oder Wechseln der Reifen**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um Unfälle zu vermeiden.
Anderenfalls kann es zu Schäden an Teilen des Antriebsstrangs sowie zu gefährlichen Fahreigenschaften kommen, die zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen können.

- Verwenden Sie niemals gleichzeitig Reifen verschiedener Marken, Modelle oder Laufflächenmuster.
  Verwenden Sie außerdem niemals gleichzeitig Reifen mit stark unterschiedlichem Verschleiß.
- Verwenden Sie niemals andere als die von Toyota empfohlenen Reifengrößen.
- Verwenden Sie niemals Reifen verschiedener Bauarten (Radial-, Diagonal- und Gürtelreifen) gleichzeitig.
- Verwenden Sie niemals Sommer-, Ganzjahres- und Winterreifen gleichzeitig.
- Verwenden Sie keine Reifen, die bereits an einem anderen Fahrzeug benutzt wurden.
  Verwenden Sie niemals Reifen, von denen Sie nicht wissen, auf welche Weise sie zuvor verwendet wurden.
- Fahrzeuge mit Notrad: Ziehen Sie keinen Anhänger, wenn an Ihrem Fahrzeug ein Notrad montiert ist.
- Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Ziehen Sie keine Anhänger bzw. leisten Sie keine Abschlepphilfe, wenn ein mit dem Reifenreparaturset reparierter Reifen montiert ist. Die Last auf dem Reifen könnte unerwartete Schäden an diesem verursachen.

■ **Beim Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems (falls vorhanden)**

Drücken Sie den Schalter zum Zurücksetzen des Reifendruckkontrollsystems nur, nachdem Sie zuvor den vorgeschriebenen Reifendruck eingestellt haben. Anderenfalls leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte eventuell nicht auf, obwohl der Reifendruck niedrig ist, oder sie leuchtet auf, obwohl der Reifendruck normal ist.

HINWEIS

■ **Reparieren oder Ersetzen von Reifen und Rädern, Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems und Ventilkappen (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

- Wenden Sie sich zum Demontieren oder Montieren von Rädern, Reifen oder Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt, da die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden können.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder anzubringen. Bei fehlenden Ventilkappen kann Wasser in die Ventile des Reifendruckkontrollsystems eindringen, sodass diese klemmen könnten.
- Ersetzen Sie die Ventilkappen nur durch die vorgeschriebenen Kappen. Die Kappe kann sonst festklemmen.

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Wenn ein Reifen mit flüssigem Dichtmittel repariert wird, können das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems funktionsunfähig werden. Wenden Sie sich bei der Verwendung von flüssigem Dichtmittel so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt. Stellen Sie sicher, dass nach dem Gebrauch von flüssigem Dichtmittel bei einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel auch das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgetauscht werden. (→S. 544)

■ **Fahren auf schlechten Straßen**

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie auf Straßen mit unbefestigter Fahrbahn und Schlaglöchern unterwegs sind.
Diese Bedingungen können zum Verlust von Reifendruck führen, wodurch sich die Dämpfungsfähigkeit der Reifen verringert. Zudem kann Fahren auf schlechten Straßen zu Schäden an den Reifen selbst sowie an Rädern und Karosserie des Fahrzeugs führen.

■ **Niederquerschnittsreifen (Fahrzeuge mit 17-Zoll-Reifen)**

Bei harten Schlägen durch Fahrbahnschäden usw. können Niederquerschnittsreifen das Rad stärker als gewöhnlich beschädigen. Beachten Sie deshalb die folgenden Hinweise:

- Sorgen Sie für einen korrekten Reifendruck. Reifen mit zu geringem Druck können stärker beschädigt werden.
- Vermeiden Sie Schlaglöcher, unebene gepflasterte Straßen, Bordsteine und andere Gefahren auf der Straße. Anderenfalls können schwere Reifen- und Radschäden die Folge sein.

HINWEIS

■ **Wenn der Reifendruck während der Fahrt absinkt**

Setzen Sie die Fahrt nicht fort, da sonst die Reifen und/oder Räder schwer beschädigt werden können.

Reifendruck

Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck stets korrekt eingestellt ist. Der Reifendruck sollte mindestens einmal im Monat kontrolliert werden. Toyota empfiehlt jedoch, dass Sie den Reifendruck alle zwei Wochen kontrollieren. (→S. 675)

■ Auswirkungen eines falschen Reifendrucks

Fahren mit falschem Reifendruck kann Folgendes verursachen:

- Erhöhten Kraftstoffverbrauch
- Verschlechterung des Fahrkomforts und der Fahrzeugbeherrschung
- Verkürzte Lebensdauer der Reifen durch Abnutzung
- Verminderte Sicherheit
- Schäden am Antriebsstrang

Sollte ein Reifen ständig Luft verlieren, lassen Sie ihn bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ Anweisungen zum Prüfen des Reifendrucks

Beachten Sie beim Prüfen des Reifendrucks Folgendes:

- Messen Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen.
  Hat das Fahrzeug mindestens 3 Stunden gestanden und wurde danach nicht weiter als 1,5 km gefahren, erhalten Sie genaue Werte für den Reifendruck bei kalten Reifen.
- Verwenden Sie immer einen Reifendruckmesser.
  Mit bloßem Auge lässt sich nur schwer beurteilen, ob der Reifendruck dem vorgeschriebenen Wert entspricht.
- Es ist ganz normal, dass der Reifendruck nach einer Fahrt höher ist, da Hitze im Reifen entsteht. Reduzieren Sie den Reifendruck nicht nach einer Fahrt.
- Das Gewicht von Insassen und Gepäck muss so verteilt werden, dass das Fahrzeug gleichmäßig belastet wird.

⚠ WARNUNG

■ **Ein korrekter Reifendruck ist für die sichere Leistung der Reifen unerlässlich**

Halten Sie den vorgeschriebenen Reifendruck ein.
Entspricht der Reifendruck der einzelnen Reifen nicht den vorgeschriebenen Werten, kann Folgendes auftreten und es kann zu Unfällen mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen:

- Übermäßiger Verschleiß
- Ungleichmäßiger Verschleiß
- Schlechte Fahrzeugbeherrschung
- Gefahr des Platzens der Reifen aufgrund von Überhitzung
- Zwischen Reifen und Rad kann Luft entweichen
- Verformung des Rads und/oder Reifenbeschädigung
- Erhöhtes Risiko eines Reifenschadens während der Fahrt (verursacht durch gefährliche Straßenverhältnisse, Dehnungsfugen, scharfe Kanten auf der Fahrbahn usw.)

⚠ HINWEIS

■ **Bei der Überprüfung und Einstellung des Reifendrucks**

Vergessen Sie nicht, die Ventilkappen wieder aufzuschrauben.
Bei fehlender Ventilkappe können Schmutz und Feuchtigkeit in das Ventil gelangen und Luftaustritt verursachen, wodurch der Reifendruck abnimmt.

Räder

Wenn ein Rad verbogen, rissig oder stark korrodiert ist, muss es ausgetauscht werden. Anderenfalls kann sich der Reifen vom Rad lösen oder es kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug kommen.

Auswahl der Räder

Beim Austausch von Rädern ist darauf zu achten, dass die neuen Räder hinsichtlich Tragfähigkeit, Durchmesser, Felgenbreite und positiver Einpresstiefe* mit den bisherigen Rädern übereinstimmen.
Neue Räder erhalten Sie bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Vertragswerkstatt oder jeder anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.

*: Üblicherweise als “Einpresstiefe” bezeichnet.

Toyota empfiehlt, folgende Räder nicht zu verwenden:

- Räder unterschiedlicher Größen oder Typen
- Gebrauchte Räder
- Verbogene Räder, die geradegerichtet wurden

Vorsichtsmaßregeln bei Leichtmetallfelgen

- Verwenden Sie nur für die Verwendung mit Leichtmetallfelgen konzipierte Toyota-Radmuttern und -Radmutternschlüssel.
- Prüfen Sie nach dem Umsetzen, einer Reparatur oder einem Reifenwechsel, ob die Radmuttern nach 1600 km noch immer fest angezogen sind.
- Achten Sie beim Aufziehen von Schneeketten darauf, dass die Leichtmetallfelgen nicht beschädigt werden.
- Verwenden Sie zum Auswuchten der Räder nur Original-Auswuchtgewichte von Toyota oder Gleichwertiges und einen Kunststoff- oder Gummihammer.

Ersetzen von Rädern (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)

Die Räder Ihres Fahrzeugs sind mit Ventilen und Sendern ausgestattet, die es dem Reifendruckkontrollsystem ermöglichen, bei sinkendem Reifendruck rechtzeitig eine Warnung auszugeben. Wenn Räder ersetzt werden, müssen auch die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems angebracht werden. (→S. 544)

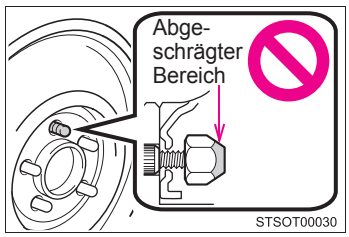
⚠ WARNUNG

Beim Ersetzen von Rädern

- Verwenden Sie keine Räder, deren Größe von der in der Betriebsanleitung angegebenen Größe abweicht, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.
- Ein undicht gewordener schlauchloser Reifen darf keinesfalls durch Einziehen eines Reifenschlauchs repariert werden. Dies kann einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben.

Beim Anbringen der Radmuttern

- Die Radmuttern müssen mit der abgeschrägten Seite nach innen aufgedreht werden. Werden die Muttern mit der abgeschrägten Seite nach außen aufgedreht, kann das Rad brechen und sich schließlich während der Fahrt lösen. Dies kann zu einem Unfall führen, der tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.



- Verwenden Sie niemals Öl oder Fett an Radschrauben oder Radmuttern.
  Öl und Fett können dazu führen, dass die Radmuttern zu fest angezogen werden, wodurch es zu Schäden an Schrauben oder Felge kommt. Darüber hinaus können sich die Radmuttern durch Öl oder Fett lockern, wodurch das Rad abfallen und so einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursachen kann. Entfernen Sie jegliches Öl und Fett von Radschrauben und Radmuttern.

Die Verwendung schadhafter Räder ist verboten

Verwenden Sie keine Räder, die Risse oder Verformungen aufweisen.
Anderenfalls kann während der Fahrt Luft aus dem Reifen entweichen, was zu einem Unfall führen kann.

HINWEIS

■ **Austausch der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

- Da eine Reifenreparatur oder ein Reifenwechsel Auswirkungen auf die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems haben kann, lassen Sie die Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt warten. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems nur bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt kaufen.
- Achten Sie darauf, dass nur Original-Toyota-Räder an Ihrem Fahrzeug montiert werden.
  Mit markenfremden Rädern funktionieren die Ventile und Sender des Reifendruck-kontrollsystems eventuell nicht ordnungsgemäß.

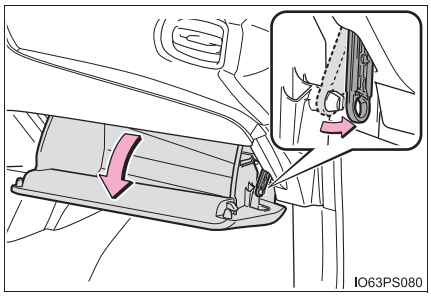
Klimaanlagenfilter

Der Klimaanlagenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage aufrechtzuerhalten.

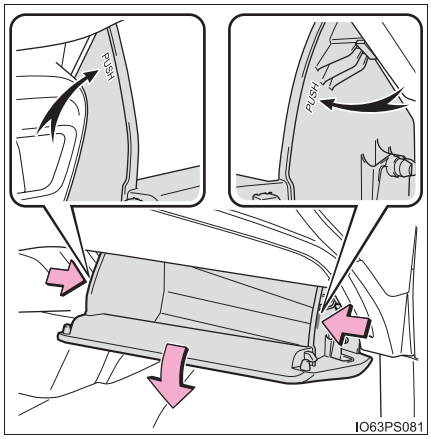
Austausch des Klimaanlagenfilters

1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

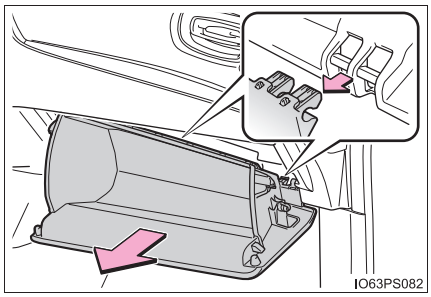
2 Öffnen Sie das Handschuhfach und ziehen Sie den Dämpfer ab.



3 Drücken Sie zum Lösen der Klauen beide Seiten des Handschuhfachs nach innen, halten Sie das Handschuhfach fest und öffnen Sie es langsam vollständig.



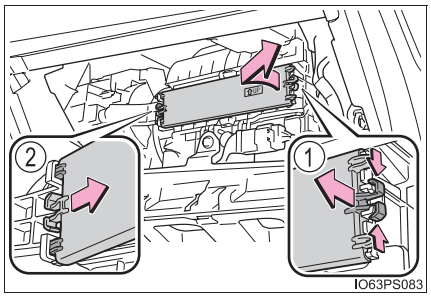
4 Wenn das Handschuhfach ganz offen ist, heben Sie es leicht an und ziehen Sie es zum Lösen der Handschuhfach-Unterseite in Richtung des Sitzes.



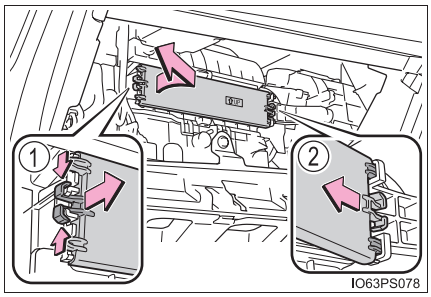
Üben Sie keine übermäßige Kraft aus, falls sich das Handschuhfach nicht sofort löst, wenn Sie leicht daran ziehen. Ziehen Sie es stattdessen erneut in Richtung des Sitzes, nachdem Sie die Höhe des Handschuhfachs verändert haben.

5 Entfernen Sie die Filterabdeckung.

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung



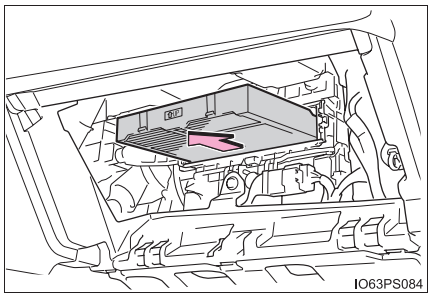
▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



① Entriegeln Sie die Filterabdeckung.

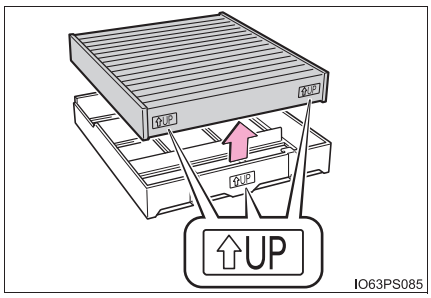
② Verschieben Sie die Filterabdeckung in Pfeilrichtung und ziehen Sie sie dann aus den Klauen.

6 Entfernen Sie das Filtergehäuse.


IO63PS084

7 Nehmen Sie den Klimaanlagenfilter aus dem Filtergehäuse und ersetzen Sie ihn durch einen neuen.

Die "↑UP"-Markierungen auf dem Filter müssen nach oben weisen.



IO63PS085

8 Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

■ **Prüfintervall**

Prüfen und ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter gemäß dem Wartungsplan. In staubigen Gegenden oder Gegenden mit starkem Verkehrsaufkommen kann ein Austausch früher notwendig sein. (Informationen zum Wartungszeitplan können Sie dem “Toyota-Kundendienstheft” oder dem “Toyota-Garantieheft” entnehmen.)

■ **Wenn der Luftstrom aus den Auslässen deutlich abnimmt**

Der Filter könnte verstopft sein. Überprüfen Sie den Filter und ersetzen Sie ihn, falls nötig.

■ **Klimaanlagenfilter mit Geruchsneutralisierungsfunktion**

Wenn Duftstoffe im Fahrzeug verwendet werden, kann die geruchsneutralisierende Wirkung nach kurzer Zeit deutlich nachlassen.

Ersetzen Sie den Klimaanlagenfilter, wenn von der Klimaanlage fortdauernd Gerüche ausgehen.

⚠ HINWEIS

■ **Verwendung der Klimaanlage**

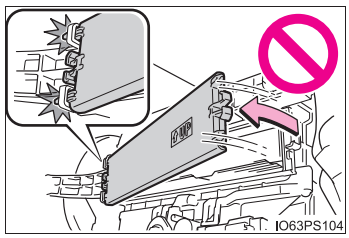
Stellen Sie sicher, dass immer ein Filter eingesetzt ist.
Wird die Klimaanlage ohne Filter betrieben, kann sie beschädigt werden.

■ **Beim Entfernen des Handschuhfachs**

Gehen Sie zum Entfernen des Handschuhfachs stets wie beschrieben vor (→S. 561). Wird das beschriebene Verfahren beim Entfernen des Handschuhfachs nicht eingehalten, kann das Scharnier des Handschuhfachs beschädigt werden.

■ **So vermeiden Sie eine Beschädigung der Filterabdeckung**

Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Klauen aus, wenn Sie die Filterabdeckung beim Lösen aus der Halterung in Pfeilrichtung verschieben. Anderenfalls können die Klauen beschädigt werden.



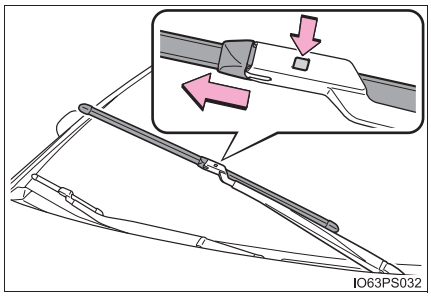
Austausch der Wischergummis

Gehen Sie beim Austauschen des Wischergummis wie nachfolgend für die einzelnen Scheibenwischer beschrieben vor.

Frontscheibenwischer

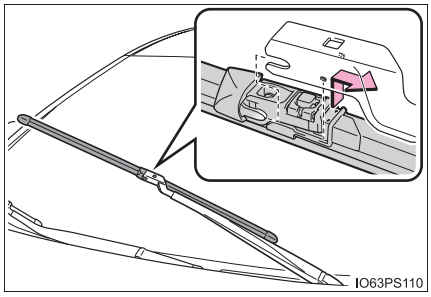
■ Entfernen und Einsetzen der Frontscheibenwischerblätter

1 Drücken Sie den Arretierungsknopf zum Lösen der Arretierung, während Sie das Wischerblatt-Verbindungsstück mit der Hand gut festhalten, und ziehen Sie dann das Wischerblatt heraus.



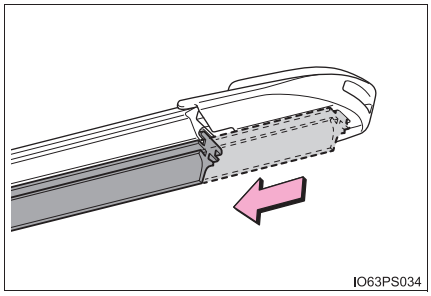
2 Richten Sie das Wischerblatt am Anschlussstück des Scheibenwischerarms aus und schieben Sie es dann in die Richtung, aus der das alte Wischerblatt entfernt wurde.

Stellen Sie nach dem Anbringen des Wischerblatts sicher, dass die Arretierung geschlossen ist.

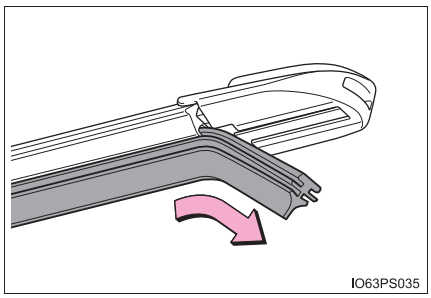


■ Austausch der Wischergummis

1 Ziehen Sie am Wischergummi, bis es aus dem Schlitz auf der Wischerblatt-Rückseite herausragt.

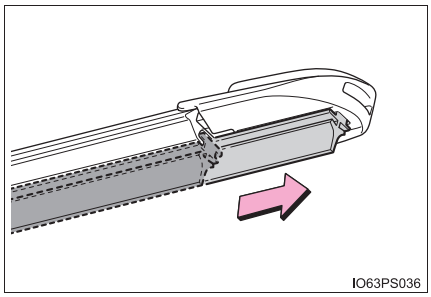


2 Ziehen Sie das Ende des Wischergummis aus dem Schlitz heraus und ziehen Sie dann den Rest des Wischergummis heraus.



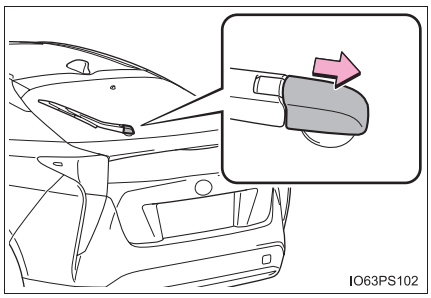
3 Zum Anbringen eines neuen Wischergummis kehren Sie die Schritte um.

Stellen Sie nach dem Anbringen sicher, dass das Ende des Wischergummis bis zum Anschlag in die Kappe hineingeschoben ist.

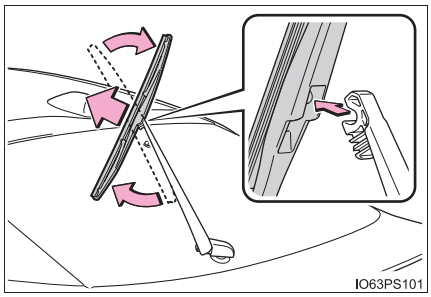


Heckscheibenwischer

1 Schieben Sie Kappe des Heckscheibenwischerarms zur Seite.

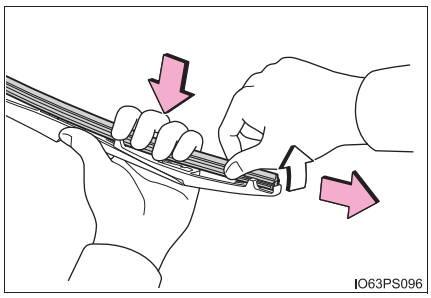


2 Verschieben Sie das Wischerblatt, bis ein Klicken zu hören ist und sich die Klaue löst, und nehmen Sie dann das Wischerblatt vom Scheibenwischerarm ab.

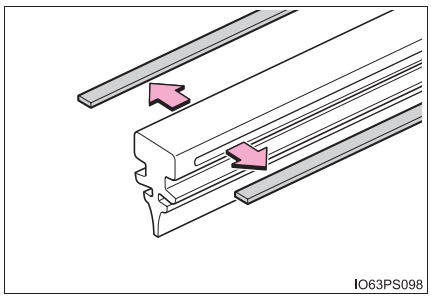


3 Ziehen Sie das Wischergummi über den Anschlag am Wischerblatt hinaus heraus und dann weiter, bis Sie es ganz entfernt haben.

Halten Sie den Bereich zwischen den Klauen des Wischerblatts leicht gedrückt, damit sich das Wischergummi anheben kann, wodurch das Entfernen erleichtert wird.

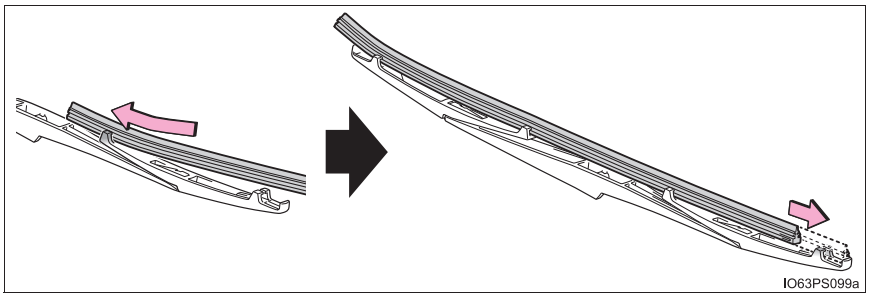


4 Nehmen Sie die 2 Metallplatten aus dem alten Wischergummi heraus und setzen Sie sie in das neue Wischergummi ein.



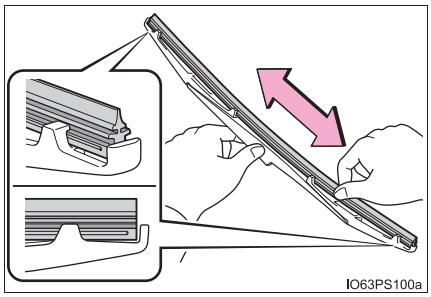
5 Beginnen Sie beim Einsetzen des Wischergummis bei der Klaue in der Mitte des Wischerblatts. Führen Sie das Wischergummi durch die 3 Klauen durch, sodass es aus der Arretierung hervorragt, und führen Sie das Wischergummi dann durch die letzte Klaue.

Die Klauen rutschen eventuell leichter in die Rillen, wenn Sie etwas Waschflüssigkeit auf das Wischergummi auftragen.



6 Stellen Sie sicher, dass die Wischerblattklauen in den Rillen des Wischergummis sitzen.

- Sitzen die Wischerblattklauen nicht in den Rillen des Wischergummis, ziehen Sie das Wischergummi mehrmals vor und zurück, bis die Klauen in den Rillen sitzen.
- Wenn Sie das Wischergummi in der Mitte leicht anheben, lässt sich das Gummi leichter verschieben.



7 Kehren Sie das Verfahren in Schritt 1 und 2 beim Anbringen eines Wischerblatts um.

Stellen Sie nach dem Anbringen des Wischerblatts sicher, dass die Arretierung geschlossen ist.

■ Umgang mit Wischerblättern und Wischergummis

Ein unsachgemäßer Umgang kann zu einer Beschädigung der Wischerblätter bzw. Wischergummis führen. Wenn Sie Bedenken bezüglich des selbstständigen Austauschs der Wischerblätter bzw. Wischergummis haben, wenden Sie sich bitte an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

■ Kappe des Wischerblatts des Frontscheibenwischers

Die Kappe kann nicht abgenommen werden, da sie fest mit dem Wischerblatt des Frontscheibenwischers verbunden ist.

⚠ WARNUNG

- Achten Sie beim Austauschen der Scheibenwischer darauf, dass die Klauen nicht beschädigt werden.
- Legen Sie nach dem Entfernen des Wischerblatts vom Scheibenwischerarm ein Tuch o. Ä. zwischen Heckscheibe und Wischerarm, um eine Beschädigung der Heckscheibe zu vermeiden.
- Ziehen Sie keinesfalls zu stark am Wischergummi und achten Sie darauf, dessen Metallplatten nicht zu verbiegen.

Batterie des elektronischen Schlüssels

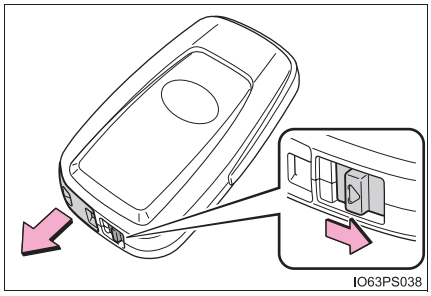
Ersetzen Sie die Batterie, wenn sie entladen ist.

Sie benötigen folgende Hilfsmittel:

- Schlitzschraubendreher
- Lithium-Batterie CR2032

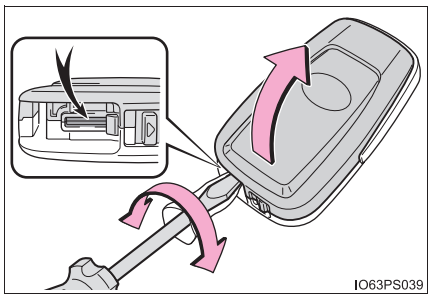
Austauschen der Batterie

1 Lösen Sie die Verriegelung und nehmen Sie den mechanischen Schlüssel heraus.

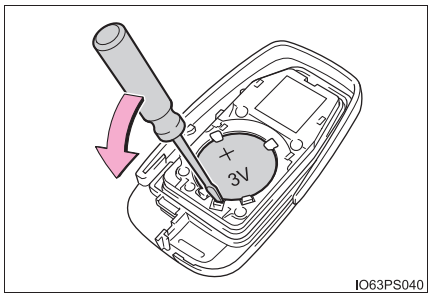


2 Entfernen Sie die Abdeckung.

Um Schäden am Schlüssel zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.



3 Nehmen Sie die leere Batterie heraus.



Ist die Batterie nach dem Entfernen der Abdeckung nicht zu sehen, weil das elektronische Schlüsselmodul an der oberen Abdeckung haftet, entfernen Sie das elektronische Schlüsselmodul von der Abdeckung, sodass die Batterie wie in der Abbildung gezeigt sichtbar wird.

Setzen Sie die neue Batterie mit nach oben weisendem Pluspol (+) ein.

4 Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

■ **Verwenden Sie eine Lithium-Batterie vom Typ CR2032**

- Batterien sind bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Vertragswerkstatt oder jeder anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt sowie in Elektrogeräteläden oder Kamerageschäften erhältlich.
- Ersetzen Sie die Batterie ausschließlich durch die vom Hersteller empfohlene oder eine gleichwertige Batterie.
- Entsorgen Sie verbrauchte Batterien gemäß den geltenden Gesetzen.

■ **Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist**

Folgende Symptome können auftreten:

- Das intelligente Zugangs- und Startsystem und die Fernbedienung funktionieren nicht ordnungsgemäß.
- Die Reichweite wird geringer.

WARNUNG

■ **Entfernte Batterie und andere Teile**

Es handelt sich hierbei um Kleinteile, die zum Ersticken führen können, wenn sie von Kleinkindern verschluckt werden. Halten Sie diese Teile von Kindern fern. Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Zertifizierung für das intelligente Zugangs- und Startsystem**

ACHTUNG
EXPLOSIONSGEFAHR BEI VERWENDUNG EINES FALSCHEN BATTERIETYPS.
ENTSORGEN SIE LEERE BATTERIEN GEMÄSS DEN ANWEISUNGEN.

HINWEIS

■ **So stellen Sie einen ordnungsgemäßen Betrieb nach dem Austausch der Batterie sicher**

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um Unfälle zu vermeiden:

- Arbeiten Sie stets mit trockenen Händen.
  Feuchtigkeit kann dazu führen, dass die Batterie rostet.
- Berühren oder bewegen Sie keine anderen Bauteile in der Fernbedienung.
- Verbiegen Sie die Batteriepole nicht.

Kontrollieren und Austauschen von Sicherungen

Wenn elektrische Bauteile nicht funktionieren, kann eine Sicherung durchgebrannt sein. Kontrollieren Sie in diesem Fall die Sicherungen und ersetzen Sie sie bei Bedarf.

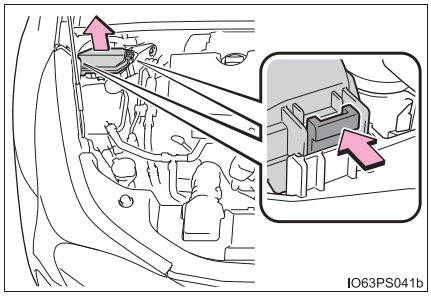
1 Schalten Sie den Start-Schalter aus.

2 Öffnen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens.

▶ Sicherungskasten im Motorraum (Typ A)

Heben Sie die Abdeckung an, während Sie auf die 2 Klauen drücken.

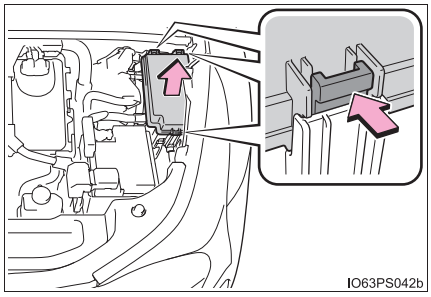
Wenn Sie die Abdeckung schließen, befestigen Sie auch die 2 Klauen.



▶ Sicherungskasten im Motorraum (Typ B)

Heben Sie die Abdeckung an, während Sie auf die 3 Klauen drücken.

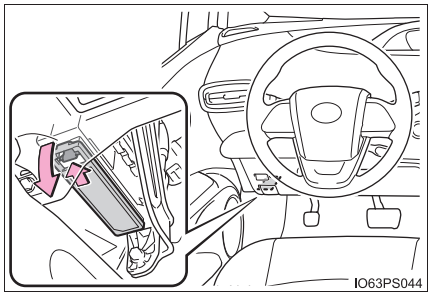
Wenn Sie die Abdeckung schließen, befestigen Sie auch die 3 Klauen.



▶ Linke Seite der Instrumententafel (Fahrzeuge mit Linkslenkung)

Entfernen Sie den Deckel.

Stellen Sie sicher, dass die Klaue beim Aus- bzw. Einbau gedrückt wird.



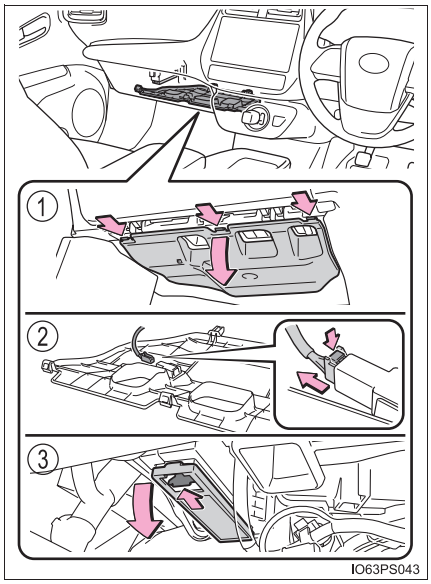
▶ Linke Seite der Instrumententafel (Fahrzeuge mit Rechtslenkung)

① Drücken Sie die Lasche hinein und entfernen Sie die Abdeckung.

② Ziehen Sie den Steckverbinder ab, während Sie auf die Verriegelungsklaue drücken.

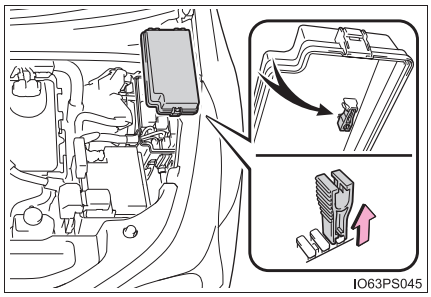
③ Entfernen Sie den Deckel.

Stellen Sie sicher, dass die Klaue beim Aus- bzw. Einbau gedrückt wird.



3 Entfernen Sie die Sicherung.

Nur Sicherungen vom Typ A können mit dem Abzieher entfernt werden.



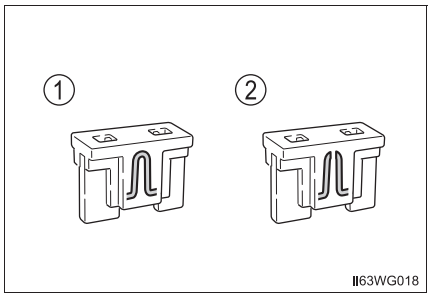
4 Prüfen Sie, ob die Sicherung durchgebrannt ist.

① Sicherung in Ordnung

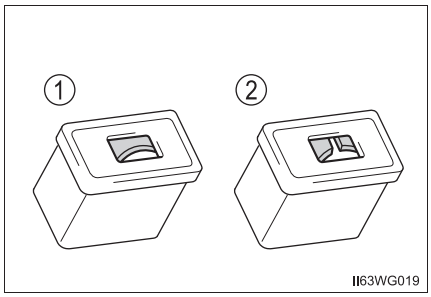
② Sicherung durchgebrannt

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung mit passender Amperezahl. Die Amperezahl ist auf dem Deckel des Sicherungskastens angegeben.

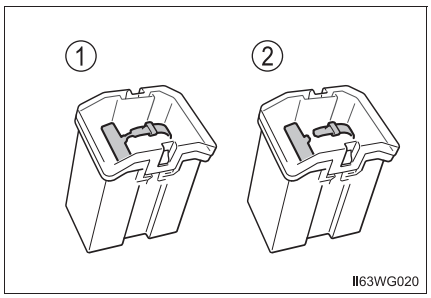
▶ Typ A



▶ Typ B



▶ Typ C



■ **Nach dem Austausch einer Sicherung**

- Wenn die Leuchten auch nach dem Austausch der Sicherung nicht funktionieren, muss eventuell eine Glühlampe ausgewechselt werden. (→S. 577)
- Falls die gewechselte Sicherung erneut durchbrennt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Wenn eine Überlast in einem Schaltkreis vorliegt**

Die Sicherungen sind so ausgelegt, dass sie durchbrennen, bevor der Kabelbaum beschädigt wird.

■ **Beim Auswechseln von Lampen**

Toyota empfiehlt, die für dieses Fahrzeug vorgesehenen Original-Toyota-Ersatzteile zu verwenden. Da einige Glühlampen mit Überlast-Schutzschaltungen verbunden sind, sind Teile anderer Hersteller bzw. Teile, die nicht für dieses Fahrzeug vorgesehen sind, eventuell nicht verwendbar.

⚠ WARNUNG

■ **So vermeiden Sie Systemausfälle und Fahrzeugbrand**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu Schäden am Fahrzeug und möglicherweise zu einem Brand oder Verletzungen kommen.

- Verwenden Sie niemals eine Sicherung mit höherer Amperezahl und setzen Sie auf keinen Fall einen Ersatzgegenstand ein.
- Verwenden Sie nur Original-Toyota-Sicherungen oder gleichwertige Sicherungen. Ersetzen Sie niemals eine Sicherung durch einen Draht, auch nicht als Übergangslösung.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Sicherungen oder Sicherungskästen vor.

⚠ HINWEIS

■ **Vor dem Austausch von Sicherungen**

Lassen Sie die Ursache für die elektrische Überlastung so schnell wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt feststellen und reparieren.

Lampen

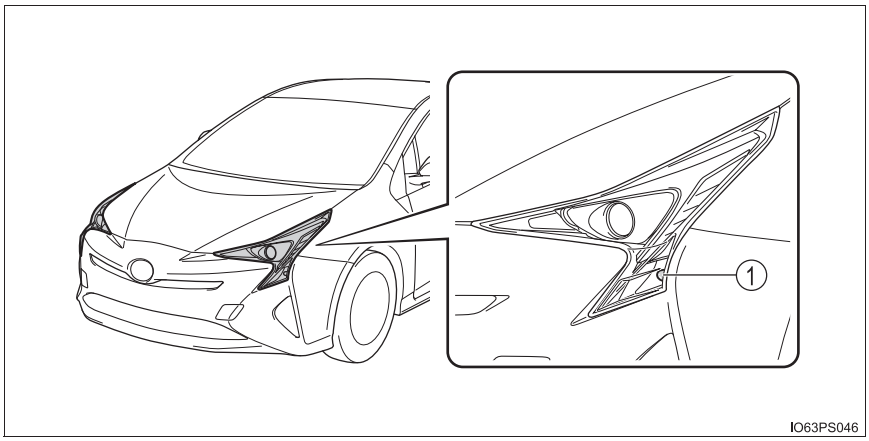
Folgende Glühlampen können Sie selbst austauschen. Der Schwierigkeitsgrad des Austauschs variiert je nach Glühlampe. Da das Risiko von Bauteilbeschädigungen besteht, empfehlen wir, den Austausch von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.

Vorbereitungen für den Austausch von Glühlampen

Prüfen Sie die Wattzahl der auszutauschenden Glühlampe. (→S. 677)

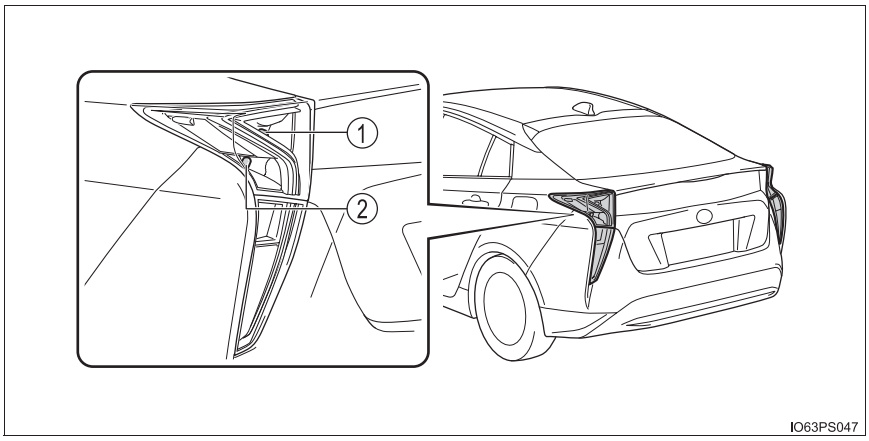
Einbauorte der Glühlampen

Vorn



① Vordere Blinkleuchte

Hinten



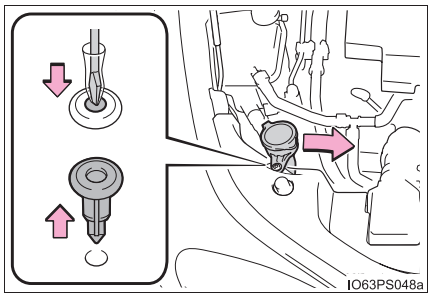
① Hintere Blinkleuchte

② Rückfahrscheinwerfer

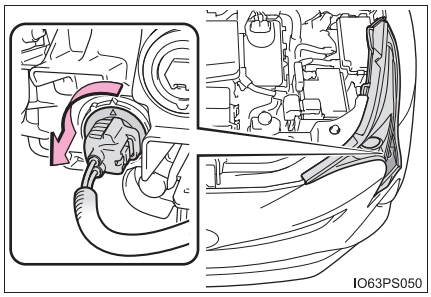
Auswechseln von Lampen

■ Vordere Blinkleuchten

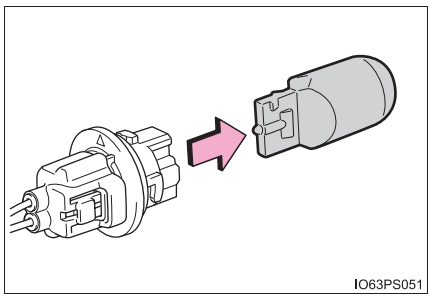
1 Gilt nur für die rechte Seite:
Verwenden Sie einen Schraubendreher und drücken Sie auf den mittleren Abschnitt des Clips, um diesen zu entfernen. Schieben Sie nach dem Entfernen des Clips den Füllstutzen des Waschflüssigkeitsbehälters zur Seite.



2 Drehen Sie die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn.



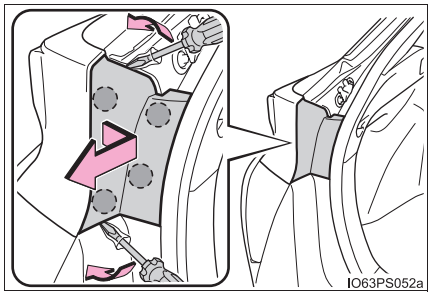
3 Entfernen Sie die Lampe.



4 Gehen Sie beim Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

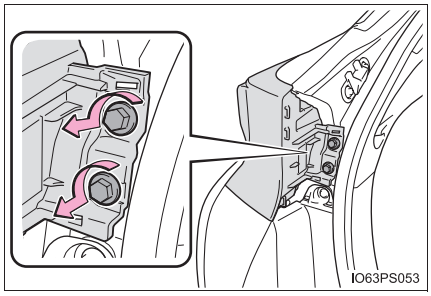
■ Hintere Blinkleuchten und Rückfahrscheinwerfer

1 Öffnen Sie die Heckklappe. Führen Sie an der Seite mit der Leuchte einen Schraubendreher in die Abdeckung ein und lösen Sie die durch gestrichelte Linien gekennzeichneten, zur Fahrzeugaußenseite hin gelegenen Klauen. Hebeln Sie die Abdeckung dann ab und ziehen Sie sie in Richtung Fahrzeugheck, um die durch gestrichelte Linien gekennzeichneten, zum Fahrzeuginnenraum hin gelegenen Klauen zu lösen.

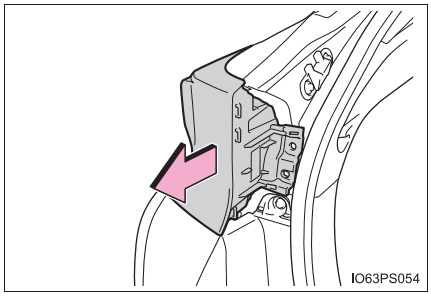


Um Schäden an der Abdeckung zu vermeiden, schützen Sie die Spitze des Schraubendrehers mit einem Lappen.

2 Entfernen Sie die 2 Schrauben.

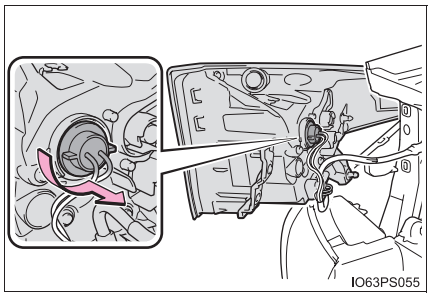


3 Ziehen Sie die Leuchteneinheit zum Entfernen nach hinten in Richtung Fahrzeugheck.

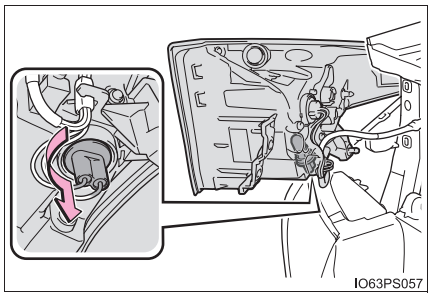


4 Drehen Sie die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn.

▶ Hintere Blinkleuchte

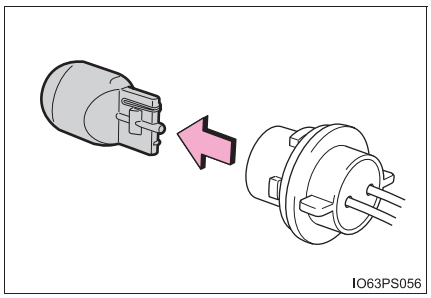


▶ Rückfahrscheinwerfer

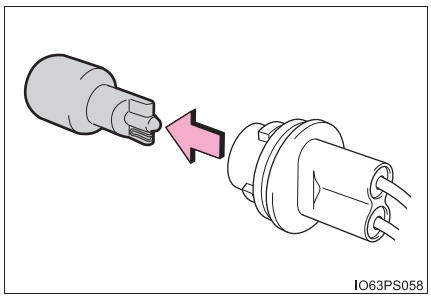


5 Entfernen Sie die Lampe.

▶ Hintere Blinkleuchte

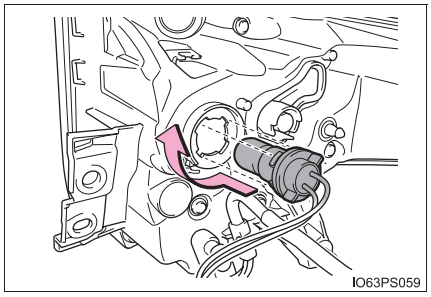


▶ Rückfahrscheinwerfer

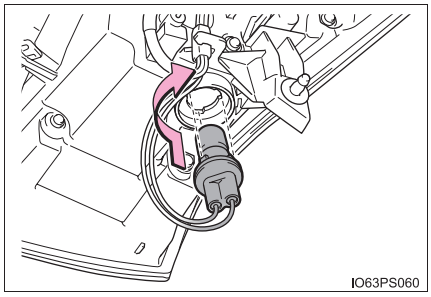


6 Setzen Sie eine neue Lampe ein und bringen Sie dann die Lampenfassung an der Leuchteneinheit an, indem Sie die Lampenfassung in die Einheit einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.

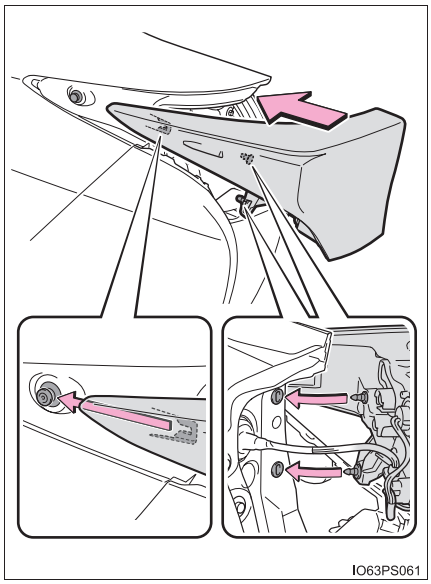
▶ Hintere Blinkleuchte



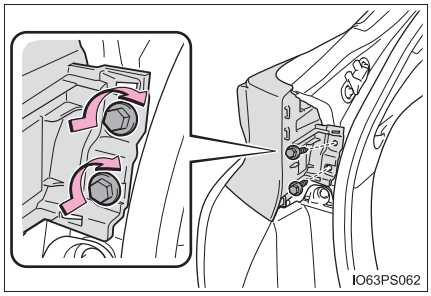
▶ Rückfahrscheinwerfer



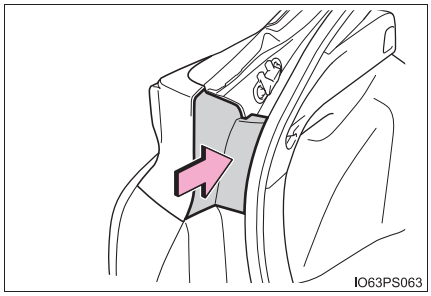
7 Richten Sie die Kerben der Leuchteneinheit auf die Klauen aus, halten Sie die Leuchteneinheit gerade und setzen Sie die 2 Stifte der Leuchteneinheit in die Öffnungen ein. Vergewissern Sie sich, dass die Leuchteneinheit vollständig eingerastet ist.



8 Drehen Sie die 2 Schrauben hinein.



9 Bringen Sie die Abdeckung an.



■ **Austauschen der folgenden Lampen**

Wenn eine der nachfolgend aufgeführten Lampen durchgebrannt ist, wenden Sie sich zum Austausch an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

- Scheinwerfer
- Tagfahrlichter
- Vordere Standlichter
- Nebelscheinwerfer
- Seitliche Blinkleuchten
- Nebelschlussleuchten (falls vorhanden)
- Schlussleuchten
- Bremsleuchten
- Zusatzbremsleuchte
- Kennzeichenleuchten

■ **LED-Leuchten**

Die Leuchten (außer den vorderen Blinkleuchten, hinteren Blinkleuchten und Rückfahrscheinwerfern) bestehen jeweils aus einer Anzahl von LEDs. Wenn eine der LEDs durchbrennt, bringen Sie Ihr Fahrzeug zu einem Toyota-Vertragshändler bzw. in eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt, um die Leuchte auswechseln zu lassen.

■ **Kondensatbildung auf der Innenseite der Linse**

Eine vorübergehende Kondensatbildung auf der Innenseite der Scheinwerferlinse weist nicht auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich in den folgenden Fällen für weitere Informationen an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt:

- Große Wassertropfen bilden sich auf der Innenseite der Linse.
- Wasser hat sich im Inneren des Scheinwerfers angesammelt.

■ **Beim Auswechseln von Lampen**

→S. 576

⚠ WARNUNG

■ **Auswechseln von Lampen**

- Schalten Sie das Hybridsystem und die Leuchten aus. Versuchen Sie nicht, eine Glühlampe direkt nach dem Ausschalten zu wechseln.
  Die Glühlampen werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen.
- Berühren Sie niemals den Lampenglaskolben mit bloßen Händen. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, den Glaskolben zu berühren, fassen Sie ihn mit einem sauberen, trockenen Tuch an, damit er nicht mit Feuchtigkeit oder Öl in Kontakt kommt.
  Wenn die Glühlampe zerkratzt oder fallen gelassen wird, kann sie durchbrennen oder zerspringen.
- Bauen Sie die Glühlampen und alle Befestigungsteile vollständig ein. Anderenfalls kann es zu Hitzeschäden, Feuer oder Wassereintritt in die Scheinwerfereinheit kommen. Dies kann zu Schäden an den Scheinwerfern oder zu Kondensatbildung auf der Linse führen.
- Versuchen Sie nicht, Glühlampen, Stecker, elektrische Schaltkreise oder Bauteile zu reparieren oder zu zerlegen.
  Dies kann tödliche oder schwere Verletzungen durch einen Stromschlag zur Folge haben.

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen und Brände**

- Stellen Sie sicher, dass die Lampen korrekt eingebaut wurden und richtig eingerastet sind.
- Überprüfen Sie vor dem Einsetzen einer Lampe deren Wattleistung, um einen Hitzeschaden zu vermeiden.

7-1. Wesentliche Informationen

Warnblinkanlage 586

Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 587

7-2. Vorgehen im Notfall

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 588

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt..... 594

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt 595

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird..... 604

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad) 612

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad) 627

Wenn das Hybridsystem nicht startet 647

Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 649

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist 652

Wenn der Motor zu heiß wird 657

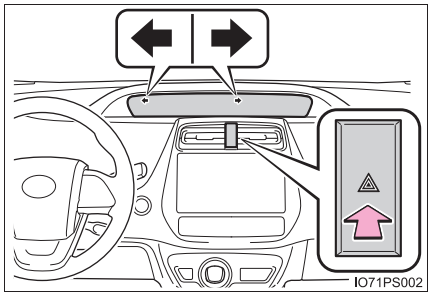
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt..... 662

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage dient dazu, andere Fahrer zu warnen, wenn das Fahrzeug auf der Straße angehalten werden muss, beispielsweise aufgrund einer Panne.

Drücken Sie den Schalter.

Alle Blinkleuchten blinken. Zum Ausschalten drücken Sie den Schalter erneut.



Warnblinkanlage

Wenn die Warnblinkanlage längere Zeit verwendet wird, ohne dass das Hybridsystem läuft (während die “READY”-Kontrollleuchte nicht leuchtet), kann es zu einer Entladung der 12-V-Batterie kommen.

Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss

Wenn es in einem Notfall nicht möglich sein sollte, das Fahrzeug auf normale Art anzuhalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Halten Sie das Bremspedal ununterbrochen mit beiden Füßen fest getreten.

Pumpen Sie keinesfalls wiederholt das Bremspedal, da dies den zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlichen Kraftaufwand erhöht.

2 Schalten Sie in Fahrstufe “N”.

▶ Wenn in Fahrstufe “N” geschaltet wurde

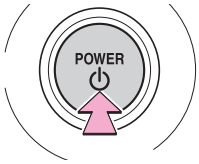
3 Halten Sie das Fahrzeug nach Herabsetzen der Geschwindigkeit an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

4 Schalten Sie das Hybridsystem aus.

▶ Wenn nicht in Fahrstufe “N” geschaltet werden kann

3 Halten Sie das Bremspedal mit beiden Füßen weiterhin fest getreten, um die Geschwindigkeit so weit wie möglich zu verringern.

4 Um das Hybridsystem auszuschalten, halten Sie den Start-Schalter mindestens 2 Sekunden lang gedrückt oder drücken Sie den Schalter kurz 3-mal oder öfter in Folge.



Mindestens 2 Sekunden gedrückt halten oder 3-mal oder öfter kurz drücken

CTY52AD214

5 Halten Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle neben der Straße an.

⚠ WARNUNG

■ Wenn das Hybridsystem während der Fahrt ausgeschaltet werden muss

Die Servolenkung arbeitet dann nicht mehr und der Kraftaufwand beim Drehen des Lenkrads ist größer. Bremsen Sie so weit wie möglich ab, bevor Sie das Hybridsystem ausschalten.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss

Falls ein Abschleppen erforderlich wird, empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille oder einem Tieflader abschleppen zu lassen.
Verwenden Sie beim Abschleppen immer eine Sicherheitskette und beachten Sie die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Situationen, in denen das Abschleppen durch ein anderes Fahrzeug nicht möglich ist

In den folgenden Situationen ist es nicht möglich, von einem anderen Fahrzeug mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppkette abgeschleppt zu werden, da die Vorderräder durch die Parksperre blockiert sein können. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt, einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst in Verbindung.

- Es liegt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems vor. (→S. 264, 611)
- Es liegt eine Funktionsstörung der Wegfahrsperre vor. (→S. 88)
- Es liegt eine Funktionsstörung des intelligenten Zugangs- und Startsystems vor. (→S. 649)
- Die 12-V-Batterie ist entladen. (→S. 652)

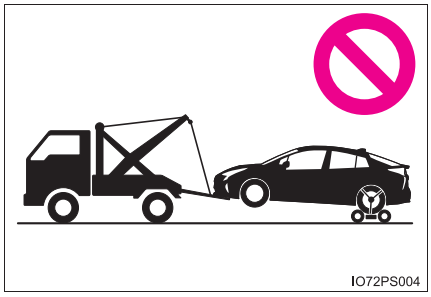
Situationen, in denen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem Vertragshändler in Verbindung setzen müssen

Folgende Symptome können auf ein Problem mit dem Hybridgetriebe hindeuten. Setzen Sie sich vor dem Abschleppen mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt, einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt oder einem gewerblichen Abschleppdienst in Verbindung.

- Die Hybridsystem-Warnmeldung wird angezeigt und das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.
- Das Fahrzeug verursacht ungewöhnliche Geräusche.

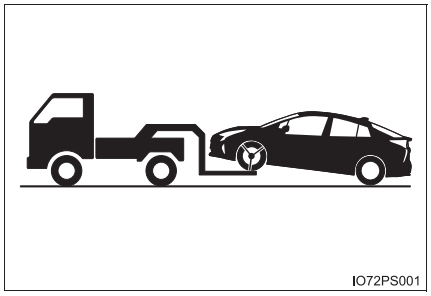
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau

Um Schäden an der Karosserie zu vermeiden, schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau ab.


IO72PS004

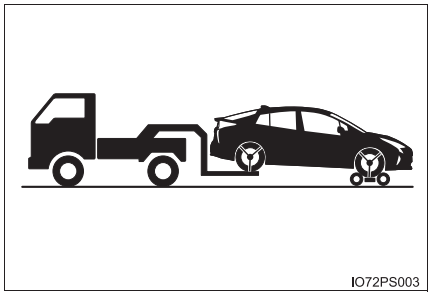
Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille

▶ Vorwärts


IO72PS001

Lösen Sie die Feststellbremse.

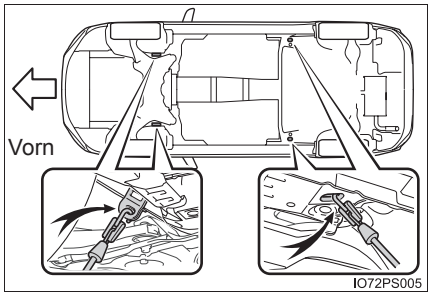
▶ Rückwärts


IO72PS003

Verwenden Sie einen Nachläufer unter den Vorderrädern.

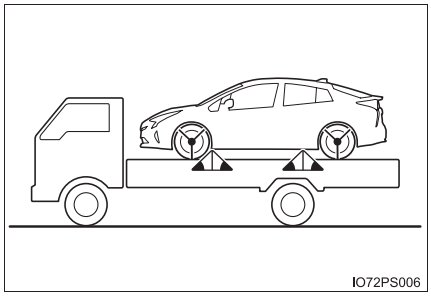
Transport mit einem Tieflader

Wird Ihr Fahrzeug auf einem Tieflader transportiert, muss es an den in der Abbildung gezeigten Stellen gesichert werden.



Bei Verwendung von Drahtseilen oder Ketten zur Sicherung Ihres Fahrzeugs müssen die in der Abbildung schattiert dargestellten Winkel 45° betragen.

Ziehen Sie die Befestigungen nicht zu stark an, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden könnte.



Abschleppen im Notfall

Ist im Notfall kein Abschleppwagen verfügbar, kann Ihr Fahrzeug vorübergehend mit an den Notabschleppösen sicher befestigten Abschleppseilen oder Abschleppketten abgeschleppt werden. Dies sollte nur auf befestigten Straßen und nur für kurze Strecken bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h versucht werden.

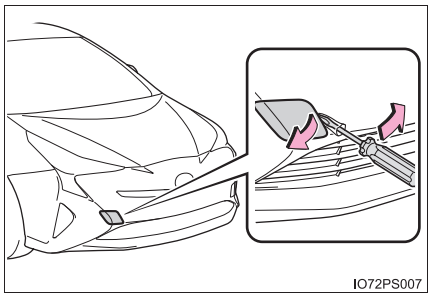
Ein Fahrer muss sich zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Räder, Antriebsstrang, Achsen, Lenkung und Bremsen müssen in einwandfreiem Zustand sein.

Vorgehensweise beim Abschleppen im Notfall

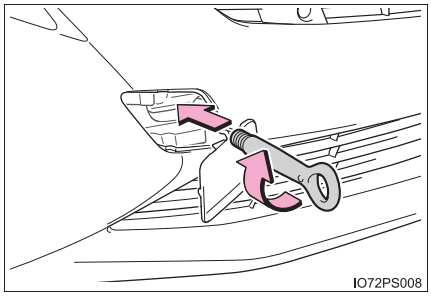
1 Nehmen Sie die Notabschleppöse heraus. (→S. 613, 630)

2 Entfernen Sie die Abschleppösenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher.

Halten Sie zum Schutz der Karosserie einen Lappen zwischen Schraubendreher und Karosserie, wie in der Abbildung gezeigt.

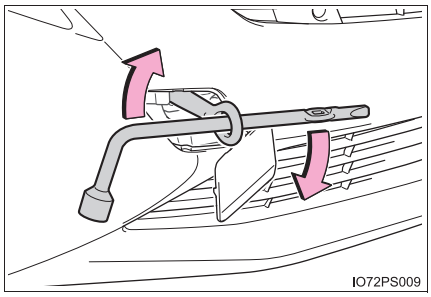

IO72PS007

3 Führen Sie die Abschleppöse in das Loch ein und ziehen Sie sie von Hand provisorisch fest.


IO72PS008

4 Ziehen Sie die Notabschleppöse mit einem Radmutternschlüssel oder einer Hartmetallstange vollständig fest.

Achten Sie beim Festziehen mit einem Radmutternschlüssel oder einer Hartmetallstange darauf, die Karosserie nicht zu beschädigen.


IO72PS009

5 Befestigen Sie Abschleppseile oder Abschleppketten ordnungsgemäß an der Notabschleppöse.

Achten Sie darauf, die Karosserie nicht zu beschädigen.

6 Setzen Sie sich in das abzuschleppende Fahrzeug und starten Sie das Hybridsystem.

Wenn das Hybridsystem nicht startet, schalten Sie den Start-Schalter in den Modus ON.

Schalten Sie das intelligente Abstandssonar aus. (Falls vorhanden): →S. 407

7 Schalten Sie in Fahrstufe “N” und lösen Sie die Feststellbremse.

■ **Beim Abschleppen**

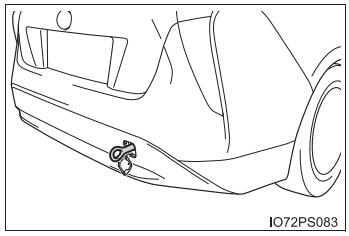
Bei ausgeschaltetem Hybridsystem arbeiten Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht, sodass der Kraftaufwand zum Bremsen und Lenken größer ist.

■ **Radmutternschlüssel**

Der Radmutternschlüssel befindet sich im Gepäckraum. (→S. 613, 630)

■ **Notabschleppösen-Montagebohrung am Fahrzeugheck**

Die Bohrung dient zum Sichern des Fahrzeugs bei einem Transport. Eine in dieser Bohrung angebrachte Notabschleppöse kann nicht zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden.

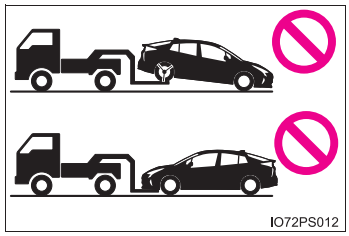


⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Beim Abschleppen des Fahrzeugs**

Stellen Sie sicher, dass beim Transportieren des Fahrzeugs die Vorderräder angehoben oder alle vier Räder vom Boden abgehoben werden. Wenn die Vorderräder beim Abschleppen des Fahrzeugs Bodenkontakt haben, kann es zu einer Beschädigung des Antriebsstrangs oder der mit dem Antriebsstrang verbundenen Bauteile kommen. Je nach Schaden oder Funktionsstörung kann der durch den Betrieb des Elektromotors erzeugte Strom auch einen Brand verursachen.



■ **Beim Abschleppen**

- Vermeiden Sie beim Abschleppen mit Abschleppseilen oder Abschleppketten ruckartiges Anfahren usw., damit die Notabschleppösen, Seile oder Ketten nicht übermäßig belastet werden. Die Notabschleppösen, Seile oder Ketten könnten beschädigt werden, wodurch möglicherweise Menschen von herabfallenden Bruchstücken getroffen und schwere Schäden verursacht werden.
- Schalten Sie den Start-Schalter nicht aus.
  Anderenfalls kann es zu einem Unfall kommen, da die Vorderräder von der Parksperre blockiert werden.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Anbringen der Abschleppösen am Fahrzeug**

- Die Notabschleppösen sind nur für dieses Fahrzeug vorgesehen. Verwenden Sie nicht die Notabschleppösen eines anderen Fahrzeugs und verwenden Sie die Notabschleppösen dieses Fahrzeugs nicht für andere Fahrzeuge.
- Stellen Sie sicher, dass die Notabschleppösen ordnungsgemäß angebracht sind. Wenn die Notabschleppösen nicht ordnungsgemäß angebracht wurden, können sie sich während des Abschleppens lösen.

⚠ HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Fahrzeugschäden beim Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Hubbrille**

Stellen Sie beim Anheben des Fahrzeugs sicher, dass am anderen Ende des Fahrzeugs ausreichend Bodenfreiheit zum Abschleppen besteht. Ohne ausreichende Bodenfreiheit kann das Fahrzeug beim Abschleppen beschädigt werden.

■ **So vermeiden Sie Fahrzeugschäden durch Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau**

Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit einem Abschleppfahrzeug mit Kranaufbau ab, weder von vorne noch von hinten.

■ **So vermeiden Sie Fahrzeugschäden beim Abschleppen im Notfall**

Befestigen Sie niemals Seile oder Ketten an den Bauteilen der Radaufhängung

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken, muss Ihr Fahrzeug wahrscheinlich korrekt eingestellt oder repariert werden. Setzen Sie sich so bald wie möglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

Sichtbare Symptome

- Flüssigkeit tritt unter dem Fahrzeug aus
  (Nach Benutzung der Klimaanlage abtropfendes Wasser ist jedoch normal.)
- Platt aussehende Reifen oder ungleichmäßiger Profilabrieb
- Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte blinkt oder leuchtet auf

Hörbare Symptome

- Veränderungen im Auspuffgeräusch
- Starkes Reifenquietschen bei Kurvenfahrten
- Ungewöhnliche Geräusche der Radaufhängung
- Klingeln oder andere Geräusche vom Hybridsystem

Symptome beim Betrieb

- Fehlzündungen, Stottern oder unrunder Motorlauf
- Spürbarer Leistungsverlust
- Fahrzeug zieht beim Bremsen deutlich zu einer Seite
- Fahrzeug zieht bei Geradeausfahrt auf ebener Strecke deutlich zu einer Seite
- Verlust der Bremswirkung, schwammiges Gefühl, Pedal berührt fast den Boden

Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder ein Warnsummer ertönt

Wenn eine der Warnleuchten aufleuchtet oder blinkt, bewahren Sie Ruhe und führen Sie folgende Schritte aus. Wenn eine Leuchte aufleuchtet oder blinkt, dann jedoch wieder erlischt, muss dies nicht zwingend auf eine Systemstörung hindeuten. Falls dies jedoch häufiger auftritt, lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

Liste der Warnleuchten und Warnsummer

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
	**Bremssystem-Warnleuchte und -Warnsummer (rote Anzeige)*1** Zeigt Folgendes an: • Der Bremsflüssigkeitsstand ist niedrig oder • es liegt eine Funktionsstörung des Bremssystems vor → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung. Es kann gefährlich sein, die Fahrt fortzusetzen.**
	**Bremssystem-Warnleuchte (gelbe Anzeige)** Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • Regeneratives Bremssystem • Elektronisch gesteuertes Bremssystem → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.**
	**Ladesystem-Warnleuchte** Zeigt eine Funktionsstörung im Ladesystem des Fahrzeugs an → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
	**Warnleuchte (Warnsummer) für zu niedrigen Motoröldruck*2** Zeigt an, dass der Motoröldruck zu niedrig ist → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.**
	**Motorkontrollleuchte** Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • Hybridsystem • Elektronische Motorsteuerung • Elektronisches Drosselklappensteuersystem • Abgasreinigungssystem (falls vorhanden) → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.**
	**SRS-Warnleuchte** Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • SRS-Airbagsystem • Gurtstraffersystem → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.**
	**“ABS”-Warnleuchte** Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • ABS • Bremsassistenzsystem → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.**
 (Rot/gelb)	**Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung** Zeigt eine Funktionsstörung des EPS-Systems (elektrische Servolenkung) an → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
 (Blinkt) (Falls vorhanden)	**“PCS”-Warnleuchte** Wenn die Warnleuchte blinkt (und ein Warnsummer ertönt): Zeigt eine Funktionsstörung des PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) an → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.** Wenn die Warnleuchte blinkt (und kein Warnsummer ertönt): Zeigt an, dass das PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem) vermutlich aus einer der folgenden Ursachen vorübergehend nicht verfügbar ist: • Der Bereich rund um den Radarsensor oder den Kamerasensor ist verschmutzt oder mit Kondenswasser, Eis, Aufklebern usw. bedeckt. → **Entfernen Sie Schmutz, Kondenswasser, Eis, Aufkleber usw. (→S. 303)** • Der Radarsensor oder Kamerasensor liegt außerhalb des Betriebsbedingungsbereichs. (Temperatur usw.) → **Sobald die Betriebsbedingungen (Temperatur usw.) erfüllt sind, steht das Pre-Crash-Sicherheitssystem (PCS) wieder zur Verfügung.** Wenn die Warnleuchte leuchtet: Das VSC-System (elektronisches Stabilitätsprogramm) und/oder das PCS-System (Pre-Crash-Sicherheitssystem) wurden deaktiviert. → **Zum Aktivieren des PCS aktivieren Sie sowohl das VSC-System als auch das PCS-System. (→S. 313, 456)**
	**Schlupf-Kontrollleuchte** Zeigt eine Funktionsstörung eines der folgenden Systeme an: • VSC-System • TRC-System • Berganfahrkontrolle → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.** Die Leuchte blinkt, wenn das ABS-, VSC- oder TRC-System eingreift.

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte (Fahrzeuge ohne Abgaswärmerückgewinnung) Wechselt von Blinken zu ständigem Leuchten, wenn die Motorkühlmitteltemperatur weiter ansteigt → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an. (→S. 657)**
	**Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte (Fahrzeuge mit Abgaswärmerückgewinnung)** • Wenn die Leuchte blinkt: Zeigt an, dass die Motorkühlmitteltemperatur zu hoch ist Die Leuchte wechselt von Blinken zu Dauerleuchten, wenn die Temperatur weiter ansteigt → **Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an. (→S. 657)** • Wenn die Leuchte aufleuchtet, ohne zu blinken: Zeigt eine Störung der Abgaswärmerückgewinnung an → **Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.**
 (Blinkt) (Falls vorhanden)	**Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar** Zeigt eine Funktionsstörung des intelligenten Abstandssonars an → **Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.** Die Warnleuchte arbeitet wie folgt, auch wenn keine Störung des Systems vorliegt: • Die Leuchte leuchtet auf, wenn das intelligente Abstandssonar ausgeschaltet wird (→S. 407) • Die Leuchte leuchtet auf, wenn das intelligente Abstandssonar in Betrieb ist (→S. 411) • Die Leuchte leuchtet blinkt, wenn das System vorübergehend nicht einsatzbereit ist (→S. 415)
	**Türwarnleuchte (Warnsummer)*3** Zeigt an, dass eine Tür nicht richtig geschlossen ist → **Stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.**
	**Kraftstoffreserve-Warnleuchte** Zeigt an, dass sich noch etwa 6,4 L Kraftstoff oder weniger im Tank befinden → **Tanken Sie das Fahrzeug auf.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
	**Warnleuchte (Warnsummer) für den Fahrer- und Beifahrer-Sicherheitsgurt*4** Weist den Fahrer und/oder Beifahrer darauf hin, den Sicherheitsgurt anzulegen → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.** **Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, muss der Beifahrer ebenfalls seinen Sicherheitsgurt anlegen, damit die Warnleuchte (der Warnsummer) ausgeschaltet wird.**
	**Warnleuchten (Warnsummer) für die Rücksitz-Sicherheitsgurte*4** Weist die Passagiere auf den Rücksitzen darauf hin, die Sicherheitsgurte anzulegen → **Legen Sie den Sicherheitsgurt an.**
	**Hauptwarnleuchte** Ein Warnsummer ertönt und eine Warnleuchte leuchtet auf und blinkt, um anzuzeigen, dass das Hauptwarnsystem eine Funktionsstörung erfasst hat. → **S. 604**
 (Falls vorhanden)	**Reifendruck-Warnleuchte** Wenn die Leuchte leuchtet: Der Reifendruck ist aus einem der folgenden Gründe zu niedrig: • Natürliche Ursachen (→S. 601) • Platter Reifen (→S. 612, 627) → **Stellen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert ein.** **Die Leuchte erlischt nach wenigen Minuten. Falls die Leuchte nicht erlischt, obwohl der Reifendruck eingestellt wurde, lassen Sie das System von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.** Wenn die Leuchte aufleuchtet, nachdem sie 1 Minute lang geblinkt hat: Funktionsstörung des Reifendruckkontrollsystems (→S. 602) → **Lassen Sie das System von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen entsprechend qualifizierten und ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.**

Warnleuchte	Warnleuchte/Einzelheiten/Maßnahmen
	**Brake-Override-System/Anfahrkontrolle/Intelligentes Abstandssonar (Symbolanzeige)*5** Zeigt Folgendes an: • Das Brake-Override-System ist in Betrieb; • das Brake-Override-System weist eine Funktionsstörung auf; • die Anfahrkontrolle ist in Betrieb; • die Anfahrkontrolle weist eine Funktionsstörung auf; oder • das intelligente Abstandssonar (falls vorhanden) ist in Betrieb (→S. 411). → **Befolgen Sie die auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Anweisungen.**
 (Falls vorhanden)	**LDA-System (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) (Symbolanzeige)*5** Zeigt an, dass das LDA-System (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) festgestellt hat, dass der Fahrer bei aktivierter Funktion zur Steuerung der Lenkung die Hände nicht am Lenkrad hat → **Halten Sie das Lenkrad gut fest.**

*1: Bremssystem-Warnsummer:
Wenn möglicherweise ein Problem vorliegt, das die Bremsleistung beeinträchtigen könnte, leuchtet die Warnleuchte auf und der Warnsummer ertönt.

*2: Warnsummer für zu niedrigen Motoröldruck:
Bei leuchtender “READY”-Kontrollleuchte leuchtet nicht nur die Warnleuchte für zu niedrigen Motoröldruck auf, sondern es ertönt ebenfalls für maximal ca. 30 Sekunden ein anhaltender Summton.

*3: Türwarnsummer:
Der Türwarnsummer ertönt, um anzuzeigen, dass eine oder mehrere Türen nicht vollständig geschlossen sind (wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 5 km/h erreicht hat).

*4: Sicherheitsgurt-Warnsummer:
Der Sicherheitsgurt-Warnsummer ertönt, um Fahrer, Beifahrer und Mitfahrer auf den Rücksitzen darauf hinzuweisen, dass ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt sind. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h ertönt der Warnsummer 30 Sekunden lang in Intervallen. Ist danach der Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt, ertönt der Warnsummer für weitere 90 Sekunden mit einem anderen Klang.

*5: Dieses Symbol wird auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt.

■ **Beifahrersitz-Belegungssensor, Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung und Warnsummer**

- Wird Gepäck auf dem Beifahrersitz abgelegt, lässt der Beifahrersitz-Belegungssensor möglicherweise die Warnleuchte aufblinken und den Warnsummer ertönen, selbst wenn niemand auf dem Beifahrersitz sitzt.
- Wird ein Kissen auf den Sitz gelegt, erfasst der Sensor einen Insassen möglicherweise nicht und die Warnleuchte arbeitet nicht ordnungsgemäß.

■ **Warnleuchte (Warnsummer) für die elektrische Servolenkung**

Wenn der Ladestand der 12-V-Batterie unzureichend ist oder die Spannung zeitweise absinkt, kann die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchten und der Warnsummer ertönen.

■ **Wenn während der Fahrt die Motorkontrollleuchte aufleuchtet**

Bei einigen Modellen leuchtet die Motorkontrollleuchte auf, wenn der Kraftstofftank vollständig leer ist. Wenn der Kraftstofftank leer ist, tanken Sie das Fahrzeug sofort auf. Die Motorkontrollleuchte erlischt nach mehreren Fahrten.

Falls die Motorkontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden) aufleuchtet**

Untersuchen Sie den Reifen, um sicherzustellen, dass er keine Beschädigung aufweist.

Wenn der Reifen beschädigt ist: →S. 612, 627

Wenn der Reifen nicht beschädigt ist:

Führen Sie die folgenden Schritte durch, nachdem die Reifentemperatur ausreichend gesunken ist.

- Überprüfen Sie den Reifendruck und stellen Sie ihn auf den vorgeschriebenen Wert ein.
- Erlischt die Warnleuchte auch nach mehreren Minuten nicht, prüfen Sie, ob der Reifendruck dem vorgeschriebenen Wert entspricht, und führen Sie eine Initialisierung durch. (→S. 545)

Die Warnleuchte kann erneut aufleuchten, wenn die oben aufgeführten Schritte durchgeführt werden, ohne dass zuerst die Reifentemperatur ausreichend absinken konnte.

■ **Die Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden) kann auch aufgrund natürlicher Ursachen aufleuchten**

Die Reifendruck-Warnleuchte kann aufgrund natürlicher Ursachen aufleuchten, z. B. bei natürlichem Luftaustritt oder einer durch die Temperatur hervorgerufenen Änderung des Reifendrucks. In diesem Fall lässt eine Reifendruckkorrektur die Warnleuchte (nach wenigen Minuten) erlöschen.

■ **Wenn ein Rad durch ein Reserverad ersetzt wurde (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Fahrzeuge mit Notrad: Das Notrad ist nicht mit einem Ventil und Sender für das Reifendruckkontrollsystem ausgestattet. Bei einer Reifenpanne erlischt die Reifendruck-Warnleuchte nicht, selbst wenn das Rad mit dem beschädigten Reifen durch das Reserverad ersetzt wurde. Ersetzen Sie das Reserverad durch das Rad mit dem reparierten Reifen und stellen Sie den Reifendruck ein. Die Reifendruck-Warnleuchte erlischt nach wenigen Minuten.

Fahrzeuge mit normalem Reserverad: Das Reserverad ist ebenfalls mit einem Ventil und Sender für das Reifendruckkontrollsystem ausgestattet. Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Reifendruck des Reserverads niedrig ist. Bei einer Reifenpanne erlischt die Reifendruck-Warnleuchte nicht, selbst wenn das Rad mit dem beschädigten Reifen durch das Reserverad ersetzt wurde. Ersetzen Sie das Reserverad durch das Rad mit dem reparierten Reifen und stellen Sie den Reifendruck ein. Die Reifendruck-Warnleuchte erlischt nach wenigen Minuten.

■ **Bedingungen, unter denen das Reifendruckkontrollsystem (falls vorhanden) u. U. nicht ordnungsgemäß funktioniert**

→S. 547

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden) häufig aufleuchtet, nachdem sie 1 Minute lang geblinkt hat**

Wenn die Reifendruck-Warnleuchte häufig aufleuchtet und zuvor 1 Minute lang geblinkt hat, nachdem der Start-Schalter in den Modus ON geschaltet wurde, lassen Sie das System von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Warnsummer**

In einer lauten Umgebung oder bei hoher Lautstärke des Audiosystems ist der Warnsummer unter Umständen nicht zu hören.

WARNUNG

■ **Wenn die Warnleuchte für die elektrische Servolenkung aufleuchtet**

Wenn die Leuchte gelb leuchtet, ist die von der Servolenkung geleistete Unterstützung eingeschränkt. Wenn die Leuchte rot leuchtet, leistet die Servolenkung keine Unterstützung mehr und das Drehen des Lenkrads wird extrem schwer. Wenn sich das Lenkrad schwerer als sonst betätigen lässt, halten Sie das Lenkrad gut fest und betätigen Sie es mit einem höheren Kraftaufwand als sonst.

■ **Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Beachten Sie unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßregeln. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Halten Sie Ihr Fahrzeug so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an. Korrigieren Sie sofort den Reifendruck.
- Fahrzeuge mit Reserverad: Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nach der Reifendruckkorrektur weiterhin leuchtet, haben Sie wahrscheinlich eine Reifenpanne. Überprüfen Sie die Reifen. Falls Sie eine Reifenpanne haben, montieren Sie das Reserverad und lassen Sie den platten Reifen vom nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt reparieren.
- Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Wenn die Reifendruck-Warnleuchte nach der Reifendruckkorrektur weiterhin leuchtet, haben Sie wahrscheinlich eine Reifenpanne. Überprüfen Sie die Reifen. Reparieren Sie einen platten Reifen mit dem Reifenreparaturset.
- Vermeiden Sie plötzliche Lenk- und Bremsmanöver. Bei einem schlechten Zustand der Reifen können Sie die Kontrolle über Lenkrad oder Bremsen verlieren.

■ **Wenn ein Reifen platzt oder plötzlich Luft verliert (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Das Reifendruckkontrollsystem wird unter Umständen nicht sofort aktiviert.

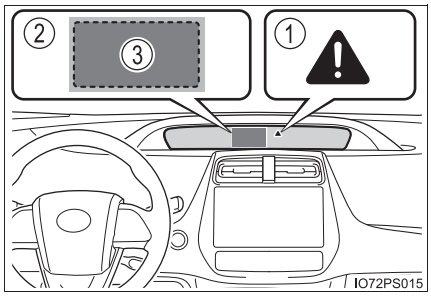
HINWEIS

■ **So stellen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb des Reifendruckkontrollsystems sicher (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Montieren Sie keine Reifen unterschiedlicher Spezifikationen oder von verschiedenen Herstellern, da dies den ordnungsgemäßen Betrieb des Reifendruckkontrollsystems beeinträchtigen kann.

Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird

Das Multi-Informationsdisplay zeigt Warnungen zu Systemstörungen, fehlerhaft ausgeführten Vorgängen und zu notwendigen Wartungsarbeiten an. Wenn eine Meldung angezeigt wird, führen Sie die entsprechenden Korrekturmaßnahmen durch.



① Hauptwarnleuchte

Die Hauptwarnleuchte leuchtet auf oder blinkt, um darauf hinzuweisen, dass gerade eine Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.*

② Multi-Informationsdisplay

③ Erforderliche Vorgehensweise

Befolgen Sie die Anweisungen der Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay.

Wird eine der Warnmeldungen nach Ergreifen der folgenden Maßnahmen erneut angezeigt, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

*: Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, leuchtet oder blinkt die Hauptwarnleuchte eventuell nicht.

Meldungen und Warnungen

Die Warnleuchten und Warnsummer arbeiten je nach Inhalt der Meldung wie nachfolgend beschrieben. Wenn eine Meldung eine notwendige Überprüfung durch einen Händler anzeigt, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

	System-Warnleuchte	Warnsummer*	Warnung
Leuchtet	—	Ertönt	Weist auf ein wesentliches Problem hin, z. B., wenn ein für den Fahrbetrieb wichtiges System gestört ist, oder eine Gefahrensituation droht, wenn die Korrekturmaßnahme nicht durchgeführt wird.
—	Leuchtet oder blinkt	Ertönt	Weist auf ein wesentliches Problem hin, z. B. eine mögliche Funktionsstörung des auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigten Systems
Blinkt	—	Ertönt	Weist auf ein Problem hin, z. B., dass eine Beschädigung des Fahrzeugs oder eine Gefahrensituation droht
Leuchtet	—	Ertönt nicht	Weist entweder auf ein Problem hin, z. B. eine Funktionsstörung oder einen fehlerhaften Zustand elektrischer Bauteile, oder erinnert an erforderliche Wartungsarbeiten
Blinkt	—	Ertönt nicht	Zeigt ein Problem an, z. B., dass ein Vorgang fehlerhaft ausgeführt wurde, oder zeigt an, wie ein Vorgang korrekt durchgeführt wird

*: Ein Warnsummer ertönt, wenn eine Meldung erstmals auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.

■ **Warnmeldungen**

Die nachfolgend aufgeführten Warnmeldungen können je nach Betriebsbedingungen und technischen Daten des Fahrzeugs von den tatsächlich angezeigten Meldungen abweichen.

■ **System-Warnleuchten**

In den folgenden Fällen leuchtet oder blinkt die Hauptwarnleuchte nicht. Stattdessen leuchtet eine andere Warnleuchte auf und auf dem Multi-Informationsdisplay wird eine Meldung angezeigt.

- "ABS-Störung. Werkstatt aufsuchen.":
  Die "ABS"-Warnleuchte leuchtet auf. (→S. 596)
- "Geringe Brems-leistung Händler konsultieren":
  Die Bremssystem-Warnleuchte (gelb) leuchtet auf. (→S. 595)
- Anzeige einer bei stehendem Fahrzeug nicht vollständig geschlossenen Tür:
  Die Türwarnleuchte leuchtet auf. (→S. 598)

■ **Wenn "Werkstatt aufsuchen." angezeigt wird**

Das auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigte System oder Bauteil weist eine Funktionsstörung auf.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Wenn eine Meldung zu einem Vorgang angezeigt wird**

- Wenn eine Meldung zur Betätigung des Gaspedals oder Bremspedals angezeigt wird
  Eine Warnmeldung zur Betätigung des Bremspedals kann angezeigt werden, wenn ein Fahrerassistenzsystem, z. B. das Pre-Crash-Sicherheitssystem (PCS) (falls vorhanden) oder die dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung (falls vorhanden), in Betrieb ist. Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird, müssen Sie die Geschwindigkeit verringern bzw. die Anweisung auf der Multi-Informationsdisplay befolgen.
- Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn die Anfahrkontrolle, das Brake-Override-System oder das intelligente Abstandssonar (falls vorhanden) in Betrieb ist (→S. 239, 240, 411). Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay.
- Wenn eine Meldung zur Betätigung des Start-Schalters angezeigt wird
  Es wird eine Anleitung für die Betätigung des Start-Schalters angezeigt, wenn für das Hybridsystem das falsche Startverfahren durchgeführt oder der Start-Schalter falsch betätigt wurde. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay, um den Start-Schalter erneut zu betätigen.
- Wenn eine Meldung zu einem Schaltvorgang angezeigt wird
  Damit es nicht zur Wahl einer falschen Fahrstufe oder zu einer unerwarteten Bewegung des Fahrzeugs kommt, kann die Fahrstufe automatisch gewechselt werden (→S. 272) oder eine Betätigung des Schalt-/Wählhebels erforderlich sein. Ändern Sie in diesem Fall die Fahrstufe entsprechend den Anweisungen auf dem Multi-Informationsdisplay.

- Wenn eine Meldung oder ein Bild zu einer offenen/geschlossenen Komponente oder zum Nachfüllen von Verbrauchsmaterial angezeigt wird
  Stellen Sie fest, welche Komponente auf dem Multi-Informationsdisplay bzw. durch eine Warnleuchte angezeigt wird und führen Sie dann die entsprechende Korrekturmaßnahme durch, z. B. das Schließen der offenen Tür oder das Nachfüllen von Verbrauchsmaterial.

■ Wenn “Siehe Handbuch.” angezeigt wird

- Wenn “Geringe Bremskraft. An sicherer Stelle anhalten.Siehe Handbuch.” angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Störung vor. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung. Es kann gefährlich sein, die Fahrt fortzusetzen.
- Wenn “Niedriger Öldruck. An sicherer Stelle anhalten. Siehe Handbuch.” angezeigt wird, liegt möglicherweise eine Störung vor. Halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.
- Wenn die folgenden Meldungen angezeigt werden, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
  - “Störung im Hybrid-System.”
  - “Motor prüfen.”
  - “Störung im Hybrid-Batterie-System.”
  - “Störung im Beschleunigungs-System.”
  - “Störung im Entry & Start System. Siehe Handbuch.”

■ Wenn “Schaltsyst. inakt. Zum Parken Fest-stellbremse be-tät. S. Handbuch.” angezeigt wird

Zeigt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn die Meldung angezeigt wird, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht gestartet werden oder die Fahrstufe kann möglicherweise nicht auf normalem Weg gewechselt werden. (Korrekturmaßnahme: →S. 611)

■ Wenn “Schaltsyst. Defekt Zum Parken Fest-stellbremse be-tät. S. Handbuch” angezeigt wird

Zeigt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn die Meldung angezeigt wird, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht gestartet werden oder die Fahrstufe kann möglicherweise nicht auf normalem Weg gewechselt werden. (Korrekturmaßnahme: →S. 611)

■ **Wenn “ P -Schalter defekt. Zum Parken Feststellbr. betät. S. Handbuch” angezeigt wird**

Der “P”-Positionsschalter funktioniert möglicherweise nicht. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

Halten Sie das Fahrzeug beim Parken auf ebener Fläche an und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.

■ **Wenn “Schaltsystem defekt. Schalten nicht möglich. Siehe Handbuch.” angezeigt wird**

Zeigt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

Es kann eventuell nicht von “P” in eine andere Fahrstufe geschaltet werden.

■ **Wenn “Schaltsystem defekt. An sicherem Ort anhalten. Siehe Handbuch.” angezeigt wird**

Zeigt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

Es ist eventuell nicht möglich, die Fahrstufe zu wechseln. Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an.

■ **Wenn “Schaltsystem defekt. Siehe Handbuch.” angezeigt wird**

Zeigt eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems an. Lassen Sie das System sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

■ **Wenn “Niedr. 12-V-Batt. Zum Parken Fest-stellbremse be-tät. S. Handbuch” angezeigt wird**

Zeigt eine unzureichende Ladung der 12-V-Batterie an. Laden oder ersetzen Sie die 12-V-Batterie.

- Wenn die Meldung angezeigt wird, kann das Hybridsystem möglicherweise nicht gestartet werden oder die Fahrstufe kann möglicherweise nicht auf normalem Weg gewechselt werden. (Korrekturmaßnahme: →S. 611)
- Die Meldung wird nach dem Laden der 12-V-Batterie eventuell weiterhin angezeigt, bis aus der Fahrstufe “P” in eine andere Fahrstufe gewechselt wird.

■ **Wenn “Schalten nicht möglich. Niedriger 12-V-Batteriestand Siehe Handbuch.” angezeigt wird**

Zeigt an, dass ein Wechsel der Fahrstufe nicht möglich ist, da die Spannung der 12-V-Batterie abfällt. Laden oder ersetzen Sie die 12-V-Batterie.
(Korrekturmaßnahme bei entladener 12-V-Batterie: →S. 652)

■ **Wenn “Hybrid-System überhitzt. Verringerte Antriebs-leistung.” angezeigt wird**

Diese Meldung kann beim Fahren unter erschwerten Betriebsbedingungen angezeigt werden. (Zum Beispiel bei einer langen, steilen Bergauffahrt oder bei einer steilen Bergauffahrt im Rückwärtsgang.)

Korrekturmaßnahme: →S. 657

■ **Wenn “Wartung der Kühlung für die Hybridbatterie bei Ihrem Händler erforderlich” angezeigt wird**

Möglicherweise ist der Filter verstopft, die Lufteinlassöffnung blockiert oder es befindet sich ein Loch im Kanal. Lassen Sie die Kühlkomponente der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt warten.

■ **Wenn “Hybrid-Batterie schwach. Zum Aufladen Schalthebel nicht in N -Pos. stellen.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der verbleibende Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) niedrig ist.

Da die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) in Fahrstufe “N” nicht geladen werden kann, schalten Sie in Fahrstufe “P”, wenn das Fahrzeug längere Zeit steht.

■ **Wenn “Hybrid-Batterie schwach. Hybrid-System gestoppt. Auf P schalten und neu starten.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der verbleibende Ladestand der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) niedrig ist, da längere Zeit die Fahrstufe “N” gewählt war.

Wechseln Sie in Fahrstufe “P” und starten Sie das Hybridsystem wieder, um das Fahrzeug zu fahren.

■ **Wenn “Vor Verlassen des Fahrzeugs auf P schalten.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wurde, ohne dass der Start-Schalter ausgeschaltet wurde und eine andere Fahrstufe als “P” gewählt ist.

Wechseln Sie in Fahrstufe “P”.

■ **Wenn “Schalthebel auf N . Gaspedal vor Schaltvorgang lösen.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Gaspedal bei Fahrstufe “N” getreten wurde.

Lassen Sie das Gaspedal los und wechseln Sie in Fahrstufe “D” oder “R”.

■ **Wenn “Bei Stillstand, Bremse gedrückt halten. Hybrid-Sys. kann überhitzen.” angezeigt wird**

Diese Meldung wird möglicherweise angezeigt, wenn das Gaspedal getreten wird, um das Fahrzeug an einer Steigung usw. zu halten.

Das Hybridsystem kann überhitzen. Lassen Sie das Gaspedal los und treten Sie das Bremspedal.

■ **Wenn “Auf N geschaltet. Fahrzeug anhalten, um auf P zu schalten.” angezeigt wird**

- Wenn Sie den “P”-Positionsschalter während der Fahrt drücken, wechselt die Fahrstufe zu “N” und die Meldung wird angezeigt. (→S. 272)
- Wenn es zu einem Abfall der Spannung der 12-V-Batterie kommt und die Fahrstufe nicht angezeigt werden kann*, wird die Meldung möglicherweise beim Start des Hybridsystems angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Spannung der 12-V-Batterie. (Korrekturmaßnahme bei entladener 12-V-Batterie: →S. 652)

*: Wenn es zu einem Abfall der Spannung der 12-V-Batterie kommt, während Fahrstufe “P” gewählt ist, werden die Vorderräder möglicherweise von der Parksperre blockiert, auch wenn die Meldung angezeigt wird.

■ **Wenn “Stromversorgung ausgeschaltet, um Batterie zu schonen.” angezeigt wird**

Der Start-Schalter wurde durch die Abschaltautomatik automatisch ausgeschaltet.

Lassen Sie das Hybridsystem nach dem nächsten Start etwa 5 Minuten eingeschaltet, um die 12-V-Batterie aufzuladen.

■ **Wenn “Frontkamera-system nicht verfügbar” oder “Frontkamera-systemnicht verfügbar.Frontscheibe säubern.” angezeigt wird.***

Der Betrieb der folgenden Systeme wird möglicherweise unterbrochen, bis das in der Meldung angegebene Problem behoben ist.

- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)*
- LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)*
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich*
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung*
- AHB (Fernlichtassistent)*

*: Falls vorhanden

■ **Wenn die Fahrstufe nicht gewechselt werden kann oder der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY gebracht wird, obwohl versucht wurde, den Start-Schalter auszuschalten, wenn eine Warnmeldung angezeigt wird**

Wenn die 12-V-Batterie entladen ist oder eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems vorliegt, kann Folgendes auftreten.

- Es ist eventuell nicht möglich, in Fahrstufe “P” zu wechseln.
  Halten Sie das Fahrzeug beim Parken auf ebener Fläche an und betätigen Sie kräftig die Feststellbremse.
- Das Hybridsystem kann möglicherweise nicht gestartet werden.
- Der Start-Schalter wurde möglicherweise in den Modus ACCESSORY gebracht, obwohl versucht wurde, den Start-Schalter auszuschalten.
  In diesem Fall kann der Start-Schalter nach dem Betätigen der Feststellbremse ausgeschaltet werden.
- Die Funktion zum automatischen Schalten in Stellung “P” (→S. 273) funktioniert möglicherweise nicht.
  Drücken Sie vor dem Ausschalten des Start-Schalters den “P”-Positionsschalter und vergewissern Sie sich, dass Fahrstufe “P” gewählt ist, indem Sie auf die Fahrstufenanzeige oder die Kontrollleuchte des “P”-Positionsschalters blicken.

■ **Warnsummer**

→S. 602

⚠ HINWEIS

■ **Wenn “Antriebsbatterie überprüfen lassen.” angezeigt wird**

Eine planmäßige Überprüfung oder ein Austausch der Hybridbatterie (Traktionsbatterie) ist fällig. Lassen Sie das Fahrzeug sofort von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

- Wenn Sie das Fahrzeug weiterhin fahren, ohne die Hybridbatterie (Traktionsbatterie) überprüfen zu lassen, lässt sich das Hybridsystem nicht mehr starten.
- Wenn das Hybridsystem nicht startet, setzen Sie sich sofort mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge mit Reserverad)

Ihr Fahrzeug ist mit einem Reserverad ausgestattet. Das Rad mit dem platten Reifen kann durch das Reserverad ersetzt werden.
Einzelheiten zu den Reifen: →S. 542

⚠ WARNUNG

■ **Wenn Sie eine Reifenpanne haben**

Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.

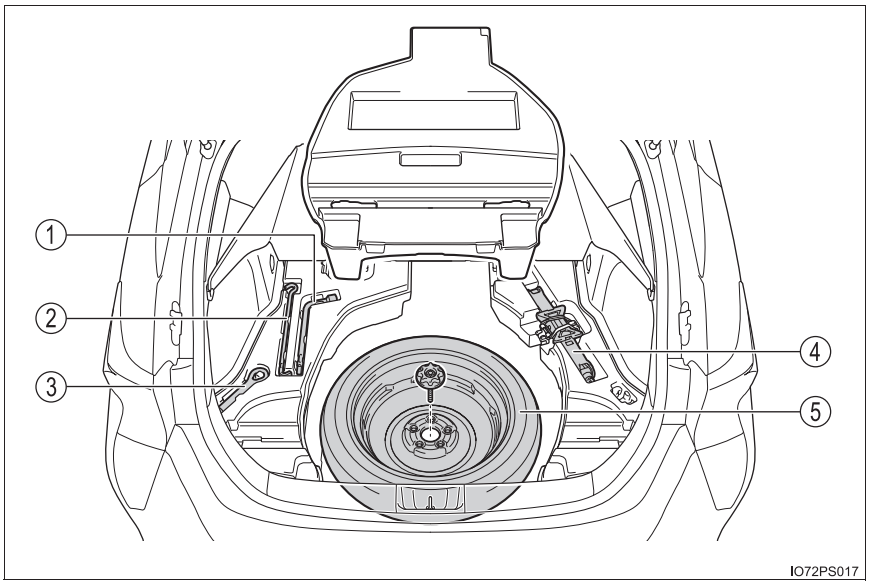
Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen und einen Unfall zur Folge haben.

Vor dem Aufbocken des Fahrzeugs

- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort auf festem, ebenem Untergrund an.
- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Wechseln Sie in Fahrstufe “P”.
- Schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein. (→S. 586)

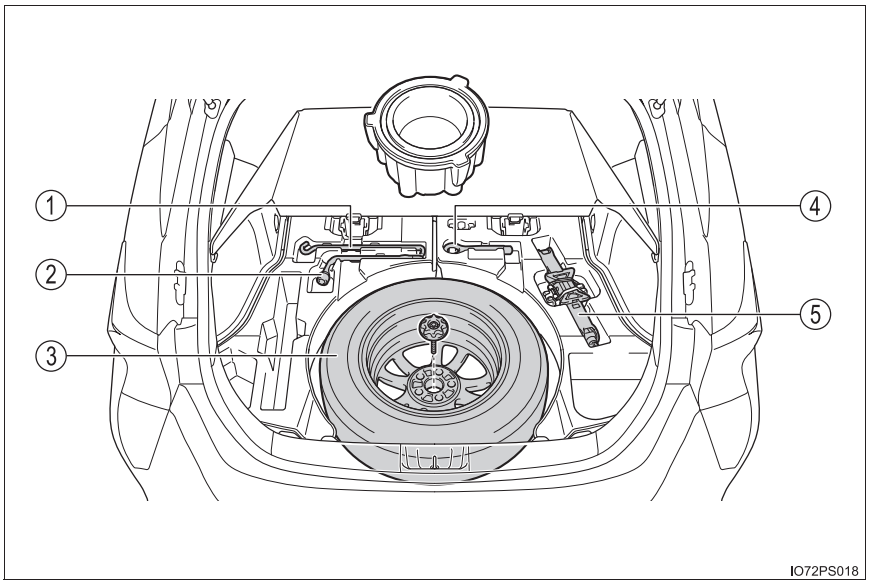
Aufbewahrungsort von Reserverad, Wagenheber und Werkzeugen

▶ Fahrzeuge mit Notrad



① Radmutternschlüssel
② Wagenheberkurbel
③ Notabschleppöse
④ Wagenheber
⑤ Reserverad

▶ Fahrzeuge mit normalem Reserverad



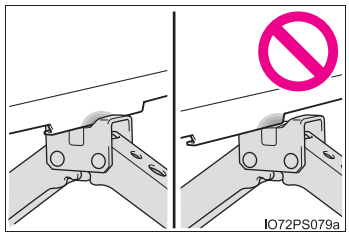
① Wagenheberkurbel
② Radmutternschlüssel
③ Reserverad
④ Notabschleppöse
⑤ Wagenheber

⚠ WARNUNG

■ Verwendung des Wagenhebers

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Bei einer unsachgemäßen Verwendung des Wagenhebers kann das Fahrzeug plötzlich vom Wagenheber fallen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

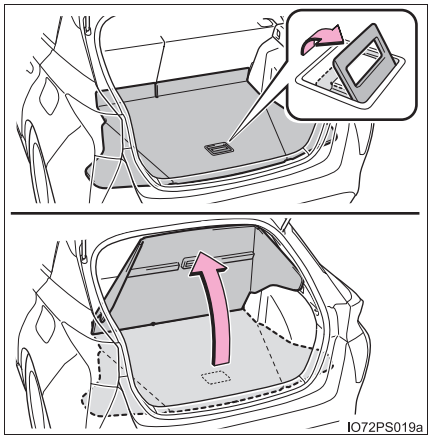
- Verwenden Sie zum Wechseln eines Rads mit einem platten Reifen nur den mit diesem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
  Verwenden Sie ihn nicht an anderen Fahrzeugen und verwenden Sie keine anderen Wagenheber zum Wechseln von Rädern an diesem Fahrzeug.
- Heben Sie das Fahrzeug keinesfalls an, während sich jemand darin befindet.
- Verwenden Sie den Wagenheber ausschließlich zum Wechseln von Rädern oder zum Aufziehen und Entfernen von Schneeketten.
- Setzen Sie den Wagenheber korrekt an dem dafür vorgesehenen Ansatzpunkt an.
  (→S. 619)



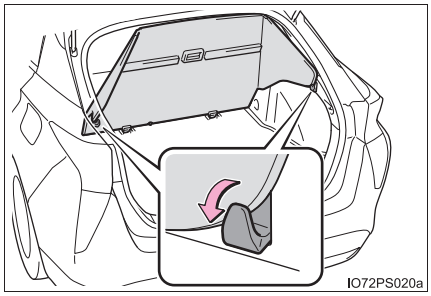
- Kriechen Sie niemals ganz oder teilweise unter ein Fahrzeug, das nur vom Wagenheber abgestützt wird.
- Starten Sie das Hybridsystem nicht bzw. fahren Sie das Fahrzeug nicht, während das Fahrzeug vom Wagenheber abgestützt wird.
- Legen Sie beim Anheben keinen Gegenstand auf oder unter den Wagenheber.
- Heben Sie das Fahrzeug nicht höher an als zum Radwechseln erforderlich.
- Verwenden Sie Untersetzböcke, wenn es notwendig ist, unter das Fahrzeug zu kriechen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Absenken des Fahrzeugs, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeugs befindet. Falls sich Personen in der Nähe aufhalten, warnen Sie diese, bevor Sie das Fahrzeug absenken.

Herausnehmen des Wagenhebers

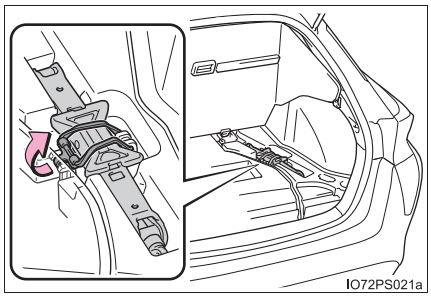
1 Ziehen Sie den Griff zum Öffnen des Gepäckraumbodens nach oben.



2 Sichern Sie den Gepäckraumboden mit den Einkaufstaschenhaken. (→S. 493)



3 Haken Sie den Befestigungsriemen aus und nehmen Sie den Wagenheber heraus.



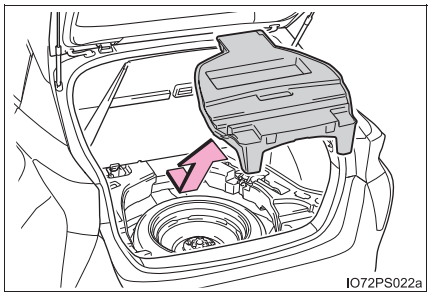
Herausnehmen des Reserverads

1 Öffnen und sichern Sie den Gepäckraumboden. (→S. 616)

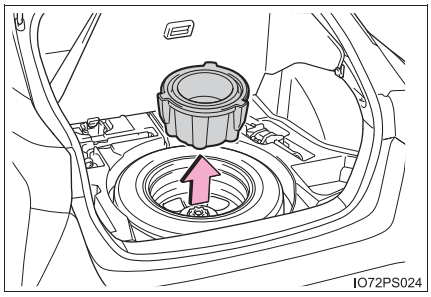
2 Entfernen Sie die Ablage.

Fahrzeuge mit Notrad: Wenn die Gepäckraumabdeckung verstaut ist, entfernen Sie sowohl die Ablage als auch die Gepäckraumabdeckung.

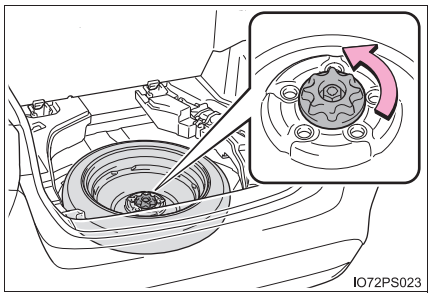
▶ Fahrzeuge mit Notrad



▶ Fahrzeuge mit normalem Reserverad



3 Lösen Sie die mittige Befestigungsvorrichtung, mit der das Reserverad gesichert ist.



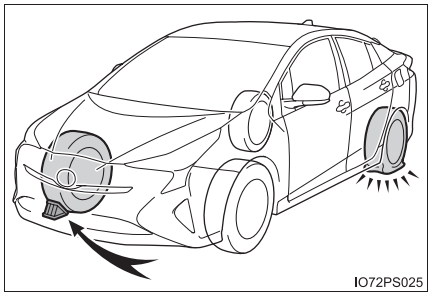
⚠ WARNUNG

■ Beim Verstauen des Reserverads

Achten Sie darauf, sich nicht die Finger oder andere Körperteile zwischen Reserverad und Karosserie einzuklemmen.

Radwechsel bei einer Reifenpanne

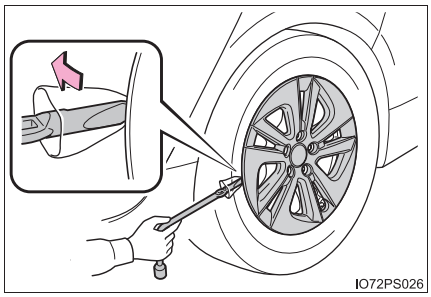
1 Blockieren Sie die Räder mit Unterlegkeilen.



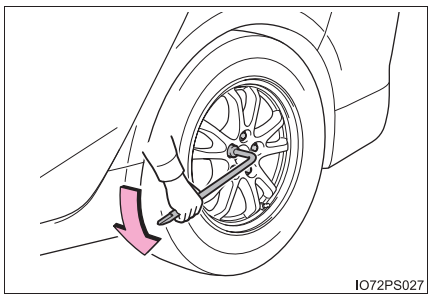
Platter Reifen		Position der Unterlegkeile
Vorn	Links	Hinter dem rechten Hinterrad
	Rechts	Hinter dem linken Hinterrad
Hinten	Links	Vor dem rechten Vorderrad
	Rechts	Vor dem linken Vorderrad

2 Entfernen Sie bei Fahrzeugen mit 15-Zoll-Felgen die Radzierkappe mit dem Radmutternschlüssel.

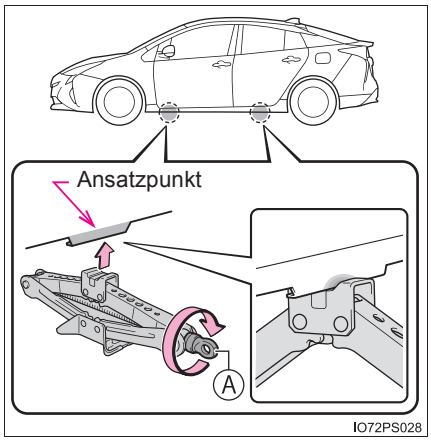
Um Beschädigungen zu vermeiden, umwickeln Sie die Spitze des Schlüssels mit einem Lappen.



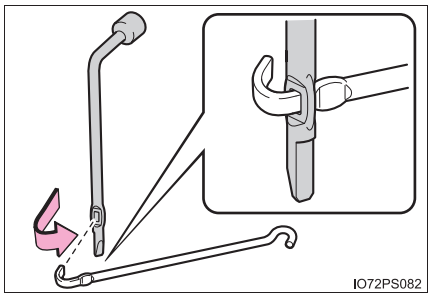
3 Lockern Sie die Radmuttern ein wenig (eine Umdrehung).



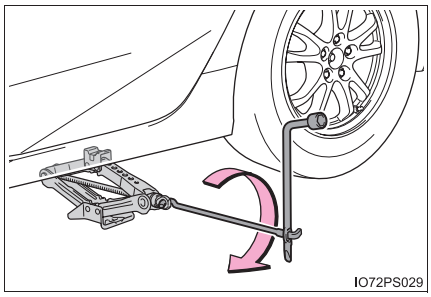
4 Drehen Sie den Bereich Ⓐ des Wagenhebers von Hand, bis die Mitte der Vertiefung des Wagenhebers mit der Mitte des Ansatzpunktes in Kontakt ist.



5 Setzen Sie die Wagenheberkurbel und den Radmutternschlüssel wie in der Abbildung gezeigt zusammen.

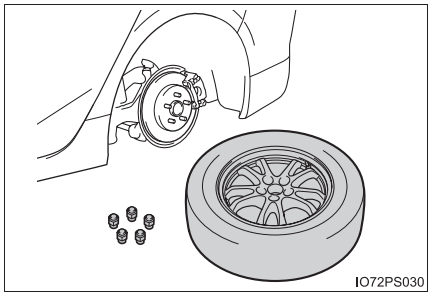


6 Heben Sie das Fahrzeug an, bis sich das Rad ein wenig über dem Boden befindet.



7 Entfernen Sie alle Radmuttern und das Rad.

Achten Sie beim Ablegen des Rads auf dem Boden darauf, dass die Felgenaußenseite nach oben weist, um ein Zerkratzen der Felgenoberfläche zu vermeiden.



⚠ WARNUNG

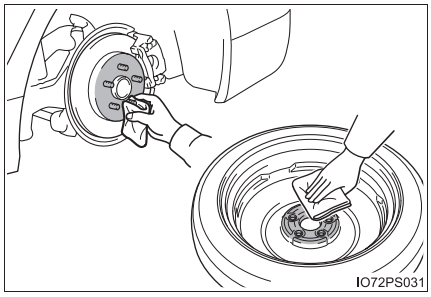
■ **Radwechsel bei einer Reifenpanne**

- Berühren Sie nicht die Felgen oder den Bereich um die Bremsen, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
  Nachdem das Fahrzeug gefahren wurde, sind die Felgen und der Bereich rund um die Bremsen extrem heiß. Wenn Sie diese Bereiche beim Radwechsel usw. mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen berühren, besteht Verbrennungsgefahr.
- Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtmaßregeln können sich die Radmuttern lockern und das Rad kann sich lösen, was tödliche oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.
  - Lassen Sie die Radmuttern nach einem Radwechsel so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel auf 103 N•m (10,5 kp•m) festziehen.
  - Verwenden Sie beim Anbringen eines Rads nur die speziell für dieses Rad bestimmten Radmuttern.
  - Sollten Sie Risse oder Verformungen an den Schrauben, den Gewindegängen der Muttern oder den Schraubenlöchern der Felge feststellen, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
  - Achten Sie beim Anbringen der Radmuttern darauf, diese mit der abgeschrägten Seite nach innen aufzudrehen. (→S. 559)

Montieren des Reserverads

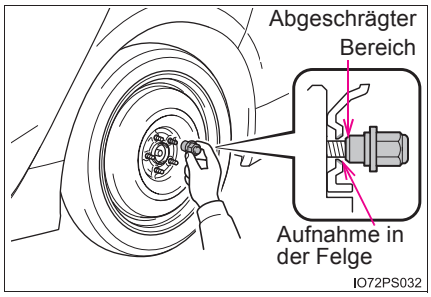
1 Entfernen Sie Schmutz und Fremdkörper von der Kontaktfläche der Felge.

Wenn sich Fremdkörper auf der Felgenkontaktfläche befinden, können sich die Radmuttern während der Fahrt lockern und das Rad kann sich lösen.

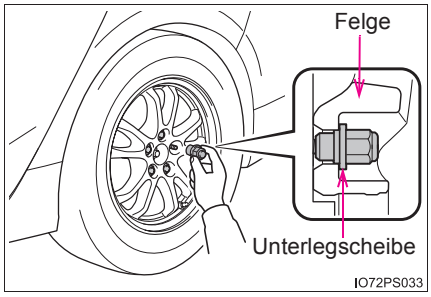


2 Bringen Sie das Reserverad an und ziehen Sie alle Radmuttern von Hand locker und gleichmäßig fest.

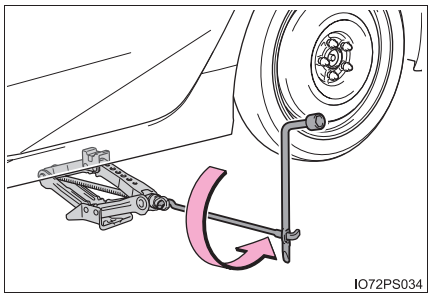
Wenn Sie ein Rad mit Leichtmetallfelge durch ein Rad mit Stahlfelge (dazu zählt auch das Notrad) ersetzen, ziehen Sie die Radmuttern an, bis der abgeschrägte Bereich lockeren Kontakt mit der Aufnahme in der Felge hat.



Wenn Sie ein Rad mit Leichtmetallfelge durch ein Rad mit Leichtmetallfelge ersetzen, ziehen Sie die Radmuttern an, bis die Unterlegscheiben Kontakt mit der Aufnahme in der Felge haben.

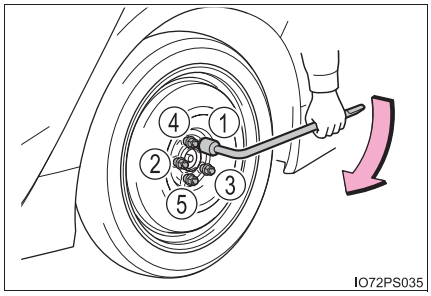


3 Senken Sie das Fahrzeug ab.



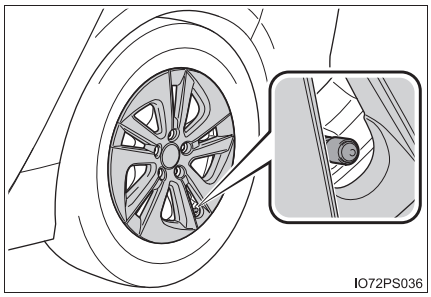
4 Ziehen Sie alle Radmuttern zwei- oder dreimal in der gezeigten Reihenfolge fest an.

Anzugsmoment:
103 N•m (10,5 kp•m)



5 Bei Fahrzeugen mit 15-Zoll-Felgen: Bringen Sie beim erneuten Montieren einer Originalfelge oder beim Montieren eines normalen Reserverads die Radzierkappe wieder an.*

Fluchten Sie die Aussparung der Radzierkappe wie in der Abbildung gezeigt mit dem Reifenventil.



*: Am Notrad kann keine Radzierkappe angebracht werden.

6 Verstauen Sie den platten Reifen, den Wagenheber und alle Werkzeuge.

■ **Das Notrad (falls vorhanden)**

- Sie erkennen das Notrad an der Kennzeichnung “TEMPORARY USE ONLY” (Nur zur vorübergehenden Nutzung) an der Seitenwand des Reifens.
  Verwenden Sie das Notrad nur vorübergehend und nur in einem Notfall.
- Denken Sie daran, den Reifendruck des Notrads zu kontrollieren. (→S. 675)

■ **Bei Verwendung des Notrads (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Da das Notrad nicht mit einem Ventil und Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgestattet ist, wird ein niedriger Reifendruck des Notrads nicht vom Reifendruckkontrollsystem angezeigt. Ferner erlischt die Reifendruck-Warnleuchte nicht, wenn Sie das Notrad nach dem Aufleuchten der Leuchte montieren.

■ **Bei montiertem Notrad (falls vorhanden)**

Das Fahrzeug liegt bei montiertem Notrad möglicherweise tiefer als beim Fahren mit Standardrädern.

■ **Bei einem platten Vorderreifen auf einer schnee- oder eisbedeckten Straße (Fahrzeuge mit Notrad)**

Bringen Sie das Notrad an der Hinterachse an. Führen Sie die folgenden Schritte durch und ziehen Sie Schneeketten auf die Vorderräder auf:

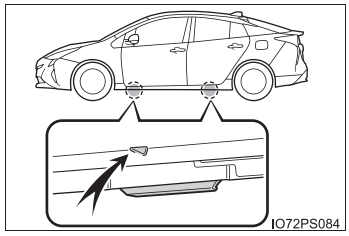
1 Tauschen Sie ein Hinterrad gegen das Notrad aus.

2 Ersetzen Sie das Vorderrad mit dem platten Reifen durch das von der Hinterachse entfernte Rad.

3 Ziehen Sie auf die Vorderräder Schneeketten auf.

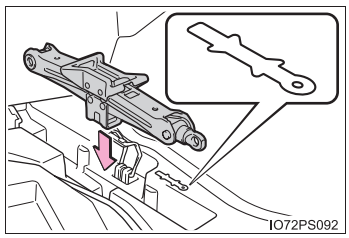
■ **Ansatzpunkt**

An der Fahrzeugunterseite ist eine Markierung eingestanzt, die zum Wagenheber-Ansatzpunkt weist.



■ **Verstauen des Wagenhebers**

Setzen Sie den Wagenheber in der Richtung ein, die durch die Markierung neben dem Staufach angegeben ist.



■ **Zertifizierung für den Wagenheber**

CE

Manufacturer's Declaration of Conformity

Manufacturer:
Kawasaki Industrial Co., Ltd.
4618 Mukaijima Shimada, Shizuoka, Japan

The EU Directives covered by this Declaration

2006/42/EC Machinery Directive

The product covered by this declaration

JACK SUB-ASSY,PANTOGRAPH

model
0.8ton , 1.1ton , 1.35ton , 1.5ton , 1.4ton

The basis on which conformity is being declared

The product identified above complies with the requirements of the Machinery Directive
Directive above by meeting following standards

JIS D 8103

The technical documentation required to demonstrate that the product meets the requirement the Machinery Directive has been compiled by the signatory belowand is available for inspection by the relevant enforcement authorities.

A sample of the product has been tested by the manufacturer

Technical File No: KSF-201-00-03

The CE mark was first applied in:2010

Done at Shizuoka, Japan

Signature:
Koji Kawasaki
PRESIDENT ,Kawasaki Industrial Co., Ltd.

Date of Issue: 20 APRIL ,2015

WARNUNG

■ **Bei Verwendung des Notrads (falls vorhanden)**

- Bedenken Sie, dass das vorhandene Reserverad speziell zur Verwendung an Ihrem Fahrzeug entwickelt wurde. Verwenden Sie das Reserverad daher nicht an einem anderen Fahrzeug.
- Verwenden Sie niemals mehr als ein Notrad gleichzeitig.
- Ersetzen Sie das Reserverad so bald wie möglich durch ein Standardrad.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen, abrupte Lenkmanöver, plötzliches Bremsen und Schaltvorgänge, die eine plötzliche Motorbremswirkung hervorrufen.

■ **Bei montiertem Notrad (falls vorhanden)**

Es ist möglich, dass die Geschwindigkeit nicht richtig erfasst wird, und die folgenden Systeme arbeiten möglicherweise nicht korrekt:

- ABS und Bremsassistent
- VSC
- TRC
- EPS
- Fernlichtassistent*
- PCS (Pre-Crash-Sicherheitssystem)*
- LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung)*
- Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung*
- Geschwindigkeitsregelung*
- BSM (Spurwechsel-Assistent)*
- Toyota-Einparkhilfesensor*
- Intelligentes Abstandssonar*
- Automatische Einparkhilfe (SIPA – Simple Intelligent Parking Assist)*
- Toyota-Einparkhilfemonitor*
- Navigationssystem*

*: Falls vorhanden

■ **Geschwindigkeitsbegrenzung bei Verwendung des Notrads (falls vorhanden)**

Fahren Sie mit einem montierten Notrad nicht schneller als 80 km/h.

Das Notrad ist nicht für Fahrten mit hoher Geschwindigkeit geeignet. Eine Missachtung dieser Vorsichtsmaßregel kann einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen zur Folge haben.

■ **Nach Verwendung von Werkzeugen und Wagenheber**

Kontrollieren Sie vor der Weiterfahrt, ob die Werkzeuge und der Wagenheber an den dafür vorgesehenen Stellen sicher verstaut sind, um das Verletzungsrisiko bei einer Kollision oder einer Notbremsung zu verringern.

HINWEIS

■ **Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit einem montierten Notrad über Unebenheiten fahren. (falls vorhanden)**

Das Fahrzeug liegt bei montiertem Notrad möglicherweise tiefer als beim Fahren mit Standardrädern. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf unebener Fahrbahn fahren.

■ **Fahren mit Schneeketten und Notrad (falls vorhanden)**

Ziehen Sie niemals Schneeketten auf das Notrad auf.
Schneeketten können die Karosserie beschädigen und die Fahrleistung beeinträchtigen.

■ **Austausch von Reifen (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Wenden Sie sich zum Demontieren oder Montieren von Rädern, Reifen oder Ventilen und Sendern des Reifendruckkontrollsystems an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt, da die Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems bei unsachgemäßer Handhabung beschädigt werden können.

■ **Umgang mit den Zierteilen aus Kunstharz (Fahrzeuge mit 17-Zoll-Reifen)**

→S. 512

Wenn Sie eine Reifenpanne haben (Fahrzeuge ohne Reserverad)

Ihr Fahrzeug ist nicht mit einem Reserverad ausgestattet, sondern mit einem Reifenreparaturset.

Eine Reifenpanne, die durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde, kann provisorisch mit dem Reifenreparaturset repariert werden. (Das Set enthält eine Flasche Dichtmittel. Das Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen Reifen provisorisch zu reparieren, ohne den Nagel oder die Schraube aus dem Reifen zu entfernen.) Nachdem Sie den Reifen provisorisch mit dem Reparaturset repariert haben, lassen Sie den Reifen von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt reparieren oder austauschen.

⚠ WARNUNG

■ **Wenn Sie eine Reifenpanne haben**

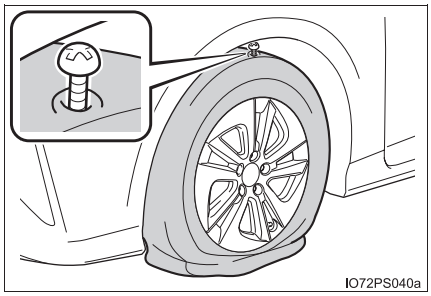
Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.

Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen und einen Unfall zur Folge haben.

Vor dem Reparieren des Reifens

- Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort auf festem, ebenem Untergrund an.
- Betätigen Sie die Feststellbremse.
- Wechseln Sie in Fahrstufe “P”.
- Schalten Sie das Hybridsystem aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Überprüfen Sie das Ausmaß des Reifenschadens.

Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde.



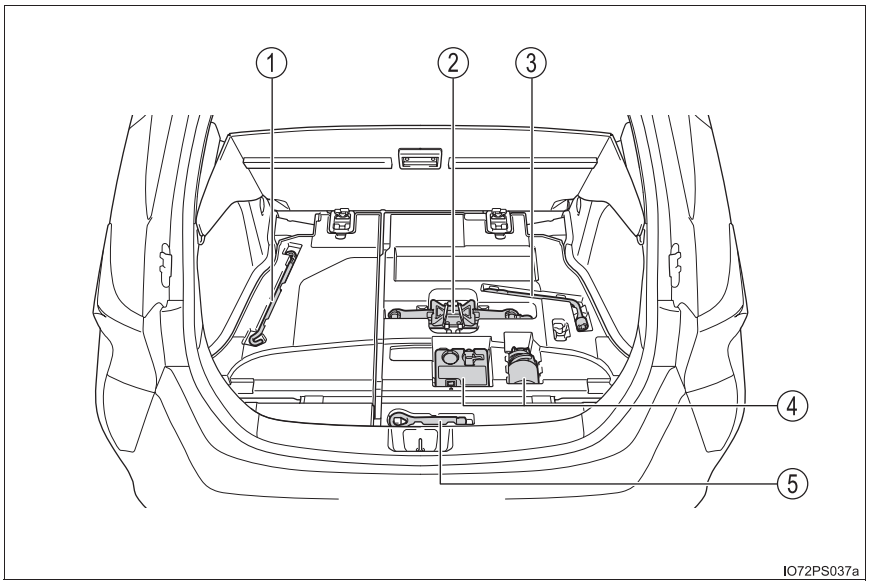
- Lassen Sie den Nagel oder die Schraube im Reifen stecken. Durch Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Damit kein Dichtmittel austritt, bewegen Sie das Fahrzeug, bis sich die Stelle mit dem Reifenschaden, soweit bekannt, oben auf dem Reifen befindet.

■ **Ein platter Reifen, der nicht mit dem Reifenreparaturset repariert werden kann**

In den folgenden Fällen kann der Reifen nicht mithilfe des Reifenreparatursets repariert werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

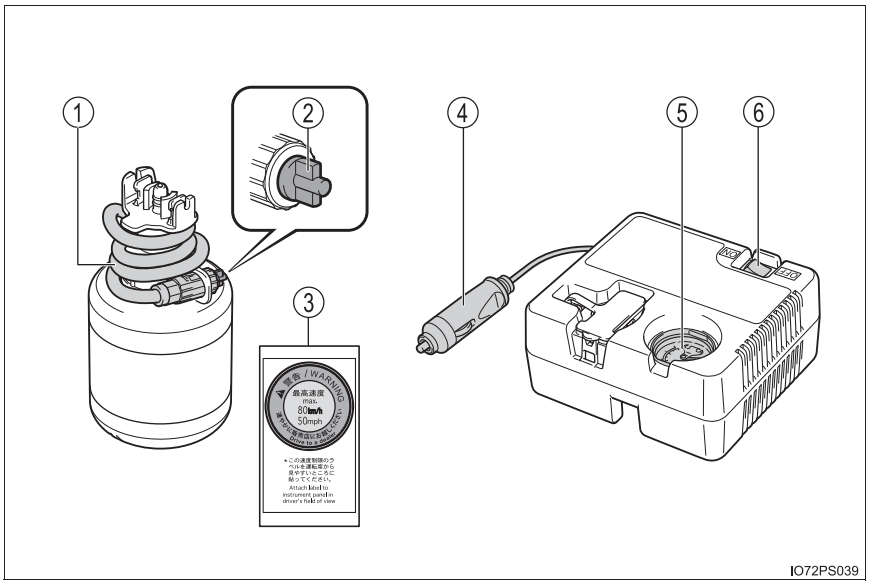
- Wenn die Beschädigung des Reifens auf Fahren mit zu geringem Reifendruck zurückzuführen ist
- Wenn es Risse oder Beschädigungen an einer anderen Stelle als der Lauffläche des Reifens gibt, beispielsweise an der Seitenwand
- Wenn sich der Reifen sichtbar vom Rad gelöst hat
- Wenn der Einschnitt bzw. die Beschädigung in der Lauffläche 4 mm lang oder länger ist
- Wenn die Felge beschädigt ist
- Wenn zwei oder mehr Reifen beschädigt sind
- Wenn mehr als 2 scharfe Gegenstände wie Nägel oder Schrauben an einem einzigen Reifen durch die Lauffläche gedrungen sind
- Wenn das Verfallsdatum des Dichtmittels überschritten ist

Aufbewahrungsort von Reifenreparaturset und Werkzeugen



① Wagenheberkurbel
② Wagenheber (Verwendung des Wagenhebers: →S. 633)
③ Radmutternschlüssel
④ Reifenreparaturset
⑤ Notabschleppöse

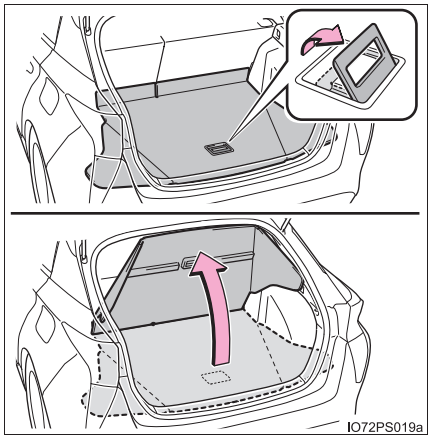
Bestandteile des Reifenreparatursets



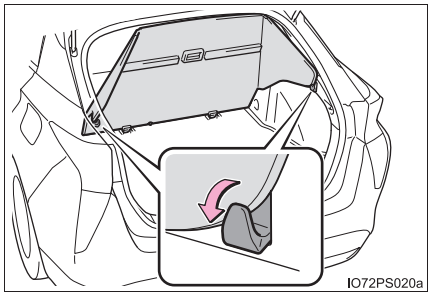
① Schlauch
② Luftablasskappe
③ Aufkleber
④ Anschlussstecker
⑤ Reifendruckmesser
⑥ Kompressorschalter

Herausnehmen des Reifenreparatursets

1 Ziehen Sie den Griff zum Öffnen des Gepäckraumbodens nach oben.

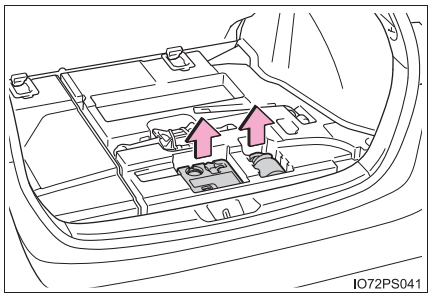


2 Sichern Sie den Gepäckraumboden mit den Einkaufstaschenhaken. (→S. 493)



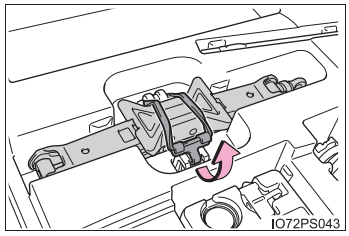
3 Nehmen Sie das Reifenreparaturset heraus.

Wenn die Gepäckraumabdeckung verstaut ist, klappen Sie sie zurück, um das Reifenreparaturset herauszunehmen.



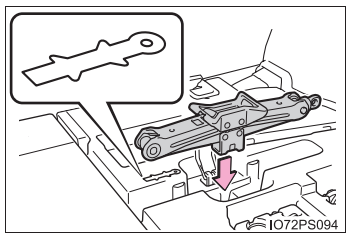
Herausnehmen des Wagenhebers

Haken Sie den Befestigungsriemen aus und nehmen Sie den Wagenheber heraus.



Verstauen des Wagenhebers

Setzen Sie den Wagenheber in der Richtung ein, die durch die Markierung neben dem Staufach angegeben ist.



WARNUNG

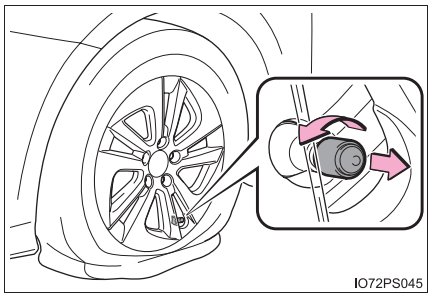
Nach Verwendung von Werkzeugen und Wagenheber

Kontrollieren Sie vor der Weiterfahrt, ob die Werkzeuge und der Wagenheber an den dafür vorgesehenen Stellen sicher verstaut sind, um das Verletzungsrisiko bei einer Kollision oder einer Notbremsung zu verringern.

Vorgehen bei der Notreparatur

1 Nehmen Sie das Reparaturset aus dem Kunststoffbeutel.

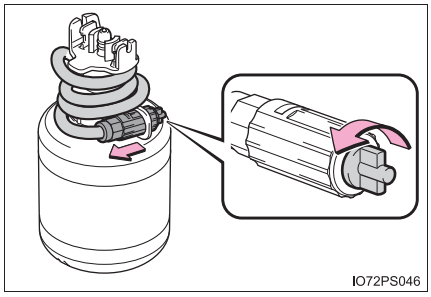
2 Entfernen Sie die Ventilkappe vom Ventil des platten Reifens.



3 Wickeln Sie den Schlauch ab. Entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch.

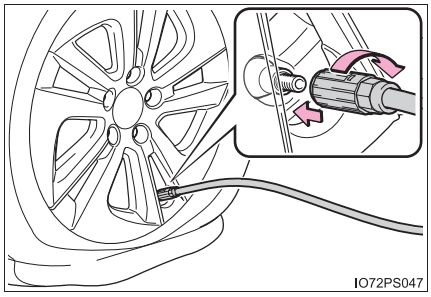
Kleben Sie den der Flasche beigefügten Aufkleber auf die angegebene Stelle. (Siehe Schritt 10.)

Sie benötigen die Luftablasskappe später wieder. Bewahren Sie sie deshalb an einem sicheren Ort auf.

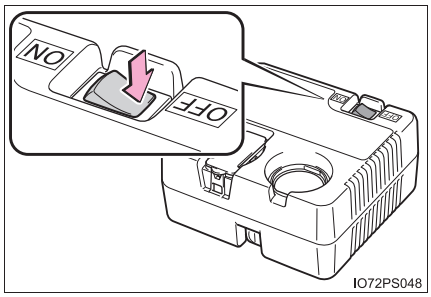


4 Schließen Sie den Schlauch an das Ventil an.

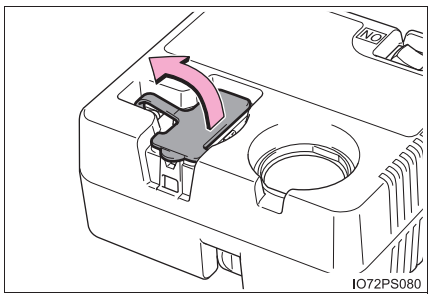
Schrauben Sie das Ende des Schlauchs so weit wie möglich im Uhrzeigersinn auf.



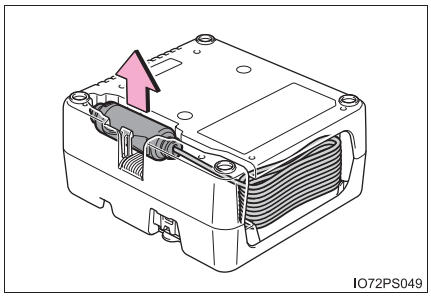
5 Stellen Sie sicher, dass der Kompressorschalter ausgeschaltet ist.



6 Heben Sie den Gummistopfen des Kompressors an.

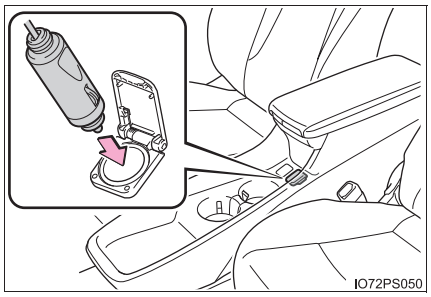


7 Nehmen Sie den Anschlussstecker aus dem Kompressor heraus.

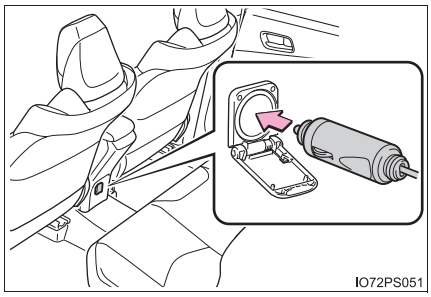


8 Stecken Sie den Anschlussstecker in die Bordnetz-Steckdose. (→S. 498)

▶ Vorn

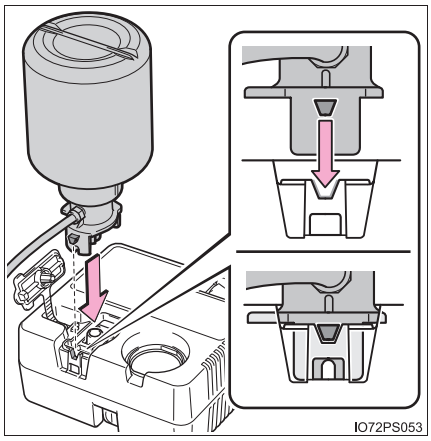


▶ Hinten

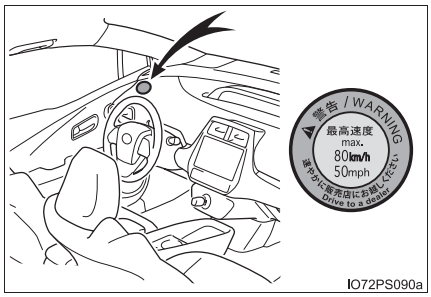


9 Schließen Sie die Flasche an den Kompressor an.

Setzen Sie die Flasche ordnungsgemäß in den Kompressor ein, bis das obere Ende der Markierung an der Flasche mit dem oberen Ende der Kerbe fluchtet (siehe Abbildung).



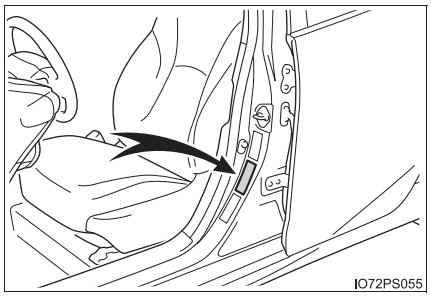
10 Bringen Sie den mit dem Reifenreparaturset gelieferten Aufkleber an einer vom Fahrersitz aus gut sichtbaren Stelle an.



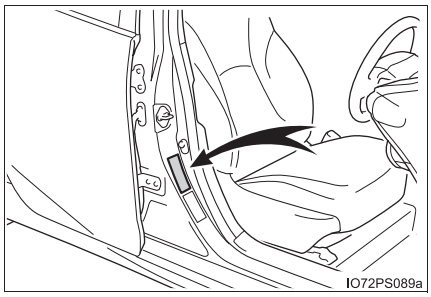
11 Stellen Sie fest, welcher Reifendruck vorgeschrieben ist.

Der Reifendruck ist auf dem in der Abbildung gezeigten Aufkleber auf der fahrerseitigen B-Säule angegeben. (→S. 675)

▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung

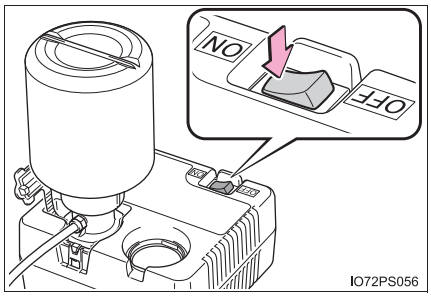


▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung



12 Starten Sie das Hybridsystem. (→S. 261)

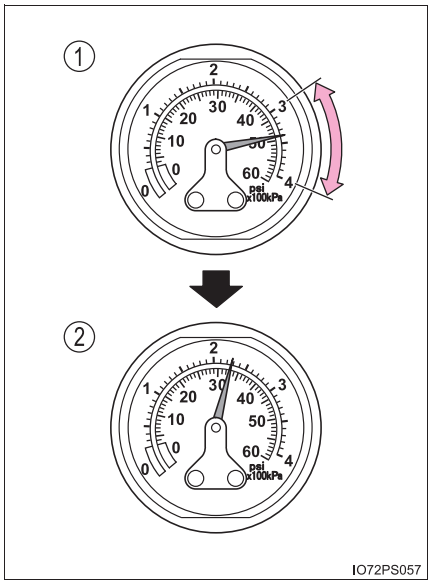
13 Schalten Sie den Kompressorschalter ein, um das Dichtmittel einzuspritzen und den Reifen aufzupumpen.



14 Pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgeschriebene Druck erreicht ist.

① Das Dichtmittel wird eingespritzt, der Druck steigt auf 300 kPa (3,0 kgf/cm^2 oder bar) bis 400 kPa (4,0 kgf/cm^2 oder bar) an und nimmt dann allmählich ab.

② Der Reifendruckmesser zeigt den tatsächlichen Reifendruck etwa 1 bis 5 Minuten nach dem Einschalten des Schalters an.



- Schalten Sie den Kompressorschalter aus und kontrollieren Sie anschließend den Reifendruck. Wiederholen Sie die Kontrolle und das Aufpumpen, bis der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, wobei darauf zu achten ist, den Reifen nicht zu stark aufzupumpen.
- Der Reifen kann (je nach Außentemperatur) ca. 5 bis 20 Minuten lang aufgepumpt werden. Liegt der Reifendruck nach 25-minütigem Aufpumpen noch immer unter dem vorgeschriebenen Wert, ist der Reifen zu stark beschädigt, um ihn reparieren zu können. Schalten Sie den Kompressorschalter aus und wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Wenn der Reifendruck den vorgeschriebenen Wert übersteigt, lassen Sie etwas Luft ab. (→S. 641, 675)

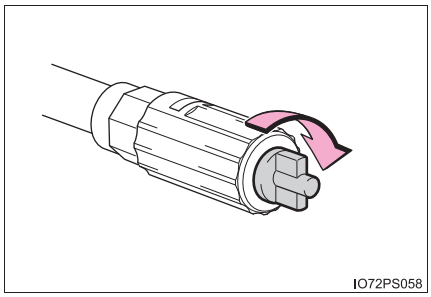
15 Lösen Sie bei ausgeschaltetem Kompressor den Schlauch vom Ventil am Reifen und ziehen Sie anschließend den Anschlussstecker aus der Bordnetz-Steckdose.

Beim Entfernen des Schlauchs kann etwas Dichtmittel austreten.

16 Bringen Sie die Ventilkappe auf dem Ventil des notfallmäßig reparierten Reifens an.

17 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.

Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzen.

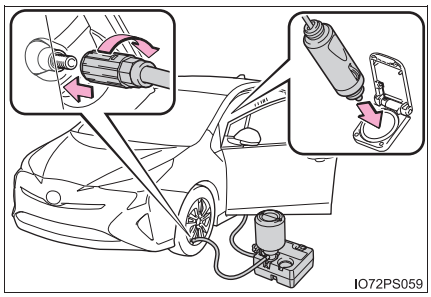

IO72PS058

18 Bewahren Sie die Flasche mit angeschlossenem Kompressor vorübergehend im Gepäckraum auf.

19 Um das flüssige Dichtmittel gleichmäßig im Reifen zu verteilen, fahren Sie sofort vorsichtig etwa 5 km mit weniger als 80 km/h.

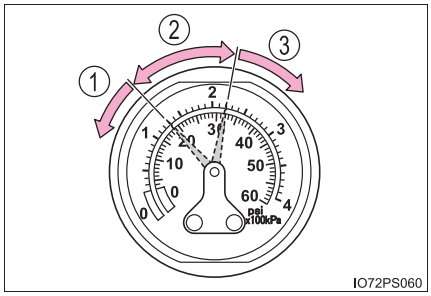
20 Halten Sie Ihr Fahrzeug nach der Fahrt an einem sicheren Ort auf festem, ebenem Untergrund an und schließen Sie das Reparaturset erneut an.

Bevor Sie den Schlauch wieder anschließen, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch.


IO72PS059

21 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und warten Sie mehrere Sekunden, bevor Sie ihn wieder ausschalten. Überprüfen Sie den Reifendruck.

① Wenn der Reifendruck weniger als 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) beträgt: Der Reifen kann nicht repariert werden. Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.



IO72PS060

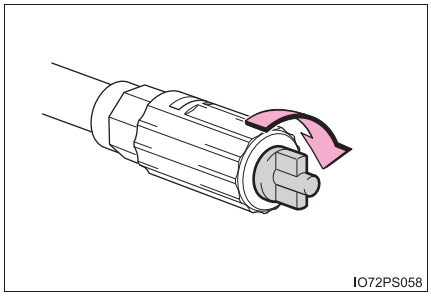
② Wenn der Reifendruck bei mindestens 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar), aber unter dem vorgeschriebenen Luftdruck liegt: Fahren Sie mit Schritt 22 fort.

③ Wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Luftdruck entspricht (→S. 675): Fahren Sie mit Schritt 23 fort.

22 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und pumpen Sie den Reifen auf, bis der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist. Fahren Sie etwa 5 km und führen Sie anschließend Schritt 20 durch.

23 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an.

Wird die Luftablasskappe nicht angebracht, kann Dichtmittel austreten und das Fahrzeug verschmutzen.



24 Bewahren Sie die Flasche mit angeschlossenem Kompressor im Gepäckraum auf.

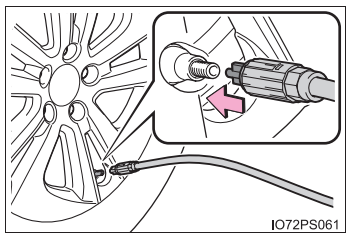
25 Fahren Sie vorsichtig ohne plötzliches Bremsen, plötzliches Beschleunigen oder scharfes Abbiegen mit weniger als 80 km/h zum nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt, der bzw. die weniger als 100 km entfernt ist, um den Reifen reparieren oder austauschen zu lassen.

Informieren Sie den Toyota-Vertragshändler bzw. die Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt, den bzw. die Sie mit der Reparatur oder dem Austausch des Reifens beauftragen, unbedingt darüber, dass Dichtmittel eingespritzt wurde.

■ **Wenn der Reifendruck über dem vorgeschriebenen Wert liegt**

1 Lösen Sie den Schlauch vom Ventil.

2 Bringen Sie die Luftablasskappe am Schlauchende an und drücken Sie die Nase der Luftablasskappe in das Reifenventil, um etwas Luft abzulassen.



3 Lösen Sie den Schlauch vom Ventil, entfernen Sie die Luftablasskappe vom Schlauch und schließen Sie den Schlauch wieder an.

4 Schalten Sie den Kompressorschalter ein und warten Sie einige Sekunden, bevor Sie ihn wieder ausschalten. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruckmesser den vorgeschriebenen Luftdruck anzeigt. (→S. 675)

Liegt der Luftdruck unter dem vorgeschriebenen Wert, schalten Sie den Kompressorschalter wieder ein und wiederholen Sie den Aufpumpvorgang, bis der vorgeschriebene Luftdruck erreicht ist.

■ **Ventil des reparierten Reifens**

Nachdem ein Reifen mit dem Reifenreparaturset repariert wurde, muss das Ventil ausgetauscht werden.

■ **Nach einer Reifenreparatur mit dem Reifenreparaturset (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

- Das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems müssen ausgetauscht werden.
- Selbst wenn der Reifendruck dem vorgeschriebenen Luftdruck entspricht, kann es vorkommen, dass die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet/blinkt.

■ **Hinweis zur Überprüfung des Reifenreparatursets**

Überprüfen Sie gelegentlich das Verfallsdatum des Dichtmittels.
Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Verwenden Sie kein Dichtmittel, dessen Verfallsdatum bereits überschritten ist. Anderenfalls lässt sich eine Reparatur mit dem Reifenreparaturset eventuell nicht ordnungsgemäß durchführen.

■ **Reifenreparaturset**

- Das Reifenreparaturset dient zum Aufpumpen des Fahrzeugreifens.
- Die Haltbarkeit des Dichtmittels ist begrenzt. Das Verfallsdatum ist auf der Flasche angegeben. Ersetzen Sie das Dichtmittel vor Erreichen des Verfallsdatums. Ersatz erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.
- Das im Reifenreparaturset befindliche Dichtmittel kann nur einmal verwendet werden, um einen einzigen Reifen provisorisch zu reparieren. Wenn das Dichtmittel in der Flasche und andere Teile des Reparatursets verwendet wurden und ersetzt werden müssen, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Der Kompressor kann mehrmals verwendet werden.
- Das Dichtmittel kann bei Außentemperaturen von -40 °C bis 60 °C verwendet werden.
- Das Reparaturset ist ausschließlich für die Art und Größe von Reifen vorgesehen, die ursprünglich an Ihrem Fahrzeug montiert waren. Verwenden Sie es nicht für andere Reifengrößen als die Originalgröße oder für andere Zwecke.
- Das Dichtmittel kann Flecken auf Ihrer Kleidung verursachen.
- An einer Felge oder auf der Karosserieoberfläche kann das Dichtmittel bleibende Flecken verursachen, wenn es nicht sofort entfernt wird. Wischen Sie das Dichtmittel sofort mit einem nassen Tuch ab.
- Beim Betrieb des Reparatursets wird ein lautes Geräusch erzeugt. Dies weist nicht auf eine Störung hin.
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht zur Kontrolle oder Einstellung des Reifendrucks.

WARNUNG

■ **Fahren Sie das Fahrzeug niemals mit einem platten Reifen**

Setzen Sie bei einer Reifenpanne die Fahrt nicht fort.
Selbst das Fahren einer kurzen Strecke mit einem platten Reifen kann zu irreparablen Schäden an Reifen und Rad führen.

Fahren mit einem platten Reifen kann zur Rissbildung in der Seitenwand führen. In diesem Fall kann der Reifen bei Verwendung eines Reparatursets platzen.

■ **Vorsichtsmaßregeln während der Fahrt**

- Bewahren Sie den Reparatursatz im Gepäckraum auf.
  Bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsen kann es sonst zu Verletzungen kommen.
- Das Reparaturset ist ausschließlich und speziell für Ihr Fahrzeug vorgesehen.
  Verwenden Sie das Reparaturset nicht für andere Fahrzeuge, da dies zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
- Verwenden Sie das Reparaturset nicht für andere Reifengrößen als die Originalgröße oder für andere Zwecke. Falls ein Reifen nicht vollständig repariert wurde, könnte es zu einem Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen kommen.

■ **Vorsichtsmaßregeln für die Verwendung des Dichtmittels**

- Eine Einnahme des Dichtmittels ist gesundheitsschädigend. Falls Sie Dichtmittel verschlucken, trinken Sie so viel Wasser wie möglich und wenden Sie sich dann sofort an einen Arzt.
- Gelangt Dichtmittel in die Augen oder auf die Haut, waschen Sie es sofort mit Wasser ab. Bleiben Beschwerden bestehen, ziehen Sie einen Arzt zu Rate.

WARNUNG

■ **Beim Reparieren des platten Reifens**

- Bringen Sie das Fahrzeug an einem sicheren, ebenen Ort zum Stehen.
- Berühren Sie die Räder oder den Bereich um die Bremsen nicht, direkt nachdem das Fahrzeug gefahren wurde.
  Nachdem das Fahrzeug gefahren wurde, können die Räder und der Bereich rund um die Bremsen extrem heiß sein. Wenn Sie diese Bereiche mit den Händen, Füßen oder anderen Körperteilen berühren, besteht Verbrennungsgefahr.
- Schließen Sie das Ventil und den Schlauch fest an den am Fahrzeug montierten Reifen an. Wenn der Schlauch nicht ordnungsgemäß an das Ventil angeschlossen ist, kann es zu Druckverlust kommen, da Dichtmittel herausspritzen kann.
- Wenn sich der Schlauch beim Aufpumpen des Reifens vom Ventil löst, besteht das Risiko, dass der Schlauch durch den Luftdruck plötzlich umherwirbelt.
- Nachdem das Aufpumpen des Reifens beendet ist, kann das Dichtmittel verspritzen, wenn der Schlauch gelöst oder Luft aus dem Reifen gelassen wird.
- Befolgen Sie bei der Reparatur des Reifens die Bedienungshinweise. Werden diese Hinweise nicht beachtet, kann das Dichtmittel unter Umständen herausspritzen.
- Halten Sie während der Reparatur Abstand zum Reifen, da die Gefahr besteht, dass der Reifen während des Reparaturvorgangs platzt. Wenn Sie Risse oder Verformungen am Reifen bemerken, schalten Sie den Kompressorschalter aus und beenden Sie den Reparaturvorgang sofort.
- Das Reparaturset kann bei langem Betrieb überhitzen. Verwenden Sie das Reparaturset nicht länger als 40 Minuten durchgehend.
- Teile des Reparatursets werden während des Betriebs heiß. Lassen Sie beim Umgang mit dem Reparaturset und nach dem Betrieb Vorsicht walten. Berühren Sie nicht das Metallteil, über das die Flasche mit dem Kompressor verbunden ist. Es wird extrem heiß.
- Bringen Sie den Geschwindigkeitswarnaufkleber nicht in einem anderen Bereich als dem angegebenen an. Wird der Aufkleber in einem Bereich angebracht, in dem sich ein SRS-Airbag befindet, wie beispielsweise auf dem Lenkradpolster, kann er die ordnungsgemäße Funktion des SRS-Airbags behindern.

⚠ WARNUNG

■ Das flüssige Dichtmittel durch Fahren gleichmäßig verteilen

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßregeln, um die Unfallgefahr zu minimieren. Anderenfalls könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall verursachen, der zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.

- Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig mit niedriger Geschwindigkeit. Seien Sie beim Abbiegen und in Kurven besonders vorsichtig.
- Wenn das Fahrzeug nicht geradeaus fährt oder Sie ein Ziehen durch das Lenkrad spüren, halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie Folgendes:
  - Reifenzustand. Der Reifen hat sich möglicherweise von der Felge gelöst.
  - Reifendruck. Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 kgf/cm^2 oder bar) oder weniger beträgt, ist der Reifen möglicherweise schwer beschädigt.

⚠ HINWEIS

■ Beim Durchführen einer Notreparatur

- Ein Reifen darf nur dann mit dem Reifenreparaturset repariert werden, wenn der Schaden durch das Eindringen eines spitzen Gegenstands wie eines Nagels oder einer Schraube in die Lauffläche des Reifens verursacht wurde.
  Entfernen Sie den spitzen Gegenstand nicht aus dem Reifen. Durch Entfernen des Gegenstands kann sich das Loch vergrößern, sodass eine Notreparatur mit dem Reparaturset nicht mehr möglich ist.
- Das Reparaturset ist nicht wasserdicht. Stellen Sie sicher, dass das Reparaturset bei Einsatz im Regen nicht nass wird.
- Stellen Sie das Reparaturset nicht direkt auf staubigen Untergrund wie Sand am Straßenrand. Wenn das Reparaturset Staub usw. ansaugt, kann es zu Funktionsstörungen kommen.

■ Vorsichtsmaßregeln bei der Verwendung des Reifenreparatursets

- Die Stromversorgung für das Reparaturset muss 12 V DC für Fahrzeuge betragen. Schließen Sie das Reparaturset an keine andere Stromquelle an.
- Der Reparatursatz kann durch Kraftstoffspritzer beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass er nicht mit Kraftstoff in Kontakt kommt.
- Lagern Sie das Reparaturset so, dass es vor Schmutz und Wasser geschützt ist.
- Bewahren Sie das Reparaturset außerhalb der Reichweite von Kindern im Gepäckraum auf.
- Verändern oder zerlegen Sie das Reparaturset nicht. Setzen Sie Teile wie den Reifendruckmesser keinen Stößen aus. Dies könnte zu einer Funktionsstörung führen.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems (Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem)**

Wenn ein Reifen mit flüssigem Dichtmittel repariert wird, können das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems funktionsunfähig werden. Wenden Sie sich bei der Verwendung von flüssigem Dichtmittel so bald wie möglich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt. Stellen Sie sicher, dass nach dem Gebrauch von flüssigem Dichtmittel bei einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel auch das Ventil und der Sender des Reifendruckkontrollsystems ausgetauscht werden. (→S. 544)

Wenn das Hybridsystem nicht startet

Falls sich das Hybridsystem nicht starten lässt, kann dies je nach Situation unterschiedliche Ursachen haben. Überprüfen Sie Folgendes und führen Sie dann die erforderlichen Schritte durch:

Das Hybridsystem startet nicht, obwohl das korrekte Startverfahren durchgeführt wurde. (→S. 261)

Folgende Ursachen sind möglich:

- Der elektronische Schlüssel funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß.* (→S. 649)
- Im Kraftstofftank befindet sich möglicherweise nicht genug Kraftstoff. Tanken Sie das Fahrzeug auf. (→S. 83)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung der Wegfahrsperre vor.* (→S. 88)
- Es liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Schaltsteuerungssystems vor.* (→S. 264, 611)
- Durch eine elektrische Störung, z. B. eine leere Batterie des elektronischen Schlüssels oder eine durchgebrannte Sicherung, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung des Hybridsystems vor. Abhängig von der Art der Funktionsstörung kann es jedoch möglich sein, das Hybridsystem mit einer Übergangsmaßnahme zu starten. (→S. 648)

*: Es kann eventuell in keine andere Fahrstufe als “P” geschaltet werden.

Die Innenraumleuchten und die Scheinwerfer leuchten nur schwach oder die Hupe ertönt nicht oder nur leise.

Folgende Ursachen sind möglich:

- Die 12-V-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S. 652)
- Die Batteriepolanschlüsse der 12-V-Batterie sind möglicherweise locker oder korrodiert. (→S. 535)

Die Innenraumleuchten und die Scheinwerfer leuchten nicht, oder die Hupe ertönt nicht.

Folgende Ursachen sind möglich:

- Die 12-V-Batterie ist möglicherweise entladen. (→S. 652)
- Einer oder beide Pole der 12-V-Batterie sind möglicherweise nicht angeschlossen. (→S. 535)

Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt, wenn Sie bei der Behebung des Problems Hilfe benötigen.

Notstartfunktion

Wenn das Hybridsystem nicht startet, können die folgenden Schritte als Übergangsmaßnahme zum Starten des Hybridsystems genutzt werden, sofern der Start-Schalter korrekt funktioniert.
Auf diese Startmethode sollte nur in Notfällen zurückgegriffen werden.

1 Betätigen Sie die Feststellbremse.

2 Bringen Sie den Start-Schalter in den Modus ACCESSORY.

3 Halten Sie den Start-Schalter etwa 15 Sekunden lang gedrückt, während Sie das Bremspedal fest durchtreten.

Auch wenn das Hybridsystem mit den oben genannten Schritten gestartet werden kann, liegt eventuell eine Funktionsstörung des Systems vor. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert

Wenn die Kommunikation zwischen dem elektronischen Schlüssel und dem Fahrzeug unterbrochen ist (→S. 196) oder der elektronische Schlüssel aufgrund einer entladenen Batterie nicht verwendet werden kann, können das intelligente Zugangs- und Startsystem und die Fernbedienung nicht genutzt werden. Gehen Sie in diesem Fall wie nachfolgend beschrieben vor, um die Türen zu öffnen und das Hybridsystem zu starten.

Ver- und Entriegeln der Türen

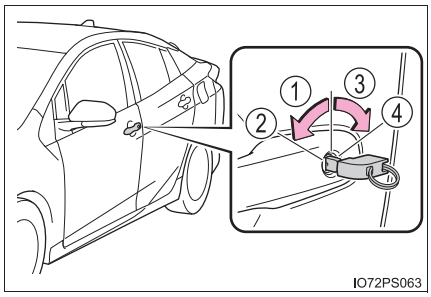
Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (→S. 179) für die folgenden Bedienvorgänge:

① Alle Türen und die Heckklappe verriegeln

② Fenster und Schiebedach*1 schließen (drehen und Position beibehalten)*2

③ Alle Türen und die Heckklappe entriegeln

④ Fenster und Schiebedach*1 öffnen (drehen und Position beibehalten)*2



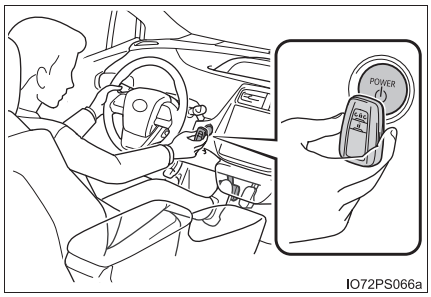
*1: Falls vorhanden

*2: Die individuelle Anpassung dieser Einstellungen muss bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt vorgenommen werden. (→S. 680)

Starten des Hybridsystems

1 Treten Sie das Bremspedal.

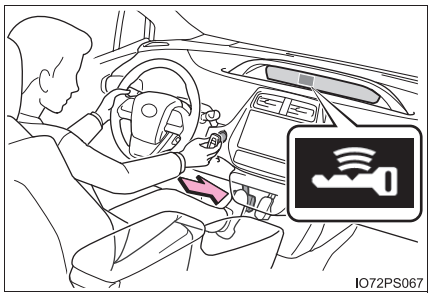
2 Berühren Sie den Start-Schalter mit der Seite des elektronischen Schlüssels, auf der sich das Toyota-Emblem befindet.



Wenn der elektronische Schlüssel erfasst wird, ertönt ein Summer und der Start-Schalter wechselt in den Modus ON.

Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem über eine individuelle Anpassung deaktiviert wurde, wechselt der Start-Schalter in den Modus ACCESSORY.

3 Treten Sie fest das Bremspedal und vergewissern Sie sich, dass  auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.



4 Drücken Sie den Start-Schalter.

Falls sich das Hybridsystem weiterhin nicht starten lässt, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

■ **Ausschalten des Hybridsystems**

Betätigen Sie die Feststellbremse, wechseln Sie in Fahrstufe “P” und drücken Sie den Start-Schalter wie sonst auch zum Ausschalten des Hybridsystems.

■ **Austausch der Schlüsselbatterie**

Da es sich beim oben beschriebenen Verfahren um eine Übergangsmaßnahme handelt, wird empfohlen, die Batterie des elektronischen Schlüssels sofort auszutauschen, wenn sie leer ist. (→S. 570)

■ **Alarm (falls vorhanden)**

Bei Verwendung des mechanischen Schlüssels zum Verriegeln der Türen wird die Alarmanlage nicht aktiviert.
Wird bei aktivierter Alarmanlage eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel entriegelt, wird der Alarm möglicherweise ausgelöst. (→S. 94)

■ **Ändern der Modi des Start-Schalters**

Lassen Sie das Bremspedal los und drücken Sie den Start-Schalter wie oben in Schritt 3. Das Hybridsystem startet nicht und der Modus wird bei jedem Drücken des Schalters geändert. (→S. 263)

■ **Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert**

- Vergewissern Sie sich, dass das intelligente Zugangs- und Startsystem nicht über eine individuelle Anpassung deaktiviert wurde. Schalten Sie die Funktion ein, falls sie ausgeschaltet sein sollte. (Anpassbare Funktionen: →S. 680)
- Überprüfen Sie, ob die Batteriesparfunktion aktiviert ist. Deaktivieren Sie die Funktion, falls sie aktiviert sein sollte. (→S. 195)

⚠ WARNUNG

■ **Bei Verwendung des mechanischen Schlüssels zur Betätigung der elektrischen Fensterheber oder des Schiebedachs (falls vorhanden)**

Stellen Sie vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber oder des Schiebedachs sicher, dass kein Körperteil eines Mitfahrers in einem Fenster oder im Schiebedach eingeklemmt werden kann.
Sorgen Sie zudem dafür, dass keine Kinder den mechanischen Schlüssel betätigen. Kinder oder andere Mitfahrer könnten im Fenster oder Schiebedach eingeklemmt werden.

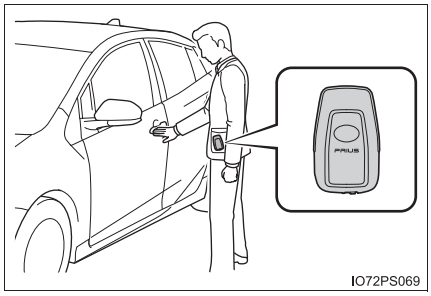
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist

Bei entladender 12-V-Batterie können Sie wie folgt vorgehen, um das Hybridsystem zu starten.
Sie können sich auch mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Wenn Sie über einen Satz Starthilfekabel (Überbrückungskabel) und ein zweites Fahrzeug mit einer 12-V-Batterie verfügen, können Sie Ihr Fahrzeug mittels Starthilfe starten. Befolgen Sie dazu die folgenden Schritte.

1 Fahrzeuge mit Alarmanlage (→S. 94):
Stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

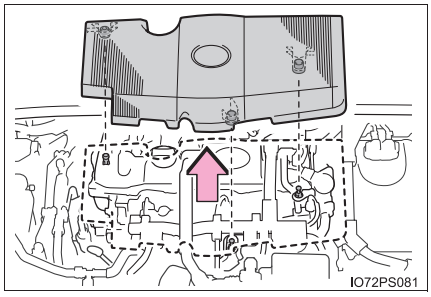
Beim Anklemmen der Starthilfekabel (Überbrückungskabel) kann es je nach Situation zum Auslösen des Alarms und Verriegeln der Türen kommen. (→S. 96)



2 Öffnen Sie die Motorhaube. (→S. 525)

3 Entfernen Sie die Motorabdeckung.

Ziehen Sie beide Enden der Abdeckung senkrecht nach oben.



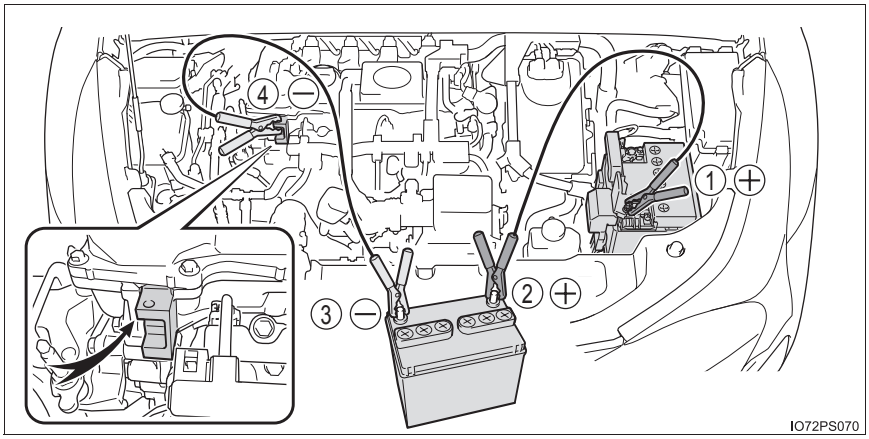
4 Schließen Sie die Starthilfekabel wie nachfolgend beschrieben an:

① Schließen Sie eine Klemme des Plus-Starthilfekabels an den Pluspol (+) der Batterie Ihres Fahrzeugs an.

② Schließen Sie die andere Klemme des Pluskabels an den Pluspol (+) der Batterie des zweiten Fahrzeugs an.

③ Schließen Sie eine Klemme des Minuskabels an den Minuspol (-) der Batterie des zweiten Fahrzeugs an.

④ Schließen Sie die andere Klemme des Minuskabels an einen festen, unbeweglichen, unlackierten, metallischen Punkt Ihres Fahrzeugs an. Dieser Punkt muss sich in ausreichender Entfernung zur 12-V-Batterie und zu beweglichen Teilen befinden (siehe Abbildung).



5 Starten Sie den Motor des zweiten Fahrzeugs. Erhöhen Sie die Motordrehzahl leicht und behalten Sie sie zum Aufladen der 12-V-Batterie Ihres Fahrzeugs etwa 5 Minuten lang bei.

6 Behalten Sie die Motordrehzahl des zweiten Fahrzeugs bei und starten Sie das Hybridsystem Ihres Fahrzeugs, indem Sie den Start-Schalter in den Modus ON bringen.

7 Stellen Sie sicher, dass die “READY”-Kontrollleuchte aufleuchtet. Falls die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

8 Wenn das Hybridsystem läuft, entfernen Sie die Starthilfekabel in exakt der umgekehrten Reihenfolge, in der sie angeschlossen wurden.

9 Kehren Sie zum Anbringen der Motorabdeckung die Ausbauschritte um. Stellen Sie anschließend sicher, dass die Haltestifte ordnungsgemäß eingesetzt wurden.

Wenn das Hybridsystem gestartet werden konnte, lassen Sie Ihr Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Starten des Hybridsystems bei entladener 12-V-Batterie**

Das Hybridsystem kann nicht durch Anschieben gestartet werden.

■ **So verhindern Sie ein Entladen der 12-V-Batterie**

- Schalten Sie Scheinwerfer und Audiosystem aus, wenn das Hybridsystem abgestellt ist.
- Schalten Sie alle unnötigen elektrischen Verbraucher aus, wenn das Fahrzeug längere Zeit mit geringer Geschwindigkeit fährt, z. B. bei starkem Verkehrsaufkommen.

■ **Wenn die 12-V-Batterie ausgebaut wurde oder entladen ist**

- Die im elektronischen Steuergerät (ECU) gespeicherten Informationen werden gelöscht. Wenn die 12-V-Batterie leer ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.
- Einige Systeme müssen eventuell initialisiert werden. (→S. 688)

■ **Beim Abklemmen der Pole der 12-V-Batterie**

Wenn die Pole der 12-V-Batterie abgeklemmt werden, werden die im elektronischen Steuergerät (ECU) gespeicherten Informationen gelöscht. Wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt, bevor Sie die Pole der 12-V-Batterie abklemmen.

■ **Laden der 12-V-Batterie**

Die in der 12-V-Batterie gespeicherte Energie entlädt sich aufgrund natürlicher Entladung und der Belastung durch bestimmte elektrische Anwendungen allmählich, auch wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird. Wenn das Fahrzeug längere Zeit steht, kann sich die 12-V-Batterie entladen und das Hybridsystem kann dann möglicherweise nicht gestartet werden. (Während des Betriebs des Hybridsystems lädt sich die 12-V-Batterie automatisch wieder auf.)

■ **Beim Aufladen oder Austauschen der 12-V-Batterie**

- In einigen Fällen ist es eventuell nicht möglich, die Türen mit dem intelligenten Zugangs- und Startsystem zu entriegeln, wenn die 12-V-Batterie entladen ist. Ist dies der Fall, verwenden Sie die Fernbedienung oder den mechanischen Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Türen.
- Nach dem Aufladen der 12-V-Batterie startet das Hybridsystem eventuell nicht beim ersten Versuch; nach dem zweiten Versuch startet es jedoch normal. Dies ist keine Funktionsstörung.
- Der Modus des Start-Schalters wird vom Fahrzeug gespeichert. Wird die 12-V-Batterie wieder angeschlossen, schaltet das System wieder in den Modus, in dem es sich vor der Entladung der 12-V-Batterie befand. Schalten Sie den Start-Schalter vor dem Abklemmen der 12-V-Batterie aus.
  Wenn Sie unsicher sind, in welchem Modus sich der Start-Schalter vor der Entladung der 12-V-Batterie befand, seien Sie beim Wiederanklemmen der 12-V-Batterie besonders vorsichtig.
- Wenn sich die 12-V-Batterie entlädt, während Fahrstufe “P” gewählt ist, ist es eventuell nicht möglich, die Fahrstufe zu ändern. In diesem Fall kann das Fahrzeug nur mit abgehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden, da die Vorderräder blockiert sind. (→S. 588)

■ **Austausch der 12-V-Batterie**

- Verwenden Sie eine 12-V-Batterie, die den europäischen Vorschriften entspricht.
- Verwenden Sie eine 12-V-Batterie, deren Gehäuse die gleiche Größe hat wie die alte 12-V-Batterie und die mindestens dieselbe Nennkapazität bei einer Entladezeit von 20 Stunden (20HR/C20) aufweist.
  - Wenn die Größe abweicht, kann die 12-V-Batterie nicht ordnungsgemäß befestigt werden.
  - Wenn eine Batterie mit einer geringeren Nennkapazität bei einer Entladezeit von 20 Stunden verwendet wird, kann sich die 12-V-Batterie möglicherweise selbst nach einer kurzen Zeit der Nichtverwendung des Fahrzeugs so weit entladen, dass das Hybridsystem nicht mehr gestartet werden kann.
- Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.

WARNUNG

■ **Beim Abklemmen der Pole der 12-V-Batterie**

Klemmen Sie immer zuerst den Minuspol (-) ab. Wenn der Pluspol (+) beim Abklemmen mit einem metallischen Gegenstand im umliegenden Bereich in Kontakt kommt, kann es zu Funkenbildung kommen, die neben einem Stromschlag sowie tödlichen oder schweren Verletzungen auch zu einem Feuer führen kann.

■ **Vermeiden von Batteriebrand oder Explodieren der 12-V-Batterie**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln, um ein versehentliches Entzünden des eventuell von der 12-V-Batterie abgegebenen brennbaren Gases zu verhindern:

- Stellen Sie sicher, dass beide Starthilfekabel an die richtigen Pole angeklemmt werden und nicht versehentlich in Kontakt mit anderen Polen kommen.
- Stellen Sie sicher, dass das andere Ende des Starthilfekabels, das an den Pluspol (+) angeklemmt wird, nicht in Kontakt mit anderen Teilen oder Metallflächen (Halterungen, unlackiertes Metall usw.) in dem Bereich kommt.
- Verhindern Sie, dass die Klemmen “+” und “-” der Starthilfekabel miteinander in Kontakt kommen.
- Rauchen Sie nicht in der Nähe der 12-V-Batterie, verwenden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge und vermeiden Sie offene Flammen.

■ **Vorsichtsmaßregeln im Umgang mit der 12-V-Batterie**

Die 12-V-Batterie enthält giftige und korrodierend-ätzende Batteriesäure. Zudem enthalten Zubehörteile der Batterie Blei und Bleiverbindungen. Beachten Sie bei der Handhabung der 12-V-Batterie folgende Vorsichtsmaßregeln:

- Tragen Sie bei Arbeiten mit der 12-V-Batterie immer eine Schutzbrille und verhindern Sie, dass Batterieflüssigkeit (Säure) in Kontakt mit Ihrer Haut, Ihrer Kleidung oder der Fahrzeugkarosserie kommt.
- Beugen Sie sich nicht über die 12-V-Batterie.
- Sollte Batterieflüssigkeit mit Ihrer Haut oder Ihren Augen in Kontakt kommen, waschen Sie die betroffenen Bereiche sofort mit Wasser ab und suchen Sie einen Arzt auf.
  Legen Sie einen nassen Schwamm oder Lappen auf den betroffenen Bereich, bis ärztliche Hilfe verfügbar ist.
- Waschen Sie sich immer die Hände, nachdem Sie mit der Halterung der 12-V-Batterie, den Polen und anderen Teilen der Batterie in Berührung gekommen sind.
- Halten Sie Kinder von der 12-V-Batterie fern.

HINWEIS

■ **Handhabung von Starthilfekabeln**

Achten Sie darauf, dass sich die Starthilfekabel beim Anklemmen nicht in den Kühlerlüftern usw. verheddern.

Wenn der Motor zu heiß wird

Folgendes kann auf eine Überhitzung hindeuten.

- Die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte (→S. 598) leuchtet auf oder blinkt, oder ein Leistungsverlust des Hybridsystems ist spürbar. (Die Geschwindigkeit lässt sich z. B. nicht erhöhen.)
- Auf dem Multi-Informationsdisplay wird “Hybrid-System überhitzt.” angezeigt.
- Dampf quillt unter der Motorhaube hervor.

Korrekturmaßnahmen

■ Wenn die Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt

1 Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und schalten Sie die Klimaanlage und anschließend das Hybridsystem aus.

2 Wenn Sie Dampf sehen:
Nachdem sich der Dampf verflüchtigt hat, heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.

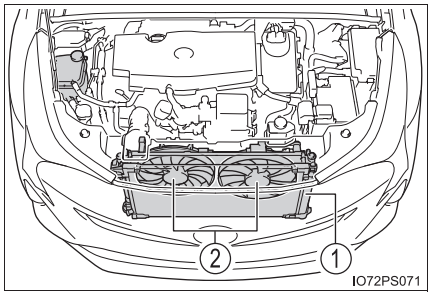
Wenn Sie keinen Dampf sehen:
Heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.

3 Nachdem das Hybridsystem hinreichend abgekühlt ist, kontrollieren Sie die Schläuche und den Wärmetauscher des Kühlers (den Kühler) auf Undichtigkeiten.

① Kühler

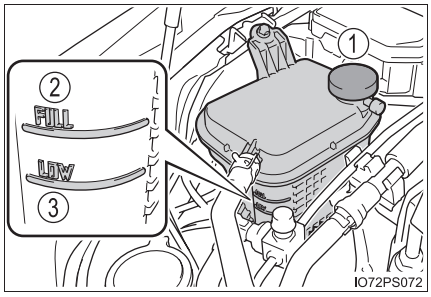
② Kühlerlüfter

Tritt eine große Menge Kühlmittel aus, kontaktieren Sie sofort einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.



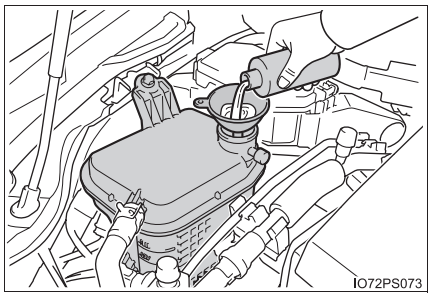
4 Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen “FULL” und “LOW” des Behälters befinden.

① Behälter
② “FULL”-Markierung
③ “LOW”-Markierung



5 Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

Im Notfall kann Wasser verwendet werden, wenn kein Kühlmittel zur Verfügung steht.



6 Starten Sie das Hybridsystem und schalten Sie die Klimaanlage ein, um zu überprüfen, ob die Kühlerlüfter funktionieren, und um zu sehen, ob Kühlmittel aus dem Kühler oder den Schläuchen austritt.

Die Lüfter drehen sich, wenn die Klimaanlage sofort nach einem Kaltstart eingeschaltet wird. Kontrollieren Sie, ob die Lüfter funktionieren, indem Sie überprüfen, ob ein Betriebsgeräusch zu hören ist und ob ein Luftstrom spürbar ist. Wenn sich dies als schwierig herausstellt, schalten Sie die Klimaanlage wiederholt ein und wieder aus. (Die Lüfter funktionieren bei Frost möglicherweise nicht.)

7 Wenn die Lüfter nicht laufen:
Schalten Sie das Hybridsystem sofort aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

Wenn die Lüfter laufen:
Lassen Sie das Fahrzeug beim nächstgelegenen Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.

■ **Wenn “Hybrid-System überhitzt.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird**

1 Halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an.

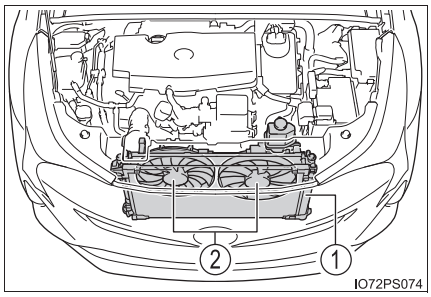
2 Schalten Sie das Hybridsystem aus und heben Sie vorsichtig die Motorhaube an.

3 Nachdem das Hybridsystem abgekühlt ist, kontrollieren Sie die Schläuche und den Wärmetauscher des Kühlers (den Kühler) auf Undichtigkeiten.

① Kühler

② Kühlerlüfter

Tritt eine große Menge Kühlmittel aus, kontaktieren Sie sofort einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

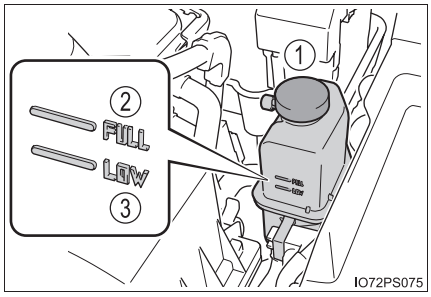


4 Der Kühlmittelstand muss sich zwischen den Markierungen “FULL” und “LOW” des Behälters befinden.

① Behälter

② “FULL”-Markierung

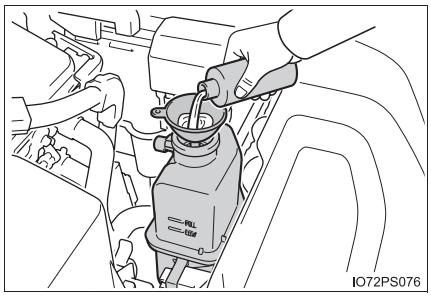
③ “LOW”-Markierung



5 Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

Im Notfall kann Wasser verwendet werden, wenn kein Kühlmittel zur Verfügung steht.

Wenn in einem Notfall Wasser hinzugefügt wurde, lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt überprüfen.



6 Nachdem Sie das Hybridsystem ausgeschaltet und mindestens 5 Minuten gewartet haben, starten Sie das Hybridsystem erneut und kontrollieren Sie, ob “Hybrid-System überhitzt.” auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird.

Wenn die Meldung nicht erlischt:
Schalten Sie das Hybridsystem aus und setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

Wenn keine Meldung angezeigt wird:
Die Temperatur des Hybridsystems ist gesunken und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Wenn die Meldung jedoch häufig erneut angezeigt wird, setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.

⚠ WARNUNG

■ **So vermeiden Sie Unfälle und Verletzungen bei Überprüfungen unter der Motorhaube**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln.
Anderenfalls kann es zu schweren Verletzungen, z. B. Verbrennungen, kommen.

- Falls Dampf unter der Motorhaube hervorquillt, öffnen Sie die Motorhaube erst, wenn sich der Dampf verflüchtigt hat. Der Motorraum kann sehr heiß sein.
- Vergewissern Sie sich, dass “Zubehör”, “Zündung Ein” bzw. die Anzeige für die Kilometerleistung (→S. 120, 122) nicht mehr auf dem Multi-Informationsdisplay angezeigt wird und dass die “READY”-Kontrollleuchte nicht mehr leuchtet, nachdem das Hybridsystem ausgeschaltet wurde.
  Wenn das Hybridsystem in Betrieb ist, kann der Ottomotor automatisch anspringen oder die Kühlerlüfter können plötzlich einsetzen, selbst wenn der Ottomotor nicht läuft. Berühren Sie niemals rotierende Teile, wie beispielsweise den Lüfter, und halten Sie sich fern von diesen; anderenfalls können Sie sich die Finger einklemmen oder Kleidungsstücke (insbesondere Krawatten, Tücher oder Schals) können sich in den Teilen verfangen und schwere Verletzungen wären die Folge.
- Lösen Sie niemals die Verschlusskappe des Kühlmittelbehälters, wenn das Hybridsystem und der Kühler heiß sind.
  Heißer Dampf oder Kühlmittel könnte heraussprühen.

HINWEIS

■ **Nachfüllen von Motor-/Leistungssteuereinheit-Kühlmittel**

Füllen Sie Kühlmittel langsam nach, nachdem das Hybridsystem ausreichend abgekühlt ist. Durch zu schnelles Einfüllen von kaltem Kühlmittel in ein heißes Hybridsystem kann es zu Schäden am Hybridsystem kommen.

■ **So vermeiden Sie Beschädigungen des Kühlsystems**

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßregeln:

- Vermeiden Sie eine Verunreinigung des Kühlmittels mit Fremdkörpern (Sand, Staub usw.).
- Verwenden Sie keinen Kühlmittelzusatz.

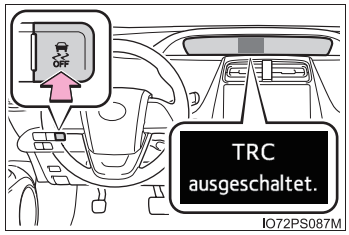
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn die Räder durchdrehen oder das Fahrzeug in Schlamm, Schmutz oder Schnee stecken bleibt:

1. Betätigen Sie die Feststellbremse und wechseln Sie in Fahrstufe “P”. Schalten Sie das Hybridsystem aus.
2. Entfernen Sie den Schlamm, Schnee oder Sand um die Vorderräder herum.
3. Legen Sie Holz, Steine oder anderes Material unter die Vorderräder, um für eine bessere Traktion zu sorgen.
4. Starten Sie das Hybridsystem erneut.
5. Wechseln Sie in Fahrstufe “D” oder “R” und lösen Sie die Feststellbremse. Treten Sie dann vorsichtig auf das Gaspedal.

■ Bei Schwierigkeiten beim Freifahren des Fahrzeugs

Drücken Sie  , um die Antriebsschlupfregelung (TRC) auszuschalten. (→S. 456)



WARNUNG

■ **Beim Versuch, ein stecken gebliebenes Fahrzeug freizufahren**

Wenn Sie ein Freifahren durch ruckweises Vor- und Zurücksetzen versuchen, stellen Sie sicher, dass Sie keine anderen Fahrzeuge, Gegenstände oder Personen in der Umgebung anfahren. Das Fahrzeug kann einen Satz nach vorn oder nach hinten machen, wenn es plötzlich freikommt. Seien Sie äußerst vorsichtig.

■ **Ändern der Fahrstufe**

Wechseln Sie die Fahrstufe auf keinen Fall bei getretenem Gaspedal.
Dies kann zu einer unerwarteten, sprunghaften Beschleunigung des Fahrzeugs führen und einen Unfall mit tödlichen oder schweren Verletzungen verursachen.

HINWEIS

■ **So vermeiden Sie Schäden am Hybridgetriebe und anderen Bauteilen**

- Lassen Sie nach Möglichkeit die Vorderräder nicht durchdrehen und treten Sie das Gaspedal nicht stärker als nötig.
- Wenn das Fahrzeug trotz Durchführung dieser Schritte weiterhin stecken bleibt, muss es möglicherweise freigeschleppt werden.

Technische Daten des Fahrzeugs

8

8-1. Technische Daten
Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.) 666
Kraftstoffinformation 678
8-2. Persönliche Einstellungen
Anpassbare Funktionen 680
8-3. Initialisierung
Zu initialisierende Systeme 688

Wartungsdaten (Kraftstoff, Ölstand usw.)

Abmessungen und Gewichte

Gesamtlänge		4540 mm
Gesamtbreite		1760 mm
Gesamthöhe*1		1475 mm
Radstand		2700 mm
Spurweite*1	Vorn	1530 mm*2 1510 mm*3
	Hinten	1545 mm*2 1525 mm*3
Zulässige Gesamtmasse		1790 kg
Zulässige maximale Achslast	Vorn	1020 kg
	Hinten	975 kg
Stützlast*4		60 kg
Anhängelast*4	Ungebremst	725 kg
	Gebremst	

*1: Unbeladenes Fahrzeug

*2: Fahrzeuge mit 15-Zoll-Reifen

*3: Fahrzeuge mit 17-Zoll-Reifen

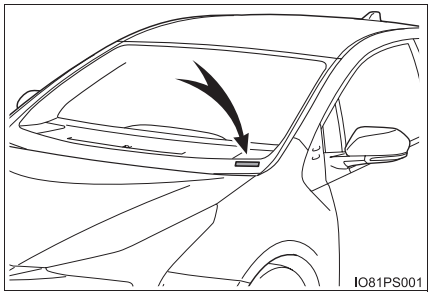
*4: Für Anhängerbetrieb geeignete Fahrzeuge. (→S. 251)

Fahrzeugidentifizierung

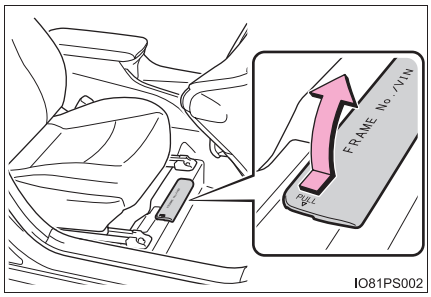
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) ist die gesetzlich vorgeschriebene Kennnummer Ihres Fahrzeugs. Dies ist die Hauptidentifizierungsnummer Ihres Toyota. Sie dient zur Eigentumsregistrierung Ihres Fahrzeugs.

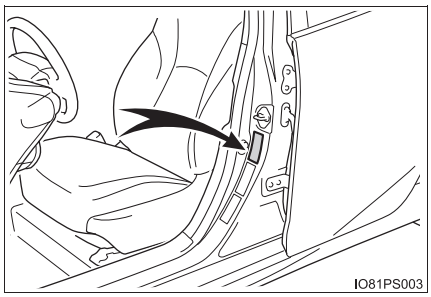
Die Nummer ist oben links an der Instrumententafel eingeprägt.



Außerdem ist die Nummer unter dem rechten Vordersitz eingestanzt.

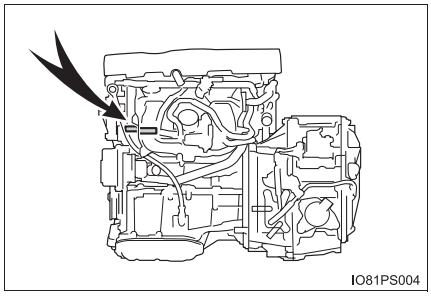


Die Nummer befindet sich auch auf dem Herstellerschild.



■ Motornummer

Die Motornummer ist in den Motorblock eingestanzt (siehe Abbildung).



Motor

Modell	2ZR-FXE
Typ	4 Zylinder in Reihe, 4-Takt-Ottomotor
Bohrung und Hub	80,5 × 88,3 mm
Hubraum	1798 cm^3
Ventilspiel	Automatische Einstellung

Kraftstoff

Kraftstoffsorte	EU-Gebiet: Nur bleifreies Benzin gemäß der Europäischen Norm EN 228 Außerhalb des EU-Gebiets: Nur bleifreies Benzin
Research-Oktanzahl	95 oder höher
Kraftstofftankinhalt (Richtwert)	43 L

Elektromotor (Traktionsmotor)

Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung	53 kW
Max. Drehmoment	163 N•m (16,6 kp•m)

Hybridbatterie (Traktionsbatterie)

Typ	Nickel-Metallhydrid-Batterie
Spannung	7,2 V/Modul
Kapazität	6,5 Ah (3 HR)
Anzahl	28 Module
Gesamtspannung	201,6 V

Schmiersystem

■ Ölfüllmenge (Ablassen und Auffüllen [Richtwert*])

Mit Filterwechsel	4,2 L
Ohne Filterwechsel	3,9 L

*: Bei der angegebenen Motoröl-Füllmenge handelt es sich um einen Richtwert für den Motorölwechsel. Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund ab. Lassen Sie den Motor warmlaufen und schalten Sie das Hybridsystem aus. Warten Sie mindestens 5 Minuten und kontrollieren Sie dann mit dem Messstab den Ölstand.

Wahl des richtigen Motoröls

Für den Motor Ihres Toyota wird “Toyota Genuine Motor Oil” (Original Toyota-Motoröl) verwendet. Toyota empfiehlt den Gebrauch des bewährten “Toyota Genuine Motor Oil” (Original Toyota-Motoröl). Ein anderes Motoröl entsprechender Qualität kann ebenfalls verwendet werden.

Ölqualität:

0W-20, 5W-30 und 10W-30:
Mehrbereichsöl der API-Klasse SL “Energy-Conserving”, SM “Energy-Conserving” oder SN “Resource-Conserving” oder ILSAC-Mehrbereichsöl

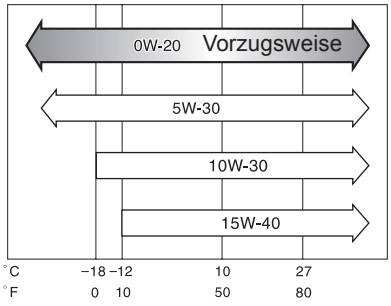
15W-40:
Mehrbereichsöl der API-Klasse SL, SM oder SN

Empfohlene Ölviskosität (SAE):

Ab Werk ist Ihr Toyota mit SAE 0W-20 befüllt. Dies ist die beste Wahl zur Kraftstoffeinsparung und erleichtert das Starten bei kaltem Wetter.

Falls kein SAE 0W-20 zur Verfügung steht, kann auch ein Öl der SAE-Klasse 5W-30 verwendet werden. Beim nächsten Ölwechsel sollte es jedoch durch SAE 0W-20 ersetzt werden.

Ein Motoröl der SAE-Klasse 10W-30 oder mit höherer Viskosität kann bei extrem niedrigen Temperaturen zu Startschwierigkeiten führen, weshalb der Gebrauch eines Motoröls der SAE-Klasse 0W-20 oder 5W-30 empfohlen wird.



Voraussichtlicher Temperaturbereich vor dem nächsten Ölwechsel

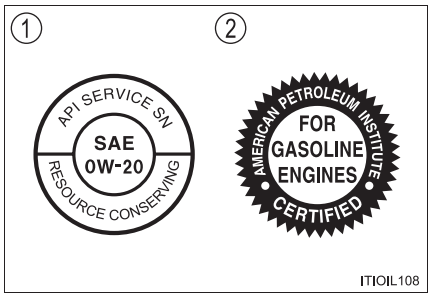
ITIOIL148

Ölviskosität (0W-20 dient hier als Beispiel zur Erklärung):

- Der 0W-Teil in 0W-20 bezeichnet die Kaltstarteigenschaft des Öls. Öle mit einem geringeren Wert vor dem W ermöglichen ein leichteres Starten des Motors bei Kälte.
- Die Zahl 20 in 0W-20 gibt die Viskositätseigenschaft des Öls bei einer hohen Öltemperatur an. Ein Öl mit höherer Viskosität (also mit einer höheren Zahl) kann bei hohen Geschwindigkeiten oder unter extremen Lastbedingungen besser geeignet sein.

Bedeutung der Kennzeichnungen auf Ölbehälter-Etiketten:

Häufig sind auf Ölbehältern eine oder beide API-Kennzeichnungen angebracht, um Ihnen bei der Wahl des Öls zu helfen.



① API-Service-Plakette

Oberer Bereich: “API SERVICE SN” gibt die durch das American Petroleum Institute (API) festgelegte Ölqualität an.

Mittlerer Bereich: “SAE 0W-20” gibt die SAE-Viskositätsklasse an.

Unterer Bereich: “Resource-Conserving” bedeutet, dass das Öl über kraftstoffsparende und umweltschonende Eigenschaften verfügt.

② ILSAC-Gütezeichen

Das Gütezeichen des International Lubricant Specification Advisory Committee (ILSAC) befindet sich auf der Vorderseite des Behälters.

Kühlsystem

Füllmenge*	Ottomotor	▶ Ohne Abgaswärmerückgewinnung 5,3 L ▶ Mit Abgaswärmerückgewinnung 5,9 L
	Leistungs-steuereinheit	1,4 L
Kühlmitteltyp		Verwenden Sie eines der folgenden Produkte: • “Toyota Super Long Life Coolant” (Toyota-Langzeitkühlmittel) • Gleichermaßen hochwertiges, äthylenglykolhaltiges Kühlmittel ohne Silikat-, Amin-, Nitrit- und Boratverbindungen auf der Grundlage langlebiger, hybrider, organischer Säuren Verwenden Sie keinesfalls nur reines Wasser.

*: Bei der Angabe der Ölfüllmenge handelt es sich um einen Richtwert. Sollte ein Wechsel erforderlich sein, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

Zündsystem (Zündkerze)

Fabrikat	DENSO FC16HR-C9
Elektrodenabstand	0,9 mm

⚠ HINWEIS

■ **Iridium-Zündkerzen**

Verwenden Sie ausschließlich Iridium-Zündkerzen. Stellen Sie keinesfalls den Zündkerzen-Elektrodenabstand ein.

Elektrisches System (12-V-Batterie)

Säuredichte bei 20 °C:		1,250 – 1,290 voll geladen 1,160 – 1,200 halb geladen 1,060 – 1,100 entladen
Ladestrom	Schnellladen	max. 15 A
	Langsames Laden	max. 5 A

Getriebe

Ölfüllmenge*	3,6 L
Ölsorte	“Toyota Genuine ATF WS” (Original Toyota Automatikgetriebeöl WS)

*: Bei der Angabe der Ölfüllmenge handelt es sich um einen Richtwert.
Sollte ein Wechsel erforderlich sein, wenden Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder an eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.

⚠ HINWEIS

■ **Getriebeölsorte**

Bei Verwendung eines anderen Getriebeöls als “Toyota Genuine ATF WS” (Original Toyota Automatikgetriebeöl WS) kann es zu Beeinträchtigungen der Schaltqualität, zum Blockieren des Getriebes begleitet von Vibrationen und schließlich zu einem Getriebeschaden kommen.

Bremsen

Pedalrestweg*1	▶ Fahrzeuge mit Linkslenkung Min. 115 mm ▶ Fahrzeuge mit Rechtslenkung Min. 112 mm
Pedalspiel	1,0 — 6,0 mm
Feststellbremspedalweg*2	8 — 11 Rasten
Ölsorte	SAE J1703, FMVSS Nr. 116 DOT 3 oder FMVSS Nr. 116 DOT 4

*1: Pedalrestweg-Mindestwert bei Betätigung mit einer Kraft von 300 N (30,6 kp), während das Hybridsystem in Betrieb ist.

*2: Feststellbremspedalweg bei Betätigung mit einer Kraft von 300 N (30,6 kp).

Lenkung

Spiel	Weniger als 30 mm

Reifen und Räder

▶ 15-Zoll-Reifen (Fahrzeuge ohne normales Reserverad)

Reifengröße		195/65R15 91H
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	Vorn	250 kPa (2,5 kgf/cm^2 oder bar)
	Hinten	240 kPa (2,4 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße		15 × 6 1/2J
Radmuttern-Anzugsdrehmoment		103 N•m (10,5 kp•m)

▶ 15-Zoll-Reifen (Fahrzeuge mit normalem Reserverad)

Reifengröße		195/65R15 91H
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	Vorn	220 kPa (2,2 kgf/cm^2 oder bar)
	Hinten	
Radgröße		15 × 6 1/2J
Radmuttern-Anzugsdrehmoment		103 N•m (10,5 kp•m)

▶ 17-Zoll-Reifen

Reifengröße		215/45R17 87W
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	Vorn	220 kPa (2,2 kgf/cm^2 oder bar)
	Hinten	210 kPa (2,1 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße		17 × 7 J
Radmuttern-Anzugsdrehmoment		103 N•m (10,5 kp•m)

▶ Notrad (falls vorhanden)

Reifengröße	T125/70D17 98M
Reifendruck (Empfohlener Reifendruck bei kalten Reifen)	420 kPa (4,2 kgf/cm^2 oder bar)
Radgröße	17 × 4 T
Radmuttern-Anzugsdrehmoment	103 N•m (10,5 kp•m)

■ **Bei Anhängerbetrieb***

Erhöhen Sie den empfohlenen Reifendruck um 20,0 kPa (0,2 kgf/cm^2 oder bar) und fahren Sie nicht schneller als 100 km/h.

*: Für Anhängerbetrieb geeignete Fahrzeuge. (→S. 251)

Lampen

	Lampen	W	Typ
Außen	Vordere Blinkleuchten	21	A
	Hintere Blinkleuchten	21	A
	Rückfahrscheinwerfer	16	B
Innen	Schminkspiegelbeleuchtung	8	B
	Vordere Innenraum-/Fahrgastleuchten	5	B
	Hintere Innenraumleuchte	8	C
	Einstiegsleuchten	5	B
	Gepäckraumbeleuchtung	5	B

A: Quetschsockellampen (orange)

B: Quetschsockellampen (transparent)

C: Zweiseitig gesockelte Lampen

Kraftstoffinformation

EU-Gebiet:

Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin gemäß der europäischen Norm EN 228 betankt werden.

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher, um eine optimale Motorleistung zu erzielen.

Außerhalb des EU-Gebiets:

Ihr Fahrzeug darf nur mit bleifreiem Benzin betankt werden.

Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher, um eine optimale Motorleistung zu erzielen.

Verwendung von Ethanol-Benzingemischen für einen Ottomotor

Toyota erlaubt die Verwendung von Ethanol-Benzingemischen, wenn der Ethanolanteil nicht über 10 % liegt. Stellen Sie sicher, dass die Research-Oktanzahl des verwendeten Ethanol-Benzingemisches den oben stehenden Angaben entspricht.

Bei Motorklopfen

- Setzen Sie sich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung.
- Beim Beschleunigen oder Bergauffahren kann hin und wieder ein kurzzeitiges leichtes Klopfen auftreten. Das ist normal und es besteht kein Grund zur Beunruhigung.

HINWEIS

Hinweis zur Kraftstoffqualität

- Verwenden Sie keine ungeeigneten Kraftstoffe. Bei Verwendung ungeeigneter Kraftstoffe wird der Motor beschädigt.
- Verwenden Sie kein verbleites Benzin.
  Verbleites Benzin beeinträchtigt die Wirkung des Dreiwege-Katalysators sowie die Funktion des Abgasreinigungssystems.
- EU-Gebiet: Tanken Sie keinen Bioethanolkraftstoff, der unter Bezeichnungen wie “E50” oder “E85” verkauft wird, oder Kraftstoff mit einem hohen Ethanolanteil. Durch die Verwendung dieser Kraftstoffe wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Außerhalb des EU-Gebiets: Tanken Sie keinen Bioethanolkraftstoff, der unter Bezeichnungen wie “E50” oder “E85” verkauft wird, oder Kraftstoff mit einem hohen Ethanolanteil. Ihr Fahrzeug kann mit Benzin mit einer Beimischung von max. 10 % Ethanol gefahren werden. Durch die Verwendung von Kraftstoff mit einem Ethanolanteil von mehr als 10 % (E10) wird das Kraftstoffsystem des Fahrzeugs beschädigt. Es darf nur bei Quellen nachgetankt werden, bei denen Kraftstoffspezifikation und -qualität garantiert werden können. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt.
- Tanken Sie kein Benzin mit Methanolanteil, z. B. M15, M85 oder M100.
  Die Verwendung von Benzin, das Methanol enthält, kann zu Motorschäden oder einem Ausfall des Motors führen.

Anpassbare Funktionen

Ihr Fahrzeug ist mit einer Vielzahl elektronischer Funktionen ausgestattet, die an Ihren persönlichen Bedarf angepasst werden können. Die Einstellungen für diese Funktionen können über das Multi-Informationsdisplay, das Navigations-/Multimediasystem oder bei einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt geändert werden.

Einige Funktionseinstellungen werden gleichzeitig mit anderen Funktionen geändert. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt.

Individuelle Anpassung von Fahrzeugfunktionen

Stellen Sie bei der Anpassung der Fahrzeugfunktionen sicher, dass das Fahrzeug an einem sicheren Ort abgestellt, die Feststellbremse betätigt und Fahrstufe “P” gewählt ist.

■ Änderungen über das Multi-Informationsdisplay vornehmen

1 Drücken Sie 〈 oder 〉 auf den Instrumentenschaltern und wählen Sie  .

2 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie “  (Fahrzeuganpassung)” und drücken Sie dann ○.

3 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie den Eintrag und drücken Sie dann ○.

4 Drücken Sie ∧ oder ∨ auf den Instrumentenschaltern, wählen Sie die gewünschte Einstellung und drücken Sie dann ○.

Drücken Sie ⮌, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren oder um den Modus für die individuellen Einstellungen zu verlassen.

■ **Änderungen über das Navigations-/Multimediasystem vornehmen**

▶ Typ A

1 Drücken Sie die Taste “SETUP” des Navigationssystems bzw. Multimediasystems.

2 Wählen Sie “Fahrzeug” auf dem Bildschirm “Einstellungen” und wählen Sie “Individuelle Fahrzeugeinstellungen”.

▶ Typ B

1 Drücken Sie die Taste “APPS” des Multimediasystems.

2 Wählen Sie “Setup” auf dem Bildschirm “Apps”.

3 Wählen Sie “Vehicle” auf dem Bildschirm “Setup” und wählen Sie “Vehicle customization”.

Sie können verschiedene Einstellungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Liste der Einstellungen, die geändert werden können.

Anpassbare Funktionen

① Einstellungen, die über das Multi-Informationsdisplay geändert werden können

② Einstellungen, die über das Navigationssystem/Multimediasystem geändert werden können

③ Einstellungen, die von einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt geändert werden können

Bedeutung der Symbole: O = Verfügbar, – = Nicht verfügbar

■ Kombiinstrument (→S. 102)

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Die Sensorempfindlichkeit für die Abdunklung der Kombiinstrumentbeleuchtung hängt von der Umgebungshelligkeit ab	Standard	-2 bis 2	–	–	O
Die Sensorempfindlichkeit für die Wiederherstellung der ursprünglichen Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung hängt von der Umgebungshelligkeit ab	Standard	-2 bis 2	–	–	O

■ Intelligentes Zugangs- und Startsystem und Fernbedienung (→S. 183, 193)

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Betriebssignal (Warnblinkanlage)	Ein	Aus	–	O	O
Türwarnsummer (beim Verriegeln des Fahrzeugs)	Ein	Aus	–	–	O
Zeit bis zur Aktivierung der automatischen Türverriegelung, wenn eine Tür nicht geöffnet wird, nachdem sie entriegelt wurde	30 Sekunden	60 Sekunden	–	–	O
		120 Sekunden			

■ **Intelligentes Zugangs- und Startsystem (→S. 193)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Intelligentes Zugangs- und Startsystem	Ein	Aus	–	O	O
Anzahl der aufeinanderfolgenden Türschlossbetätigungen*	2-mal	Unbegrenzt	–	–	O

*: Falls vorhanden

■ **Fernbedienung (→S. 183)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Fernbedienung	Ein	Aus	–	–	O

■ **Außenspiegel (→S. 225)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Automatisches Ein- und Ausklappen der Spiegel	Mit Ver-/Entriegelung der Türen verbunden	Aus	–	–	O
		Mit Betätigung des Start-Schalters verbunden			

■ **Elektrische Fensterheber und Schiebedach* (→S. 228, 232)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Mit dem mechanischen Schlüssel verbundene Funktion (Öffnen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit dem mechanischen Schlüssel verbundene Funktion (Schließen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit der Fernbedienung verbundene Funktion (Öffnen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit der Fernbedienung verbundene Funktion (Schließen)	Aus	Ein	–	–	O
Mit dem mechanischen Schlüssel, der Fernbedienung verbundenes Betriebssignal (Warnsummer)	Ein	Aus	–	–	O

*: Falls vorhanden

■ **Rückwärtsgang-Warnsummer (→S. 272)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Signalton (Warnsummer) bei Fahrstufe “R”	In Intervallen	Einzelton	–	–	O

■ **Blinkerhebel (→S. 276)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Anzahl der Blinkzeichen der Spurwechselanzeige	3	Aus	–	–	O
		5			
		7			

■ **Scheinwerferautomatik (→S. 278)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Empfindlichkeit des Lichtsensors	Stufe 0	Stufe -2 bis 2	–	O	O
Zeit bis zum automatischen Ausschalten der Scheinwerfer (Follow-Me-Home-System)	30 Sekunden	60 Sekunden	–	–	O
		90 Sekunden			
		120 Sekunden			

■ **Frontscheibenwischer mit Regensensor* (→S. 290)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Scheibenwischerbetrieb, wenn der Scheibenwischerschalter sich in der Position “AUTO” befindet	Betrieb mit Regensensor	Geschwindigkeitsabhängiger Scheibenwischer-Intervallbetrieb (mit Intervallregler)	–	–	O

*: Falls vorhanden

■ **RSA (Verkehrszeichenerkennung)* (→S. 335)**

Funktion		Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Methode zur Meldung	Geschwindigkeitsüberschreitung	Nur Anzeige	Keine Meldung	O	–	O
			Anzeige und Ton			
	Sonstige	Nur Anzeige	Keine Meldung	O	–	O
			Anzeige und Ton			
Schwelle für Meldung einer Geschwindigkeitsüberschreitung		2 km/h	5 km/h	O	–	O
			10 km/h			

*: Falls vorhanden

■ **Toyota-Einparkhilfesensor* (→S. 394)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Erfassungsabstand der vorderen Mittelsensoren	Fern	Nah	–	–	O
Erfassungsabstand der hinteren Mittelsensoren	Fern	Nah	–	–	O
Lautstärke des Warnsummers	3	1 bis 5	–	–	O

*: Falls vorhanden

■ **Automatische Klimaanlage (→S. 470)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Automatischer Betrieb der Klimaanlage	Ein	Aus	–	–	O
Mit der Betätigung des Klimaanlagenschalters “AUTO” verbundenes Umschalten zwischen Außenluft- und Umwälzluft-Modus	Ein	Aus	–	O	O

■ **Beleuchtung (→S. 483)**

Funktion	Standard-einstellung	Angepasste Einstellung	①	②	③
Zeit bis zum Ausschalten der Innenraumleuchten	15 Sekunden	Aus	–	O	O
		7,5 Sekunden			
		30 Sekunden			
Betrieb nach Ausschalten des Start-Schalters	Ein	Aus	–	–	O
Aktivierung beim Entriegeln der Türen	Ein	Aus	–	–	O
Betrieb bei Annäherung an das Fahrzeug und mitgeführtem elektronischen Schlüssel	Ein	Aus	–	–	O
Fußraumbeleuchtung	Ein	Aus	–	–	O
Steuerung der Innenraumleuchten	Ein	Aus	–	–	O

■ **In den folgenden Situationen wird der Modus, in dem die individuellen Einstellungen über das Multi-Informationsdisplay geändert werden können, automatisch abgebrochen.**

- Eine Warnmeldung wird angezeigt, während der Bildschirm des Modus für die individuellen Einstellungen angezeigt wird.
- Der Start-Schalter wird ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug setzt sich Bewegung, während der Bildschirm des Modus für die individuellen Einstellungen angezeigt wird.

⚠ WARNUNG

■ **Vorsichtsmaßregeln für die individuellen Einstellungen**

Da das Hybridsystem während der individuellen Anpassung der Funktionen in Betrieb sein muss, muss das Fahrzeug an einem gut belüfteten Ort abgestellt sein. In geschlossenen Räumen wie einer Garage können sich Abgase, darunter das giftige Kohlenmonoxid (CO), ansammeln und ins Fahrzeug eindringen. Dies kann tödlich sein oder zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

⚠ HINWEIS

■ **Während der individuellen Anpassung**

Um ein Entladen der 12-V-Batterie zu verhindern, muss das Hybridsystem während der individuellen Anpassung der Funktionen in Betrieb sein.

■ Wartungssystem

Reifendruck-kontrollsystem*	Initialisieren des Reifendruckkontrollsystems: →S. 544

*: Falls vorhanden

Zu initialisierende Systeme

Die folgenden Systeme müssen für einen normalen Betrieb initialisiert werden, nachdem z. B. die 12-V-Batterie wieder angeklemmt wurde oder Wartungsarbeiten am Fahrzeug durchgeführt wurden:

System	Wann initialisieren	Bezugsverweis
Elektrische Fensterheber	• Bei einer Funktionsstörung	S. 229
Schiebedach (falls vorhanden)	• Bei einer Funktionsstörung	S. 234
Intelligentes Abstandssonar (falls vorhanden)	• Nach dem Wiederanklemmen oder Austauschen der 12-V-Batterie	S. 415
S-IPA (Automatische Einparkhilfe) (falls vorhanden)	• Nach dem Wiederanklemmen oder Austauschen der 12-V-Batterie	S. 444
Reifendruckkontrollsystem (falls vorhanden)	• Nach dem Umsetzen der Räder an Fahrzeugen mit unterschiedlichem Reifendruck an Vorder- und Hinterreifen • Nach einer Änderung des Reifendrucks durch eine Änderung der Fahrgeschwindigkeit oder des Ladegewichts usw. • Nach einer Änderung der Reifengröße	S. 544

Index

Problembehebung (Fehlersuche) 690
Alphabetischer Index 694

Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem oder Multimediasystem finden Sie Informationen zu der unten aufgeführten Ausstattung in der “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

- Navigationssystem
- Freisprecheinrichtung (für Mobiltelefon)
- Audio-/Videosystem
- Toyota-Einparkhilfemonitor

Problembehebung (Fehlersuche)

Wenn ein Problem auftritt, überprüfen Sie zunächst die folgenden Punkte, bevor Sie sich an einen Toyota-Vertragshändler bzw. eine Vertragswerkstatt oder eine andere qualifizierte und entsprechend ausgerüstete Fachwerkstatt wenden.

Die Türen können nicht verriegelt, entriegelt, geöffnet oder geschlossen werden



Sie haben Ihre Schlüssel verloren

- Wenn Sie Ihre mechanischen Schlüssel verlieren, können neue mechanische Original-Schlüssel bei jedem Toyota-Vertragshändler bzw. jeder Vertragswerkstatt oder bei einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt angefertigt werden. (→S. 179)
- Wenn Sie Ihre elektronischen Schlüssel verlieren, steigt das Risiko eines Fahrzeugdiebstahls erheblich. Setzen Sie sich unverzüglich mit einem Toyota-Vertragshändler bzw. einer Vertragswerkstatt oder einer anderen qualifizierten und entsprechend ausgerüsteten Fachwerkstatt in Verbindung. (→S. 182)



Die Türen lassen sich nicht ver- oder entriegeln

- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer? (→S. 570)
- Befindet sich der Start-Schalter im Modus ON?
  Schalten Sie vor dem Verriegeln der Türen den Start-Schalter aus. (→S. 263)
- Wurde der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen?
  Stellen Sie beim Verriegeln der Türen sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich haben.
- Die Funktion arbeitet eventuell nicht ordnungsgemäß aufgrund eines Problems mit den Funkwellen. (→S. 196)



Die hintere Tür kann nicht geöffnet werden

- Ist die Kindersicherung aktiviert?
  Bei aktivierter Kindersicherung kann die hintere Tür nicht von innen geöffnet werden. Öffnen Sie die hintere Tür von außen und deaktivieren Sie die Kindersicherung. (→S. 186)

Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt

Das Hybridsystem startet nicht

- Haben Sie den Start-Schalter gedrückt, während Sie kräftig auf das Bremspedal getreten haben? (→S. 261)
- Ist Fahrstufe “P” gewählt? (→S. 261)
- Kann der elektronische Schlüssel im Fahrzeug erfasst werden? (→S. 194)
- Ist die Batterie des elektronischen Schlüssels schwach oder leer?
  In diesem Fall kann das Hybridsystem vorübergehend auf andere Weise gestartet werden. (→S. 650)
- Ist die 12-V-Batterie entladen? (→S. 652)

Die Fenster lassen sich nicht durch Betätigen der Fensterheberschalter öffnen oder schließen

- Wurde der Fensterverriegelungsschalter gedrückt?
  Die elektrischen Fensterheber, außer für das Fahrerfenster, können nicht betätigt werden, wenn der Fensterverriegelungsschalter gedrückt wurde. (→S. 228)

Der Start-Schalter wird automatisch ausgeschaltet

- Die Abschaltautomatik wird aktiviert, wenn das Fahrzeug (bei abgeschaltetem Hybridsystem) eine Zeit lang im Modus ACCESSORY oder ON belassen wird. (→S. 263)

Ein Warnsummer ertönt während der Fahrt

- Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt
  Haben Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt? (→S. 600)
- Die Kontrollleuchte für die Feststellbremse leuchtet
  Ist die Feststellbremse gelöst? (→S. 277)

Unter Umständen können auch andere Warnsummer ertönen. (→S. 595, 604)

Ein Alarm wird ausgelöst und die Hupe ertönt (Fahrzeuge mit Alarmanlage)

- Wurde während der Aktivierung des Alarms eine Fahrzeugtür von innen geöffnet? Der Sensor erkennt dies und löst den Alarm aus. (→S. 94)

Um den Alarm abzustellen, schalten Sie den Start-Schalter in den Modus ON oder starten Sie das Hybridsystem.

Ein Warnsummer ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs

- Wurde der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen?
  Lesen Sie die Meldung auf dem Multi-Informationsdisplay. (→S. 604)

Eine Warnleuchte leuchtet auf oder eine Warnmeldung wird angezeigt

- Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet oder eine Warnmeldung angezeigt wird, siehe S. 595, 604.

Wenn eine Störung aufgetreten ist



Wenn Sie eine Reifenpanne haben

- Fahrzeuge mit Reserverad
  Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Platz ab und ersetzen Sie das Rad mit dem platten Reifen durch das Reserverad. (→S. 612)
- Fahrzeuge ohne Reserverad
  Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Platz ab und reparieren Sie den platten Reifen provisorisch mit dem Reifenreparaturset. (→S. 627)



Das Fahrzeug bleibt stecken

- Versuchen Sie, das Fahrzeug mit dem Verfahren bei Steckenbleiben in Schlamm, Schmutz oder Schnee zu befreien. (→S. 662)

Alphabetischer Index

A

A/C 470
Automatische Klimaanlage 470
Eco Score (A/C Score) 151
Einstellungsbildschirm 474
Feuchtigkeitssensor 477
Frischluftansaugsystem 474
Klimaanlagenfilter 561
Klimapräferenzen 475
S-FLOW-Modus 472
Ablagemöglichkeit 486
Abmessungen 666
ABS (Antiblockiersystem) 454
Funktion 454
Warnleuchte 596
Abstandswarnung
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 363
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich 349
Airbags 39
Airbag-Betriebsbedingungen 45
Airbag-Vorsichtsmaßregeln für Ihr Kind 41
Airbag-Warnleuchte 596
Allgemeine Airbag-Vorsichtsmaßregeln 41
Einbauorte der Airbags 39
Kopf-/Schulterairbag-Vorsichtsmaßregeln 43
Kopf-/Schulterairbag-Betriebsbedingungen 45
Richtige Fahrhaltung 32
Seiten- und Kopf-/Schulterairbag-Vorsichtsmaßregeln 43
Seiten- und Kopf-/Schulterairbag-Betriebsbedingungen 45
Seitenairbag-Betriebsbedingungen 45
Seitenairbag-Vorsichtsmaßregeln 42
SRS-Airbags 39
System zum manuellen Ein-/Ausschalten des Beifahrerairbags 51
Veränderung und Entsorgung von Airbags 44
Alarm 94
Alarm 94
Einbruchsensor 97
Warnsummer 595
Anfahrkontrolle 240
Anhängerbetrieb 251

Anhängerbetrieb
Abschleppen im Notfall 588
Anhängerbetrieb 251
Notabschleppöse 591
Anpassbare Funktionen 680
Antenne
Intelligentes Zugangs- und Startsystem 193
Antiblockiersystem (ABS) 454
Funktion 454
Warnleuchte 596
Antriebsschlupfregelung 454
Anzeige
BSM (Spurwechsel-Assistent) 379
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 355
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich 340
Einparkhilfe 395, 422
Energie-Überwachungsanzeige 131, 168
Fahrdaten 130
Head-up-Display 162
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) 336
Multi-Informationsdisplay 128
Pre-Crash-Warnung 309
RSA (Verkehrszeichenerkennung) ... 336
Warnmeldungen 604
Armlehne 505
Audioeingang*
Audiosystem*
Austausch der Wischergummis 565
Auswechseln
Batterie des elektronischen Schlüssels 570
Lampen 577
Reifen 612, 627
Sicherungen 573
Automatische Klimaanlage
Automatische Klimaanlage 470
Eco Score (A/C Score) 151
Einstellungsbildschirm 474
Feuchtigkeitssensor 477
Frischluftansaugsystem 474
Klimaanlagenfilter 561
Klimapräferenzen 475
S-FLOW-Modus 472
Automatische Einparkhilfe 418
Automatische Leuchtweiten-regulierung 281
AUX-Anschluss*
Außenspiegel 225
Einklappen 225
Einstellung 225
Heizungen 475
Spurwechsel-Assistent 379
Außenspiegel 225
Außenspiegel- heizungen 475
Einklappen 225
Einstellung 225
Spurwechsel-Assistent 379
Außentemperatur- anzeige 120, 122

*: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

B

Batterie (12-V-Batterie)
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter 464
Warnleuchte 595
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist 652
Überprüfen der Batterie 535
Batterie (Traktionsbatterie) 81
Becherhalter 488
Berganfahrkontrolle 455
Blinkleuchten
Auswechseln von Lampen 579, 580
Blinkerhebel 276
Wattzahl 677
**Bluetooth®* **
Bodenmatten 30
Bordnetz-Steckdosen 498
Brake-Override-System 239
Bremse
Feststellbremse 277
Flüssigkeit 674
Regeneratives Bremsen 79
Warnleuchte 595
Brems-/Schlussleuchten 583
Bremsassistent 454
BSM (Spurwechsel-Assistent) 379

C

CD-Player*

D

Dachkonsole 490
Diebstahlschutzsystem
Alarm 94
Doppelverriegelungssystem 93
Einbruchsensor 97
Wegfahrsperre 88
Doppelverriegelungssystem 93
Drahtlose Kommunikation*
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung ... 340, 355
Dynamisches Bremslicht 455

E

ECB (elektronisch gesteuertes Bremssystem) 454
Eco-Fahrmodus 374
Einbruchsensor 97
Einfahrhinweise 240
Einklemmschutzfunktion
Elektrische Fensterheber 229
Schiebedach 233
Einparkhilfesensoren
Intelligentes Abstands- sonar 406
S-IPA (Automatische Einparkhilfe) 418
Toyota-Einparkhilfesensor 394
Einstiegsleuchten 483
Einbauort 483
Wattzahl 677
Einstiegsbeleuchtungssystem 485
Elektromotor
Einbauort 77
Spezifikation 669

Elektrische Fensterheber
Betätigung 228
Einklemmschutzfunktion..... 229
Fensterverriegelungsschalter 228
Mit der Türverriegelung verbundene Fensterbetätigung..... 230
Mitnahmeschutzfunktion..... 229
Elektrische Servolenkung (EPS)
Funktion..... 454
Warnleuchte 596
Elektronischer Schlüssel
Austauschen der Batterie 570
Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert..... 649
Elektronisches Stabilitätsprogramm (VSC) 454
Elektronisch gesteuertes Bremssystem (ECB)..... 454
Energie-Überwachungsanzeige 131, 168
EPS (elektrische Servolenkung)
Funktion..... 454
Warnleuchte 596
EV-Fahrmodus 267
EV-Kontrollleuchte 133

F

Fahren
Einfahrhinweise 240
Fahren bei Regen.....239
Fahrmodus-Wahlschalter 374
Fahrvorgänge 238
Hinweise für den Winterbetrieb 464
Hinweise zum Fahren eines Hybridfahrzeugs 461
Richtige Fahrhaltung 32
Fahrdaten 130
Fahrgastleuchten.....483
Schalter 484
Wattzahl 677
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 667
Fehlersuche.....690
Fenster
Elektrische Fensterheber 228
Heckscheibenheizung 475
Scheibenwaschanlage 288, 293
Fensterscheiben 228
Fensterverriegelungsschalter 228
Fernlichtassistent.....283
Feststellbremse
Betätigung 277
Warnsummer für betätigte Feststellbremse 277
Flaschenhalter 488
Flüssigkeit
Bremse.....674
Getriebe.....673
Scheibenwaschanlage 540
Follow-Me-Home-System 280
Frontscheibenwischer.....288
Handhabung der Scheibenwischerarme 513
Fußraumbeleuchtung.....483

*: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

G

Gepäckraumboden 491
Gepäckraumabdeckung 495
Geschwindigkeitsregelung
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung..... 355
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich..... 340
Geschwindigkeitsregelung 369
Geschwindigkeitsbegrenzer 376
Getriebe
Fahrmodus-Wahlschalter 374
Hybridgetriebe 270
“P”-Positionsschalter 271

H

Haken
Befestigungshaken (Bodenmatte)..... 30
Einkaufstaschenhaken 493
Mantelhaken..... 505
Verzurrösen..... 492
Haltegriffe 506
Handschuhfach 487
Head-up-Display 162
Hebel
Blinkerhebel..... 276
Entriegelungshebel für die Motorhaube 525
Schalt-/Wählhebel 270
Scheibenwischerhebel 288
Zusatzverriegelungshebel 525
Heckklappe 188
Heckscheibenwischer 293
Heckscheibenheizung 475
Heizungen
Automatische Klimaanlage.....470
Außenspiegel 475
Sitzheizungen.....481
Helligkeitsregler
Regler für die Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung....104
Hintere Blinkleuchten
Auswechseln von Lampen 580
Blinkerhebel.....276
Wattzahl 677
Hinweise für den Winterbetrieb.....464
Hupe.....221
Hybridsystem.....77
Anfahrkontrolle 240
Brake-Override-System.....239
Energie-Überwachungsanzeige/ Verbrauchsbildschirm.....131, 168
EV-Fahrmodus 267
Hinweise zum Fahren eines Hybridfahrzeugs 461
Hochspannungsbauteile.....81
Hybridsystem-Anzeige 133
Notabschaltsystem 82
Regeneratives Bremsen.....79
Start-Schalter 261
Starten des Hybridsystems 261
Überhitzung.....657
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf das Hybridsystem 81
Wenn das Hybridsystem nicht startet.....647
Hybridbatterie (Traktionsbatterie)
Einbauort.....81
Spezifikation 669
Hybridgetriebe 270
Hybridsystem-Anzeige 133

I

Identifizierung
Fahrzeug 667
Motor 668
Initialisierung
Elektrische Fensterheber 229
Intelligentes Abstandssonar 415
Reifendruckkontroll- system 545
S-IPA (Automatische Einparkhilfe)..... 444
Schiebedach..... 234
Zu initialisierende Systeme 688
Innenraumleuchten..... 483
Schalter 484, 485
Wattzahl 677
Innenrückspiegel 223
Instrument
Hauptanzeige 119
Kombiinstrument 102
Multi-Informationsdisplay..... 128
Stellen der Uhr 108
Warn- und Kontrollleuchten..... 112
Warnmeldungen 604
Intelligentes Abstandssonar..... 406
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 193
Antennenpositionen..... 193
Starten des Hybridsystems 261
Zugangsfunktionen..... 183
ISOFIX-Verankerungen..... 58

K

Kabelloses Ladegerät.....499
Kennzeichenleuchten
Auswechseln von Lampen 583
Scheinwerferschalter.....278
Ketten.....465
Kilometerzähler.....123
Kindersitz 54
Befestigung mit einem Sicherheitsgurt.....62
Befestigung mit einer ISOFIX-Verankerung.....69
Die verschiedenen Einbaumethoden für Kindersitze.....58
Kinder im Fahrzeug 53
Verwendung eines Verankerungsbügels.....75
Wichtige Punkte 54
Kindersicherheit 53
Airbag-Vorsichtsmaßregeln.....41
Anbringen von Kindersitzen 58
Anlegen des Sicherheitsgurts beim Kind.....36
Fensterverriegelungsschalter 228
Kindersitz.....54
Kinder im Fahrzeug 53
Kindersicherung der hinteren Türen 186
Sicherheitsgurt-Vorsichtsmaßregeln.....68
Sitzheizungs-Vorsichtsmaßregeln.....481
Vorsichtsmaßregeln zur Heckklappe.....190
Vorsichtsmaßregeln zum Schiebedach.....235
Vorsichtsmaßregeln im Umgang mit der 12-V-Batterie 538
Vorsichtsmaßregeln zu den elektrischen Fensterhebern 231
Vorsichtsmaßregeln zu entfernten Schlüsselbatterien 572

Kindersicherungen 186
Klimaanlage..... 470
Automatische Klimaanlage..... 470
Eco Score (A/C Score)..... 151
Einstellungsbildschirm..... 474
Feuchtigkeitssensor 477
Frischluftansaugsystem..... 474
Klimaanlagenfilter..... 561
Klimapräferenzen 475
S-FLOW-Modus 472
Klimaanlagenfilter..... 561
Knieairbags 39
Kombiinstrument 102
Hauptanzeige 119
Multi-Informationsdisplay..... 128
Stellen der Uhr 108
Warn- und Kontrollleuchten..... 112
Kondensator..... 534
Konsolenkasten 487
Kontrollleuchten 112
Kopf-/Schulterairbags 39
Kopfstützen 218
Kraftstoff
Füllmenge..... 669
Informationen 678
Kraftstoffvorratsanzeige 120
Sorte..... 669
Tanken 295
Tankstelleninformationen 712
Warnleuchte 598
Kühler 534
Kühlmittel
Füllmenge..... 672
Überprüfen 532
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter..... 464
Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte..... 598
Kühlsystem 532
Überhitzen des Hybridsystems.... 657

L

Lampen
Auswechseln 577
Wattzahl 677
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung) 324
Leistungssteuereinheit-Kühlmittel
Füllmenge.....672
Kühler.....534
Überprüfen 532
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter.....464
Lenkrad
Audioschalter.....506
Einstellung.....221
Instrumentenschalter.....103
Telefonschalter.....506
TRIP-Schalter.....103
Leuchten
Auswechseln von Lampen 577
Blinkerhebel.....276
Einstiegsleuchten 483
Einstiegsbeleuchtungssystem.....485
Fahrgastleuchten.....484
Fernlichtassistent 283
Follow-Me-Home-System.....280
Gepäckraum- beleuchtung.....189
Innenraumleuchten.....484, 485
Liste der Innenraumleuchten.....483
Schalt-/Wählhebelbeleuchtung.....483
Schalter für die Nebelleuchten 287
Scheinwerferschalter.....278
Schminkspiegelbeleuchtung.....497
Wattzahl 677
Lufteinlassöffnung 82
Lufteinlassöffnung der Hybridbatterie (Traktionsbatterie).....82

M

Mantelhaken 505
Mikrofon*
Mitnahmeschutzfunktion 229
Motor
Identifizierungsnummer 668
Modus ACCESSORY 263
Motorraum 528
Motorhaube 525
Motorschalter..... 261
Start-Schalter 261
Starten des Hybrid- systems 261
Überhitzung 657
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase 50
Wenn das Hybridsystem nicht startet 647
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 587
Zündschalter (Start-Schalter) 261
Motoröl
Füllmenge..... 669
Überprüfen 529
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter..... 464
Warnleuchte für zu niedrigen Motoröldruck..... 596
Motorhaube 525
Motorkontrollleuchte 596
Motorkühlmittel
Füllmenge..... 672
Überprüfen 532
Vorbereitungen und Prüfungen vor dem Winter..... 464
Motorschalter 261
Abschaltautomatik 263
Ändern der Modi des Start- Schalters.....263
Starten des Hybridsystems 261
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 587
MP3-Disc*
Multi-Informationsdisplay
Anzeigeelemente des Displays 128
Anzeige von Audiosystemdaten 148
BSM (Spurwechsel-Assistent).....379
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung.....355
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich.....340
Einparkhilfe.....395, 422
Einstellungsanzeige 154
Einstellungsbildschirm für die Klimaanlage 149
Energie-Überwachungsanzeige 131
Fahrdaten 130
Informationen der Fahrerassistenzsysteme.....153
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung).....329
Pre-Crash-Warnung 309
RSA (Verkehrszeichenerkennung) 336
Sprache 158
Warnmeldungsanzeige.....153
Multimediasystem*

*: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

N

Navigationssystem*
Nebelleuchten
Auswechseln von Lampen 583
Schalter 287
Nebelscheinwerfer
Auswechseln von Lampen 583
Schalter 287
Nebelschlussleuchte
Auswechseln von Lampen 583
Schalter 287
Notfälle
Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren 179, 182
Wenn das Hybridsystem nicht startet 647
Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert 649
Wenn der Motor zu heiß wird 657
Wenn die 12-V-Batterie entladen ist 652
Wenn eine Warnleuchte aufleuchtet 595
Wenn eine Warnmeldung angezeigt wird 604
Wenn ein Warnsummer ertönt 595
Wenn Ihr Fahrzeug stecken bleibt 662
Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss 588
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 587
Wenn Sie der Meinung sind, dass etwas nicht stimmt 594
Wenn Sie eine Reifenpanne haben 612, 627

O

Oberer Haltegurt 75
Öffner
Motorhaube 525
Tankklappe.....297
Öl
Motoröl 669

P

“P”-Positionsschalter.....271
Parksperre 271
PCS
(Pre-Crash-Sicherheitssystem)
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 313
Funktion.....309
Warnleuchte 597
Pflege
Außen.....508
Innen 514
Kamerasensor 304
Leichtmetallfelgen 509
Radarsensor.....303
Sicherheitsgurte 515
Wasserabweisende Beschichtung.....515
Pre-Crash-Sicherheitssystem (PCS)
Aktivieren/Deaktivieren des Systems 313
Funktion.....309
Warnleuchte 597
Problembehebung (Fehlersuche).....690

R

Radio*
Radar-Geschwindigkeitsregelung
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung 355
Dynamische Radar-Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung über den gesamten Geschwindigkeitsbereich 340
Räder 558
Ersetzen von Rädern 612
Größe 675
Regeneratives Bremsen 79
Regler für die Einstellung der Kombiinstrumentbeleuchtung 104
Reifen 542
Auswechseln 612
Größe 675
Ketten 465
Reifendruck 556
Reifendruckkontroll- system 544
Reserverad 612, 675
Überprüfen 542
Umsetzen der Räder 543
Warnleuchte 599
Wenn Sie eine Reifenpanne haben 612, 627
Winterreifen 464
Reifenpanne 612, 627
Reifendruck
Warnleuchte 599
Wartungsdaten 675
Reifendruckkontrollsystem
Anbringen der Ventile und Sender des Reifendruckkontrollsystems.....544
Funktion.....544
Initialisieren 544
Initialisierungsverfahren 545
Speichern der ID-Codes.....545
Warnleuchte 599
Reinigen
Außen.....508
Innen 514
Kamerasensor.....304
Leichtmetallfelgen 509
Radarsensor.....303
Sicherheitsgurte 515
Wasserabweisende Beschichtung.....515
Reserverad
Aufbewahrungsort 613
Reifendruck 675
Rücksitz 215
Rückfahrscheinwerfer
Auswechseln von Lampen 580
Wattzahl 677
Rückspiegel
Außenspiegel 225
Innenrückspiegel 223

*: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

S

S-IPA
(Automatische Einparkhilfe) 418
Schalter
Außenspiegel- schalter..... 225
Deaktivierungsschalter
für den Einbruchsensor 97
Fahrmodus-Wahlschalter 374
Fensterheberschalter 228
Fensterverriegelungsschalter 228
Geschwindigkeitsbegrenzer 376
Instrumentenschalter..... 103
LDA-Schalter
(Spurwechselwarnung mit
Steuerung der Lenkung)..... 328
Lenkradschalter für das
Audiosystem 506
Motorschalter..... 261
Schalter VSC OFF..... 456
Schalter “HUD”
(Head-up-Display) 163
Schalter der automatischen
Einparkhilfe..... 421
Schalter für das
Abstandsregelsystem 347, 362
Schalter für den
EV-Fahrmodus 267
Schalter für den
Fernlichtassistenten..... 283
Schalter für die Sitzheizung..... 482
Schalter für die Nebelleuchten 287
Schalter für die
Geschwindigkeitsregelung
..... 340, 355, 369
Schalter für die
Warnblinkanlage..... 586
Schalter für
Frontscheibenwischer
und -waschanlage 288
Schalter für
Heckscheibenwischer
und -waschanlage 293
Schalter für
Heckscheiben-
und Außenspiegelheizung 475
Scheinwerferschalter.....278
Schiebedachschalter.....232
Sprechschalter 506
Start-Schalter 261
Stromversorgungsschalter
des kabellosen Ladegeräts.....499
Telefonschalter.....506
TRIP-Schalter.....103
Zentralverriegelungsschalter 185
Zentralverriegelungsschalter 185
Zündschalter.....261
Schalt-/Wählhebel.....270
Schalt-/Wählhebelbeleuchtung 483
Scheibenheizung
Außenspiegel 475
Heckscheibe.....475
Windschutzscheibe 475
Scheibenwaschanlage
Schalter 288, 293
Überprüfen 540
Vorbereitungen und
Prüfungen vor dem Winter.....464
Scheinwerfer 278
Auswechseln von Lampen 583
Automatische
Leuchtweitenregulierung 281
Fernlichtassistent 283
Follow-Me-Home-System.....280
Scheinwerferschalter.....278
Scheinwerfer- automatik 280
Schiebedach
Betätigung 232
Einklemmschutzfunktion.....233
Mit der Türverriegelung
verbundene
Schiebedachbetätigung 233

Schlussleuchten
Auswechseln von Lampen 583
Scheinwerferschalter..... 278
Schlüssel 178
Austauschen der Batterie 570
Elektronischer Schlüssel 178
Falls Sie Ihre Schlüssel verlieren..... 179, 182
Mechanischer Schlüssel..... 178
Motorschalter..... 261
Schlüssel..... 178
Schlüsselloser Zugang 178
Schlüssel mit Fernbedienung..... 178
Schlüsselnummernschild..... 178
Start-Schalter 261
Warnsummer..... 194
Wenn der elektronische Schlüssel nicht korrekt funktioniert..... 649
Schlüsselloser Zugang
Fernbedienung 178
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 193
Schlüssel mit Fernbedienung..... 178
Austauschen der Batterie 570
Verriegeln/Entriegeln..... 178
Schminkspiegel 497
Schminkspiegelbeleuchtung..... 497
Schminkspiegelbeleuchtung
Schminkspiegelbeleuchtung..... 497
Wattzahl 677
Seitentüren 183
Seitenairbags 39
Seitenfenster
Wasserabweisende Beschichtung..... 509
Seitliche Blinkleuchten
Auswechseln von Lampen 583
Blinkerhebel..... 276
Sensor
Einbruchsensor 97
Einparkhilfe-sensoren.....394, 407, 449
Frontscheibenwischer mit Regensensor 291
Innenrückspiegel 224
Kamerasensor.....302
LDA (Spurwechselwarnung mit Steuerung der Lenkung).....324
Radarsensor.....302
Scheinwerfer- automatik.....280
Servolenkung (elektrische Servolenkung) 454
Warnleuchte 596
Sicherungen 573
Sicherheitsgurte 34
Anlegen des Sicherheitsgurts.....32
Anlegen des Sicherheitsgurts beim Kind.....36
Befestigen eines Kindersitzes 58
Einstellen des Sicherheitsgurts 35
ELR-Rückhalte- automatik 36
Gurtstraffer 35
Reinigung und Pflege der Sicherheitsgurte.....515
Schwangere Frauen, korrektes Anlegen des Sicherheitsgurts.....37
SRS-Warnleuchte.....596
Warnleuchte und Warnsummer.....599

Sitze
Anbringen von Kindersitzen 58
Armlehne 505
Einstellung 213
Kopfstütze 218
Reinigen 514
Richtige Sitzhaltung 32
Rücksitze 215
Sitzheizungen 481
Vordersitze 213
Vorsichtsmaßregeln bei der Einstellung 214
Sitzheizungen 481
Sonnenblende
Schiebedach 233
Sonnenblenden 497
Spiegel
Außenspiegel 225
Außenspiegel- heizungen 475
Innenrückspiegel 223
Schminkspiegel 497
Sprache (Multi- Informationsdisplay) 158
Sprachsteuerung*
Sprechschalter 506
Spurwechsel-Assistent (BSM) 379
SRS-Airbags 39
Start-Schalter 261
Abschaltautomatik 263
Ändern der Modi des Start- Schalters 263
Starten des Hybridsystems 261
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 587
Steckenbleiben
Wenn das Fahrzeug stecken bleibt 662
System zum manuellen Ein-/ Ausschalten des Beifahrerairbags 51

T

Tachometer 120, 122
Tageskilometerzähler 123
Tagfahrlicht- system 280
Tanken 295
Füllmenge 669
Kraftstoffsorten 669
Öffnen des Tankdeckels 297
Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann 298
Tankklappe 297
Tanken 295
Öffner 297
Wenn die Tankklappe nicht geöffnet werden kann 298
Tankstelleninformationen 712
Technische Daten 666
Telefonschalter 506
Toyota- Einparkhilfesensor 394
Toyota Safety Sense 300
TRC (Antriebsschlupfregelung)
Funktion 454
Türen
Außenspiegel 225
Heckklappe 188
Kindersicherung der hinteren Türen 186
Seitentüren 183
Türscheiben 228
Türverriegelung 183
Türwarnsummer 598
Türwarnleuchte 598

U

Überhitzung 657
Überhitzung, Motor 657
USB-Anschluss*
USB-Speichergerät*

V

Verankerungsbügel 75
Verbandskasten, Aufbewahrungsort 493
Verbrauchsbildschirm 168
Verkehrszeichenerkennung 335
Verzurrösen 492
Vordersitze 213
Einstellung 213
Kopfstützen 218
Reinigen 514
Richtige Fahrhaltung 32
Sitzheizungen 481
Vordere Türen 183
Vordere Blinkleuchten
Auswechseln von Lampen 579
Blinkerhebel 276
Wattzahl 677
Vordere Standlichter
Auswechseln von Lampen 583
Scheinwerferschalter 278
Vorsichtsmaßregeln beim Verstauen 486
Vorsichtsmaßregeln in Bezug auf Abgase 50
Vorsichtsmaßregeln bei Verkehrsunfällen 85
VSC (elektronisches Stabilitätsprogramm) 454

W

Wagenheber
Ansetzen eines Rangierwagenhebers 527
Im Fahrzeug vorhandener Wagenheber 613, 630
Wagenheberkurbel 613, 630
Warnblinkanlage 586
Warndreieck 494
Warnleuchten
ABS 596
Anfahrkontrolle 600
Brake-Override-System 600
Bremssystem 595
Elektrische Servolenkung 596
Elektronische Motorsteuerung 596
Hauptwarnleuchte 599
Hohe Kühlmitteltemperatur 598
Intelligentes Abstands- sonar 600
Kontrollleuchte für ausgeschaltetes intelligentes Abstandssonar 598
Ladesystem 595
LDA-System 600
Motorkontrollleuchte 596
Niedriger Kraftstoffstand 598
Niedriger Motoröldruck 596
Offene Tür 598
PCS 597
Reifendruck 599
Schlupf-Kontrollleuchte 597
Sicherheitsgurt-Warnleuchte 599
Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung für die Rücksitze 599
SRS 596
Warnvorrichtung für den Beifahrer-Sicherheitsgurt 599
Warnvorrichtung für den Fahrer-Sicherheitsgurt 599

*: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

Warnleuchte für den Beifahrer-Sicherheitsgurt..... 599
Warnleuchte für den Fahrer- Sicherheitsgurt 599
Warnleuchte für die Rücksitz-Sicherheitsgurte..... 599
Warnmeldungen..... 604
Warnsummer
Bremssystem..... 595
Einparkhilfe-sensoren..... 394, 406, 418
Offene Tür 186, 598
Pre-Crash-Warnung 309
Radar-Geschwindigkeitsregelung... 349, 363
RSA (Verkehrszeichenerkennung) ... 335
Sicherheitsgurt-Warnvorrichtung 599
Spurwechselwarnung 325
Spurwechsel-Assistent (BSM) 379
Zurückschalten 272
Wartung
Anforderungen für die Fahrzeugwartung..... 519
Wartungsdaten 666
Wartung in Eigenregie..... 522
Wartung in Eigenregie..... 522
Wartungskontroll- leuchten 112
Waschen und Wachsen..... 508
Wasserabweisende Beschichtung 509
Wegfahrsperre 88
Werkzeuge..... 613, 630
Winterreifen..... 464
WMA-Disc*

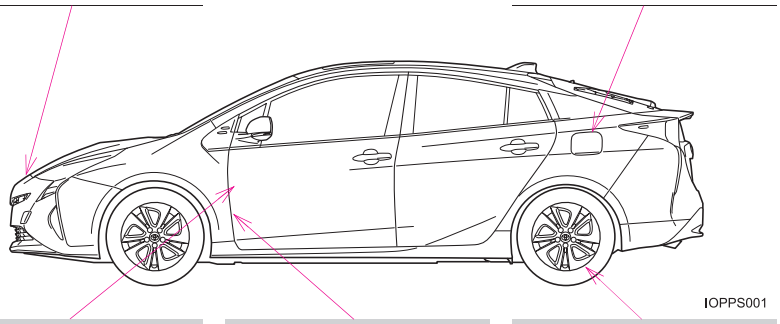
Z

Zündkerze.....672
Zündschalter (Start-Schalter) 261
Abschaltautomatik.....263
Ändern der Modi des Start- Schalters.....263
Starten des Hybridsystems 261
Wenn Ihr Fahrzeug in einem Notfall angehalten werden muss 587
Zusatzbremsleuchte
Auswechseln 583
Zusatzstaufächer 490

*: Siehe “Navigations- und Multimediasystem Betriebsanleitung”.

TANKSTELLENINFORMATIONEN

Zusatzverriegelungshebel		Tankklappe
S. 525		S. 297



Tankklappenöffner	Entriegelungshebel für die Motorhaube	Reifendruck
S. 297	S. 525	S. 675

Kraftstofftankinhalt (Richtwert)	43 L
Kraftstoffsorte	EU-Gebiet: Nur bleifreies Benzin gemäß der Europäischen Norm EN 228 Außerhalb des EU-Gebiets: Nur bleifreies Benzin S. 669
Reifendruck bei kalten Reifen	S. 675
Motoröl-Füllmenge (Ablassen und Auffüllen — Richtwerte)	Mit Filterwechsel 4,2 L Ohne Filterwechsel 3,9 L
Motorölsorte	“Toyota Genuine Motor Oil” (Original Toyota-Motoröl) oder gleichwertiges Motoröl Ölqualität: 0W-20, 5W-30 und 10W-30: Mehrbereichsöl der API-Klasse SL “Energy-Conserving”, SM “Energy-Conserving” oder SN “Resource-Conserving” oder ILSAC-Mehrbereichsöl 15W-40: Mehrbereichsöl der API-Klasse SL, SM oder SN S. 669